BERUF AKTUELL – das Lexikon für alle, die sich über die Welt der Ausbildungsberufe informieren möchten.

BERUF AKTUELL enthält Kurzbeschreibungen von etwa 500 Ausbildungsberufen.

BERUF AKTUELL informiert Sie über die typischen Tätigkeiten und die Ausbildungsdauer der Berufe. Sie erfahren, wie viele Auszubildende sich für eine betriebliche Ausbildung entschieden haben und wie hoch die Ausbildungsvergütungen sein können.

BERUF AKTUELL ordnet die Berufe nach Berufsfeldern und erleichtert so die Suche nach verwandten Berufen.

Bei allen Fragen zur Berufswahl steht Ihnen die Berufsberatung der Agentur für Arbeit zur Verfügung. Anmeldung über die kostenfreie Hotline 0800 4 5555 00.

14/15

BERUF AKTUELL

Bundesagentur für Arbeit

Lexikon der Ausbildungsberufe

AUSGABE 2014/2015

BERUF AKTUELL

Bundesagentur für Arbeit

BERUF AKTUELL

Ausgabe 2014/2015

Informationen zu Ausbildungen

für

- Schülerinnen und Schüler vor der Berufswahl
- Erwachsene bei beruflicher Neuorientierung
- Eltern
- Lehrerinnen und Lehrer

Herausgeber: Bundesagentur für Arbeit, Zentrale, OS13 - Informations- und Medienmanagement, Regensburger Str. 104, 90478 Nürnberg

Redaktion und fachliche Mitwirkung: Martha Grams und Yvonne Roos, Nürnberg, BA-Service-Haus, SB64

Verlag: W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Straße 24, 07381 Pößneck

Ausgabe 2014/2015

Redaktionsschluss: 25.04.2014

Bildnachweis: auremar/Shutterstock.com (Titelseite),
Goodluz/Shutterstock.com (Umschlag-Rückseite)

Für die Richtigkeit der Eintragungen kann – auch wegen der schnellen Entwicklung in Gesellschaft, Wirtschaft, Technik und im Bildungswesen und der großen regionalen Unterschiede – keine Haftung übernommen werden. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit, ob in der Zwischenzeit in einzelnen Punkten Änderungen eingetreten sind.

Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck und Verwendung in gedruckten Medien sowie in elektronischen Systemen – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

ISSN 0343-0022

Inhalt

Einführung 4
Verzeichnis der Berufe nach Berufsfeldern 7
Berufsbeschreibungen 57
Hilfen und Medien 561

Neu: BERUF AKTUELL als eBook im ePub-Format

Starten Sie den Download über den QR-Code, oder geben Sie die folgende Internetadresse in Ihrem Browser ein:

http://beruf-aktuell.wbv.de
Kostenloser Download mit diesem Code: WKF8D5BA

ePub-Download

Einführung

BERUF AKTUELL gibt einen Überblick

- über alle anerkannten betrieblichen Ausbildungsberufe
- über Ausbildungsberufe an beruflichen Schulen
- über die Berufe nach Berufsfeldern (ab S. 7) – so kann man unterschiedliche Berufe mit ähnlichen Tätigkeiten finden
- über Hilfen und Medien der Bundesagentur für Arbeit (ab S. 562)

BERUF AKTUELL bietet

- Beschreibungen der Berufe mit Angaben zur Ausbildungsvergütung und mit der Zahl der Ausbildungsanfänger/innen von 2012 (Stand: März 2014, Quelle: www.berufenet.arbeitsagentur.de) (ab S. 57)
- Infos zu finanzieller Förderung und Berufsausbildung allgemein (ab S. 574)
- einen direkten Zugang zu den Berufsfilmen auf www.berufe.tv (einfach mit dem Smartphone oder Tab und entsprechender App die QR-Codes bei den Berufsbeschreibungen scannen)
- den direkten Zugang zu Informationen über betriebliche und schulische Ausbildungsplätze im Bezirk der jeweiligen Agentur für Arbeit (S. 6)

Filmübersicht

Was sind anerkannte Ausbildungsberufe?

Ein Ausbildungsberuf ist staatlich anerkannt, wenn für ihn eine Ausbildungsordnung durch Rechtsverordnung des zuständigen Bundesministers im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Bildung und Forschung erlassen wurde. Damit wird eine geordnete und einheitliche betriebliche Berufsausbildung im gesamten Bundesgebiet gewährleistet. Gesetzliche Grundlagen für die Berufsausbildung sind das Berufsbildungsgesetz und die Handwerksordnung.

Anerkannte Ausbildungsberufe (Lehrberufe) kann man in einem Betrieb oder in einer Verwaltung, manche auch in einer Berufsfachschule oder einer anderen berufsbildenden Einrichtung erlernen.

Die praktischen und theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten werden sowohl im Betrieb oder in der Verwaltung als auch in der Berufsschule vermittelt (also an zwei Orten), man spricht deshalb auch vom „dualen System“ der Berufsausbildung. Bei einer Reihe von Berufen wird die Ausbildung im Betrieb durch überbetriebliche Ausbildungsphasen ergänzt.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Berufe, die man im Rahmen einer schulischen Berufsausbildung an Vollzeitschulen (z. B. Berufsfachschulen) erlernen kann. Schulische Ausbildungsberufe sind durch Bundes- oder Landesrecht geregelt.

Was ist ein Ausbildungsberuf mit Fachrichtungen?

In den ersten zwei Ausbildungsjahren werden die berufliche Grund- und Fachbildung vermittelt. Meist ab dem dritten Ausbildungsjahr wird die Ausbildung in einer Fachrichtung fortgesetzt. Die Abschlussprüfung erfolgt dann auch in der jeweiligen Fachrichtung. Die Fachrichtung wird in der Berufsbezeichnung ergänzend erwähnt.

Was ist ein Ausbildungsberuf mit Schwerpunkten?

Ein Ausbildungsberuf mit einheitlichem Berufsbild, bei dem im zweiten und dritten Ausbildungsjahr ein Teil der Qualifikationen in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern erworben werden kann. Der Schwerpunkt wird in der Berufsbezeichnung nicht erwähnt.

Was ist ein Ausbildungsberuf mit Fortsetzungsmöglichkeit bzw. Anrechnungsmöglichkeit?

In der Regel dauert eine betriebliche Berufsausbildung in Deutschland drei bis dreieinhalb Jahre. Es gibt aber auch Ausbildungen, die in zwei Jahren absolviert werden können. Auf diesem Weg kann man schnell zu einem Berufsabschluss gelangen.

„Fortsetzungsmöglichkeit“ bedeutet, dass aufbauend auf dem Berufsabschluss der zweijährigen Ausbildung ein weiterer Berufsabschluss erworben werden kann, der das bisher Gelernte vertieft und erweitert.

„Anrechnungsmöglichkeit“ bedeutet, dass die abgeschlossene Ausbildung auf die zweite Ausbildung angerechnet wird.

Beispiele:

Die Ausbildungsdauer zum/zur Verkäufer/in beträgt zwei Jahre. Anschließend kann die Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau im Einzelhandel fortgesetzt werden. Die gesamte Ausbildungsdauer beträgt dann drei Jahre, wobei die zwei Jahre der Ausbildung als Verkäufer/in angerechnet werden.

Die Ausbildungsdauer zum Hochbaufacharbeiter beträgt zwei Jahre. Anschließend kann die Ausbildung beispielsweise zum Maurer fortgesetzt werden. Die gesamte Ausbildungsdauer beträgt dann drei Jahre, wobei die zwei Jahre der Ausbildung als Hochbaufacharbeiter/in angerechnet werden.

Weitere Beispiele enthalten die Grafiken auf den Seiten 16, 33, 38 und 43.

Welche Voraussetzungen müssen für die genannten Berufe erfüllt sein?

So unterschiedlich wie die Ausbildungsgänge für diese Berufe sind auch die schulischen Voraussetzungen. Soweit sie rechtlich vorgeschrieben sind, werden sie bei der jeweiligen Beschreibung genannt. Einzelne Länderregelungen zu den Berufen werden hier nicht aufgeführt. Auch sind Informationen, die erst nach Redaktionsschluss bekannt werden, nicht berücksichtigt.

Für die anerkannten dualen (betrieblichen) Ausbildungen sind rechtlich keine bestimmten Zugangsvoraussetzungen vorgeschrieben. Die Einstellungsbedingungen können jedoch von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich sein. Sie können bei der Berufsberatung der Agenturen für Arbeit oder bei den Betrieben direkt erfragt werden.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildungsdauer in den anerkannten Ausbildungsberufen ist nicht einheitlich. Sie reicht von zwei Jahren bis zu dreieinhalb Jahren und wird in der jeweiligen Ausbildungsordnung festgelegt. Die Ausbildung kann unter bestimmten Voraussetzungen, zum Beispiel bei bestimmten Schulabschlüssen, guten Leistungen während der Ausbildung oder bei einer Umschulung für Erwachsene, verkürzt werden.

Bei einigen zweijährigen Ausbildungsberufen besteht die Möglichkeit, die Ausbildung in einem verwandten drei- oder dreieinhalbjährigen Beruf fortzusetzen. Die erste Ausbildung wird auf die Ausbildungszeit angerechnet.

Wer bekommt eine Ausbildungsvergütung?

Wer einen staatlich anerkannten Beruf in einem Betrieb erlernt, erhält eine Ausbildungsvergütung. In einigen wenigen Berufen, die man an Berufsfachschulen erlernen kann, wird auch eine Ausbildungsvergütung gezahlt, z. B. in der Krankenpflege. Die Ausbildungsvergütung kann zwischen den Tarifpartnern (Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände) vereinbart sein oder auch von der zuständigen Kammer – Industrie- und Handelskammer (IHK) oder Handwerkskammer (HK) – empfohlen sein. Daher kann die Ausbildungsvergütung für die gleiche Ausbildung von Betrieb zu Betrieb und von Region zu Region unterschiedlich sein. Die im Kapitel „Berufsbeschreibungen“ genannten Beträge sind Durchschnittswerte und dienen lediglich der Orientierung. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.arbeitsagentur.de > BERUFENET.

Stehen alle Ausbildungsberufe Mädchen und Jungen gleichermaßen offen?

Ja! Alle Berufe können sowohl von Frauen als auch von Männern ausgeübt werden.

Welche Ausbildungsberufe und Ausbildungsplätze gibt es an meinem Wohnort oder in erreichbarer Nähe?

Berufe regional

Einen guten Überblick und spezielle Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten in der Region bietet die Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Dort erhält man auch die „Regionalschrift“. Diese Broschüre informiert darüber, welche betrieblichen Ausbildungsstellen und welche schulischen Ausbildungsplätze es im Gebiet der zuständigen Arbeitsagentur gibt und welche Voraussetzungen erwartet werden. Sie nennt auch die Adressen der Berufsfachschulen. Die Informationen und die Broschüre zum Download sind auch im Internet zu finden unter www.regional.planet-beruf.de.

Eine individuelle Vermittlung in Ausbildungsstellen bietet die Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Vereinbaren Sie hierzu einen Gesprächstermin unter der kostenfreien Rufnummer 0800 4555500 oder im Internet unter www.arbeitsagentur.de > Kontakt.

Verzeichnis der Berufe nach Berufsfeldern

Auflistung der Berufe nach Berufsfeldern

Die Ausbildungsberufe, die im Kapitel „Berufsbeschreibungen“ vorgestellt werden, sind in diesem Kapitel nach 16 Berufsfeldern und mehr als hundert Teilberufsfeldern geordnet. Sie finden dort Ausbildungsberufe, die sich durch ähnliche Tätigkeiten und Ausbildungsinhalte auszeichnen oder vergleichbare Fähigkeiten und Interessen voraussetzen. Wenn Sie sich über einen Beruf genauer informieren möchten, schlagen Sie die angegebene Seite im Kapitel „Berufsbeschreibungen“ auf.

Bau, Architektur, Vermessung

Berufe im Ausbau 12
Berufe im Hochbau 14
Berufe im Tiefbau 14
Berufe in der Vermessung und Kartografie 14
Berufe rund um Architektur und Bautechnik 14
Berufe rund um die Gebäudetechnik 15

Dienstleistung

Berufe im Bestattungswesen 15
Berufe im Callcenter 15
Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe 15
Berufe im Messe- und Veranstaltungsmanagement 15
Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft 15
Berufe in der Veranstaltungstechnik 16
Berufe in der Ver- und Entsorgung 16
Berufe in Uniform 17
Berufe mit Fremdsprachen 17
Berufe rund um den Haushalt 17
Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness 17
Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene 17
Berufe rund um Schutz und Sicherheit 18

Elektro

Berufe in der elektrischen Energietechnik 18
Berufe in der elektrischen Gerätetechnik 18
Berufe in der Elektroinstallation 19
Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik 21
Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik 21

Gesellschafts-, Geisteswissenschaften

Berufe mit Sprach- und Literaturwissenschaften 21

Gesundheit

Berufe im Rettungsdienst 22
Berufe in der Ernährung 22
Berufe in der Medizin- und Rehatechnik 22
Berufe in der Pflege 22
Berufe in der Therapie (nichtärztlich) 22
Berufe mit Medizin 23
Berufe rund um Sport und Bewegung 23

IT, Computer

Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung 24
Berufe in der IT-Administration 24
Berufe in der IT-Koordination 24
Berufe in der IT-Kundenbetreuung 25

Kunst, Kultur, Gestaltung

Berufe im Kunsthandwerk 25
Berufe mit Musik 26
Berufe mit Schmuck 26
Berufe rund um Bühne und Theater 26
Berufe rund um Design und Gestaltung 26
Berufe rund um Kunst und Kultur 27
Berufe rund um Museen, Restaurierung und Denkmalschutz 27

Landwirtschaft, Natur, Umwelt

Berufe im Umwelt- und Naturschutz 28
Berufe mit Pflanzen 28
Berufe mit Tieren 28

Medien

Berufe im Verlag 29
Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation 29
Berufe rund um Druck und Medien 29
Berufe rund um Film, Funk und Fernsehen 30
Berufe rund ums Foto 30

Metall, Maschinenbau

Berufe im Maschinen- und Anlagenbau 30
Berufe im Metallbau 32
Berufe im Modellbau 32
Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau 32
Berufe in der Galvanik und Metalloberflächenbearbeitung 32
Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei 33
Berufe in der Versorgung und Installation 34
Berufe in der Zerspanungstechnik 34

Naturwissenschaften

Berufe im Labor 34
Berufe mit Biologie 35
Berufe mit Chemie 35
Berufe mit Geowissenschaften 36
Berufe mit Mathematik und Statistik 36
Berufe mit Pharmazie 36
Berufe mit Physik 36

Produktion, Fertigung

Berufe im Bergbau 36
Berufe im Musikinstrumentenbau 36
Berufe in der Arbeitsvorbereitung 37
Berufe in der Qualitätssicherung 37
Berufe mit Baustoffen und Natursteinen 37
Berufe mit Bekleidung 38
Berufe mit Edelsteinen 39
Berufe mit Farben und Lacken 39
Berufe mit Getränken 39
Berufe mit Glas 39
Berufe mit Holz 40
Berufe mit Keramik 41
Berufe mit Kunststoff 41
Berufe mit Lebensmitteln 42
Berufe mit Leder 42
Berufe mit Papier 42
Berufe mit Textilien 43

Soziales, Pädagogik

Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement 44
Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpflege 44

Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung 44
Berufe mit älteren Menschen 44
Berufe mit Kindern und Jugendlichen 45
Berufe mit Menschen mit Behinderung 45
Berufe rund um Religion und Kirche 45

Technik, Technologiefelder

Berufe in der Biotechnologie 45
Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik 45
Berufe in der Gentechnologie 46
Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik 46
Berufe in der Mikrosystemtechnik 46
Berufe in der Nanotechnologie 46
Berufe in der Optoelektronik und Optik 47
Berufe in der Werkstofftechnik 47
Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und technisches Zeichnen 47
Berufe rund um erneuerbare Energien 47

Verkehr, Logistik

Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr 47
Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt 48
Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt 49
Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr 50
Berufe rund um Transport, Lager und Logistik 50

Wirtschaft, Verwaltung

Berufe im Büro und Sekretariat 51
Berufe im Handel 52
Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien 53
Berufe rund um Marketing und Werbung 53
Berufe rund um Personalwesen und Personaldienstleistung 53
Berufe rund um Rechnungswesen und Controlling 54
Berufe rund um Recht und Verwaltung 54
Berufe rund um Steuern und Wirtschaftsprüfung 55
Berufe rund um Vertrieb und Verkauf 55

Bau, Architektur, Vermessung

Berufe im Ausbau

Asphaltbauer/in 64
Ausbaufacharbeiter/in 84
Bauten- und Objektbeschichter/in 91
Bauwerksabdichter/in 92
Bodenleger/in 121
Dachdecker/in 140
- Fachrichtung Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik 140
- Fachrichtung Reetdachtechnik 141

Estrichleger/in 173
Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten 186
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in 224
Glaser/in 258
- Fachrichtung Fenster- und Glasfassadenbau 258
- Fachrichtung Verglasung und Glasbau 259

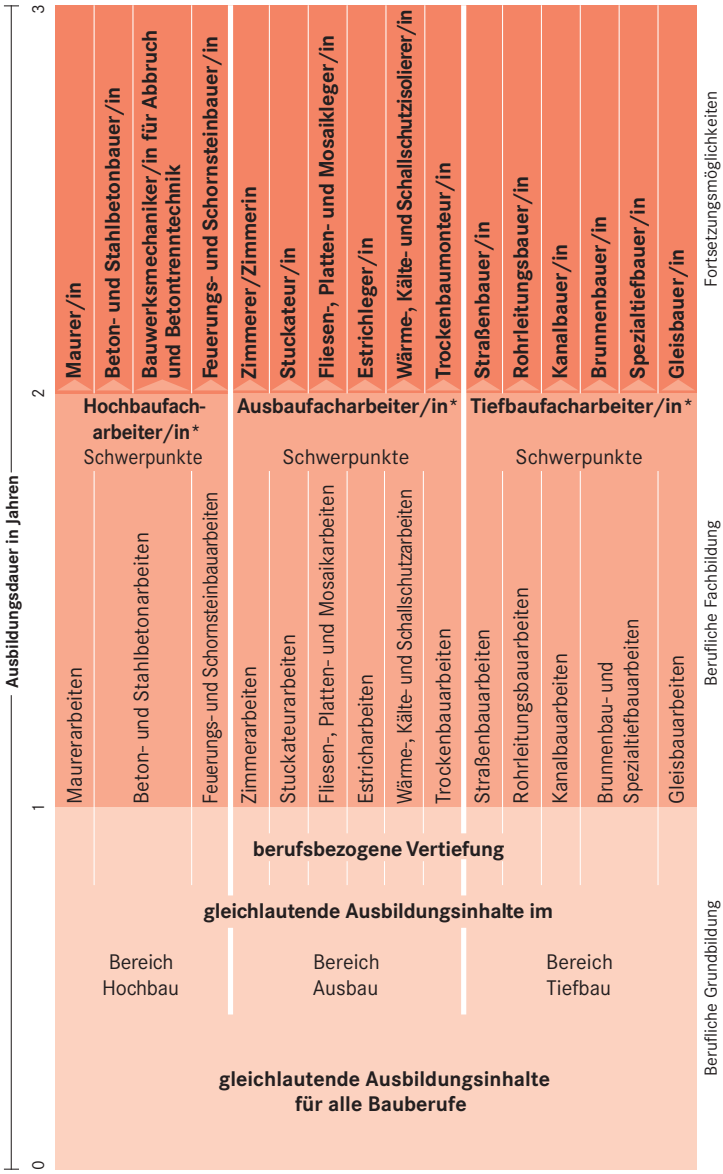
Holzmechaniker/in – Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau 281
Holz- und Bautenschützer/in 276
- Fachrichtung Bautenschutz 277
- Fachrichtung Holzschutz 277

Industrie-Isolierer/in 289
Isolierfacharbeiter/in 301
Maler/in und Lackierer/in 351
- Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz 351
- Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung 352

Ofen- und Luftheizungsbauer/in 401
Parkettleger/in 409
Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in 438
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in 471
- Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten 471
- Fachrichtung Steinmetzarbeiten 472

Stuckateur/in 476
Technische/r Assistent/in für Bautechnik 481
Tischler/in 511
Trockenbaumonteur/in 514
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in 543
Zimmerer/Zimmerin 557

Bauberufe mit gemeinsamen Ausbildungsinhalten



* Bei zweijährigem Ausbildungsvertrag: Abschlussprüfung, bei dreijährigem Ausbildungsvertrag: Zwischenprüfung

Berufe im Hochbau

Baugeräteführer/in 90
Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Betontrenntechnik 93
Beton- und Stahlbetonbauer/in 115
Dachdecker/in 140
- Fachrichtung Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik 140
- Fachrichtung Reetdachtechnik 141

Fassadenmonteur/in 213
Feuerungs- und Schornsteinbauer/in 217
Gerüstbauer/in 245
Hochbaufacharbeiter/in 275
Maurer/in 359
Technische/r Assistent/in für Bautechnik 481

Berufe im Tiefbau

Asphaltbauer/in 64
Baugeräteführer/in 90
Brunnenbauer/in 127
Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik 199
Fachkraft für Wasserwirtschaft 202
Gleisbauer/in 262
Kanalbauer/in 304
Rohrleitungsbauer/in 437
Spezialtiefbauer/in 465
Straßenbauer/in 474
Technische/r Assistent/in für Bautechnik 481
Tiefbaufacharbeiter/in 503
Wasserbauer/in 544

Berufe in der Vermessung und Kartografie

Assistent/in für Geovisualisierung 68
Geomatiker/in 243
Vermessungstechniker/in 535
- Fachrichtung Bergvermessung 535
- Fachrichtung Vermessung 536

Berufe rund um Architektur und Bautechnik

Assistent/in für Innenarchitektur 73
Bauzeichner/in 94
Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik 199
Fachkraft für Wasserwirtschaft 202
Technische/r Assistent/in für Bautechnik 481

Berufe rund um die Gebäudetechnik

Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik 63
Elektroniker/in (Handwerk) – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik 160
Elektroniker/in für Gebäude- und Infrastruktursysteme 164
Mechatroniker/in für Kältetechnik 363
Schornsteinfeger/in 449
Technische/r Assistent/in für Gebäudetechnik 482
Technische/r Systemplaner/in – Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik 495

Dienstleistung

Berufe im Bestattungswesen

Bestattungsfachkraft 114

Berufe im Callcenter

Kaufmann/-frau für Dialogmarketing 310
Servicefachkraft für Dialogmarketing 454

Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe

Assistent/in
- für Hotelmanagement 69
- in der Systemgastronomie 77

Fachkraft im Gastgewerbe 204
Fachmann/-frau für Systemgastronomie 207
Hotelfachmann/-frau 284
Hotelkaufmann/-frau 285
Koch/Köchin 331
Restaurantfachmann/-frau 435
Servicekraft 457

Berufe im Messe- und Veranstaltungsmanagement

Veranstaltungskaufmann/-frau 517

Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft

Assistent/in
- für den Gesundheitstourismus/-prophylaxe 67
- für Freizeitwirtschaft 68

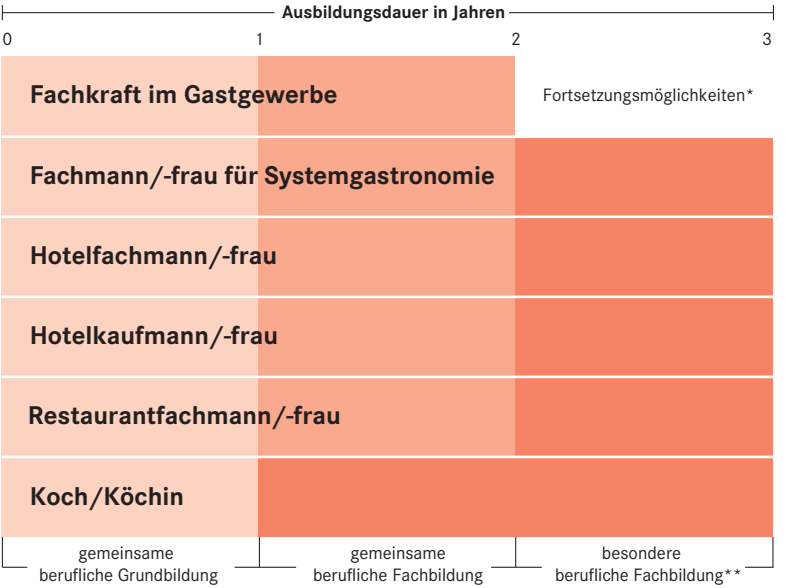
Fachangestellte/r für Bäderbetriebe 175
Internationale/r Luftverkehrsassistent/in 300

Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit 314
Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr 456
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau 467
Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen) 512
Touristikassistent/in 513

Berufe in der Veranstaltungstechnik

Fachkraft für Veranstaltungstechnik 200

Hotel- und Gaststättenberufe mit gemeinsamen Ausbildungsinhalten



* Fachkräfte im Gastgewerbe können ihre Ausbildung in einem der anderen Hotel- und Gaststättenberufe fortsetzen (Ausnahme: Koch/Köchin).

** Die besondere berufliche Fachbildung zum Koch/zur Köchin beginnt bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr.

Berufe in der Ver- und Entsorgung

Fachkraft für Abwassertechnik 182
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft 187
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice 196
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik 201
Rohrleitungsbauer/in 437

Berufe in Uniform

Beamter/Beamtin im einfachen Dienst – Justizwachtmeister/in 95
Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst 96
- Justizvollzugsdienst 100
- Zolldienst 104

Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst – Feuerwehr 106
Berufsflugzeugführer/in (CPL (A)) 111
Berufshubschrauberführer/in (CPL (H)) 112
Polizeivollzugsbeamter/-beamtin (mittlerer Dienst) 423
Polizeivollzugsbeamter/-beamtin in der Bundespolizei (mittlerer Dienst) 424
Verkehrsflugzeugführer/in (ATPL (A)) 534
Werkfeuerwehrmann/-frau 546

Berufe mit Fremdsprachen

Dolmetscher/in / Übersetzer/in 150
Fremdsprachenkorrespondent/in 235
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel – Fachrichtung Außenhandel 320
Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Fremdsprachen 323

Berufe rund um den Haushalt

Fachkraft für Pflegeassistenz 196
Haus- und Familienpfleger/in 270
Hauswirtschafter/in 270
Hauswirtschaftshelfer/in/-assistent/in 271
Servicekraft 457

Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness

Assistent/in für den Gesundheitstourismus/-prophylaxe 67
Drogist/in 152
Friseur/in 236
Kosmetiker/in 334
Maskenbildner/in 355
Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in 356

Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene

Amtliche/r Fachassistent/in (Fleischkontrolleur/in) 59
Drogist/in 152
Fachkraft für Hygieneüberwachung 187
Gebäudereiniger/in 242
Gesundheitsaufseher/in bzw. Hygieneinspektor/in 251
Schädlingsbekämpfer/in 443
Textilreiniger/in 500

Berufe rund um Schutz und Sicherheit

Amtliche/r Fachassistent/in (Fleischkontrolleur/in) 59
Beamter/Beamtin im einfachen Dienst – Justizwachtmeister/in 95
Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst 96
- Bundesnachrichtendienst 99
- Justizvollzugsdienst 100
- Verfassungsschutz 102
- Wehrverwaltung 103

Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst 105
- Fernmelde- und Elektronische Aufklärung 105
- Feuerwehr 106

Fachkraft für Hygieneüberwachung 187
Fachkraft für Schutz und Sicherheit 197
Gesundheitsaufseher/in bzw. Hygieneinspektor/in 251
Kaufmann/-frau für Verkehrsservice 315
Polizeivollzugsbeamter/-beamtin (mittlerer Dienst) 423
Polizeivollzugsbeamter/-beamtin in der Bundespolizei (mittlerer Dienst) 424
Schädlingsbekämpfer/in 443
Schornsteinfeger/in 449
Servicekraft für Schutz und Sicherheit 458
Straßenwärter/in 475
Werkfeuerwehrmann/-frau 546

Elektro

Berufe in der elektrischen Energietechnik

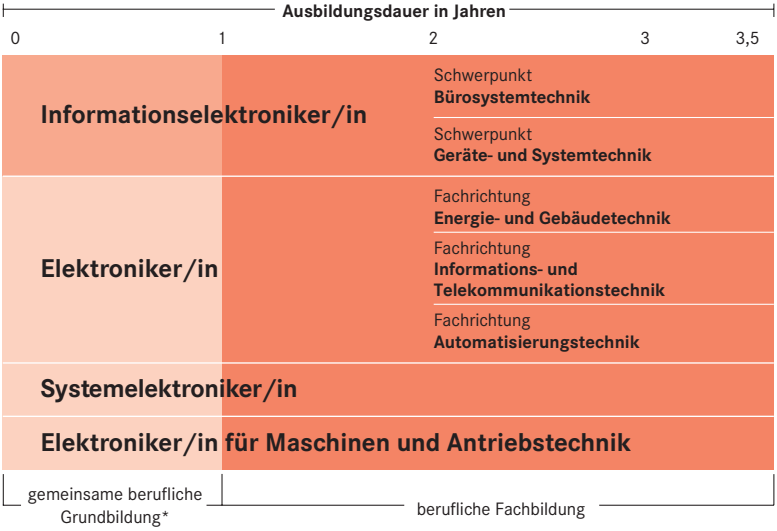
Elektroanlagenmonteur/in 158
Elektroniker/in (Handwerk) – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik 160
Elektroniker/in für Betriebstechnik 163
Elektroniker/in für Gebäude- und Infrastruktursysteme 164
Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik 167
Elektrotechnische/r Assistent/in 168
Industrieelektriker/in – Fachrichtung Betriebstechnik 288
Technische/r Assistent/in für regenerative Energietechnik/Energiemanagement 486
Technische/r Systemplaner/in – Fachrichtung Elektrotechnische Systeme . . . 493

Berufe in der elektrischen Gerätetechnik

Assistent/in für medizinische Gerätetechnik 75
Elektroniker/in für Geräte und Systeme 165
Elektrotechnische/r Assistent/in 168
Fertigungsmechaniker/in 216

Fluggerätelektroniker/in 227
Hörgeräteakustiker/in 283
Industrieelektriker/in – Fachrichtung Geräte und Systeme 289
Informationselektroniker/in 299
Informations- und Telekommunikationssystemelektroniker/in 297
Mikrotechnologe/-technologin 386
Systemelektroniker/in 478
Technische/r Systemplaner/in – Fachrichtung Elektrotechnische Systeme . . . 493

Handwerkliche Elektroberufe



* Die berufliche Grundbildung zum/zur Informationselektroniker/in unterscheidet sich von derjenigen der anderen Ausbildungsberufe.

Berufe in der Elektroinstallation

Elektroanlagenmonteur/in 158
Elektroniker/in (Handwerk) – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik 160
Elektroniker/in für Betriebstechnik 163
Elektroniker/in für Gebäude- und Infrastruktursysteme 164
Fluggerätelektroniker/in 227
Industrieelektriker/in – Fachrichtung Betriebstechnik 288

Industrielle Elektroberufe

* Gemeinsame Kernqualifikationen und berufsspezifische Fachqualifikationen werden über den gesamten Ausbildungszeitraum integriert vermittelt. Der Anteil der Kernqualifikationen nimmt im Laufe der Ausbildung zugunsten der Fachqualifikationen ab.

Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik

Assistent/in für Automatisierungs- und Computertechnik 66
Elektroniker/in (Handwerk) – Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik 161
Elektroniker/in für Geräte und Systeme 165
Elektroniker/in für Informations- und Systemtechnik 166
Elektrotechnische/r Assistent/in 168
Fluggerätelektroniker/in 227
Informationselektroniker/in 299
Informations- und Telekommunikationssystemelektroniker/in 297
Systemelektroniker/in 478
Technische/r Assistent/in für Elektronik und Datentechnik 481
Technische/r Systeminformatiker/in 492

Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik

Assistent/in
- für Automatisierungs- und Computertechnik 66
- für medizinische Gerätetechnik 75

Automatenfachmann/-frau 85
Elektroniker/in (Handwerk) – Fachrichtung Automatisierungstechnik 160
Elektroniker/in für Automatisierungstechnik 162
Elektroniker/in für Betriebstechnik 163
Elektroniker/in für Geräte und Systeme 165
Elektroniker/in für Informations- und Systemtechnik 166
Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik 167
Elektrotechnische/r Assistent/in 168
Fachkraft für Automatenservice 183
Fluggerätelektroniker/in 227
Mechatroniker/in 362
Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in 438
Systemelektroniker/in 478
Technische/r Assistent/in für Mechatronik 483
Technische/r Systeminformatiker/in 492

Gesellschafts-, Geisteswissenschaften

Berufe mit Sprach- und Literaturwissenschaften

Dolmetscher/in / Übersetzer/in 150

Gesundheit

Berufe im Rettungsdienst

Notfallsanitäter/in 399

Berufe in der Ernährung

Diätassistent/in 149
Koch/Köchin 331

Berufe in der Medizin- und Rehatechnik

Assistent/in für medizinische Gerätetechnik 75
Augenoptiker/in 83
Chirurgiemechaniker/in 138
Hörgeräteakustiker/in 283
Medizinisch-technische/r Assistent/in – Funktionsdiagnostik 377
Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in 378
Orthopädieschuhmacher/in 405
Orthopädietechnik-Mechaniker/in 406
Zahntechniker/in 555

Berufe in der Pflege

Altenpflegehelfer/in 58
Altenpfleger/in 58
Anästhesietechnische/r Assistent/in 60
Fachkraft für Pflegeassistenz 196
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in 248
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in 249
Gesundheits- und Krankenpfleger/in 250
Haus- und Familienpfleger/in 270
Hebamme/Entbindungspfleger 272
Heilerziehungspflegehelfer/in 273
Heilerziehungspfleger/in 274
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen 319
Sozialpädagogische/r Assistent/in bzw. Kinderpfleger/in 461

Berufe in der Therapie (nichtärztlich)

Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in 79
Diätassistent/in 149
Ergotherapeut/in 170
Logopäde/Logopädin 349
Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in 356
Orthoptist/in 407

Physiotherapeut/in 421
Podologe/Podologin 422

Berufe mit Medizin

Altenpflegehelfer/in 58
Altenpfleger/in 58
Anästhesietechnische/r Assistent/in 60
Assistent/in für den Gesundheitstourismus/-prophylaxe 67
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Medizinische Dokumentation 179
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in 248
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in 249
Gesundheits- und Krankenpfleger/in 250
Hebamme/Entbindungspfleger 272
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen 319
Medizinische/r Dokumentar/in 373
Medizinische/r Dokumentationsassistent/in 374
Medizinische/r Fachangestellte/r 375
Medizinische/r Sektions- und Präparationsassistent/in 376
Medizinisch-technische/r Assistent/in – Funktionsdiagnostik 377
Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in 377
Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in 378
Notfallsanitäter/in 399
Operationstechnische/r Angestellte/r 401
Operationstechnische/r Assistent/in 402
Orthoptist/in 407
Podologe/Podologin 422
Sekretär/in im Gesundheitswesen 454
Tiermedizinische/r Fachangestellte/r 504
Veterinärmedizinisch-technische/r Assistent/in 540
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r 554
Zahntechniker/in 555

Berufe rund um Sport und Bewegung

Bühnentänzer/in 132
Fachangestellte/r für Bäderbetriebe 175
Gymnastiklehrer/in 266
Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Sportverwaltung und -organisation 325
Lehrer/in für Tanz und tänzerische Gymnastik 347
Pferdewirt/in 413
- Fachrichtung Klassische Reitausbildung 413
- Fachrichtung Pferderennen 414
- Fachrichtung Spezialreitweisen 415

Physiotherapeut/in 421
Sportassistent/in 468
Sportfachmann/-frau 469
Sportlehrer/in 469
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau 467

IT, Computer

Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung

Assistent/in für Informatik 69
- allgemeine Informatik 70
- Betriebsinformatik 70
- Medieninformatik 71
- Softwaretechnik 72
- technische Informatik 72
- Wirtschaftsinformatik 73

Fachinformatiker/in – Fachrichtung Anwendungsentwicklung 180
Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Informationsverarbeitung 324
Mathematisch-technische/r Assistent/in 358
Mathematisch-technische/r Software-Entwickler/in 359
Technische/r Assistent/in für Elektronik und Datentechnik 481
Technische/r Systeminformatiker/in 492

Berufe in der IT-Administration

Assistent/in für Informatik 69
- Betriebsinformatik 70
- Wirtschaftsinformatik 73

Fachinformatiker/in – Fachrichtung Systemintegration 181
Informatikkaufmann/-frau 296
Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Informationsverarbeitung 324

Berufe in der IT-Koordination

Assistent/in für Informatik 69
- Betriebsinformatik 70
- Wirtschaftsinformatik 73

Fachinformatiker/in 180
Informatikkaufmann/-frau 296

Berufe in der IT-Kundenbetreuung

Assistent/in für Informatik 69
Fachinformatiker/in 180
Informations- und Telekommunikationssystemkaufmann/-frau 298

Kunst, Kultur, Gestaltung

Berufe im Kunsthandwerk

Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in) 151
- Fachrichtung Drechseln 151
- Fachrichtung Elfenbeinschnitzen 152

Figurenkeramformer/in 218
Glasbläser/in 256
- Fachrichtung Christbaumschmuck 256
- Fachrichtung Glasgestaltung 257
- Fachrichtung Kunstaugen 257

Glas- und Porzellanmaler/in 254
Glasveredler/in 260
- Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung 260
- Fachrichtung Schliff und Gravur 261

Goldschmied/in 263
- Fachrichtung Juwelen 263
- Fachrichtung Ketten 264
- Fachrichtung Schmuck 265

Graveur/in 265
Holzbildhauer/in 279
Holzspielzeugmacher/in 282
Keramiker/in 327
Manufakturporzellanmaler/in 353
Metallbauer/in – Fachrichtung Metallgestaltung 382
Metallbildner/in 383
- Fachrichtung Goldschlagtechnik 384
- Fachrichtung Gürtler- und Metalldrücktechnik 384
- Fachrichtung Ziseliertechnik 385

Metall- und Glockengießer/in 379
- Fachrichtung Kunst- und Glockengusstechnik 380
- Fachrichtung Metallgusstechnik 380
- Fachrichtung Zinngusstechnik 381

Silberschmied/in 459
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in – Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten . . . 471
Vergolder/in 532
Wachszieher/in 542
- Fachrichtung Kerzenherstellung 542

Wachszieher/in *(Fortsetzung)*
- Fachrichtung Wachsbildnerei 543

Berufe mit Musik

Bühnentänzer/in 132
Ensembleleiter/in 169
Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Musik 325
Lehrer/in für Tanz und tänzerische Gymnastik 347
Musiker/in – Kirchenmusik 393
Musikfachhändler/in 393
Musiklehrer/in 394
Sänger/in 440

Berufe mit Schmuck

Designer/in angewandte Formgebung, Schmuck und Gerät 143
Diamantschleifer/in 148
Edelsteinfasser/in 154
Edelsteingraveur/in 155
Edelsteinschleifer/in 156
Feinpolierer/in 214
Goldschmied/in 263
- Fachrichtung Juwelen 263
- Fachrichtung Ketten 264
- Fachrichtung Schmuck 265

Silberschmied/in 459
Uhrmacher/in 515
Vorpolierer/in in der Schmuck- und Kleingeräteherstellung 541
Werkgehilfe/-gehilfin – Schmuckwarenindustrie, Taschen- und Armbanduhren . 547

Berufe rund um Bühne und Theater

Artist/in 64
Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in 131
- Fachrichtung Malerei 131
- Fachrichtung Plastik 132

Bühnentänzer/in 132
Maskenbildner/in 355
Sänger/in 440
Schauspieler/in 444

Berufe rund um Design und Gestaltung

Assistent/in
- für Innenarchitektur 73

Assistent/in *(Fortsetzung)*
- für Produktdesign 75

Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in 131
- Fachrichtung Malerei 131
- Fachrichtung Plastik 132

Designer/in
- angewandte Formgebung, Schmuck und Gerät 143
- Foto 143
- Grafik 144
- Kommunikationsdesign 145
- Medien 146
- Mode 147

Edelsteinfasser/in 154
Fotograf/in 233
Gestalter/in für visuelles Marketing 246
Gestaltungstechnische/r Assistent/in 247
Goldschmied/in 263
- Fachrichtung Juwelen 263
- Fachrichtung Ketten 264
- Fachrichtung Schmuck 265

Metallbildner/in 383
- Fachrichtung Goldschlagtechnik 384
- Fachrichtung Gürtler- und Metalldrücktechnik 384

Produktgestalter/in – Textil 427
Raumausstatter/in 433
Schilder- und Lichtreklamehersteller/in 447
Silberschmied/in 459
Technische/r Produktdesigner/in 490
- Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion 491
- Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion 492

Berufe rund um Kunst und Kultur

Bühnentänzer/in 132
Ensembleleiter/in 169
Musiker/in – Kirchenmusik 393
Sänger/in 440
Schauspieler/in 444

Berufe rund um Museen, Restaurierung und Denkmalschutz

Denkmaltechnische/r Assistent/in 142
Maler/in und Lackierer/in – Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege . 352
Präparationstechnische/r Assistent/in 427
Technische/r Assistent/in für naturkundliche Museen und Forschungsinstitute 485

Landwirtschaft, Natur, Umwelt

Berufe im Umwelt- und Naturschutz

Schornsteinfeger/in 449
Technische/r Assistent/in
- für nachwachsende Rohstoffe 484
- für regenerative Energietechnik/Energiemanagement 486

Umweltschutztechnische/r Assistent/in 515

Berufe mit Pflanzen

Fachkraft Agrarservice 181
Florist/in 225
Forstwirt/in 231
Gärtner/in 237
- Fachrichtung Baumschule 237
- Fachrichtung Friedhofsgärtnerei 238
- Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau 239
- Fachrichtung Gemüsebau 239
- Fachrichtung Obstbau 240
- Fachrichtung Staudengärtnerei 240
- Fachrichtung Zierpflanzenbau 241

Landwirt/in 343
Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/in 344
Pflanzentechnologe/-technologin 416
Revierjäger/in 436
Winzer/in 552

Berufe mit Tieren

Fischwirt/in 220
- Schwerpunkt Fischhaltung und Fischzucht 220
- Schwerpunkt Kleine Hochsee- und Küstenfischerei 221
- Schwerpunkt Seen- und Flussfischerei 221

Landwirt/in 343
Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/in 344
Pferdewirt/in 413
- Fachrichtung Klassische Reitausbildung 413
- Fachrichtung Pferdehaltung und Service 414
- Fachrichtung Pferderennen 414
- Fachrichtung Pferdezucht 415
- Fachrichtung Spezialreitweisen 415

Revierjäger/in 436
Tiermedizinische/r Fachangestellte/r 504

Tierpfleger/in 505
- Fachrichtung Forschung und Klinik 505
- Fachrichtung Tierheim und Tierpension 506
- Fachrichtung Zoo 507

Tierwirt/in 507
- Fachrichtung Geflügelhaltung 508
- Fachrichtung Imkerei 508
- Fachrichtung Rinderhaltung 509
- Fachrichtung Schäferei 510
- Fachrichtung Schweinehaltung 510

Veterinärmedizinisch-technische/r Assistent/in 540

Medien

Berufe im Verlag

Buchhändler/in 129
Medienkaufmann/-frau Digital und Print 369

Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation

Assistent/in für technische Kommunikation und Dokumentation 76
Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Archivdienst 97
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste 176
- Fachrichtung Archiv 177
- Fachrichtung Bibliothek 177
- Fachrichtung Bildagenturen 178
- Fachrichtung Information und Dokumentation 179
- Fachrichtung Medizinische Dokumentation 179

Medizinische/r Dokumentar/in 373
Medizinische/r Dokumentationsassistent/in 374

Berufe rund um Druck und Medien

Assistent/in für Informatik – Medieninformatik 71
Buchbinder/in 128
Buchhändler/in 129
Designer/in
- Grafik 144
- Kommunikationsdesign 145
- Medien 146

Foto- und medientechnische/r Assistent/in 232
Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien 308
Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Medien 324
Medienassistent/in 364

Mediengestalter/in Bild und Ton 365
Mediengestalter/in Digital und Print 366
- Fachrichtung Beratung und Planung 366
- Fachrichtung Gestaltung und Technik 367
- Fachrichtung Konzeption und Visualisierung 368

Mediengestalter/in Flexografie 369
Medienkaufmann/-frau Digital und Print 369
Medientechnologe/-technologin Druck 370
Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung 371
Medientechnologe/-technologin Siebdruck 372

Berufe rund um Film, Funk und Fernsehen

Film- und Videoeditor/in 219
Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien 308
Maskenbildner/in 355
Mediengestalter/in Bild und Ton 365
Schauspieler/in 444

Berufe rund ums Foto

Designer/in – Foto 143
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bildagenturen 178
Fotograf/in 233
Fotomedienfachmann/-frau 234
Foto- und medientechnische/r Assistent/in 232
Mediengestalter/in Bild und Ton 365

Metall, Maschinenbau

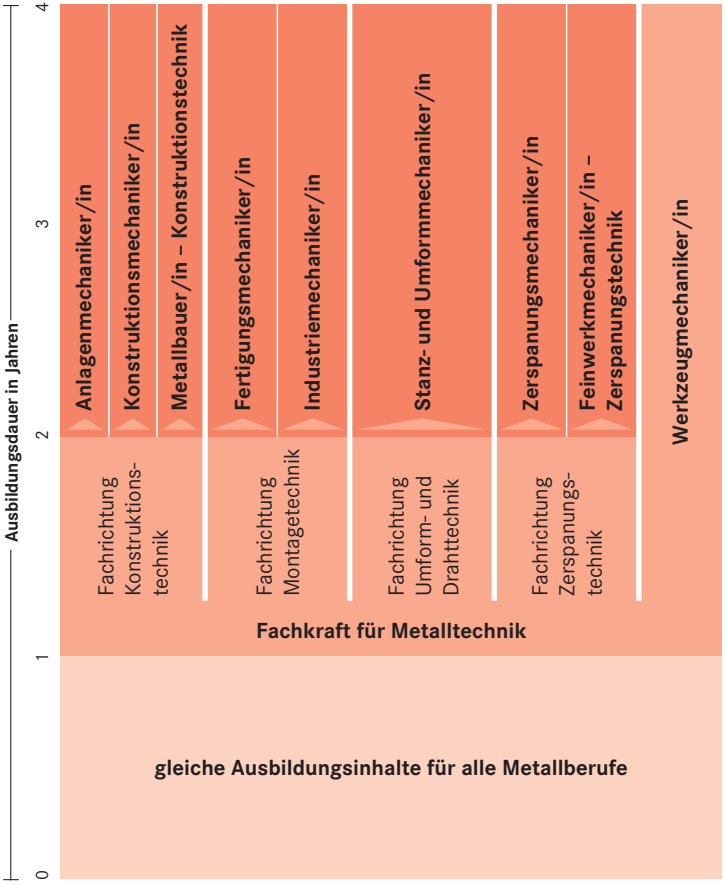
Berufe im Maschinen- und Anlagenbau

Assistent/in – Maschinenbautechnik 78
Behälter- und Apparatebauer/in 107
Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik 167
Fachkraft für Metalltechnik 192
- Fachrichtung Konstruktionstechnik 192
- Fachrichtung Montagetechnik 193
- Fachrichtung Umform- und Drahttechnik 193

Feinwerkmechaniker/in 215
Fertigungsmechaniker/in 216
Industriemechaniker/in 295
Konstruktionsmechaniker/in 333
Lasertechnische/r Assistent/in 345

Maschinen- und Anlagenführer/in 354
Mechatroniker/in 362
Produktionstechnologe/-technologin 430
Stanz- und Umformmechaniker/in 470
Technische/r Assistent/in für Mechatronik 483
Technische/r Produktdesigner/in – Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion 491

Industrielle Metallberufe



Berufe im Metallbau

Anlagenmechaniker/in 62
Behälter- und Apparatebauer/in 107
Bootsbauer/in – Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau 123
Fachkraft für Metalltechnik 192
- Fachrichtung Konstruktionstechnik 192
- Fachrichtung Montagetechnik 193
- Fachrichtung Umform- und Drahttechnik 193

Isolierfacharbeiter/in 301
Klempner/in 330
Konstruktionsmechaniker/in 333
Lasertechnische/r Assistent/in 345
Metallbauer/in 381
- Fachrichtung Konstruktionstechnik 382
- Fachrichtung Metallgestaltung 382
- Fachrichtung Nutzfahrzeugbau 383

Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in 438
Stanz- und Umformmechaniker/in 470
Technische/r Systemplaner/in – Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik . . . 494

Berufe im Modellbau

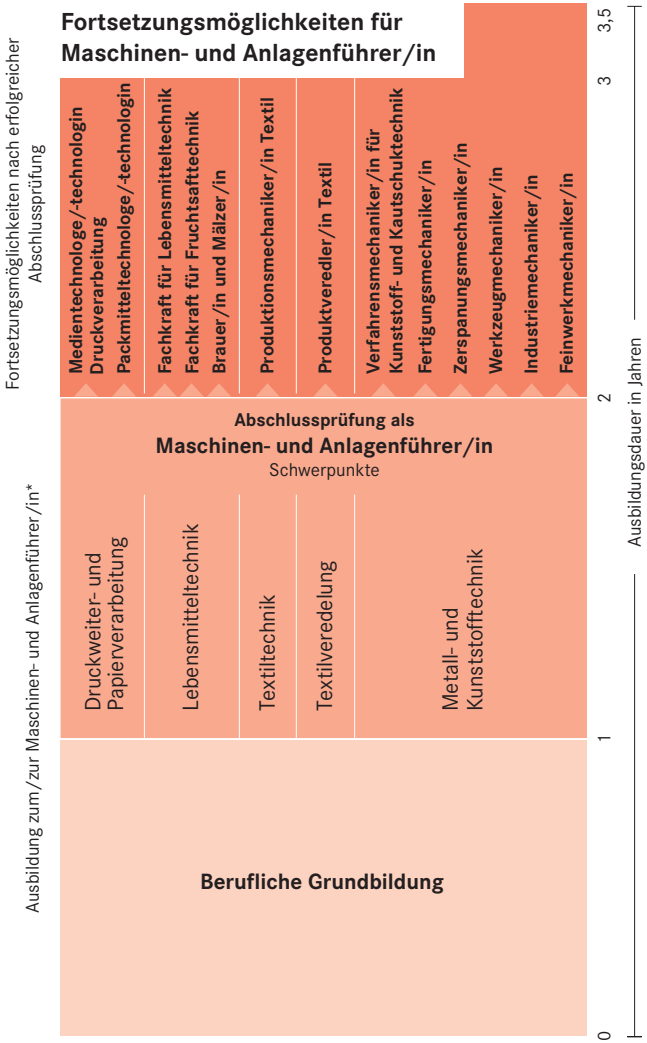
Biologiemodellmacher/in 120
Technische/r Modellbauer/in 488
- Fachrichtung Anschauung 488
- Fachrichtung Gießerei 489
- Fachrichtung Karosserie und Produktion 490

Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau

Büchsenmacher/in 130
Chirurgiemechaniker/in 138
Fachkraft für Metalltechnik – Fachrichtung Zerspanungstechnik 194
Feinwerkmechaniker/in 215
Industriemechaniker/in 295
Schneidwerkzeugmechaniker/in 448
Uhrmacher/in 515
Werkzeugmechaniker/in 551
Zerspanungsmechaniker/in 556

Berufe in der Galvanik und Metalloberflächenbearbeitung

Feinpolierer/in 214
Graveur/in 265
Oberflächenbeschichter/in 400
Vorpolierer/in in der Schmuck- und Kleingeräteherstellung 541



* Die angehenden Maschinen- und Anlagenführer/innen lernen gemeinsam mit den Auszubildenden der drei- und dreieinhalbjährigen Berufe. Einen eigenen Lehrplan gibt es nicht.

Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei

Edelmetallprüfer/in 154
Gießereimechaniker/in 252
- Fachrichtung Druck- und Kokillenguss 252

Gießereimechaniker/in *(Fortsetzung)*
- Fachrichtung Handformguss 253
- Fachrichtung Maschinenformguss 253

Metall- und Glockengießer/in 379
- Fachrichtung Kunst- und Glockengusstechnik 380
- Fachrichtung Metallgusstechnik 380
- Fachrichtung Zinngusstechnik 381

Technische/r Assistent/in für Metallografie und Werkstoffkunde 484
Technische/r Modellbauer/in – Fachrichtung Gießerei 489
Verfahrensmechaniker/in in der Hütten- und Halbzeugindustrie 525
- Fachrichtung Eisen-/Stahl-Metallurgie 525
- Fachrichtung Nichteisen-Metallurgie 526
- Fachrichtung Nichteisen-Umformung 526
- Fachrichtung Stahl-Umformung 527

Werkstoffprüfer/in 548
- Fachrichtung Metalltechnik 549
- Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik 550

Berufe in der Versorgung und Installation

Anlagenmechaniker/in 62
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik 63
Isolierfacharbeiter/in 301
Klempner/in 330
Mechatroniker/in für Kältetechnik 363
Ofen- und Luftheizungsbauer/in 401
Rohrleitungsbauer/in 437
Technische/r Assistent/in für Gebäudetechnik 482
Technische/r Systemplaner/in – Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik 495
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in 543

Berufe in der Zerspanungstechnik

Fachkraft für Metalltechnik – Fachrichtung Zerspanungstechnik 194
Feinwerkmechaniker/in 215
Zerspanungsmechaniker/in 556

Naturwissenschaften

Berufe im Labor

Baustoffprüfer/in 90
Biologielaborant/in 119

Biologisch-technische/r Assistent/in 120
Chemielaborant/in 135
Chemielaborjungwerker/in 136
Chemisch-technische/r Assistent/in 137
Edelmetallprüfer/in 154
Lacklaborant/in 341
Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/in 344
Lebensmitteltechnische/r Assistent/in 346
Medizinische/r Sektions- und Präparationsassistent/in 376
Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in 377
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in 388
Pflanzentechnologe/-technologin 416
Physikalisch-technische/r Assistent/in 419
Physiklaborant/in 420
Stoffprüfer/in (Chemie) Glasindustrie, Industrie der Steine und Erden, keramische Industrie 473
Technische/r Assistent/in für Metallografie und Werkstoffkunde 484
Textillaborant/in 499
Veterinärmedizinisch-technische/r Assistent/in 540
Werkstoffprüfer/in 548
- Fachrichtung Kunststofftechnik 548
- Fachrichtung Metalltechnik 549
- Fachrichtung Systemtechnik 550
- Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik 550

Berufe mit Biologie

Biologielaborant/in 119
Biologiemodellmacher/in 120
Biologisch-technische/r Assistent/in 120
Medizinische/r Sektions- und Präparationsassistent/in 376
Präparationstechnische/r Assistent/in 427

Berufe mit Chemie

Chemielaborant/in 135
Chemielaborjungwerker/in 136
Chemikant/in 136
Chemisch-technische/r Assistent/in 137
Lacklaborant/in 341
Pharmakant/in 417
Produktionsfachkraft Chemie 428
Stoffprüfer/in (Chemie) Glasindustrie, Industrie der Steine und Erden, keramische Industrie 473

Berufe mit Geowissenschaften

Assistent/in für Geovisualisierung 68
Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Wetterdienst 104
Geomatiker/in 243

Berufe mit Mathematik und Statistik

Mathematisch-technische/r Assistent/in 358
Mathematisch-technische/r Software-Entwickler/in 359

Berufe mit Pharmazie

Pharmakant/in 417
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r 418
Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in 419

Berufe mit Physik

Physikalisch-technische/r Assistent/in 419
Physiklaborant/in 420

Produktion, Fertigung

Berufe im Bergbau

Aufbereitungsmechaniker/in 79
- Fachrichtung Braunkohle 80
- Fachrichtung Steinkohle 83

Bergbautechnologe/-technologin 110
- Fachrichtung Tiefbautechnik 110
- Fachrichtung Tiefbohrtechnik 111

Berg- und Maschinenmann/-frau 108
- Fachrichtung Transport und Instandhaltung 109
- Fachrichtung Vortrieb und Gewinnung 109

Berufe im Musikinstrumentenbau

Bogenmacher/in 122
Geigenbauer/in 243
Handzuginstrumentenmacher/in 269
Holzblasinstrumentenmacher/in 279
Klavier- und Cembalobauer/in 329
- Fachrichtung Cembalobau 329
- Fachrichtung Klavierbau 330

Metallblasinstrumentenmacher/in 385
Orgel- und Harmoniumbauer/in 403
- Fachrichtung Orgelbau 404
- Fachrichtung Pfeifenbau 404

Zupfinstrumentenmacher/in 557

Berufe in der Arbeitsvorbereitung

Produktionstechnologe/-technologin 430
Werkgehilfe/-gehilfin – Schmuckwarenindustrie, Taschen- und Armbanduhren . 547

Berufe in der Qualitätssicherung

Baustoffprüfer/in 90
Edelmetallprüfer/in 154
Produktprüfer/in Textil 431
Stoffprüfer/in (Chemie) Glasindustrie, Industrie der Steine und Erden, keramische Industrie 473
Werkstoffprüfer/in 548
- Fachrichtung Kunststofftechnik 548
- Fachrichtung Metalltechnik 549
- Fachrichtung Systemtechnik 550
- Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik 550

Berufe mit Baustoffen und Natursteinen

Aufbereitungsmechaniker/in 79
- Fachrichtung feuerfeste/keramische Rohstoffe 80
- Fachrichtung Naturstein 81
- Fachrichtung Sand und Kies 82

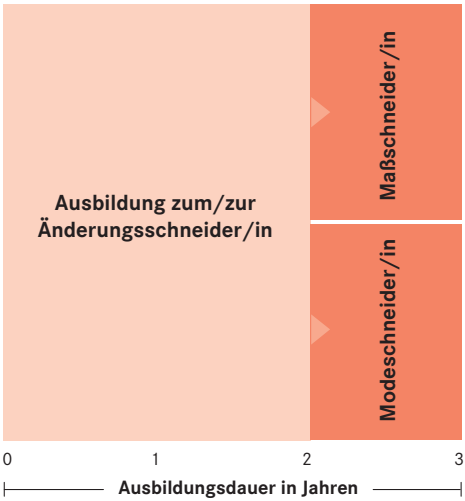
Baustoffprüfer/in 90
Betonfertigteilbauer/in 116
Betonstein- und Terrazzohersteller/in 117
Naturwerksteinmechaniker/in 396
- Fachrichtung Maschinenbearbeitungstechnik 396
- Fachrichtung Schleiftechnik 397
- Fachrichtung Steinmetztechnik 397

Steinmetz/in und Steinbildhauer/in 471
- Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten 471
- Fachrichtung Steinmetzarbeiten 472

Stoffprüfer/in (Chemie) Glasindustrie, Industrie der Steine und Erden, keramische Industrie 473
Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie 528
- Fachrichtung Asphalttechnik 528
- Fachrichtung Baustoffe 529
- Fachrichtung Gipsplatten oder Faserzement 529
- Fachrichtung Kalksandstein oder Porenbeton 530

Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie *(Fortsetzung)*
- Fachrichtung Transportbeton 530
- Fachrichtung vorgefertigte Betonerzeugnisse 531

Fortsetzungsmöglichkeiten nach erfolgreicher Abschlussprüfung als Änderungsschneider/in



Berufe mit Bekleidung

Änderungsschneider/in 61
Bekleidungstechnische/r Assistent/in 108
Designer/in – Mode 147
Fachkraft für Lederverarbeitung 191
Kürschner/in 340
Maßschneider/in 357
Modenäher/in 389
Modeschneider/in 390
Modist/in 391
Orthopädieschuhmacher/in 405
Schuhfertiger/in 450
Schuhmacher/in 451
Textilgestalter/in im Handwerk 496
- Fachrichtung Filzen 496
- Fachrichtung Klöppeln 497
- Fachrichtung Posamentieren 497
- Fachrichtung Sticken 498

Textilgestalter/in im Handwerk *(Fortsetzung)*
- Fachrichtung Stricken 498
- Fachrichtung Weben 499

Textilreiniger/in 500

Berufe mit Edelsteinen

Designer/in angewandte Formgebung, Schmuck und Gerät 143
Diamantschleifer/in 148
Edelsteinfasser/in 154
Edelsteingraveur/in 155
Edelsteinschleifer/in 156
Goldschmied/in 263
- Fachrichtung Juwelen 263
- Fachrichtung Ketten 264
- Fachrichtung Schmuck 265

Silberschmied/in 459

Berufe mit Farben und Lacken

Bauten- und Objektbeschichter/in 91
Fahrzeuglackierer/in 212
Lacklaborant/in 341
Maler/in und Lackierer/in 351
- Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz 351
- Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung 352
- Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege 352

Raumausstatter/in 433
Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik 518

Berufe mit Getränken

Brauer/in und Mälzer/in 125
Brenner/in 126
Destillateur/in 147
Fachkraft für Fruchtsafttechnik 184
Milchtechnologe/-technologin 387
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in 388
Weintechnologe/-technologin 545
Winzer/in 552

Berufe mit Glas

Feinoptiker/in 213
Flachglasmechaniker/in 221
Glasapparatebauer/in 255
Glasbläser/in 256
- Fachrichtung Christbaumschmuck 256

Glasbläser/in *(Fortsetzung)*
- Fachrichtung Glasgestaltung 257
- Fachrichtung Kunstaugen 257

Glaser/in 258
- Fachrichtung Fenster- und Glasfassadenbau 258
- Fachrichtung Verglasung und Glasbau 259

Glasmacher/in 259
Glas- und Porzellanmaler/in 254
Glasveredler/in 260
- Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung 260
- Fachrichtung Kanten- und Flächenveredlung 261
- Fachrichtung Schliff und Gravur 261

Leuchtröhrenglasbläser/in 348
Stoffprüfer/in (Chemie) Glasindustrie, Industrie der Steine und Erden, keramische Industrie 473
Thermometermacher/in 501
- Fachrichtung Thermometerblasen 502
- Fachrichtung Thermometerjustieren 502

Verfahrensmechaniker/in
- für Brillenoptik 519
- für Glastechnik 519

Berufe mit Holz

Bootsbauer/in 123
- Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau 123
- Fachrichtung Technik 124

Böttcher/in 125
Bürsten- und Pinselmacher/in 133
- Fachrichtung Bürstenherstellung 134
- Fachrichtung Pinselherstellung 134

Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in) 151
- Fachrichtung Drechseln 151
- Fachrichtung Elfenbeinschnitzen 152

Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten 186
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice 195
Flechtwerkgestalter/in 222
Holzbearbeitungsmechaniker/in 278
Holzbildhauer/in 279
Holzblasinstrumentenmacher/in 279
Holzmechaniker/in 280
- Fachrichtung Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen 281
- Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau 281

Holzspielzeugmacher/in 282
Holz- und Bautenschützer/in 276
- Fachrichtung Bautenschutz 277
- Fachrichtung Holzschutz 277

Leichtflugzeugbauer/in 347
Parkettleger/in 409
Raumausstatter/in 433
Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in 438
Spielzeughersteller/in 466
Tischler/in 511
Zimmerer/Zimmerin 557

Berufe mit Keramik

Figurenkeramformer/in 218
Glas- und Porzellanmaler/in 254
Industriekeramiker/in Anlagentechnik 291
Industriekeramiker/in Dekorationstechnik 292
Industriekeramiker/in Modelltechnik 293
Industriekeramiker/in Verfahrenstechnik 294
Keramiker/in 327
Manufakturporzellanmaler/in 353
Stoffprüfer/in (Chemie) Glasindustrie, Industrie der Steine und Erden, keramische Industrie 473

Berufe mit Kunststoff

Bootsbauer/in 123
- Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau 123
- Fachrichtung Technik 124

Fahrzeuginnenausstatter/in 211
Leichtflugzeugbauer/in 347
Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik 361
- Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik 361
- Fachrichtung Vulkanisationstechnik 362

Packmitteltechnologe/-technologin 408
Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in 438
Spielzeughersteller/in 466
Technische/r Konfektionär/in 487
Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik 520
- Fachbereich Faserverbundtechnologie 521
- Fachrichtung Bauteile 521
- Fachrichtung Compound- und Masterbatchherstellung 522
- Fachrichtung Formteile 522
- Fachrichtung Halbzeuge 523
- Fachrichtung Kunststofffenster 523
- Fachrichtung Mehrschichtkautschukteile 524

Werkstoffprüfer/in – Fachrichtung Kunststofftechnik 548

Berufe mit Lebensmitteln

Amtliche/r Fachassistent/in (Fleischkontrolleur/in) 59
Bäcker/in 88
Fachkraft für Lebensmitteltechnik 190
Fachkraft für Speiseeis 198
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk 208
- Schwerpunkt Bäckerei 208
- Schwerpunkt Fleischerei 209
- Schwerpunkt Konditorei 209

Fleischer/in 223
Koch/Köchin 331
Konditor/in 332
Lebensmitteltechnische/r Assistent/in 346
Milchtechnologe/-technologin 387
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in 388
Müller/in (Verfahrenstechnologe/-technologin in der Mühlen und Futtermittel-mittelwirtschaft) 392
Süßwarentechnologe/-technologin 477

Berufe mit Leder

Bekleidungstechnische/r Assistent/in 108
Designer/in – Mode 147
Fachkraft für Lederverarbeitung 191
Fahrzeuginnenausstatter/in 211
Gerber/in 244
Kürschner/in 340
Orthopädieschuhmacher/in 405
Pelzveredler/in 411
Polsterer/Polsterin 426
Polster- und Dekorationsnäher/in 425
Sattler/in 440
- Fachrichtung Fahrzeugsattlerei 441
- Fachrichtung Feintäschnerei 442
- Fachrichtung Reitsportsattlerei 442

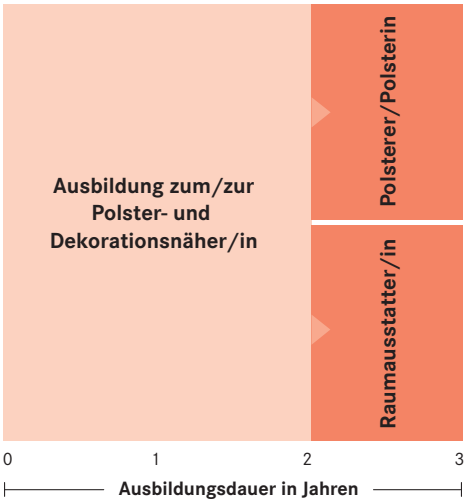
Schuhfertiger/in 450
Schuhmacher/in 451
Textilgestalter/in im Handwerk 496

Berufe mit Papier

Buchbinder/in 128
Medientechnologe/-technologin Druck 370
Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung 371
Medientechnologe/-technologin Siebdruck 372

Packmitteltechnologe/-technologin 408
Papiertechnologe/-technologin 409

Fortsetzungsmöglichkeiten nach erfolgreicher Abschlussprüfung als Polster- und Dekorationsnäher/in



Berufe mit Textilien

Änderungsschneider/in 61
Bekleidungstechnische/r Assistent/in 108
Designer/in – Mode 147
Fahrzeuginnenausstatter/in 211
Maßschneider/in 357
Modenäher/in 389
Modeschneider/in 390
Modist/in 391
Polsterer/Polsterin 426
Polster- und Dekorationsnäher/in 425
Produktgestalter/in – Textil 427
Produktionsmechaniker/in – Textil 429
Produktprüfer/in Textil 431
Produktveredler/in – Textil 432
Raumausstatter/in 433
Segelmacher/in 452
Seiler/in 453
Technische/r Konfektionär/in 487

Textilgestalter/in im Handwerk 496
- Fachrichtung Filzen 496
- Fachrichtung Klöppeln 497
- Fachrichtung Posamentieren 497
- Fachrichtung Sticken 498
- Fachrichtung Stricken 498
- Fachrichtung Weben 499

Textillaborant/in 499
Textilreiniger/in 500

Soziales, Pädagogik

Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement

Assistent/in im Gesundheits- und Sozialwesen 77
Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen 174
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen 319
Sozialversicherungsfachangestellte/r 461
- Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung 462
- Fachrichtung knappschaftliche Sozialversicherung 463
- Fachrichtung landwirtschaftliche Sozialversicherung 463
- Fachrichtung Rentenversicherung 464
- Fachrichtung Unfallversicherung 465

Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpflege

Assistent/in im Gesundheits- und Sozialwesen 77
Sozialhelfer/in/-assistent/in 460

Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung

Erzieher/in 171
Erzieher/in – Jugend- und Heimerziehung 172
Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer 206
Förderlehrer/in 230
Kinderdorfmutter/-vater 328
Musiklehrer/in 394
Sozialpädagogische/r Assistent/in bzw. Kinderpfleger/in 461
Sportlehrer/in 469

Berufe mit älteren Menschen

Altenpflegehelfer/in 58
Altenpfleger/in 58
Haus- und Familienpfleger/in 270

Berufe mit Kindern und Jugendlichen

Erzieher/in 171
Erzieher/in – Jugend- und Heimerziehung 172
Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer 206
Förderlehrer/in 230
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in 248
Hebamme/Entbindungspfleger 272
Kinderdorfmutter/-vater 328
Musiklehrer/in 394
Sozialpädagogische/r Assistent/in bzw. Kinderpfleger/in 461

Berufe mit Menschen mit Behinderung

Heilerziehungspflegehelfer/in 273
Heilerziehungspfleger/in 274
Orthopädietechnik-Mechaniker/in 406

Berufe rund um Religion und Kirche

Musiker/in – Kirchenmusik 393
Verwaltungsfachangestellte/r – Fachrichtung Kirchenverwaltung in den Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland 538

Technik, Technologiefelder

Berufe in der Biotechnologie

Biologielaborant/in 119
Biologisch-technische/r Assistent/in 120

Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik

Bootsbauer/in 123
- Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau 123
- Fachrichtung Technik 124

Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik 199
Fahrradmonteur/in 210
Fahrzeuginnenausstatter/in 211
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in 305
- Fachrichtung Fahrzeugbautechnik 305
- Fachrichtung Karosseriebautechnik 306
- Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik 307

Kraftfahrzeugmechatroniker/in 336
- Schwerpunkt Karosserietechnik 336
- Schwerpunkt Motorradtechnik 337

Kraftfahrzeugmechatroniker/in *(Fortsetzung)*
- Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik 337
- Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik 338
- Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik 338

Land- und Baumaschinenmechatroniker/in 342
Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik 361
- Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik 361
- Fachrichtung Vulkanisationstechnik 362

Metallbauer/in – Fachrichtung Nutzfahrzeugbau 383
Zweiradmechatroniker/in 558
- Fachrichtung Fahrradtechnik 559
- Fachrichtung Motorradtechnik 559

Berufe in der Gentechnologie

Biologielaborant/in 119
Biologisch-technische/r Assistent/in 120

Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik

Fluggerätelektroniker/in 227
Fluggerätmechaniker/in 228
- Fachrichtung Fertigungstechnik 228
- Fachrichtung Instandhaltungstechnik 229
- Fachrichtung Triebwerkstechnik 230

Leichtflugzeugbauer/in 347

Berufe in der Mikrosystemtechnik

Mikrotechnologe/-technologin 386

Berufe in der Nanotechnologie

Biologielaborant/in 119
Biologisch-technische/r Assistent/in 120
Chemielaborant/in 135
Chemikant/in 136
Chemisch-technische/r Assistent/in 137
Elektroniker/in für Automatisierungstechnik 162
Informationselektroniker/in 299
Mechatroniker/in 362
Mikrotechnologe/-technologin 386
Physikalisch-technische/r Assistent/in 419
Physiklaborant/in 420

Berufe in der Optoelektronik und Optik

Augenoptiker/in 83
Feinoptiker/in 213
Verfahrensmechaniker/in für Brillenoptik 519

Berufe in der Werkstofftechnik

Baustoffprüfer/in 90
Edelmetallprüfer/in 154
Stoffprüfer/in (Chemie) Glasindustrie, Industrie der Steine und Erden, keramische Industrie 473
Technische/r Assistent/in für Metallografie und Werkstoffkunde 484
Werkstoffprüfer/in 548
- Fachrichtung Kunststofftechnik 548
- Fachrichtung Metalltechnik 549
- Fachrichtung Systemtechnik 550
- Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik 550

Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und technisches Zeichnen

Assistent/in – Maschinenbautechnik 78
Bauzeichner/in 94
Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik 199
Fachkraft für Wasserwirtschaft 202
Technische/r Assistent/in für Bautechnik 481
Technische/r Produktdesigner/in 490
- Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion 491
- Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion 492

Technische/r Systemplaner/in 493
- Fachrichtung Elektrotechnische Systeme 493
- Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik 494
- Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik 495

Berufe rund um erneuerbare Energien

Technische/r Assistent/in
- für nachwachsende Rohstoffe 484
- für regenerative Energietechnik/Energiemanagement 486

Verkehr, Logistik

Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr

Automobilkaufmann/-frau 86
Berufskraftfahrer/in 113

Fachkraft im Fahrbetrieb 203
Fahrzeuginnenausstatter/in 211
Fahrzeuglackierer/in 212
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in 305
- Fachrichtung Fahrzeugbautechnik 305
- Fachrichtung Karosseriebautechnik 306
- Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik 307

Kaufmann/-frau für Verkehrsservice 315
Kraftfahrzeugmechatroniker/in 336
- Schwerpunkt Karosserietechnik 336
- Schwerpunkt Motorradtechnik 337
- Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik 337
- Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik 338
- Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik 338

Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik 361
- Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik 361
- Fachrichtung Vulkanisationstechnik 362

Metallbauer/in – Fachrichtung Nutzfahrzeugbau 383
Sattler/in – Fachrichtung Fahrzeugsattlerei 441
Servicefahrer/in 455
Straßenbauer/in 474
Straßenwärter/in 475
Tankwart/in 480
Technische/r Modellbauer/in – Fachrichtung Karosserie und Produktion 490

Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt

Berufsflugzeugführer/in (CPL (A)) 111
Berufshubschrauberführer/in (CPL (H)) 112
Flugdienstberater/in 226
Fluggerätelektroniker/in 227
Fluggerätmechaniker/in 228
- Fachrichtung Fertigungstechnik 228
- Fachrichtung Instandhaltungstechnik 229
- Fachrichtung Triebwerkstechnik 230

Internationale/r Luftverkehrsassistent/in 300
Leichtflugzeugbauer/in 347
Luftverkehrskaufmann/-frau 350
Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr 456
Verkehrsflugzeugführer/in (ATPL (A)) 534

Fahrzeugtechnische Berufe mit gemeinsamen Ausbildungsinhalten

* Die berufliche Grundbildung zum/zur Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik unterscheidet sich von derjenigen der anderen Ausbildungsberufe.

Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt

Binnenschiffer/in 118
Bootsbauer/in 123
- Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau 123
- Fachrichtung Technik 124

Fachkraft für Hafenlogistik 185
Fischwirt/in – Schwerpunkt Kleine Hochsee- und Küstenfischerei 221
Hafenschiffer/in 268
Schifffahrtskaufmann/-frau 444
- Fachrichtung Linienfahrt 445
- Fachrichtung Trampfahrt 446

Schiffsmechaniker/in 446
Segelmacher/in 452
Wasserbauer/in 544

Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr

Eisenbahner/in im Betriebsdienst 156
- Fachrichtung Fahrweg 157
- Fachrichtung Lokführer und Transport 157

Fachkraft im Fahrbetrieb 203
Gleisbauer/in 262
Kaufmann/-frau für Verkehrsservice 315

Berufe rund um Transport, Lager und Logistik

Assistent/in für Logistik 74
Berufsflugzeugführer/in (CPL (A)) 111
Berufshubschrauberführer/in (CPL (H)) 112
Berufskraftfahrer/in 113
Binnenschiffer/in 118
Eisenbahner/in im Betriebsdienst 156
- Fachrichtung Fahrweg 157
- Fachrichtung Lokführer und Transport 157

Fachkraft für Hafenlogistik 185
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen 189
Fachkraft für Lagerlogistik 189
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice 195
Fachkraft im Fahrbetrieb 203
Fachlagerist/in 205
Hafenschiffer/in 268
Industriekaufmann/-frau 290
Internationale/r Luftverkehrsassistent/in 300
Kaufmann/-frau
- für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen 311
- für Spedition und Logistikdienstleistung 313
- für Verkehrsservice 315

Luftverkehrskaufmann/-frau 350
Schifffahrtskaufmann/-frau 444
- Fachrichtung Linienfahrt 445
- Fachrichtung Trampfahrt 446

Schiffsmechaniker/in 446
Servicefahrer/in 455
Verkehrsflugzeugführer/in (ATPL (A)) 534

Wirtschaft, Verwaltung

Berufe im Büro und Sekretariat

Assistent/in
- für Freizeitwirtschaft . . . 68
- für Hotelmanagement . . . 69
- für Logistik . . . 74

Automobilkaufmann/-frau . . . 86
Bankkaufmann/-frau . . . 89
Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst . . . 96
- Allgemeine Innere Verwaltung . . . 96
- Sozialverwaltung . . . 101
- Steuerverwaltung . . . 102
- Wehrverwaltung . . . 103

Fremdsprachenkorrespondent/in . . . 235
Hotelkaufmann/-frau . . . 285
Immobilienkaufmann/-frau . . . 287
Industriekaufmann/-frau . . . 290
Informatikkaufmann/-frau . . . 296
Informations- und Telekommunikationssystemkaufmann/-frau . . . 298
Investmentfondskaufmann/-frau . . . 300
Kaufmann/-frau
- für audiovisuelle Medien . . . 308
- für Büromanagement . . . 309
- für Dialogmarketing . . . 310
- für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen . . . 311
- für Marketingkommunikation . . . 312
- für Spedition und Logistikdienstleistung . . . 313
- für Tourismus und Freizeit . . . 314
- für Verkehrsservice . . . 315
- im Gesundheitswesen . . . 319

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen . . . 316
- Fachrichtung Finanzberatung . . . 317
- Fachrichtung Versicherung . . . 317

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel . . . 320
- Fachrichtung Außenhandel . . . 320
- Fachrichtung Großhandel . . . 321

Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in . . . 321
- Betriebswirtschaft . . . 322
- Büro/Sekretariat . . . 322
- Datenverarbeitung und Rechnungswesen . . . 323
- Fremdsprachen . . . 323
- Informationsverarbeitung . . . 324
- Medien . . . 324
- Musik . . . 325

Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in *(Fortsetzung)*
- Sportverwaltung und -organisation 325
- Werbung 326

Luftverkehrskaufmann/-frau 350
Management- oder Direktionsassistent/in 353
Medienkaufmann/-frau Digital und Print 369
Medizinische/r Fachangestellte/r 375
Notarfachangestellte/r 398
Patentanwaltsfachangestellte/r 410
Personaldienstleistungskaufmann/-frau 412
Rechtsanwaltsfachangestellte/r 434
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r 433
Schifffahrtskaufmann/-frau 444
- Fachrichtung Linienfahrt 445
- Fachrichtung Trampfahrt 446

Sekretär/in im Gesundheitswesen 454
Servicefachkraft für Dialogmarketing 454
Sozialversicherungsfachangestellte/r 461
- Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung 462
- Fachrichtung knappschaftliche Sozialversicherung 463
- Fachrichtung landwirtschaftliche Sozialversicherung 463
- Fachrichtung Rentenversicherung 464
- Fachrichtung Unfallversicherung 465

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau 467
Steuerfachangestellte/r 472
Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen) 512
Touristikassistent/in 513
Veranstaltungskaufmann/-frau 517
Verwaltungsfachangestellte/r 536
- Fachrichtung Bundesverwaltung 537
- Fachrichtung Handwerksorganisation und Industrie- und Handelskammern 537
- Fachrichtung Kirchenverwaltung in den Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland 538
- Fachrichtung Kommunalverwaltung 539
- Fachrichtung Landesverwaltung 539

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r 554

Berufe im Handel

Automatenfachmann/-frau 85
Automobilkaufmann/-frau 86
Buchhändler/in 129
Drogist/in 152
Fachkraft für Automatenservice 183
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk 208
- Schwerpunkt Bäckerei 208
- Schwerpunkt Fleischerei 209

Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk *(Fortsetzung)*
- Schwerpunkt Konditorei 209

Fotomedienfachmann/-frau 234
Kaufmann/-frau
- im Einzelhandel 318
- im Groß- und Außenhandel 320

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel 320
- Fachrichtung Außenhandel 320
- Fachrichtung Großhandel 321

Musikfachhändler/in 393
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r 418
Servicekraft 457
Tankwart/in 480
Verkäufer/in 533

Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien

Bankkaufmann/-frau 89
Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Bundesbank 98
Immobilienkaufmann/-frau 287
Investmentfondskaufmann/-frau 300
Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen 316
- Fachrichtung Finanzberatung 317
- Fachrichtung Versicherung 317

Sozialversicherungsfachangestellte/r 461
- Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung 462
- Fachrichtung knappschaftliche Sozialversicherung 463
- Fachrichtung landwirtschaftliche Sozialversicherung 463
- Fachrichtung Rentenversicherung 464
- Fachrichtung Unfallversicherung 465

Berufe rund um Marketing und Werbung

Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung 176
Gestalter/in für visuelles Marketing 246
Industriekaufmann/-frau 290
Kaufmann/-frau
- für Dialogmarketing 310
- für Marketingkommunikation 312

Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Werbung 326
Servicefachkraft für Dialogmarketing 454

Berufe rund um Personalwesen und Personaldienstleistung

Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen 174
Industriekaufmann/-frau 290

Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in 321
Personaldienstleistungskaufmann/-frau 412

Berufe rund um Rechnungswesen und Controlling

Industriekaufmann/-frau 290
Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Datenverarbeitung und Rechnungswesen 323

Berufe rund um Recht und Verwaltung

Beamter/Beamtin im einfachen Dienst – Justizwachtmeister/in 95
Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst 96
- Allgemeine Innere Verwaltung 96
- Archivdienst 97
- Auswärtiger Dienst 98
- Bundesbank 98
- Bundesnachrichtendienst 99
- Justizdienst 100
- Justizvollzugsdienst 100
- Sozialverwaltung 101
- Steuerverwaltung 102
- Verfassungsschutz 102
- Wehrverwaltung 103
- Wetterdienst 104
- Zolldienst 104

Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst 105
- Fernmelde- und Elektronische Aufklärung 105
- Feuerwehr 106

Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen 174
Justizfachangestellte/r 303
Kaufmann/-frau für Büromanagement 309
Notarfachangestellte/r 398
Patentanwaltsfachangestellte/r 410
Polizeivollzugsbeamter/-beamtin (mittlerer Dienst) 423
Polizeivollzugsbeamter/-beamtin in der Bundespolizei (mittlerer Dienst) 424
Rechtsanwaltsfachangestellte/r 434
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r 433
Sozialversicherungsfachangestellte/r 461
- Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung 462
- Fachrichtung knappschaftliche Sozialversicherung 463
- Fachrichtung landwirtschaftliche Sozialversicherung 463
- Fachrichtung Rentenversicherung 464
- Fachrichtung Unfallversicherung 465

Verwaltungsfachangestellte/r 536
- Fachrichtung Bundesverwaltung 537
- Fachrichtung Handwerksorganisation und Industrie- und Handelskammern 537

Verwaltungsfachangestellte/r *(Fortsetzung)*
- Fachrichtung Kirchenverwaltung in den Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland 538
- Fachrichtung Kommunalverwaltung 539
- Fachrichtung Landesverwaltung 539

Berufe rund um Steuern und Wirtschaftsprüfung

Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Steuerverwaltung . . 102
Steuerfachangestellte/r 472

Berufe rund um Vertrieb und Verkauf

Automatenfachmann/-frau 85
Automobilkaufmann/-frau 86
Buchhändler/in 129
Drogist/in 152
Fachkraft für Automatenservice 183
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk 208
- Schwerpunkt Bäckerei 208
- Schwerpunkt Fleischerei 209
- Schwerpunkt Konditorei 209

Fotomedienfachmann/-frau 234
Industriekaufmann/-frau 290
Informations- und Telekommunikationssystemkaufmann/-frau 298
Kaufmann/-frau
- für Dialogmarketing 310
- im Einzelhandel 318
- im Groß- und Außenhandel 320

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel 320
- Fachrichtung Außenhandel 320
- Fachrichtung Großhandel 321

Mediengestalter/in Digital und Print – Fachrichtung Beratung und Planung . . . 366
Musikfachhändler/in 393
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r 418
Servicefachkraft für Dialogmarketing 454
Tankwart/in 480
Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen) 512
Verkäufer/in 533

Berufsbeschreibungen

Altenpflegehelfer/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**1–2 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)**
Zugangsvoraussetzung	**Hauptschulabschluss; in manchen Bundesländern mittlerer Bildungsabschluss**

Altenpflegehelfer/innen unterstützen Altenpfleger/innen bei allen Tätigkeiten rund um die Betreuung und Pflege älterer Menschen. Sie betreuen, versorgen und pflegen gesunde oder gebrechliche bzw. kranke ältere Menschen. So helfen sie etwa bei der Körperpflege und beim Essen oder verabreichen nach ärztlicher Anordnung Medikamente.

Sie begleiten ältere Personen, die auf Hilfe angewiesen sind, bei Arztbesuchen oder Behördengängen. Gemeinsam mit anderen Pflegekräften organisieren Altenpflegehelfer/innen Programme zur Freizeitgestaltung für Senioren, z. B. sportliche Aktivitäten und Spielenachmittage. Sie wirken auch bei der Angehörigenarbeit mit, führen helfende und informierende Gespräche, begleiten Sterbende und versorgen Verstorbene.

Altenpflegehelfer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Altenwohn- und -pflegeheimen
- in Kurzzeitpflegeeinrichtungen
- bei ambulanten Altenpflege- und Altenbetreuungsdiensten
- in Krankenhäusern, Pflege- und Rehabilitationskliniken

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Pflege S. 22
- Berufe mit älteren Menschen S. 44
- Berufe mit Medizin S. 23

Die Ausbildung in der Altenpflegehilfe und Krankenpflegehilfe ist durch Gesetze und Verordnungen der Länder geregelt. Je nach Bundesland kann ein Anspruch auf Ausbildungsvergütung in unterschiedlicher Höhe bestehen.

Berufsfilm

Altenpfleger/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Altenpfleger/innen pflegen, betreuen und beraten hilfsbedürftige ältere Menschen. Dabei unterstützen sie diese bei Verrichtungen des täglichen Lebens, etwa bei der Körperpflege, beim Essen oder beim Anziehen. Sie sprechen mit ihnen über persönliche Angelegenheiten, motivieren sie zu aktiver Freizeitgestaltung und begleiten sie bei Behördengängen oder Arztbesuchen. Vor allem bei der ambulanten Pflege arbeiten Altenpfleger/innen auch mit Angehörigen zusammen und unterweisen diese in Pflegetechniken.

In der Behandlungspflege und Rehabilitation nehmen sie auch therapeutische und medizinisch-pflegerische Aufgaben wahr, z. B. wechseln sie Verbände, führen Spülungen durch und verabreichen Medikamente nach ärztlicher Verordnung.

Altenpfleger/innen arbeiten hauptsächlich
- in Altenwohn- und -pflegeheimen
- in Kurzzeitpflegeeinrichtungen
- bei ambulanten Altenpflege- und Altenbetreuungsdiensten
- in Krankenhäusern, Pflege- und Rehabilitationskliniken

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Pflege S. 22
- Berufe mit älteren Menschen S. 44
- Berufe mit Medizin S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 916	€ 977	€ 1.078

Berufsfilm

Amtliche/r Fachassistent/in (Fleischkontrolleur/in)

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**6 Monate**
Zugangsvoraussetzung	**Hauptschulabschluss**

Amtliche Fachassistenten und Fachassistentinnen prüfen in Tierhaltungs-, Schlacht-, Zerlegungs- und Fleischverarbeitungsbetrieben die hygienischen Verhältnisse im Auftrag der amtlichen Lebensmittelüberwachung. Sie kontrollieren, ob die Vorschriften hinsichtlich Viehhaltung, Schlachtmethoden, Hygienestandards und Fleischkennzeichnung eingehalten werden. Dazu begutachten sie die Schlachttiere, entnehmen nach dem Schlachten Fleischproben, untersuchen diese auf Trichinen (Fadenwürmer) und senden die Proben ggf. zur weiteren Untersuchung ins Labor.

Zudem nehmen sie bei den Betriebskontrollen Abläufe wie das Verladen der Schlachttiere, die Schlachtmethoden und das Fleischzerlegen in Augenschein. Sie prüfen, unter welchen Bedingungen Fleisch verarbeitet, verpackt und transportiert wird. So kontrollieren sie z. B. die Fleischqualität, die Kennzeichnung und die Vergabe von Handelsklassen. Dabei achten sie darauf, dass die vorgeschriebenen Hygienebedingungen eingehalten werden. Sie überprüfen auch, ob die Betriebe ihre Auf-

zeichnungen ordnungsgemäß führen. Darüber hinaus wirken Amtliche Fachassistenten und Fachassistentinnen bei der Untersuchung von Fleisch im Rahmen der Ein- und Ausfuhr mit.

Amtliche Fachassistenten und Fachassistentinnen arbeiten hauptsächlich
- bei Ämtern und Behörden, die für die Lebensmittelüberwachung und den Verbraucherschutz zuständig sind
- in Schlachthöfen und Zerlegebetrieben
- in Fleischverarbeitungsbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Lebensmitteln S. 42
- Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene S. 17
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

Die Ausbildung für diese berufliche Tätigkeit wird nicht vergütet.

Anästhesietechnische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Anästhesietechnische Assistenten und Assistentinnen kontrollieren die Narkose- und Schmerzmittel und bereiten z. B. Beatmungsgeräte oder Infusionsflaschen vor. Während eines Eingriffs überwachen sie z. B. Atmung und Kreislauf. Sie betreuen die Patienten vor und nach der Operation und achten auf deren physische Verfassung.

Nach einer Operation kümmern sie sich um die Sterilisation, Pflege und Wartung von Instrumenten und medizinischen Geräten bzw. um die Entsorgung z. B. von Abdecktüchern und Einwegmaterialien. Außerdem dokumentieren sie den Verlauf der Anästhesie und stellen sicher, dass stets genügend Narkose- und Schmerzmittel im Bestand sind.

Anästhesietechnische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in allgemeinen Krankenhäusern, Fach- oder Hochschulkliniken
- in ambulanten Operationszentren und Facharztpraxen, die ambulante Operationen durchführen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Pflege S. 22
- Berufe mit Medizin S. 23

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Nach der Empfehlung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DGK) zur Ausbildung und Prüfung von Operationstechnischen Assistenten und Assistentinnen und Anästhesietechnischen Assistenten und Assistentinnen erhalten die Schüler/innen eine angemessene monatliche Vergütung.

Berufsfilm

A

Änderungsschneider/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Änderungsschneider/innen nähen Kleidungsstücke um, ändern aber auch Heimtextilien wie Vorhänge oder Gardinen. Sie nehmen die Aufträge ihrer Kunden entgegen und beraten diese über Änderungsmöglichkeiten und Kosten. Dann stecken sie z. B. Hosen, Röcke oder Kleider ab, kürzen die Länge, trennen defekte Reißverschlüsse aus und nähen neue ein. Die Näharbeiten führen sie zumeist mithilfe von Maschinen aus, manchmal ist aber auch Handarbeit erforderlich.

Abschließend bügeln Änderungsschneider/innen das Kleidungsstück und übergeben es an den Kunden. Zu ihren Aufgaben gehört es auch, den Bestand an Nähutensilien zu pflegen und vollständig zu halten.

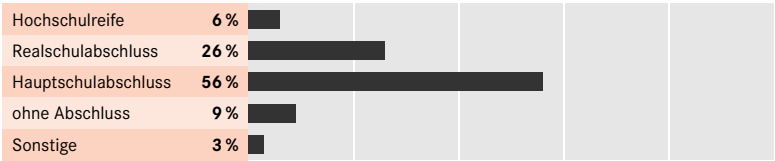
Änderungsschneider/innen arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen Änderungs- bzw. Maßschneidereien
- in großen Bekleidungshäusern mit integriertem Änderungsdienst
- bei Herstellern von Textilien wie Bett- oder Tischwäsche

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Textilien S. 43

Zur Höhe der Ausbildungsvergütung liegen derzeit keine Informationen vor.

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 132

Anlagenmechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Anlagenmechaniker/innen stellen Anlagen her, die beispielsweise im Behälter- und Apparatebau, in der Prozessindustrie oder der Versorgungstechnik zum Einsatz kommen. Anhand technischer Zeichnungen und Arbeitsanweisungen bereiten sie ihre Arbeiten vor. Zuerst fertigen sie Einzelteile entweder von Hand oder mithilfe von CNC-Maschinen, ehe sie die Einzelkomponenten zu Baugruppen zusammenfügen. Diese montieren sie dann zu Maschinen, Apparaten und Geräten. Nach der Montage prüfen sie, ob die Erzeugnisse einwandfrei funktionieren. Sie übergeben die Anlagen an die Kunden, weisen sie in die Bedienung ein und nehmen die Anlagen in Betrieb. Darüber hinaus halten sie die Anlagen instand, erweitern deren Funktionalität oder bauen sie ggf. um.

Anlagenmechaniker/innen arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der Metallindustrie, die Kessel und Behälter z. B. für die Lebensmittelindustrie oder den Kraftwerksbau herstellen
- in Unternehmen für Erdöl- und Erdgasförderung
- bei Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerken und Verkehrsbetrieben

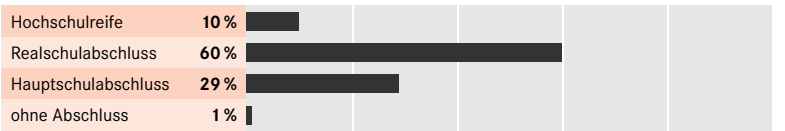
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Metallbau S. 32
- Berufe in der Versorgung und Installation S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 860 bis € 869	€ 912 bis € 916	€ 965 bis € 982	€ 1.013 bis € 1.035

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.161

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Anlagenmechaniker/innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik installieren Wasser- und Luftversorgungssysteme, bauen Badewannen, Duschkabinen und sonstige Sanitäranlagen ein und schließen diese an. Sie montieren Heizungssysteme, stellen Heizkessel auf und nehmen sie in Betrieb. Bei ihren Tätigkeiten bearbeiten sie Rohre, Bleche und Profile aus Metall oder Kunststoff mit Maschinen oder manuell.

Vor allem bei der Inbetriebnahme von Heizungsanlagen richten sie elektrische Baugruppen und Komponenten für Steuerungs- und Regelungsvorgänge ein. Sie achten auf optimale Einstellwerte, um eine angemessene Wärmeleistung bei möglichst geringem Brennstoffverbrauch zu erreichen. Auch planen und installieren sie Solaranlagen zur Brauchwassererwärmung und binden sie in bestehende Anlagen ein. Nach der Montage prüfen sie, ob die Anlagen einwandfrei funktionieren. Sie beraten Kunden und weisen sie in die Bedienung der Geräte bzw. Systeme ein.

Anlagenmechaniker/innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik arbeiten hauptsächlich
- in versorgungstechnischen Installationsbetrieben
- bei Heizungs- und Klimaanlagenbauern

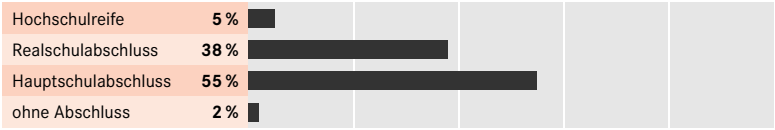
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Versorgung und Installation S. 34
- Berufe rund um die Gebäudetechnik S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 500 bis € 529	€ 550 bis € 564	€ 600 bis € 631	€ 650 bis € 680

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 10.323

Apothekenhelfer/in

⇨ Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r, S. 418

Archivassistent/in

⇨ Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Archivdienst, S. 97

Artist/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Hauptschulabschluss**

Artisten und Artistinnen zeigen unterschiedliche Darbietungen mit oder ohne Sportgeräte oder andere Hilfsmittel. Abhängig von ihrer Spezialisierung balancieren sie beispielsweise auf dem Hochseil oder jonglieren. Sie arbeiten als scheinbar übermenschlich bewegliche Schlangenmenschen, präsentieren waghalsige Sprünge und turnerische Elemente, zaubern oder bringen ihr Publikum zum Lachen. Ihre körperliche Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit trainieren sie täglich, um alle Abläufe der Kunststücke zu beherrschen und für die Vorstellungen stets fit zu bleiben.

Darüber hinaus erledigen sie Bürotätigkeiten wie Abrechnungen, erstellen Werbemittel und bemühen sich um neue Auftritte. Im Zirkus kümmern sie sich teilweise um die Tiere oder besetzen nachmittags ggf. die Kasse.

Artisten und Artistinnen arbeiten hauptsächlich
- im Zirkus
- in Varietés
- an Theatern oder Kleinkunstbühnen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Bühne und Theater S. 26

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Arzthelfer/in

⇨ Medizinische/r Fachangestellte/r, S. 375

Asphaltbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Asphaltbauer/innen bereiten spezielle, auf die zukünftige Belastung abgestimmte Asphaltgemische wie etwa Gussasphalt vor. Je nach Einsatzbereich verarbeiten sie die Asphaltgemische beispielsweise zu Abdichtungs-, Schutz- und Deckschichten oder Hallen- und Werkstattböden. Dazu bringen sie diese auf die vorbehandelten Untergründe auf und führen ggf. auch Entwässerungs- und Abdichtungsarbeiten sowie Wärme- und Dämmschutzmaßnahmen durch. Zu ihrem Aufgabenbereich gehört außerdem die Instandhaltung der benötigten Werkzeuge, Geräte und Maschinen.

Asphaltbauer/innen arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Bauwirtschaft, z. B.

- im Ausbau
- im Brücken- und Straßenbau
- im Hoch- und Industriebau
- im Tief- und Wasserbau

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe im Tiefbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Realschulabschluss	25 %
Hauptschulabschluss	63 %
Sonstige	12 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 24

Assistent/in

⇨ Anästhesietechnische/r Assistent/in, S. 60
⇨ Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Archivdienst, S. 97
⇨ Bekleidungstechnische/r Assistent/in, S. 108
⇨ Biologisch-technische/r Assistent/in, S. 120
⇨ Chemisch-technische/r Assistent/in, S. 137
⇨ Denkmaltechnische/r Assistent/in, S. 142
⇨ Diätassistent/in, S. 149
⇨ Elektrotechnische/r Assistent/in, S. 168
⇨ Fachkraft für Pflegeassistenz, S. 196
⇨ Foto- und medientechnische/r Assistent/in, S. 232
⇨ Gestaltungstechnische/r Assistent/in, S. 247
⇨ Internationale/r Luftverkehrsassistent/in, S. 300
⇨ Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in, S. 321
⇨ Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/in, S. 344

⇨ Lasertechnische/r Assistent/in, S. 345
⇨ Lebensmitteltechnische/r Assistent/in, S. 346
⇨ Mathematisch-technische/r Assistent/in, S. 358
⇨ Medizinische/r Dokumentationsassistent/in, S. 374
⇨ Medizinisch-technische/r Assistent/in – Funktionsdiagnostik, S. 377
⇨ Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in, S. 377
⇨ Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in, S. 378
⇨ Operationstechnische/r Assistent/in, S. 402
⇨ Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in, S. 419
⇨ Physikalisch-technische/r Assistent/in, S. 419
⇨ Präparationstechnische/r Assistent/in, S. 427
⇨ Sozialhelfer/in/-assistent/in, S. 460
⇨ Sozialpädagogische/r Assistent/in bzw. Kinderpfleger/in, S. 461
⇨ Sportassistent/in, S. 468
⇨ Touristikassistent/in, S. 513
⇨ Umweltschutztechnische/r Assistent/in, S. 515
⇨ Veterinärmedizinisch-technische/r Assistent/in, S. 540

Assistent/in für Automatisierungs- und Computertechnik

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Assistenten und Assistentinnen für Automatisierungs- und Computertechnik wirken daran mit, Fertigungsprozesse zu automatisieren, um z. B. Produktionsanlagen, Kraftwerke, Gebäude oder Verkehrsanlagen sicher und wirtschaftlich zu betreiben.

Sie installieren, reparieren, konfigurieren und warten Automatisierungseinrichtungen und computerintegrierte Produktionsanlagen. Mitunter fügen sie Baugruppen und Komponenten zu flexiblen Fertigungssystemen zusammen, richten diese ein, nehmen sie in Betrieb und weisen das Bedienpersonal ein. Technische Prozesse automatisieren sie beispielsweise mithilfe von speicherprogrammierbarer Steuerung (SPS) oder Prozessleittechnik. Assistenten und Assistentinnen für Automatisierungs- und Computertechnik analysieren Arbeits- und Fertigungsabläufe, erstellen Automatisierungskonzepte und bauen dafür Schaltungen und Anlagen der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik auf. Die eingesetzte Software programmieren sie selbst oder passen sie an die individuelle Aufgabe an. Falls Fehler in den Automatisierungssystemen auftreten, analysieren und beseitigen sie diese. Zudem erstellen sie im Rahmen der Qualitätssicherung Wartungsanleitungen. Sofern sie für externe Kunden arbeiten, können sie auch in der Kundenberatung, -schulung sowie im Kundendienst tätig sein.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Assistenten und Assistentinnen für Automatisierungs- und Computertechnik arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben für Automatisierungslösungen (Elektroindustrie, Maschinenbau, Softwarehäuser oder Ingenieurbüros)
- in Unternehmen, die Automatisierungslösungen einsetzen (Fahrzeugbau, chemische Industrie, Kunststoff- oder Textilindustrie)

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 21
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Assistent/in für den Gesundheitstourismus/-prophylaxe

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**1–2,5 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Assistenten und Assistentinnen für Gesundheitstourismus/-prophylaxe erarbeiten zielgruppengerechte Wellness- und Gesundheitsangebote für das Vor-Ort-Programm am Urlaubsziel. Sie planen Werbemaßnahmen, wirken bei der Erstellung von Informationsmaterial mit, handeln Konditionen mit Reisebüros aus oder bahnen im direkten Kundenkontakt den Vertragsabschluss an. Ebenso übernehmen sie die Abrechnung mit Reiseveranstaltern und klären ggf. die Finanzierung durch Krankenkassen. Sie nehmen Reklamationen entgegen und prüfen, ob aus Kundenanregungen und -wünschen neue Angebote entwickelt werden können. Sind sie direkt bei Anbietern von Gesundheits- und Wellnessdienstleistungen beschäftigt, überwachen Assistenten und Assistentinnen für Gesundheitstourismus/-prophylaxe darüber hinaus Betriebsabläufe und die Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung.

Assistenten und Assistentinnen für Gesundheitstourismus/-prophylaxe arbeiten hauptsächlich
- in Wellnesshotels und Kurkliniken
- bei Reiseveranstaltern
- in Tourismusbüros

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft S. 15
- Berufe mit Medizin S. 23
- Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness S. 17

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Assistent/in für Freizeitwirtschaft

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Assistenten und Assistentinnen für Freizeitwirtschaft informieren und beraten Kunden über Angebote wie Reisen, Besichtigungen oder Kulturveranstaltungen. Sie stellen Informationsmaterial zielgruppengerecht zusammen, kalkulieren Preise und nehmen Bestellungen entgegen bzw. bereiten Vertragsunterlagen vor. Die gewünschten Veranstaltungen buchen sie und übernehmen die Abrechnung. Auch können sie an der Planung, Kalkulation und Durchführung von Freizeitangeboten, Veranstaltungen und Events sowie an der Gestaltung von zugehörigem Informationsmaterial beteiligt sein.

Assistenten und Assistentinnen für Freizeitwirtschaft arbeiten hauptsächlich
- in Reise- und Fremdenverkehrsbüros
- bei Reise- und Freizeitveranstaltern
- bei Zimmervermittlungen und Kurverwaltungen
- bei Fremdenverkehrsverbänden
- bei Busreiseunternehmen, Flughafengesellschaften und Flughafenbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft S. 15

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Assistent/in für Geovisualisierung

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Assistenten und Assistentinnen für Geovisualisierung stellen Geodaten für verschiedene Verwendungszwecke wie topografische Karten oder dynamische 3-D-Modelle zur Verfügung. Diese Daten enthalten digitale Informationen, die einen Ortsbezug z. B. über die Lage von Grundstücken oder Gebäuden haben. Erstellt werden diese mithilfe von Satellitenvermessungen.

Um sie zielgerichtet dokumentieren und je nach Verwendungszweck aufbereiten zu können, geben die Assistenten und Assistentinnen die Daten in spezielle Informati-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

onssysteme ein. Darüber hinaus fällt die Gestaltung von Geodaten für multimediale Anwendungen oder Internetauftritte in ihr Aufgabengebiet.

Assistenten und Assistentinnen für Geovisualisierung arbeiten hauptsächlich
- in geografischen Verlagen oder Instituten
- in Vermessungsbüros
- bei Softwareentwicklern und Datenverarbeitungsdiensten für Geodaten und Geoinformationssysteme

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Vermessung und Kartografie S. 14
- Berufe mit Geowissenschaften S. 36

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Assistent/in für Hotelmanagement

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife; ggf. mittlerer Bildungsabschluss**

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Hotelmanagement betreuen kaufmännisch-organisatorische Abläufe in Hotel- und Gastronomiebetrieben. Sie kalkulieren beispielsweise Übernachtungspreise und arbeiten Dienstpläne aus. Sie planen die Tätigkeiten in den verschiedenen Bereichen des Hauses und kontrollieren die Effizienz der Abläufe.

Bei der Planung von Veranstaltungen oder Banketts sind sie Ansprechpartner/innen der Kunden und beraten sie z. B. hinsichtlich Ablauf, Dekoration, Räumlichkeiten und Preisen. Auch das Planen und Gestalten touristischer Angebote kann zu ihren Aufgaben gehören.

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Hotelmanagement arbeiten hauptsächlich
- in Hotels oder Gasthöfen
- in Ferienzentren

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 15

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Assistent/in für Informatik

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Informatik entwickeln Anwendungssoftware, programmieren Automatisierungssysteme und installieren bzw. betreuen IT-Systeme.

- **Assistent/in für Informatik**
  – allgemeine Informatik

Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Assistenten und Assistentinnen für Informatik (allgemeine Informatik) übernehmen Aufgaben in der Anwendungsentwicklung, der Systemverwaltung und -betreuung oder im Benutzer-Support. In Abstimmung mit anderen IT-Fachkräften realisieren sie Anwendungsprogramme, konzipieren Multimediaanwendungen, programmieren Internetlösungen, entwerfen und pflegen Datenbanken und passen Standardsoftware an die Bedürfnisse der Nutzer an.

Darüber hinaus installieren und konfigurieren sie Netzwerke, pflegen Systemsoftwarekomponenten und konzipieren Benutzerschnittstellen. Sie wirken an der Erstellung von Sicherheitskonzepten mit und führen Datensicherungen durch. Anhand von Systemanalysen und Kundenwünschen spezifizieren sie die Anforderungen an die zu erstellenden IT-Systeme und Programme. Um mögliche Fehler bereits im Vorfeld zu beheben und um Benutzerfreundlichkeit zu gewährleisten, testen sie Softwarekomponenten und IT-Anwendungssysteme. Als Ansprechpartner im Support unterstützen sie Benutzer bei Anwenderproblemen.

Assistenten und Assistentinnen für Informatik (allgemeine Informatik) arbeiten hauptsächlich
- in der Soft- und Hardwareberatung
- in der Softwareentwicklung
- bei Softwareverlegern
- bei Datenverarbeitungsdiensten und Systemhäusern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 24

- **Assistent/in für Informatik**
  – Betriebsinformatik

Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Assistenten und Assistentinnen für Betriebsinformatik stellen sicher, dass die betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und technischen Prozesse eines Betriebs mithilfe von IT-Systemen reibungslos ablaufen.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Sie analysieren die Geschäftsprozesse, schlagen geeignete informationstechnische Systemlösungen vor und wählen EDV-Anwendungen nach wirtschaftlichen und bedarfsgerechten Gesichtspunkten aus. Zudem lösen sie technische Probleme, die bei der Installation von Programmen oder dem Betrieb von Netzwerken auftreten, und passen Standardsoftware an die betrieblichen Anforderungen an. Auch bei der Dokumentation der technischen und betrieblichen Abläufe sowie der Anwenderbetreuung und -schulung wirken sie mit.

Assistenten und Assistentinnen für Betriebsinformatik arbeiten hauptsächlich
- in Wirtschaftsunternehmen nahezu aller Zweige
- bei Behörden und Institutionen, die Informations- und Kommunikationssysteme zur Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse einsetzen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 24
- Berufe in der IT-Administration S. 24
- Berufe in der IT-Koordination S. 24

• Assistent/in für Informatik – Medieninformatik

Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss; ggf. allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife**

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Medieninformatik entwickeln und programmieren interaktive Produkte sowie Multimedia- und Internetanwendungen. In erster Linie erstellen sie Software und realisieren hierbei Gestaltungsvorgaben. Sie wählen Autorenwerkzeuge und Programmiersprachen, mit denen sie Rohdaten verarbeiten sowie Grafik, Bild, Ton und Animationen einbinden können.

Auch bei der Konzeption und Redaktion von Multimediaprodukten wirken sie mit. Sie entwerfen beispielsweise Computergrafiken und -animationen, bearbeiten Bilder und Videosequenzen und sorgen für eine nutzerfreundliche Darstellung von Text, Bild und Ton. Zu ihrem Aufgabengebiet gehört es auch, multimediale Datenbanken aufzubauen oder zu erweitern und Multimediasysteme oder Netzwerke technisch zu betreuen.

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Medieninformatik arbeiten hauptsächlich
- bei Software- und Datenbankanbietern (z. B. Softwareberatung und -entwicklung)
- bei Datenverarbeitungsdiensten
- in Multimedia- und Werbeagenturen
- bei Verlagen
- in der Unternehmensberatung
- in Filmstudios oder Fernsehanstalten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 24
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29

- **Assistent/in für Informatik – Softwaretechnik**

Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss; ggf. Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife**

Assistenten und Assistentinnen für Softwaretechnik passen Standardsoftware an betriebliche Erfordernisse an, integrieren sie in vorhandene IT-Systeme und entwickeln anwendergerechte Datenbanken. Hierfür analysieren sie IT-Systeme und konzipieren individuelle Lösungen. Weiterhin wirken sie an der Entwicklung und Optimierung rechnergestützter und -integrierter Informationssysteme mit.

Sie installieren, konfigurieren und pflegen System- und Anwendungssoftware auf Rechnern und in Netzwerken mithilfe von Softwareentwicklungswerkzeugen. Darüber hinaus unterstützen und beraten sie Kunden bei der Anschaffung geeigneter IT-Systeme und führen Schulungen durch.

Assistenten und Assistentinnen für Softwaretechnik arbeiten hauptsächlich
- bei Datenbankanbietern
- in der Softwareberatung und -entwicklung
- bei Softwareverlegern, Datenverarbeitungsdiensten oder in Systemhäusern
- bei Herstellern von DV-Geräten und -Einrichtungen
- in der Unternehmensberatung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 24

- **Assistent/in für Informatik – technische Informatik**

Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Technische Assistenten und Assistentinnen für Informatik erstellen und programmieren Systemlösungen für betriebliche Prozesse. Sie passen bestehende Soft- oder Hardware an veränderte Anforderungen an oder entwickeln Datenbanken und Programme mithilfe geeigneter Programmiersprachen und Softwareentwicklungswerkzeuge. Außerdem installieren sie Software und Netzwerke, administrieren Computer und warten diese.

In der Prozessdatenverarbeitung steuern, überwachen und optimieren sie computerunterstützt industrielle Abläufe. Sie erstellen Qualitätsrichtlinien für Programme, entwickeln Programmtests, führen diese durch und beraten Programmierer/innen im Rahmen der Entwicklungsstandardisierung.

Technische Assistenten und Assistentinnen für Informatik arbeiten hauptsächlich
- in der Soft- und Hardwareberatung
- bei Softwareverlegern

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- bei Herstellern von DV-Geräten und -Einrichtungen
- bei Telekommunikationsanbietern und Netzbetreibern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 24

• Assistent/in für Informatik – Wirtschaftsinformatik

Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss; ggf. allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife**

Assistenten und Assistentinnen für Wirtschaftsinformatik sind an der Entwicklung und Installation von Anwendungsprogrammen beteiligt, die Arbeitsabläufe in Unternehmen optimieren. Sie analysieren IT-Systeme hinsichtlich ihrer Nutzerfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit. Bei Bedarf konfigurieren sie Hard- und Softwarekomponenten und passen sie an.

Darüber hinaus erstellen sie Datenbanken und programmieren Internetlösungen. Sie betreuen bestehende Systeme und führen beispielsweise Datensicherungen durch oder übernehmen Anwenderschulungen sowie Software- und Systemberatung.

Assistenten und Assistentinnen für Wirtschaftsinformatik arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen, die IT-gestützte Kommunikations- und Informationssysteme entwickeln, betreuen und vertreiben
- in Betrieben nahezu aller Wirtschaftszweige
- in öffentlichen Verwaltungen, die IT-Systeme zur Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse einsetzen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 24
- Berufe in der IT-Administration S. 24
- Berufe in der IT-Koordination S. 24

Assistent/in für Innenarchitektur

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Assistenten und Assistentinnen für Innenarchitektur übernehmen die technische Realisierung der Gestaltungskonzepte von Innenarchitekten und -architektinnen bzw. Designern oder Designerinnen. Mit speziellen CAD-Programmen setzen sie Entwürfe in detaillierte Pläne um. Sie arbeiten ihren Vorgesetzten bei Ausschreibungen und der Vergabe von Bauleistungen zu, koordinieren die Ausführung der Arbeiten und dokumentieren die Gesamtergebnisse.

Ebenso beraten Assistenten und Assistentinnen für Innenarchitektur Kunden über Einrichtungsmöglichkeiten. Sie achten darauf, dass die Bedürfnisse der Menschen,

die in den Räumen wohnen oder arbeiten, bereits in die Planung mit einfließen. Dabei gilt es, z. B. Materialien und Farben, Beleuchtung und Bodenbeläge sorgfältig auszuwählen oder Bildschirmarbeitsplätze sinnvoll anzuordnen.

Assistenten und Assistentinnen für Innenarchitektur arbeiten hauptsächlich
- in Büros für Innenarchitektur bzw. bautechnische Gesamtplanung
- bei Raumausstattern
- bei Messe- und Ausstellungsveranstaltern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Architektur und Bautechnik S. 14
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Assistent/in für Lebensmittelkontrolle

⇨ Amtliche/r Fachassistent/in (Fleischkontrolleur/in), S. 59

Assistent/in für Logistik

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Logistikassistenten und -assistentinnen dokumentieren logistische Prozesse, erfassen relevante Informationen oder werten diese aus. Sie kümmern sich um Transport, Umschlag und Lagerung von Waren, die sogenannten TUL-Prozesse. Sie stellen die erforderlichen TUL-Mittel zusammen und steuern dadurch z. B. logistische Prozesse im Einkauf.

Des Weiteren wirken sie an der Kommissionierung wie an der Überwachung der Sicherung und Lagerung von Waren mit. Zudem können sie auch Aufgaben in Rechnungswesen, Buchführung oder Marketing übernehmen.

Logistikassistenten und -assistentinnen arbeiten hauptsächlich in Transport- und Speditionsunternehmen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Assistent/in für medizinische Gerätetechnik

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Assistenten und Assistentinnen für medizinische Gerätetechnik beraten medizinisches Personal im Hinblick auf die medizintechnische Ausstattung, informieren über die technischen und betriebswirtschaftlichen Daten sowie die Einsatzmöglichkeiten medizinischer Geräte und weisen die Anwender/innen in den sachgemäßen Betrieb ein. Sie warten die medizintechnischen Geräte und halten sie instand. Sie führen sicherheitstechnische Kontrollen durch, überprüfen defekte Geräte und reparieren diese. Auch an der Geräteherstellung und -entwicklung, im Kundenservice und im Vertrieb wirken sie mit.

Assistenten und Assistentinnen für medizinische Gerätetechnik arbeiten hauptsächlich
- bei Herstellern medizinischer Geräte
- in Krankenhäusern
- im medizintechnischen Fachhandel

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der elektrischen Gerätetechnik S. 18
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21
- Berufe in der Medizin- und Rehatechnik S. 22

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Assistent/in für Produktdesign

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt.**

Assistenten und Assistentinnen für Produktdesign sind an der Entwicklung und Gestaltung der äußeren Erscheinungsform von Produkten aller Art beteiligt – von Geschirr über Fahrzeuge und Transportmittel bis hin zu Werkzeugen und medizinischem Gerät. Sie wirken daran mit, Gestaltungskonzeptionen samt Alternativlösungen nach Absprache mit dem Kunden zu entwerfen und zu planen sowie das Erscheinungsbild eines Produktes festzulegen. Zunächst informieren sie sich über das aktuelle Marktgeschehen: Welche Materialien liegen im Trend, gibt es neue technische Entwicklungen, müssen bestimmte Umweltauflagen berücksichtigt werden? Anhand dessen legen sie die Rahmenbedingungen fest und wählen anschließend Oberflächen und Farben, fertigen Ideenskizzen an und zeichnen Modelle. Dabei beachten sie auch die Höhe der Herstellungskosten.

Zudem organisieren Assistenten und Assistentinnen für Produktdesign ggf. die Logistik und Materiallieferungen, bereiten Präsentationen vor oder sind in Messeplanungen und die Durchführung von Werbemaßnahmen involviert.

Assistenten und Assistentinnen für Produktdesign arbeiten hauptsächlich
- in Designbüros
- in Designateliers

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Assistent/in für technische Kommunikation und Dokumentation

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Assistenten und Assistentinnen für Technische Kommunikation und Dokumentation fertigen Beschreibungen von Unternehmensprodukten und Multimediaanwendungen an. Von der Konzeption bis zur Layoutgestaltung begleiten sie beispielsweise die Erstellung von Betriebs- und Bedienungsanleitungen, Montage- und Serviceanleitungen oder Dokumentationen und Schulungshandbüchern. Sie sammeln Informationen, werten diese aus und erarbeiten Konzepte. Für die Endmanuskripte verfassen sie Texte, wählen Fotos aus und erstellen technische Grafiken. Sie archivieren und verwalten Informationsmaterialien und aktualisieren die Dokumentationen bei Bedarf. Die Mitarbeit bei Recherchen oder Zielgruppenanalysen gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben.

Assistenten und Assistentinnen für Technische Kommunikation und Dokumentation arbeiten hauptsächlich
- in Industriebetrieben der Metall- und Elektroindustrie, des Fahrzeugbaus und der Medizintechnik
- bei Softwareherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 29

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Assistent/in im Gesundheits- und Sozialwesen

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**1 Jahr**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss und Abschlusszeugnis des Berufskollegs Gesundheit und Pflege I**

Assistenten und Assistentinnen im Gesundheits- und Sozialwesen unterstützen die Führungskräfte aus der Pflege-, Krankenhaus- und Abteilungsleitung bei betriebswirtschaftlichen Routinearbeiten. Sie sind etwa mit der Erstellung von Organisations- und Wirtschaftlichkeitsanalysen oder Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens betraut sowie in Arbeitsfeldern wie Einkauf, Kosten- und Leistungserfassung oder Personalwesen tätig. Außerdem arbeiten sie in der Patientenaufnahme, rechnen Leistungen ab oder bereiten Pflegesatzverhandlungen vor. Darüber hinaus beraten und betreuen sie hilfs- und pflegebedürftige Menschen oder wirken bei grundpflegerischen Maßnahmen mit.

Assistenten und Assistentinnen im Gesundheits- und Sozialwesen arbeiten hauptsächlich

- in Krankenhäusern und Arztpraxen
- in sozialen Einrichtungen, z. B. Pflegeheimen oder Hospizen
- für ambulante Alten- und Krankenpflegedienste
- in Sozial- und Krankenversicherungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 44
- Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpflege S. 44

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Assistent/in in der Systemgastronomie

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Assistenten und Assistentinnen in der Systemgastronomie unterstützen das Gastronomiemanagement beim Einkauf von Ausgangsprodukten, bei der Angebotserstellung und bei kaufmännischen Verwaltungsarbeiten. Kalkulation, Marketing und Controlling sind weitere Aufgabengebiete. Dabei sind sie nicht nur im Fast-Food-Bereich oder in der gehobenen Markengastronomie tätig, sondern beispielsweise auch im Catering, wo sie standardisierte und oft schon fertig verpackte Speisen für die Gemeinschaftsverpflegung bereitstellen helfen. Sie beraten Abnehmer bei der Zusammenstellung von Menüs und Büfetts oder hinsichtlich angebotener Dienstleistungen wie Service und Dekoration. Bei der Herstellung und Verpackung der Cateringprodukte wirken sie ebenfalls mit.

In Fast-Food-Betrieben organisieren sie die Abläufe und arbeiten neue Angebote aus. Auch bedienen sie Kunden am Tresen. Dabei bereiten sie einfache Speisen selbst zu und präsentieren sie kundengerecht.

Assistenten und Assistentinnen in der Systemgastronomie arbeiten hauptsächlich
- bei Fast-Food-Ketten
- bei Catering-Unternehmen
- in Selbstbedienungsrestaurants
- in Raststätten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 15

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Assistent/in – Maschinenbautechnik

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Maschinenbautechnik unterstützen Ingenieure und Ingenieurinnen sowie technische Führungskräfte bei der Entwicklung, dem Betrieb und der Optimierung von Maschinen und maschinellen Produktionsprozessen.

Sie wirken an den Detailkonstruktionen von Maschinensystemen mit, nehmen Maschinen in Betrieb, programmieren, bedienen und warten sie. In der Fertigungsplanung und -steuerung erstellen sie technische Unterlagen, ermitteln Bedarfe an Produktionsmitteln und Material, optimieren die Produktionsprozesse und sorgen für deren reibungslosen Ablauf. Hierfür wenden sie Qualitätsprüfungsverfahren an und passen ggf. Produktionsparameter an. Auch im Servicebereich, in der Kundenberatung und -betreuung können sie tätig sein.

Assistenten/innen – Maschinenbautechnik arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Maschinen- und Anlagenbaus
- in Ingenieurbüros für technische Fachplanung
- in ingenieurwissenschaftlich orientierten Forschungsinstituten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und technisches Zeichnen S. 47

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt.**

Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen behandeln Patienten mit Störungen der Atemwege, des Stimmorgans, der Sprechwerkzeuge oder der Sprachentwicklung. Sie erheben Befunde und beraten über Behandlungsmöglichkeiten und unterstützende Übungen. Die Planung therapeutischer Maßnahmen gehört genauso zu ihrem Aufgabengebiet wie die Durchführung und Auswertung von Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schluckbehandlungen auf Grundlage ärztlicher Verordnungen.

Präventiv wirken sie in der betrieblichen und individuellen Gesundheitsförderung, indem sie z. B. Menschen mit berufsbedingt stark beanspruchter Stimme schulen. Auch Fördermaßnahmen bei Kindern, Menschen mit Behinderung und älteren Menschen führen sie durch. Darüber hinaus sind sie in der Erwachsenenbildung tätig und lehren ihre Kursteilnehmer, Atmung und Stimme zu optimieren, bewusst einzusetzen und die richtigen Atem- und Stimmtechniken zu entwickeln.

Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Sprach-, Stimm- und Atemtherapiepraxen
- in Frühförderungs- und Heilpädagogikeinrichtungen
- in phoniatrischen und HNO-Abteilungen von Kliniken und Sanatorien
- in Praxen von Fachärzten für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde oder für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 22

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Aufbereitungsmechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Aufbereitungsmechaniker/innen gewinnen in der Steine- und Erdenindustrie sowie im Stein- und Braunkohlenbergbau mineralische oder keramische Rohstoffe und verarbeiten diese zu verkaufsfähigen Produkten. Dazu bedienen sie automatisierte Aufbereitungsanlagen. Zudem lagern sie die Erzeugnisse fachgerecht und sorgen für deren Verladung.

Fachrichtungen
- Braunkohle
- feuerfeste und keramische Rohstoffe

- Naturstein
- Sand und Kies
- Steinkohle

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 45

- **Aufbereitungsmechaniker/in – Fachrichtung Braunkohle**

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung Braunkohle überwachen die weitgehend automatisierte Aufbereitung von Braunkohle. Sie steuern Maschinen und Anlagen, die die Rohkohle erst zerkleinern und sieben und dann von Gestein und Einschlüssen, die beim Abbau mitgefördert wurden, befreien. Zur Veredelung trocknen sie die Braunkohle in Trockneranlagen. Anschließend wird sie z. B. zu Kohlebriketts, Braunkohlenstaub oder Wirbelschichtbraunkohle weiterverarbeitet. Um die Produktqualität zu sichern, führen die Aufbereitungsmechaniker/innen physikalische und chemische Messungen sowie Analysen durch und dokumentieren die Ergebnisse.

Sie warten und pflegen Maschinen und Anlagen und ermitteln Ursachen technischer Störungen. Kleinere Reparaturen führen sie selbst aus. Die fertigen Produkte lagern sie fachgerecht. Daneben gehören auch das Wiegen, das Verpacken und das Verladen der Kohleprodukte zu ihren Aufgaben.

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung Braunkohle arbeiten hauptsächlich
- im Braunkohlentagebau
- in Braunkohleveredelungsbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Bergbau S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 656 bis € 780	€ 757 bis € 843	€ 858 bis € 906

- **Aufbereitungsmechaniker/in – Fachrichtung feuerfeste/keramische Rohstoffe**

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung feuerfeste und keramische Rohstoffe bauen Rohmaterialien wie z. B. Ton ab und bereiten sie anschließend auf, damit sie von der Industrie weiterverarbeitet werden können. Mit Abbaubaggern oder Brecheranlagen gewinnen sie die Rohstoffe und transportieren diese dann zur Aufbereitung. Dort steuern und überwachen sie den weitgehend automatisierten Prozess der Weiterverarbeitung. Zunächst mischen und zerkleinern sie die Rohstoffe maschinell. Anschließend trocknen sie das Gemisch in Trocknern und mahlen es. Um den

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Mineralstoffanteil oder das Brennverhalten festzustellen und eine gleichbleibende Qualität sicherzustellen, führen sie physikalische und chemische Messungen und Analysen durch und dokumentieren die Ergebnisse. Sie halten die Maschinen und Anlagen instand, ermitteln die Ursachen technischer Störungen und führen kleinere Reparaturen selbst aus. Die fertigen Produkte lagern sie fachgerecht und führen Aufzeichnungen über die erzeugten Mengen. Auch das Verladen der Produkte gehört zu ihren Aufgaben.

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung feuerfeste und keramische Rohstoffe arbeiten hauptsächlich

- in Betrieben, die z. B. Ton, Kaolin, Bauxit oder Quarz gewinnen und aufbereiten
- in keramische Erzeugnisse produzierenden Unternehmen (z. B. Ziegeleien, Hersteller von Sanitärkeramik)

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 378 bis € 734	€ 437 bis € 871	€ 480 bis € 1.028

• Aufbereitungsmechaniker/in – Fachrichtung Naturstein

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung Naturstein bauen Schotter, Splitt oder Brechsand ab und bereiten diese Rohstoffe anschließend so auf, dass sie auf dem Bau oder in der Baustoffherstellung eingesetzt werden können. Das Rohmaterial gewinnen sie in Steinbrüchen mithilfe von Bohrungen und Sprengungen. Dann transportieren sie es mit Fahrzeugen, Förderanlagen und Transportsystemen zur Aufbereitung. Hier steuern sie weitgehend automatisierte Maschinen und Anlagen, die das Festgestein zunächst nach Größe trennen und dann zerkleinern. Mittels automatischer Siebanlagen sortieren (klassieren) sie die zerkleinerten Steine anschließend nach Größe. Um die Produktqualität zu sichern, nehmen sie Proben, analysieren diese und dokumentieren die Ergebnisse. Sie halten die Anlagen und Maschinen instand, ermitteln die Ursachen technischer Störungen und führen kleinere Reparaturen selbst aus. Die fertigen Produkte lagern sie fachgerecht und führen Aufzeichnungen über die erzeugten Mengen. Auch das Verladen der Produkte gehört zu ihren Aufgaben.

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung Naturstein arbeiten hauptsächlich in Steinbrüchen und angeschlossenen Weiterverarbeitungsbetrieben (Schotter- oder Granitwerke).

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 378 bis € 734	€ 437 bis € 871	€ 480 bis € 1.028

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	14 %
Realschulabschluss	43 %
Hauptschulabschluss	43 %

- **Aufbereitungsmechaniker/in – Fachrichtung Sand und Kies**

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung Sand und Kies bauen diese Rohstoffe ab und bereiten sie dann so auf, dass sie auf dem Bau oder in der Industrie eingesetzt werden können. Sie gewinnen die Mineralien mithilfe von Maschinen in Kiesgruben (Trockengewinnung) oder aus Baggerseen (Nassgewinnung) und transportieren sie mit Förderanlagen und Transportsystemen zur Aufbereitung. Hier steuern sie weitgehend automatisierte Maschinen und Anlagen, in denen sie das Kies- und Sandgemisch zunächst sieben und waschen und dann von Fremdanteilen befreien. Mithilfe automatischer Siebanlagen sortieren (klassieren) sie die Rohstoffe nach Korngröße. Um die Produktqualität zu sichern, führen sie Prüfungen und Analysen durch und dokumentieren die Ergebnisse. Die fertigen Produkte lagern sie fachgerecht und vermerken die erzeugten Mengen. Auch das Verladen der Produkte gehört zu ihren Aufgaben. Darüber hinaus halten sie die Maschinen und Anlagen instand, ermitteln die Ursachen technischer Störungen und führen kleinere Reparaturen selbst aus.

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung Sand und Kies arbeiten hauptsächlich
- in Sand- und Kiesgruben
- in angeschlossenen Aufbereitungsbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 617 bis € 626	€ 668 bis € 693	€ 742 bis € 822

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Realschulabschluss	43 %
Hauptschulabschluss	57 %

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- **Aufbereitungsmechaniker/in – Fachrichtung Steinkohle**

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung Steinkohle überwachen die weitgehend automatisierte Aufbereitung von Steinkohle zu einem Brennstoff. Dazu steuern sie Maschinen und Anlagen, in denen die Rohkohle zunächst gesiebt und von Gestein befreit wird, das beim Abbau mit gefördert wurde. Anschließend trennen sie die verschiedenen Steinkohlesorten voneinander. Um die Produktqualität zu sichern, führen sie physikalische und chemische Messungen und Analysen durch und dokumentieren die Ergebnisse. Sie halten Maschinen und Anlagen instand, ermitteln Ursachen bei technischen Störungen und führen kleinere Reparaturen selbst aus. Die fertigen Produkte lagern sie fachgerecht und vermerken die erzeugten Mengen. Auch das Wiegen und Verladen der Kohleprodukte kann zu ihren Aufgaben zählen.

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung Steinkohle arbeiten hauptsächlich
- im Steinkohlenbergbau
- in Kokereien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Bergbau S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 618	€ 679	€ 740

Augenoptiker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Augenoptiker/innen informieren Kunden individuell über Sehhilfen, fertigen diese an und bearbeiten sie. Sie wählen die passenden Brillengläser nach den ihnen vorliegenden Werten für die erforderliche Glasstärke aus und richten die Gläser nach ihrem Mittelpunkt aus (Zentrierung). Dann schleifen sie die Gläser und setzen sie präzise in die Fassung ein. Auch randlose Brillen stellen sie her. Die fertige Brille passen sie ihren Kunden an.

Sie beraten Kunden typ- und stilgerecht oder geben ihnen beispielsweise Hinweise, wie man Kontaktlinsen pflegt. Um Fehlsichtigkeiten feststellen zu können, führen sie Sehtests durch. Sie verkaufen nicht nur Brillen und Kontaktlinsen, sondern auch optische Geräte wie z. B. Ferngläser. Bei Bedarf reparieren sie diese auch. Daneben erledigen Augenoptiker/innen kaufmännische Arbeiten wie die Kalkulation von Kosten oder die Buchhaltung.

Augenoptiker/innen arbeiten hauptsächlich in Betrieben des Augenoptiker-Handwerks.

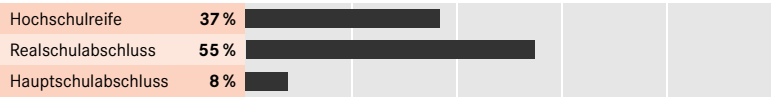
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Medizin- und Rehatechnik S. 22
- Berufe in der Optoelektronik und Optik S. 47

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 281 bis € 500	€ 332 bis € 560	€ 435 bis € 670

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 2.313

Ausbaufacharbeiter/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Ausbaufacharbeiter/innen führen je nach Ausbildungsschwerpunkt Zimmer- oder Stuckarbeiten aus, verlegen Estrich, Fliesen oder Platten, dämmen und isolieren oder montieren Trockenbauelemente. Sie richten die Baustelle ein und bereiten die Ausbaumaterialien für den Einbau vor.

Sie ziehen Zwischenwände aus Metallprofilen und Gipsplatten ein, verputzen Wände oder verlegen Fliesen. Sie bearbeiten Holz mittels Handwerkzeugen und Maschinen und montieren Holzbauteile, wie z. B. Dachstühle, oder bringen Dämmstoffe und Ummantelungen an. Im Bereich Estricharbeiten stellen sie Estrichmischungen her und tragen sie auf. In allen Schwerpunkten sind sie auch für Transportarbeiten zuständig und übernehmen ggf. erforderliche Nachbesserungsarbeiten.

Ausbaufacharbeiter/innen arbeiten hauptsächlich in handwerklichen und industriellen Betrieben des Ausbaugewerbes, z. B.
- in Trockenbau-, Dachdecker- und Zimmereibetrieben
- in Isolierbauunternehmen
- in Fachbetrieben für Fußbodentechnik
- in Stuckateurbetrieben

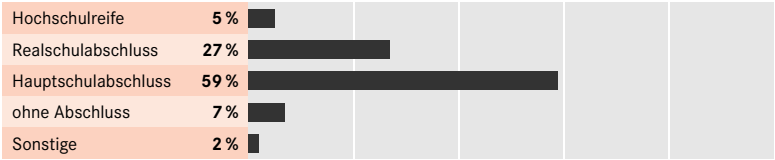
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 717

Automatenfachmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Automatenfachleute stellen die Betriebsbereitschaft etwa von Verpflegungs-, Ticket- und Bankautomaten sicher. Sie prüfen und ergänzen den Bestand an Waren, kontrollieren Zahlungsmittel und erstellen Abrechnungen sowie Kassenabschlüsse. Daneben beraten sie Kunden oder übernehmen beispielsweise Aufgaben im Personalwesen. Auch das Aufstellen von Automaten sowie die Wartung und Instandhaltung können Automatenfachleute übernehmen.

Automatenfachleute arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der Automatenwirtschaft (z. B. Fachgroßhändler und Aufstellunternehmen für Waren-, Getränke-, Verpflegungs- oder Unterhaltungsautomaten)
- bei Automatenbetreibern (z. B. Verkehrsunternehmen, Parkhausbetriebe oder Geldinstitute)

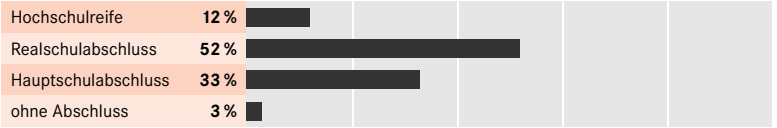
Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Handel S. 52
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 480 bis € 520	€ 520 bis € 580	ab € 580

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 99

Automobilkaufmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Automobilkaufleute erledigen kaufmännische Aufgaben, vor allem in der Disposition, der Beschaffung, dem Vertrieb und Verkauf von Kfz-Teilen und -Zubehör. Sie übernehmen die Buchhaltung, Kostenrechnung und Kalkulation sowie sachbearbeitend-organisatorische Aufgaben, z. B. in der Personalwirtschaft. Sie beobachten die Entwicklungen auf dem Markt und berücksichtigen die so gewonnenen Informationen bei der Planung und Durchführung von Marketingaktionen.

Sie bestellen Kfz-Teile und -Zubehör und verwalten das Lager, nehmen Wartungs- und Reparaturaufträge an und schließen entsprechende Verträge ab. Zusätzlich beraten sie Privat- und Geschäftskunden über Serviceleistungen wie Finanzierungs-, Leasing-, Versicherungs- und Garantieverträge und wickeln diese ab. Auch verkaufen sie Kfz-Teile und -Zubehör.

Automobilkaufleute arbeiten hauptsächlich
- in Autohäusern
- bei Auto- und Motorradimporteuren
- bei Automobilherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Handel S. 52
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 505 bis € 697	€ 545 bis € 734	€ 596 bis € 811

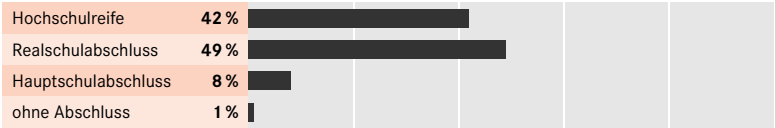
Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 505 bis € 621	€ 545 bis € 660	€ 596 bis € 729

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 4.263

Bäcker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Bäcker/innen stellen Brot und Brötchen, Backwaren aus Blätter-, Mürbe- oder Hefeteig, Torten und Süßspeisen, Partygebäck und kleine Gerichte her. Dazu wiegen und messen sie die Zutaten, z. B. Mehl, Milch, Eier, Hefe, Gewürze und Zucker, ab und mischen sie nach Rezept zusammen. Sie überwachen die Teigbildungs- und Gärungsvorgänge und beschicken die Öfen. Schließlich glasieren oder garnieren sie die Waren, um sie zu verfeinern und sie noch appetitlicher aussehen zu lassen.

Bäcker/innen arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen Bäckereien
- in industriellen Großbäckereien

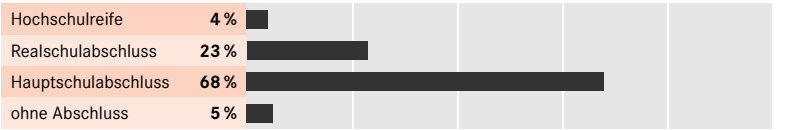
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Lebensmitteln S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 430	€ 550	€ 670

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3.330

Bäckereiverkäufer/in

⇨ Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Bäckerei, S. 208

Backofenbauer/in

⇨ Ofen- und Luftheizungsbauer/in, S. 401

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Bademeister/in

⇨ Fachangestellte/r für Bäderbetriebe, S. 175

Bankkaufmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Bankkaufleute beraten ihre Kunden in allen Geldangelegenheiten. Sie eröffnen Bankkonten, informieren über Kontoführung und Onlinebanking und wickeln Kundenaufträge im in- und ausländischen Zahlungsverkehr ab. Sie weisen Kunden auf die verschiedenen Möglichkeiten der Geld- und Kapitalanlage hin, z. B. auf Sparbriefe oder Aktien. Sie bearbeiten Privat- und Firmenkredite, wobei sie die Kreditwürdigkeit der Kunden beurteilen und überprüfen.

Sie schließen Bausparverträge, Lebensversicherungen und andere Verträge ab und erledigen Aufträge zur Ein- oder Auszahlung von Bargeld. Im internen Bereich eines Kreditinstitutes planen und steuern sie Arbeitsabläufe. Darüber hinaus führen sie Kontrollen im Rechnungswesen durch und überwachen die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und innerbetrieblicher Richtlinien.

Bankkaufleute arbeiten hauptsächlich
- in Kreditinstituten (Banken, Direktbanken, Girozentralen, Sparkassen und Bausparkassen)
- an Börsen oder im Wertpapierhandel

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 53

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 845 bis € 860	€ 903 bis € 920	€ 959 bis € 979

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**72 %**
Realschulabschluss	**28 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 13.323

Baugeräteführer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Baugeräteführer/innen bedienen Baugeräte und -maschinen im Hoch-, Straßen- und Tiefbau. Sie transportieren z.B. Kräne, Planierraupen, Walzen, Bagger oder Betonmischgeräte vor Beginn der Bauarbeiten zur Baustelle und sorgen für die Betriebsbereitschaft. Außerdem sichern sie die Baustelle.

Sie führen und bedienen Baumaschinen, beispielsweise führen sie Erdbewegungsarbeiten mit Baggern durch, transportieren Bauteile mit Kränen oder bedienen Geräte für den Straßenbau. Zudem warten und pflegen sie die Baugeräte, erledigen kleinere Reparaturen und rüsten die Baumaschinen bei Bedarf um, z.B. wechseln sie mobile Zusatzgeräte aus.

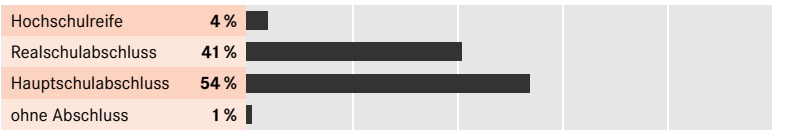
Baugeräteführer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben und Unternehmen des Hoch- und Tiefbaus
- in Betrieben und Unternehmen des Straßen- und Spezialtiefbaus

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Hochbau S. 14
- Berufe im Tiefbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 360

Baustoffprüfer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Baustoffprüfer/innen bereiten Probenahmen vor und führen diese durch. Je nach Schwerpunkt und Auftrag untersuchen sie z. B. Böden auf Tragfähigkeit oder führen Sondierungsbohrungen durch, um die Verdichtungs- und Wasseraufnahmefähigkeit eines Bauuntergrundes zu ermitteln. Sie stellen die Belastung mit umweltschädlichen Stoffen fest oder testen für Bauwerke oder Straßenbeläge Mörtel, Beton, Asphalt und andere Baustoffe auf ihre Eigenschaften und Einsatzfähigkeit. So ermitteln sie z. B. Druckfestigkeit, Verhalten bei Hitze oder Kälte und ihre Zugehörigkeit zu bestimmten Güteklassen.

Für die Untersuchungen setzen sie chemische und physikalische Methoden und Prüfmaschinen ein. Bei ihrer Arbeit orientieren sie sich an Sollwerten, Gütevorschriften, Baustoffnormen und anderen Regelwerken. Ihre Prüf- und Messergebnisse dokumentieren sie, werten sie aus und stellen sie grafisch dar. Sie erstellen Prüfberichte und erläutern den Kunden ihre Ergebnisse.

Baustoffprüfer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der Bauwirtschaft und in Steinbruchbetrieben
- in Überwachungs- und Forschungseinrichtungen (z. B. für bautechnische Untersuchungen)

Ähnliche Ausbildungen unter

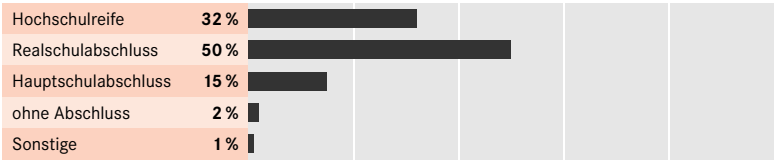
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe in der Qualitätssicherung S. 37
- Berufe in der Werkstofftechnik S. 47
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 505 bis € 714	€ 572 bis € 830	€ 658 bis € 953

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 186

Bauten- und Objektbeschichter/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Bauten- und Objektbeschichter/innen gestalten Innen- und Außenflächen von Gebäuden und anderen Objekten. Sie bereiten die Untergründe vor und beschichten

Oberflächen aus mineralischen Baustoffen, Holz, Metall oder Kunststoff. Außerdem führen sie Verputzarbeiten durch und verlegen Decken-, Wand- und Bodenbeläge. Sie bauen Dämmstoffe ein und verarbeiten Wärmedämmverbundsysteme. Sie montieren Trockenbaumaterialien und Systembauelemente.

Sie messen die zu bearbeitenden Flächen ab und bestimmen den Materialbedarf. Flächen und Objekte, die sie nicht beschichten, schützen sie mit Folien oder durch Einhausungen vor Spritzern und Beschädigungen. Sie bauen ggf. Arbeitsgerüste auf und ab, bedienen Hubarbeitsbühnen sowie Förder- und Transporteinrichtungen.

Bauten- und Objektbeschichter/innen arbeiten hauptsächlich
- im Maler- und Lackiererhandwerk
- in Betrieben für Bodenbeschichtungstechnik
- im Stuckateurgewerbe
- im Trockenbau

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe mit Farben und Lacken S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 480	€ 530

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Realschulabschluss	10 %
Hauptschulabschluss	70 %
ohne Abschluss	19 %
Sonstige	1 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.035

Bauwerksabdichter/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Bauwerksabdichter/innen schützen mit verschiedenen Verfahren Bauwerke vor Luft- und Bodenfeuchtigkeit, Sicker- und Grundwasser. Sie dichten Flächen an und in Bauwerken, Dächer und Terrassen sowie Flächen für den Verkehr, zum Beispiel im Brücken- und Tunnelbau, ab. Auch bei der Anlage von Deponien nehmen sie Abdichtungsmaßnahmen vor.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Sie bewerten die abzudichtenden Untergründe und stellen Schutzschichten und Beläge her. Beispielsweise bauen sie mithilfe von Gasbrennern, Bitumenschmelzkochern, Schweißautomaten und Abreißprüfgeräten Dämmstoffe ein und prüfen die Abdichtungsarbeiten auf Zweckmäßigkeit und Qualität.

Bauwerksabdichter/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Bauwirtschaft (z. B. in Spezialbetrieben für Abdichtungstechnik oder Flachdachisolierung)
- im Brücken-, Tunnel- und Deponiebau
- in der Gebäudetrocknung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Realschulabschluss	**30 %**
Hauptschulabschluss	**60 %**
Sonstige	**10 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 30

Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Betontrenntechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Bauwerksmechaniker/innen für Abbruch und Betontrenntechnik führen Rückbau- und Abbrucharbeiten an technischen Anlagen, Bauwerksteilen oder kompletten Bauwerken durch. Dazu sperren sie die Baustelle ab, bringen Warnschilder an und hängen Netze auf, die herabfallende Teile auffangen sollen. Zunächst entkernen sie das Gebäude und bauen beispielsweise Bodenbeläge, Estrich, Trennwände, Leuchtstoffröhren und Heizkessel aus.

Anschließend reißen sie das Gebäude mithilfe von Baggern, Abrissbirnen oder durch Sprengung ab. Die Abbruchmaterialien trennen und entsorgen sie sorgfältig. Darüber hinaus erledigen sie Baumaßnahmen. Sie betonieren Bauteile wie Decken und Wände und stellen Schalungen her. Zudem montieren sie Stahlbetonfertigteile, dichten Bauwerke ab und bauen Dämmstoffe für den Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz ein.

Bauwerksmechaniker/innen für Abbruch und Betontrenntechnik arbeiten hauptsächlich

- bei Abbruchunternehmen
- bei Unternehmen für die Entkernung von Gebäuden
- in Betonbohr- und Betonsägebetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Hochbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	9 %
Realschulabschluss	18 %
Hauptschulabschluss	55 %
ohne Abschluss	18 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 33

Bauzeichner/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Bauzeichner/innen erstellen Zeichnungen und bautechnische Unterlagen für Häuser, Brücken, Straßen und andere Bauwerke. Dazu arbeiten sie in der Regel am Computer mit CAD-Programmen (Computer Aided Design). Nach den Entwurfsskizzen oder Anweisungen von Architekten und Architektinnen sowie Bauingenieuren und -ingenieurinnen fertigen sie Grundrisse, Bau- und Ausführungszeichnungen, Bauansichten und Detailzeichnungen. Dabei beachten sie die einschlägigen technischen Vorschriften.

Neben der zeichnerischen Arbeit stellen sie fachspezifische Berechnungen an. So ermitteln sie z.B. den Bedarf an Baustoffen, erstellen Stücklisten und fertigen Aufmaße, d.h. mit Maßen versehene zeichnerische Darstellungen der Bauleistungen. Sie beobachten Planungs- und Bauprozesse der Bauvorhaben und sorgen dafür, dass die erforderlichen Unterlagen, Be- und Abrechnungen jeweils rechtzeitig zur Verfügung stehen. Außerdem verwalten Bauzeichner/innen die unterschiedlichen Zeichnungsversionen zu einem Projekt und sichern die Daten.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Bauzeichner/innen arbeiten hauptsächlich
- in Bauämtern
- in Architektur- und Ingenieurbüros
- bei Baufirmen mit eigener Planungsabteilung

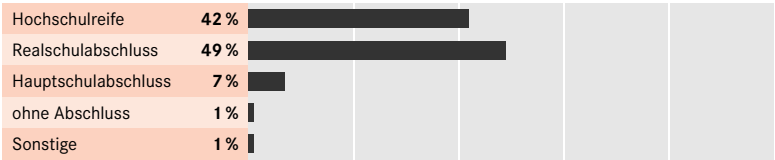
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Architektur und Bautechnik S. 14
- Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und technisches Zeichnen S. 47

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 578 bis € 655	€ 715 bis € 896	€ 932 bis € 1.165

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.989

Beamter/Beamtin im einfachen Dienst – Justizwachtmeister/in

Zugangsvoraussetzungen	**Hauptschulabschluss; in einzelnen Bundesländern zudem mehrmonatige vorausgehende Tätigkeit im Justizdienst**

Justizwachtmeister/innen begleiten Gefangene zu Terminen und Gerichtsverhandlungen und bewachen sie. In der Justizverwaltung erledigen sie Aufgaben im Pförtner-, Anmelde- und Fernsprechvermittlungsdienst. Sie nehmen die eingehende Post entgegen, verteilen sie und sorgen dafür, dass die Dienstpost abgesendet wird und Akten an ihrem Bestimmungsort ankommen. An der Pforte erteilen sie u.a. Auskünfte an Besucher/innen. Daneben verwalten sie das Büro- und Verpackungsmaterial, den Gerätebestand, die Asservatenstelle (Aufbewahrungsort für beschlagnahmte Gegenstände) oder arbeiten im Büchereidienst mit.

Im Außendienst stellen sie Schriftstücke zu, übermitteln dienstliche Mitteilungen und befördern Wertsachen, Poststücke und Geld. Zudem können Justizwachtmeister/innen als Dienstwagenfahrer/innen tätig sein.

Justizwachtmeister/innen arbeiten hauptsächlich bei Gerichten und Staatsanwaltschaften, ggf. auch bei Justizvollzugsanstalten.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in Uniform S. 17
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

Die Beamtenanwärter/innen erhalten Anwärterbezüge. Der monatliche **Anwärtergrundbetrag** nach dem Bundesbesoldungsgesetz beträgt in Laufbahnen des mittleren Dienstes € 921.

Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

Berufstyp	**Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst**
Ausbildungsdauer	**I.d.R. 2 Jahre**

Beamte und Beamtinnen im mittleren nichttechnischen Dienst erledigen sachbearbeitende und verwaltende Aufgaben bei Behörden des Bundes und der Länder sowie bei Stadt-, Gemeinde- und Bezirksverwaltungen.

Die Beamtenanwärter/innen erhalten Anwärterbezüge. Der monatliche **Anwärtergrundbetrag** nach dem Bundesbesoldungsgesetz beträgt in Laufbahnen des mittleren Dienstes € 1.044.

Folgende Laufbahnen sind beispielsweise möglich:
- Allgemeine Innere Verwaltung
- Archivdienst
- Auswärtiger Dienst
- Bundesbank
- Bundesnachrichtendienst
- Justizdienst
- Justizvollzugsdienst
- Sozialverwaltung
- Steuerverwaltung
- Verfassungsschutz
- Wehrverwaltung
- Wetterdienst
- Zolldienst

• Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Allgemeine Innere Verwaltung

Zugangsvoraussetzungen	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung; in einzelnen Bundesländern qualifizierender Abschluss der Haupt- oder Mittelschule**

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Allgemeinen (Inneren) Verwaltung erledigen Verwaltungsaufgaben in Sachgebieten wie Bauwesen, Verkehrswesen oder Wirtschaftsförderung oder in der internen Verwaltung, z.B. dem Personal- oder Finanzwesen einer Behörde. Unter anderem bearbeiten sie Anträge von Bürgern und

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Bürgerinnen, erteilen Auskünfte, ermitteln Gebühren und wickeln den Zahlungsverkehr ab. Als Ansprechpartner für Vertreter von Organisationen und Unternehmen sowie für Bürger/innen befassen sie sich kunden- und dienstleistungsorientiert mit deren Anfragen und Anliegen. In der Personalverwaltung erfassen sie die Personaldaten der Mitarbeiter/innen, überprüfen Lohn- und Gehaltsabrechnungen und führen Krankheits- und Urlaubslisten. Im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen bearbeiten sie beispielsweise Zahlungsvorgänge, führen Haushaltsüberwachungslisten und sind an der Erstellung und Ausführung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt. In der Materialbeschaffung und -verwaltung kümmern sie sich z. B. um die Bestellung von Mobiliar.

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Allgemeinen (Inneren) Verwaltung arbeiten bei Bundes-, Landes- oder Kommunalbehörden, z. B. in der Bauverwaltung oder im Verkehrswesen. Auch in öffentlichen Betrieben und Zweckverbänden können sie tätig sein.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

• Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Archivdienst

Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. qualifizierender Abschluss der Haupt- oder Mittelschule**

Beamte und Beamtinnen im mittleren Archivdienst sichten und prüfen Schriftgutbestände, die dem Archiv angeboten werden, z. B. Nachlass- und Vormundschaftsakten der Amtsgerichte, Baugrundordnungen oder Bebauungspläne der Bauverwaltungen sowie Notariatsakten. Teilweise übernehmen sie diese Aufgabe eigenständig, teilweise unterstützen sie Archivare und Archivarinnen. Dann erschließen Beamte und Beamtinnen im mittleren Archivdienst das archivwürdige Archivgut, d.h., sie ordnen und verzeichnen die Unterlagen gemäß anerkannten Regeln in Archivinformationssystemen. Um das Archivgut zu verwalten, zu beschreiben und nutzbar zu machen, führen sie in der Regel elektronische Verzeichnisse. Sie ordnen die Archivalien in den Magazinräumen ein und kontrollieren die Bestände regelmäßig auf Schäden.

Beamte und Beamtinnen im mittleren Archivdienst informieren Archivbenutzer und -benutzerinnen über das Archiv sowie Möglichkeiten und Regeln der Archivnutzung. Sie führen einfache Recherchen durch, dokumentieren die Ausleihe und führen Aufsicht im Lesesaal. Daneben übernehmen sie organisatorische und verwaltende Aufgaben, führen z. B. Akten, Zahlstellen- und Kassenbücher oder erledigen allgemeine Büroarbeiten.

Beamte und Beamtinnen im mittleren Archivdienst arbeiten z. B. in staatlichen und kommunalen Archiven, Parlamentsarchiven und Archiven von Institutionen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 29
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

• Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Auswärtiger Dienst

Zugangsvoraussetzungen	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Beamte und Beamtinnen im mittleren Auswärtigen Dienst arbeiten vor allem in der Aktenverwaltung. Als Registratoren und Registratorinnen sorgen sie dafür, dass der vielfältige Schriftverkehr des Auswärtigen Amts und der Auslandsvertretungen sinnvoll geordnet ist und die Vorgänge mit einem Griff wiedergefunden werden. An den Auslandsvertretungen erledigen sie darüber hinaus als Zahlstellenverwalter/innen Aufgaben der Kassen- und Buchführung der Botschaft oder des Generalkonsulats. Hier geht es um große Beträge: von der Telefonrechnung bis hin zu großen Baumaßnahmen, von projektbezogenen Ausgaben für Kulturarbeit über Entwicklungshilfemaßnahmen bis hin zu Staatsbesuchen und Delegationsreisen. Als Bürosachbearbeiter/innen beschaffen Beamte und Beamtinnen im mittleren Auswärtigen Dienst in der internen Verwaltung z. B. Arbeitsmaterialien, sorgen für die Organisation des Fuhrparks und in der Liegenschaftsverwaltung für die Ausstattung der Dienstgebäude. Zunehmend werden Beamte und Beamtinnen im mittleren Auswärtigen Dienst auch in der Rechts- und Konsularabteilung eingesetzt. In der Pass- und Visastelle helfen sie in Not geratenen deutschen Touristen und entscheiden, ob nach den einschlägigen Rechtsvorschriften ein Visum erteilt oder ein deutscher Reisepass ausgestellt werden kann.

Beamte und Beamtinnen im mittleren Auswärtigen Dienst arbeiten in Auslandsvertretungen weltweit sowie in der Zentrale des Auswärtigen Amts in Deutschland.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

• Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Bundesbank

Zugangsvoraussetzungen	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Beamte und Beamtinnen im mittleren Bankdienst bei der Deutschen Bundesbank erbringen Dienstleistungen, um den Bargeldkreislauf zu steuern und zu sichern. In den Filialen der Bundesbank nehmen sie Einzahlungen von Banken und Werttransportunternehmen entgegen und bereiten die Banknoten und Münzen für die Wiederauszahlung vor (sog. Banknoten-Recycling). Sie bedienen Maschinen, die die Münzen und Banknoten sortieren, zählen und auf Beschädigungen und Echtheit prüfen. Das Geld, das nicht mehr umlauffähig ist, wird dadurch ebenso wie Falschgeld aus dem Verkehr gezogen.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Im Tresorbereich verwahren, verwalten und versenden Beamte und Beamtinnen im mittleren Bankdienst bei der Deutschen Bundesbank die Banknoten und Münzen. Darüber hinaus können sie im Kassen- und Rechungswesen, im Überweisungsverkehr sowie im Scheck- und Lastschrifteinzug mitwirken. Sind Beamte und Beamtinnen im mittleren Bankdienst bei der Deutschen Bundesbank in der Büroverwaltung eingesetzt, erledigen sie beispielsweise Registraturarbeiten mit konventionellen und elektronischen Registratursystemen, stellen eine ordnungsgemäße Materialverwaltung sicher und bearbeiten die ein- und ausgehende Post.

Beamte und Beamtinnen im mittleren Bankdienst bei der Deutschen Bundesbank arbeiten in der Zentrale, in den Hauptverwaltungen und Filialen der Deutschen Bundesbank.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 53
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

• Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Bundesnachrichtendienst

Zugangsvoraussetzungen	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung im kaufmännischen oder verwaltungsfachlichen Bereich**

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst beim Bundesnachrichtendienst übernehmen Aufgaben aus den Bereichen Informationsbeschaffung, Auswertung und Verwaltung. Der Bundesnachrichtendienst ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Er gewinnt und analysiert im Auftrag der Bundesregierung Informationen über Entwicklungen in anderen Staaten, die von außen- und sicherheitspolitischer Bedeutung für die Bundesrepublik Deutschland sind.

Bei der operativen Nachrichtenbeschaffung unterstützen Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst beim Bundesnachrichtendienst die Kollegen und Kolleginnen des gehobenen und höheren Dienstes, die Personen mit Zugang zu geheimen Auslandsnachrichten anwerben und führen. Auch im Bereich Auswertung entlasten sie die Beamten und Beamtinnen des gehobenen und höheren Dienstes. Sie sichten zum Beispiel umfangreiches offenes und geheimes Nachrichtenmaterial, führen die Informationen zusammen und leisten somit wichtige Basisarbeit für die Erstellung der Ausgangsberichterstattung. Im Bereich Verwaltung nehmen sie Aufgaben aus der allgemeinen Verwaltung, dem Kassenwesen sowie der Planung und Organisation wahr. Darüber hinaus wirken sie im Bereich Eigensicherung an der Vorbeugung und Früherkennung möglicher Sicherheitsgefahren für den Bundesnachrichtendienst mit.

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst beim Bundesnachrichtendienst arbeiten in den Fachabteilungen des Bundesnachrichtendienstes an den Dienstsitzen in Berlin und Pullach bei München sowie in den Auslandsdienststellen des Bundesnachrichtendienstes.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

• Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Justizdienst

Zugangsvoraussetzungen	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung; in einzelnen Bundesländern qualifizierender Abschluss der Haupt- oder Mittelschule**

Beamte und Beamtinnen im mittleren Justizdienst sind vor allem als Sachbearbeiter/innen für Rechtsangelegenheiten sowie in der Aktenverwaltung tätig. Sie führen Dokumente und Verzeichnisse, z. B. Akten, Register, Geschäfts-, Termin- und Fristenkalender in Straf- und Zivilprozessen und erledigen Verwaltungsaufgaben in Zivil- und Strafsachen wie auch in Grundbuch-, Register-, Nachlass- und Konkursangelegenheiten. Als Geschäftsstellenverwalter/innen übernehmen sie allgemeine Büroarbeiten und fertigen bei der Vorbereitung richterlicher Handlungen Entwürfe zu Verfügungen und Beschlüssen aus.

Bei Strafsachen führen sie Protokoll und nehmen außerhalb gerichtlicher Verhandlungen Erklärungen von Prozessbeteiligten auf. Beamte und Beamtinnen im mittleren Justizdienst beglaubigen Ausfertigungen und Abschriften von Dokumenten und gerichtlichen Entscheidungen und sorgen für Ladungen und Zustellungen. In der Gerichtskasse bearbeiten sie Kostenangelegenheiten und berechnen Kosten in Rechtsstreitigkeiten oder Entschädigungen für Zeugen, Sachverständige und ehrenamtliche Richter/innen.

Beamte und Beamtinnen im mittleren Justizdienst arbeiten insbesondere bei Gerichten und Staatsanwaltschaften.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

• Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Justizvollzugsdienst

Zugangsvoraussetzungen	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung; in einzelnen Bundesländern qualifizierender Abschluss der Haupt- oder Mittelschule**

Beamte und Beamtinnen im mittleren Justizvollzugsdienst übernehmen Aufgaben in den Bereichen allgemeiner Vollzugsdienst, Werk-, Verwaltungs- und Sanitätsdienst einer Justizvollzugsanstalt. In der Verwaltung sind sie für die Sachbearbeitung zu-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

ständig. Sie erstellen und führen z. B. Gefangenen- und Personalakten und bearbeiten Formulare, die zur Aufnahme und Entlassung von Gefangenen notwendig sind. Des Weiteren beaufsichtigen sie Straf- und Untersuchungsgefangene (allgemeiner Vollzugsdienst) oder leiten diese in Betrieben der Aus- und Weiterbildung (Werkdienst) an. Dabei beurteilen sie das Verhalten und die Arbeitsleistung der Häftlinge. Im Rahmen des Strafvollzugs wirken Beamte und Beamtinnen im mittleren Justizvollzugsdienst bei der Resozialisierung der Gefangenen mit. Im Sanitätsdienst pflegen, betreuen und beobachten sie kranke Gefangene.

Beamte und Beamtinnen im mittleren Justizvollzugsdienst arbeiten insbesondere in Justizvollzugsanstalten und zugehörigen Verwaltungen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in Uniform S. 17
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

• Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Sozialverwaltung

Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. qualifizierender Abschluss der Haupt- oder Mittelschule**

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Sozialverwaltung sind meist als Bürosachbearbeiter/innen tätig. Sie erteilen Auskünfte, bearbeiten Anträge, führen den Schriftverkehr und erledigen Buchhaltungsaufgaben und Kassengeschäfte.

Im Bereich Sozialversorgung befassen sie sich beispielsweise mit Fragen des sozialen Entschädigungsrechts und des Schwerbehindertenrechts. Sie prüfen und berechnen die Ansprüche der Versicherten, z. B. in Hinblick auf Krankenbehandlung, Pflegezulage oder Hinterbliebenenrente. Im Bereich Sozialversicherung bearbeiten sie Vorgänge, die die gesetzliche Krankenversicherung, Unfallversicherung und Rentenversicherung betreffen. Wenn Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Sozialverwaltung in der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit tätig sind, sorgen sie z. B. für die Zustellung von Ladungen und erstellen Sitzungsprotokolle.

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Sozialverwaltung arbeiten im Bereich der Sozialversicherung und Sozialversorgung, z. B. in der staatlichen (kommunalen) Verwaltung oder im Zentrum für Familie und Soziales. Zudem können sie bei Arbeits- und Sozialgerichten tätig sein.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

- **Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Steuerverwaltung**

Zugangsvoraussetzungen	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung; in einzelnen Bundesländern qualifizierender Abschluss der Haupt- oder Mittelschule**

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Steuerverwaltung sind meist als Bürosachbearbeiter/innen tätig. Dabei arbeiten sie Kollegen und Kolleginnen des gehobenen Dienstes zu. Sie bereiten Entscheidungen vor, führen Akten, prüfen eingereichte Unterlagen, bearbeiten Steuererklärungen und erlassen Steuerbescheide. Außerdem führen sie einfachere Verhandlungen und erteilen Auskünfte. Mit entsprechender Berufserfahrung nehmen sie Steuerveranlagungen aufgrund von Steuererklärungen, Bilanzen und sonstigen Buchführungsunterlagen vor. Als Kassierer/innen oder Buchhalter/innen in der Finanzkasse sorgen Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Steuerverwaltung dafür, dass festgesetzte Steuern erhoben und zu viel entrichtete Steuern zurückgezahlt werden.

In Finanzministerien und in den Oberfinanzdirektionen führen sie vorrangig allgemeine Verwaltungsaufgaben und Büroarbeiten aus. In der Vollstreckungsstelle verhandeln sie mit säumigen Steuerzahlern und ziehen fällige Steuerschulden, die auch nach Mahnung nicht beglichen worden sind, zwangsweise ein. Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Steuerverwaltung können auch als Lohnsteueraußenprüfer/innen eingesetzt werden. Dann sehen sie Buchführungsunterlagen vor Ort in den Betrieben ein und prüfen, ob die Lohnsteuer in richtiger Höhe gezahlt wurde.

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Steuerverwaltung arbeiten in den Institutionen der Steuerverwaltung, vor allem bei Finanzämtern, z. B. bei Veranlagungs-, Vollstreckungs- oder Rechtsbehelfsstellen. Auch bei Oberfinanzdirektionen und Finanzministerien sowie im Bundeszentralamt für Steuern können sie tätig sein.

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54
- Berufe rund um Steuern und Wirtschaftsprüfung S. 55

- **Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Verfassungsschutz**

Zugangsvoraussetzungen	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst des Verfassungsschutzes unterstützen mit ihrer Arbeit die Sachbearbeiter/innen des gehobenen Dienstes. Sie beobachten beispielsweise verfassungsfeindliche Bestrebungen rechts-, links- oder ausländerext-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

remistischer Gruppierungen sowie Bestrebungen der organisierten Kriminalität. In der Spionagebekämpfung überwachen sie die Aktivitäten gegnerischer Nachrichtendienste und wehren Spionageangriffe ab, z. B. tragen sie im Geheimschutz mit dazu bei, dass Spione nicht in sicherheitsrelevante Positionen beim Staat oder bei der von ihm beauftragten Industrie gelangen.

Ihre Informationen gewinnen sie z. B. aus Zeitungen, Flugblättern, dem Internet oder aus Personenbefragungen im Rahmen von Sicherheitsüberprüfungen, von Informanten, durch getarnte Observation oder in bestimmten Fällen durch die Brief- und Telefonüberwachung. Im Innendienst werten sie die gewonnenen Informationen aus, bereiten die Ergebnisse auf und leiten sie an die Entscheidungsträger/innen weiter.

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst des Verfassungsschutzes arbeiten beim Bundesamt für Verfassungsschutz oder bei Landesbehörden für Verfassungsschutz.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

• Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Wehrverwaltung

Zugangsvoraussetzungen	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Wehrverwaltung nehmen Organisations- und Verwaltungsaufgaben in den verschiedenen Bereichen der Bundeswehrverwaltung wahr. Sie bearbeiten z. B. Personalangelegenheiten, verwalten die der Dienststelle zur Verfügung gestellten Dienstmittel, setzen Beihilfen für den Wehrbereich fest, bearbeiten Rechnungen und veranlassen Auszahlungen. Dazu kommen Aufgaben im Postdienst, in der Registratur oder im Berufsförderungsdienst. Die Beamten und Beamtinnen stellen die Versorgung der Streitkräfte und der Bundeswehrverwaltung mit Material sicher und sorgen für Instandhaltung, Ausstattung und Reinigung der bundeswehreigenen Gebäude und Freiflächen. Bei entsprechender Eignung können sie auch Aufgaben im Bereich der Informationstechnik übernehmen.

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Wehrverwaltung arbeiten hauptsächlich in den Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, z. B. im Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr oder im Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr sowie in nachgeordneten Dienststellen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

- **Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Wetterdienst**

Zugangsvoraussetzungen	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Beamte und Beamtinnen im mittleren Wetterdienst liefern die Arbeitsunterlagen für die Dienstleistungen des amtlichen Wetterdienstes. Dazu nehmen sie vor allem Aufgaben in der Wetterbeobachtung und Informationstechnik sowie Assistenztätigkeiten im Vorhersage-, Warn- und Klimadienst wahr. Sie beobachten Wettererscheinungen, messen Wetterelemente wie Niederschlagsmenge, Luftdruck, -temperatur und -feuchtigkeit, kontrollieren die Messwerte digitaler Messsysteme, werten sie aus und bereiten sie an IT-Anlagen so auf, dass daraus die Wettervorhersage und amtliche Wetterwarnungen entstehen können. Die Wettermeldungen gehen verschlüsselt an Wetterämter, werden gesammelt und – auch auf internationaler Ebene – ausgetauscht.

Je nachdem für welchen Bereich die Auswertung erfolgt, sind verschiedene Aspekte wichtig. Die Bau- oder Landwirtschaft benötigt andere Informationen bzw. eine andere Form der Datenaufbereitung als Bereiche wie Straßenwetterbericht oder Medizinmeteorologie, wo es darum geht, auf wetterbedingte Gesundheitsrisiken hinzuweisen. In Flugwetterwarten und im Seewetteramt liegt der Schwerpunkt auf der meteorologischen Sicherung der See- und Luftfahrt. Beamte und Beamtinnen im mittleren Wetterdienst messen und überwachen außerdem den Grad radioaktiver Spurenstoffe in der Atmosphäre und bereiten die Ergebnisse für Beratungsunterlagen und Gutachten auf.

Beamte und Beamtinnen im mittleren Wetterdienst arbeiten beim Deutschen Wetterdienst oder sind beim Geoinformationsdienst der Bundeswehr beschäftigt.

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe mit Geowissenschaften S. 36
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

- **Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Zolldienst**

Zugangsvoraussetzungen	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Beamte und Beamtinnen im mittleren Zolldienst erfassen und überprüfen im Zollabfertigungsdienst gewerbliche Warensendungen und bearbeiten Zollanträge. Im Rahmen der Reiseverkehrsabfertigung kontrollieren sie z. B. Pässe, Gepäckstücke und Fahrzeuge. Dabei setzen sie auf Waren im grenzüberschreitenden Verkehr gemäß den gesetzlichen Vorschriften Zölle und Steuern fest. Zudem kontrollieren sie unwegsame Grenzabschnitte, um zu verhindern, dass Waren oder Personen illegal die

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Grenzen passieren. Im Zollfahndungsdienst gehen sie illegalen Aktivitäten im grenzüberschreitenden Waren- und Personenverkehr nach. Im Grenzaufsichtsdienst und Wasserzolldienst erfüllen die Beamten und Beamtinnen neben zöllnerischen auch grenzpolizeiliche sowie Umweltschutzaufgaben.

Im Betriebsprüfungsdienst kontrollieren sie, ob Unternehmen, die mit verbrauchsteuerpflichtigen Waren handeln, die gesetzlichen Bestimmungen einhalten. Zur Bekämpfung illegaler Beschäftigung überprüfen sie in den Betrieben, ob Beschäftigte ordnungsgemäß angemeldet sind. Die Beamten und Beamtinnen kontrollieren Belege, ermitteln und ahnden Verstöße und führen Vollstreckungsaufträge über Forderungen des Bundes durch, z. B. zu Steuern oder Beiträgen zur Kranken-, Renten-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung. Im Bereich der allgemeinen Verwaltung, zum Beispiel in einem Hauptzollamt, bearbeiten sie Aktenvorgänge.

Beamte und Beamtinnen im mittleren Zolldienst arbeiten in Dienststellen der Zollverwaltung, z. B. bei Hauptzollämtern, Zoll(fahndungs)ämtern, dem Zollkriminalamt oder beim Wasserzoll.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in Uniform S. 17
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst

Berufstyp	**Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst**
Ausbildungsdauer	**I.d.R. 1 Jahr bis 2 Jahre**

Folgende Laufbahnen sind beispielsweise möglich:
- Fernmelde- und Elektronische Aufklärung des Bundes
- Feuerwehrtechnischer Dienst
- Gewerbeaufsicht
- Vermessungswesen
- Wehrverwaltung des Bundes – Fachrichtung Wehrtechnik

Beamte und Beamtinnen im mittleren technischen Dienst erledigen technisch ausgerichtete Aufgaben, z. B. Messungs-, Aufsichts- oder Kontrolltätigkeiten sowie deren Dokumentation, bei Behörden des Bundes und der Länder sowie bei Stadt-, Gemeinde- und Bezirksverwaltungen.

Die Beamtenanwärter/innen erhalten Anwärterbezüge. Der monatliche **Anwärtergrundbetrag** nach dem Bundesbesoldungsgesetz beträgt in Laufbahnen des mittleren Dienstes € 1.044.

• Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst – Fernmelde- und Elektronische Aufklärung

Zugangsvoraussetzungen	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Beamte und Beamtinnen im mittleren technischen Dienst der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung des Bundes suchen und erfassen relevante Informationen aus dem Ausland unter Einsatz technischer Verfahren und Methoden. Die Informationen zeichnen und bereiten sie auf und stellen diese für die Auswertung und Analyse zur Verfügung. In der Fernmeldeaufklärung sind Beamte und Beamtinnen im mittleren technischen Dienst der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung des Bundes in den Fachgebieten Tastfunk und Sprachen tätig. Sie bearbeiten elektromagnetische Signale, die Nachrichten beinhalten. Diese werden von ihnen vermessen und dokumentiert. Im Unterschied dazu befassen sich Beamte und Beamtinnen in der Elektronischen Aufklärung mit dem Suchen, Aufnehmen und Auswerten von Funksignalen ohne Nachrichteninhalt, die z. B. von Ortungs-, Leit- und Lenksystemen und Radarstationen ausgehen.

Beamte und Beamtinnen im mittleren technischen Dienst der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung des Bundes arbeiten bei der Bundeswehr und beim Bundesnachrichtendienst. Dort werden sie vor allem an Dienststellen der Abteilung Technische Aufklärung eingesetzt.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

• Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst – Feuerwehr

Zugangsvoraussetzungen	**Mindestens förderliche abgeschlossene Berufsausbildung sowie Hauptschulabschluss; in einzelnen Bundesländern förderliche handwerklich-technische Fähigkeiten und mittlerer Bildungsabschluss**

Beamte und Beamtinnen im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst leisten schnelle und qualifizierte Hilfe in Not und Gefahr. Sie sichern, bekämpfen und beseitigen Gefahrenquellen wie Brände oder ausströmende Chemikalien, leisten Hilfe bei Naturkatastrophen, z. B. bei Überschwemmungen, bergen und schützen Personen, Tiere und Sachgüter und klären über Gefahren und deren Vermeidung auf. Gezielt setzen sie feuerwehrtechnische Geräte ein und führen Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie andere Maßnahmen der medizinischen Notfallrettung durch. Auch bei den Feuerwehren der Bundeswehr sind sie sichernd und schützend tätig. Bei Großveranstaltungen führen sie Sicherheitswachen durch, um in Gefahrensituationen sofort eingreifen zu können. In einsatzfreien Zeiten pflegen und warten Beamte und Beamtinnen im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst die Geräte und Fahrzeuge und halten sie einsatzbereit. Darüber hinaus wirken sie bei der Einsatzvorbereitung und Organisation des Dienstbetriebes mit.

Beamte und Beamtinnen im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst arbeiten bei Berufsfeuerwehren oder bei den Feuerwehren der Bundeswehr.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in Uniform S. 17
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

B

Behälter- und Apparatebauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Behälter- und Apparatebauer/innen stellen Kessel und druckfeste Reaktionsbehälter für die Verfahrenstechnik und die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie her. Auch Wärmetauscher oder Turbinengehäuse für die Energie- und Versorgungstechnik gehören zu den gefertigten Produkten.

Zunächst reißen sie anhand von technischen Zeichnungen Bleche und Profile an. Anschließend verformen sie sie von Hand oder maschinell und setzen sie schließlich zu Bauteilen oder -gruppen zusammen. Diese montieren sie vor Ort mit lösbaren und nichtlösbaren Verbindungen zu ganzen Systemen oder Anlagen und bauen Rohrleitungen, -anschlüsse sowie Armaturen ein. Schließlich kontrollieren sie Schweißnähte und sonstige Verbindungen und überprüfen, ob die Anlagen dicht sind. Darüber hinaus warten und reparieren sie Anlagen, Systeme, Behälter und Apparate.

Behälter- und Apparatebauer/innen arbeiten hauptsächlich in Metall- und Maschinenbauunternehmen, die Kessel, Behälter oder ganze Anlagen für verschiedene Anwendungsbereiche herstellen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe im Metallbau S. 32

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 260 bis € 680	€ 290 bis € 719	€ 320 bis € 783	€ 390 bis € 833

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Realschulabschluss	**42 %**
Hauptschulabschluss	**58 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 72

Bekleidungstechnische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Bekleidungstechnische Assistenten und Assistentinnen erstellen in enger Zusammenarbeit mit Bekleidungsgestaltern bzw. -gestalterinnen Kollektionen. Sie fertigen nach genauen Vorgaben Entwurfsskizzen und arbeiten diese in individuell anzupassende Musterschnitte um. Dabei berechnen sie Nahtzugaben, Bundbreiten sowie Reißverschlusslängen und tragen die Werte in Formblätter ein.

Auch sind Bekleidungstechnische Assistenten und Assistentinnen an der Auswahl der Stoffe und des Zubehörs, z. B. von Knöpfen oder Applikationen, beteiligt. Im Bereich Fertigung legen sie Arbeitsabläufe fest oder überwachen die Warenqualität und den Produktionsfortgang.

Bekleidungstechnische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Bekleidungsindustrie
- in der Textilindustrie, z. B. bei Herstellern von Tisch- und Bettwäsche

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Leder S. 42
- Berufe mit Textilien S. 43

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Berg- und Maschinenmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Berg- und Maschinenleute stellen in Bergwerken den Zugang zu den Lagerstätten sicher, bauen Kohle und andere Rohstoffe ab und sorgen für die erforderlichen Transporteinrichtungen.

Fachrichtungen
- Transport und Instandhaltung
- Vortrieb und Gewinnung

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 563 bis € 740	€ 615 bis € 800

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 12

B

- **Berg- und Maschinenmann/-frau**
  – Fachrichtung Transport und Instandhaltung

Berg- und Maschinenleute der Fachrichtung Transport und Instandhaltung montieren, bedienen und demontieren Transport- und Fördereinrichtungen wie Transportbänder, Bahnanlagen und Hängebahnen. Auch sorgen sie für deren Betriebsbereitschaft. Sie verlegen Rohr- und Schlauchleitungen und halten diese sowie maschinell betriebene Pumpen instand.

Berg- und Maschinenleute der Fachrichtung Transport und Instandhaltung arbeiten hauptsächlich
- im Stein- und Braunkohlenbergbau
- im Eisen-, Uran- und Thoriumerzbergbau
- in Kali- oder Flussspatbergwerken
- in Betrieben zur Gewinnung von Salz, Naturasphalt, Feldspat, Kies, Sand, Ton und Kaolin

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Bergbau S. 36

- **Berg- und Maschinenmann/-frau**
  – Fachrichtung Vortrieb und Gewinnung

Berg- und Maschinenleute der Fachrichtung Vortrieb und Gewinnung arbeiten im Streckenvortrieb und sorgen ebenfalls für den Streckenunterhalt. Darüber hinaus fallen auch die Gewinnung sowie der Abtransport von Rohstoffen in ihr Aufgabengebiet. Sie führen z. B. die Vortriebsmaschinen für den Bau von Stollen und Schächten, bereiten Sprengungen vor und schützen mit Explosionssperren die Schacht- und Streckenwände vor Durchbrüchen. Außerdem bedienen und warten sie die Abbaumaschinen und richten die Bewetterung (Belüftungseinrichtungen) ein.

Berg- und Maschinenleute der Fachrichtung Vortrieb und Gewinnung arbeiten hauptsächlich
- im Stein- und Braunkohlenbergbau
- im Eisen-, Uran- und Thoriumerzbergbau
- in Kali- oder Flussspatbergwerken
- in Betrieben zur Gewinnung von Salz, Naturasphalt, Feldspat, Kies, Sand, Ton und Kaolin

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Bergbau S. 36

Bergbautechnologe/-technologin

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Bergbautechnologen und -technologinnen sind Fachleute für bergbautechnische Arbeiten im Unter- und Übertagebetrieb. Sie bedienen Maschinen, Systeme und Anlagen und warten diese. Darüber hinaus fördern und transportieren sie abgebaute Bodenschätze und Gestein.

Fachrichtungen
- Tiefbautechnik
- Tiefbohrtechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 556 bis € 679	€ 639 bis € 756	€ 709 bis € 858

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 93

- **Bergbautechnologe/-technologin – Fachrichtung Tiefbautechnik**

Bergbautechnologen/-technologinnen der Fachrichtung Tiefbautechnik bedienen unterschiedliche Maschinen der Bergbautechnik zum Brechen und Abräumen von Gestein, Kohle oder Salzen, reparieren und warten sie. Auch beurteilen sie geologische Gegebenheiten und ermitteln bewetterungs- sowie klimatechnische Gegebenheiten und Anforderungen. Sie wirken bei der Lagerstättenerschließung mit und sind für den Betrieb der sogenannten Fahrung (Personenbeförderung, z. B. Ein- und Ausfahren der Arbeiter) verantwortlich.

Bergbautechnologen/-technologinnen der Fachrichtung Tiefbautechnik arbeiten hauptsächlich
- im Steinkohlenbergbau
- im Kali-, Erz- und Steinsalzbergbau
- in Betrieben der Untertagedeponien oder der Rohstoffgewinnung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Bergbau S. 36

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	18 %
Realschulabschluss	73 %
Hauptschulabschluss	9 %

- **Bergbautechnologe/-technologin – Fachrichtung Tiefbohrtechnik**

Bergbautechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Tiefbohrtechnik sind an der Erschließung von Rohstoffen sowie an der Errichtung von untertägigen Speichern beteiligt. Sie teufen Schächte fachgerecht ab, dazu wenden sie je nach Gesteinsart verschiedene Bohrverfahren an. Nachdem ein Schacht angelegt wurde, sichern sie diesen z. B. durch Zementierung und entfernen überflüssiges Gestein. Weiterhin überwachen die Bergbautechnologen und -technologinnen den Förder- und Aufbereitungsprozess von Rohstoffen. Sie montieren und demontieren Maschinen, Systeme und Anlagen der Bergbautechnik und sorgen für deren Wartung, Pflege und Instandhaltung. Zudem führen Bergbautechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Tiefbohrtechnik geotechnische Messungen durch.

Bergbautechnologen/-technologinnen der Fachrichtung Tiefbohrtechnik arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Tiefbohrtechnik
- in Tiefbaubetrieben im Bereich Brunnenbau
- in Unternehmen der Energie- oder Rohstoffgewinnung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Bergbau S. 36

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	56 %
Realschulabschluss	44 %

Bergvermessungstechniker/in

⇨ Vermessungstechniker/in, S. 535

Berufsflugzeugführer/in (CPL (A))

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**10–12 Monate**
Zugangsvoraussetzung	**Ggf. Privatpilotenlizenz für Flugzeuge (PPL(A))**

Berufsflugzeugführer/innen steuern Fracht- und Passagierflugzeuge. Nach dem Erwerb der Fluglizenz und der Lizenzierung für einen bestimmten Flugzeugtyp fliegen

sie zunächst als Co-Pilot/in und arbeiten im Team mit dem verantwortlichen Piloten bzw. der Pilotin zusammen. Diese Arbeit umfasst den Funkverkehr sowie das Navigieren und Fliegen des Flugzeugs.

Vor Beginn des Fluges informieren sie sich z. B. über die Wetterbedingungen, legen die Flugroute fest, berechnen Flugzeit und Treibstoffbedarf und überprüfen die Fluginstrumente auf Betriebssicherheit. Sie müssen ein Flugzeug unter allen Flugbedingungen sicher fliegen und unter Kontrolle halten können. Nach der Landung führen sie organisatorische Tätigkeiten durch und dokumentieren aufgetretene Mängel oder Besonderheiten während des Fluges.

Berufsflugzeugführer/innen müssen eine Vielzahl von nationalen und internationalen Bestimmungen und Regelungen beachten. Für die unterschiedlichen Flugzeugtypen sind außerdem jeweils besondere Berechtigungen erforderlich.

Berufsflugzeugführer/innen arbeiten hauptsächlich
- im Linien- und Charterflugverkehr
- bei Unternehmen, die Firmenpiloten/-pilotinnen einsetzen
- in der Schädlingsbekämpfung aus der Luft
- im Krankentransport per Flugzeug

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in Uniform S. 17
- Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 48
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Die Ausbildung für diese berufliche Tätigkeit wird nicht vergütet.

Berufshubschrauberführer/in (CPL (H))

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**1 Jahr**
Zugangsvoraussetzung	**Ggf. mittlerer Bildungsabschluss, Fachhochschulreife oder Hochschulreife sowie ggf. Privatpilotenlizenz für Hubschrauber (PPL (H))**

Berufshubschrauberführer/innen steuern Hubschrauber für Beobachtungs- und Rettungsflüge, um Lasten zu transportieren und um Personen zu befördern. Vor dem Start informieren sie sich über die Wetterbedingungen, sichten die Flugunterlagen und überprüfen die Fluginstrumente auf Betriebssicherheit. Außerdem überwachen sie das Betanken und Beladen des Fluggeräts. Während des Fluges bedienen und überwachen sie die Flug- und Navigationssysteme.

Nach der Landung führen sie organisatorische und verwaltende Tätigkeiten durch. Sie dokumentieren ihre Einsätze und erstellen Berichte, z. B. über Störungen oder

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Zwischenfälle während des Fluges, und veranlassen erforderliche Wartungsarbeiten. Sie müssen eine Vielzahl von nationalen und internationalen Bestimmungen und Regelungen beachten und benötigen die für die jeweilige Tätigkeit erforderliche Lizenz (z. B. für Instrumentenflug oder als Privat- oder Verkehrshubschrauberführer/in).

Berufshubschrauberführer/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Flugunternehmen mit regelmäßigem Hubschrauberflugbetrieb
- bei Krankentransport- und Rettungsdiensten
- bei der Polizei, z. B. im Rahmen der Luftüberwachung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in Uniform S. 17
- Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 48
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Die Ausbildung für diese berufliche Tätigkeit wird nicht vergütet.

Berufskraftfahrer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Berufskraftfahrer/innen sind im Personenverkehr beispielsweise als Busfahrer/innen im Linienverkehr oder im Reiseverkehr tätig. Im Güterverkehr sind sie hauptsächlich mit dem Lkw unterwegs. Sie verbringen viel Zeit hinter dem Steuer und kennen die Straßenverkehrsregeln im In- und Ausland.

Vor Fahrtantritt führen sie eine Übernahme- und Abfahrtskontrolle am Fahrzeug durch. Dabei überprüfen sie z. B. die Räder, den Motor und die Funktionsfähigkeit der Bremsanlagen. Anschließend nehmen sie das Transportgut oder das Gepäck der Fahrgäste an. Sie sorgen dafür, dass das Gewicht der Ladung gleichmäßig verteilt ist, und kontrollieren die mitzuführenden Papiere und die je nach Fracht evtl. erforderliche Beschilderung des Fahrzeugs.

Berufskraftfahrer/innen arbeiten hauptsächlich
- bei kommunalen Verkehrsbetrieben
- bei Bus-Reiseunternehmen
- bei Speditionen

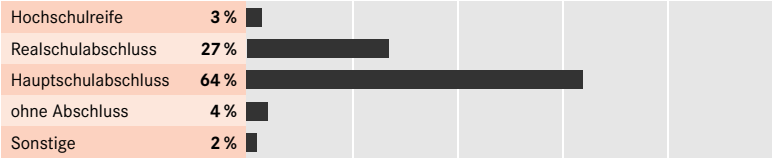
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 655 bis € 683	€ 702 bis € 746	€ 756 bis € 805

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3.273

Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut/in

⇨ Ergotherapeut/in, S. 170

Bestattungsfachkraft

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Bestattungsfachkräfte betreuen bei einem Todesfall die Hinterbliebenen, beraten sie und klären mit ihnen die Details der Bestattung ab. Mit Kollegen und Kolleginnen koordinieren sie den Bestattungsauftrag. Sie überführen den Verstorbenen an den Bestattungsort und versorgen ihn hygienisch und kosmetisch. Zudem richten sie den Sarg oder die Urne her, legen das Grab auf dem Friedhof an und gestalten die Trauerfeierlichkeiten.

Sie beraten aber auch über Bestattungsvorsorgeverträge und schließen diese mit den Kunden ab. Daneben nehmen personalwirtschaftliche und kaufmännisch-verwaltende Tätigkeiten wie Kostenermittlung oder die Abrechnung mit Krankenkassen, Versicherungsgesellschaften und Kunden einen breiten Raum ein.

Bestattungsfachkräfte arbeiten hauptsächlich
- in Bestattungsinstituten
- bei Überführungsunternehmen
- auf Friedhöfen
- in Krematorien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Bestattungswesen S. 15

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 400	€ 450	€ 500

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 793	€ 843	€ 889

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	28 %
Realschulabschluss	44 %
Hauptschulabschluss	28 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 162

Beton- und Stahlbetonbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Beton- und Stahlbetonbauer/innen bauen Beton- und Stahlbetonkonstruktionen, z.B. für Brücken, Hallen und Hochhäuser. Sie montieren oder fertigen Schalungen und Stützgerüste an, biegen und flechten Stahlbewehrungen, die Betonbruch verhindern sollen, und bauen die Bewehrungen in die Schalungen ein.

Sie stellen Betonmischungen her oder verarbeiten fertig gelieferten Transportbeton. Den frischen Beton bringen sie in die Schalungen ein und verdichten ihn durch Stampfen und Rütteln. Nach dem Erhärten entfernen sie die Schalungen und bearbeiten bei Bedarf die Betonoberflächen. Sie montieren Betonfertigteile und dichten Betonbauwerke ab, dämmen und isolieren diese. Außerdem sanieren sie Schäden an Betonbauteilen.

Beton- und Stahlbetonbauer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Hoch- oder Fertigteilbaus (z.B. Wohnungs-, Büro- und Gewerbebau)
- bei Brücken- und Tunnelbauunternehmen

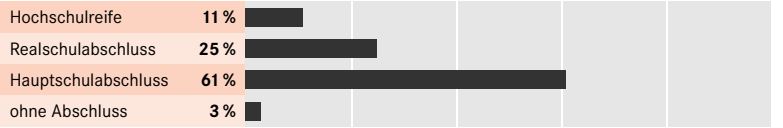
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Hochbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 795

Betonfertigteilbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Betonfertigteilbauer/innen stellen Beton- und Stahlbetonfertigteile wie Rohre, Gehwegplatten, Treppenstufen und Gesimse her. Sie bearbeiten und gestalten die Betonoberflächen und montieren Fertigteile auf der Baustelle. Dazu härten sie unterschiedliche Mischungen von Sand, Kies, Zement und Wasser in vorbereiteten Formen. Des Weiteren verlegen und gießen sie fugenlose Steinfußböden, sogenannte Terrazzoböden, aus verschiedenen Mischungen von Beton und Natursteinen. Die Oberflächen gestalten sie durch Sägen, Schleifen und Polieren.

Im Schwerpunkt Betonfertigteilbau steht die Produktion von teils großen Betonteilen und deren Montage im Vordergrund. Im Schwerpunkt Betonstein und Terrazzo beschäftigen sie sich überwiegend mit der Herstellung von Platten, Verbundsteinen und Fußböden.

Betonfertigteilbauer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betonfertigteilwerken
- in Betonsteinwerken
- in Unternehmen des Stahlbetonbaus

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

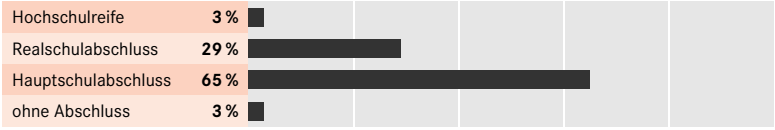
Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 510 bis € 835	€ 578 bis € 974	€ 692 bis € 1.114

Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 102

B

Betonstein- und Terrazzohersteller/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Betonstein- und Terrazzohersteller/innen mit dem Schwerpunkt Betonfertigteilbau stellen Schalungen und Betonbauteile wie Rohre oder Treppenstufen her. Dazu härten sie unterschiedliche Mischungen von Sand, Kies, Zement und Wasser in vorbereiteten Formen. Sie bearbeiten und gestalten die Betonoberflächen und montieren oder verlegen die Fertigbauteile.

Betonstein- und Terrazzohersteller/innen mit dem Schwerpunkt Betonstein und Terrazzo stellen fugenlosen Steinfußboden, sogenannten Terrazzo, aus Betonmischungen vor Ort her. Sie bessern diesen aus und schleifen, polieren oder sandstrahlen dessen Oberfläche.

Betonstein- und Terrazzohersteller/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Betonstein- und Terrazzoherstellerhandwerks
- in Betonfertigteilwerken
- in Betonsteinwerken

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 532 bis € 835	€ 609 bis € 974	€ 730 bis € 1.114

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 9

Bibliotheksdienst

⇨ Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, S. 176

Binnenschiffer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Binnenschiffer/innen führen und steuern Schiffe auf Binnengewässern, transportieren Güter und befördern Fahrgäste.

Im Hafen laden sie Güter oder nehmen Passagiere an Bord. Binnenschiffer/innen steuern Schiffe vom Steuerhaus aus, arbeiten auf Deck, z. B. bei Ab- oder Anlegemanövern, oder im Maschinenraum, z. B. wenn sie den Ölstand prüfen oder bewegliche Teile abschmieren. Sie betreuen Fahrgäste oder überwachen die Fracht. Außerdem führen sie an Bord Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten aus und reparieren kleinere Schäden.

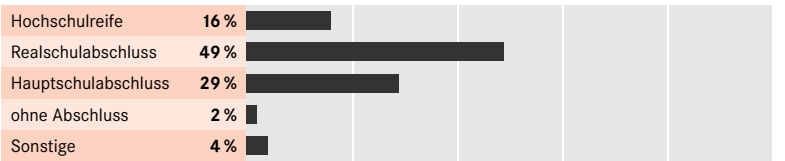
Binnenschiffer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Güter- und Personenbeförderung der Binnenschifffahrt
- bei (Binnen-)Hafenbetrieben und -behörden
- bei Wasser- und Schifffahrtsämtern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 49
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 863	€ 988	€ 1.115

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 153

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Biologielaborant/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Biologielaboranten und -laborantinnen untersuchen Tiere, Pflanzen, Mikroorganismen und Zellkulturen. Sie isolieren z. B. Zellen, züchten sie auf speziellen Nährböden und begutachten sie. Unter dem Elektronenmikroskop vergleichen und prüfen sie die Struktur von Viren oder Bakterien. In biochemischen Versuchen setzen sie Zellen, Eiweiße, Blut oder Gewebeproben in chemischen Lösungen an und testen die Reaktion. Auch Parasiten und Schädlinge züchten und sezieren bzw. untersuchen sie.

Bei Tierversuchen arbeiten sie ebenfalls mit: Sie halten Versuchstiere bei Operationen, nehmen ihnen Blut und Gewebeproben ab oder spritzen ihnen Medikamente. Daneben können gentechnische Versuche zu ihren Aufgaben zählen. Wenn sie in der Pharmakologie tätig sind, beschäftigen sie sich mit der Wechselwirkung zwischen Arzneimitteln und Organismen. In der Sicherheitspharmakologie testen sie Nebenwirkungen von Arzneimitteln in der Entwicklungsphase. Mithilfe laborspezifischer EDV planen sie Untersuchungen und dokumentieren und analysieren die Versuchsergebnisse.

Biologielaboranten und -laborantinnen arbeiten hauptsächlich
- in der medizinischen und biologischen Forschung, der angewandten Medizin und im öffentlichen Gesundheitswesen
- bei Pharma- und Kosmetikherstellern, bei Lebensmittelherstellern und in Betrieben, die biotechnische Produkte herstellen

Ähnliche Ausbildungen unter

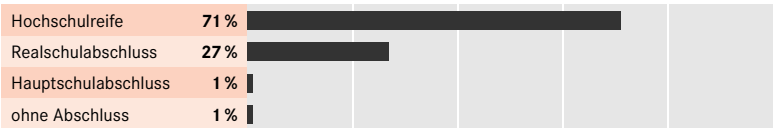
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe in der Biotechnologie S. 45
- Berufe in der Gentechnologie S. 46
- Berufe in der Nanotechnologie S. 46
- Berufe mit Biologie S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 804	€ 851 bis € 865	€ 898 bis € 942	€ 952 bis € 1.013

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 504

Biologiemodellmacher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Biologiemodellmacher/innen fertigen medizinische Übungsphantome, Puppen, Tier- oder Pflanzenmodelle u.Ä. maßstabsgerecht an. Diese finden z. B. im Biologieunterricht oder bei der Krankenpflegeausbildung sowie auf Ausstellungen und Messen Verwendung.

Für die Herstellung der Modelle verwenden Biologiemodellmacher/innen Formen aus Holz, Metall, Gips oder Wachs. Diese bestehen hauptsächlich aus Kunststoffen, die sie durch Gießen, Ziehen, Drücken oder Pressen in Form bringen. Nach dem Trocknen entgraten, glätten und retuschieren sie die entstandenen Einzelteile. Danach bemalen oder beschriften sie diese und montieren sie z. B. zu einem anatomischen Modell. Schließlich prüfen sie die Modelle auf Qualität und Funktionsfähigkeit.

Biologiemodellmacher/innen arbeiten hauptsächlich in Betrieben, die Lehr- und Demonstrationsmodelle für den Unterricht an Schulen, in Universitäten, für das Training im Rettungsdienst und in der Krankenpflege anbieten.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Modellbau S. 32
- Berufe mit Biologie S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 602 bis € 816	€ 651 bis € 852	€ 700 bis € 911

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

Biologisch-technische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Biologisch-technische Assistenten und Assistentinnen unterstützen Naturwissenschaftler/innen bei der Durchführung und Auswertung von Experimenten im Labor oder im Feldversuch. Sie nehmen Proben und bereiten diese auf. In Arbeitsgebieten

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

wie Biochemie, Mikrobiologie, Botanik, Zoologie oder Medizin bauen sie Versuchsanordnungen auf und stellen eventuell benötigte Chemikalien bereit.

In Absprache mit ihren Vorgesetzten führen sie Versuche und Testreihen mit Tieren, Pflanzen, Zellkulturen und Mikroorganismen bzw. an isolierten biochemischen Stoffen durch. Dabei wenden sie physikalisch-chemische Messverfahren an und bedienen entsprechende Geräte. Sie dokumentieren die Ergebnisse ihrer Untersuchungen, werten sie aus und erstellen am Computer Berechnungen und Statistiken.

Biologisch-technische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in Forschungsinstituten in den Bereichen Naturwissenschaft, Medizin oder Umwelt
- in der pharmazeutischen und chemischen Industrie
- in Prüf- und Lehranstalten der öffentlichen Verwaltung, z. B. Umweltbehörden

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe in der Biotechnologie S. 45
- Berufe in der Gentechnologie S. 46
- Berufe in der Nanotechnologie S. 46
- Berufe mit Biologie S. 35

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Berufsfilm

Biotechnologische/r Assistent/in

⇨ Biologisch-technische/r Assistent/in, S. 120

Bodenleger/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Bodenleger/innen verlegen Teppich-, Linoleum-, PVC- und Korkböden oder Beläge aus anderem Material wie Laminat oder Fertigparkett. Sie berechnen den Materialbedarf und transportieren Platten oder Rollen zum Verlegeort. Ggf. beraten sie auch Kunden bei der Auswahl von Bodenbelägen.

Vor dem Auslegen prüfen sie den Untergrund, glätten ihn, gleichen ihn aus und stellen z. B. Unterbodenkonstruktionen her. Anschließend schneiden sie Beläge zu und kleben diese auf den Untergrund. Elastische Beläge wie Kunststoffplatten verschweißen sie thermisch oder chemisch oder fugen sie aus. Bei Bedarf reinigen und versiegeln sie die Böden.

Bodenleger/innen arbeiten hauptsächlich
- im Ausbaugewerbe (z. B. in Betrieben, die Fußböden oder Parkett verlegen)
- in Firmen des Raumausstatterhandwerks
- in Trockenbauunternehmen

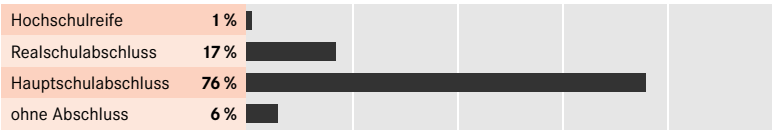
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 415	€ 495	€ 560

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 234

Bogenmacher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Bogenmacher/innen stellen für verschiedene Streichinstrumente, z. B. Violinen, Violen, Celli oder Bässe, hochwertige Bögen in Handarbeit her. Die Vorgaben und Maße für den Bogenbau entnehmen sie technischen Zeichnungen.

Zunächst wählen sie die benötigten Hölzer aus und bearbeiten sie. Mit speziellen Werkzeugen fertigen sie die einzelnen Bestandteile, die sogenannten Bogenstangen, Bogenfrösche und Bogenbeinchen. Bevor sie deren Oberflächen behandeln, überprüfen sie die gefertigten Bogenteile und messen sie nach. Schließlich glätten, beizen, ölen und polieren sie das Holz. Sie bespannen die Bögen, richten sie und prüfen sie auf ihre Klangwiedergabe. Außerdem reparieren sie beschädigte Bögen und beraten ihre Kunden bei der Neuanschaffung eines Bogens.

Bogenmacher/innen arbeiten hauptsächlich in kleinen bis mittleren Handwerksbetrieben des Streichinstrumentenbaus.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Musikinstrumentenbau S. 36

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 400	€ 480	€ 520

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Keine

B

Bootsbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Bootsbauer/innen bauen, warten und reparieren Sportboote und Nutzfahrzeuge der Binnen- und Seeschifffahrt. Dabei bauen sie auch elektronische und andere technische Einrichtungen in die Wasserfahrzeuge ein, reparieren und warten sie.

Fachrichtungen
- Neu-, Aus- und Umbau
- Technik

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 420 bis € 776	€ 450 bis € 811	€ 481 bis € 851	€ 510 bis € 898

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**36 %**
Realschulabschluss	**42 %**
Hauptschulabschluss	**19 %**
ohne Abschluss	**2 %**
Sonstige	**1 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 159

- **Bootsbauer/in**
  – Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau

Bootsbauer/innen der Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau stellen Paddel- und Ruderboote, Segelboote, Motor- und Segeljachten, aber auch kleinere Fischkutter, Barkassen und andere Nutzfahrzeuge der Binnen- und Seeschifffahrt her. Sie konstruieren Bauteile wie Rumpf oder Deck und fügen diese zum Bootskörper zusammen. Bei größeren Booten fertigen sie auch die Aufbauten, übernehmen den Innenausbau und stellen die Masten und Spieren her. Ihre Werkstoffe sind nicht nur Hölzer, sondern auch Stahl, Aluminium und faserverstärkte Kunststoffe. Neben dem Neubau von Booten führen sie Instandsetzungs- und Umbauarbeiten durch. Um Deck und Aufbauten, insbesondere aber den Rumpf vor Schäden durch Wasser und Witterungseinf-

lüsse zu schützen, lackieren sie z. B. die Oberflächen. Den Unterwasserbereich der Wasserfahrzeuge behandeln sie mit speziellen Beschichtungsstoffen. Nach eingehender Prüfung setzen sie vorhandene Struktur- oder Materialschäden am Rumpf und an Aufbauten instand.

Bootsbauer/innen der Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen Bootsbau- und Reparaturwerkstätten
- auf Bootswerften
- in Jachthäfen
- in Zulieferbetrieben für Bootsteile aus Kunststoff oder Holz

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Metallbau S. 32
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe mit Holz S. 40
- Berufe mit Kunststoff S. 41
- Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 49

• Bootsbauer/in – Fachrichtung Technik

Bootsbauer/innen der Fachrichtung Technik montieren und warten technische und elektronische Einrichtungen von Motor- und Segeljachten, aber auch kleineren Fischkuttern, Barkassen und anderen Nutzfahrzeugen der Binnen- und Seeschifffahrt. Von Spannungsquellen und Energiespeichern über die Bordelektronik und -elektrik bis hin zu Kabeln, Leitungen, Pumpen, Motoren oder Generatoren sind dies alle Arten von technischen Systemen und Anlagen. Bootsbauer/innen der Fachrichtung Technik prüfen diese, stellen Störungsursachen fest und beheben sie. Sie installieren nach gesetzlichen Vorschriften und unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen beispielsweise Feuerlöschsysteme, Kühlaggregate oder Ankereinrichtungen. Wenn sie Boote ein- und auswintern, beurteilen sie den Zustand der Bordtechnik, ergreifen Maßnahmen zum Korrosions- oder Frostschutz bzw. stellen im Frühjahr die Betriebsbereitschaft und alle Funktionen der Systeme wie z. B. des Antriebs wieder her.

Bootsbauer/innen der Fachrichtung Technik arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen Bootsbau- und Reparaturwerkstätten
- auf Bootswerften
- in Jachthäfen
- in Zulieferbetrieben, die technische Bauteile und Einrichtungen für den Bootsbau herstellen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe mit Holz S. 40

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- Berufe mit Kunststoff S. 41
- Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 49

Böttcher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Böttcher/innen verarbeiten unterschiedliche Hölzer zu Fässern und Gefäßen für Weinbau, Brennereien und Brauereien, die Landwirtschaft, Papier- und Textilindustrie sowie den Wellnessbereich. Mit handwerklichem Geschick biegen sie einzelne Stäbe für bauchige Holzfässer durch Anfeuchten und Ausfeuern und bringen sie so in die passende Form. Sie beschichten die Gefäße mit Kunststoffen oder Harzen, je nach späterem Verwendungszweck. Darüber hinaus pflegen und warten sie die Maschinen zur Holzbe- und -verarbeitung.

Böttcher/innen arbeiten hauptsächlich
- in Böttchereien, Küfereien und Büttnereien
- in Unternehmen der Weinbau- und Keltertechnik

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Holz S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 419 bis € 560	€ 480 bis € 630	€ 583 bis € 744

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

Brauer/in und Mälzer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Brauer/innen und Mälzer/innen stellen Malz her und brauen daraus dann mit Wasser, Hopfen und Hefe Bier. Dazu setzen sie das Malz mit Wasser an und läutern die entstandene Maische, trennen also die festen von den flüssigen Teilen. Danach kochen sie die Würze, setzen Hopfen bzw. Hopfenextrakt zu, kühlen sie und lassen sie gären. Am Ende filtern sie das Bier und füllen es in Flaschen, Fässer oder Dosen.

Neben verschiedenen Biersorten, stellen sie auch Biermischgetränke und alkoholfreie Getränke her. Da die Herstellungsvorgänge weitgehend automatisiert sind, bedienen und überwachen sie hauptsächlich Maschinen und computergesteuerte Anlagen, die sie auch reinigen und warten. Im Bereich Gastronomiebedarf beraten sie Kunden über Produkte und Schankanlagen, installieren Anlagen und übergeben sie dem Betreiber.

Brauer/innen und Mälzer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Brauereien und Mälzereien
- bei Herstellern von Bier- und Hefeextrakt
- in der Getränkeindustrie (nichtalkoholische Getränke)

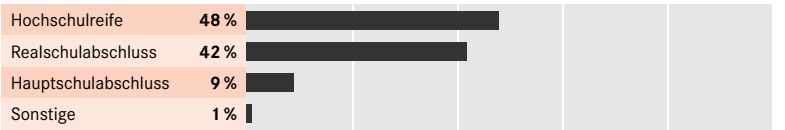
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Getränken S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 735 bis € 741	€ 854 bis € 861	€ 972

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen in Industrie und Handel



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 303

Brenner/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Brenner/innen kontrollieren zunächst Rohstoffe wie Obst, Getreide oder Kartoffeln auf deren Qualität, bevor sie diese für die Herstellung von Alkohol aufbereiten. Beispielsweise putzen sie das Obst maschinell, entkernen und zerkleinern es und bereiten daraus Maische. Sie geben Hefe und Verzuckerungsstoffe wie Malz dazu und leiten den Gärprozess ein. Ist die Maische vergoren, destillieren sie daraus Roh- und Feinbrand. Den Alkohol verschneiden (mischen) sie ggf. zu Trinkbranntwein, füllen die fertigen Produkte ab, lagern und vermarkten sie. Dabei überwachen Brenner/innen die Verarbeitungsprozesse und Einstellungen der Produktionsanlagen . Regelmäßig reinigen und desinfizieren sie Maschinen, Behälter, Filter, Rohrleitungssysteme und Arbeitsräume.

Brenner/innen arbeiten hauptsächlich in Brennereien.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Getränken S. 39

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 553	€ 686	€ 848

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Keine

Briefträger/in

⇨ Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, S. 189

Brunnenbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Brunnenbauer/innen führen Bohrungen durch, um unterirdische Wasservorräte zu erschließen und nutzbar zu machen. Durch Probebohrungen stellen sie fest, wo gutes Trinkwasser zu finden ist. Dann richten sie die Baustelle ein, bohren Brunnenschächte, verlegen Rohre und bauen Pumpwerke ein, um das Wasser nach oben zu befördern.

Mit ihren Bohrungen machen sie auch Bodenschätze ausfindig oder erkunden Grundwasservorräte. Außerdem sanieren sie ältere Brunnen und bauen Grundwasserabsenkungsanlagen für die Gründung – d.h. das Fundament – von Bauwerken.

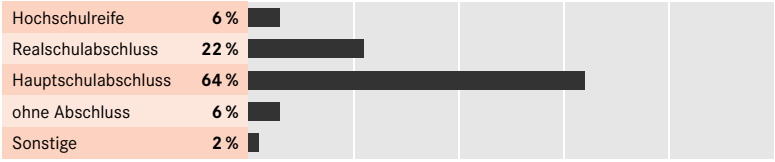
Brunnenbauer/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Bauunternehmen des Tiefbaus und des Spezialtiefbaus
- bei der Baustellenvorbereitung
- im Bereich der Wasserversorgung

Ähnliche Ausbildungen unter Berufe im Tiefbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 57

Buchbinder/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Buchbinder/innen gestalten buchbinderische Erzeugnisse in Einzel- und Sonder- oder in maschineller Fertigung. Sie reparieren Bücher und führen Sonderanfertigungen mit individuellen Ausstattungen wie Vergoldungen, Einfassungen oder Applikationen aus. Auch verstärken und überziehen sie Pläne, Landkarten, Fotos oder Bilder, rahmen diese oder stellen Passepartouts her.

Vor ihrem jeweiligen handwerklichen Auftrag wählen sie die geeigneten Techniken aus, berechnen und disponieren das Material und legen die Arbeitsabläufe fest. Sie bereiten die Arbeitsplätze vor, sorgen dafür, dass Geräte, Maschinen und Anlagen einsatzbereit sind, und richten diese ein. Bei der Herstellung der buchbinderischen Erzeugnisse bedienen sie die Maschinen und Geräte, steuern die Arbeits- oder Produktionsabläufe und dokumentieren deren Ergebnisse. Bei Einzel- und Sonderfertigungen stellen sie z.B. Produkte in manuellen Einband- und Bindetechniken sowie mit Plastik-, Spiral- und Drahtkammbindungen her. Sie veredeln diese etwa durch individuelle Sonderausstattungen oder sie setzen Buchbindereiprodukte instand. In maschineller Fertigung verarbeiten sie Produkte nach den Anforderungen teils rechnergestützter Produktionsprozesse. Bei allen Aufträgen agieren sie kosten- und qualitätsbewusst, berücksichtigen Kundenwünsche und Trends.

Buchbinder/innen arbeiten hauptsächlich
- in Druckereien mit angeschlossener Buchbinderei
- in Betrieben, die z.B. Unikatbücher und Kleinstauflagen, bibliophile Reihen oder Alben produzieren
- in Buchbindereien und Bibliotheken, die alte Bücher und Karten restaurieren

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Papier S. 42
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 406	€ 456	€ 506

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	11 %
Realschulabschluss	22 %
Hauptschulabschluss	56 %
Sonstige	11 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 27

B

Buchhändler/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Buchhändler/innen kaufen, präsentieren und verkaufen Bücher, Zeitschriften und elektronische Medien. Sie beraten ihre Kunden über die Produkte und recherchieren in speziellen Verzeichnissen. Sie beobachten den Markt und entwickeln Marketingkonzepte. Darüber hinaus übernehmen sie Aufgaben im Rechnungswesen.

Wenn sie im Sortimentsbuchhandel arbeiten, planen sie den Einkauf, präsentieren die Produkte im Laden oder im Onlineshop und pflegen den Lagerbestand. In Verlagen entwickeln sie zusammen mit Autoren bzw. Herausgebern Projekte. Sie wirken unter anderem an der Programmplanung mit, betreuen die Gestaltung und Herstellung von Büchern und anderen Medien und informieren und beliefern den Handel. Zudem sind sie im Kauf und Verkauf von Lizenzen tätig. In Antiquariaten kaufen oder ersteigern Buchhändler/innen antiquarische Druck-Erzeugnisse, z. B. auf Auktionen. Sie lagern die Ware ein und verkaufen sie weiter. Im Zwischenbuchhandel bestellen sie z. B. Bücher und elektronische Medien bei den Verlagen und lagern sie ein, um sie an den Sortimentsbuchhandel zu verkaufen. Sie nehmen die Bestellungen von Buchhandlungen entgegen und beauftragen den hauseigenen Bücher- bzw. Transportdienst oder Fremdspediteure mit der Lieferung.

Buchhändler/innen arbeiten hauptsächlich
- im Bucheinzelhandel
- in Buch- und Zeitschriftenverlagen
- im Zwischenbuchhandel

Ähnliche Ausbildungen unter

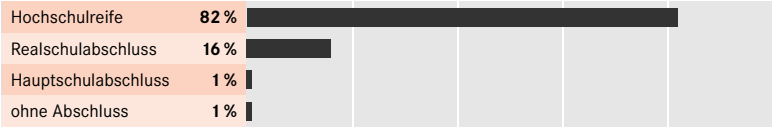
- Berufe im Handel S. 52
- Berufe im Verlag S. 29
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 527 bis € 744	€ 582 bis € 819	€ 621 bis € 900

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 447

Büchsenmacher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Büchsenmacher/innen stellen Waffen her, z. B. Flinten, Büchsen, Luftgewehre, Kleinkalibergewehre oder Pistolen für Jäger und Sportschützen. Anhand vorgegebener Zeichnungen, aber auch ohne Vorlage fertigen sie mit traditionellen Techniken oder modernen, teils rechnergesteuerten Maschinen Bauteile aus Metall, Holz und Kunststoff an. Sie verbinden Lauf und Schaft miteinander und montieren je nach Modell Schloss, Patronenlager und Zieleinrichtung. Außerdem reparieren sie Waffen, bauen ggf. Ersatzteile ein oder restaurieren historische Gewehre. Die fertigen Waffen schießen sie am Schießstand ein und überprüfen deren Zielgenauigkeit.

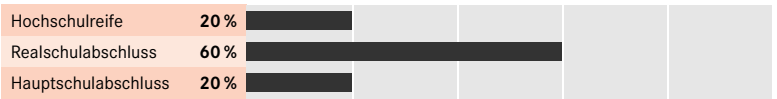
Büchsenmacher/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Büchsenmacherhandwerks
- in der industriellen Produktion von Handfeuerwaffen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 32

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 260 bis € 680	€ 290 bis € 719	€ 320 bis € 783

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 15

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Bühnenmaler/innen und Bühnenplastiker/innen malen und gestalten Bühnenbilder und Filmkulissen nach einem Umsetzungskonzept.

Fachrichtungen
- Malerei
- Plastik

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 531	€ 619	€ 707

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**71 %**
Realschulabschluss	**18 %**
Hauptschulabschluss	**6 %**
Sonstige	**5 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 51

• Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in – Fachrichtung Malerei

Bühnenmaler/innen und Bühnenplastiker/innen der Fachrichtung Malerei malen Kulissen, Bühnen- und Szenenbilder für Bühnen, Fernsehstudios und Filmdrehorte. Sie besprechen die geplante Ausgestaltung mit der Regie und Bühnenbildnern bzw. Bühnenbildnerinnen und setzen die Entwürfe maßstabsgetreu um. Bei Bedarf fertigen sie auch Kopien von zeitgenössischen und historischen Kunstwerken. Zunächst mischen sie die Farben und stellen Farbpaletten zusammen. Dann entwickeln sie den Bildaufbau für Bühnenmalereien mit Landschaften, Gebäuden, Menschen oder Tieren. Darüber hinaus malen sie auch Hintergründe oder Wandbilder zur Dekoration von Ausstellungen, Messen, Werbeproduktionen oder Innenausstattungen, gestalten Oberflächen und fertigen ggf. Plastiken an.

Bühnenmaler/innen und Bühnenplastiker/innen der Fachrichtung Malerei arbeiten hauptsächlich
- an Theatern
- bei Filmproduktionsfirmen und Fernsehsendern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Bühne und Theater S. 26
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

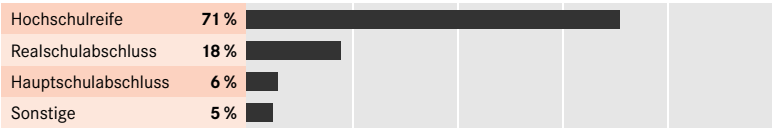
- **Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in – Fachrichtung Plastik**

Bühnenmaler/innen und Bühnenplastiker/innen der Fachrichtung Plastik bauen, bemalen, bekleben und modellieren Bühnen- und Szenenbilder für Bühne, Film und Fernsehen. Sie besprechen die geplante plastische Ausgestaltung mit der Regie und Bühnenbildnern bzw. Bühnenbildnerinnen und setzen die Entwürfe maßstabsgetreu um. Dazu sägen und schnitzen sie Holz, modellieren Kunststoffe und Gips und formen Metallwerkstücke wie Gitter- und Drahtkonstruktionen, die sie bei Bedarf anschließend mit Papier, Folien oder Gipsbinden verkleiden. Sie imitieren Oberflächen aus Stein, Metall oder Holz und kopieren ggf. detailgenau historische Plastiken, Gefäße und Reliefs. Darüber hinaus gestalten sie auch Plastiken zur Dekoration von Ausstellungen, Messen, Werbeproduktionen oder Innenausstattungen.

Bühnenmaler/innen und Bühnenplastiker/innen der Fachrichtung Plastik arbeiten hauptsächlich
- an Theatern
- bei Filmproduktionsfirmen und Fernsehsendern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Bühne und Theater S. 26
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Bühnentänzer/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–4 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Hauptschulabschluss**

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Bühnentänzer/innen übernehmen Tanzrollen für Ballett- oder Musical-Inszenierungen sowie für Tanzeinlagen in Opern und Operetten. Im täglichen Training schulen Bühnentänzer/innen Körper und Ausdruck. In den Proben studieren sie Schritt- und Bewegungsabläufe unter Anleitung des Ballettmeisters oder der Ballettmeisterin und nach Absprache mit dem Choreografen bzw. der Choreografin ein. Dabei reproduzieren sie vorgegebene Ausdrucksformen oder interpretieren je nach Grad ihrer künstlerischen Freiheit die Rolle individuell.

Gegebenenfalls gestalten Bühnentänzer/innen eine Rolle gänzlich neu, indem sie z. B. neue Ausdrucksmittel und -formen verwenden. Sie sprechen sich dabei stets mit den Leitungsinstanzen – Choreograf/in, Ballettmeister/in, Regisseur/in – ab, setzen deren Anweisungen um bzw. schlagen ggf. Alternativen vor. Zudem arbeiten sie mit den anderen Ensemblemitgliedern zusammen und unterstützen diese.

Bühnentänzer/innen arbeiten hauptsächlich
- an Theatern
- an Musicalbühnen
- an Varietébühnen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Musik S. 26
- Berufe rund um Bühne und Theater S. 26
- Berufe rund um Kunst und Kultur S. 27
- Berufe rund um Sport und Bewegung S. 23

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Bundespolizei

⇨ Polizeivollzugsbeamter/-beamtin in der Bundespolizei (mittlerer Dienst), S. 424

Bürokaufmann/-frau

⇨ Kaufmann/-frau für Büromanagement, S. 309

Bürsten- und Pinselmacher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Bürsten- und Pinselmacher/innen fertigen aus Tierhaaren wie auch aus Pflanzen- und Kunstfasern Bürsten, Besen und Pinsel für unterschiedliche Verwendungszwecke.

Fachrichtungen
- Bürstenherstellung
- Pinselherstellung

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 460	€ 520	€ 600

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 6

- **Bürsten- und Pinselmacher/in – Fachrichtung Bürstenherstellung**

Bürsten- und Pinselmacher/innen der Fachrichtung Bürstenherstellung fertigen Bürsten und Besen aus Naturborsten, pflanzlichen oder synthetischen Fasern an. Dies können z. B. Wurzelbürsten, Straßenbesen oder Ofenrohrreiniger sein. Tierhaare und Borsten richten sie vor der Verarbeitung zu: Sie reinigen sie und schneiden sie anschließend auf die jeweils geeignete Länge zu. Sie sortieren und bündeln Haare, Kunst- oder Naturfasern. Anschließend befestigen sie das Material entweder manuell mit Draht oder maschinell mit Stanz- und Stopfautomaten an einem Bürstenkörper aus Holz, Kunststoff oder Metall.

Bürsten- und Pinselmacher/innen der Fachrichtung Bürstenherstellung arbeiten in Industrie- und Handwerksbetrieben, die Bürsten und Besen herstellen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Holz S. 40

- **Bürsten- und Pinselmacher/in – Fachrichtung Pinselherstellung**

Bürsten- und Pinselmacher/innen der Fachrichtung Pinselherstellung fertigen für jeden Zweck die passenden Pinsel. Hierfür richten sie z. B. Tierhaare und Borsten zu: Sie reinigen sie und schneiden sie anschließend auf die jeweils geeignete Länge zu. Als Material für Aquarellpinsel dienen ihnen beispielsweise Marder-, Dachs- und Eichhörnchenhaare, für Industriepinsel verwenden sie Schweineborsten und Rinderhaare. Nachdem sie Haare, Kunst- oder Naturfasern sortiert und gebündelt haben, fassen sie diese in eine Metallzwinge, den Pinselkopf. Für besonders hochwertige Pinsel verknüpfen sie vorher einzelne Haarbündel. Danach verkitten sie den Pinsel mit Klebstoff und setzen den Stiel an. Abschließend prüfen sie die Qualität des jeweiligen Pinsels.

Bürsten- und Pinselmacher/innen der Fachrichtung Pinselherstellung arbeiten in Industrie- und Handwerksbetrieben, die Pinsel, Bürsten oder Besen herstellen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Holz S. 40

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Chemiebetriebsjungwerker/in

⇨ Produktionsfachkraft Chemie, S. 428

Chemielaborant/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

C

Chemielaboranten und -laborantinnen prüfen organische und anorganische Stoffe bzw. Produkte und untersuchen chemische Prozesse. Zudem stellen sie Stoffgemische her und entwickeln bzw. optimieren das Syntheseverfahren von Präparaten. Bei der Analyse von Stoffen wenden sie verschiedene chemische und physikalische Verfahren an.

Auch können immunologische, diagnostische oder biotechnische Untersuchungen zu ihren Aufgaben zählen. Die Messungen erledigen sie weitgehend selbstständig. Die Versuchsabläufe protokollieren sie und werten diese am Computer aus. Da Chemielaboranten und -laborantinnen oft mit gefährlichen Stoffen arbeiten, halten sie Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften sorgfältig ein.

Chemielaboranten und -laborantinnen arbeiten hauptsächlich
- in Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionslaboratorien der chemischen und pharmazeutischen Industrie, der Farben- und Lackindustrie oder der Nahrungsmittel- bzw. Kosmetikindustrie
- in naturwissenschaftlichen und medizinischen Instituten von Hochschulen

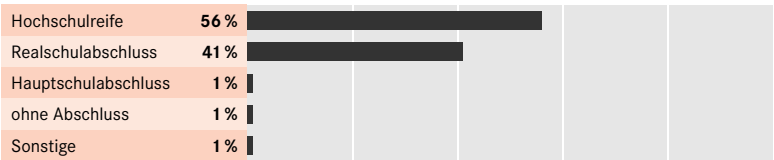
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe in der Nanotechnologie S. 46
- Berufe mit Chemie S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 733 bis € 806	€ 777 bis € 867	€ 821 bis € 947	€ 870 bis € 1.018

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.680

Chemielaborjungwerker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Chemielaborjungwerker/innen wirken an chemischen und physikalisch-chemischen Laboruntersuchungen und Versuchsreihen mit. Sie bereiten Versuchsanordnungen vor, setzen chemische Lösungen an und überwachen Versuchsabläufe. Zudem bereiten sie Auswertungen der Experimente für die Chemiker/innen vor.

Routineuntersuchungen führen sie selbst durch und werten diese aus. Dabei arbeiten sie z.B. mit Pipetten, Destillationsapparaturen, Zentrifugen, empfindlichen Waagen sowie Mess- und Analysegeräten. Diese reinigen und pflegen sie auch und halten sie instand.

Chemielaborjungwerker/innen arbeiten hauptsächlich in Unternehmen der chemischen Industrie.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe mit Chemie S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 740 bis € 824	€ 791 bis € 903

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

Chemikant/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Chemikanten und Chemikantinnen stellen aus organischen und anorganischen Rohstoffen chemische Erzeugnisse wie Farben, Pflanzenschutzmittel, Waschmittel oder Kosmetika her. Dazu bedienen sie rechnergestützte Maschinen und Fertigungsstraßen. Sie messen Rohstoffe ab und füllen diese in Behältnisse ein, fahren die Produktionsanlagen an und erhitzen, kühlen oder destillieren die Ausgangsstoffe. Dabei überwachen sie die Fertigungsprozesse.

Während der Herstellung kontrollieren Chemikanten und Chemikantinnen regelmäßig Messwerte und entnehmen Proben, um die Produktqualität zu überprüfen. Sie

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

protokollieren den Fertigungsverlauf und überwachen die Verpackung der fertigen Produkte auf Abfüll- und Verpackungsanlagen. Darüber hinaus warten und reparieren sie die Produktionsanlagen.

Chemikanten und Chemikantinnen arbeiten hauptsächlich in Unternehmen der chemischen Industrie, z. B. bei Herstellern von Düngemitteln, Farben, Waschmitteln und Kosmetika.

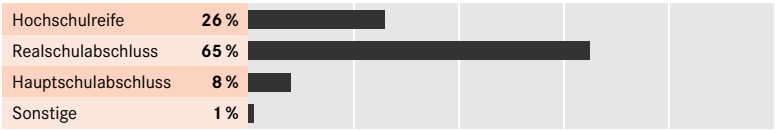
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Nanotechnologie S. 46
- Berufe mit Chemie S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 733 bis € 804	€ 777 bis € 860	€ 821 bis € 936	€ 870 bis € 1.002

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.938

Chemisch-technische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Chemisch-technische Assistenten und Assistentinnen analysieren Proben unterschiedlicher Stoffe. Die Proben entnehmen sie z. B. in der industriellen Produktion oder aus der Umwelt. Sie wählen die zur Analyse erforderlichen Chemikalien und Geräte aus und erstellen die Versuchsanordnung. Während der Untersuchung steuern und beobachten sie die Apparaturen und Messgeräte. Den Ablauf und die Ergebnisse halten sie am Computer fest. Weichen Werte von Standards ab, geben sie diese umgehend weiter, etwa um in der Produktion Parameter nachjustieren zu können. In der Forschung und Entwicklung bei mehrstufigen Versuchsreihen testen Chemisch-technische Assistenten und Assistentinnen Eigenschaften und Beschaffenheit neuartiger Materialien am Computer und im Labor. Danach begleiten und überwachen sie die Einführung in der Produktion.

Chemisch-technische Assistenten und Assistentinnen warten Laborgeräte und Apparaturen, überwachen den Bestand an Chemikalien und die Lagerung und Entsorgung von Stoffen nach den Bestimmungen zum Arbeits-, Unfall- und Umweltschutz.

Chemisch-technische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in der chemischen Industrie
- in der pharmazeutischen Industrie
- in der Kunststoffindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe in der Nanotechnologie S. 46
- Berufe mit Chemie S. 35

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Chirurgiemechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Chirurgiemechaniker/innen stellen Instrumente, Geräte oder Hilfsmittel her, die Ärzte und Ärztinnen bei Operationen, Untersuchungen und in der Krankenbehandlung benötigen. Präzisionsinstrumente wie Operationsbesteck, Endoskope oder Implantate formen sie entweder aus verschiedenen Materialien, etwa Metall oder Kunststoff, oder sie bearbeiten vorgefertigte Rohlinge manuell oder maschinell. Falls erforderlich, entgraten und polieren sie die Werkstücke.

Sie montieren die Geräte und verbinden dabei einzelne Teile durch Kleben, Verschrauben, Löten oder Schweißen. Auch bringen sie ggf. elektronische oder optische Bauteile an. Schließlich führen sie eine Endkontrolle durch. Daneben warten Chirurgiemechaniker/innen medizinisch-chirurgische oder kosmetische Instrumente und Geräte auch oder setzen sie instand.

Chirurgiemechaniker/innen arbeiten hauptsächlich
- in Handwerksbetrieben der Medizintechnik
- in Industriebetrieben, die medizinische Instrumente herstellen

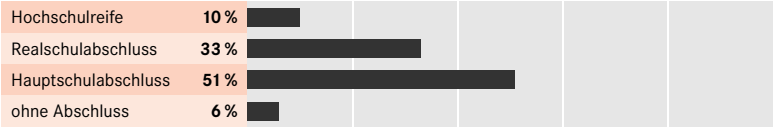
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 32
- Berufe in der Medizin- und Rehatechnik S. 22

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 260 bis € 680	€ 290 bis € 719	€ 320 bis € 783	€ 390 bis € 833

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 51

C

Cutter/in

⇨ Film- und Videoeditor/in, S. 219

Dachdecker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Dachdecker/innen errichten Dachstühle und bekleiden Dächer und Wandflächen, z. B. mit Ziegeln, Schiefer, Platten, Dachsteinen oder Reet. Sie stellen Wärmedämmungen her und dichten Dach- und Wandflächen an Bauwerken ab. Darüber hinaus warten und reparieren sie Dächer und Fassadenbekleidungen und setzen sie instand.

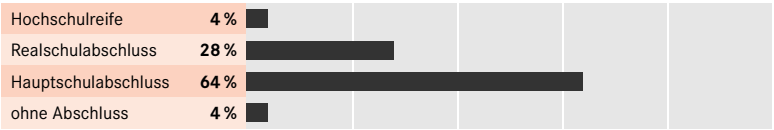
Fachrichtungen
- Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
- Reetdachtechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 470 bis € 500	€ 650 bis € 680	€ 920 bis € 950

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3.306

- **Dachdecker/in**
  – Fachrichtung Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

Dachdecker/innen der Fachrichtung Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik stellen Holzkonstruktionen für Dachstühle her und decken Dach- und Wandflächen mit Dachziegeln und Dachsteinen ein. Sie dichten Dach- und Wandflächen ab, bringen Wärmedämmungen und Fassadenbekleidungen an und bereiten Flachdächer für Dachbegrünungen vor.

Auch Vorrichtungen zur Ableitung von Oberflächenwasser, Regenrinnen, Kaminanschlüsse, Blitzableiter, Dachfenster und Solarenergie-Systeme montieren sie. Alle genannten Teilbauwerke warten, inspizieren und reparieren sie auch.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Dachdecker/innen der Fachrichtung Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik arbeiten hauptsächlich in Betrieben des Ausbaugewerbes, z. B. bei Dachdeckereien bzw. Bedachungsunternehmen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe im Hochbau S. 14

- **Dachdecker/in**
  – Fachrichtung Reetdachtechnik

Dachdecker/innen der Fachrichtung Reetdachtechnik decken Dachflächen mit Reet (Schilfrohr) ein, das sie mit unterschiedlichen Techniken wie Binden und Nähen befestigen. Sie stellen Holzkonstruktionen z. B. für Dachstühle und Fachwerkwände her und erstellen die Unterkonstruktion für Außenwandbekleidungen.

Zudem bauen sie Schall- und Wärmedämmungen ein und dichten Dach- und Wandflächen mit Kunststoffen und Werkstoffen auf Bitumenbasis ab. Auch Dachfenster bauen sie ein. Außerdem bringen sie Außenwandbekleidungen an und montieren Dachrinnen oder Blitzschutzanlagen. Alle genannten Teilbauwerke warten, inspizieren und reparieren sie auch.

Dachdecker/innen der Fachrichtung Reetdachtechnik arbeiten hauptsächlich bei Dachdeckereien, die auf Reetdeckungen spezialisiert sind.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe im Hochbau S. 14

Damenschneider/in

⇨ Maßschneider/in, S. 357

Dekorateur/in

⇨ Gestalter/in für visuelles Marketing, S. 246

Dekorvorlagenhersteller/in

⇨ Mediengestalter/in Digital und Print, S. 366

Denkmaltechnische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Denkmaltechnische Assistenten und Assistentinnen wirken bei der Vorbereitung und der Ausführung von Restaurierungsarbeiten mit. Dabei dokumentieren sie die bestehende Bausubstanz zeichnerisch und fotografisch. Sie analysieren vorhandene Schäden, z. B. durch bauphysikalische oder bauchemische Verfahren, und arbeiten an der Entwicklung von Denkmalpflegekonzeptionen mit. Außerdem protokollieren sie denkmalpflegerische Maßnahmen und werten Untersuchungen aus. Zur Verdeutlichung der Sachverhalte fertigen sie Statistiken, Tabellen oder grafische Darstellungen an.

Darüber hinaus bereiten Denkmaltechnische Assistenten und Assistentinnen Ausschreibungen vor und prüfen Bauabrechnungen. Außerdem beraten sie Bauherren und Bauträger, z. B. über Sanierungsmaßnahmen und Finanzierungsmöglichkeiten.

Denkmaltechnische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in der öffentlichen Verwaltung, z. B. bei Denkmalschutzbehörden oder Bauämtern
- in Ingenieur- und Architekturbüros
- in Restaurierungsbetrieben
- in Museen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Museen, Restaurierung und Denkmalschutz S. 27

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Designer/in

⇨ Assistent/in für Produktdesign, S. 75
⇨ Technische/r Produktdesigner/in, S. 490

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Designer/in
– angewandte Formgebung, Schmuck und Gerät

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt.**

Designer/innen für angewandte Formgebung, Schmuck/Gerät entwerfen z. B. Ringe, Halsketten, Broschen, Ohrschmuck, Armbänder, Kannen, Zinnteller und künstlerisch-handwerkliche Objekte aus Materialien wie Silber, Gold, Platin und Edelsteinen. Sie gestalten Skizzen und Zeichnungen nach eigenen Entwürfen oder Kundenwünschen. Neben Einzelstücken entwerfen und fertigen sie auch Musterkollektionen für die Serienproduktion. Dabei schmieden sie Gold und Silber, ziselieren Edelmetalle, schleifen und fassen Edelsteine und emaillieren Schmuck- und Gebrauchsgegenstände. Beispielsweise biegen sie zierliche Verschlüsse mit kleinen Zangen und löten winzige Ösen.

Mit kritischem Blick überprüfen sie selbst kleinste Details und bessern jede Unebenheit auf der Oberfläche aus. Designer/innen für angewandte Formgebung, Schmuck/Gerät arbeiten ggf. auch Objekte um, führen Reparaturen aus und verzieren Gegenstände durch Gravuren.

Designer/innen für angewandte Formgebung, Schmuck/Gerät arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Schmuckindustrie
- in Goldschmiedewerkstätten
- in Goldschmiede- und Schmuckateliers

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Edelsteinen S. 39
- Berufe mit Schmuck S. 26
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Designer/in
– Foto

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Meist wird für die Ausbildung ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt.**

Fotodesigner/innen konzipieren und erstellen fotografische Aufnahmen in den Bereichen Werbe-, Mode- oder Sachfotografie. Häufig fertigen sie auch Fotografien zu

wissenschaftlichen oder technischen Themen an. Sie entwickeln ein Gestaltungskonzept, das z. B. auf eine bestimmte Zielgruppe ausgerichtet ist. Zudem können sie etwa im Bereich Werbung für die Auswahl des am besten geeigneten Werbeträgers (Zeitschrift, Plakat, Prospekt, Leuchtreklame) verantwortlich sein.

Fotodesigner/innen arrangieren Motive und Hintergründe, beschaffen Requisiten und sorgen für die richtige Beleuchtung und Stimmung einer Aufnahme. Dabei setzen sie eigene Ideen, die Vorgaben ihrer Vorgesetzten oder die Vorstellungen ihrer Auftraggeber kreativ um. Sie wenden verschiedene Aufnahmetechniken an, z. B. Weichzeichner und Farbfilter. Zu ihren Aufgaben gehört auch die digitale Bildbearbeitung mithilfe spezieller Grafiksoftware. In der Pressearbeit recherchieren, erstellen und bearbeiten sie Bildmaterial für Reportagen und Dokumentationen.

Fotodesigner/innen arbeiten hauptsächlich
- in Fotostudios der Werbe-, Mode- oder Industriefotografie
- in Werbeagenturen
- in Büros für Grafikdesign

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26
- Berufe rund ums Foto S. 30

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Designer/in – Grafik

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt.**

Grafikdesigner/innen gestalten unterschiedliche grafische Kommunikationsmittel, z. B. Plakate, Prospekte, Verpackungen und Anzeigen. Auch Webpräsenzen entwerfen und programmieren sie. Auf Grundlage von Kundenwünschen fertigen sie verschiedene Entwürfe mithilfe spezieller Software oder skizzieren diese per Hand. Des Weiteren kalkulieren das Angebot. Nachdem sie mit den Auftraggebern ihre Entwürfe besprochen und ggf. entsprechend geändert haben, setzen sie diese in reproduktionsfähige Formen um und fertigen sogenannte Reinzeichnungen an. Anschließend kontrollieren sie die Produktion, die mitunter auch extern stattfindet. Um ihre Kunden kompetent beraten zu können, beobachten sie laufend die aktuelle Trendentwicklung.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Grafikdesigner/innen arbeiten hauptsächlich
- im Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, z. B. in Werbe-, Medien- oder PR-Agenturen
- in Büros für Grafikdesign
- in Buch-, Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen
- in PR-Abteilungen großer Unternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Designer/in – Kommunikationsdesign

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–4 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt. An manchen Bildungseinrichtungen müssen Bewerber/innen über die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife verfügen.**

Kommunikationsdesigner/innen planen und gestalten die Werbung für Industrieprodukte. Sie entwerfen z. B. Prospekte, Kataloge, Bildschirmseiten und Internetauftritte. Ihre Kunden beraten sie bei der visuellen Umsetzung ihrer Wünsche und Vorstellungen.

Sowohl per Hand als auch computerunterstützt fertigen sie auf der Grundlage des Kundenwunsches mehrere Entwürfe an, wählen Gestaltungsmittel und Materialien aus und kalkulieren das Angebot. Ihre Entwürfe besprechen sie mit den Kunden und setzen sie entsprechend abgeändert in reproduktionsfähige Formen um. Anschließend kontrollieren sie die Produktion, die ggf. auch extern stattfindet. Um ihre Kunden kompetent beraten zu können, beobachten sie laufend die aktuelle Trendentwicklung.

Kommunikationsdesigner/innen arbeiten hauptsächlich
- in Werbe-, Medien- oder PR-Agenturen
- in Büros für Grafikdesign
- in Verlagen
- bei Ausstellungs- und Kongressveranstaltern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Designer/in – Medien

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Die Zugangsvoraussetzungen sind nicht einheitlich geregelt. Meist wird für die Ausbildung ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt. Abweichend davon wird je nach Bildungsanbieter z.T. die Fachhochschulreife erwartet, es können ggf. jedoch auch Bewerber/innen mit einem guten Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) zugelassen werden.**

Designer/innen im Bereich Medien beraten Kunden bei der gestalterischen Umsetzung von Medienprodukten und entwickeln komplette Gestaltungskonzeptionen, z. B. für Werbevideos, Lehrfilme, Internetseiten oder Fernseh- und Hörfunksendungen. Zudem gestalten sie multimediale Produkte. Dabei wandeln sie z. B. konventionelle Medien wie Zeitschriften in multimediale Formate um.

Sie erstellen das Storyboard (Einzelbilddarstellungen zur Erläuterung des Drehbuchs), zeigen Interaktionsmöglichkeiten auf, legen den Aufbau von Bildschirmdarstellungen fest und definieren ggf. Links auf andere Bildschirmseiten. Weiter entwerfen und programmieren sie Internetangebote. Fernsehformate ergänzen sie mit entsprechenden Schriftzügen, Hintergründen, Jingles oder Trailern. Designer/innen im Bereich Medien bearbeiten auch Bild- und Tonmaterial, indem sie es auf inhaltliche Vollständigkeit überprüfen, die Bild- und Tonaufnahmen überspielen und Norm- und Formatwandlungen durchführen. Sie sind außerdem für die Recherche, die gestalterische Bearbeitung und die Aufnahmen zuständig.

Designer/innen im Bereich Medien arbeiten hauptsächlich
- bei Werbe- und Medienagenturen
- in Grafikbüros
- in Verlagen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Designer/in – Mode

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt.**

Modedesigner/innen planen und gestalten Modelle und Kollektionen für Bekleidung aller Art. Sie setzen Entwurfszeichnungen in Modell- und Erstschnitte um und arbeiten an der Fortentwicklung des Modellschnitts zum produktionsreifen Schnitt. Dabei berücksichtigen sie aktuelle Modetrends. Modedesigner/innen schlagen Stoffe und Accessoires vor, setzen Entwürfe in Musterschnitte um und überwachen die Anfertigung der Mustermodelle. Sie können außerdem dafür zuständig sein, die Serienfertigung der Kleidungsstücke zu überwachen und zu koordinieren.

Modedesigner/innen arbeiten hauptsächlich
- in Modeateliers
- in Kostümabteilungen von Film- und Fernsehanstalten oder an Theatern
- in Entwurfsabteilungen bei Bekleidungsherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Leder S. 42
- Berufe mit Textilien S. 43
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Destillateur/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Destillateure und Destillateurinnen produzieren hochwertige Spirituosen beispielsweise aus Früchten, Kräutern und Agraralkohol. Sie erzeugen Essenzen, Sirupe und ätherische Öle oder mischen hochprozentigen Alkohol, Aromastoffe, Zucker und Wasser nach Rezept zu Likör, Weinbrand oder Rum. Dabei bedienen und überwachen sie automatisierte Produktionseinrichtungen.

Um die Qualität der Produkte zu gewährleisten, bestimmen sie den Alkohol- und Extraktgehalt, Säure und Dichte und kontrollieren Aussehen, Geruch und Geschmack der Erzeugnisse. Sie halten die Hygienevorschriften ein und reinigen bzw. desinfizieren ihre Maschinen, Behälter, Filter, Rohrleitungssysteme und Räume regelmäßig. Zudem füllen sie die fertigen Spirituosen ab, lagern und vermarkten diese.

Destillateure und Destillateurinnen arbeiten hauptsächlich
- bei Branntwein- und Likörherstellern
- in Brennereien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Getränken S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 553	€ 686	€ 848

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 12

Diamantschleifer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Diamantschleifer/innen beurteilen Rohdiamanten mit bloßem Auge, Lupe oder Prüfgerät hinsichtlich ihrer Kristallstruktur sowie ihrer chemischen und physikalischen Eigenschaften. Sie entscheiden, ob der Diamant zu einem Schmuckdiamanten oder für industrielle Zwecke geschliffen werden soll. Anschließend sortieren sie die Steine nach Größe, Farbe, Reinheit und Form.

Abhängig vom späteren Verwendungszweck wählen sie Diamanten aus und beginnen mit der Formgebung. Sie spalten die Steine, sägen diese in die gewünschte Größe, schleifen und polieren sie. Schmuckdiamanten bearbeiten sie meist von Hand an rotierenden Schleifscheiben in diversen Schliffarten. Für Industriediamanten verwenden sie entsprechende Maschinen. Abschließend reinigen und prüfen sie die Diamanten. Auch die Pflege und Wartung ihrer Werkzeuge und Maschinen gehören zu ihren Aufgaben.

Diamantschleifer/innen arbeiten hauptsächlich
- in der Schmuckindustrie
- in Herstellungsbetrieben für Diamantwerkzeuge
- in Werkstätten von Schmuckateliers und Juweliergeschäften

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Edelsteinen S. 39
- Berufe mit Schmuck S. 26

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 853	€ 903	€ 982

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Keine

Diätassistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

D

Diätassistenten und -assistentinnen erstellen im Rahmen der ärztlichen Verordnung einen Ernährungstherapieplan, den sie mit den Patienten abstimmen. In der Prävention ernährungsabhängiger Erkrankungen können sie ohne ärztlichen Auftrag tätig werden. Sie beurteilen den Ernährungszustand der Patienten, ermitteln den individuellen Energie- und Nährstoffbedarf und erarbeiten eine auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Diättherapie. Im Rahmen der Ernährungsanamnese informieren sie sich über die Erkrankung und die aktuelle Situation der Patienten. Unter Einhaltung der diätetischen Kriterien wählen sie entsprechende Lebensmittel und Rezepte für einen Diättherapieplan aus und führen die nötigen Berechnungen durch.

Einen wesentlichen Teil ihrer Tätigkeit nimmt die Beratung der Patienten ein. Sie sprechen mit ihnen über Ernährungsgewohnheiten, erarbeiten neue Diätrezepte oder beraten in Ernährungsfragen. Um Diätempfehlungen verständlich zu vermitteln, halten sie Vorträge und führen Kochkurse durch.

Diätassistenten und -assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in Krankenhäusern
- in ambulanten Schwerpunktpraxen, Praxen für Ernährungsberatung
- in Senioreneinrichtungen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Ernährung S. 22
- Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 22

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Berufsfilm

Dolmetscher/in / Übersetzer/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt. Ggf. müssen zudem Fremdsprachenkenntnisse nachgewiesen werden. Je nach Bundesland wird Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife vorausgesetzt. Oder es werden auch Absolventen mit einschlägiger Berufsausbildung und einem mittleren Bildungsabschluss zugelassen, z.B. Staatlich geprüfte Fremdsprachenkorrespondenten und -korrespondentinnen.**

Dolmetscher/innen bzw. Übersetzer/innen sorgen dafür, dass sich Menschen unterschiedlicher Muttersprachen miteinander verständigen können. Dabei übersetzen Dolmetscher/innen das gesprochene Wort, Übersetzer/innen das geschriebene. Beide benötigen bei ihrer Arbeit Sachkenntnis und Einfühlungsvermögen in den Zusammenhang von Texten. Eventuell versteckte Bedeutungen und stilistische Merkmale müssen sie berücksichtigen.

Übersetzer/innen haben in der Regel mit technischen, wissenschaftlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Fachtexten zu tun. Sie analysieren Texte und halten sich ihren Zweck vor Augen, um eine zielgruppenorientierte Übersetzung erstellen zu können. Dolmetscher/innen, die im Simultandolmetschen bei Konferenzen eingesetzt sind, empfangen in schalldichten Kabinen die Redebeiträge per Kopfhörer und sprechen die Übersetzung ins Mikrofon. Beim Konsekutivdolmetschen übertragen sie das Gesprochene – ggf. anhand von Notizen – erst in die Zielsprache, wenn der Sprecher seine Ausführungen oder einen Abschnitt davon beendet hat.

Dolmetscher/innen bzw. Übersetzer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Übersetzungsbüros
- bei Behörden, z.B. bei EU-Institutionen
- in großen Wirtschaftsunternehmen
- in Agenturen für Medien und Kommunikation

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Fremdsprachen S. 17
- Berufe mit Sprach- und Literaturwissenschaften S. 21

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Drahtwarenmacher/in

⇨ Fachkraft für Metalltechnik, S. 192

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Drahtzieher/in

⇨ Fachkraft für Metalltechnik, S. 192

Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in)

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Drechsler/innen (Elfenbeinschnitzer/innen) bringen unterschiedliche Materialien an der Drehbank in Form. Sie produzieren gedrechselte Erzeugnisse als Einzelstücke, aber auch in Kleinserien.

Fachrichtungen
- Drechseln
- Elfenbeinschnitzen

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 268 bis € 511	€ 354 bis € 577	€ 411 bis € 684

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 6

- **Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in) – Fachrichtung Drechseln**

Drechsler/innen (Elfenbeinschnitzer/innen) der Fachrichtung Drechseln stellen nach vorgegebenen oder selbst gefertigten Skizzen und Zeichnungen Produkte wie Klein- und Sitzmöbel, Schubladenknöpfe, Holzlöffel oder Treppengeländer her. Der typische Werkstoff für sie ist Holz, aber auch Kunststoff oder Edelwerkstoffe, wie Elfenbein oder Horn, können zu den Arbeitsmaterialien gehören. Wenn Sonderanfertigungen hergestellt werden sollen, beraten sie ihre Kunden und entwerfen Skizzen und Zeichnungen der gewünschten Erzeugnisse.

Sie richten und schneiden das ausgewählte Material für den Drehvorgang zu, spannen das unbearbeitete Werkstück in die Drehbank ein und formen es anschließend. Sie arbeiten hauptsächlich an der Drehbank, aber auch mit Handwerkzeugen zum Drechseln, Schneiden, Bohren und Fräsen. Außerdem behandeln sie die Oberflächen der fertig gedrechselten Werkstücke und montieren oder kleben Einzelteile zusammen. Darüber hinaus pflegen und warten sie die eingesetzten Maschinen und Werkzeuge.

Drechsler/innen (Elfenbeinschnitzer/innen) der Fachrichtung Drechseln arbeiten in kleinen und mittleren Handwerksbetrieben, z.B. in Drechsler- und Holzspielzeugmacherwerkstätten oder bei Möbelherstellern.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Holz S. 40

- **Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in) – Fachrichtung Elfenbeinschnitzen**

Drechsler/innen (Elfenbeinschnitzer/innen) der Fachrichtung Elfenbeinschnitzen stellen nach vorgegebenen oder selbst gefertigten Skizzen und Zeichnungen Produkte wie Schmuckstücke, Knöpfe, Schachfiguren oder Brieföffner her. Die typischen Werkstoffe für sie sind Edelwerkstoffe wie Horn, Schildpatt oder Elfenbein. Daneben gehören Holz, Kunststoff und Metall zu ihren Arbeitsmaterialien. Wenn Sonderanfertigungen hergestellt werden sollen, beraten sie ihre Kunden und entwerfen Skizzen und Zeichnungen der gewünschten Erzeugnisse.

Sie richten und schneiden das ausgewählte Material für den Drehvorgang zu, spannen das unbearbeitete Werkstück in die Drehbank ein und formen es anschließend. Sie arbeiten hauptsächlich an der Drehbank, aber auch mit Handwerkzeugen zum Drechseln, Schneiden, Bohren und Fräsen. Außerdem behandeln sie die Oberflächen der fertig gedrechselten Werkstücke und kleben oder montieren Einzelteile zusammen. Darüber hinaus pflegen und warten sie eingesetzte Maschinen und Werkzeuge.

Drechsler/innen (Elfenbeinschnitzer/innen) der Fachrichtung Elfenbeinschnitzen arbeiten in kleinen und mittleren Handwerksbetrieben, z. B. in Elfenbeinschnitzer-, Holzschnitzer- oder Holzspielzeugmacherwerkstätten.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Holz S. 40

Dreher/in

⇨ Feinwerkmechaniker/in, S. 215
⇨ Zerspanungsmechaniker/in, S. 556

Drogist/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Drogisten und Drogistinnen beraten ihre Kunden z. B. über die Inhaltsstoffe von Kosmetika, bestimmten Lebensmitteln, Körperpflege- oder Waschmitteln. Darüber hinaus klären sie über die Anwendung von Heil- und Hilfsmitteln sowie von frei ver-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

käuflichen Arzneimitteln, über Einsatzgebiete und umweltfreundliche Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln oder Insektengiften auf. Sie empfehlen geeignete Produkte, unterstützen Kunden bei der Bedienung von Digitalfototerminals und bedienen die Kasse.

Durch ihr Wissen über die Kundenwünsche aus der Kundenbetreuung gestalten sie die Sortimentsauswahl mit. Sie bestellen Waren, nehmen diese an und lagern sie. Um die Waren ansprechend zur Geltung zu bringen, gestalten und dekorieren sie Schaufenster und Verkaufsräume. Darüber hinaus planen und realisieren sie verkaufsfördernde Maßnahmen und übernehmen organisatorische und kaufmännische Tätigkeiten im Personal- und Rechnungswesen.

Drogisten und Drogistinnen arbeiten hauptsächlich
- in Drogerieabteilungen von Kaufhäusern oder Supermärkten
- in Fachgeschäften, die Drogerieartikel führen
- im Großhandel für kosmetische Erzeugnisse und Körperpflegemittel oder pharmazeutische Produkte

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Handel S. 52
- Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness S. 17
- Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene S. 17
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

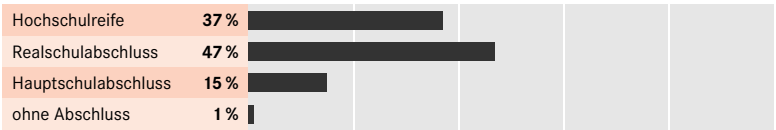
D

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 597 bis € 665	€ 669 bis € 742	€ 769 bis € 851

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.137

Drucker/in

⇨ Medientechnologe/-technologin Druck, S. 370

Edelmetallprüfer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Edelmetallprüfer/innen untersuchen Gold, Silber oder Platin sowie die Zusammensetzung und Eigenschaften von Legierungen. Mit unterschiedlichen Prüfmethoden bestimmen sie den Edelmetallgehalt in Legierungen, Lösungen oder Aschen. Sie ermitteln Parameter wie z. B. die Dichte von Metallen bzw. Flüssigkeiten oder analysieren Legierungen gravimetrisch und chromatografisch. Hierfür setzen sie chemische Stoffe bzw. Lösungen ein, bedienen Präzisionsgeräte wie Analysewaagen oder komplizierte technische Laboranlagen wie Röntgenspektrometer. Ihre Ergebnisse dokumentieren sie am Computer und werten sie aus.

Edelmetallprüfer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Materialprüfungsinstituten, die technische, chemische und physikalische Untersuchungen durchführen
- in Betrieben der Edelmetallerzeugung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 33
- Berufe in der Qualitätssicherung S. 37
- Berufe in der Werkstofftechnik S. 47

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 853	€ 903	€ 982

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

Edelsteinfasser/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Edelsteinfasser/innen setzen beispielsweise Rubine und Smaragde, Bernstein oder Topase in die geeignete Fassung. Zunächst skizzieren sie die Anordnung der Steine auf dem Schmuckstück oder Schmuckgegenstand. Danach fertigen und gestalten sie die passenden Fassungen aus unterschiedlichen Metallen, wobei sie verschiedene handgeführte Werkzeuge, Kleinmaschinen und Lötgeräte benutzen. Schließlich

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

setzen sie die natürlichen oder synthetischen Edelsteine ein. Wenn sie im Handwerk tätig sind, beraten und bedienen Edelsteinfasser/innen auch Kunden.

Edelsteinfasser/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Schmuck herstellenden Industrie
- in Betrieben des Gold- und Silberschmiedehandwerks

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Edelsteinen S. 39
- Berufe mit Schmuck S. 26
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 853	€ 903	€ 982	€ 1.055

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

Edelsteingraveur/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Edelsteingraveure und -graveurinnen wählen in einem ersten Arbeitsschritt die Rubine, Saphire und Smaragde bzw. Topase und Türkise aus, die sich für eine Gravur eignen. Um die Steine in die passende Größe zu bringen, spalten und sägen sie diese. Nach Vorlage oder eigenem Entwurf übertragen sie Motive mit einem Metallstift auf die Steine. Schließlich gravieren sie die Motive, z. B. Schriften, Porträts, Ornamente oder Blumen. Abschließend glätten und polieren sie die Steine oder mattieren sie durch Sandstrahlen. Wenn sie im Handwerk tätig sind, beraten und bedienen sie auch Kunden.

Edelsteingraveure und -graveurinnen arbeiten hauptsächlich
- in der industriellen Schmuckwarenherstellung
- in handwerklichen Edelstein- und Schmuck-Graveurwerkstätten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Edelsteinen S. 39
- Berufe mit Schmuck S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 853	€ 903	€ 982

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Keine

Edelsteinschleifer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Edelsteinschleifer/innen wählen Rubine, Saphire und Smaragde bzw. Topase und Türkise als Rohsteine aus. Um Edelsteine in die passende Größe zu bringen, spalten sie diese und sägen sie zu. Dabei achten sie darauf, ob Einschlüsse oder Risse in den Steinen sind, denn diese können sich auf die Gestaltungsmöglichkeiten auswirken.

Schließlich schleifen, facettieren und polieren sie die Steine mit der jeweils geeigneten Technik und behandeln ihre Oberfläche. In der industriellen Verarbeitung von Edelsteinen nutzen sie computergesteuerte Maschinen.

Edelsteinschleifer/innen arbeiten hauptsächlich
- in der industriellen Schmuckwarenherstellung
- in handwerklichen Edelstein- und Schmuckwerkstätten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Edelsteinen S. 39
- Berufe mit Schmuck S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 853	€ 903	€ 982

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 6

Einzelhandelskaufmann/-frau

⇨ Kaufmann/-frau im Einzelhandel, S. 318

Eisenbahner/in im Betriebsdienst

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Eisenbahner/innen im Betriebsdienst sorgen für den reibungslosen Betrieb des Personen- und Güterverkehrs auf der Schiene.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Fachrichtungen
- Fahrweg
- Lokführer und Transport

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 697 bis € 711	€ 754 bis € 769	€ 810 bis € 826

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 852

- **Eisenbahner/in im Betriebsdienst – Fachrichtung Fahrweg**

Eisenbahner/innen im Betriebsdienst der Fachrichtung Fahrweg stellen Weichen und Signale ein, sichern Bahnübergänge und bearbeiten Zugmeldungen. Bei Störungen und gefährlichen Ereignissen sperren sie bestimmte Gleise oder veranlassen Nothalte.

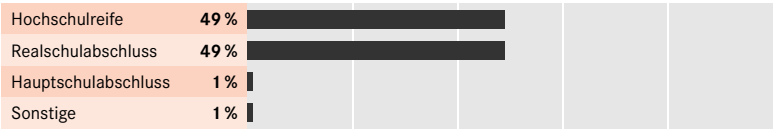
Daneben rangieren sie Züge und sorgen dafür, dass die richtigen Wagen in der erforderlichen Anzahl an die jeweiligen Loks angekoppelt werden. Außerdem führen sie Zugfahrten und Fahrten in Kleinwagen (z.B. Montagewagen) durch. Im Bereich Transportdisposition und -abwicklung beraten sie auch Kunden.

Eisenbahner/innen im Betriebsdienst der Fachrichtung Fahrweg arbeiten hauptsächlich
- bei Schienennetzbetreibern des Personen- und Güterverkehrs
- bei Unternehmen zum Betrieb von Zugsicherungssystemen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr S. 50
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Eisenbahner/in im Betriebsdienst – Fachrichtung Lokführer und Transport**

Eisenbahner/innen im Betriebsdienst der Fachrichtung Lokführer und Transport führen Loks und Triebfahrzeuge im Nah- und Fernverkehr oder fahren als Begleiter/innen im Führerstand mit. Sie rangieren, stellen einzelne Züge zusammen und sorgen dafür, dass die richtigen Wagen in der erforderlichen Anzahl an die jeweilige Lok angekoppelt werden. Die Betriebssicherheit prüfen sie zum Beispiel anhand von Bremsproben.

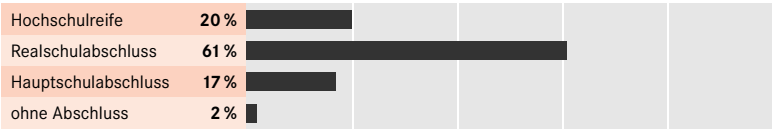
Zudem sorgen sie für die sichere Beförderung der Reisenden sowie den reibungslosen Transport von Gütern und Gepäck. Bei Abweichungen vom Regelbetrieb oder Störungen veranlassen sie Notsignale oder riegeln Gleise ab.

Eisenbahner/innen im Betriebsdienst der Fachrichtung Lokführer und Transport arbeiten hauptsächlich in Unternehmen des schienengebundenen Güter- und Personenverkehrs.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr S. 50
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Elektroanlagenmonteur/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Elektroanlagenmonteure und -monteurinnen installieren energietechnische, steuerungs- und regelungstechnische, melde-, sicherheits- und beleuchtungstechnische Anlagen, z. B. Generatoren oder Transformatoren, Laternen, Überlandleitungen, Straßenbahn-Oberleitungen oder Blitzableiter. Sie planen die Auftragsabwicklung und stellen Mess- und Werkzeuge, Materialien, Hilfs- und Werkstoffe bereit.

Außerdem fertigen Elektroanlagenmonteure und -monteurinnen mechanische, z. T. auch elektrische Bauteile und -gruppen an, die sie für die geplante Montage benötigen. Sie montieren Anschluss- und Verteilertafeln, verdrahten Baugruppen und prüfen Anlagenteile. Im Auftrag der Kunden führen sie auch Instandhaltungs- bzw. Reparaturarbeiten an defekten Anlagen durch.

Elektroanlagenmonteure und -monteurinnen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Elektroinstallation sowie in Energieversorgungsunternehmen
- bei Herstellern von elektrischen Anlagen und Bauteilen oder industriellen Prozesssteuerungseinrichtungen

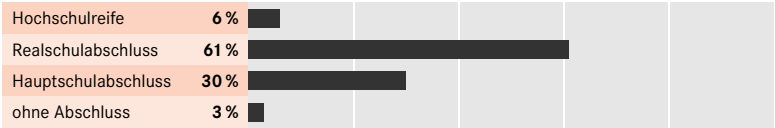
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der elektrischen Energietechnik S. 18
- Berufe in der Elektroinstallation S. 19

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 814 bis €906	€ 886 bis € 954	€ 953 bis € 1.038

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 192

Elektroinstallateur/in

⇨ Elektroniker/in (Handwerk) – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, S. 160

Elektromaschinenbauer/in

⇨ Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik, S. 167

Elektromechaniker/in

⇨ Elektroniker/in (Handwerk) – Fachrichtung Automatisierungstechnik, S. 160
⇨ Systemelektroniker/in, S. 478

Elektroniker/in (Handwerk)

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Elektroniker/innen montieren mechanische Teile, elektrische Geräte und Komponenten, nehmen diese in Betrieb und halten sie instand.

Fachrichtungen
- Automatisierungstechnik
- Energie- und Gebäudetechnik
- Informations- und Telekommunikationstechnik

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 11.298

- **Elektroniker/in (Handwerk)**
  – Fachrichtung Automatisierungstechnik

Elektroniker/innen der Fachrichtung Automatisierungstechnik planen und installieren z. B. rechnergesteuerte Fertigungsautomaten, Werkzeugmaschinen, Verkehrsleitsysteme oder Anlagen der Gebäudetechnik. Sie analysieren die Funktionszusammenhänge und sorgen dafür, dass Sensoren, elektronische Steuerungen und Leiteinrichtungen die elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Antriebe nach den jeweiligen Betriebsanforderungen steuern und regeln. Dafür konfigurieren sie Software, Bussysteme, Netzwerke und Gerätekomponenten. Sie programmieren und testen die Anlagen, nehmen sie in Betrieb und weisen die künftigen Anwender in die Bedienung ein. Wenn Störungen auftreten, suchen die Elektroniker/innen nach den Ursachen und beheben diese. Sie beraten Kunden über technische Möglichkeiten, Serviceangebote und Kosten. Bei Wartungsarbeiten prüfen sie die elektrischen Schutzmaßnahmen und Sicherheitseinrichtungen.

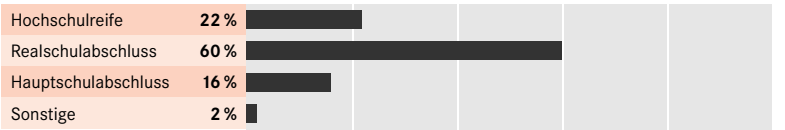
Elektroniker/innen der Fachrichtung Automatisierungstechnik arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Elektroinstallation, z. B. bei technischen Gebäudeausrüstern und bei Herstellern von Prozesssteuerungseinrichtungen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 455 bis € 600	€ 545 bis € 650	€ 582 bis € 750	€ 623 bis € 830

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Elektroniker/in (Handwerk)**
  – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Elektroniker/innen der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik planen und installieren elektrotechnische Anlagen, etwa Anlagen der elektrischen Energieversorgung in Gebäuden. Sie montieren z. B. Sicherungen und Anschlüsse für Waschmaschinen und Herde, Gebäudeleiteinrichtungen und Datennetze oder Steuerungs- und Regelungseinrichtungen für Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen. Hierfür erstellen sie Steuerungsprogramme, definieren Parameter, messen elektrische Größen und testen die Systeme. Sie installieren Empfangs- und Breitbandkommunikationsanla-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

gen sowie Fernmeldenetze. Bei Wartungsarbeiten prüfen sie die elektrischen Sicherheitseinrichtungen, ermitteln Störungsursachen und beseitigen Fehler.

Elektroniker/innen der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik arbeiten hauptsächlich in Betrieben des Elektrotechnikerhandwerks, z. B. in den Fachbereichen technische Gebäudeausrüstung, Gebäudeautomatisierung, Energiemanagement, Beleuchtungs- und Signalanlagen sowie regenerative Energien.

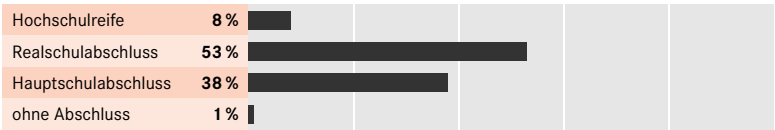
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der elektrischen Energietechnik S. 18
- Berufe in der Elektroinstallation S. 19
- Berufe rund um die Gebäudetechnik S. 15

Berufsfilm

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 527	€ 587	€ 649	€ 713

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



E

- **Elektroniker/in (Handwerk)**
  – Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik

Elektroniker/innen der Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik projektieren und installieren Systeme der Kommunikations- und Sicherheitstechnik, wie Telefonanlagen, Alarmanlagen oder Überwachungssysteme, und nehmen diese in Betrieb. Sie konfigurieren elektronische Baugruppen oder Rechner, die für die Automatisierung z. B. von Zutrittskontrollanlagen genutzt werden. Oder sie installieren Netzwerke und Softwarekomponenten, passen die Software an und führen Programmtests durch. Um einen sicheren Systembetrieb zu gewährleisten, prüfen sie die elektrischen Schutzmaßnahmen und Sicherheitseinrichtungen. Sie analysieren Störungen in den Systemen, setzen defekte Anlagen instand und führen technische Inspektionen sowie Wartungsarbeiten durch. Wenn sie in der Kundenberatung tätig sind, analysieren sie die Anforderungen der Kunden, entwerfen Lösungsvorschläge, installieren die Anlagen und weisen die Nutzer in die Bedienung ein.

Elektroniker/innen der Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Elektrotechnikerhandwerks
- bei Betreibern von Kabelnetzen
- bei Herstellern von Büromaschinen und EDV-Anlagen

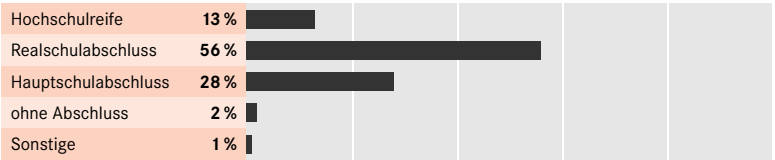
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 21

Berufsfilm

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 527	€ 587	€ 649	€ 713

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Elektroniker/in für Automatisierungstechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Elektroniker/innen für Automatisierungstechnik analysieren Funktionszusammenhänge sowie Prozessabläufe von automatisierten Systemen und entwerfen Änderungen bzw. Erweiterungen. Sie installieren und justieren elektrische, hydraulische oder pneumatische Antriebssysteme. Weiterhin bauen sie mess-, steuerungs- und regelungstechnische Einrichtungen ein. Dabei montieren, konfigurieren, programmieren und justieren sie Sensorsysteme, Betriebssysteme, Bussysteme und Netzwerke. Die installierten Komponenten verbinden sie zu komplexen Automatisierungseinrichtungen, die sie in ein Gesamtsystem integrieren. Nach Testläufen übergeben sie die Systeme und weisen die künftigen Anwender in die Bedienung ein.

Zudem bedienen bzw. warten Elektroniker/innen für Automatisierungstechnik Automatisierungssysteme und halten sie instand. Mithilfe von Testsoftware und Diagnosesystemen lokalisieren, analysieren und beheben sie Störungen.

Elektroniker/innen für Automatisierungstechnik arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der Elektroindustrie
- in Unternehmen des Maschinenbaus

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21
- Berufe in der Nanotechnologie S. 46

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 855 bis € 865	€ 906 bis € 915	€ 959 bis € 984	€ 1.007 bis € 1.041

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.935

Elektroniker/in für Betriebstechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

E

Elektroniker/innen für Betriebstechnik installieren elektrische Bauteile und Anlagen in den Bereichen elektrische Energieversorgung, industrielle Betriebsanlagen oder moderne Gebäudesystem- und Automatisierungstechnik. Sie warten sie regelmäßig, erweitern bzw. modernisieren sie und reparieren sie im Falle einer Störung. Auch installieren sie Leitungsführungssysteme, Energie- und Informationsleitungen sowie die elektrische Ausrüstung von Maschinen mit den dazugehörigen Automatisierungssystemen.

Die Elektroniker/innen programmieren, konfigurieren und prüfen Systeme und Sicherheitseinrichtungen. Sie organisieren die Montage von Anlagen und überwachen die Arbeit von Dienstleistern und anderen Gewerken. Bei der Übergabe der Anlagen weisen Elektroniker/innen für Betriebstechnik die zukünftigen Anwender in die Bedienung ein.

Elektroniker/innen für Betriebstechnik arbeiten hauptsächlich
- bei Herstellern industrieller Prozesssteuerungseinrichtungen
- in Elektroinstallationsbetrieben, die technische Gebäudeausrüstungen einbauen
- bei Energieversorgern

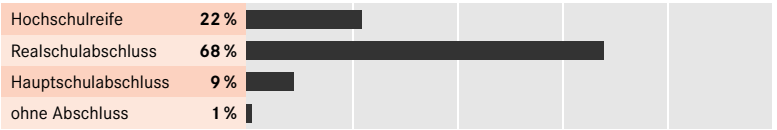
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der elektrischen Energietechnik S. 18
- Berufe in der Elektroinstallation S. 19
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 814 bis € 860	€ 869 bis € 911	€ 925 bis € 980	€ 978 bis € 1.038

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 6.306

Elektroniker/in für Gebäude- und Infrastruktursysteme

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Elektroniker/innen für Gebäude- und Infrastruktursysteme planen z. B. Lüftungs-, Heizungs-, Elektrizitäts- und Sicherungssysteme in Wohn- und Industrieanlagen, Schulen, Krankenhäusern und anderen Gebäuden und stellen deren reibungsloses Funktionieren sicher. Sie überprüfen die Einrichtungen und die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften, erstellen Fehlerdiagnosen, setzen die technischen Einrichtungen selbst instand oder veranlassen deren Reparatur.

Dabei beraten sie Auftraggeber, kalkulieren Kosten, vergeben Aufträge und nehmen Leistungen Dritter ab. Sie integrieren und konfigurieren die haustechnischen Anlagen über Bus-Systeme, übergeben die Anlagen und weisen Nutzer in die Bedienung ein.

Elektroniker/innen für Gebäude- und Infrastruktursysteme arbeiten hauptsächlich
- in Firmen der Immobilienwirtschaft, z. B. im Facility-Management oder bei Hausmeisterdiensten
- bei technischen Gebäudeausrüstern
- in Unternehmen, die Beleuchtungs- und Signalanlagen für Straßen und Eisenbahnen installieren

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der elektrischen Energietechnik S. 18
- Berufe in der Elektroinstallation S. 19
- Berufe rund um die Gebäudetechnik S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 840 bis € 875	€ 895 bis € 923	€ 953 bis € 989	€ 1.007 bis € 1.044

Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	20 %
Realschulabschluss	68 %
Hauptschulabschluss	9 %
ohne Abschluss	3 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 105

Elektroniker/in für Geräte und Systeme

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Elektroniker/innen für Geräte und Systeme steuern und überwachen Abläufe in der Herstellung und Instandhaltung von informations- oder kommunikationstechnischen sowie medizinischen Geräten. Sie erstellen Fertigungsunterlagen, richten Fertigungs- und Prüfmaschinen ein und wirken bei der Qualitätssicherung mit. Darüber hinaus kümmern sie sich um die Beschaffung von Bauteilen sowie Betriebsmitteln und unterstützen Techniker/innen oder Ingenieure bzw. Ingenieurinnen bei der Umsetzung von Aufträgen. Sie installieren und konfigurieren Programme oder Betriebssysteme, prüfen Komponenten, erarbeiten Gerätedokumentationen oder erstellen Layouts. Auch die Instandsetzung fällt in ihren Aufgabenbereich.

Im Kundendienst und bei der Reparatur von Geräten grenzen Elektroniker/innen für Geräte und Systeme die Fehlerquellen ein und wechseln defekte Teile aus. Zudem beraten sie Kunden und weisen Benutzer ein.

Elektroniker/innen für Geräte und Systeme arbeiten hauptsächlich in Industriebetrieben, die elektronische Systeme, Geräte oder Komponenten herstellen, montieren und warten, z. B. in den Bereichen Kommunikationstechnik, Medizintechnik, Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Mess- und Regeltechnik.

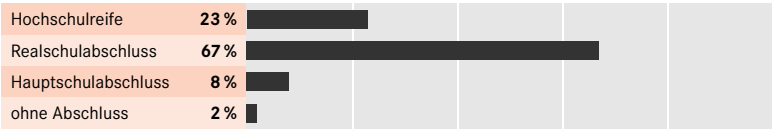
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der elektrischen Gerätetechnik S. 18
- Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 21
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 860 bis € 877	€ 912 bis € 925	€ 965 bis € 991	€ 1.013 bis € 1.045

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 2.472

Elektroniker/in für Informations- und Systemtechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Elektroniker/innen für Informations- und Systemtechnik sind an der Entwicklung von Automatisierungssystemen, Informations- und Kommunikationssystemen, Steuerungselementen, Signal- und Sicherheitssystemen oder funktechnischen Systemen beteiligt und arbeiten an deren Umsetzung und Installation mit. Sie montieren Hardwarekomponenten und elektronische Bauteile. Zudem installieren sie informationstechnische Geräte, konfigurieren Betriebssysteme und Netzwerke, bauen Sicherheitsmechanismen ein und richten Bedienoberflächen und Benutzerdialoge ein.

Darüber hinaus passen sie standardisierte Softwarelösungen an, programmieren Softwarekomponenten sowie Schnittstellen und integrieren Hard- und Softwarekomponenten. Elektroniker/innen für Informations- und Systemtechnik leisten außerdem Support bei Systemstörungen. Hier beseitigen sie Fehlfunktionen z. B. durch Softwareanpassungen oder den Austausch defekter Komponenten.

Elektroniker/innen für Informations- und Systemtechnik arbeiten hauptsächlich
- bei Herstellern informationstechnischer Systeme
- in Unternehmen, die Automatisierungslösungen entwickeln und herstellen
- in Dienstleistungsunternehmen der Informations- und Kommunikationstechnik

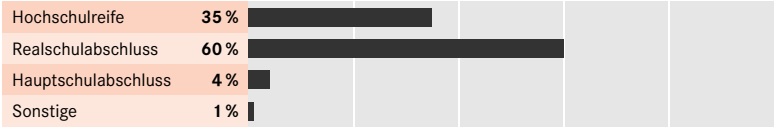
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 21
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 860 bis € 877	€ 912 bis € 925	€ 965 bis € 991	€ 1.013 bis € 1.045

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 165 (Angaben für den Vorläuferberuf Systeminformatiker/in)

Elektroniker/in für luftfahrttechnische Systeme

⇨ Fluggerätelektroniker/in, S. 227

Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Elektroniker/innen für Maschinen und Antriebstechnik übernehmen Aufgaben im Bereich der Montage, der Inbetriebnahme sowie der Instandhaltung elektrischer Maschinen und Antriebssysteme. Zunächst analysieren sie die individuellen Kundenanforderungen und konzipieren die passenden Antriebe. Sie richten Fertigungsmaschinen z. B. für Ankerwicklungen von Elektromotoren ein, nehmen die Maschinen- und Wickeldaten auf und stellen die benötigten Wicklungen her. Zudem montieren sie mechanische, pneumatische, hydraulische, elektrische und elektronische Komponenten.

Weiterhin nehmen sie elektrische Maschinen in Betrieb oder richten Antriebssysteme und Leitungen ein. Sie erstellen, ändern und überwachen Programme der Steuerungs- und Regelungstechnik. Daneben führen sie Fehlerdiagnosen durch.

Elektroniker/innen für Maschinen und Antriebstechnik arbeiten hauptsächlich
- bei Herstellern von Elektromaschinen und Elektromotoren
- in Firmen des Maschinen- und Anlagenbaus
- in Ausbesserungswerken des Schienenverkehrs

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe in der elektrischen Energietechnik S. 18
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21

Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

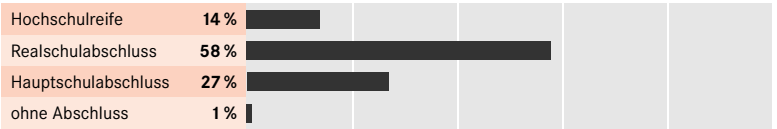
1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 860 bis € 877	€ 912 bis € 925	€ 965 bis € 991	€ 1.013 bis € 1.045

Berufsfilm

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 527	€ 587	€ 649	€ 713

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 483

Elektrotechnische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Elektrotechnische Assistenten und Assistentinnen erarbeiten Lösungen für elektrotechnische und elektronische Problemstellungen. Sie wirken an der Entwicklung von Studien und Prototypen – etwa für mikroprozessorgesteuerte Geräte – mit, arbeiten Details aus, fertigen Montageskizzen an, entwerfen Schaltbilder und berechnen Leistungsmerkmale der Bauteile. Um die Aggregate zu testen, bauen sie Versuchsanordnungen auf und führen Versuche und Messungen durch. Auch an der Inbetriebnahme der fertigen Geräte, an Kundendienst und Kundenberatung können sie beteiligt sein. Beispielsweise entstören sie Geräte, passen Systeme an oder arbeiten an Angeboten für technische Anlagen mit. Sie programmieren, bedienen und warten elektrotechnische und elektronische Anlagen und überwachen deren technische Leistungsfähigkeit, indem sie z. B. Ereignisprotokolle führen und diese auswerten.

Elektrotechnische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der Elektroindustrie
- in elektrotechnischen Fachabteilungen, etwa in Betrieben des Maschinen- und Fahrzeugbaus
- in der Instandhaltung, z. B. bei Stromversorgern, Eisenbahnunternehmen oder Rundfunkanstalten
- in Ingenieurbüros für technische Fachplanung

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der elektrischen Energietechnik S. 18
- Berufe in der elektrischen Gerätetechnik S. 18

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 21
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Energieelektroniker/in

⇨ Elektroniker/in für Automatisierungstechnik, S. 162
⇨ Elektroniker/in für Betriebstechnik, S. 163
⇨ Elektroniker/in für Gebäude- und Infrastruktursysteme, S. 164

Ensembleleiter/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Hauptschulabschluss**

Ensembleleiter/innen übernehmen im Bereich der Laienmusik die Leitung eines Chors, einer Band oder eines Instrumentalensembles, je nachdem, ob sie in der Fachrichtung Klassik oder Rock, Pop, Jazz bzw. Musical oder Volksmusik ausgebildet sind. Sie unterweisen und unterstützen Musiker/innen bzw. Sänger/innen und erstellen in Zusammenarbeit mit ihnen ein musikalisches Repertoire. In Proben werden dann die einzelnen Musikstücke gemeinsam eingeübt.

Sowohl bei Proben als auch bei Aufführungen dirigieren Ensembleleiter/innen den Chor oder das Instrumentalensemble. Außerdem erteilen Ensembleleiter/innen Unterricht in Stimmbildung bzw. geben Hilfestellung bei Stimmübungen. Sie sind aber auch als Instrumentallehrer/innen tätig. Mit einer pädagogischen Zusatzqualifikation können sie ihr jeweiliges Hauptfach auch unterrichten.

Ensembleleiter/innen arbeiten hauptsächlich
- an Einrichtungen zur musikalischen Bildung, z. B. privaten Musik- oder Volkshochschulen
- in Vereinen und anderen kulturellen Einrichtungen als Leiter/innen von Laienmusikgruppen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Musik S. 26
- Berufe rund um Kunst und Kultur S. 27

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Ergotherapeut/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt. Auch wer über einen Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) verfügt und eine mindestens zweijährige Berufsausbildung absolviert hat, kann zur Ausbildung zugelassen werden.**

Ergotherapeuten und -therapeutinnen beraten und behandeln Personen, die durch eine Erkrankung, z. B. einen Schlaganfall, oder durch eine Behinderung in ihrer Selbstständigkeit beeinträchtigt sind. Auch Kinder und ältere Menschen, die beispielsweise motorische Schwierigkeiten aufweisen, zählen zu ihren Patienten.

Nach einem individuell erstellten Behandlungsplan üben sie mit ihnen je nach Bedarf z. B. grundlegende Fertigkeiten wie Essen, Waschen, Ankleiden, Schreiben oder Einkaufen. Bei anderen Patienten trainieren sie die Grob- und Feinmotorik oder die Orientierungs- und Konzentrationsfähigkeit und darüber hinaus den Umgang mit Hilfsmitteln und Prothesen. Ergotherapeuten und -therapeutinnen geben Anregungen und Anleitungen zur Gestaltung des Arbeitsplatzes, zur Arbeit im Haushalt oder zur Planung des Tagesablaufs. In den Therapieplan beziehen sie auch die Angehörigen und das Umfeld der Patienten mit ein. Durch die Therapie streben sie an, den Patienten ein möglichst selbstständiges Leben bzw. eine Teilnahme am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Ergotherapeuten und -therapeutinnen arbeiten hauptsächlich
- in Krankenhäusern und in Rehabilitationskliniken
- in speziellen Praxen für Ergotherapie
- in Altenheimen
- in Tages- oder Wohnheimen für Menschen mit Behinderung
- in pädagogischen Einrichtungen wie Sonderschulen und Frühförderzentren

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 22

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Erzieher/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–4,5 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Erzieher/innen beobachten das Verhalten und Befinden von Kindern und Jugendlichen, betreuen und fördern sie, analysieren die Ergebnisse nach pädagogischen Grundsätzen und beurteilen z. B. Entwicklungsstand, Motivation oder Sozialverhalten. Auf dieser Grundlage erstellen sie langfristige Erziehungspläne und bereiten Aktivitäten sowie pädagogische Maßnahmen vor, die z. B. das Sozialverhalten oder die individuelle Entwicklung unterstützen. Sie fördern die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, indem sie diese zu kreativer Betätigung sowie zu freiem oder gelenktem Spielen anregen. Weiterhin dokumentieren sie die Maßnahmen und deren Ergebnisse, führen Gespräche, unterstützen und beraten bei schulischen Aufgaben und privaten Problemen.

Darüber hinaus bereiten sie Speisen zu, behandeln leichte Erkrankungen und Verletzungen und leiten zu Körperpflege- und Hygienemaßnahmen an. Erzieher/innen reflektieren die erzieherische Arbeit im Team, ggf. auch zusammen mit Vorgesetzten oder Fachleuten aus Medizin, Psychologie und Therapie, und arbeiten mit anderen sozialpädagogischen Fachkräften zusammen. Zu Eltern bzw. Erziehungsberechtigten halten sie engen Kontakt und stehen diesen informierend und beratend zur Seite.

Erzieher/innen arbeiten hauptsächlich
- in Kindergärten, Kinderkrippen und Horten
- in Kinderheimen, Jugendwohnheimen, Erziehungsheimen
- in Jugendzentren
- in Erziehungs-, Familienberatungs-, Suchtberatungsstellen, ambulanten sozialen Diensten
- in Tagesstätten oder Wohnheimen für Menschen mit Behinderung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung S. 44
- Berufe mit Kindern und Jugendlichen S. 45

Der Besuch von schulischen Einrichtungen der Aus- bzw. Weiterbildung wird nicht vergütet.

Die Praktikumsphasen während der schulischen Aus- bzw. Weiterbildung werden ggf. vergütet.

Das für die staatliche Anerkennung erforderliche Berufspraktikum wird mit einem Praktikumsentgelt vergütet; dieses beträgt in kommunalen Einrichtungen € 1.373 pro Monat.

Berufsfilm

Erzieher/in – Jugend- und Heimerziehung

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Erzieher/innen für Jugend- und Heimerziehung sind für die umfassende Versorgung und pädagogische Förderung von Kindern und Jugendlichen z. B. in Kinder- und Jugendheimen verantwortlich. Für die Kinder und Jugendlichen übernehmen sie soweit wie möglich die Elternrolle und sind somit wichtige Bezugspersonen. Sie kümmern sich um die schulische oder berufliche Entwicklung genauso wie um die persönliche Entfaltung des Kindes. Außerdem sorgen sie für Körperpflege, Essen und Bekleidung, regen zu Freizeitbeschäftigungen an (z. B. Sport) und organisieren Ferienaufenthalte. Grundlage für ihre erzieherische oder förderpädagogische Arbeit ist die genaue Beobachtung und Analyse des Verhaltens der Kinder und Jugendlichen.

Erzieher/innen für Jugend- und Heimerziehung arbeiten Erziehungs- und Hilfepläne aus, führen Einzel- und Gruppengespräche und kooperieren mit Schulen, Ausbildungsstätten und Eltern. Die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen dokumentieren sie in Berichten.

Erzieher/innen für Jugend- und Heimerziehung arbeiten hauptsächlich
- in Kinder-, Jugendwohn- und Erziehungsheimen
- in Jugend- und Familienberatungsstellen
- in Tagesstätten für Menschen mit Behinderung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung S. 44
- Berufe mit Kindern und Jugendlichen S. 45

Der Besuch von schulischen Einrichtungen der Aus- bzw. Weiterbildung wird nicht vergütet.

Die Praktikumsphasen während der schulischen Aus- bzw. Weiterbildung werden ggf. vergütet.

Das für die staatliche Anerkennung erforderliche Berufspraktikum wird mit einem Praktikumsentgelt vergütet; dieses beträgt in kommunalen Einrichtungen € 1.373 pro Monat.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Estrichleger/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Estrichleger/innen verlegen spezielle direkt begehbare Verbundestriche. In Wohngebäuden stellen sie schwimmenden Estrich her, der auf einer dämmenden Unterlage aufliegt. Sie verlegen auch Trockenestriche aus Fertigplatten. Je nach vorgesehener Nutzung bauen sie Sperr- und Dämmschichten für den Wärme- und Feuchteschutz sowie für die Trittschalldämmung ein, bevor sie die geeignete Estrichmörtelmischung mit der Fördermaschine oder – bei Fließestrich – mit dem Schlauch aufbringen. Dabei richten sie sich nach Werkzeichnungen und Bauplänen. Auf den getrockneten Estrich verlegen sie außerdem Bodenbeläge, beispielsweise PVC- oder Laminatböden.

Estrichleger/innen arbeiten hauptsächlich
- in spezialisierten Estrich- oder in Fußbodenlegebetrieben
- in Unternehmen der Hoch- oder Ausbaubranche, die die Estrichlegerei neben anderen Bauleistungen anbieten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**7 %**
Realschulabschluss	**7 %**
Hauptschulabschluss	**79 %**
ohne Abschluss	**7 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 45

Exportkaufmann/-frau

⇨ Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, S. 320

E

Fachangestellte/r für Arbeitsförderung

⇨ Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen, S. 174

Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen erteilen persönlich oder telefonisch Auskünfte, z.B. bei Fragen zur Arbeitslosmeldung. Sie helfen Kunden beim Ausfüllen von Anträgen auf Geldleistungen (z.B. Arbeitslosengeld, Kindergeld, Leistungen zur Unterstützung der Beratung und Vermittlung, Arbeitslosengeld II und Sozialgeld). Bei der anschließenden Bearbeitung berücksichtigen sie stets sowohl die gesetzlichen Vorschriften als auch interne Qualitätsrichtlinien. Außerdem unterstützen sie Fachkräfte aus den Bereichen Berufsberatung und Arbeitsvermittlung und wirken im Fallmanagement mit. So informieren sie Kunden etwa über Unterstützungsangebote anderer Stellen, z.B. zum Thema Schuldnerberatung. Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen übernehmen auch interne Serviceaufgaben, vor allem in den Bereichen Personal, Finanzen und Controlling.

Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen arbeiten
- in örtlichen Agenturen für Arbeit
- in Jobcentern nach Sozialgesetzbuch (SGB) II
- bei Familienkassen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 44
- Berufe rund um Personalwesen und Personaldienstleistung S. 53
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 793	€ 843	€ 889

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**48 %**
Realschulabschluss	**52 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 438

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachangestellte für Bäderbetriebe sorgen für die Sicherheit in Schwimmbädern. In den verschiedensten Badeeinrichtungen beaufsichtigen und betreuen sie die Badegäste. Auch erteilen sie Schwimmunterricht. Sie überwachen die technischen Anlagen sowie die Wasserqualität und führen Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten durch. Darüber hinaus pflegen und warten sie z. B. Sport- und Spielgeräte und sorgen für Sauberkeit und Sicherheit in Umkleidekabinen und Duschen. Weiterhin pflegen sie die zur Badeanstalt gehörenden Freiflächen und Grünanlagen. Außerdem wirken sie bei Verwaltungsaufgaben und in der Öffentlichkeitsarbeit mit.

Fachangestellte für Bäderbetriebe arbeiten hauptsächlich
- in öffentlichen und privaten Frei- und Hallenbädern
- in See- und Strandbädern
- in Meerwasser- und Wellenbädern
- in Fitnesszentren

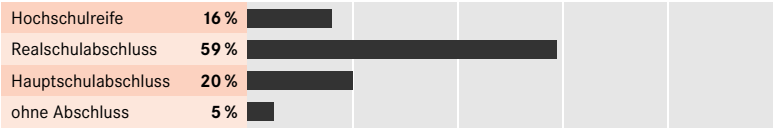
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft S. 15
- Berufe rund um Sport und Bewegung S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 793	€ 843	€ 889

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im öffentlichen Dienst



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 285

Fachangestellte/r für Bürokommunikation

⇨ Kaufmann/-frau für Büromanagement, S. 309

Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung beobachten wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen. Sie übernehmen organisatorische Aufgaben bei der Planung von Marktstudien und empirischen Sozialforschungsprojekten, um z. B. soziale Sachverhalte wie die Entwicklung der Kriminalitätsrate zu beschreiben. Dafür recherchieren sie Daten, codieren sie, prüfen sie auf Plausibilität und führen erste Auswertungen durch. Spezielle Software für Marktforschung kommt dabei ebenso zum Einsatz wie Statistikprogramme und das Internet.

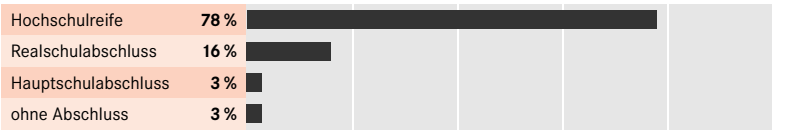
Zu ihren Aufgaben gehört es auch, für Kunden Angebote zu erstellen und Berichte über die Ergebnisse von Studien vorzubereiten. An der Konzipierung und Erstellung von Fragebögen und Gesprächsleitfäden arbeiten sie ebenfalls mit. Darüber hinaus schulen sie Interviewer/innen, organisieren deren Einsatz, erfassen den Rücklauf der Interviewbögen und führen Qualitätskontrollen durch.

Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung arbeiten hauptsächlich
- in Markt- und Meinungsforschungsinstituten
- in Unternehmen, die ihre Marktforschung selbst betreiben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Marketing und Werbung S. 53

Zur Höhe der Ausbildungsvergütung liegen derzeit keine Informationen vor.

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 87

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste beschaffen Informationen, erschließen sie systematisch und bereiten sie anwendergerecht auf.

Fachrichtungen
- Archiv
- Bibliothek
- Bildagenturen
- Information und Dokumentation
- Medizinische Dokumentation

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 707 bis € 746	€ 758 bis € 796	€ 804 bis € 844

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 555

• Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Archiv

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Archiv übernehmen, sichten, ordnen und katalogisieren Schriftgut sowie andere Informationsträger, z. B. audiovisuelle Medien oder elektronische Datenträger. Sie erschließen die Archivalien mithilfe spezieller Archivsoftware am Rechner, indem sie alle erforderlichen Details in Datenbanken eintragen, arbeiten bei der Beschaffung von zeitgeschichtlichem Dokumentationsmaterial mit und führen Nachweis über Zeitungsausschnitte aus Tagespresse und Fachpublikationen, Prospekte oder Onlineinformationen. Zudem stellen sie die Archivalien für die Nutzung bereit, sind in der Ausleihe tätig und beraten die Archivnutzer.

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Archiv arbeiten hauptsächlich
- in der öffentlichen Verwaltung, in Museen, an Hochschulen, bei Verbänden und Organisationen
- in Unternehmen der Medien- und Informationsbranche, z. B. in der Filmwirtschaft oder in Verlagen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 29

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

• Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek beschaffen Bücher, Zeitschriften sowie andere Medien. Sie erfassen die Medien am

Rechner, systematisieren sie und pflegen die vorhandenen Bibliotheksbestände. Außerdem übernehmen sie die mit dem Verleih verbundenen Arbeiten und stellen z. B. Benutzerausweise aus, beraten Bibliotheksnutzer und beschaffen die gewünschten Medien und Informationen. Daneben bearbeiten sie Mahnungen, nehmen Verwaltungsaufgaben wahr und beteiligen sich an der Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen.

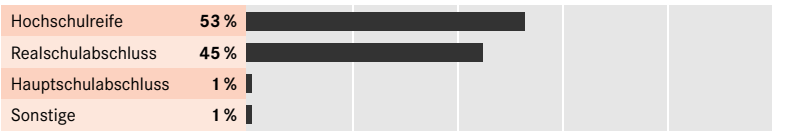
Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek arbeiten hauptsächlich

- in Stadt- und Behördenbibliotheken, in der öffentlichen Verwaltung, an Hochschulen oder in Museen
- in Werks- und Betriebsbibliotheken größerer Firmen, in Kirchenbibliotheken

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 29

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im öffentlichen Dienst



• Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bildagenturen

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bildagentur beschaffen Bilder und systematisieren bzw. archivieren Bildbestände. Sie scannen Bilder ein und bearbeiten sie am Rechner mithilfe spezieller Bildbearbeitungsprogramme oder pflegen digitale Aufnahmen in Datenbanken ein. Darüber hinaus verkaufen sie Bildmaterial, akquirieren Kunden und beraten sie bei der Bildauswahl. Zudem verhandeln sie über Nutzungsrechte, berechnen Honorare und übernehmen die mit dem Verleih verbundenen Aufgaben. Bei der Erstellung von Bildkatalogen und Werbemitteln wirken sie ebenfalls mit.

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bildagentur arbeiten hauptsächlich in Bildarchiven, z. B. bei

- öffentlichen Trägern
- Bildagenturen
- größeren Industrie- und Handelsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 29
- Berufe rund ums Foto S. 30

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- **Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Information und Dokumentation**

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Information und Dokumentation beschaffen Medien, Daten und Fakten. Dazu recherchieren sie in Datenbanken bzw. Datennetzen und kontaktieren z. B. Institutionen und Experten. Die Informationen erfassen und strukturieren, verwalten und pflegen sie in Datenbanken und Printmedienarchiven. Für ihre Kunden bereiten sie Informationen auf und stellen sie zusammen. Zudem führen sie Organisations- und Verwaltungstätigkeiten durch.

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Information und Dokumentation arbeiten hauptsächlich
- in Informations- und Dokumentationsstellen sowie Fachinformationszentren des öffentlichen Dienstes
- an Hochschulen
- bei Informationsdienstleistern, Info-Brokern und Fachinformationszentren der Privatwirtschaft
- bei Marketing-Agenturen und Marktforschungsinstituten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 29

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im öffentlichen Dienst

- **Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Medizinische Dokumentation**

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Medizinische Dokumentation erfassen und erschließen Befunde, Krankenakten und medizinische Informationen, aber auch Ergebnisse klinischer Studien. Sie klassifizieren Daten über Diagnosen, Therapien, Medikationen, Komplikationen oder Symptome und dokumentieren diese. Werden Informationen an Dritte weitergegeben, müssen sie zunächst verschlüsselt und anonymisiert werden. Zudem entwerfen und erproben sie Datenbankstrukturen, erstellen statistische Auswertungen und erledigen Verwaltungsaufgaben.

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Medizinische Dokumentation arbeiten hauptsächlich
- in medizinischen Dokumentationsstellen von Krankenhäusern und Hochschulkliniken
- an (medizinischen) Hochschulen
- in Forschungseinrichtungen von pharmazeutischen Unternehmen, bei Informationsdienstleistern für medizinische Information und Dokumentation

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Medizin S. 23
- Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 29

Fachinformatiker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

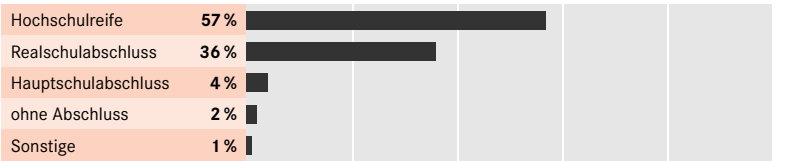
Fachinformatiker/innen konzipieren und realisieren komplexe EDV-Systeme und passen diese benutzergerecht an.

Fachrichtungen
- Anwendungsentwicklung
- Systemintegration

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 695 bis € 784	€ 755 bis € 843	€ 830 bis € 922

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 10.398

- **Fachinformatiker/in**
  – Fachrichtung Anwendungsentwicklung

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Anwendungsentwicklung entwickeln und programmieren Software nach Kundenwünschen. Sie testen bestehende Anwendungen, passen diese an und entwickeln anwendungsgerechte Bedienoberflächen.

Für ihre Arbeit nutzen sie Programmiersprachen und Werkzeuge wie z. B. Entwicklertools. Außerdem setzen sie die Methoden des Software Engineerings ein. Darüber hinaus beheben sie Fehler mithilfe von Experten- und Diagnosesystemen und beraten bzw. schulen die Anwender.

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Anwendungsentwicklung arbeiten in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche, vor allem aber in der IT-Branche.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 24

Berufsfilm

- **Fachinformatiker/in**
  – Fachrichtung Systemintegration

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration planen und konfigurieren IT-Systeme. Als Dienstleister im eigenen Haus oder beim Kunden richten sie diese Systeme entsprechend den Kundenanforderungen ein und betreiben bzw. verwalten sie. Dazu gehört auch, dass sie bei auftretenden Störungen die Fehler systematisch und unter Einsatz von Experten- und Diagnosesystemen eingrenzen und beheben.

Sie beraten interne und externe Anwender bei Auswahl und Einsatz der Geräte und lösen Anwendungs- und Systemprobleme. Daneben erstellen sie Systemdokumentationen und führen Schulungen für die Benutzer durch.

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration arbeiten in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche, vor allem aber in der IT-Branche.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der IT-Administration S. 24

Berufsfilm

Fachkraft Agrarservice

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachkräfte Agrarservice übernehmen landwirtschaftliche Dienstleistungen im technischen Bereich der Pflanzenproduktion. Sie bearbeiten Böden mit Pflügen und Eggen und säen und pflanzen Getreide, Hülsenfrüchte oder Kartoffeln. Die Saat bringen sie mit Sämaschinen aus. Um das Gedeihen der Pflanzen zu fördern, setzen sie biologische und chemische Dünger sowie Pflanzenschutzmittel ein.

Auch die Ernte wird meist mit vollautomatischen Maschinen eingebracht, z. B. mit Mähdreschern oder Kartoffelerntemaschinen. Fachkräfte Agrarservice bedienen und führen landwirtschaftliche Maschinen nicht nur, sondern pflegen und warten sie auch. Nach der Ernte lagern und konservieren sie die pflanzlichen Produkte. Außerdem beraten sie Kunden und vermarkten landwirtschaftliche Dienstleistungen.

Fachkräfte Agrarservice arbeiten hauptsächlich
- in landwirtschaftlichen Lohnunternehmen
- in landwirtschaftlichen Betrieben des Pflanzenbaus
- in agrartechnischen Dienstleistungsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Pflanzen S. 28

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 500 bis € 620	€ 540 bis € 650	€ 600 bis € 720

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 219

Fachkraft für Abwassertechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachkräfte für Abwassertechnik überwachen, steuern und dokumentieren die Abläufe in Entwässerungsnetzen sowie bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung in kommunalen und industriellen Kläranlagen. Sie kontrollieren automatisierte Anlagen und Maschinen an Leitständen. Bei Normabweichungen ergreifen sie sofort die notwendigen Korrekturmaßnahmen.

In Kläranlagen überwachen Fachkräfte für Abwassertechnik die Aufbereitung des Wassers in der mechanischen, biologischen und chemischen Aufbereitungsstufe. Außerdem analysieren sie Abwasser- und Klärschlammproben, dokumentieren die Ergebnisse, werten sie aus und nutzen die gewonnenen Erkenntnisse zur Prozessoptimierung. Sie überwachen Kanalnetze und Einleiter. Rohrleitungssysteme, Schächte und andere Anlagenteile inspizieren, reinigen und warten sie. Als sogenannte „elektrotechnisch befähigte Personen“ können sie auch elektrische Installationen ausführen und reparieren.

Fachkräfte für Abwassertechnik arbeiten hauptsächlich
- in der Abwasserwirtschaft, z. B. in kommunalen und industriellen Kläranlagen
- in der öffentlichen Verwaltung, z. B. bei Abwasserverbänden
- in Wirtschaftsbetrieben mit eigener Abwasserreinigung

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

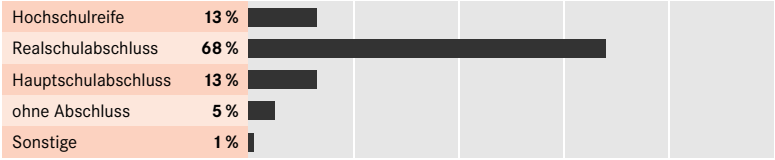
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Ver- und Entsorgung S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 793	€ 843	€ 889

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im öffentlichen Dienst



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 285

Fachkraft für Automatenservice

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

F

Fachkräfte für Automatenservice sorgen dafür, dass z. B. Getränke-, Unterhaltungs- oder Geldautomaten funktionieren. Sie stellen die Automaten auf, befüllen diese und nehmen sie in Betrieb. Die Warenbestände prüfen sie regelmäßig, ergänzen diese und tauschen Lebensmittel rechtzeitig vor dem Verfallsdatum aus.

Zudem entnehmen sie die Zahlungsmittel und erstellen Abrechnungen und Kassenabschlüsse. Auch führen sie Funktionsprüfungen an Automaten durch, reinigen und warten diese und beheben ggf. auftretende Störungen. Nicht zuletzt beraten sie Kunden, die Automaten betreiben, und weisen sie in den Betrieb der Automaten ein.

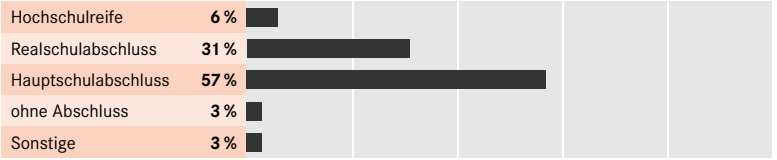
Fachkräfte für Automatenservice arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der Automatenwirtschaft (z. B. Fachgroßhändler und Aufstellunternehmen für Waren-, Getränke-, Verpflegungs- oder Unterhaltungsautomaten)
- bei Automatenbetreibern (z. B. Verkehrsunternehmen, Parkhausbetriebe oder Geldinstitute)

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Handel S. 52
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 480 bis € 520	€ 520 bis € 580

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 105

Fachkraft für Fruchtsafttechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachkräfte für Fruchtsafttechnik stellen Obst- und Gemüsesäfte sowie Fruchtweine her. Als Ausgangsstoffe verwenden sie frisches Obst und Gemüse sowie Fruchtsaftkonzentrate und Wasser. Sie überwachen die Rohstoffauswahl und alle Verarbeitungsprozesse. Mithilfe von Maschinen reinigen sie Früchte oder Gemüse, pressen den Saft heraus oder passieren die verwertbaren Rohstoffteile, wie etwa Fruchtfleisch. Schließlich mischen sie weitere Zutaten wie Aromastoffe, Zucker und Wasser zu. Bei der Herstellung von Fruchtweinen und Fruchtschaumweinen überwachen sie die Gärung der Fruchtmaische.

Sie pasteurisieren die Getränke in der Regel, um diese haltbar zu machen. Schließlich füllen sie den fertigen Saft in Flaschen, Dosen oder Kartons ab. Während der gesamten Produktion beachten sie sorgfältig Hygienevorschriften. Da die Herstellungsvorgänge teilweise automatisiert sind, bedienen und überwachen sie bei diesen Vorgängen auch computergesteuerte Anlagen. Das Reinigen und Warten der Maschinen und Anlagen gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben.

Fachkräfte für Fruchtsafttechnik arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Fruchtsaftindustrie oder der Obstweinherstellung.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Getränken S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 514 bis € 655	€ 592 bis € 781	€ 658 bis € 885

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	15 %
Realschulabschluss	54 %
Hauptschulabschluss	31 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 39

Fachkraft für Hafenlogistik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachkräfte für Hafenlogistik sorgen in See- und Binnenhäfen für reibungslose Abläufe beim Warenumschlag. Sie informieren sich über ankommende bzw. ausgehende Sendungen und organisieren die geeigneten Umschlag- bzw. Transportmittel. Für den Weitertransport per Schiff, Straße oder Schiene stellen sie Ladeeinheiten zusammen. Um die zur Verfügung stehenden Frachtkapazitäten optimal ausnutzen zu können, ermitteln sie Maße und Gewichte der Güter und erstellen aufgrund dieser Daten Stau- bzw. Ladepläne.

Am jeweiligen Umschlagplatz überwachen sie das Verladen von Sendungen bzw. das Entladen von Schiffen, Lkws und Güterwaggons. Sie prüfen Frachtpapiere, kontrollieren ein- und ausgehende Frachtsendungen auf Vollständigkeit, Qualität und etwaige Schäden. Beim Umschlag wie auch bei der Lagerung stellen sie sicher, dass die Waren sachgerecht behandelt werden. Im Büro bearbeiten sie Fracht-, Versand- und Umschlagpapiere, geben Lieferdaten in den Computer ein und informieren Empfänger, Versender und Transportunternehmen vom Eintreffen der Warensendungen.

Fachkräfte für Hafenlogistik arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Warenumschlags in See- oder Binnenhäfen
- bei Reedereien
- in Betrieben der Warenkontrolle

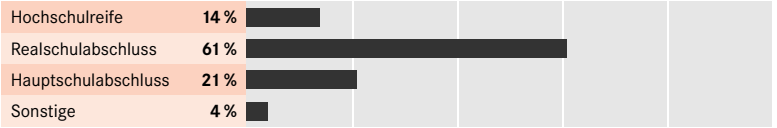
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 49
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 520	€ 555	€ 590

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 84

Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Fachkräfte für Holz- und Bautenschutzarbeiten verhindern bzw. beseitigen mit unterschiedlichen chemischen Verfahren Insekten- und Pilzbefall an Holz- und anderen Bauwerksteilen. Sie prüfen Holzbauteile auf Schäden, z. B. ob sie von Pilzen oder Insekten befallen oder ob sie zu feucht geworden sind.

Sind Bauteile von holzschädigenden Insekten, z. B. Ameisen oder Käfern, befallen, dokumentieren sie den Befall, bekämpfen ihn und beseitigen eingetretene Schäden. Zur Schädlingsbekämpfung setzen sie chemische und thermische Verfahren ein. Wenn ein erneutes Auftreten von Schadinsekten zu befürchten ist, verhindern sie dies durch vorbeugende Maßnahmen. Auch nicht geschädigte Bauteile sichern sie. Zur Bearbeitung bereiten sie die Untergründe vor und führen Abdichtungsarbeiten im Innen- und Außenbereich durch. Sie trocknen durchfeuchtete Gebäude durch Belüftung oder Heißluftbehandlung, wechseln beschädigte Bauteile aus und bringen Sanierputz an.

Fachkräfte für Holz- und Bautenschutzarbeiten arbeiten hauptsächlich
- im Ausbaugewerbe, z. B. in Zimmereibetrieben
- in Hochbauunternehmen, z. B. in Fachbetrieben für Gebäudetrocknung
- in Dienstleistungsbetrieben für Desinfektion und Schädlingsbekämpfung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe mit Holz S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	12 %
Realschulabschluss	25 %
Hauptschulabschluss	63 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 24

Fachkraft für Hygieneüberwachung

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Fachkräfte für Hygieneüberwachung kontrollieren, ob im Bereich der Gesundheitshygiene angeordnete Maßnahmen zur Seuchenverhütung und -bekämpfung umgesetzt werden. Öffentliche, gewerbliche und private Anlagen und Einrichtungen prüfen sie vor Ort auf Einhaltung der gesetzlichen Hygieneanforderungen. Sie führen Hygienekontrollen durch, z. B. in Krankenhäusern, Einrichtungen des öffentlichen Badewesens und Einrichtungen des Zivil- und Katastrophenschutzes.

Auch in der Wasserver- und -entsorgung und der Klär- und Abfallentsorgung überwachen und überprüfen sie die hygienischen Bedingungen. Bei Ortsbesichtigungen, Begehungen und Betriebsüberprüfungen entnehmen sie Proben und führen Messungen bzw. Untersuchungen durch. Zudem ermitteln sie bei Verstößen gegen gesetzliche Maßnahmen zum Schutz vor gesundheitsgefährdenden Umweltbelastungen wie Lärm, Luft- und Wasserverschmutzungen oder Strahlen. Außerdem beraten sie in Fragen der Seuchenhygiene.

Fachkräfte für Hygieneüberwachung arbeiten hauptsächlich im öffentlichen Gesundheitswesen, z. B. in Gesundheitsämtern.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene S. 17
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft stellen sicher, dass Abfälle gesammelt, sortiert, wiederaufbereitet oder entsorgt werden. In der Städtereinigung organisieren sie z. B. den Fahrzeugeinsatz der Müllabfuhr und optimieren die Touren. Sie küm-

mern sich darum, dass an Sammelstellen Container zur Mülltrennung aufgestellt und regelmäßig geleert werden.

In Abfallwirtschaftsbetrieben, Wertstoffhöfen, Recycling- oder Aufbereitungsanlagen steuern sie alle Abläufe der Abfallbehandlung. Sie weisen Arbeitskräfte ein, stellen fest, welche Abfälle wiederverwertet und welche entsorgt werden müssen, und überwachen Maschinen und Anlagen, die den Müll sortieren, trennen oder verbrennen. Glas, Weißblech oder Altpapier beispielsweise werden als Sekundärrohstoffe vertrieben, während Bauschutt oder Sonderabfälle in speziellen Deponien gelagert werden müssen. Regelmäßig inspizieren Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft diese Ablagerungsorte, analysieren Sickerwasser und führen Messungen durch, um sicherzustellen, dass keine Schadstoffe in die Umwelt gelangen.

Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft arbeiten hauptsächlich
- bei privaten und öffentlichen Abfallbeseitigungsbetrieben und in Betrieben, die Sonderabfälle entsorgen
- in Müllverbrennungsanlagen
- bei Recyclingfirmen und -höfen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Ver- und Entsorgung S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

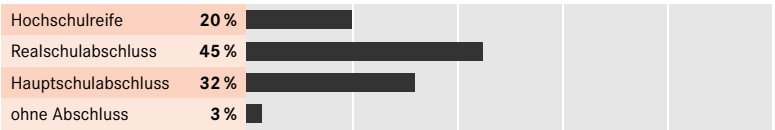
1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 610	€ 660	€ 730

Berufsfilm

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 793	€ 843	€ 889

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen in Industrie und Handel



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 153

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen stellen Briefe, Päckchen oder Pakete zu. Dazu leeren sie beispielsweise Briefkästen, sortieren Sendungen, bereiten diese für den weiteren Versandweg vor und planen die Zustellfolge.

Sie beraten Kunden und nehmen von ihnen Sendungen entgegen. Außerdem nehmen sie Zahlungen in Empfang, rechnen ab und dokumentieren Sendungen.

Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen arbeiten hauptsächlich
- bei Brief- und Paketdiensten
- bei Kurier- und Expressdiensten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

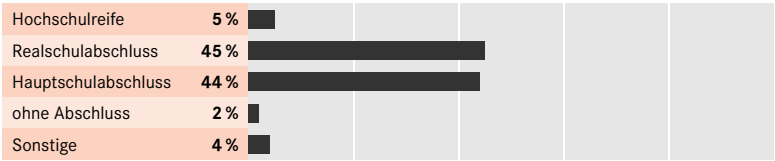
Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 757	€ 837

Berufsfilm

F

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 2.100

Fachkraft für Lagerlogistik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachkräfte für Lagerlogistik nehmen Waren aller Art an und prüfen anhand der Begleitpapiere deren Menge und Beschaffenheit. Sie organisieren die Entladung der Güter, sortieren diese und lagern sie sachgerecht an vorher bereits eingeplanten Plätzen. Dabei achten sie darauf, dass die Waren unter optimalen Bedingungen gelagert werden, und regulieren z. B. Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Im Warenausgang planen sie Auslieferungstouren und ermitteln die günstigste Versandart.

Sie stellen Lieferungen zusammen, verpacken die Ware und erstellen Begleitpapiere wie Lieferscheine oder Zollerklärungen. Außerdem beladen sie Lkws, Container oder Eisenbahnwaggons, bedienen Gabelstapler und sichern die Fracht gegen Verrutschen oder Auslaufen. Darüber hinaus optimieren Fachkräfte für Lagerlogistik den innerbetrieblichen Informations- und Materialfluss von der Beschaffung bis zum Absatz. Sie erkunden Warenbezugsquellen, erarbeiten Angebotsvergleiche, bestellen Waren und veranlassen deren Bezahlung.

Fachkräfte für Lagerlogistik arbeiten hauptsächlich in Betrieben, die über eine Lagerhaltung verfügen, z. B. in Logistikzentren, Speditionen und im Versandhandel.

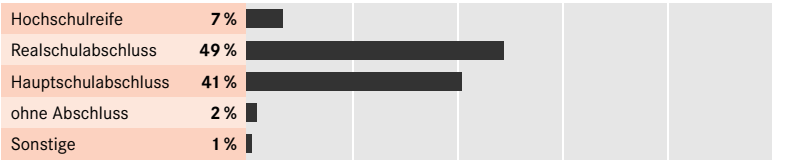
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 708 bis € 787	€ 768 bis € 848	€ 841 bis € 926

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 10.446

Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachkräfte für Lebensmitteltechnik stellen aus unterschiedlichsten Rohstoffen an automatisierten bzw. computergesteuerten Maschinen und Anlagen z. B. Nährmittel, Feinkost oder Erfrischungsgetränke her. Sie sind vom Eingang der Rohwaren bis zum fertig verpackten Produkt an allen Stationen der Verarbeitung beteiligt.

Zunächst nehmen sie Rohstoffe und Halbfertigprodukte entgegen und prüfen sie. Dann leiten sie diese an das Lager oder an die Verarbeitung weiter. Sie sorgen dafür, dass nötige Zutaten bereitgestellt werden, bereiten sie vor und richten Maschinen und Anlagen ein. Nach festgelegten Rezepturen geben sie Zutaten in die Anlagen und starten die Produktion. Sie überwachen alle Vorgänge einschließlich der Verpa-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

ckung der fertigen Produkte. Bei Abweichungen oder Störungen greifen sie sofort ein. Außerdem kontrollieren sie regelmäßig die Qualität ihrer Produkte.

Fachkräfte für Lebensmitteltechnik arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Fisch-, Fleisch- oder Obst- und Gemüseverarbeitung
- in industriellen Großbäckereien
- in Molkereibetrieben
- in der industriellen Herstellung z. B. von Zuckerwaren oder Babynahrung
- in Kaffeeröstereien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Lebensmitteln S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 511 bis € 676	€ 587 bis € 773	€ 679 bis € 890

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	19 %
Realschulabschluss	57 %
Hauptschulabschluss	22 %
ohne Abschluss	2 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 984

F

Fachkraft für Lederverarbeitung

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Fachkräfte für Lederverarbeitung stellen z. B. Schuhoberteile, Taschen, Kleinlederwaren, Polster- oder Autositzbezüge her. Dazu verwenden sie fertige Lederwarenhalbzeuge oder schneiden einzelne Lederteile zu. Die Einzelteile sowie Außen- und Futterteile fügen sie durch Naht-, Schweiß- oder Klebeverbindungen aneinander. Sie bringen Zier- und Spezialnähte sowie dekoratives und funktionelles Zubehör an den Lederwaren an. Zudem richten sie die zur Fertigung benötigten Maschinen und Anlagen ein, pflegen und warten sie.

Fachkräfte für Lederverarbeitung arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Schuhindustrie
- in Betrieben der Leder und Kunstleder verarbeitenden Industrie
- in Sattlereien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Leder S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 660	€ 690

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

Fachkraft für Metalltechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Fachkräfte für Metalltechnik stellen Bauteile, Baugruppen oder Konstruktionen aus Metall her. Sie bearbeiten Metallteile mit unterschiedlichen Verfahren und montieren sie.

Fachrichtungen
- Konstruktionstechnik
- Montagetechnik
- Umform- und Drahttechnik
- Zerspanungstechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 787 bis € 876	€ 847 bis € 922

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Keine (neuer Ausbildungsberuf 2013)

- **Fachkraft für Metalltechnik**
  – Fachrichtung Konstruktionstechnik

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Konstruktionstechnik be- und verarbeiten Bleche, Rohre und Profile, um daraus Maßkonstruktionen aller Art herzustellen. Sie fertigen die Einzelteile dieser Konstruktionen, indem sie z. B. Bleche nach Maß zuschneiden, biegen und Bohrungen anbringen. Um eine funktionsfähige Baugruppe oder Konstruktion herzustellen, planen sie zunächst anhand technischer Unterlagen einzelne Arbeitsschritte, bestimmen das geeignete Fertigungsverfahren und wählen Werkzeuge und Maschinen aus. Dann bereiten sie die Werkstücke vor und bearbeiten sie z. B. durch Umformen und Trennen. Metallische Werkstücke behandeln sie thermisch vor und nach und versehen sie mit einem Oberflächenschutz. Außerdem planen sie die Montage der Metallkonstruktionen, transportieren die Bauteile und montieren sie vor Ort unter Verwendung von Plänen, Richtlinien und Prüfvor-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

schriften. Mit thermischen und mechanischen Verfahren, z. B. Schweißverfahren oder Schraubverbindungen, fügen sie die Metallbauteile. Schließlich prüfen sie die Arbeitsergebnisse, z. B. die fachgerechte Ausführung von Schweiß- und Lötverbindungen. Darüber hinaus führen sie Pflege- und Wartungsarbeiten an den Maschinen durch.

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Konstruktionstechnik arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen des Metall-, Maschinen- oder Fahrzeugbaus
- im Baugewerbe

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe im Metallbau S. 32

• Fachkraft für Metalltechnik – Fachrichtung Montagetechnik

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Montagetechnik stellen mit Verbindungstechniken aus Einzelteilen Bauteile, Baugruppen und Maschinen her. Zunächst setzen sie sich mit dem Fertigungs- und Montageauftrag und dazugehörigen Unterlagen wie Montageplänen und Richtlinien auseinander und planen die Arbeitsschritte. Dann stellen sie manuell oder maschinell Bauteile her, beispielsweise indem sie Bleche mit verschiedenen Verfahren bearbeiten. Die Bauteile montieren sie zu Baugruppen, indem sie sie beispielsweise zusammenschrauben, verstiften oder vernieten, schmieden oder löten.

Sie montieren auch Leitungen sowie elektrische und elektronische Elemente. Dabei beachten sie Schalt- und Funktionspläne. Aus Bauteilen und -gruppen setzen sie Geräte, Maschinen oder Maschinenteile zusammen. Hierzu montieren sie die Bauteile lage- und funktionsgerecht und beachten dabei die Teilefolge. Sie richten die Montageteile aus, befestigen und sichern sie. Schließlich stellen sie die Funktionen ein und prüfen, ob die Produkte wie vorgesehen funktionieren. Außerdem warten sie die verwendeten Maschinen und pflegen sie.

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Montagetechnik arbeiten hauptsächlich
- in der Metallindustrie
- in der Elektroindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe im Metallbau S. 32

• Fachkraft für Metalltechnik – Fachrichtung Umform- und Drahttechnik

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Umform- und Drahttechnik produzieren Drähte oder formen bzw. trennen Metallerzeugnisse. Zunächst planen sie die Arbeitsschritte, legen Geschwindigkeiten und Verformungen fest, richten Drahtzieh-,

Trenn- oder Umformmaschinen ein und bauen die benötigten Umformwerkzeuge ein. Sie beschicken die Maschinen mit dem Ausgangsmaterial, z. B. Metallstäben für die Drahtherstellung, und überwachen den Herstellungsprozess. Bei Fehlern oder Abweichungen im Produktionsablauf leiten sie Korrekturmaßnahmen ein. Ggf. bearbeiten sie Produkte manuell nach oder fügen sie z. B. durch Schraubverbindungen zusammen. Sie behandeln die Oberflächen, kontrollieren die Qualität der fertigen Produkte und bereiten sie für das Verpacken vor. Darüber hinaus führen sie Pflege- und Wartungsarbeiten an den Produktionsanlagen durch.

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Umform- und Drahttechnik arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Metallumformung.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe im Metallbau S. 32

• Fachkraft für Metalltechnik – Fachrichtung Zerspanungstechnik

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Zerspanungstechnik stellen in Serien- oder Einzelfertigung Bauteile bzw. funktionsfähige Baugruppen her, z. B. für den Maschinen- oder Fahrzeugbau. Dabei setzen sie konventionelle oder computergesteuerte Fräs-, Schleif- oder Drehmaschinen ein. Die geeigneten Werkzeugmaschinen und Werkzeuge wählen sie anhand detaillierter Arbeitsanweisungen aus. Beispielsweise bringen sie mithilfe von Fräsmaschinen Werkstücke auf die gewünschte Länge und Stärke, arbeiten Profile und Aussparungen ein und stellen durch Ausfräsen Bohrungen her. Mit Schleifmaschinen bearbeiten sie z. B. die Oberflächen von Fahrzeug- oder Maschinenbauteilen, die sie aus der Gießerei erhalten. Vor dem jeweiligen Arbeitsgang legen sie die Fertigungsparameter fest, stellen die Maschinen ein, spannen Metall-Rohlinge in die Haltevorrichtungen ein und richten sie aus. Schließlich fahren sie die Maschinen an und überwachen die Fertigungsprozesse und die Qualität der Erzeugnisse. So kontrollieren sie z. B., ob Maße und Oberflächenqualität gefertigter Werkstücke den Vorgaben entsprechen. Darüber hinaus warten sie die verwendeten Maschinen und pflegen sie.

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Zerspanungstechnik arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Metall verarbeitenden Industrie, vor allem
- im Maschinen- oder Gerätebau
- im Fahrzeugbau
- in Gießereien
- in Drehereien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 32
- Berufe in der Zerspanungstechnik S. 34

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice liefern Küchen, Möbel und Geräte oder andere Artikel aus, verpacken Umzugsgüter und arbeiten im Lager mit. Sie bauen Küchen sowie Möbel auf und ab, installieren elektrische Geräte und sorgen für den fachgerechten Anschluss an Wasserleitungen und Lüftungsanlagen.

Über die handwerklichen Tätigkeiten hinaus bearbeiten sie Reklamationen, prüfen Rechnungen und Lieferunterlagen und nehmen Zahlungen entgegen. Zudem beraten sie Kunden über die Serviceleistungen des Unternehmens. Sie planen und dokumentieren ihre Arbeit und achten auf die Einhaltung von Qualitätsstandards. Alle Arbeitsaufträge erledigen sie eigenständig, allein oder im Team und stets unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte sowie der Wünsche des Kunden.

Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen des Küchen- und Möbelhandels
- in Möbelspeditionen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Holz S. 40
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 591 bis € 670	€ 658 bis € 743	€ 750 bis € 838

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 477

Fachkraft für Pflegeassistenz

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird in der Regel ein Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) vorausgesetzt.**

Fachkräfte für Pflegeassistenz betreuen Menschen, die aufgrund ihres Alters, einer Behinderung oder Krankheit Unterstützung benötigen. Sie helfen den betroffenen Personen bei Verrichtungen des täglichen Lebens und fördern deren Eigenständigkeit, indem sie sie z. B. zu Bewegung und Beschäftigung anleiten.

Unter Berücksichtigung sowohl pflegerischer als auch finanzieller Gesichtspunkte führen sie im ambulanten Bereich den Haushalt der zu Betreuenden. Außerdem unterstützen und beraten sie die Familienangehörigen, z. B. im Umgang mit Pflegehilfsmitteln. Fachkräfte für Pflegeassistenz erledigen Einkäufe, lagern und kontrollieren Lebensmittel und andere Haushaltswaren. Sie stellen Speisepläne auf, kochen und servieren das Essen. In Wohn-, Schlaf-, Sanitär- und Wirtschaftsräumen sorgen sie für Ordnung und Hygiene.

Fachkräfte für Pflegeassistenz arbeiten hauptsächlich
- in Krankenhäusern
- in Alten- und Altenpflegeheimen
- in Einrichtungen zur Betreuung und Pflege von Menschen mit Behinderung
- bei Alten- und Krankenpflegediensten
- in Privathaushalten pflegebedürftiger Personen
- bei kirchlich-sozialen Diensten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Pflege S. 22
- Berufe rund um den Haushalt S. 17

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrieservice kontrollieren im Schwerpunkt Rohr- und Kanalservice z.B. die Abwasserkanäle von Privathäusern auf undichte Stellen oder Verunreinigungen. Dazu verwenden sie Spezialkameras und dichten mithilfe ferngesteuerter Roboter Schadstellen ab. Im öffentlichen Kanalnetz führen sie Routinekontrollen durch, prüfen Rohre, Becken und wasserführende Rinnen auf Dichtheit und veranlassen notwendige Reparaturen.

Im Schwerpunkt Industrieservice entleeren, reinigen und warten sie Pumpanlagen, Tanks, Tankwagen und Abfüllanlagen, aber auch Gär- und Getränkebehälter. Mit Spezialgeräten wie Hochdruckwasser- oder Vakuumsauggeräten entfernen sie Rückstände, Ablagerungen oder Verunreinigungen und entsorgen diese umweltgerecht.

Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrieservice arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Abwasserwirtschaft (z.B. Wartung und Reinigung öffentlicher/privater Abwasser- und Kanalsysteme, Faulbecken oder Sickergruben)
- in Industriereinigungsbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Ver- und Entsorgung S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

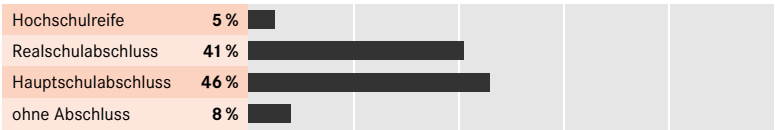
1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 790	€ 840	€ 887

Berufsfilm

Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 615	€ 738	€ 923

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen in Industrie und Handel



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 129

Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit sind in der Lage, Situationen und Gefährdungspotenziale richtig einzuschätzen. Beispielsweise analysieren sie, wie hoch eine mögliche Gefährdung für ein Kraftwerk ist. Aufgrund ihrer fundierten Kenntnisse über moderne Sicherheitstechnik beraten sie ihre Kunden umfassend in den Bereichen

Personenschutz, Veranstaltungsschutz sowie Objekt- und Werttransportschutz. Sie wirken bei der Installation und Inbetriebnahme von sicherheitstechnischen Einrichtungen mit und überprüfen regelmäßig, ob diese einwandfrei funktionieren. Stellen sie Mängel fest, so sorgen sie für Austausch bzw. Reparatur des betroffenen Geräts.

Am Werkseingang bzw. bei Veranstaltungseinlass stellen sie sicher, dass nur berechtigte Personen die jeweiligen Anlagen betreten. Sie führen Kontrollgänge in Gebäuden und auf dem Gelände durch. Dabei prüfen sie auch, ob betriebliche und gesetzliche Vorschriften, beispielsweise zum Brand- und Umweltschutz, eingehalten werden. In Notfällen leiten sie erforderliche Maßnahmen ein. Routinekontrollen, Einsätze und sicherheitsrelevante Ereignisse sowie die ergriffenen Maßnahmen dokumentieren sie am PC.

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen des Objekt-, Werte- und Personenschutzes
- in der Sicherheitsberatung und -schulung, z. B. in Kraftwerken
- in Sicherheitsabteilungen von Verkehrsgesellschaften des öffentlichen Nahverkehrs
- in Unternehmen im Bereich Facility-Management

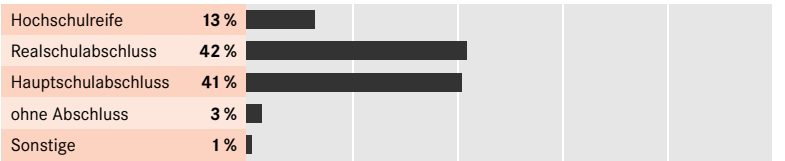
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 420 bis € 556	€ 503 bis € 652	€ 563 bis € 770

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.008

Fachkraft für Speiseeis

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Fachkräfte für Speiseeis verarbeiten Rohwaren und Zusatzstoffe zu Milch- und Fruchteis sowie zu anderen Eissorten. Dazu mischen sie beispielsweise Milch, Sahne, Zucker und Früchte oder Nüsse anhand ihrer Rezepturen. Dabei beachten Fachkräfte für Speiseeis insbesondere die für die Lebensmittelverarbeitung geltenden hygienischen Vorschriften.

In Eissalons verkaufen sie das selbst gefertigte Speiseeis z. B. an der Theke oder servieren den Gästen selbst gestaltete Eisspezialitäten. Neben Speiseeis stellen sie auch kleine Gerichte wie Toast- und Salatvariationen her. Zudem erledigen sie organisatorische und kaufmännische Aufgaben und warten die Geräte zur Eisherstellung.

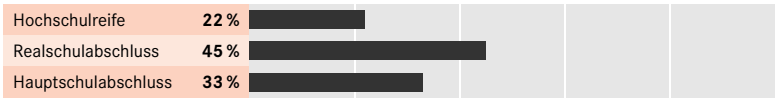
Fachkräfte für Speiseeis arbeiten hauptsächlich
- in Eiscafés und Eisdielen
- in Konditoreien
- in Cateringunternehmen
- in Restaurants

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Lebensmitteln S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 271 bis € 363	€ 307 bis € 409

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 27 (Angaben für den Vorläuferberuf Speiseeishersteller/in)

Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachkräfte für Straßen- und Verkehrstechnik übernehmen planende und organisierende Arbeiten und sorgen beispielsweise für die Instandhaltung und den Ausbau von Straßen, Brücken oder Tunneln. Sie erheben Verkehrsdaten und werten diese aus, machen topografische Aufnahmen und führen Lage- und Höhenmessungen durch, bevor sie per Hand oder am Computer bautechnische Zeichnungen anfertigen.

Im Anschluss kalkulieren sie die Baukosten und den Materialbedarf, erstellen Unterlagen für die Straßenplanung und bereiten Ausschreibungen vor. Sie unterstützen die Auftragsvergabe und die technische Überwachung der Baumaßnahmen. Außer-

dem organisieren sie laufende Betriebs-, Betreuungs- und Sicherungsmaßnahmen wie den Winterdienst oder die Grünpflege.

Fachkräfte für Straßen- und Verkehrstechnik arbeiten hauptsächlich
- in der öffentlichen Verwaltung (z. B. in Verkehrs- und Straßenbauverwaltungen)
- in Architektur- und Ingenieurbüros
- bei Straßenbauunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Tiefbau S. 14
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe rund um Architektur und Bautechnik S. 14
- Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und technisches Zeichnen S. 47

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 807	€ 861	€ 911

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**56 %**
Realschulabschluss	**33 %**
Sonstige	**11 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 27

Fachkraft für Süßwarentechnik

⇨ Süßwarentechnologe/-technologin, S. 477

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik planen und betreuen den technischen Ablauf von Veranstaltungen und sind an deren Durchführung beteiligt. Im Schwerpunkt Aufbau und Durchführung bereiten sie zunächst die Auswahl und den Einsatz der technischen Anlagen vor: Sie bauen Beleuchtungs-, Projektions- und Beschallungsanlagen auf und richten sie ein. Während eines Konzerts beispielsweise bedienen sie dann Schalt- und Mischpulte oder Nebelmaschinen.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Im Schwerpunkt Aufbau und Organisation konzipieren sie Messestände oder Ausstellungsräume. Vor Ort koordinieren sie die unterschiedlichen Arbeitsgänge und -bereiche: So sorgen sie beispielsweise dafür, dass die Tischler/innen, die die Einrichtung aufbauen, und die Fachkräfte, die sich um die Elektrik kümmern, termingerecht zur Verfügung stehen. Außerdem bauen sie technische Ausstattung wie Beleuchtungs- und Tonanlagen auf.

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik arbeiten hauptsächlich
- bei Messe- oder Kongressveranstaltern
- bei Event- bzw. Veranstaltungsagenturen
- in Unternehmen der Filmbranche
- bei kulturellen Einrichtungen wie kommunalen Bühnen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Veranstaltungstechnik S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 531	€ 619	€ 707

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	48 %
Realschulabschluss	39 %
Hauptschulabschluss	10 %
ohne Abschluss	2 %
Sonstige	1 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.143

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik gewinnen mithilfe verschiedener Anlagen Rohwasser aus Brunnen, Flüssen oder Seen und bereiten es zu Trinkwasser auf. Dieses speichern sie in Hochbehältern und speisen es ins Leitungsnetz ein. In Filteranlagen oder Reaktionsbecken reinigen sie das Wasser von unerwünschten Begleitstoffen, mit Ozon oder Chlor entkeimen sie es. Sie entnehmen Proben, prüfen die Wasserqualität und dokumentieren die Ergebnisse.

Hauptsächlich überwachen und steuern sie automatisierte Anlagen in Wasserwerken und anderen Einrichtungen der Wasserversorgung. Bei Störungen greifen sie eigenständig ein. Als sogenannte „elektrotechnisch befähigte Personen“ können sie die elektrischen Einrichtungen in ihrem Zuständigkeitsbereich, wie etwa Pumpen, Rohr-

leitungen und andere Betriebseinrichtungen, auch reparieren oder verlegen bzw. installieren oder demontieren.

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik arbeiten hauptsächlich
- bei kommunalen oder industriellen Wasserwerken
- bei Wasseraufbereitungsunternehmen
- in Pumpstationen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Ver- und Entsorgung S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 633 bis € 798	€ 731 bis € 906	€ 834 bis € 993

Berufsfilm

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 807	€ 861	€ 911

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen in Industrie und Handel

Hochschulreife	**16 %**
Realschulabschluss	**68 %**
Hauptschulabschluss	**16 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 99

Fachkraft für Wasserwirtschaft

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachkräfte für Wasserwirtschaft konzipieren in Zusammenarbeit mit Ingenieuren und Ingenieurinnen Anlagen zur Wasserver- und -entsorgung. Sie führen die erforderlichen Berechnungen und Messungen durch, bereiten Ausschreibungsunterlagen vor und überwachen die Baumaßnahmen. Weiterhin sind die Fachkräfte an der Planung von Hochwasser- oder Küstenschutz- sowie Gewässerrenaturierungsmaßnahmen und Wasserschutzgebieten beteiligt, indem sie entsprechende Daten erheben.

Die Messung und Bewertung von wasserwirtschaftlichen Daten gehört zu den Hauptaufgaben von Fachkräften für Wasserwirtschaft. Beispielsweise entnehmen sie Gewässerproben von Seen, Trinkwasserspeichern oder industriellen Abwässern und

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

kontrollieren die Einhaltung von wasserrechtlichen Vorschriften und Auflagen. Mitunter wirken sie auch an der Durchführung von wasserrechtlichen Verfahren und Abläufen mit, z. B. prüfen sie Bauvorhaben.

Fachkräfte für Wasserwirtschaft arbeiten hauptsächlich
- in der öffentlichen Verwaltung (z. B. in Wasserwirtschaftsämtern, Umweltämtern und Schifffahrtsverwaltungen)
- in Unternehmen der Wasserver- und -entsorgung und Abwasseraufbereitung
- in Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Tiefbau S. 14
- Berufe rund um Architektur und Bautechnik S. 14
- Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und technisches Zeichnen S. 47

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 793	€ 843	€ 889

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 12

F

Fachkraft im Fahrbetrieb

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachkräfte im Fahrbetrieb überprüfen vor Fahrtantritt die Betriebssicherheit und Sauberkeit der Fahrzeuge. Sie führen Busse, Straßen- oder U-Bahnen entsprechend den Fahrplänen. Als Fahrer/innen oder Servicepersonal verkaufen sie Fahrkarten, beraten Kunden über Verbindungen oder Fahrpreise und entschärfen Konfliktsituationen. Bei Betriebsstörungen informieren sie die Fahrgäste und die Leitstelle, beseitigen kleinere Fahrzeugstörungen selbst, sichern Unfallstellen ab oder leisten im Notfall Erste Hilfe.

Im Innendienst organisieren sie den Fahrzeugpark und planen den Personaleinsatz. Außerdem wirken sie bei Kalkulationen, Marketing-Maßnahmen z. B. zur Verkaufsförderung und Kundenbindung, sowie der Fahrplangestaltung mit und sind in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Im technischen Service sorgen sie für die Betriebs- und Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge.

Fachkräfte im Fahrbetrieb arbeiten hauptsächlich in Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs, z. B. in kommunalen Verkehrsbetrieben.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47
- Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr S. 50
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 807	€ 861	€ 911

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	17 %
Realschulabschluss	53 %
Hauptschulabschluss	28 %
ohne Abschluss	2 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 369

Fachkraft im Gastgewerbe

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Fachkräfte im Gastgewerbe betreuen, bedienen und beraten Gäste. Sie nehmen z. B. im Restaurant Bestellungen entgegen und servieren Speisen oder schenken an der Bar Getränke aus. Auch dekorieren sie Tische und bauen Büfetts auf. In der Küche bereiten sie einfache Gerichte zu, garnieren kalte Platten oder richten das Frühstücksbüfett an.

Im Zimmerservice sorgen sie dafür, dass die Räume für die Gäste sauber und einladend hergerichtet werden und immer ausreichend frische Wäsche vorhanden ist.

Fachkräfte im Gastgewerbe arbeiten hauptsächlich
- in Cafés, in Restaurants sowie bei Caterern
- in Hotels und Jugendherbergen
- in Kurheimen und Sanatorien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 15

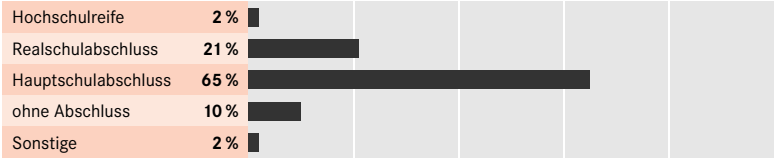
Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 487 bis € 589	€ 564 bis € 673

Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 2.712

Fachlagerist/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Fachlageristen und -lageristinnen nehmen Güter an und prüfen anhand der Begleitpapiere die Art, Menge und Beschaffenheit der Lieferungen. Sie erfassen die Güter via EDV, packen sie aus, prüfen ihren Zustand, sortieren und lagern sie sachgerecht oder leiten sie dem Bestimmungsort im Betrieb zu. Dabei achten sie darauf, dass die Waren unter optimalen Bedingungen gelagert werden. In regelmäßigen Abständen kontrollieren sie den Lagerbestand und führen Inventuren durch.

Für den Versand verpacken sie Güter, füllen Begleitpapiere aus, stellen Liefereinheiten zusammen und beladen Lkws. Sie kennzeichnen, beschriften und sichern Sendungen. Dabei beachten sie einschlägige Vorschriften, wie z. B. die Gefahrgutverordnung und Zollbestimmungen. Die Güter transportieren sie mithilfe verschiedener Transportgeräte und Fördermittel, wie beispielsweise Gabelstapler oder automatische Sortieranlagen.

Fachlageristen und -lageristinnen arbeiten hauptsächlich
- bei Speditionsbetrieben und anderen Logistikdienstleistern
- im Logistikbereich bei Industrie- und Handelsunternehmen unterschiedlicher Wirtschaftsbereiche

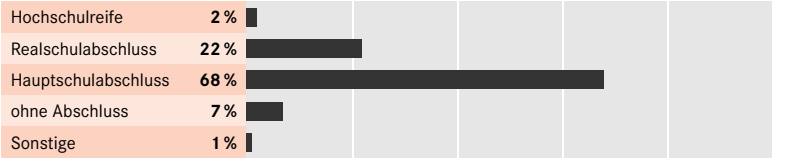
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 683 bis € 738	€ 737 bis € 806

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 5.961

Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–4 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss; ggf. zudem abgeschlossene Berufsausbildung und einjährige Berufspraxis**

Fachlehrer/innen für musisch-technische Fächer unterrichten die Schulfächer Hauswirtschaft, Sport, Technik, Wirtschaftslehre/Informatik, Bildende Kunst, Musik, Kommunikationstechnik, (Textiles) Werken oder Technisches Zeichnen. Ihren Schülerinnen und Schülern vermitteln sie sowohl theoretische als auch fachpraktische Inhalte.

Zur Nachbereitung des Unterrichts gehören die Korrektur und Bewertung von Hausaufgaben und Klassenarbeiten, aber auch die Zensurenvergabe für Unterrichtsbeiträge und Handarbeiten. Schülern und Schülerinnen stehen sie als Mentoren beratend zur Seite. Zum Lehreralltag gehören zudem Konferenzen, Besprechungen und Elternsprechstunden sowie die Organisation von Wandertagen und Schulfesten.

Fachlehrer/innen für musisch-technische Fächer arbeiten hauptsächlich
- an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen
- an beruflichen Schulen

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung S. 44
- Berufe mit Kindern und Jugendlichen S. 45

Die fachliche und pädagogische Ausbildung an den Staatsinstituten für die Ausbildung von Fachlehrern in Bayern wird nicht vergütet. Im sich daran anschließenden Vorbereitungsdienst erhalten angehende Lehrkräfte, die die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllen, Anwärterbezüge. In der Laufbahn des gehobenen Dienstes wird in Bayern zurzeit ein Anwärtergrundbetrag in Höhe von € 1.084 bezahlt, der ggf. durch einen Familienzuschlag ergänzt wird.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Während des Vorbereitungsdienstes an den Pädagogischen Fachseminaren in Baden-Württemberg sind die angehenden Fachlehrer/innen Beamte bzw. Beamtinnen auf Widerruf und erhalten Anwärterbezüge. In der Laufbahn des gehobenen Dienstes wird in Baden-Württemberg zurzeit ein Anwärtergrundbetrag in Höhe von € 1.089 bezahlt, der ggf. durch einen Familienzuschlag ergänzt wird.

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachleute für Systemgastronomie organisieren alle Bereiche eines Restaurants nach einem zentral festgelegten Gastronomiekonzept und sorgen für die Einhaltung der vorgegebenen Standards. Sie regeln die Arbeitsabläufe im Einkauf, in der Lagerhaltung, der Küche, im Service, in der Gästebetreuung bzw. im Verkauf und übernehmen auch die Personalplanung. Außerdem überwachen sie die Qualität der Produkte, kontrollieren die Kostenentwicklung und planen sowie realisieren Marketingmaßnahmen. Sie betreuen die Gäste, bearbeiten Reklamationen und achten auf die Einhaltung von Hygiene- und Sicherheitsvorschriften.

Fachleute für Systemgastronomie arbeiten hauptsächlich
- in Selbstbedienungsrestaurants
- bei Fast-Food-Ketten
- in Gaststätten und Restaurants mit standardisiertem Gastronomiekonzept
- in Raststätten und Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung

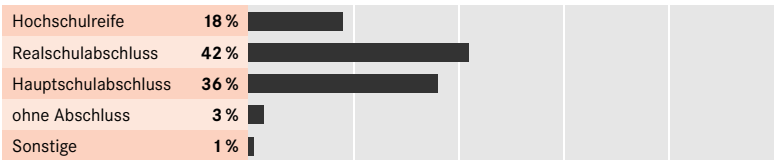
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 610 bis € 680	€ 680 bis € 760	€ 740 bis € 840

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 2.124

F

Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk verkaufen Nahrungs- und Genussmittel. Dabei bedienen und beraten sie ihre Kunden fachgerecht.

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 357 bis € 413	€ 434 bis € 511	€ 522 bis € 615

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 9.030

- **Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Bäckerei**

Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Bäckerei verkaufen Brot und Backwaren, zum Teil auch kleine Imbisse. Sie beraten und informieren ihre Kunden auch über Inhaltsstoffe und Bestandteile der Bäckereierzeugnisse. Zudem präsentieren und verpacken sie Backwaren, dekorieren Auslagen und sorgen für Ordnung und Sauberkeit im Verkaufsraum.

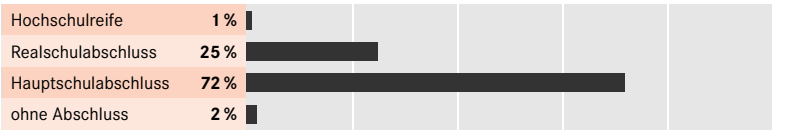
Darüber hinaus schneiden sie Brote und Kuchen auf, belegen und garnieren Brötchen und bereiten kleinere Imbisse zu.

Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Bäckerei arbeiten hauptsächlich
- in Bäckereien
- in Einzelhandelsgeschäften

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Handel S. 52
- Berufe mit Lebensmitteln S. 42
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- **Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Fleischerei**

Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Fleischerei verkaufen Fleisch- und Wurstwaren, zum Teil auch kleine Imbisse. Sie beraten und informieren ihre Kunden auch über Inhaltsstoffe und Verwendungsmöglichkeiten der Produkte. Zudem präsentieren und verpacken sie Fleischereierzeugnisse, dekorieren Auslagen und sorgen für Ordnung und Sauberkeit im Verkaufsraum.

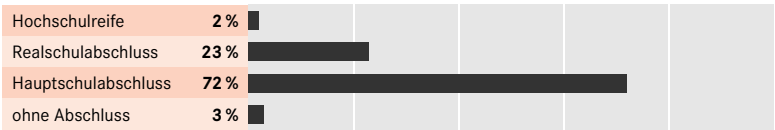
Darüber hinaus bereiten sie Erzeugnisse vor, schneiden z. B. Fleisch auf und stellen Snacks und Feinkostsalate her.

Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Fleischerei arbeiten hauptsächlich
- in Fleischereien
- in Einzelhandelsgeschäften

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Handel S. 52
- Berufe mit Lebensmitteln S. 42
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Konditorei**

Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Konditorei verkaufen Konditoreierzeugnisse und zum Teil auch Süßspeisen und Heißgetränke. Sie beraten und informieren ihre Kunden auch über Inhaltsstoffe und Bestandteile der Produkte, präsentieren und verpacken Konditoreiwaren ansprechend und dekorieren Auslagen sowie Verkaufsräume. Ist der Konditorei ein Café angeschlossen, bedienen sie auch die Gäste.

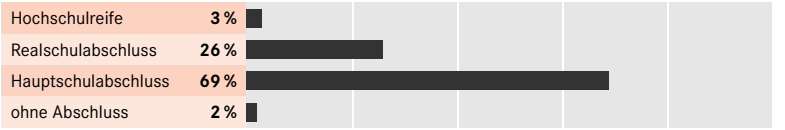
Darüber hinaus stellen sie Konfektmischungen, Gebäck und Schokoladenspezialitäten zusammen, schneiden Kuchen und Torten auf und verzieren diese. Sie bereiten zudem kleine Gerichte wie Teig- oder Eierspeisen zu. Außerdem sorgen sie für Ordnung und Sauberkeit im Verkaufsraum.

Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Konditorei arbeiten hauptsächlich
- in Konditoreien
- in Einzelhandelsgeschäften

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Handel S. 52
- Berufe mit Lebensmitteln S. 42
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Fahrradmonteur/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Fahrradmonteure und -monteurinnen bauen Fahrräder zusammen, warten bzw. reparieren diese oder passen sie den Wünschen der Kunden an. So stellen sie einzelne Fahrradkomponenten individuell nach Kundenwunsch zusammen oder rüsten Standardmodelle mit Zusatzteilen aus.

Um Fahrräder zu warten, demontieren und reinigen sie einzelne Baugruppen und überprüfen deren Funktion, wobei sie Prüf- und Messgeräte einsetzen. Sie identifizieren und beheben Mängel und stellen sicher, dass das Fahrrad verkehrssicher und funktionstüchtig ist. Bei der Übergabe erklären sie dem Kunden, welche Arbeiten sie durchgeführt haben und was beim Gebrauch des Rades zu beachten ist. Außerdem beraten sie Kaufinteressenten über Vor- und Nachteile verschiedener Modelle.

Fahrradmonteure und -monteurinnen arbeiten hauptsächlich
- bei Fahrradhändlern mit angeschlossener Reparaturwerkstatt
- bei Fahrradherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 260 bis € 688	€ 290 bis € 719

Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen in Industrie und Handel

Hochschulreife	6 %
Realschulabschluss	24 %
Hauptschulabschluss	60 %
ohne Abschluss	10 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 279

Fahrzeuginnenausstatter/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fahrzeuginnenausstatter/innen fertigen Fahrzeugsitze, Türen- sowie Seitenbekleidungen und Fahrzeughimmel für Pkws, Lkws, Busse, Eisen- und Straßenbahnwaggons sowie Flugzeuge und Schiffe. Sie verlegen Fußbodenbeläge und dichten Fahrzeugtüren und -fenster ab. Hierfür schneiden sie Stoffe, Kunststoffe, Leder und Polstermaterialien zu. Sie fügen die Stoff-, Kunststoff- oder Lederteile durch Nähen oder Kleben zusammen, beziehen Armstützen oder Sitzpolster und bringen die Erzeugnisse in den Fahrzeugen an. Beispielsweise kleben sie Fahrzeughimmel bzw. -teppiche ein oder montieren Fahrzeugsitze. Sie stellen außerdem Verdecke für Cabriolets her und montieren sie. Bei Bedarf installieren sie auch elektrische und hydraulische Leitungen. Fahrzeuginnenausstatter/innen arbeiten in Einzel- und Serienfertigung.

Fahrzeuginnenausstatter/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Fahrzeugindustrie
- in Betrieben des Flugzeug-, Eisenbahn- und Schiffbaus

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe mit Kunststoff S. 41
- Berufe mit Leder S. 42
- Berufe mit Textilien S. 43
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 697	€ 734	€ 811

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	13 %
Realschulabschluss	61 %
Hauptschulabschluss	26 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 69

Fahrzeuglackierer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fahrzeuglackierer/innen beschichten Fahrzeuge und Aufbauten aller Art mit Lacken und gestalten sie mit Beschriftungen oder Motiven. Sie beurteilen Karosserie- und Lackschäden und bereiten Untergründe z. B. durch Schleifen und Grundieren für die Lackierung vor. Mit Spritzgeräten und -pistolen tragen sie die einzelnen Lackschichten auf. Für spezielle Schriftzüge oder Ornamente verwenden sie Schablonen oder Folien. Sie versiegeln Hohlräume und konservieren Oberflächen mit Pflegemitteln wie Hochglanzpolituren und Hartwachsen. Sie demontieren und montieren Bauteile, messen und prüfen die Funktion elektrischer, elektronischer, pneumatischer und hydraulischer Bauteile bzw. Systeme und setzen Fahrzeugverglasungen ein. Teilweise arbeiten sie auch an vollautomatisierten, computergesteuerten Lackierstraßen, die sie einrichten, bedienen, überwachen, warten und instand setzen.

Fahrzeuglackierer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Fachwerkstätten für Fahrzeuglackierung
- in Unternehmen des Fahrzeugbaus
- in Werkslackierereien des Maschinen- und Anlagenbaus
- im Boots- und Jachtbau
- in Lackierereien von Schienenfahrzeugen (z. B. in Verkehrsbetrieben)

Ähnliche Ausbildungen unter

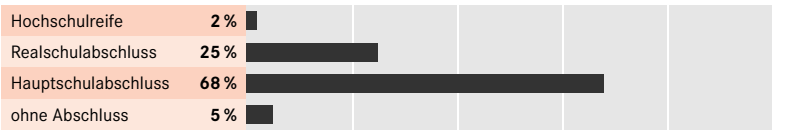
- Berufe mit Farben und Lacken S. 39
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 497 bis € 576	€ 540 bis € 618	€ 617 bis € 709

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 2.523

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Fahrzeugpolsterer/-polsterin

⇨ Fahrzeuginnenausstatter/in, S. 211

Fassadenmonteur/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fassadenmonteure und -monteurinnen bringen Bauelemente an Fassaden an, um Bauwerke vor Feuchtigkeit, Wärme und Kälte, Lärm oder Feuer zu schützen. Zunächst übertragen sie die Maße aus den Ausführungs- und Detailzeichnungen auf das Bauwerk. Danach stellen sie Schutz- und Trennschichten her, bringen Wärmedämmungen an, bauen Verankerungs-, Verbindungs- und Befestigungselemente ein und montieren Unterkonstruktionen.

Die Fassadenelemente aus Naturstein, Metall oder Glas befestigen sie auf der Unterkonstruktion. Sie bringen Sonnenkollektoren, Fotovoltaikelemente oder Blitzschutzanlagen an. Neben dem Neubau sind sie auch in der Sanierung und Instandsetzung tätig.

Fassadenmonteure und -monteurinnen arbeiten hauptsächlich
- in Fassadenbaubetrieben
- im Ausbaugewerbe (z. B. Dachdeckereien oder Bautischlereien)

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Hochbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 12

Federmacher/in

⇨ Fachkraft für Metalltechnik, S. 192

Feinoptiker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Feinoptiker/innen fertigen plan- und rundoptische Bauelemente wie Linsen oder Prismen für Fernrohre, Mikroskope, Projektionsgeräte, medizinische Diagnosegeräte oder Astro-Objektive. Dazu verarbeiten sie neben geschliffenem und ungeschliffenem Glas auch Materialien wie Kunststoff oder Metall. Aus Glasblöcken fertigen sie zunächst Rohlinge, die sie schleifen und deren Oberflächen sie polieren. Linsen zentrieren sie, d.h., sie richten diese nach der optischen Achse aus. Im Anschluss beschichten oder ent- bzw. verspiegeln (vergüten) sie die fertig geschliffenen Linsen, Prismen oder Planglasplatten. Daneben verbinden sie beim Feinkitten mehrere Linsen mit verschiedenen Kittverfahren zu optischen Systemen. Trotz des Einsatzes elektronisch gesteuerter CNC-Maschinen für einen Großteil der Arbeitsschritte ist bei einigen Arbeitsgängen nach wie vor Handarbeit gefragt.

Feinoptiker/innen arbeiten hauptsächlich in der Herstellung von optischen, fotografischen oder feinmechanischen Erzeugnissen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Optoelektronik und Optik S. 47
- Berufe mit Glas S. 39

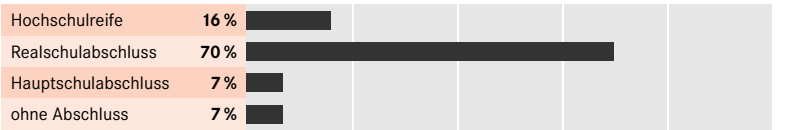
Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 814 bis € 906	€ 886 bis € 954	€ 953 bis € 1.038	€ 987 bis € 1.094

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 455 bis € 600	€ 545 bis € 650	€ 582 bis € 750	€ 623 bis € 830

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 87

Feinpolierer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Feinpolierer/innen bringen mithilfe von Schleifmitteln und -bürsten oder Polierstahl goldene Uhrgehäuse, silberne Armbänder und Ringe, aber auch feingliedrige chirurgische Instrumente, Besteck aus Edelstahl oder Metalloberflächen von Haushaltsgeräten auf Hochglanz. Dabei kommen Maschinen mit unterschiedlichen Schleif- und Polierscheiben, aber auch chemische Metallbearbeitungsverfahren zum Einsatz. So überziehen sie Metallteile z. B. im elektrolytischen Bad, d.h., sie galvanisieren sie oder erzeugen beim sogenannten Brünieren eine Schutzschicht. Zudem führen sie Qualitätskontrollen durch.

Feinpolierer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Industriebetrieben der Schmuckherstellung (Schmuck- und Kleingeräteherstellung) und verwandter Produktionszweige
- in Handwerksbetrieben (z. B. Silber- und Goldschmiede, Juweliere)
- bei Herstellern feinmechanischer und optischer Erzeugnisse sowie von Schneidwaren oder Besteck

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Galvanik und Metalloberflächenbearbeitung S. 32
- Berufe mit Schmuck S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 853	€ 903	€ 982

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

F

Feintäschner/in

⇨ Sattler/in, S. 440

Feinwerkmechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Feinwerkmechaniker/innen fertigen metallene Präzisionsbauteile für Maschinen und feinmechanische Geräte und montieren diese zu funktionsfähigen Einheiten. Dabei bauen sie auch elektronische Mess- und Regelkomponenten ein. Häufig verwenden Feinwerkmechaniker/innen dazu computergesteuerte Werkzeugmaschinen, zum Teil führen sie die Arbeiten aber auch manuell aus.

Sie planen Arbeitsabläufe, richten Werkzeugmaschinen ein und bearbeiten Metalle mittels spanender Verfahren wie Drehen, Fräsen, Bohren, Schleifen und Honen. Anschließend beurteilen sie die Arbeitsergebnisse und überprüfen beispielsweise, ob vorgegebene Maßtoleranzen eingehalten werden. Zudem bauen sie die gefertigten Maschinenteile und Geräte zusammen, stellen sie je nach Verwendungszweck ein

und führen Bedienungseinweisungen durch. Außerdem warten und reparieren sie feinmechanische Geräte.

Feinwerkmechaniker/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Herstellern von feinmechanischen und optischen Erzeugnissen
- in Betrieben des Maschinen- und Werkzeugbaus
- in Betrieben, die elektrische Mess- und Kontrollinstrumente produzieren

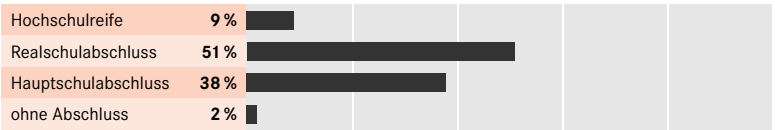
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 32
- Berufe in der Zerspanungstechnik S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 395 bis € 575	€ 444 bis € 621	€ 494 bis € 687	€ 543 bis € 747

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 2.919

Fertigungsmechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fertigungsmechaniker/innen montieren nach technischen Zeichnungen und Montageplänen unterschiedliche Produkte wie etwa Haushaltsgeräte, Kraftfahrzeuge oder medizinische Geräte. Einzelteile oder bereits zusammengesetzte Baugruppen fügen sie z. B. durch Verschrauben, Löten oder Kleben zu Maschinen, Apparaten und Geräten zusammen. Dabei achten sie darauf, dass stets die benötigten Materialien, Betriebsmittel und Hilfsstoffe zur Verfügung stehen.

Fertigungsmechaniker/innen verlegen auch elektrische Leitungen, befestigen sie und schließen sie an. Zuletzt stellen sie sicher, dass die fertig montierten Produkte einwandfrei funktionieren und den betrieblichen Qualitätsrichtlinien entsprechen. Wartungs- und Instandsetzungsaufgaben übernehmen sie ebenfalls. Darüber hinaus

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

wirken sie daran mit, die Arbeitsvorgänge in ihrem Bereich kontinuierlich zu verbessern.

Fertigungsmechaniker/innen arbeiten hauptsächlich
- im Maschinen- und Anlagenbau
- im Fahrzeugbau
- in der Haushaltsgeräteindustrie

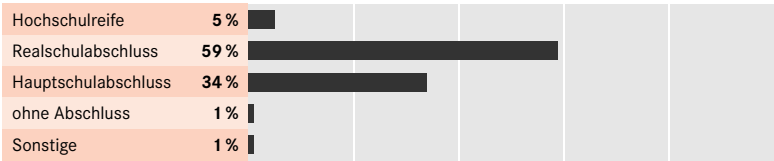
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe in der elektrischen Gerätetechnik S. 18

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 860 bis € 877	€ 912 bis € 925	€ 965 bis € 991

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 882

Feuerungs- und Schornsteinbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Feuerungs- und Schornsteinbauer/innen bauen und sanieren industrielle Feuerungsanlagen für extrem hohe Temperaturen einschließlich der dafür erforderlichen Abgasleitungen. Sie mauern, verputzen und verfugen Mauerwerk für Feuerstellen, Kamine und Abgaskanäle und montieren Fertigteile. Beim Bau von Industrieschornsteinen errichten sie auch Wände aus Stahlbeton.

Anschließend bringen sie Schornsteinbänder, Schornsteinkopfabdeckungen und Blitzschutzeinrichtungen an. Im Feuerungsbau verarbeiten sie feuerfeste und hitzebeständige Baustoffe, die hohen Beanspruchungen standhalten. Darüber hinaus übernehmen sie Überprüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten, stellen Bauschäden und deren Ursachen fest oder führen Instandsetzungsarbeiten durch.

Feuerungs- und Schornsteinbauer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Baugewerbes
- bei Unternehmen des Feuerungs- und Industrieofenbaus

- im Schornsteinbau
- in der Schornsteinsanierung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Hochbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 838 bis € 1.069	€ 1.098 bis € 1.398

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	12 %
Realschulabschluss	44 %
Hauptschulabschluss	44 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 27

Feuerwehr

⇨ Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst – Feuerwehr, S. 106
⇨ Werkfeuerwehrmann/-frau, S. 546

Figurenkeramformer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Figurenkeramformer/innen stellen Plastiken sowie Zier- und Gebrauchsgegenstände aus keramischen Massen her. Sie arbeiten mit bei der Entwicklung von Modellen und der Herstellung der Massen. Figurenkeramformer/innen fertigen Gipsformen an, gießen Figuren oder Figurenteile und formen kleine Garnierteile frei mit der Hand. Die so entstandenen Formlinge trocknen sie und befreien sie von Formnähten und anderen Unebenheiten.

Haben sie mehrere Einzelteile für eine Plastik hergestellt, setzen sie diese mit Schlicker, einer dünnflüssigen Tonmischung, zusammen und entgraten die Klebeflächen sauber mit Garnierhölzern, Messern und Pinseln. Um die Formlinge zu stabilisieren, bringen sie Stützen oder Platten an. Nachdem die Formlinge getrocknet sind, prüfen sie deren Qualität und brennen sie anschließend in Keramikbrennöfen.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Figurenkeramformer/innen arbeiten hauptsächlich in feinkeramischen Industriebetrieben, z. B. in Keramik- und Porzellanmanufakturen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Keramik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 556 bis € 662	€ 604 bis € 728	€ 645 bis € 811

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

Film- und Videoeditor/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Film- und Videoeditoren und -editorinnen sichten, schneiden und montieren Bild- und Tonmaterialien, um daraus z. B. Fernsehbeiträge, Videos oder Filme herzustellen. Drehbücher, Treatments oder Storyboards sind dabei wichtige Orientierungshilfen. Anhand dieser Materialien und nach Vorgabe der Regie oder Redaktion gestalten sie Bild- und Tonmontagen sowie besondere Bildeffekte. Sie bereiten Bild- und Tonmaterialien zur Synchronisation vor, fügen Sprachbeiträge, Geräusche und Musik hinzu und kontrollieren, ob Bild und Ton synchron sind.

Anschließend besprechen sie die Rohfassung mit der Regie bzw. der Redaktion und führen eventuelle Korrekturen aus. Ist das Erzeugnis fertiggestellt bzw. sendefähig, archivieren sie die verwendeten und nicht verwendeten Bild- und Tonmaterialien. Auch die Bildmischung bei Liveübertragungen kann zu ihren Aufgaben gehören.

Film- und Videoeditoren und -editorinnen arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der Filmwirtschaft
- bei Fernsehanstalten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Film, Funk und Fernsehen S. 30

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 531	€ 619	€ 707

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 15

Fischwirt/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

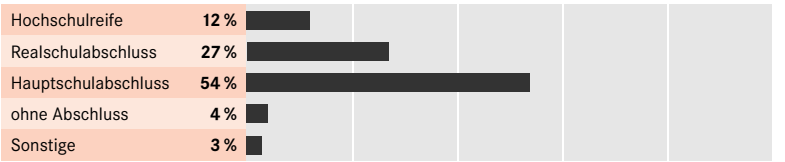
Fischwirte und Fischwirtinnen züchten und fangen Fische, Krebstiere und Muscheln.

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 454 bis € 580	€ 482 bis € 615	€ 537 bis € 665

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 78

- **Fischwirt/in**
  – Schwerpunkt Fischhaltung und Fischzucht

Fischwirte und Fischwirtinnen mit dem Schwerpunkt Fischhaltung und Fischzucht züchten Fische, vor allem Forellen, Karpfen und Schleien.

Sie wählen die geeigneten Zuchtfische aus, setzen sie in künstlich geschaffene Aufzuchtgewässer, überwachen Befruchtung, Erbrütung und Brutproduktion und pflegen die Fische bis zum Abfischen. Dabei füttern sie die Tiere regelmäßig, nehmen Wasserproben, werten diese aus und halten die Teichanlagen instand. Nach dem Fang verarbeiten Fischwirte und Fischwirtinnen die Fische zum Teil noch weiter. Zum Beispiel filetieren oder räuchern sie sie und verkaufen die Fischprodukte an Groß- oder auch Einzelkunden.

Fischwirte und Fischwirtinnen mit dem Schwerpunkt Fischhaltung und Fischzucht arbeiten hauptsächlich
- in der Teichwirtschaft
- auf Fischgütern und -farmen
- in Fischzucht- und Fischmastbetrieben

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Tieren S. 28

- **Fischwirt/in**
  – Schwerpunkt Kleine Hochsee- und Küstenfischerei

Fischwirte und Fischwirtinnen mit dem Schwerpunkt Kleine Hochsee- und Küstenfischerei sind in den Küstengewässern der Nord- und Ostsee unterwegs, wo sie Fische, Krabben und Muscheln fangen. Dazu nutzen sie verschiedene Fanggeräte wie Netze und Reusen. Den Fang verarbeiten sie häufig noch an Bord weiter und entladen ihn, nachdem der Fischkutter wieder im Hafen eingelaufen ist.

Sie erledigen auch seemännische Arbeiten wie das Vorbereiten der Boote, die Kursbestimmung oder das Ausführen von Ankermanövern. Zudem warten bzw. reparieren sie die Fang- und Verarbeitungsanlagen. Ihre Fische und Fischprodukte vermarkten sie selbst.

Fischwirte und Fischwirtinnen mit dem Schwerpunkt Kleine Hochsee- und Küstenfischerei arbeiten hauptsächlich bei Fischereibetrieben.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Tieren S. 28
- Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 49

F

- **Fischwirt/in**
  – Schwerpunkt Seen- und Flussfischerei

Fischwirte und Fischwirtinnen mit dem Schwerpunkt Seen- und Flussfischerei nutzen den natürlichen Fischbestand in stehenden und fließenden Gewässern, pflegen den Lebensraum der Fische und greifen ein, wenn das natürliche Gleichgewicht des Gewässers ins Wanken gerät. Sie regulieren den Fischbestand, indem sie künstlich erbrütete Jungfische einsetzen oder überzähligen Fischbesatz abfischen.

Mit Geräten wie Reusen, Stellnetzen oder Angeln fangen sie z. B. Karpfen, Barsche oder Forellen, die sie auch weiterverarbeiten. Sie nehmen die Fische aus, filetieren oder räuchern sie, verladen und transportieren sie und verkaufen die fangfrische Ware. Außerdem gehört es zu ihren Aufgaben, ihre Fanggeräte und Boote zu pflegen und instand zu halten.

Fischwirte und Fischwirtinnen mit dem Schwerpunkt Seen- und Flussfischerei arbeiten hauptsächlich bei Fischereibetrieben.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Tieren S. 28

Flachglasmechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Flachglasmechaniker/innen fertigen Glasplatten bzw. -scheiben für Tische, Türen und Vitrinen, aber auch für Autos, Fenster, Solaranlagen, Wintergärten und Spiegel. Sie schneiden Glasscheiben auf die erforderliche Größe zu, schleifen die Ränder oder erzeugen mit der speziellen Bearbeitungstechnik des Facettenschliffs plane Flächen durch Abschleifen von Kanten und Ecken. Die Glasoberflächen veredeln sie z. B. durch Sandstrahlen, Ätzen oder Gravieren mit elektronisch gesteuerten Maschinen, Anlagen und Geräten, die sie auch reinigen und warten. Während des laufenden Fertigungsprozesses kontrollieren sie ständig die Qualität der Zwischen- und Endprodukte.

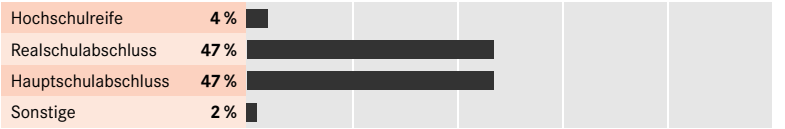
Flachglasmechaniker/innen arbeiten hauptsächlich in Herstellungsbetrieben von Flachglaserzeugnissen (z. B. Glasspiegel, Sicherheits- oder Isolierverglasungen).

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Glas S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 590	€ 640 bis € 660	€ 720 bis € 750

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 153

Flechtwerkgestalter/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Flechtwerkgestalter/innen stellen nach vorgegebenen oder selbstgefertigten Entwürfen die unterschiedlichsten Flechtwerke her. Je nach Schwerpunkt fertigen sie Korbwaren, Flechtmöbel oder Flechtobjekte.

Sie bereiten die Flechtmaterialien auf, schneiden sie zu und biegen sie bei Bedarf. Hierzu bedienen sie Werkzeuge, Geräte und Maschinen, die sie auch warten und instand setzen. Anschließend flechten sie in Handarbeit die bearbeiteten Materialien zum gewünschten Objekt, z. B. zu Boden- oder Rumpfgeflechten. Mitunter behandeln sie anschließend die Oberflächen: Flechtmöbel beizen und färben sie, die Oberflä-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

chen von Flechtobjekten behandeln sie im Hinblick auf Gestaltung, Beanspruchung und Brandschutz z. B. mit Lacken, Wachsen oder Ölen. Schließlich lagern sie die Produkte fachgerecht, bereiten sie zur Auslieferung vor und verladen sie mit Transport- und Hebehilfen. Kunden geben sie Gebrauchshinweise und Pflegeanleitungen und beraten sie hinsichtlich der Formgebung und Funktion der Produkte.

Flechtwerkgestalter/innen arbeiten hauptsächlich in Handwerksbetrieben wie handwerklichen Korbmöbelflechtereien.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Holz S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 419 bis € 560	€ 480 bis € 630	€ 583 bis € 744

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Keine

Fleischer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

F

Fleischer/innen beurteilen die Fleischqualität, zerlegen das Fleisch in Teile, bereiten es zum Verkauf vor oder verarbeiten es zu Fleisch- und Wurstwaren weiter. Beispielsweise kochen, zerkleinern oder räuchern sie das Fleisch und geben je nach Rezept Würzmittel und Konservierungsstoffe dazu. Neben Wurst stellen sie auch Feinkosterzeugnisse, Fertiggerichte und Konserven her und verpacken die Fleischprodukte.

Für den Verkauf bereiten Fleischer/innen zum Beispiel Braten, Schnitzel oder Hackfleisch vor und richten Wurst, Feinkost und Salate in der Verkaufstheke her. Sie beraten die Kunden und verkaufen die Waren. Für den Imbissbetrieb bzw. Partyservice bereiten sie kalte und warme Speisen zu. Abhängig vom Arbeitsschwerpunkt schlachten sie auch Tiere und bereiten die Schlachttierkörper für die weitere Verarbeitung vor. Bei all ihren Tätigkeiten halten Fleischer/innen die gesetzlichen Vorgaben wie Lebensmittelrecht und Hygienevorschriften genau ein, auch beim Reinigen der verwendeten Maschinen und Geräte.

Fleischer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Fleischerhandwerks
- in Betrieben der Fleisch- und Wurstwarenindustrie
- in Fleischerfach- und Einzelhandelsgeschäften
- in Fleischgroßmärkten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Lebensmitteln S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

Berufsfilm

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 582	€ 660	€ 757

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 286 bis € 545	€ 350 bis € 640	€ 434 bis € 776

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.713

Fleischereiverkäufer/in

⇨ Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Fleischerei, S. 209

Flexograf/in

⇨ Mediengestalter/in Flexografie, S. 369

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen verkleiden Wände, Böden und Fassaden mit Fliesen, Platten und Mosaiken. Zunächst beraten sie ihre Kunden bei der Wahl der geeigneten Boden- und Wandbeläge z. B. für Bäder, Küchen und Terrassen, Hausfassaden, Schwimmbäder und Labors. Sie berücksichtigen Sauberkeits- und Hygieneaspekte ebenso wie gestalterische Gesichtspunkte.

Ist der Auftrag definiert, richten sie die Baustelle ein. Sie fertigen Materialberechnungen an, bearbeiten den Untergrund und stellen Dämm- und Sperrschichten her. Dann verlegen sie die Platten, Fliesen oder Mosaiken mit Mörtel und Spezialklebern

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

und füllen die Fugen auf. Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen verlegen nicht nur neue, sondern sanieren auch alte und beschädigte Beläge aus Fliesen, Platten und Mosaiken.

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Ausbaugewerbes
- im Fassadenbau
- im Tiefbau

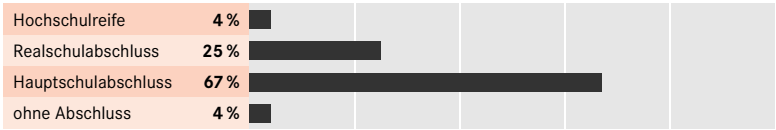
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 981

F

Florist/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Floristen und Floristinnen binden Sträuße und fertigen Kränze, Brautschmuck oder Trockengestecke nach eigenen Ideen oder den Wünschen ihrer Kunden. Sie dekorieren Schaufenster und Verkaufsräume und pflegen die Pflanzen im Laden. Bei der Auswahl von Schnittblumen und Topfpflanzen beraten sie ihre Kunden und geben Pflegehinweise.

Sie ermitteln den Warenbedarf, holen Angebote ein, erledigen den Einkauf neuer Ware, berechnen Preise und bedienen die Kasse. Da viele Blumenläden mit Blumenversandhäusern und Onlineshops kooperieren, sind Floristen und Floristinnen neben dem Tagesgeschäft im Blumenladen häufig auch für die Auslieferung von Blumen verantwortlich.

Floristen und Floristinnen arbeiten hauptsächlich
- in Blumenfachgeschäften
- in Gartencentern
- in Gärtnereien mit Blumengeschäft

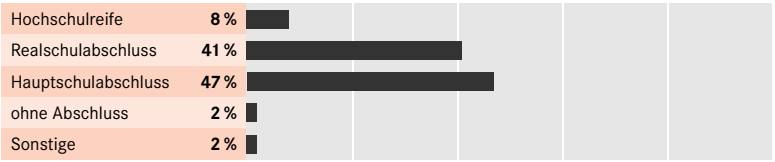
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Pflanzen S. 28

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 237 bis € 525	€ 332 bis € 564	€ 368 bis € 623

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.284

Flugdienstberater/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**6 Monate**
Zugangsvoraussetzung	**Hochschulreife bzw. mittlerer Bildungsabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Flugdienstberater/innen treffen alle wichtigen Vorbereitungen, um im Team mit der Crew pünktliche und sichere Flüge durchzuführen. Sie unterstützen den Flugzeugführer bzw. die Flugzeugführerin, indem sie alle für die Flugdurchführung notwendigen Informationen, beispielsweise Wind- und Wetterdaten sowie Start- und Landepläne, für die gesamte Flugstrecke einholen.

Sie besprechen die Streckenplanung mit dem Flugzeugführer bzw. der Flugzeugführerin und stellen der Flugbesatzung alle relevanten Flugplandaten zur Verfügung. Dabei weisen Flugdienstberater/innen auf eventuelle Besonderheiten hin. Falls während des Fluges auftretende Störungen oder Wetterbedingungen ein Abweichen von der geplanten Route notwendig machen, nennen sie mögliche Ausweichflughäfen. Darüber hinaus überwachen sie den Flugablauf und leiten bei Notfällen erforderliche Maßnahmen ein.

Flugdienstberater/innen arbeiten hauptsächlich für Fluggesellschaften des Linien- und Charterflugverkehrs.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 48

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Sofern ein Ausbildungsvertrag mit einer Fluggesellschaft besteht, kann es zur Zahlung einer Ausbildungsvergütung kommen. Allerdings müssen in diesem Fall die Auszubildenden auch einen Teil der Ausbildungskosten übernehmen.

Fluggerätelektroniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Fluggerätelektroniker/innen bauen elektrische und elektronische Anlagen und Geräte in Fluggeräte ein, sorgen für deren reibungslosen Betrieb und warten bzw. reparieren sie. Sie verlegen und verbinden Steuer-, Signal- und Datenleitungen, installieren elektrische und elektronische Baugruppen sowie Geräte und Anlagen der Avionik. Bei Wartungen oder Reparaturen analysieren sie systematisch z. B. die Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sowie die elektrische Antriebs- und Übertragungstechnik, um Fehlerursachen zu finden und zu beheben. Sie führen Prüfungen und Messungen durch, korrigieren technische Parameter, tauschen defekte luftfahrttechnische Elemente oder Systeme aus bzw. nehmen Neuinstallationen vor. Nach eingehender Prüfung der Qualität der durchgeführten Arbeiten und der Funktionsfähigkeit der Fluggerättechnik nehmen sie die Anlagen in Betrieb.

Ihre Arbeiten führen sie vorgabengetreu durch und dokumentieren sie mit auftragsbezogenen Unterlagen. Sofern sie über die notwendige Berechtigung verfügen, führen sie auch die technische Freigabe von Fluggeräten durch.

Fluggerätelektroniker/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Luft- und Raumfahrtindustrie
- bei Fluggesellschaften
- bei der Bundeswehr

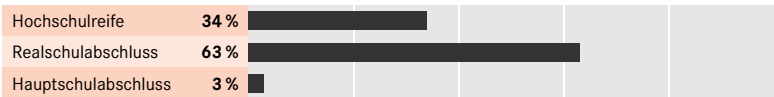
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der elektrischen Gerätetechnik S. 18
- Berufe in der Elektroinstallation S. 19
- Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 21
- Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik S. 46
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21
- Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 48

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 814 bis € 906	€ 886 bis € 954	€ 953 bis € 1.038	€ 987 bis € 1.094

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



F

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 114 (Angaben für den Vorläuferberuf Elektroniker/in für luftfahrttechnische Systeme)

Fluggerätmechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Fluggerätmechaniker/innen stellen Fluggerät, Flugzeugbauteile oder Triebwerke her und halten oder setzen sie instand.

Fachrichtungen
- Fertigungstechnik
- Instandhaltungstechnik
- Triebwerkstechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 781 bis € 843	€ 832 bis € 889	€ 890 bis € 953	€ 935 bis € 1007

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 624

- **Fluggerätmechaniker/in**
  – Fachrichtung Fertigungstechnik

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Fertigungstechnik produzieren Bauteile, Baugruppen und Systeme für den Fluggerätbau. Sie setzen Komponenten zusammen, z. B. zu Flugzeugrümpfen, und bringen Tragflächen, Triebwerke und Fahrwerke an. Strukturbauteile aus Metall oder Leichtbauteile aus Kunststoff fügen sie z. B. durch Nieten, Schrauben, Kleben oder Schweißen zusammen. Im bzw. am Fluggerät montieren sie Systemkomponenten wie hydraulische oder elektrische Anlagen und führen Funktionstests und Funktionsmessungen durch. In der Kabine bauen sie Wandverkleidungen, Gepäckfächer, Sitze, Bordküchen und sanitäre Einrichtungen ein und nehmen die Bordsysteme in Betrieb. Sind sie in der Inspektion und Instandhaltung von Fluggeräten tätig, nehmen sie z. B. Sicherheitschecks auf dem Rollfeld vor, beheben akut aufgetretene Schäden bzw. Störungen und überholen Fluggeräte und -systeme im Rahmen der vorgeschriebenen Inspektionen.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Fertigungstechnik arbeiten hauptsächlich

- bei Herstellern von Fluggerät, z. B. Flugzeuge oder Hubschrauber, oder in Zulieferbetrieben für Fluggerätteile und -systeme
- in Reparatur- und Instandhaltungswerkstätten von Fluggesellschaften und Flughäfen

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik S. 46
- Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 48

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

• Fluggerätmechaniker/in – Fachrichtung Instandhaltungstechnik

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Instandhaltungstechnik kontrollieren nach jeder Landung bzw. vor jedem Start die Funktionsfähigkeit und Sicherheit der Fluggeräte und ihrer Systeme in Flugzeug-Checks. Zudem überholen sie Fluggeräte in vorgegebenen Abständen. Hierbei untersuchen sie z. B. Rumpf, Tragflächen, Leit-, Fahr- und Triebwerk auf Schäden, prüfen Sicherheitseinrichtungen, messen elektrische Systeme durch und werten Bordcomputer aus. Einzelne Systemkomponenten, z. B. mechanische, hydraulische oder pneumatische Baugruppen oder Triebwerke zerlegen sie bei der Wartung in ihre Einzelteile. Sie reinigen Bauteile, wechseln Verschleiß- oder defekte Teile aus, setzen Systeme wieder zusammen, stellen sie ein und testen ihre Funktion. Neben den regelmäßigen fallen auch nicht planbare Wartungsarbeiten an: Ist z. B. ein System ausgefallen oder zeigt ein Bordcomputer eine Störung an, gehen Fluggerätmechaniker/innen auf Fehlersuche, grenzen die Fehlerursachen systematisch ein und beheben sie.

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Instandhaltungstechnik arbeiten hauptsächlich

- in Wartungs- und Überholungswerkstätten von Fluggesellschaften und Flughäfen
- bei Flugzeug- oder Hubschrauberherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik S. 46
- Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 48

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

- **Fluggerätmechaniker/in**
  – Fachrichtung Triebwerkstechnik

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Triebwerkstechnik warten Triebwerke und Flugzeugmotoren. In vorgegebenen Wartungsintervallen zerlegen sie die Triebwerke entsprechend Wartungsvorgaben komplett und prüfen jedes Teil z. B. auf Beschädigungen oder Verschleißerscheinungen. Sie reinigen Bauteile, setzen sie instand, tauschen Verschleiß- oder defekte Teile aus und wechseln Betriebsstoffe wie Motoröl oder Hydraulikflüssigkeiten. Schließlich setzen sie die Triebwerke wieder zusammen, stellen sie ein und testen ihre Funktion auf Prüfständen. Im laufenden Flugbetrieb führen sie Kontrolluntersuchungen durch. Hier untersuchen sie Triebwerke durch Sichtprüfung oder mithilfe kleiner Videokameras (Boroskope) auf Schäden, prüfen Druckverhältnisse und Funktionen z. B. der elektrischen Systeme. Sie beheben kleinere Störungen und Fehler selbst bzw. veranlassen die Reparatur größerer Schäden. In der Herstellung von Triebwerken bauen sie Einzelteile und Baugruppen anhand von Bauanleitungen durch Vernieten, Verschrauben, Verschweißen, Kleben und Verlöten zu ganzen Triebwerken zusammen und führen Funktionsprüfungen durch.

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Triebwerkstechnik arbeiten hauptsächlich

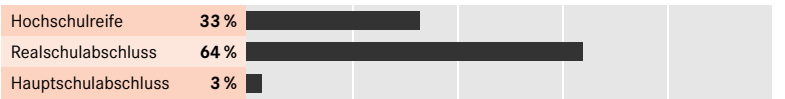
- bei Triebwerksherstellern
- in Reparatur- und Instandhaltungswerkstätten von Fluggesellschaften, Fluggerätherstellern und Flughäfen

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik S. 46
- Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 48

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Förderlehrer/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre + 2 Jahre Vorbereitungsdienst**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Förderlehrer/innen unterrichten in Absprache mit Klassen- oder Fachlehrkräften leistungsschwache bzw. besonders leistungsstarke Schüler/innen einzeln oder in

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

kleinen Gruppen vor allem in Deutsch und Mathematik. Sie identifizieren individuelle Förderschwerpunkte, indem sie Schüler/innen beobachten und Lernverhalten sowie Fehler analysieren und anschließend auswerten. Je nach Förderschwerpunkt setzen sie unterschiedliche Übungsmaterialien bzw. Lernhilfen ein, um alle Schüler/innen individuell bestmöglich zu fördern.

Daneben halten Förderlehrer/innen eigenverantwortlich Lese- und Rechtschreibkurse ab bzw. erteilen – nach bestandener Zusatzprüfung – differenzierten Sport- und Schwimmunterricht. Auch geben sie Förderstunden für Schüler/innen mit Schwierigkeiten in Deutsch als Zweitsprache oder Mathematik. Weiterhin betreuen sie Arbeitsgemeinschaften in Bereichen wie Schulspiel, Schulchor, Instrumentalunterricht oder Schülerzeitung. Neben der Mitgestaltung von Schullandheimaufenthalten oder Schulveranstaltungen übernehmen sie pädagogisch orientierte Verwaltungsaufgaben, z. B. die Betreuung der Lehrer- und Schülerbücherei oder die Mitarbeit bei Ausstellungen und Wettbewerben.

Förderlehrer/innen arbeiten hauptsächlich an Grund-, Haupt-, Mittel- und Förderschulen in Bayern.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung S. 44
- Berufe mit Kindern und Jugendlichen S. 45

Der schulische Teil der Ausbildung wird nicht vergütet.

Für den an die schulische Ausbildung anschließenden Vorbereitungsdienst erhalten die angehenden Förderlehrer/innen Anwärterbezüge.

Die Anwärterbezüge bestehen aus einem Anwärtergrundbetrag und ggf. einem Familienzuschlag. Die Höhe des Anwärtergrundbetrages bemisst sich nach der Besoldungsgruppe des Eingangsamtes, das nach der Ausbildung verliehen wird. Für die Besoldungsgruppe A 9, die angehenden Förderlehrern und Förderlehrerinnen im Eingangsamt zugewiesen wird, beträgt der Anwärtergrundbetrag in Bayern € 1.084 im Monat.

Forstwirt/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Forstwirte und Forstwirtinnen erhalten und pflegen den Waldbestand. Sie gewinnen Saatgut, bearbeiten den Boden, kultivieren Bäume in Baumschulen und forsten Flächen auf. Sie pflegen und schützen Waldflächen, indem sie z. B. Waldareale umzäunen, Schutzvorrichtungen an jungen Bäumen anbringen oder Schädlinge bekämpfen. Bei der Holzernte fällen sie Bäume, transportieren, sortieren und lagern das Holz. Außerdem bauen und unterhalten sie Waldwege und Erholungseinrichtungen.

Forstwirte und Forstwirtinnen arbeiten hauptsächlich bei
- privaten oder kommunalen Forstbetrieben
- forstwirtschaftlichen Dienstleistungsbetrieben

- Forstbehörden

Ähnliche Ausbildungen unter Berufe mit Pflanzen S. 28

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 571 bis € 719	€ 615 bis € 768	€ 674 bis € 815

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	22 %
Realschulabschluss	48 %
Hauptschulabschluss	30 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 612

Foto- und medientechnische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Foto- und medientechnische Assistenten und Assistentinnen installieren, bedienen und warten Anlagen und Anlagenkomponenten der Foto- und Medientechnik und verarbeiten Audio-, Video- und Bildmaterial digital und analog. Sie überwachen und steuern fototechnische Verarbeitungs- und Ausgabegeräte bei der Massenproduktion von Farbbildern im Farbgroßlabor. Zudem beraten sie Kunden und setzen foto- und medientechnische Kundenwünsche um. So erstellen sie Multimediaanwendungen und bereiten deren Präsentation mittels audiovisueller Geräte vor. Sie fertigen Bildserien, z. B. für wissenschaftliche Zwecke, und führen reprofotografische Arbeiten durch. Dabei setzen sie die fototechnische Ausrüstung, Kamera- und Beleuchtungseinrichtungen gezielt ein.

Foto- und medientechnische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in Fotogroßlabors und Labors von Fotostudios oder -fachgeschäften
- im Fotofachhandel
- in Werbeagenturen für Film- und Lichtbildwerbung
- in Film- und Bildarchiven

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29
- Berufe rund ums Foto S. 30

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Fotograf/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fotografen und Fotografinnen erstellen je nach Schwerpunkt Porträt-, Produkt-, Industrie- und Architektur- oder wissenschaftliche Fotos. Darüber hinaus werden Fotografien auch im Film und in der Videotechnik eingesetzt. Vor einer Aufnahme entscheiden Fotografen und Fotografinnen, welches Aufnahmematerial und welche Kamera einschließlich Objektiv sich für die jeweiligen Aufnahmebedingungen am besten eignen. Sie wählen die Beleuchtungsart, richten die Beleuchtung ein und fotografieren ihr Motiv – teils mehrfach, z. B. mit verschiedenen Objektiven, aus unterschiedlichen Kamerawinkeln oder bei veränderten Lichtverhältnissen. Außerdem bearbeiten sie die Fotografien, retuschieren, vergrößern oder vervielfältigen diese.

Fotografen und Fotografinnen arbeiten hauptsächlich
- in Fotostudios
- in Zeitungsverlagen
- im Fotoeinzelhandel
- in industriellen Fotogroßlabors

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26
- Berufe rund ums Foto S. 30

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

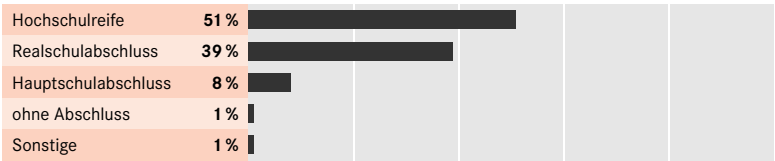
1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 235	€ 255	€ 285

Berufsfilm

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 260	€ 285	€ 315

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 771

Fotolaborant/in

⇨ Mediengestalter/in Digital und Print, S. 366

Fotomedienfachmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Fotomedienfachleute beraten ihre Kunden über Foto- und Videoprodukte und deren unterschiedliche Möglichkeiten. Sie verkaufen Waren und Dienstleistungen des betrieblichen Sortiments, erledigen die Auftragsabwicklung und -abrechnung. Manchmal übernehmen sie Kundenschulungen, z. B. über die Bedienung digitaler Kameras oder die Speicherung von Bilddaten.

Darüber hinaus erstellen sie selbst fotografische Aufnahmen und bearbeiten diese, wie die Bilddaten ihrer Kunden, am Bildschirm. Über alle relevanten Entwicklungen in der Foto- und Bildmedienbranche halten sich Fotomedienfachleute auf dem Laufenden, um ihre Kundschaft kompetent beraten zu können. Zudem beachten sie rechtliche Regelungen, führen kaufmännisch-organisatorische Aufgaben wie Kalkulationen, Controlling und Beschaffung durch und arbeiten in Vertrieb und Marketing mit.

Fotomedienfachleute arbeiten hauptsächlich
- im Fotofachhandel
- in Fotolabors und -studios
- in medienbezogenen Dienstleistungsbetrieben (z. B. Bildagenturen)

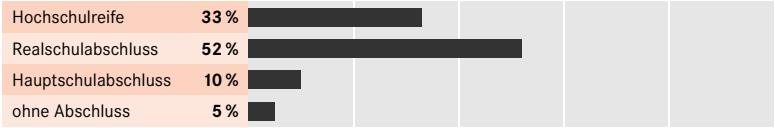
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Handel S. 52
- Berufe rund ums Foto S. 30
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 549 bis € 679	€ 594 bis € 765	€ 706 bis € 885

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 63

Fotomedienlaborant/in

⇨ Mediengestalter/in Digital und Print, S. 366

Fräser/in

⇨ Fachkraft für Metalltechnik, S. 192

Fremdsprachenkorrespondent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**1–3 Jahre (Vollzeit/Teilzeit/E-Learning)**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt.**

Fremdsprachenkorrespondenten und -korrespondentinnen verfassen den Schriftverkehr sowie sonstige Dokumente für Unternehmen oder Organisationen in den unterschiedlichsten Sprachen.

Sie übertragen wirtschafts- und handelssprachliche Texte, etwa Handelsbriefe, Lieferscheine, Anzeigen, Zolldokumente, Verträge oder Gutachten. Dabei orientieren sie sich an Vorlagen, z. B. an Diktatvorgaben oder Stichworten in der Ausgangssprache, und erledigen oft gleichzeitig kaufmännische Aufgaben: Sie wirken bei Import- und Exportaufträgen mit, füllen etwa fremdsprachige Formulare und Vordrucke für die zollrechtliche Abwicklung aus oder schreiben fremdsprachige Rechnungen. Zudem bearbeiten sie allgemeine Büro- und Sachbearbeitungsvorgänge. Daneben übernehmen sie einfache Dolmetschertätigkeiten, z. B. bei Geschäftsverhandlungen und sonstigen Besprechungen in einer Fremdsprache oder bei Firmenpräsentationen etwa auf internationalen Messen.

Fremdsprachenkorrespondenten und -korrespondentinnen arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen unterschiedlicher Wirtschaftsbereiche, z. B. in export- oder importorientierten Handels-, Produktions- oder Dienstleistungsunternehmen
- bei internationalen Organisationen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe mit Fremdsprachen S. 17

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Friseur/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Friseure und Friseurinnen beraten ihre Kunden bei der Wahl einer passenden Frisur. Dann waschen, schneiden, pflegen und frisieren sie die Haare. Je nach Wunsch färben sie die Haare auch oder legen Dauerwellen. Zum Herrenfach gehört es zudem, Bärte zu rasieren, zu pflegen und zu formen. Friseure und Friseurinnen führen auch kosmetische Behandlungen der Haut sowie Hand- und Nagelpflege durch und beraten Kunden über Kosmetikprodukte.

Friseure und Friseurinnen arbeiten hauptsächlich in Fachbetrieben des Friseurhandwerks.

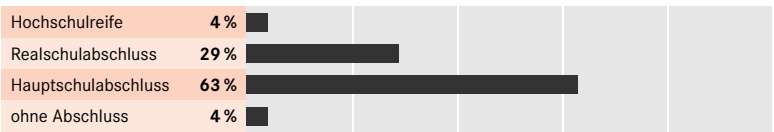
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 214 bis € 374	€ 253 bis € 466	€ 341 bis € 567

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 11.892

Fußpfleger/in

⇨ Podologe/Podologin, S. 422

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Galvaniseur/in

⇨ Oberflächenbeschichter/in, S. 400

Gärtner/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Gärtner/innen sind Fachleute für die Produktion und Pflege von Pflanzen. Auch für die Ernte und die weitere Verwendung sowie die Gestaltung mit Pflanzen sind sie zuständig. Kundenberatung und Verkauf gehören ebenfalls zu ihren Aufgabenbereichen.

Fachrichtungen
- Baumschule
- Friedhofsgärtnerei
- Garten- und Landschaftsbau
- Gemüsebau
- Obstbau
- Staudengärtnerei
- Zierpflanzenbau

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 392 bis € 575	€ 481 bis € 690	€ 533 bis € 780

Ausnahme in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 5.049

- **Gärtner/in**
  – Fachrichtung Baumschule

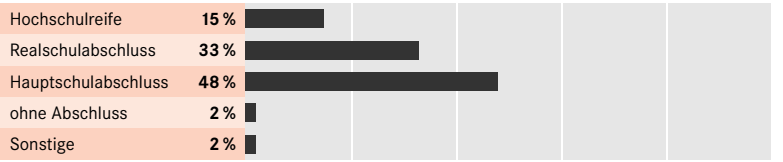
Gärtner/innen der Fachrichtung Baumschule ziehen Laub- und Nadelgehölze, zu denen auch Hecken- und Kletterpflanzen, Ziersträucher, Obstbäume und Rosen gehören, für unterschiedliche Verwendungszwecke heran. Zunächst legen sie die Produktionsflächen an, wählen Saatgut aus und bereiten Pflanzsubstrate und Böden vor. Aus Samen ziehen sie Jungpflanzen in Pflanzbeeten oder Behältern (Containern) heran.

Sie bewässern, düngen und beschneiden die Pflanzen und bekämpfen Schädlinge und Krankheiten. Sofern es sich nicht um Containerware handelt, graben sie verkaufsfähige Gehölze mit Spezialmaschinen aus und verpacken den Wurzelballen. Schließlich verkaufen sie die Bäume und Sträucher und beraten ihre Kunden auch über Verwendung und Pflege der jeweiligen Art.

Gärtner/innen der Fachrichtung Baumschule arbeiten hauptsächlich
- in gärtnerischen Baumschulbetrieben
- in Betrieben des Garten- und Landschaftsbaus mit angegliederten Baumschulen
- in Gartencentern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Pflanzen S. 28

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



• Gärtner/in – Fachrichtung Friedhofsgärtnerei

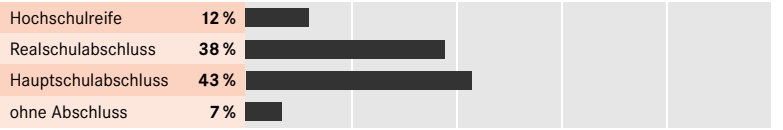
Gärtner/innen der Fachrichtung Friedhofsgärtnerei gestalten, bepflanzen und pflegen Grabstätten. Sie fertigen Grabschmuck sowie Dekorationen wie z. B. Trauergebinde, Kränze und Pflanzschalen. Dabei berücksichtigen sie die Wünsche der Kunden ebenso wie die Richtlinien zur Grabgestaltung.

Einen Teil der für den Verkauf, die Grabbepflanzung oder Trauerbinderei benötigten Pflanzen vermehren und kultivieren sie in eigenen Gewächshäusern. Außerdem sind sie häufig für die Pflege der Friedhofsanlage verantwortlich: Sie bearbeiten den Boden, mähen den Rasen und schneiden Hecken.

Gärtner/innen der Fachrichtung Friedhofsgärtnerei arbeiten hauptsächlich
- in Friedhofsgärtnereien
- im Einzelhandel mit Blumen und Pflanzen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Pflanzen S. 28

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- **Gärtner/in**
  – Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

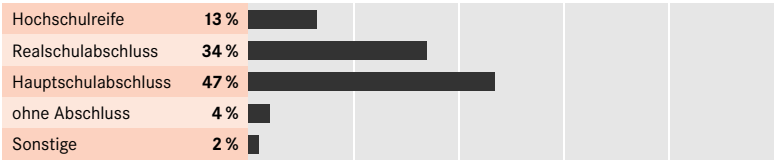
Gärtner/innen der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau gestalten z. B. Gärten und Parkanlagen durch fachgerechtes Anpflanzen von Rasen, Bäumen, Büschen, Stauden und Blumen. Sie legen Außenanlagen aller Art an, von Hausgärten, Terrassen und Parks über Spiel- und Sportplätze bis hin zu Verkehrsinseln, und nehmen Begrünungen an Verkehrswegen und in Fußgängerzonen vor.

Sie pflastern auch die Wege und Plätze der jeweiligen Anlagen, bauen Treppen, Trockenmauern, Zäune und Lärmschutzwände. Außerdem begrünen sie Dächer und Fassaden. Auch tragen sie zum Umwelt- und Naturschutz bei, indem sie Mülldeponien und Kiesgruben rekultivieren.

Gärtner/innen der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau arbeiten hauptsächlich in Fachbetrieben des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Pflanzen S. 28

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Gärtner/in**
  – Fachrichtung Gemüsebau

Gärtner/innen der Fachrichtung Gemüsebau erzeugen, vermehren und kultivieren Produkte wie Wurzel-, Zwiebel- und Knollengemüse, Spargel, Blatt- und Fruchtgemüse sowie Kräuter und Zuchtpilze. Sie bearbeiten den Boden, bewässern und düngen die Pflanzen, die sie aus Samen oder eingekauften Jungpflanzen heranziehen und bis zur Verkaufsreife bringen. Um Schädlinge und Krankheiten zu bekämpfen, setzen sie Chemikalien oder biologische Präparate und tierische Nützlinge ein. Je nach Art der Pflanze und Jahreszeit nutzen sie beheizbare Gewächshäuser, Früh- oder Freilandbeete. Auch Anlagen mit computergesteuerter Bewässerung und Düngung, Belüftung, Belichtung und Beschattung setzen sie ein.

Ihre Erzeugnisse verkaufen sie an Großmärkte, den Einzelhandel oder direkt an die Verbraucher. Gärtner/innen der Fachrichtung Gemüsebau produzieren auch gezielt lagerfähige Sorten für einen späteren Verkauf.

Gärtner/innen der Fachrichtung Gemüsebau arbeiten hauptsächlich
- in Gemüsebaubetrieben
- in Betrieben des Produktionsgartenbaus

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Pflanzen S. 28

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

- **Gärtner/in**
  – Fachrichtung Obstbau

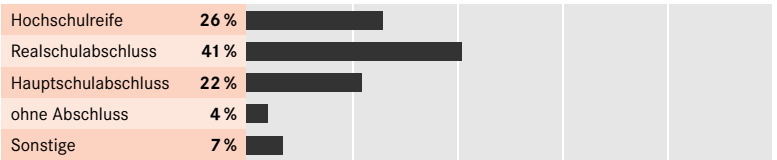
Gärtner/innen der Fachrichtung Obstbau produzieren im heimischen Obstanbau vor allem Kern-, Stein- und Beerenobst wie Äpfel, Kirschen, Erdbeeren, Pflaumen, Birnen, Himbeeren oder Johannisbeeren. Um qualitativ hochwertiges Obst erzeugen zu können, wählen sie Sorten, Pflanzflächen und Anbausysteme sorgfältig aus. Sie vermehren die Pflanzen, ziehen sie heran und ernten das reife Obst, das sie dann vermarkten. Qualität und Ertrag von Obstbäumen sind auch vom richtigen Schnitt abhängig, den Gärtner/innen der Fachrichtung Obstbau fachgerecht ausführen.

Sofern sie nicht biologische Anbaumethoden anwenden, achten sie bei Pflanzenschutz- und Düngungsmaßnahmen darauf, umweltschonend vorzugehen und so wenig chemische Mittel wie möglich einzusetzen. Sie verkaufen ihre Erzeugnisse an Großmärkte, den Einzelhandel oder direkt an die Verbraucher.

Gärtner/innen der Fachrichtung Obstbau arbeiten hauptsächlich
- in Obstbaubetrieben
- in Gärtnereien mit integrierten Baumschulen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Pflanzen S. 28

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Gärtner/in**
  – Fachrichtung Staudengärtnerei

Gärtner/innen der Fachrichtung Staudengärtnerei kultivieren und züchten Stauden aller Art, von Gartenblumen wie Iris und Rittersporn über Gräser und Farne bis hin zu

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Wasserpflanzen. Schon bei der Vermehrung und Weiterkultur berücksichtigen sie Aspekte wie Standortansprüche, Wuchseigenschaften und natürliche Pflanzengemeinschaften.

Sie bearbeiten den Boden mithilfe von Geräten und Maschinen, jäten Unkraut, setzen Stecklinge und düngen die Pflanzen. Im Freien oder im Gewächshaus ziehen sie die jungen Stauden heran, bereiten sie für den Verkauf vor und vermarkten sie. Dabei beraten sie Kunden über geeignete Stauden z. B. für sonnige oder schattige Standorte.

Gärtner/innen der Fachrichtung Staudengärtnerei arbeiten hauptsächlich
- in Staudengärtnereien
- in Gartencentern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Pflanzen S. 28

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

• Gärtner/in – Fachrichtung Zierpflanzenbau

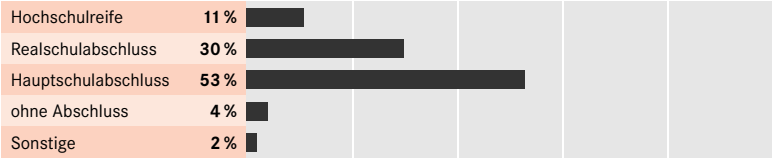
Gärtner/innen der Fachrichtung Zierpflanzenbau vermehren und kultivieren Schnittblumen, Beet-, Topf-, Balkon- und Grünpflanzen in Gewächshäusern und im Sommer auch im Freiland.

Sie gießen, düngen und beschneiden die Pflanzen und sorgen durch gezielte Kulturmaßnahmen für die erforderliche Größe, termingerechte Blüte und somit Verkaufsreife der Pflanzen. Dabei setzen sie Anlagen mit computergesteuerter Bewässerung und Düngung, Belüftung, Belichtung und Beschattung ein. Wenn sie Pflanzen direkt an die Endverbraucher verkaufen, beraten sie diese auch über die standortgerechte Auswahl und die Pflege von Pflanzen.

Gärtner/innen der Fachrichtung Zierpflanzenbau arbeiten hauptsächlich
- in Zierpflanzenbaubetrieben
- in Stadtgärtnereien
- in Gartencentern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Pflanzen S. 28

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Gas- und Wasserinstallateur/in

⇨ Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, S. 63

Gebäudereiniger/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Gebäudereiniger/innen säubern Innenräume und Außenfassaden unterschiedlicher Gebäude. Anhand eines selbst erstellten Arbeitsplans wählen sie zunächst die benötigten Maschinen, Geräte und chemischen Mittel aus. Sie beurteilen Oberflächen bzw. den Grad der Verschmutzung und entscheiden sich dann für ein geeignetes Reinigungsverfahren. So wischen sie Böden feucht oder nass, entfernen Flecken in Teppichen, reinigen Fassaden mit speziellen Geräten und kehren die Gebäudeumgebung.

Auch spezielle Hygienekonzepte, z. B. für Krankenhäuser oder Reinräume, setzen Gebäudereiniger/innen um. Daneben halten sie Maschinen und Geräte instand und lagern die benötigten Arbeitsmittel fachgerecht.

Gebäudereiniger/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Gebäudereinigungsunternehmen
- bei Dienstleistern für die Reinigung von Verkehrsmitteln
- in Betrieben für Desinfektion und Schädlingsbekämpfung
- in Unternehmen aus dem Bereich Facility-Management

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene S. 17

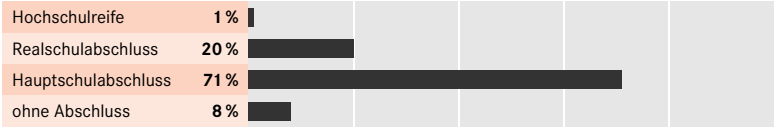
Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 500 bis € 595	€ 605 bis € 720	€ 715 bis € 850

Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.257

Geigenbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Geigenbauer/innen stellen alle Arten von Streichinstrumenten her. Ob Geige, Bratsche, Cello oder Kontrabass: Sie wissen, welche Rohhölzer und welche Verarbeitungstechniken am besten geeignet sind. Aus verschiedenen Holzarten sägen, hobeln, schleifen und schnitzen sie Instrumententeile wie Böden, Decken, Schnecken oder Hälse. Anschließend leimen sie die Teile zusammen. Sorgfältig wählen sie den Lack für die Oberfläche aus, denn er beeinflusst den Klang des Instruments. Nach dem Zusammenbau prüfen sie die Funktionsfähigkeit und Spielbarkeit des Instruments und verbessern durch Nacharbeiten die Tonqualität. Zudem reparieren sie beschädigte Geigen oder restaurieren historisch wertvolle Instrumente.

Geigenbauer/innen arbeiten hauptsächlich in Betrieben des Geigenbauer-Handwerks.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Musikinstrumentenbau S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 400	€ 480	€ 520

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 6

Geomatiker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Geomatiker/innen beschaffen Geodaten, indem sie selbst Vermessungen durchführen oder vorhandene geografische Informationen von anderen Anbietern beziehen. Mithilfe spezieller Software verarbeiten sie die Daten zu Karten und Grafiken, dreidimensionalen Darstellungen und multimedialen Anwendungen. Sie heben besondere

Eigenschaften räumlicher Gegebenheiten hervor, modellieren Veränderungsprozesse und visualisieren Pläne. Auch beraten sie Kunden hinsichtlich der benötigten Menge und Art der Daten, der optimalen Darstellung und der Schlussfolgerungen, die sich z. B. für die Standortplanung ergeben.

Geomatiker/innen arbeiten hauptsächlich
- in Behörden des Vermessungswesens
- in Betrieben, die Geodaten erheben, anwenden oder verwerten, z. B. im Bereich der Kartografie, der Fernerkundung oder der Programmierung und Anwendung von Geoinformationssystemen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Vermessung und Kartografie S. 14
- Berufe mit Geowissenschaften S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 793	€ 843	€ 889

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**70 %**
Realschulabschluss	**30 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 129

Gerätezusammensetzer/in

⇨ Fachkraft für Metalltechnik, S. 192

Gerber/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Gerber/innen gerben Rohhäute und -felle, die zu Schuhen, Taschen, Sätteln, Polstermöbeln oder Kleidungsstücken weiterverarbeitet werden. Hierfür weichen sie Rohhäute in Wasser ein und reinigen sie. Mit chemischen Zusätzen, Werkzeugen und speziellen Maschinen befreien sie die Häute von Fleischresten und Haaren. Dicke Häute spalten sie mit der Spaltmaschine, d.h., sie teilen die Häute waagerecht in mehrere Schichten.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Danach gerben sie die Haut in rotierenden Fässern und Gerbmaschinen zu Leder. Hierfür wenden sie verschiedene Verfahren an: die pflanzliche und synthetische Gerbung, die Mineralgerbung oder Kombinationsverfahren. Anschließend färben sie das Leder in Färbemaschinen. Zum Abschluss veredeln sie das Leder durch Schleifen, Bügeln, Prägen oder den Auftrag von Farbschichten.

Gerber/innen arbeiten hauptsächlich
- in Gerbereien
- in Leder- und Pelzveredlungsbetrieben
- in Lederfärbereien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Leder S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 665	€ 710	€ 750

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**20 %**
Realschulabschluss	**40 %**
Hauptschulabschluss	**40 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 15

G

Gerichtsvollzieher/in

⇨ Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Justizdienst, S. 100

Gerüstbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Gerüstbauer/innen rüsten Fassaden mit Arbeits- und Schutzgerüsten ein. Sie wählen die erforderlichen Gerüstteile aus, verladen diese mithilfe von Hebegeräten, transportieren sie zur Baustelle und montieren sie. Vor dem Aufbau ebnen sie, wenn nötig, den Untergrund ein oder bringen lasttragende Unterlagen an. Sie montieren Systembauteile und verankern das Gerüst am Bauwerk.

Im Spezialgerüstbau stellen sie nicht nur die üblichen Gerüste an Häusern auf, sondern errichten auch spezielle Konstruktionen wie Traggerüste als Unterkonstruktion für Betonschalungen, z. B. beim Brückenbau, oder fahrbare Arbeitsbühnen, z. B. an Hochhäusern. Wenn die Gerüste nicht mehr benötigt werden, bauen sie diese fachgerecht ab. Sie lagern die Gerüstteile und halten sie instand.

Gerüstbauer/innen arbeiten hauptsächlich bei Handwerks- und Industriebetrieben des Baugewerbes, z. B.

- bei Gerüstbaufirmen
- bei Brücken- und Tunnelbauunternehmen
- bei Ausbaufirmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Hochbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 590	€ 780	€ 1.020

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 438

Gestalter/in für visuelles Marketing

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Gestalter/innen für visuelles Marketing beschäftigen sich mit der Verkaufsförderung. Ihr Arbeitsbereich umfasst die Präsentation von Waren, Produkten und Dienstleistungen sowie Werbung, Events, Öffentlichkeitsarbeit und Promotion. Wenn sie Schaufenster dekorieren, Erlebnisräume gestalten und Veranstaltungen oder Verkaufsaktionen planen, soll das Interesse potenzieller Kunden geweckt werden.

Bei der Entwicklung ihrer Gestaltungskonzepte beziehen sie aktuelle Trends mit ein und achten darauf, dass auch die Unternehmensphilosophie kommuniziert wird. Sie verstehen sich darauf, Licht, Formen, Farben und andere Gestaltungselemente effektvoll einzusetzen. Zudem beschaffen sie Werkstoffe oder Präsentationsmittel. Mit Grafik-, Layout- und Bildbearbeitungsprogrammen erstellen sie Konzeptentwürfe und gestalten Präsentationsmittel. Kosten- bzw. Angebotskalkulationen sowie Erfolgskontrollen gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben.

Gestalter/innen für visuelles Marketing arbeiten hauptsächlich in Einzelhandelsgeschäften, z. B. in Kaufhäusern, Möbel- oder Bekleidungsgeschäften.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

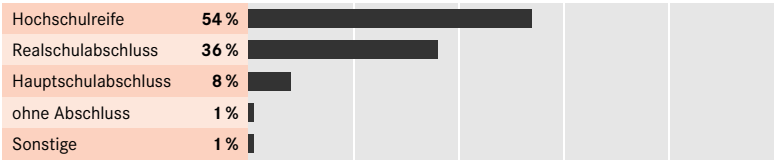
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26
- Berufe rund um Marketing und Werbung S. 53

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 594 bis € 665	€ 665 bis € 742	€ 765 bis € 850

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 738

Gestaltungstechnische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt.**

G

Gestaltungstechnische Assistenten und Assistentinnen wirken an der Konzeption von Druckerzeugnissen, Online-Medien, Bildschirmseiten oder Modekollektionen mit. Im Bereich Grafik/Design und Medien/Kommunikation fertigen sie computerunterstützt Entwürfe zur visuellen Umsetzung der Kundenwünsche. Dafür übernehmen und gestalten sie Text-, Grafik- und Videodaten und kombinieren diese unter grafischen Aspekten für multimediale Produkte wie Internetauftritte und CD-ROMs. Teilweise arbeiten sie an Druckvorlagen für Druckerzeugnisse, wie z. B. Prospekte, Kataloge oder Plakate, mit.

Im Bereich Mode/Design sind sie an der Konzeption, dem Entwurf und der Entwicklung vom Einzelmodell bis zur abgestimmten Kollektion beteiligt. Dabei setzen sie Entwurfszeichnungen in Modell- und Erstschnitte um und arbeiten den Modellschnitt zum produktionsreifen Schnitt um. Im Bereich Screen-Design arbeiten sie die Benutzeroberfläche von Online- und Offline-Medien mit aus. Dabei verwenden sie Stilelemente wie Farbe, Formen und Schriften sowie Fotos, Animationen, Musik oder Videos.

Gestaltungstechnische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in Werbeagenturen und Verlagen
- in Druckereien, Betrieben der Druck- und Medienvorstufe oder bei Rundfunkveranstaltern

- in Modeateliers oder Betrieben der Textil- und Bekleidungsindustrie mit eigener Designabteilung
- bei Softwarefirmen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss oder eine andere gleichwertige abgeschlossene Schulbildung vorausgesetzt. Auch wer über den Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) verfügt und eine mindestens zweijährige Berufsausbildung absolviert hat oder über eine Erlaubnis als Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in oder eine erfolgreich abgeschlossene landesrechtlich geregelte Ausbildung von mindestens einjähriger Dauer in der Kranken- oder Altenpflegehilfe verfügt, kann zur Ausbildung zugelassen werden.**

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen pflegen, betreuen und beobachten Säuglinge, kranke Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen oder im ambulanten Bereich. Nach ärztlichen Anweisungen führen sie pflegerische und medizinische Maßnahmen durch. Sie waschen und betten Patienten, wickeln Säuglinge und Kleinkinder, wechseln Verbände oder verabreichen nach ärztlicher Anordnung Medikamente. Darüber hinaus assistieren sie bei ärztlichen Untersuchungen und operativen Eingriffen. Sie trösten die Kinder bei Angst und Schmerzen oder regen sie zum Spielen an. Ebenso beraten sie Eltern und andere Bezugspersonen hinsichtlich spezieller Pflegemaßnahmen. Zudem übernehmen sie Organisations- und Verwaltungsaufgaben und dokumentieren Patientendaten.

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen arbeiten hauptsächlich
- in Kinderkrankenhäusern bzw. -kliniken
- in Facharztpraxen
- in Gesundheitszentren
- in Wohnheimen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Pflege S. 22
- Berufe mit Kindern und Jugendlichen S. 45
- Berufe mit Medizin S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 916	€ 977	€ 1.078

Berufsfilm

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**1–2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Meist wird für die Ausbildung der Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) vorausgesetzt.**

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen unterstützen examinierte Pflegefachkräfte. Sie leisten Hilfe bei der Körperpflege, betten und lagern Patienten um, teilen Essen aus und stehen ggf. bei der Nahrungsaufnahme zur Seite. Auch beobachten und kontrollieren sie Puls, Temperatur, Blutdruck und Atmung der Patienten. Zudem begleiten oder befördern sie diese zu Untersuchungen und Behandlungen.

Darüber hinaus reinigen und pflegen Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen Instrumente, räumen die Krankenzimmer auf und richten die Betten. Sie setzen einfache ärztliche Anweisungen und Verordnungen um, helfen bei der Pflegedokumentation und -organisation mit und unterstützen examinierte Pflegekräfte bei den Nachtwachen.

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Krankenhäusern, Facharztpraxen oder Gesundheitszentren
- in Altenwohn- und -pflegeheimen
- in Einrichtungen der Kurzzeitpflege
- bei ambulanten sozialen Diensten
- in Wohnheimen für Menschen mit Behinderung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Pflege S. 22
- Berufe mit Medizin S. 23

Die Ausbildung in der Altenpflegehilfe und Krankenpflegehilfe ist durch Gesetze und Verordnungen der Länder geregelt. Je nach Bundesland kann ein Anspruch auf Ausbildungsvergütung in unterschiedlicher Höhe bestehen.

Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss oder eine andere gleichwertige abgeschlossene Schulbildung vorausgesetzt. Auch wer über den Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) verfügt und eine mindestens zweijährige Berufsausbildung absolviert hat oder über eine Erlaubnis als Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in oder eine erfolgreich abgeschlossene landesrechtlich geregelte Ausbildung von mindestens einjähriger Dauer in der Kranken- oder Altenpflegehilfe verfügt, kann zur Ausbildung zugelassen werden.**

Gesundheits- und Krankenpfleger/innen pflegen und betreuen Patienten. Aufmerksam beobachten sie deren Gesundheitszustand, um Veränderungen frühzeitig feststellen zu können. Nach ärztlichen Anweisungen führen sie medizinische Behandlungen durch. Sie bereiten Patienten auf diagnostische, therapeutische oder operative Maßnahmen vor und assistieren bei Untersuchungen und operativen Eingriffen. Zudem übernehmen sie Aufgaben in der Grundpflege. Beispielsweise betten sie pflegebedürftige Patienten und helfen ihnen bei Nahrungsaufnahme und Körperpflege. Außerdem übernehmen sie Organisations- und Verwaltungsaufgaben sowie die Dokumentation der Pflegemaßnahmen.

Gesundheits- und Krankenpfleger/innen arbeiten hauptsächlich
- in Krankenhäusern
- in Facharztpraxen
- in Gesundheitszentren
- in Altenwohn- und -pflegeheimen, in Einrichtungen der Kurzzeitpflege, in Wohnheimen für Menschen mit Behinderung
- bei ambulanten sozialen Diensten

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Pflege S. 22
- Berufe mit Medizin S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 916	€ 977	€ 1.078

Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Gesundheitsaufseher/in bzw. Hygieneinspektor/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)**
Zugangsvoraussetzung	**In der Regel wird ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt. Auch der Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) sowie eine abgeschlossene Ausbildung in einem Beruf des Gesundheitswesens von mindestens zweijähriger Dauer bzw. eine abgeschlossene Ausbildung als Desinfektor/in inklusive zweijähriger Tätigkeit als Desinfektor/in im Gesundheitswesen ist ausreichend. Darüber hinaus kann zugelassen werden, wer die Voraussetzungen bezüglich der Berufsbezeichnung Gesundheits- und Krankenpfleger/in erfüllt.**

Gesundheitsaufseher/innen bzw. Hygieneinspektoren und -inspektorinnen stellen die Einhaltung angeordneter Maßnahmen zur Seuchenverhütung und -bekämpfung sicher und prüfen öffentliche, gewerbliche sowie private Anlagen und Einrichtungen auf die Einhaltung gesetzlicher Hygieneanforderungen. Sie kontrollieren Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, Betriebe des Kur- und Bäderwesens, Rettungsdienste und Organisationen des Zivil- und Katastrophenschutzes sowie militärische Einrichtungen. Auf Spielplätzen sowie in Schulen, Heimen, Freizeitanlagen, Schwimmbädern und an Badegewässern, in Gemeinschaftsunterkünften und Justizvollzugsanstalten, Flughäfen und Bahnhöfen sowie Einrichtungen des Bestattungswesens, in Trinkwasserversorgungsanlagen sowie in der Abwasser- und Abfallentsorgung überwachen und überprüfen sie mithilfe von Probenentnahmen und Messungen die hygienischen Bedingungen.

Weiterhin ermitteln sie bei Verstößen gegen Auflagen zur Vermeidung gesundheitsgefährdender Umweltbelastungen wie z.B. Lärm, Luft- und Wasserverschmutzung oder radioaktive Strahlung. Die zuständigen öffentlichen Organe und auch die Bevölkerung beraten sie beispielsweise in Fragen der Luft-, Boden-, Wasser- und Abwasser- oder Seuchenhygiene.

Gesundheitsaufseher/innen bzw. Hygieneinspektoren und -inspektorinnen arbeiten hauptsächlich

- in Behörden der Gesundheitsverwaltung, insbesondere in Gesundheitsämtern
- im Sanitätsdienst der Bundeswehr

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene S. 17
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

Die Teilnehmer/innen der Lehrgänge sind in der Regel Beschäftigte des öffentlichen Dienstes und erhalten eine dementsprechende Vergütung.

Gießereimechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Gießereimechaniker/innen stellen Gegenstände aus gegossenem Metall her. Sie fertigen Formen an bzw. richten sie ein, schmelzen Metall, bedienen die Gießanlagen und kontrollieren die Gussstücke.

Fachrichtungen
- Druck- und Kokillenguss
- Handformguss
- Maschinenformguss

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 786 bis € 841	€ 830 bis € 886	€ 887 bis € 946	€ 932 bis € 1003

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 453

- **Gießereimechaniker/in**
  – Fachrichtung Druck- und Kokillenguss

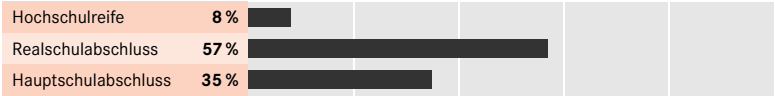
Gießereimechaniker/innen der Fachrichtung Druck- und Kokillenguss stellen mithilfe von wiederverwendbaren Gussformen und flüssigem Metall Werkstücke her. Anhand von Modellen bereiten sie Gussformen vor. In Hochöfen schmelzen und legieren sie Metalle. Außerdem überwachen sie automatisierte Druckgussmaschinen, Kokillen- und Stranggießeinrichtungen für die Serienproduktion von Gussteilen. Beim Kokillenguss wird flüssiges Metall in wiederverwendbare Metallformen gegossen, beim Druckguss in Formen gepresst. Im Stranggussverfahren stellt man lange Werkstücke mit gleichbleibendem Profil her, z. B. Eisenbahnschienen. Sind die Werkstücke abgekühlt, nehmen die Gießereimechaniker/innen sie aus den Formen, reinigen sie, behandeln sie nach und prüfen ihre Maße und Qualität. Außerdem warten sie Fertigungsanlagen und führen kleinere Reparaturen auch selbst aus.

Gießereimechaniker/innen der Fachrichtung Druck- und Kokillenguss arbeiten hauptsächlich
- in Gießereien
- in Betrieben der Hütten- und Stahlindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 33

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



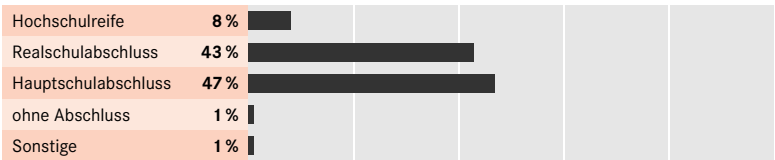
- **Gießereimechaniker/in**
  – Fachrichtung Handformguss

Gießereimechaniker/innen der Fachrichtung Handformguss stellen mithilfe von Modellen Einmalformen von Hand her. Dazu betten sie Modellteile in Formsand, verdichten diesen, entnehmen die Teile wieder und setzen die Formteile zur fertigen Form zusammen. In Öfen schmelzen und legieren sie Metalle und vergießen die Schmelze von Hand oder mit Gießmaschinen. Wenn die Werkstücke erkaltet sind, befreien die Gießereimechaniker/innen sie von der Form, wobei diese zerstört wird. Dann bearbeiten sie die Gussteile nach, säubern und prüfen sie. Außerdem warten sie Fertigungsanlagen. Handformguss ist nur bei Einzelstücken oder Kleinserien lohnend.

Gießereimechaniker/innen der Fachrichtung Handformguss arbeiten hauptsächlich
- in Gießereien
- in Betrieben der Hütten- und Stahlindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 33

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Gießereimechaniker/in**
  – Fachrichtung Maschinenformguss

Gießereimechaniker/innen der Fachrichtung Maschinenformguss stellen mithilfe von Modellen Formen für den Sandguss her. Dazu überwachen sie Anlagen, die automatisch Modellhälften in Formsand betten, diesen verdichten und die Teile wieder entnehmen. Ebenso werden Formteile zusammengesetzt und flüssiges Metall eingegossen, das zuvor in Schmelzöfen geschmolzen und legiert wurde. Nach dem Erkalten werden Gussteile von ihren Formen befreit, indem diese zerschlagen werden. Schließlich säubern die Gießereimechaniker/innen Werkstücke, bearbeiten sie nach und prüfen sie. Außerdem warten sie Fertigungsanlagen und führen kleinere Reparaturen durch.

Gießereimechaniker/innen der Fachrichtung Maschinenformguss arbeiten hauptsächlich

- in Gießereien
- in Betrieben der Hütten- und Stahlindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 33

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	6 %
Realschulabschluss	50 %
Hauptschulabschluss	44 %

Glas- und Kerammaler/in

⇨ Industriekeramiker/in Dekorationstechnik, S. 292

Glas- und Porzellanmaler/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Glas- und Porzellanmaler/innen behandeln und dekorieren Flachglas, Hohlglas und Porzellan nach eigenen Entwürfen oder nach Vorgaben. Sie bearbeiten auch farbige Glasscheiben und setzen sie zu Mosaikfenstern zusammen. Glas, Kaffeeservice, Vasen und Teller bemalen sie mit abstrakten oder gegenständlichen Motiven. Dabei wenden sie verschiedene Arbeitstechniken wie Hinterglasmalerei, Siebdruckverfahren oder Aufschmelzen und Einbrennen an. Außerdem reparieren und restaurieren sie antike Gläser und altes Porzellan.

Glas- und Porzellanmaler/innen arbeiten hauptsächlich

- in handwerklichen Betrieben, die Glas und Porzellan herstellen, z. B. in Glasmanufakturen und -bläsereien oder in Porzellanmanufakturen
- in Töpfereien oder keramischen Werkstätten

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Glas S. 39
- Berufe mit Keramik S. 41

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 220 bis € 633	€ 262 bis € 688	€ 338 bis € 727

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Keine

Glasapparatebauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Glasapparatebauer/innen stellen in Handarbeit Glasapparate und Hohlgläser her, die in Laboratorien für die Medizinforschung oder in der Verfahrenstechnik zahlreicher Industriezweige verwendet werden. Technische Zeichnungen dienen ihnen als Vorlage für die Verarbeitung von Glas, Kunststoffen, Metallen oder Glaskeramik mithilfe von Vakuumanlagen, Tischbrennern und Handgebläsen. Über der Flamme eines Gasbrenners wärmen sie Glashalbzeuge so lange, bis diese zähflüssig und formbar sind, dann blasen sie den Glaskörper in die gewünschte Form. Fertiggestellte Produkte wie Reagenzgläser oder Destillationskolben messen, prüfen und justieren sie abschließend.

Glasapparatebauer/innen arbeiten hauptsächlich in Betrieben des Glasapparatebaus (z. B. Glasbläsereien für chemisch-technische Spezialgläser).

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Glas S. 39

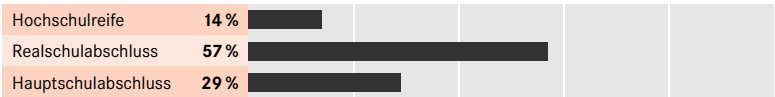
Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 590 bis € 650	€ 640 bis € 700	€ 720 bis € 800

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 220 bis € 633	€ 262 bis € 688	€ 338 bis € 727

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 21

G

Glasbildner/in

⇨ Assistent/in für Produktdesign, S. 75

Glasbläser/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Glasbläser/innen sind Fachleute in der Glasbearbeitung und -gestaltung. Ihr Aufgabenbereich ist die Herstellung von künstlerischen Gebrauchs- und Dekorationsgegenständen.

Fachrichtungen
- Christbaumschmuck
- Glasgestaltung
- Kunstaugen

Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 590 bis € 650	€ 640 bis € 700	€ 720 bis € 800

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 220 bis € 633	€ 262 bis € 688	€ 338 bis € 727

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Keine

- **Glasbläser/in**
  – Fachrichtung Christbaumschmuck

Glasbläser/innen der Fachrichtung Christbaumschmuck stellen Gegenstände aus Glas her, die später Christbäume, Weihnachtsgestecke oder Adventskränze schmücken sollen. Sie blasen ihre Produkte traditionell mit der Glasmacherpfeife. Veredelt wird der Christbaumschmuck z. B. mit Glitter- und Golddekoren. Glasbläser/innen der Fachrichtung Christbaumschmuck arbeiten vor der Lampe, d.h. über der Flamme eines Gasbrenners, und blasen oder ziehen vorgefertigte Glasröhren oder -stäbe in die gewünschte Form. Kugeln, Zapfen oder Glöckchen versilbern, vergolden, lackieren oder bemalen sie. Nachdem sie die Qualität ihrer Produkte genau kontrolliert haben, verpacken sie diese vorsichtig und machen sie für den Versand fertig.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Glasbläser/innen der Fachrichtung Christbaumschmuck arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Glasbläserindustrie
- in handwerklichen bzw. kunsthandwerklichen Glasbläsereien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Glas S. 39

• Glasbläser/in – Fachrichtung Glasgestaltung

Glasbläser/innen der Fachrichtung Glasgestaltung fertigen künstlerische oder dekorative Glasartikel, wie Vasen, Trinkgläser, Obstschalen, aber auch Fenstergehänge und Tierfiguren, nach eigenen Entwürfen oder vorgegebenen Mustern an. Sie erwärmen Rohmaterialien wie Glasröhren und -stäbe über der Flamme eines Gasbrenners, bis das Glas formbar wird. Mit der Glasmacherpfeife und anderen Werkzeugen arbeiten sie dann die gewünschten Formen durch Blasen und Modellieren heraus. Die Oberflächen veredeln sie durch Bemalen, Lackieren oder das Aufkleben von Dekoren.

Glasbläser/innen der Fachrichtung Glasgestaltung arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Glasbläserindustrie
- in Glasbläserwerkstätten
- in Ateliers für Fantasieschmuck
- in Schauglashütten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Glas S. 39

• Glasbläser/in – Fachrichtung Kunstaugen

Glasbläser/innen der Fachrichtung Kunstaugen stellen Kunstaugen für Tierplastiken, Stofftiere und Puppen oder farblich gestaltete Halbfabrikate bzw. Interimsprothesen für Menschen her. Imitate für Menschenaugen statten sie mit vorderer Augenkammer und verschwommenem Irisrand aus, bevor diese von Augenprothetikern und -prothetikerinnen zu individuellen Augenprothesen weiterverarbeitet werden. Hierfür erhitzen Glasbläser/innen der Fachrichtung Kunstaugen weiße und farbige Glasstäbe oder -röhren so lange gleichmäßig über der Flamme, bis sie diese in Form blasen und modellieren können.

Tier- und Puppenaugen produzieren sie in Einzel- und Serienfertigung nach Mustern oder eigenen Entwürfen. Auch hier verwenden sie Glasstäbe und -rohre, die sie über dem Brenner erwärmen und mit dem Mund zu einer Kugel blasen. Durch Einschmelzen von andersfarbigem Glas gestalten sie Iris und Pupille.

Glasbläser/innen der Fachrichtung Kunstaugen arbeiten hauptsächlich in Handwerksbetrieben und Manufakturen, die Kunstaugen fertigen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Glas S. 39

Glaser/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Glaser/innen verarbeiten Flachglas zu unterschiedlichen Produkten. Auch Reparaturarbeiten übernehmen sie.

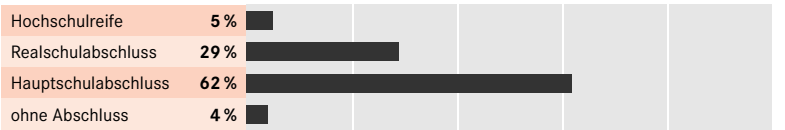
Fachrichtungen
- Fenster- und Glasfassadenbau
- Verglasung und Glasbau

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 507 bis € 525	€ 568 bis € 585	€ 635 bis € 645

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 504

- **Glaser/in**
  – Fachrichtung Fenster- und Glasfassadenbau

Glaser/innen der Fachrichtung Fenster- und Glasfassadenbau fertigen Fenster, Türen, Schaufenster und Fassadenkonstruktionen aus Flachglas. Sie errichten Wintergärten und Glasvorbauten aller Art und verwenden je nach Zweck Wärmeschutz-, Schallschutz- und andere Gläser. Dabei schneiden sie das Glas in passende Segmente und stellen Rahmenteile aus Holz, Aluminium oder Kunststoff her, in die sie die Glasscheiben einfügen. Glaser/innen übernehmen zudem Glasreparaturen, etwa bei Hagelschäden und bei der Restaurierung von denkmalgeschützten Häusern.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Glaser/innen der Fachrichtung Fenster- und Glasfassadenbau arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Glasergewerbes
- in Fassadenbauunternehmen
- in Fahrzeugglasereien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe mit Glas S. 39

- **Glaser/in**
  – Fachrichtung Verglasung und Glasbau

Glaser/innen der Fachrichtung Verglasung und Glasbau verglasen Fenster, Türen, Schaufenster und Vitrinen, rahmen Bilder ein und fertigen Spiegel an. Auch anspruchsvolle Kunstverglasungen nehmen sie vor. Oft handelt es sich hierbei um Kirchenfenster oder Fenster in repräsentativen Gebäuden, die restauriert oder neu verglast werden müssen. Zur Vorbereitung ihrer Arbeit fertigen Glaser/innen zunächst Entwürfe an. Dann schneiden sie das Glas zu und schleifen und polieren die Schnittkanten. Zu ihren Aufgaben gehört es auch, Glas durch Gravur- und Schleifarbeiten oder durch Bemalung zu veredeln.

Glaser/innen der Fachrichtung Verglasung und Glasbau arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Glasergewerbes
- in Fassadenbauunternehmen
- in Fahrzeugglasereien oder bei Herstellern von Flachglas oder Glasbehältnissen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe mit Glas S. 39

Glasmacher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Glasmacher/innen stellen handgearbeitete oder mundgeblasene Artikel aus einer Kugel her, die sie zunächst aus einem flüssigen Glastropfen fertigen und dann mithilfe verschiedener Handwerkzeuge und der Glasmacherpfeife in die gewünschte Form bringen. Das fertig geformte Objekt überziehen sie anschließend ggf. mit Farbglas und versehen es beispielsweise mit Stielen und Henkeln. Auf diese Weise fertigen sie Becher und Kelchgläser an, aber auch Vasen, Kerzenhalter, Bowlengefäße, Schalen und Glasteller. Zur Anfertigung von Getränkeflaschen und Konservenglas sowie von Glaskolben und -röhren für Beleuchtung, Solartechnik und technisch-medizinische Zwecke setzen sie vollautomatische Maschinen ein, die sie auch pflegen und warten. Den Produktionsvorgang steuern und überwachen sie von Leitständen aus.

Glasmacher/innen arbeiten hauptsächlich
- in der Glasindustrie (z. B. bei Hohlglasherstellern)
- in Glashütten für die manuelle Fertigung von Gläsern und Glaswaren

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Glas S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 590 bis € 650	€ 640 bis € 700	€ 720 bis € 800

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 9

Glasveredler/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Glasveredler/innen gestalten Glasgegenstände durch Bemalen, Gravieren, Schleifen von Kanten und Oberflächen sowie durch besondere Einfassungen und Zusammensetzung unterschiedlicher Glasarten.

Fachrichtungen
- Glasmalerei und Kunstverglasung
- Kanten- und Flächenveredlung
- Schliff und Gravur

Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 590 bis € 650	€ 640 bis € 700	€ 720 bis € 800

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 220 bis € 633	€ 262 bis € 688	€ 338 bis € 727

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 9

- **Glasveredler/in**
  – Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung

Glasveredler/innen der Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung stellen Kunstverglasungen für den sakralen oder auch privaten Bereich her. Dafür verfor-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

men und verschmelzen sie Glas, aber auch glasähnliche Stoffe und andere Werkstoffe wie Blei oder Messing. Von Hand oder am Rechner fertigen sie Entwürfe an, gestalten Ornamente und Dekore sowie Schriften und Monogramme. Wenn sie z. B. eine Bleiverglasung anfertigen, erstellen sie anhand ihres Entwurfs zunächst Schablonen. Diese legen sie auf das Glas und schneiden es mithilfe von Schablonendiamanten zu. Sie tragen ggf. Konturen auf die Glasteile auf, z. B. mit Schwarzlotfarbe, und brennen diese ein. Schließlich setzen sie die Gläser in Bleiprofile ein und fixieren sie durch Verlöten und Einkitten. Bei der Anfertigung von Glasmalereien tragen sie die Farben z. B. mit Pinseln auf und brennen sie ein. Glasveredler/innen der Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung führen auch Reparaturen bzw. Restaurierungsarbeiten an Kunstverglasungen durch.

Glasveredler/innen der Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen oder industriellen Betrieben für Glasgestaltung
- in handwerklichen oder industriellen Kunstglasereien
- in handwerklichen oder industriellen Unternehmen, die z. B. Glasschmucksteine oder Glasgehäuse von Lampen herstellen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Glas S. 39

• Glasveredler/in – Fachrichtung Kanten- und Flächenveredlung

Glasveredler/innen der Fachrichtung Kanten- und Flächenveredlung veredeln und verzieren Erzeugnisse aus Flachglas wie Spiegel, Glastüren oder Glasscheiben. Nach Vorgabe oder eigenen Entwürfen, die sie von Hand oder am Rechner erstellen, bearbeiten sie Glasoberflächen durch Sandstrahlen oder Säuremattieren. Glas und glasähnliche Werkstoffe verformen und verschmelzen sie. Auch Schriften und Dekore gestalten sie: Partien, die glatt bleiben sollen, decken sie ab, die nicht bedeckten Flächen mattieren sie oder rauen sie auf. So erhält das Glas unterschiedliche Strukturen und Tiefen. Spezielle Effekte erzielen sie auch mithilfe der Ätztechnik. Durch Aufbringen von Silberschichten auf Glasflächen stellen sie Spiegel her. Daneben montieren sie Spiegel, Glaskonstruktionen oder Vitrinen beim Kunden.

Glasveredler/innen der Fachrichtung Kanten- und Flächenveredlung arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen oder industriellen Glasveredlungsbetrieben
- in Glasveredlungsabteilungen von Glashütten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Glas S. 39

• Glasveredler/in – Fachrichtung Schliff und Gravur

Glasveredler/innen der Fachrichtung Schliff und Gravur verzieren nach Vorgabe oder eigenen Entwürfen überwiegend Hohlglasprodukte wie Trinkgläser, Vasen oder

Schalen, aber auch Spiegel, Glastüren oder Vitrinen aus Flachglas. Sie gestalten Dekore durch Eingravieren von Blumen, Figuren bzw. Ornamenten oder von Wappen, Schriften und Reliefs. Dazu bearbeiten sie die Glasoberflächen mit Gravierrädchen und -maschinen. Beim Schleifen arbeiten sie mit größeren Schleifscheiben. Wenn sie Hohlgläser schleifen, schneiden sie je nach Profilierung des senkrecht laufenden Schleifrades individuelle Tief- und Musterschliffe wie Kugel-, Rillen- oder Eckenschliff in das Glas. Anschließend polieren sie die Glasobjekte. Durch unterschiedliche Poliertechniken können sie das Glas entweder wieder in eine blanke und glänzende Form bringen oder aber verschiedene Schattierungen und Effekte erzielen.

Glasveredler/innen der Fachrichtung Schliff und Gravur arbeiten hauptsächlich in handwerklichen oder industriellen Glasveredlungsbetrieben.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Glas S. 39

Gleisbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Gleisbauer/innen montieren und verlegen Schienen und Weichen und bauen Bahnübergänge. Außerdem erhalten sie die Betriebssicherheit der Schienenfahrwege, indem sie die Gleise kontrollieren, vermessen und Mängel an den Gleisanlagen beseitigen.

So wechseln sie z. B. fehlerhafte und abgenutzte Schienen und Weichen aus, ziehen Schwellenschrauben nach, beseitigen Höhen- und Richtungsfehler, unterfüttern lose liegende Schwellen oder erneuern die Gleisbettung. Hierbei bedienen sie moderne Baumaschinen und -geräte sowie spezielle Gleisbau- und Gleisüberwachungsmaschinen.

Gleisbauer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Tiefbaus
- beim Bau von Bahnverkehrsstrecken
- in der Gleisunterhaltung bei Betreibern von Schienennetzen
- im Bau von Straßen, Rollbahnen und Sportanlagen
- im Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau

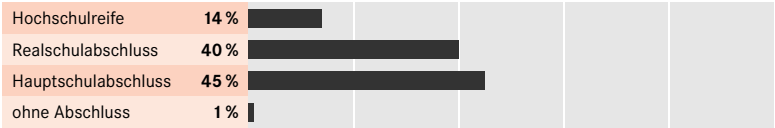
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Tiefbau S. 14
- Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr S. 50

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 641 bis € 679	€ 800 bis € 992	€ 955 bis € 1.231

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 300

Glockengießer/in

⇨ Metall- und Glockengießer/in, S. 379

Goldschmied/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Goldschmiede und Goldschmiedinnen gestalten und entwerfen Schmuck- oder Gebrauchsgegenstände aus Edelmetall. Auch die Reparatur z.B. von Ketten und Broschen gehört zu ihrem Aufgabenbereich.

Fachrichtungen
- Juwelen
- Ketten
- Schmuck

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 220 bis € 818	€ 250 bis € 866	€ 305 bis € 942	€ 320 bis € 1011

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 189

- **Goldschmied/in**
  – Fachrichtung Juwelen

Goldschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Juwelen entwerfen Ketten, Armbänder, Broschen und Ringe. Sie arbeiten nach Kundenwunsch, nach eigenen Entwürfen oder nach Vorlage. Passend für das jeweilige Schmuckstück bearbeiten sie Perlen, Opale, Rubine, Smaragde und andere edle Steine. Sie bereiten den Schmuck-

G

guss vor und gießen den Schmuck. Steine betten sie entweder direkt in Vertiefungen im Metall ein oder setzen sie in Fassungen, die sie am Schmuckstück angelötet haben. Goldschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Juwelen reparieren auch Juwelenschmuck oder arbeiten ihn um.

In der Industrie wird Schmuck teilweise maschinell und in Serie produziert. Hier stellen Goldschmiede und -schmiedinnen Maschinen ein, z. B. spezielle Schmuckguss-Maschinen, und überwachen die Fertigung.

Goldschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Juwelen arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen Gold- und Silberschmiedewerkstätten
- bei Juwelieren
- in Betrieben der Schmuckindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Edelsteinen S. 39
- Berufe mit Schmuck S. 26
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

• Goldschmied/in – Fachrichtung Ketten

Goldschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Ketten gestalten vorwiegend Hals- und Armschmuck, zum Teil auch Fußkettchen. Sie arbeiten nach Kundenwünschen, nach eigenen Ideen oder nach Vorlage. Zunächst bereiten sie Drähte und kleine Röhrchen aus Edelmetall vor und fertigen daraus z. B. mit Feilen, Zangen und Lötpistolen Kettenglieder. Diese formen sie zu den jeweiligen Schmuckstücken, die sie mit Kettenverschlüssen versehen. Sie passen auch Edelsteine in Halsketten und Armbänder ein, wobei sie zum Teil die Steine selbst fassen. Außerdem reparieren sie Schmuck oder arbeiten ihn um.

In der Industrie wird Schmuck teilweise maschinell und in Serie produziert. Hier stellen Goldschmiede und -schmiedinnen die Maschinen ein, z. B. spezielle Schmuckguss-Maschinen, und überwachen die Fertigung.

Goldschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Ketten arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen Gold- und Silberschmiedewerkstätten
- bei Juwelieren
- in der Schmuckindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Edelsteinen S. 39
- Berufe mit Schmuck S. 26
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- **Goldschmied/in**
  – Fachrichtung Schmuck

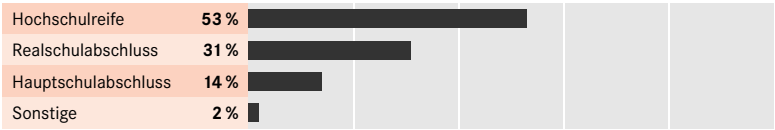
Goldschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Schmuck fertigen Entwürfe für Ansteck-, Hals- und Ohrschmuck sowie für Hand- und Armschmuck. Sie arbeiten nach Kundenwünschen, nach eigenen Ideen oder nach Vorlage. Sie bearbeiten Gold oder andere Edelmetalle, formen Schmuck und Schmuckteile und ätzen, hämmern oder ziselieren die Metalloberfläche. Auch fassen sie Edelsteine oder Halbedelsteine ein und fertigen Verschlüsse sowie Ohr- und Manschettenknopfmechaniken an. Dabei verwenden sie Werkzeuge wie z. B. Zangen, Feilen und Lötpistolen. Auch reparieren sie Schmuckstücke oder arbeiten sie um.

In der Industrie wird Schmuck teilweise maschinell und in Serie produziert. Hier stellen Goldschmiede und -schmiedinnen Maschinen ein, z. B. spezielle Schmuckguss-Maschinen, und überwachen die Fertigung.

Goldschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Schmuck arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen Gold- und Silberschmiedewerkstätten
- bei Juwelieren mit angeschlossener Werkstatt
- in der Schmuckindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Edelsteinen S. 39
- Berufe mit Schmuck S. 26
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



G

Graveur/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Graveure und Graveurinnen bearbeiten vorwiegend metallische, aber auch nichtmetallische Werkstoffe. An CNC-Maschinen, die sie auch programmieren und einrichten, fertigen sie Stanz- und Druckwerkzeuge, Prägestempel oder Schneidwerkzeuge. Für Gebrauchsgegenstände wie Schilder oder Schlüsselanhänger setzen sie z. B. Laserbeschriftungsanlagen ein.

Schmuck- und Kunstgegenstände gravieren sie mit der traditionellen Flachstichtechnik. Graveure und Graveurinnen gestalten Oberflächen auch durch Ätzen und Färben. Ihre Arbeiten führen sie anhand von technischen Unterlagen, Modellen, Skizzen oder Zeichnungen nach Kundenwunsch oder nach eigenen Entwürfen aus.

Graveure und Graveurinnen arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen Gravierbetrieben
- in der industriellen Fertigung von Werkzeugen
- im Sofortservice für die Gravur von Schildern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe in der Galvanik und Metalloberflächenbearbeitung S. 32

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 645	€ 675	€ 725

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	27 %
Realschulabschluss	27 %
Hauptschulabschluss	46 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 15

Großhandelskaufmann/-frau

⇨ Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, S. 320

Gymnastiklehrer/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2,5–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Gymnastiklehrer/innen verhelfen Menschen jeden Alters dazu, sich durch Bewegungsübungen zu entspannen und ihre Gesundheit zu erhalten. Sie planen Übungsprogramme und führen Kurse und bewegungstherapeutische Maßnahmen durch.

Dabei vermitteln sie Freude an der Bewegung und fördern Bewegungssinn, Körpergefühl und Gesundheitsbewusstsein. Die Auswahl des Übungsprogramms stimmen sie je nach Teilnehmerkreis auf Gruppen oder Einzelpersonen ab.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Gymnastiklehrer/innen arbeiten hauptsächlich

- in Fitnesszentren und Sportvereinen, die Gymnastik- und Rückenschulungen anbieten
- in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe rund um Sport und Bewegung S. 23

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Hafenschiffer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Hafenschiffer/innen führen Wasserfahrzeuge in See- und Binnenhäfen. Mit ihren Booten schleppen sie Schuten, Leichter und andere schwimmende Geräte. Sie stellen die Schleppverbände zusammen und überwachen den Schleppvorgang. Auch beim Laden und Löschen wirken sie mit. Anhand der Begleitpapiere prüfen sie Trockengüter und Container. Mithilfe von Gabelstaplern, (Brücken-)Kränen und anderen Hebezeugen transportieren sie Ladungen von Bord auf Güterwaggons, Lkws oder in Zwischenlager.

Reinigungs- und Wartungsarbeiten an Bord gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben. Hierbei entsorgen sie Abfallstoffe, pflegen das Tauwerk, halten die Motoren und andere technische Einrichtungen instand und entrosten den Bootskörper. Im Fähr- und Touristikverkehr kassieren sie das Fahrgeld und erteilen Auskünfte. Außerdem sorgen sie dafür, dass Vorkehrungen für die Sicherheit der Passagiere getroffen werden und z. B. ausreichend Schwimmwesten an Bord sind.

Hafenschiffer/innen arbeiten hauptsächlich
- in See- und Binnenhafenbetrieben der Güter- und Personenbeförderung
- in logistischen Dienstleistungsbetrieben

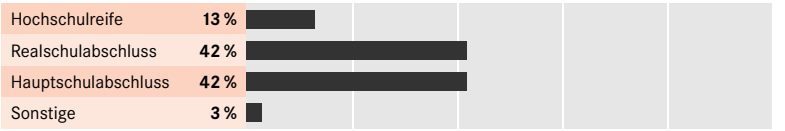
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 49
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 520	€ 555	€ 590

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 24

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Handelsfachpacker/in

⇨ Fachlagerist/in, S. 205

Handzuginstrumentenmacher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Handzuginstrumentenmacher/innen bauen handgezogene Instrumente, etwa Akkordeons oder Bandoneons, sowie angeblasene Instrumente wie Mundharmonikas oder Melodikas. Aus Holz, Metall, Pappe und anderen Materialien stellen sie die vielen Einzelteile ihrer Instrumente her. Sie kennen die Klangeigenschaften der verschiedenen Werkstoffe und bearbeiten die Materialien sorgfältig mit Maschinen oder mit der Hand.

Im Handwerk führen Handzuginstrumentenmacher/innen alle bei der Produktion anfallenden Tätigkeiten aus. Sie stellen die Einzelteile her, montieren diese und prüfen die Klangqualität. Anschließend stimmen sie die Instrumente. Zudem reparieren und restaurieren sie beschädigte bzw. ältere Akkordeons oder Mundharmonikas. In der Industrie sind sie auf eine Abteilung spezialisiert, beispielsweise auf die mechanische oder die Gehäusefertigung, die Reparatur oder die Konstruktion der Instrumente.

Handzuginstrumentenmacher/innen arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen oder industriellen Betrieben, die Handzuginstrumente wie Akkordeons oder Bandoneons herstellen
- bei Musikhäusern mit angeschlossener Reparaturwerkstatt

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Musikinstrumentenbau S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 400	€ 480	€ 520

Berufsfilm

Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 420 bis € 806	€ 450 bis € 841	€ 481 bis € 881

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

Haus- und Familienpfleger/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Hauptschulabschluss; ggf. mittlerer Bildungsabschluss**

Haus- und Familienpfleger/innen unterstützen – meist vorübergehend – Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen und aus allen Altersschichten. Beispielsweise erledigen sie in Familienhaushalten selbstständig und planvoll Arbeiten anstelle von erkrankten Familienmitgliedern, versorgen kranke oder pflegebedürftige Personen bzw. Menschen mit Behinderung und greifen alleinstehenden älteren Menschen im Alltag unter die Arme.

In der Familienpflege erledigen sie nicht nur den Haushalt, kaufen ein, sorgen für Wäsche und Mahlzeiten und halten dabei vorgegebene Budgets und Absprachen ein. Sie betreuen auch die im Haushalt lebenden Kinder und unterstützen diese in der ungewohnten Situation durch Zuspruch und praktische Unterstützung. Sind sie bei pflegebedürftigen Menschen eingesetzt, übernehmen Haus- und Familienpfleger/innen Grundpflege- und Behandlungspflegeleistungen nach ärztlicher Vorgabe. In Beobachtungsprotokollen dokumentieren sie den Gesundheitszustand der Betreuten bzw. die Pflegesituation im jeweiligen Fall, in Betreuungsprotokollen belegen sie ihre erbrachten Leistungen.

Haus- und Familienpfleger/innen arbeiten hauptsächlich in Einrichtungen des Sozialwesens, z. B. bei Sozialstationen oder ambulanten Familienpflegediensten.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Pflege S. 22
- Berufe mit älteren Menschen S. 44
- Berufe rund um den Haushalt S. 17

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Hauswirtschafter/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Hauswirtschafter/innen versorgen und betreuen Bewohner/innen, Kunden und Gäste in Groß- und Privathaushalten. Sie bereiten Mahlzeiten zu und servieren diese, kaufen ein, reinigen Textilien und halten Räume sauber. Dabei berücksichtigen sie

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

die Wünsche der ihnen anvertrauten Personen und bringen eigene Ideen z. B. bei der Speisenzubereitung oder Raumgestaltung ein.

Hauswirtschafter/innen planen, kontrollieren und optimieren z. B. die Arbeitsabläufe, Personal- und Materialeinsätze, Speisenangebote, Reinigungs- und Pflegearbeiten sowie Hygienemaßnahmen. Sie betreuen Kinder und unterstützungsbedürftige Menschen jeden Alters und geben ihnen Hilfestellungen bei einfachen Alltagsverrichtungen und der Alltagsstrukturierung. In Haushalten landwirtschaftlicher Betriebe übernehmen sie bei Bedarf auch die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und die Durchführung touristischer Angebote. Außerdem beachten sie bei ihrer Arbeit qualitätssichernde Maßnahmen.

Hauswirtschafter/innen arbeiten hauptsächlich

- in sozialen Einrichtungen wie Jugendheimen, Alten- und Altenpflegeheimen sowie Wohn- und Pflegeheimen für Menschen mit Behinderung
- in Krankenhäusern, Kur- und Reha-Kliniken
- in Jugendherbergen, Erholungsheimen und Tagungshäusern
- in Betrieben der Gastronomie und Hotellerie
- in privaten Haushalten
- in landwirtschaftlichen Betrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe rund um den Haushalt S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat

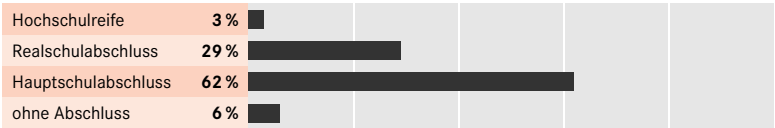
1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 580	€ 625	€ 684

Berufsfilm

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 603	€ 651	€ 707

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.233

Hauswirtschaftshelfer/in/-assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Hauptschulabschluss; ggf. mittlerer Bildungsabschluss**

Hauswirtschaftshelfer/innen bzw. Hauswirtschaftsassistenten und -assistentinnen kümmern sich um die Haushaltsführung in privaten, sozialen oder gewerblichen Einrichtungen. Sie kaufen kostengünstig Lebensmittel ein und sorgen für deren ordnungsgemäße Lagerung sowie Konservierung. Auch erstellen sie Speisepläne und bereiten Mahlzeiten und Gerichte nach den Grundsätzen gesunder Ernährung zu. Bei der Hauspflege reinigen sie Wohn-, Schlaf-, Sanitär- und Wirtschaftsräume. Ebenso übernehmen sie Gartenarbeiten. Zu ihren weiteren Aufgaben gehören das Waschen, Trocknen, Bügeln und die Ausbesserung von Wäsche und Kleidungsstücken. Ggf. betreuen Hauswirtschaftshelfer/innen bzw. Hauswirtschaftsassistenten und -assistentinnen Kinder, kranke Menschen und Menschen mit Behinderung.

Hauswirtschaftshelfer/innen bzw. Hauswirtschaftsassistenten und -assistentinnen arbeiten hauptsächlich

- in Heimen für Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderung
- in Krankenhäusern
- in Privathaushalten
- in Hotels, Ferienheimen und Jugendherbergen

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe rund um den Haushalt S. 17

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Hebamme/Entbindungspfleger

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt. Auch wer über den Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) oder eine gleichwertige Schulbildung verfügt, kann zur Ausbildung zugelassen werden, wenn eine mindestens zweijährige Pflegevorschule erfolgreich besucht oder eine mindestens zweijährige Berufsausbildung erfolgreich absolviert wurde oder die Erlaubnis der Berufsausübung als Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in vorgewiesen werden kann.**

Hebammen/Entbindungspfleger beraten Frauen und ihre Angehörigen hinsichtlich aller Belange einer Schwangerschaft, helfen Schwangeren bei Beschwerden und führen Kurse zur Geburtsvorbereitung durch. Sie übernehmen Vorsorgeuntersuchungen, überwachen Risikoschwangerschaften und führen komplikationslose Entbindungen selbstständig durch. Bei ärztlichen Geburtshilfemaßnahmen assistieren sie. Nach der Entbindung versorgen sie Neugeborene und Entbundene und dokumentie-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

ren die Geburt. In der Zeit bis zu acht Wochen nach der Geburt betreuen sie Mütter und ihre Neugeborenen regelmäßig und beraten in Fragen des Stillens, der Rückbildung sowie der Säuglingspflege und -ernährung. Weiter leiten sie Kurse zur Rückbildungsgymnastik und geben Hilfestellung bis zum Ende der Stillzeit. Als Familienhebamme bzw. -entbindungspfleger betreuen sie schwangere Frauen und Mütter mit Kindern bis zum vollendeten 1. Lebensjahr, die besonderen gesundheitlichen, medizinisch-sozialen oder psychosozialen Risiken ausgesetzt sind. Mit entsprechender Qualifikation können sie auch in leitenden Funktionen tätig werden.

Hebammen/Entbindungspfleger arbeiten hauptsächlich
- in geburtshilflichen Abteilungen von Krankenhäusern
- in hebammengeleiteten Einrichtungen wie Hebammenpraxen oder Geburtshäusern
- als Familienhebamme bzw. -entbindungspfleger vorwiegend bei sozialen Diensten oder Gesundheitsämtern

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Pflege S. 22
- Berufe mit Kindern und Jugendlichen S. 45
- Berufe mit Medizin S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 916	€ 977	€ 1.078

Berufsfilm

Heilerziehungspflegehelfer/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**1–2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Meist wird für die Ausbildung der Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) vorausgesetzt.**

Heilerziehungspflegehelfer/innen unterstützen Heilerziehungspfleger/innen bei der Pflege, Erziehung, Förderung und Anleitung von Menschen aller Altersgruppen mit geistiger, körperlicher, seelischer oder mehrfacher Behinderung. Sie helfen kranken und bettlägerigen Menschen bei der Grundpflege und unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung bei Körperpflege, Nahrungsaufnahme sowie hauswirtschaftlichen Arbeiten. Die betreuten Personen begleiten sie beispielsweise zur Schule, zur Arbeitsstätte, zum Arzt, beim Einkaufen oder bei Behördengängen.

Außerdem organisieren sie Freizeitaktivitäten und führen diese durch. Sie regen Menschen mit Behinderung zu kreativ-musischen und künstlerischen Tätigkeiten an. Die Bedürfnisse, Fähigkeiten und Interessen der Betreuten schätzen sie individuell ein und wirken beim Erarbeiten entsprechender Erziehungs- oder Förderpläne mit.

Zudem führen sie therapeutische Maßnahmen durch, etwa im Bereich der Beschäftigungs-, Arbeits- oder Soziotherapie.

Heilerziehungspflegehelfer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Einrichtungen zur Eingliederung und Betreuung von Menschen mit Behinderung, z. B. in Tagesstätten, Kindergärten, Wohn- und Pflegeheimen
- bei ambulanten sozialen Diensten
- in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken
- in Beratungsstellen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Pflege S. 22
- Berufe mit Menschen mit Behinderung S. 45

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Heilerziehungspfleger/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–4,5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird ein mittlerer Bildungsabschluss oder eine andere gleichwertige abgeschlossene Schulbildung vorausgesetzt. Die beruflichen Voraussetzungen sind von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich geregelt.**

Heilerziehungspfleger/innen begleiten und unterstützen Menschen mit Behinderung, um deren Eigenständigkeit zu stärken und sie zu einer möglichst selbstständigen Lebensführung im Alltag zu befähigen. Dabei berücksichtigen sie Art und Grad der jeweiligen Behinderung. Sie motivieren die zu Betreuenden zu sinnvollen Freizeitbeschäftigungen, wie z. B. zum Malen, Musizieren oder Schwimmen. Ebenso fördern sie das soziale Verhalten sowie die persönliche Entwicklung der ihnen anvertrauten Personen und stehen diesen bei ihrer schulischen oder beruflichen Eingliederung zur Seite.

Darüber hinaus helfen Heilerziehungspfleger/innen bettlägerigen oder kranken Menschen bei der Körperpflege, bei der Nahrungsaufnahme sowie beim An- und Auskleiden (Grundpflege). Auch für die Versorgung der Patienten mit Medikamenten sind sie verantwortlich. Sie erledigen zudem organisatorische und verwaltungstechnische Arbeiten. Beispielsweise planen und gestalten sie das Freizeitprogramm oder wirken bei der Erstellung von Förderplänen mit.

Heilerziehungspfleger/innen arbeiten hauptsächlich
- in Tagesstätten oder Wohn- und Pflegeheimen
- in Kliniken

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- an Förderschulen
- in Kindergärten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Pflege S. 22
- Berufe mit Menschen mit Behinderung S. 45

Der Besuch von schulischen Einrichtungen der Aus- bzw. Weiterbildung wird nicht vergütet.

Die Praktikumsphasen während der schulischen Aus- bzw. Weiterbildung werden ggf. vergütet.

Das für die staatliche Anerkennung erforderliche Berufspraktikum wird mit einem Praktikumsentgelt vergütet; dieses beträgt in kommunalen Einrichtungen € 1.373 pro Monat.

Berufsfilm

Heizungsbauer/in

⇨ Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, S. 63

Herrenschneider/in

⇨ Maßschneider/in, S. 357

Hochbaufacharbeiter/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Hochbaufacharbeiter/innen führen je nach Ausbildungsschwerpunkt Maurerarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten oder Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten aus.

Im Schwerpunkt Maurerarbeiten stellen sie Mauerwerk her, betonieren Wände und Decken oder bauen Stahlbetonfertigteile ein. Zudem bringen sie Wärmedämmungen an und verlegen Estriche. Hochbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Beton- und Stahlbetonarbeiten errichten Schalungen und stellen Stahlbewehrungen für Beton her. Sie mischen den Beton, bringen ihn ein und verdichten ihn. Nach dem Erstarren behandeln sie ihn nach. Im Schwerpunkt Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten errichten sie Feuerungsanlagen und Abzugskanäle aus feuerfesten Materialien und bauen Schornsteine aus Stahlbeton, Mauerwerk oder Fertigteilen.

Hochbaufacharbeiter/innen arbeiten je nach Ausbildungsschwerpunkt hauptsächlich

- in Hochbauunternehmen
- im Betonfertigteilbau
- im Schornstein- und Industrieofenbau

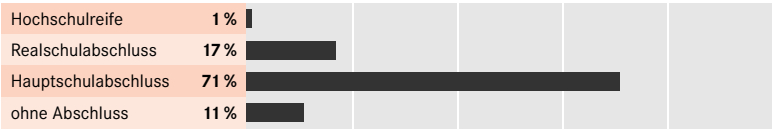
Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Hochbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.218

Holz- und Bautenschützer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Holz- und Bautenschützer/innen sanieren Gebäudeteile und schützen die Oberflächen von Wänden und Böden. Sie führen vorbeugende Maßnahmen durch, untersuchen vorhandene Schäden und beheben diese.

Fachrichtungen

- Bautenschutz
- Holzschutz

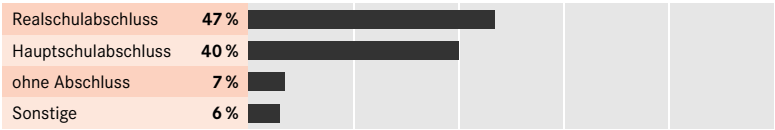
Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 548 bis € 648	€ 752 bis € 996	€ 950 bis € 1259

Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 45

- **Holz- und Bautenschützer/in – Fachrichtung Bautenschutz**

Holz- und Bautenschützer/innen der Fachrichtung Bautenschutz trocknen durchfeuchtete Bauwerke, bereiten Sanierungsbereiche vor, tauschen Mauerteile aus und ersetzen den Putz. Um künftigen Schäden entgegenzuwirken, führen sie auch vorbeugende Maßnahmen durch.

Sie prüfen zunächst Art, Umfang und Ursache der Schäden. Dann ergreifen sie in Absprache mit dem Auftraggeber die passenden Maßnahmen, um z. B. Feuchtigkeitsschäden oder Schäden durch Pilzbefall an den Bauwerken oder Bauwerksteilen entgegenzuwirken. Sie planen den Arbeitsauftrag, richten den Arbeitsplatz ein und sichern ihn. Die ausgeführten Arbeiten dokumentieren sie ebenso wie die eingesetzten Materialien und Verfahren.

Holz- und Bautenschützer/innen der Fachrichtung Bautenschutz arbeiten hauptsächlich
- im Ausbaugewerbe, z. B. in Zimmereibetrieben
- in Hochbauunternehmen
- in Fachbetrieben für Gebäudetrocknung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe mit Holz S. 40

- **Holz- und Bautenschützer/in – Fachrichtung Holzschutz**

Holz- und Bautenschützer/innen der Fachrichtung Holzschutz verhindern bzw. beseitigen Insekten- und Pilzbefall an Gebäudebauteilen aus Holz. Zunächst prüfen sie Art, Umfang und Ursache der Schäden und identifizieren die tierischen oder pflanzlichen Schädlinge, z. B. Insekten, Schwämme oder Pilze. Sie informieren über umweltschonende Bekämpfungsverfahren und entscheiden in Absprache mit dem Auftraggeber über die passenden Maßnahmen. Dann planen sie den Arbeitsauftrag, richten den Arbeitsplatz ein und sichern ihn.

Zur Beseitigung der Schadensursachen setzen sie z. B. thermische oder chemische Verfahren ein. Um künftigen Schäden entgegenzuwirken, führen sie auch vorbeugende Maßnahmen durch. Die ausgeführten Arbeiten dokumentieren sie ebenso wie die eingesetzten Materialien und Verfahren.

Holz- und Bautenschützer/innen der Fachrichtung Holzschutz arbeiten hauptsächlich
- im Ausbaugewerbe, z. B. in Zimmereibetrieben
- in Hochbauunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe mit Holz S. 40

Holzbearbeitungsmechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Holzbearbeitungsmechaniker/innen stellen mithilfe von Maschinen und Anlagen, die sie bedienen und auch instand halten, Schnittholz, Hobelware, Bretter, Furnier- und Spanplatten sowie andere Holzwerkstoffe her.

Sie planen und koordinieren die nötigen Arbeitsschritte, wählen die erforderlichen Werkstoffe aus und steuern, überwachen und optimieren die Fertigungsprozesse. Abschließend prüfen sie, ob das Holz fehlerfrei bearbeitet und die betrieblichen sowie gesetzlichen Qualitätsstandards eingehalten wurden. Darüber hinaus bereiten sie die fertigen Produkte für die Lagerung oder den Versand vor.

Holzbearbeitungsmechaniker/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Sägeindustrie
- in der Hobel-, Holzleimbau- und Holzwerkstoffindustrie

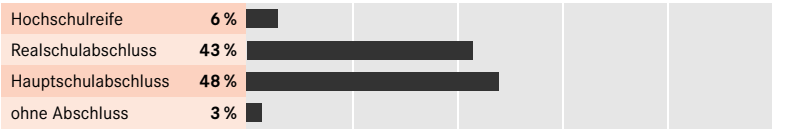
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Holz S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 595 bis € 691	€ 638 bis € 738	€ 685 bis € 803

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 195

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Holzbildhauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Holzbildhauer/innen stellen nach eigenen Entwürfen oder nach Kundenwünschen beispielsweise Figuren, Leuchter, Schalen, Brunnen oder Raumteiler aus unterschiedlichen Hölzern her.

Mit Hobel, Säge und Schnitzmesser entstehen in Handarbeit sowohl kleinere als auch aus verleimten oder verschraubten Einzelteilen bestehende größere Werkstücke. Abschließend glätten oder rauen sie die Oberflächen und wachsen, beizen, lasieren, lackieren oder bemalen die Objekte. Holzbildhauer/innen reparieren und restaurieren auch alte Holzobjekte oder Möbel.

Holzbildhauer/innen arbeiten hauptsächlich in Betrieben des Holzbildhauerhandwerks.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Holz S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 419 bis € 560	€ 480 bis € 630	€ 583 bis € 744

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

Holzblasinstrumentenmacher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Holzblasinstrumentenmacher/innen stellen Blasinstrumente her, deren Klang durch Teilung der eingeblasenen Luftsäule entsteht. Zu diesen gehören Flöten, Oboen, Klarinetten, Fagotte und Saxofone. Je nach Instrument verwenden sie Holz oder Metall zur Herstellung. Die Vorgaben und Maße zum Instrumentenbau entnehmen sie technischen Zeichnungen. Sie drehen Einzelteile auf der Drehbank, bohren Grifflöcher, lackieren die Teile und montieren Klappen und Griffe. Schließlich stimmen sie das fertige Instrument. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Reparatur bzw. die Restaurierung beschädigter oder historisch wertvoller Instrumente.

Holzblasinstrumentenmacher/innen arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen oder industriellen Betrieben, die Holzblasinstrumente herstellen
- bei Musikhäusern mit angeschlossener Reparaturwerkstatt

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Musikinstrumentenbau S. 36
- Berufe mit Holz S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

Berufsfilm

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 400	€ 480	€ 520

Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 420 bis € 806	€ 450 bis € 841	€ 481 bis € 881

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 9

Holzflugzeugbauer/in

⇨ Leichtflugzeugbauer/in, S. 347

Holzmechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Holzmechaniker/innen steuern und überwachen Produktionsanlagen zur industriellen Herstellung von Fertigprodukten aus Holzwerkstoffen und anderen Materialien.

Fachrichtungen
- Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen
- Möbelbau und Innenausbau

Ausbildungsvergütung pro Monat

Berufsfilm

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 565 bis € 691	€ 607 bis € 738	€ 664 bis € 801

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 615

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- **Holzmechaniker/in**
  – Fachrichtung Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen

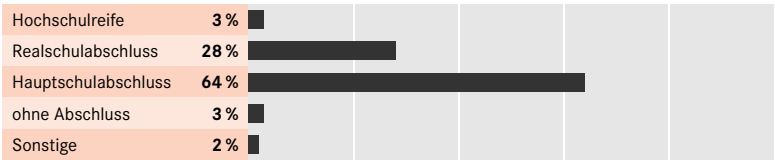
Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen stellen in Serien- oder Einzelanfertigung Fenster, Türen, Parkett und andere am Bau benötigte Holzelemente, Transportverpackungen, Packmittel sowie Leisten und Rahmen aus Holz her. Dabei verarbeiten sie Schnitthölzer, Furniere, Verbundplatten, aber auch Kunststoffe und Metallteile. Sie sortieren die Schnitthölzer und trocknen sie in Trockenkammern. Anschließend bringen sie die Hölzer mit Säge-, Hobel- und Fräsmaschinen auf die gewünschten Maße, verkleben Furniere und beizen, lackieren oder imprägnieren die Oberflächen. Sie setzen weitgehend automatisierte und computergesteuerte Maschinen und Anlagen ein, die sie auch instand halten.

Die einzelnen Elemente verbinden sie je nach Produkt mit Nägeln, Klammern oder Schrauben, fügen sie durch Verdübeln oder Kleben zusammen oder bringen Beschläge und Scharniere an. Sie kontrollieren die Werkstoffe und die Qualität der Endprodukte. Schließlich verpacken und kennzeichnen sie die Produkte, machen sie versandfertig und lagern sie fachgerecht.

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben, die Holzkonstruktionsteile wie z. B. Fenster und Türen herstellen
- bei Verpackungsmittelherstellern
- in Betrieben der Leisten- und Rahmenindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Holz S. 40

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Holzmechaniker/in**
  – Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau

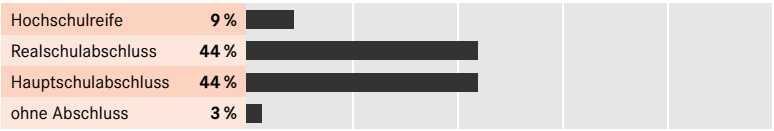
Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau stellen in Serienfertigung Tische und Sitzmöbel aus Holz, Gestelle für Sofas und Sessel sowie Regalsysteme und Ladeneinrichtungen her. Für den Innenausbau fertigen sie zum Teil auch Einzelstücke an, individuell angepasst an die Kundenwünsche. Dabei verarbeiten sie Holzwerkstoffe wie Schnitthölzer, Furniere und Verbundplatten, aber auch Kunststoffe und Metallteile. Sie sortieren die Schnitthölzer und trocknen sie in Trockenkammern. Anschließend bringen sie die Hölzer mit Säge-, Hobel- und Fräsmaschinen auf die gewünschten Maße, versehen sie mit Furnieren oder Kunststofffolien und beizen, lackieren oder beschichten die Oberflächen. Häufig arbeiten sie mithilfe von weitgehend automatisierten und computergesteuerten Maschinen, die sie auch instand halten.

Die einzelnen Teile fügen sie durch Verdübeln, Verschrauben oder Kleben zusammen. Sie kontrollieren die Werkstoffe sowie die Qualität und Funktionalität der Endprodukte. Schließlich verpacken und kennzeichnen sie die Produkte, machen sie versandfertig und lagern sie fachgerecht.

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau arbeiten hauptsächlich
- bei Möbelherstellern
- in Tischlereien
- in Raumausstatterwerkstätten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe mit Holz S. 40

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Holzspielzeugmacher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Holzspielzeugmacher/innen stellen nach eigenen Entwürfen oder Vorgaben Holzspielzeug und dekorative Holzgegenstände her. Dazu suchen sie geeignete Holzarten und -werkstoffe aus und lagern bzw. trocknen sie fachgerecht. Bei Spielwaren achten sie schon beim Entwurf darauf, dass die Produkte kindersicher gestaltet sind.

Sie sägen die Hölzer nach den im Entwurf vorgesehenen Maßen zu und fräsen, drehen und drechseln sie dann. Einzelteile und Baugruppen montieren sie zu kompletten Gegenständen. Anschließend verzieren sie die Werkstücke mit Ornamenten oder Bildmotiven und behandeln die Holzoberflächen mit Lacken und Lasuren. Sie restaurieren auch kunsthandwerkliche Erzeugnisse aus Holz, z. B. Uhrengehäuse oder Figuren.

Holzspielzeugmacher/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Herstellern von Spielwaren (z. B. Holzspielzeugmacherwerkstätten)
- in Kunsthandwerksbetrieben

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Holz S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 420 bis € 806	€ 450 bis € 841	€ 481 bis € 881

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 12

Hörgeräteakustiker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Hörgeräteakustiker/innen beraten Kunden hinsichtlich unterschiedlicher Arten von Hörsystemen bzw. Gehörschutz. Dabei gehen sie auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden ein. Sei es, dass eine Altershörschwäche vorliegt oder erhöhte Geräuschbelastung im Beruf gegeben ist. Um ein Hörgerät optimal anpassen zu können, führen sie Tests zur Hörleistung durch, z.B. untersuchen sie, wie gut Kunden hohe und tiefe Töne oder Sprache wahrnehmen können. Auch stellen sie individuell angepasste Maßohrstücke, sogenannte Otoplastiken, für Hörgeräte oder als Gehörschutz her. Dafür nehmen sie Abdrücke vom Gehörgang, passen die Ohrstücke individuell am Kunden an, bauen die Maßohrstücke in die Hörsysteme ein und nehmen die akustischen Feineinstellungen vor. Zudem reparieren und warten sie Hörhilfen und weisen Kunden in die Bedienung ein.

Darüber hinaus erledigen sie auch kaufmännische Arbeiten, etwa die Korrespondenz. Sie kalkulieren Angebote, erstellen Abrechnungen mit Krankenkassen oder Rechnungen an Kunden und führen die Kundenkartei.

Hörgeräteakustiker/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Hörgeräteakustiker-Handwerks
- bei industriellen Herstellern von Hörgeräten

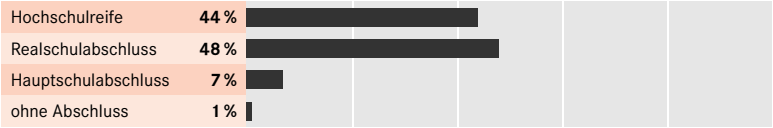
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der elektrischen Gerätetechnik S. 18
- Berufe in der Medizin- und Rehatechnik S. 22

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 390	€ 440	€ 500

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 879

Hotel- und Gaststättenberufe

⇨ Fachkraft im Gastgewerbe, S. 204
⇨ Fachmann/-frau für Systemgastronomie, S. 207
⇨ Hotelfachmann/-frau, S. 284
⇨ Hotelkaufmann/-frau, S. 285
⇨ Assistent/in in der Systemgastronomie, S. 77
⇨ Koch/Köchin, S. 331
⇨ Restaurantfachmann/-frau, S. 435

Hotelfachmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Hotelfachleute planen Arbeitsabläufe im Hotel, betreuen und beraten Hotelgäste und sorgen für deren Wohlergehen. Dabei legen Hotelfachleute in allen Abteilungen eines Hotels mit Hand an. Beispielsweise richten sie die Gästezimmer her und kontrollieren sie, bedienen im Restaurant und arbeiten in der Küche mit. Sie organisieren Veranstaltungen und vergeben die Zimmer. Hotelfachleute stellen Rechnungen aus, planen den Personaleinsatz und überwachen beispielsweise das Küchenhilfspersonal. Auch für die Buchhaltung und die Lagerhaltung sind sie zuständig. Sie verhandeln mit Reiseveranstaltern und sind in großen Hotels an der Entwicklung und Durchführung von Marketingmaßnahmen beteiligt.

Hotelfachleute arbeiten hauptsächlich
- in Hotels
- in Gasthöfen und Pensionen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 15

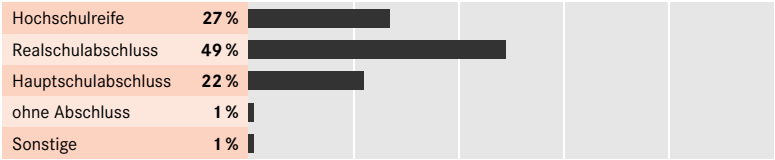
Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 479 bis € 586	€ 557 bis € 672	€ 635 bis € 757

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 9.867

Hotelkaufmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Hotelkaufleute sorgen für einen reibungslosen Geschäftsablauf und koordinieren dazu die verschiedenen Abteilungen eines Hotels wie Restaurant, Küche, Übernachtungsbetrieb und Lager. In all diesen Bereichen kennen sich Hotelkaufleute aus und können ggf. mitarbeiten: Sie servieren im Restaurant, nehmen am Empfang Reservierungen auf oder prüfen Lagerbestände. Doch der Schwerpunkt ihrer Aufgaben liegt im kaufmännischen und organisatorischen Bereich. Sie übernehmen Aufgaben in der Buchhaltung, im Einkauf und im Personalwesen. Außerdem ermitteln sie Daten für die Kalkulation und Preisbildung. Diese bereiten sie als Basis für Entscheidungen der Geschäftsführung auf.

Hotelkaufleute arbeiten hauptsächlich
- in Hotels
- in Gasthöfen und Pensionen

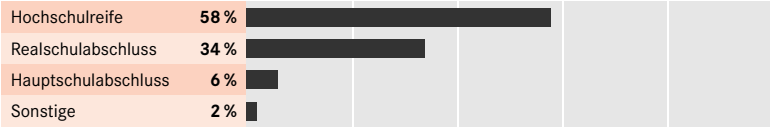
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 479 bis € 586	€ 557 bis € 672	€ 635 bis € 757

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 483

Hut- und Mützenmacher/in

⇨ Modist/in, S. 391

Hüttenfacharbeiter/in

⇨ Verfahrensmechaniker/in in der Hütten- und Halbzeugindustrie, S. 525

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Imker/in

⇨ Tierwirt/in – Fachrichtung Imkerei, S. 508

Immobilienkaufmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Immobilienkaufleute befassen sich mit der Bewirtschaftung von Grundstücken, Wohnhäusern, Wohnungen und Bürogebäuden. Für die Veräußerung oder Vermittlung von Objekten führen sie Objektbesichtigungen, Beratungsgespräche sowie Kauf- und Verkaufsverhandlungen durch. Außerdem planen und betreuen sie Neubau-, Sanierungs- oder Modernisierungsprojekte.

Wenn sie in der Wohnungseigentumsverwaltung tätig sind, führen sie z. B. Eigentümerversammlungen durch, erstellen Betriebskostenabrechnungen oder erledigen Wohnungsübernahmen und -abgaben. Auch das technische Gebäudemanagement organisieren sie, z. B. bearbeiten sie Schadensmeldungen oder erteilen Instandsetzungsaufträge. Darüber hinaus setzen sie Marketingmaßnahmen um oder erledigen Aufgaben in der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle.

Immobilienkaufleute arbeiten hauptsächlich
- für Wohnungsbauunternehmen
- bei Immobilien- und Projektentwicklern
- in Unternehmen aus dem Bereich Facility-Management
- bei Immobilienmaklern
- in den Immobilienabteilungen von Banken, Bausparkassen oder Versicherungen

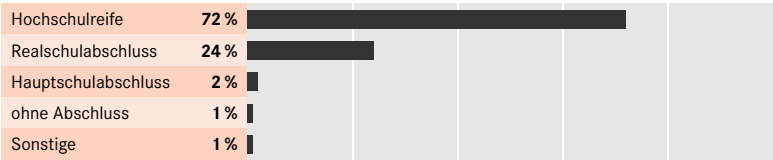
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 53

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 760	€ 870	€ 980

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 2.871

Industrieelektriker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Industrieelektriker/innen sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften. Sie bearbeiten, montieren und verbinden mechanische Komponenten und Betriebsmittel. Außerdem analysieren sie elektrische Systeme und prüfen Funktionen.

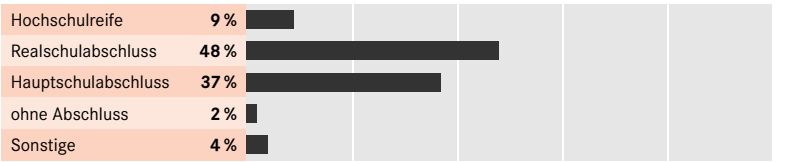
Fachrichtungen
- Betriebstechnik
- Geräte und Systeme

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 755 bis € 876	€ 821 bis € 922

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 462

- **Industrieelektriker/in**
  – Fachrichtung Betriebstechnik

Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Betriebstechnik bearbeiten, montieren und verbinden mechanische Komponenten und elektrische Betriebsmittel. Außerdem installieren sie elektrische Systeme und Anlagen, betreiben sie und führen an ihnen Wartungsarbeiten durch.

Sie sind auch in der Qualitätssicherung tätig. Hier analysieren und prüfen sie elektrische Systeme und Funktionen, führen Sicherheitsprüfungen an elektrischen Anlagen und Systemen durch, dokumentieren Produktionsdaten und stimmen sich mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei berücksichtigen sie Aspekte der Wirtschaftlichkeit sowie Vorgaben des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Betriebstechnik arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Metall- und Elektroindustrie
- in der Automobilindustrie
- im Anlagenbau
- in Energieversorgungsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der elektrischen Energietechnik S. 18
- Berufe in der Elektroinstallation S. 19

• Industrieelektriker/in – Fachrichtung Geräte und Systeme

Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Geräte und Systeme bearbeiten, montieren und verbinden mechanische Komponenten und elektrische Betriebsmittel. Außerdem konfigurieren sie IT-Systeme. Sie stellen elektronische Komponenten, Geräte sowie Systeme nach Kundenanforderungen her und nehmen sie in Betrieb.

Auch in der Qualitätssicherung sind sie tätig. Sie analysieren und prüfen elektrische Systeme und Funktionen, führen Sicherheitsprüfungen an elektrischen Systemen, Komponenten und Geräten durch und stimmen sich mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei berücksichtigen sie Aspekte der Wirtschaftlichkeit sowie Vorgaben des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit.

Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Geräte und Systeme arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der Elektroindustrie
- in Betrieben der Kommunikations- und Informationstechnik

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der elektrischen Gerätetechnik S. 18

Industrieelektroniker/in

⇨ Elektroniker/in für Automatisierungstechnik, S. 162
⇨ Elektroniker/in für Geräte und Systeme, S. 165

Industrieglasfertiger/in

⇨ Verfahrensmechaniker/in für Glastechnik, S. 519

Industrie-Isolierer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Industrie-Isolierer/innen dämmen Rohre, Behälter, Maschinen und Gebäude in industriellen Anlagen, um Energieverluste oder Lärmemissionen zu vermindern bzw. schädliche Einwirkungen, z. B. durch Feuchtigkeit, zu verhindern.

Abgestimmt auf die jeweilige Aufgabe, etwa das Ziel der Isolierung, und die Gegebenheiten vor Ort planen sie die Arbeitsabläufe, wählen geeignete Materialien und Dämmtechniken aus und richten die Baustelle ein. Dann bauen sie z. B. Dämmstoffplatten aus schallschluckendem Material in Wände und Decken ein, um Maschinenlärm zu dämpfen, oder bringen Abschottungen zum vorbeugenden Brandschutz an. Sie ummanteln kältetechnische Anlagen und Kaltwasserleitungen oder Heißwasser- und Dampfleitungen. Auch Dampfbremsen bzw. Dampfsperren bringen sie an, die verhindern sollen, dass Wasserdampf aus den Innenräumen in die Dach- und Wandkonstruktionen eindringt und dort Schäden verursacht. Die fertige Dämmung ummanteln sie ggf. noch zum Schutz gegen Beschädigungen und Witterungseinflüsse oder aus optischen Gründen mit Verkleidungen aus Blech oder Kunststoff.

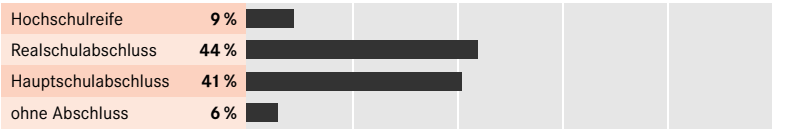
Industrie-Isolierer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben, die kälte-, wärme- und schalldämmende Einrichtungen für industrielle Produktionsanlagen installieren oder fertigen
- im Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau
- in der chemischen Industrie
- in der Energieversorgung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 838 bis € 860	€ 888 bis € 910	€ 940 bis € 978

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 102

Industriekaufmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Industriekaufleute steuern betriebswirtschaftliche Abläufe in Unternehmen. In der Materialwirtschaft vergleichen sie Angebote, verhandeln mit Lieferanten und betreuen die Warenannahme und -lagerung. In der Produktionswirtschaft planen, steuern und überwachen sie die Herstellung von Waren oder Dienstleistungen und erstellen Auftragsbegleitpapiere. Kalkulationen und Preislisten zu erarbeiten und mit den Kunden Verkaufsverhandlungen zu führen, gehört im Verkauf zu ihrem Zuständigkeitsbereich.

Außerdem erarbeiten sie gezielte Marketingstrategien. Sind sie in den Bereichen Rechnungswesen bzw. Finanzwirtschaft tätig, bearbeiten, buchen und kontrollieren Industriekaufleute die im Geschäftsverkehr anfallenden Vorgänge. Im Personalwesen ermitteln sie den Personalbedarf, wirken bei der Personalbeschaffung bzw. -auswahl mit und planen den Personaleinsatz.

Industriekaufleute arbeiten in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche, z. B. in der Elektro-, Fahrzeug- oder Textilindustrie.

Ähnliche Ausbildungen unter

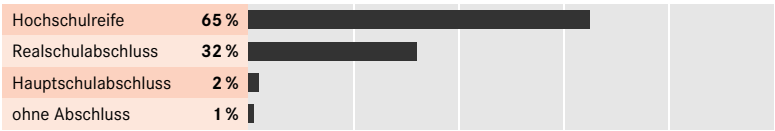
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Marketing und Werbung S. 53
- Berufe rund um Personalwesen und Personaldienstleistung S. 53
- Berufe rund um Rechnungswesen und Controlling S. 54
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 780 bis € 844	€ 832 bis € 897	€ 887 bis € 968

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 19.764

Industriekeramiker/in Anlagentechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Industriekeramiker/innen Anlagentechnik stellen Massenartikel der Gebrauchs- und Zierkeramik, der Baukeramik und der technischen Keramik her. Hauptsächlich richten sie die im Produktionsprozess eingesetzten Maschinen und Anlagen ein, bedienen und warten diese und überwachen den Materialfluss. Sie steuern die Zuführung

der Rohstoffe zu den Aufbereitungsmaschinen, das Bereiten keramischer Massen und die Formgebung. Hierfür richten sie die Anlagen zur Formgebung je nach Artikel ein, bereiten die Trocknungs- und Brennöfen vor und bedienen die Anlagen.

Auch Veredlungs- und Verpackungsanlagen steuern sie. Wenn Fertigungsfehler oder Maschinenstörungen auftreten, suchen sie die Ursachen und beseitigen die Fehler. Dazu benötigen sie Kenntnisse der Mess-, Steuer- und Regeltechnik, aber auch der Metall- und Elektrotechnik. Während der Produktion überwachen sie die Qualität der hergestellten Erzeugnisse, prüfen sie mit unterschiedlichen Verfahren und dokumentieren die Ergebnisse.

Industriekeramiker/innen Anlagentechnik arbeiten hauptsächlich
- in der Keramikindustrie (z. B. Porzellanfabriken oder Ziegeleien)
- bei Herstellern von Sanitärkeramik, Rohren oder Fliesen
- in Betrieben der Oberflächenveredlung

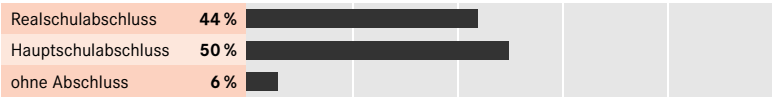
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Keramik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 556 bis € 676	€ 604 bis € 730	€ 645 bis € 787

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 54

Industriekeramiker/in Dekorationstechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Industriekeramiker/innen Dekorationstechnik veredeln Porzellan, Gebrauchs- und Zierkeramik mit unterschiedlichen Dekorationstechniken. Sie bemalen Werkstücke z. B. mit Ränder-, Linien- oder Bänderdekors, mit Blumen und Ornamenten oder mit Schriften und Monogrammen. Hierzu tragen sie Farben und Edelmetalle wie Glanz- und Poliergold auch von Hand mit dem Pinsel auf. Sie wenden Dekorationsverfahren wie die Spritztechnik und den Siebdruck an oder kombinieren verschiedene Dekortechniken.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Meist zeichnen und malen sie nach Vorlage, zum Teil entwerfen sie Schriften und Dekore aber auch selbst. Je nach Arbeitsverfahren glasieren, trocknen und brennen sie die dekorierten Objekte. Abschließend prüfen Industriekeramiker/innen Dekorationstechnik die Qualität ihrer Arbeit, nehmen Verbesserungen vor und dokumentieren die Ergebnisse.

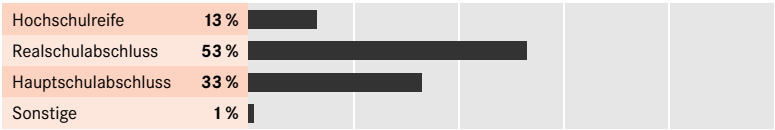
Industriekeramiker/innen Dekorationstechnik arbeiten in den Veredlungsabteilungen von Betrieben der Keramik- und Porzellanindustrie.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Keramik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 556 bis € 676	€ 604 bis € 730	€ 645 bis € 787

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 15

Industriekeramiker/in Modelltechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Industriekeramiker/innen Modelltechnik stellen Modelle und Formen für keramische Produkte her, die in industrieller Serienfertigung produziert werden. Meist arbeiten sie nach Zeichnungen von Designern, zum Teil gestalten sie Entwürfe aber auch selbst.

Zur Herstellung von Modellen verwenden sie Gips und mischen diesen mit Wasser und Bindemitteln. Sie ziehen, drehen, schneiden und gravieren Werkstücke, um sie in die gewünschte Form zu bringen. Modelle aus Kunststoff fertigen sie durch Gießen, Laminieren und Abtragen. Modellstücke aus Metall sägen, feilen, bohren und schleifen sie. Auf Basis dieser Modelle stellen sie dann Formen her. Schließlich trocknen und lagern sie Modelle und Formen fachgerecht und prüfen die Qualität, insbesondere die Maßhaltigkeit der Modelle sowie die Funktionsfähigkeit der Formen.

Industriekeramiker/innen Modelltechnik arbeiten hauptsächlich in der Keramikindustrie, z. B. in Porzellanfabriken oder bei Herstellern von Sanitärkeramik und Fliesen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Keramik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 556 bis € 676	€ 604 bis € 730	€ 645 bis € 787

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

Industriekeramiker/in Verfahrenstechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Industriekeramiker/innen Verfahrenstechnik stellen keramische Massenartikel und – im Bereich der technischen Keramik – Hightech-Produkte her. Sie bereiten Rohstoffe wie Ton oder Kaolin zu keramischen Grundmassen auf, stellen Glasuren her und gießen Arbeitsformen aus Gips. Die keramischen Massen formen sie und stellen Rohlinge sowohl manuell her, z. B. durch Drehen, als auch maschinell, vor allem mithilfe von Formgebungsmaschinen wie Pressen, Gießmaschinen oder auch computergesteuerten Zerspanungsmaschinen. Diese richten die Industriekeramiker/innen ein, bedienen und überwachen sie.

Sie bearbeiten und garnieren die Rohlinge, beispielsweise bringen sie Henkel an Tassen an. Anschließend überwachen sie das Trocknen und Brennen der Rohlinge. Nach dem Brennen glasieren und dekorieren sie die Oberflächen. Sie sortieren die Produkte und bearbeiten sie nach. Während des gesamten Herstellungsprozesses überwachen sie die Produktqualität, dokumentieren die Ergebnisse und haben dabei stets die Optimierung der Verfahren im Blick.

Industriekeramiker/innen Verfahrenstechnik arbeiten hauptsächlich in der Keramikindustrie, z. B. in Porzellanfabriken, Ziegeleien oder bei Herstellern von technischer Keramik, Sanitärkeramik oder Fliesen.

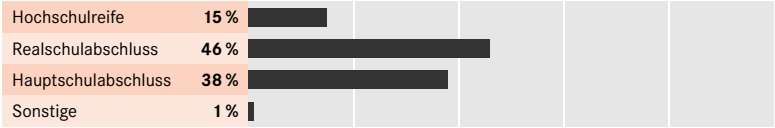
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Keramik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 556 bis € 676	€ 604 bis € 730	€ 645 bis € 787

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 39

Industriemechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Industriemechaniker/innen sorgen dafür, dass Maschinen und Fertigungsanlagen betriebsbereit sind. Sie stellen Geräteteile, Maschinenbauteile und -gruppen her und montieren diese zu Maschinen und technischen Systemen. Anschließend richten sie diese ein, nehmen sie in Betrieb und prüfen ihre Funktionen. Zu ihren Aufgaben gehört zudem die Wartung und Instandhaltung der Anlagen. Sie ermitteln Störungsursachen, bestellen passende Ersatzteile oder fertigen diese selbst an und führen Reparaturen aus. Nach Abschluss von Montage- und Prüfarbeiten weisen sie Kollegen oder Kunden in die Bedienung und Handhabung ein.

Industriemechaniker/innen arbeiten in unterschiedlichen Branchen, z. B.:
- im Maschinen- und Fahrzeugbau
- in der Elektroindustrie
- in der Textilindustrie
- in der Holz und Papier verarbeitenden Industrie

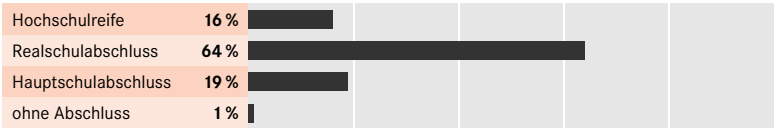
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 32

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 827 bis € 862	€ 878 bis € 911	€ 931 bis € 980	€ 981 bis € 1.037

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 14.289

Informatikassistent/in

⇨ Assistent/in für Informatik, S. 69

Informatikkaufmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Informatikkaufleute analysieren Problem- und Aufgabenstellungen, die innerhalb eines Unternehmens durch den Einsatz von informations- und telekommunikationstechnischen Systemen (IT-Systemen) gelöst werden sollen. Hierfür ermitteln sie den Bedarf an IT-Systemen, beschaffen die benötigte Hard- und Software und führen diese im Unternehmen ein.

Sie beraten und unterstützen die einzelnen Fachabteilungen beim Einsatz von Anwendungssystemen und sind Ansprechpartner gegenüber Herstellern und Anbietern von IT-Systemen. Gibt es keine geeigneten Standardanwendungen, beteiligen sie sich am Entwurf und an der Realisation individueller Lösungen. Anwendungssysteme implementieren, prüfen und verwalten sie. Zudem stellen sie eine hohe Nutzerfreundlichkeit sicher und beschaffen oder erstellen z. B. Schulungsunterlagen oder Hilfe-Programme für die Anwender.

Informatikkaufleute arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der IT-Branche
- für Unternehmen, in denen Informations- und Kommunikationssysteme zur Abwicklung von Geschäftsprozessen zum Einsatz kommen, z. B. in Industrie, Handel, Banken, Versicherungen und Gesundheitswesen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe in der IT-Administration S. 24
- Berufe in der IT-Koordination S. 24

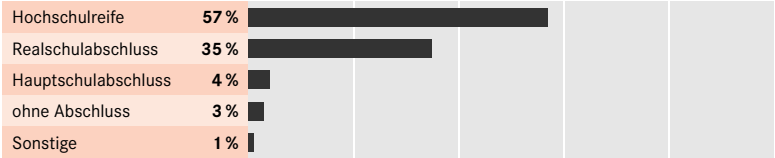
Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 730 bis € 806	€ 790 bis € 865	€ 862 bis € 941

Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.149

Informations- und Telekommunikationssystemelektroniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

IT-System-Elektroniker/innen planen, installieren und konfigurieren Systeme, Komponenten und Netzwerke der Informationstechnologie. Hierzu beschaffen sie Hard- und Software und richten die Stromversorgung ein. Anschließend nehmen sie die Systeme in Betrieb und installieren die Software. Sie informieren und beraten Kunden vor Ort über die Nutzungsmöglichkeiten von informations- und kommunikationstechnischen Geräten wie Computer, Telefonanlage, Drucker oder Faxgerät. Bei der Aufstellung der Geräte achten sie darauf, dass diese leicht zugänglich bzw. komfortabel zu bedienen sind und ergonomischen Ansprüchen genügen. Ferner warten sie die Kommunikationsinfrastruktur und beheben auftretende Störungen.

IT-System-Elektroniker/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Herstellern und Betreibern von Telekommunikationsanlagen und -netzen
- bei Installationsbetrieben für Sicherheitstechnik
- im Einzelhandel, der kundenspezifische Hardwarekonfigurationen anbietet

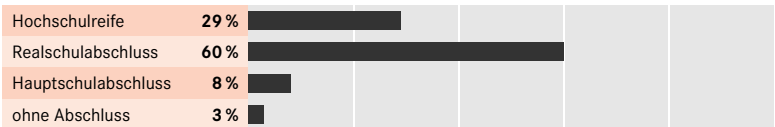
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der elektrischen Gerätetechnik S. 18
- Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 21

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 852 bis € 874	€ 904 bis € 922	€ 957 bis € 987

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.767

Informations- und Telekommunikationssystemkaufmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

IT-System-Kaufleute beraten Kunden bei der Planung und Anschaffung von IT-Produkten wie Computersystemen, Softwarelösungen oder Telefonanlagen. Hierfür analysieren sie die speziellen Anforderungen des Kunden und konzipieren passende informations- und telekommunikationstechnische Lösungen. Projekte leiten sie kaufmännisch, technisch und organisatorisch. Sie kalkulieren und erstellen Angebote, informieren Kunden über Finanzierungsmöglichkeiten, schließen Verträge und rechnen Leistungen ab.

Zudem beschaffen sie die erforderliche Hard- und Software, installieren IT-Systeme, nehmen diese in Betrieb und übergeben sie an den Kunden. IT-System-Kaufleute stehen den Kunden als Ansprechpartner zur Verfügung, schulen diese und weisen sie in die Benutzung neuer Systeme ein. Darüber hinaus erarbeiten sie Marketingstrategien und setzen sie um.

IT-System-Kaufleute arbeiten hauptsächlich
- in der Softwareberatung und -herstellung
- bei Datenverarbeitungsdiensten
- bei Herstellern von Informations- und Telekommunikationstechnik

Ähnliche Ausbildungen unter

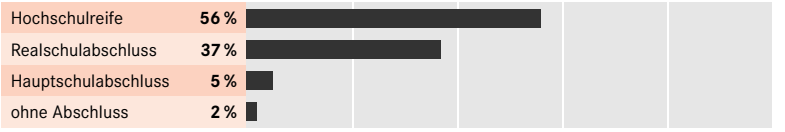
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe in der IT-Kundenbetreuung S. 25
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 852 bis € 874	€ 904 bis € 922	€ 957 bis € 987

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.731

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Informationselektroniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Informationselektroniker/innen planen informations- bzw. kommunikationstechnische Systeme und installieren Geräte der Unterhaltungselektronik in Betrieben und bei Privatkunden. Sie reparieren und warten TV-Geräte, CD- oder DVD-Player, Digitalkameras, Computer, Monitore oder Telekommunikations- und Satellitenanlagen. Sie richten Programme, Zubehör und Netzwerke ein. Weiterhin stimmen sie Hardware und Software auf die Wünsche der Kunden ab. Sie beraten und informieren diese oder schulen Benutzer im Umgang mit neuen Systemen.

Informationselektroniker/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Informationstechnikerhandwerks, die Dienstleistungen im Bereich Unterhaltungselektronik und Datentechnik anbieten
- bei Herstellern von Bürosystemen
- in Geschäften des Einzelhandels (z. B. für Computer, TV-Geräte und Audiosysteme)
- in Softwarehäusern
- bei Rundfunkveranstaltern

Ähnliche Ausbildungen unter

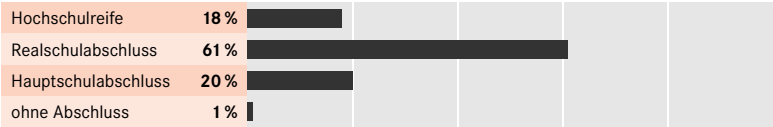
- Berufe in der elektrischen Gerätetechnik S. 18
- Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 21
- Berufe in der Nanotechnologie S. 46

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 455 bis € 600	€ 545 bis € 650	€ 582 bis € 750	€ 623 bis € 830

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 780

Innenarchitekturassistent/in

⇨ Assistent/in für Innenarchitektur, S. 73

I

Internationale/r Luftverkehrsassistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Meist wird für die Ausbildung ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt.**

Internationale Luftverkehrsassistenten und -assistentinnen werden im Passagierservice, in der Flugzeugabfertigung und im Frachtbereich eingesetzt. Sie beraten und betreuen Fluggäste am Flughafen. Am Abfertigungsschalter checken sie Passagiere ein und nehmen Gepäck an. Im Gepäckservice nehmen sie Verlustmeldungen entgegen, machen verloren gegangene Gepäckstücke ausfindig und bearbeiten Schadensfälle. Speditionen, Handels- oder Industrieunternehmen beraten sie über das Dienstleistungsangebot im Bereich Luftfracht, verkaufen Frachtraum oder erstellen Frachtpapiere. Zudem koordinieren sie Vorgänge bei der Abfertigung von Flugzeugen, wie etwa die Beladung oder den Einstieg der Passagiere.

Dazu kommen Aufgaben im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich: Internationale Luftverkehrsassistenten und -assistentinnen erarbeiten Marketingkonzepte, führen Controllingmaßnahmen durch und führen Aufgaben im Absatz-, Beschaffungs- und Personalwesen aus.

Internationale Luftverkehrsassistenten und -assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- bei Flughafenbetreibern
- bei Linien- und Charterfluggesellschaften
- bei Luftfrachtspeditionen
- bei Reiseveranstaltern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft S. 15
- Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 48
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Investmentfondskaufmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Investmentfondskaufleute analysieren Wertpapiere, Geld- und Kapitalmärkte im In- und Ausland. Die so erhaltenen Informationen dienen als Grundlage für Entscheidun-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

gen, die für den Start neuer Fonds getroffen werden, und stellen so die Arbeitsgrundlage für die Fondsverwaltung dar. Mit ihren Analysen unterstützen sie gleichzeitig die Fondsmanager/innen des Unternehmens. Investmentfondskaufleute verwalten Kundendepots und wickeln Kundenaufträge ab – „klassisch“ und online -, berechnen Inventarwerte und Anteilspreise für Sondervermögen sowie Steuern für Fonds und Depots.

Die Entscheidungen des Fondsmanagements, bei deren Vorbereitung sie mitgewirkt haben, setzen sie in der Fondsbuchhaltung um. Für interne und externe Stellen fertigen sie Berichte an und legen ihren Kunden z. B. die Vor- und Nachteile von Immobilienstandorten dar. Sie wickeln Handelsaufträge ab, pflegen und betreuen unterschiedliche Vertriebskanäle und organisieren Marketingmaßnahmen.

Investmentfondskaufleute arbeiten hauptsächlich
- in Kreditinstituten
- bei Investment- und Kapitalverwaltungsgesellschaften
- an Börsen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 53

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 876	€ 938	€ 1.000

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**92 %**
Realschulabschluss	**8 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 36

Isolierer/in

⇨ Industrie-Isolierer/in, S. 289
⇨ Isolierfacharbeiter/in, S. 301

Isolierfacharbeiter/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Isolierfacharbeiter/innen dämmen industrielle Anlagen, um Energieverluste oder Lärmemissionen zu vermindern bzw. schädliche Einwirkungen, z. B. durch Feuchtigkeit, zu verhindern.

Abgestimmt auf die jeweilige Aufgabe, etwa das Ziel der Isolierung, und die Gegebenheiten vor Ort planen sie die Arbeitsabläufe, wählen geeignete Materialien und Dämmtechniken aus und richten die Baustelle ein. Dann bauen sie z. B. Dämmstoffplatten aus schallschluckendem Material in Wände und Decken ein, um Maschinenlärm zu dämpfen, oder bringen Abschottungen zum vorbeugenden Brandschutz an. Sie ummanteln kältetechnische Anlagen und Kaltwasserleitungen oder Heißwasser- und Dampfleitungen. Auch Dampfbremsen bzw. Dampfsperren bringen sie an, die verhindern sollen, dass Wasserdampf aus den Innenräumen in die Dach- und Wandkonstruktionen eindringt und dort Schäden verursacht. Die fertige Dämmung ummanteln sie ggf. noch zum Schutz gegen Beschädigungen und Witterungseinflüsse oder aus optischen Gründen mit Verkleidungen aus Blech oder Kunststoff.

Isolierfacharbeiter/innen arbeiten hauptsächlich

- in Betrieben, die kälte-, wärme- und schalldämmende Einrichtungen für industrielle Produktionsanlagen installieren oder fertigen
- im Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau
- in der chemischen Industrie
- in der Energieversorgung

Ähnliche Ausbildungen unter

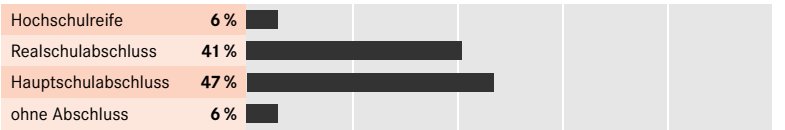
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe im Metallbau S. 32
- Berufe in der Versorgung und Installation S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 51

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Jäger/in

⇨ Revierjäger/in, S. 436

Justizfachangestellte/r

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Justizfachangestellte erledigen Büro- und Verwaltungstätigkeiten. Sie verwalten Akten zu gerichtlichen Vorgängen, insbesondere berechnen, vermerken und überwachen sie Fristen. Ebenso beaufsichtigen und erledigen sie den Schriftverkehr und nehmen Eintragungen in Dateien und Karteien vor, z. B. in das Grundbuch oder das Handelsregister. Sie fertigen Schriftstücke an und beglaubigen diese. Außerdem führen sie in Verhandlungen und bei Vernehmungen das Protokoll. Sie berechnen Gebühren für Gerichtsverfahren und verfolgen die Zahlungsvorgänge. In Serviceeinheiten bei Gerichten und Staatsanwaltschaften geben sie auch Auskünfte an Rat suchende Bürger/innen.

Justizfachangestellte arbeiten hauptsächlich
- bei Verwaltungs-, Zivil- oder Strafgerichten
- bei Staatsanwaltschaften

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 807	€ 861	€ 911

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**57 %**
Realschulabschluss	**41 %**
Hauptschulabschluss	**2 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 579

Justizwachtmeister/in

⇨ Beamter/Beamtin im einfachen Dienst – Justizwachtmeister/in, S. 95

J

Kabeljungwerker/in

⇨ Fachkraft für Metalltechnik, S. 192

Kachelofen- und Luftheizungsbauer/in

⇨ Ofen- und Luftheizungsbauer/in, S. 401

Kälteanlagenbauer/in

⇨ Mechatroniker/in für Kältetechnik, S. 363

Kanalbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Kanalbauer/innen verlegen Rohre aus Beton, Steinzeug, Kunststoff und Metall. Sie bauen Abwassersysteme und -leitungen vom kleinen Hausanschluss bis hin zu großen Abwassersammlern. Hierzu vermessen sie zunächst die Arbeitsstrecke und sichern die Baustelle.

Anschließend heben sie Schächte und Gräben aus, legen diese trocken und sichern sie beispielsweise mit Kanaldielen oder Spundwandprofilen ab. Sie verlegen die Rohre und überprüfen deren Dichtheit, um sicherzustellen, dass keine Abwässer ins Grundwasser sickern. Außerdem halten sie Abwassereinrichtungen instand und sanieren alte Rohre.

Kanalbauer/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Tiefbauunternehmen
- in der Abwasserwirtschaft (z. B. bei der Wartung und Reinigung von Abwasserkanälen)

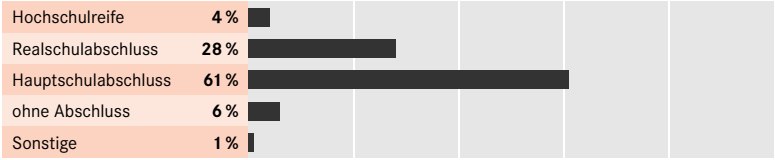
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Tiefbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 162

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen fertigen Fahrzeugrahmen, Fahrgestelle und Karosserien sowie Fahrzeugaufbauten und Anhänger. Sie warten Fahrzeuge und setzen sie instand.

Fachrichtungen
- Fahrzeugbautechnik
- Karosseriebautechnik
- Karosserieinstandhaltungstechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 485	€ 523	€ 595	€ 647

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.152

• Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in – Fachrichtung Fahrzeugbautechnik

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Fahrzeugbautechnik fertigen Aufbauten für Fahrzeuge, die z. B. Müll, Brenn- oder Baustoffe transportieren, und montieren Ladeeinrichtungen wie Hebebühnen oder Ladekräne. Dabei bearbeiten sie Metalle und Kunststoffe. Außerdem passen sie Fahrgestelle in Länge, Breite und Höhe an und stellen Anhänger samt Zubehör her. Sie rüsten Fahrzeuge auch für wechselnde Einsatzgebiete aus, z. B. für Straßen- und Schienenbetrieb.

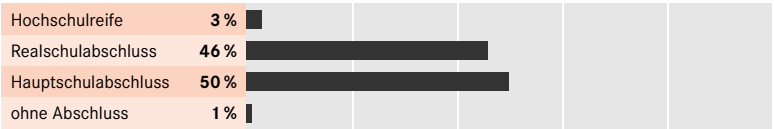
Wartungs- und Einstellarbeiten gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben. Da sie häufig Fahrzeuge individuell nach Kundenwunsch fertigen, hat die Beratung der Kunden einen hohen Stellenwert. Ebenso weisen sie Käufer in den Umgang mit dem fertigen Produkt ein und erläutern z. B. die Bedienung von Zusatzeinrichtungen und Aufbauten.

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Fahrzeugbautechnik arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben von Fahrzeug- und Nutzfahrzeugherstellern
- in Zuliefererbetrieben der Automobilindustrie
- bei Betrieben mit eigenem Fuhrpark und Werkstattbereich, z. B. bei Speditionen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



• Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in – Fachrichtung Karosseriebautechnik

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Karosseriebautechnik stellen Fahrzeugkarosserien, Karosserieteile und Aufbauten z. B. für Busse, Rettungsfahrzeuge und Wohnmobile her. Sie fertigen die erforderlichen Bauteile an und montieren sie.

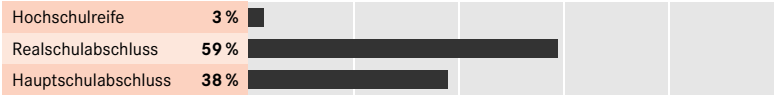
Außerdem rüsten sie Fahrzeuge aus; sie bauen z. B. Hebe- und andere Ladehilfseinrichtungen oder klimatechnische Systeme ein. Daneben stellen sie Gehäuse für Geräte und Armaturen von Sonderfahrzeugen her und gestalten die Innenbereiche von Karosserien. Auch Wartungs- und Einstellungsarbeiten gehören zu ihren Aufgaben. Vor und nach ihrer eigentlichen Arbeit beraten Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen ihre Kunden z. B. über Reparaturen oder Pflege von Aufbauten und Karosserien.

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Karosseriebautechnik arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben von Fahrzeug- und Nutzfahrzeugherstellern
- bei Zuliefererunternehmen der Automobilindustrie
- in Autoreparaturwerkstätten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen in Industrie und Handel



- **Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in – Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik**

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik beurteilen Schäden an Fahrzeugen, stellen Fehler, Störungen und Mängel fest und dokumentieren deren Ursachen. Auch führen sie die erforderlichen Instandhaltungsarbeiten durch.

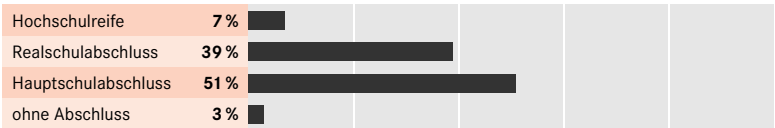
Sie beraten ihre Kunden über notwendige Reparaturen, Konservierungsmaßnahmen oder Pflege von Karosserien. Außerdem rüsten sie Fahrzeuge mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen aus, montieren spezielle Aufbauten, Klimaanlagen oder Kühleinrichtungen.

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik arbeiten hauptsächlich
- in Kfz-Reparatur- und Karosseriebauerwerkstätten
- bei Betrieben mit eigenem Fuhrpark und Werkstattbereich, z. B. bei Speditionen
- bei Fahrzeugausstattern oder -umrüstern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Kartograf/in

⇨ Geomatiker/in, S. 243

Kaufmann/-frau

⇨ Automobilkaufmann/-frau, S. 86
⇨ Bankkaufmann/-frau, S. 89
⇨ Hotelkaufmann/-frau, S. 285
⇨ Immobilienkaufmann/-frau, S. 287

⇨ Industriekaufmann/-frau, S. 290
⇨ Informatikkaufmann/-frau, S. 296
⇨ Informations- und Telekommunikationssystemkaufmann/-frau, S. 298
⇨ Investmentfondskaufmann/-frau, S. 300
⇨ Luftverkehrskaufmann/-frau, S. 350
⇨ Medienkaufmann/-frau Digital und Print, S. 369
⇨ Personaldienstleistungskaufmann/-frau, S. 412
⇨ Schifffahrtskaufmann/-frau, S. 444
⇨ Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr, S. 456
⇨ Sport- und Fitnesskaufmann/-frau, S. 467
⇨ Veranstaltungskaufmann/-frau, S. 517

Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Kaufleute für audiovisuelle Medien planen und organisieren den Einsatz von Material und technischer Ausstattung, etwa Kameras und Mikrofone für Filmproduktionen. Auch koordinieren sie die zeitliche und personelle Besetzung des Teams. Darüber hinaus prüfen sie Finanzierungsmöglichkeiten und wirken bei der Vor- bzw. Nachkalkulation von Produktionen mit. Sie kaufen und sichern Rechte und Lizenzen, um z. B. Musikstücke über verschiedene Medienträger und Vertriebskanäle zu vermarkten.

In Marketing und Vertrieb beschaffen sie Informationen über Märkte und Mitbewerber, werten diese aus und wirken an der Erstellung und Umsetzung von Marketingkonzeptionen mit. In Rechnungswesen und Controlling übernehmen sie z. B. die Buchführung. Sie überwachen Zahlungstermine, führen die Honorarabrechnung und vorbereitende Arbeiten der Liquiditäts- und Kreditsicherung durch, werten Daten aus und bereiten diese zu Controllingzwecken auf.

Kaufleute für audiovisuelle Medien arbeiten hauptsächlich
- in Rundfunk- und Fernsehanstalten
- bei Unternehmen der Film- und Videofilmherstellung
- in Werbeagenturen (Schwerpunkt Multimedia)
- in Buch- und Zeitschriftenverlagen (z. B. Lizenzabteilung)

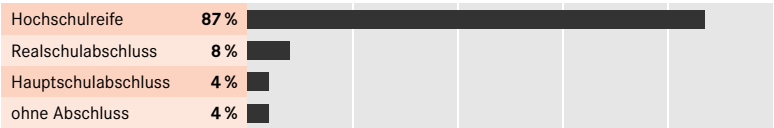
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29
- Berufe rund um Film, Funk und Fernsehen S. 30

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 531	€ 619	€ 707

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 213

Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

⇨ Kaufmann/-frau für Büromanagement, S. 309

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Kaufleute für Büromanagement führen organisatorische und kaufmännisch-verwaltende Tätigkeiten aus. Sie erledigen beispielsweise den internen und externen Schriftverkehr, entwerfen Präsentationen, beschaffen Büromaterial, planen und überwachen Termine, bereiten Sitzungen vor und organisieren Dienstreisen. Auch unterstützen sie die Personaleinsatzplanung, bestellen Material und kaufen externe Dienstleistungen ein. Zudem betreuen sie Kunden, wirken an der Auftragsabwicklung mit, schreiben Rechnungen und überwachen Zahlungseingänge. Kaufleute für Büromanagement übernehmen ggf. auch Aufgaben in Marketing und Vertrieb, in der Öffentlichkeitsarbeit und im Veranstaltungsmanagement sowie in der Personal- und in der Lagerwirtschaft. Im öffentlichen Dienst unterstützen sie Bürger/innen im Umgang mit der Verwaltung z. B. bei der Antragstellung, klären Anliegen und Zuständigkeiten und wirken an der Aufstellung des Haushalts- oder Wirtschaftsplanes mit.

Kaufleute für Büromanagement arbeiten in den Verwaltungsabteilungen von Unternehmen aller Wirtschaftsbereiche oder im öffentlichen Dienst.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 715 bis € 795	€ 780 bis € 859	€ 860 bis € 940

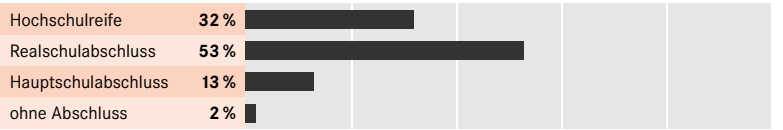
Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 513 bis € 572	€ 595 bis € 651	€ 718 bis € 761

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 790	€ 840	€ 887

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 32.208 (Angaben für die Vorläuferberufe Bürokaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Bürokommunikation und Fachangestellte/r für Bürokommunikation)

Kaufmann/-frau für Dialogmarketing

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Kaufleute für Dialogmarketing steuern Aufträge, die für Unternehmen von Service-, Call- oder Contact-Centern durchgeführt werden. Sie konzipieren Kampagnen und Projekte, planen, organisieren und kontrollieren deren Abläufe. Auch das erforderliche Personal wählen sie aus und unterweisen es. Zudem wirken sie dabei mit, Angebote für Dienstleistungen zu gestalten und Verträge abzuschließen. Daneben bearbeiten sie Anfragen, Aufträge oder Reklamationen und sind in Vertrieb und Marketing tätig. Die Kundengewinnung, -betreuung und -bindung fallen ebenfalls in ihren Aufgabenbereich. Sie beraten Kunden z. B. am Telefon, via Chatting oder Co-Browsing, und bieten ihnen kundenspezifische Problemlösungen an.

Kaufleute für Dialogmarketing arbeiten hauptsächlich
- in Callcentern
- in Service- und Kundencentern von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen
- für Institutionen des öffentlichen Dienstes

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Callcenter S. 15
- Berufe rund um Marketing und Werbung S. 53
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 876	€ 938	€ 1.000

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	30 %
Realschulabschluss	57 %
Hauptschulabschluss	12 %
ohne Abschluss	1 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.326

Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen informieren Kunden über Dienstleistungen ihres Unternehmens, erläutern Frachtberechnungsvorschriften, arbeiten Angebote aus und nehmen Aufträge entgegen. Sie planen und organisieren Fahrtrouten sowie Transportmittel und disponieren den Personaleinsatz entsprechend der Auftragslage. Außerdem berechnen sie Tarife, beobachten den Markt und wirken bei der Entwicklung des Dienstleistungsangebotes im Unternehmen mit.

Im Schalterdienst nehmen sie auch Sendungen an oder geben sie aus. Darüber hinaus bearbeiten sie den Schriftverkehr, nehmen Buchungen und Abrechnungen vor, bearbeiten Kundenreklamationen, veranlassen Nachforschungen bzw. Schadensregulierungen und wirken bei der kaufmännischen Steuerung sowie bei Marketing- und Vertriebsmaßnahmen mit.

Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen arbeiten hauptsächlich für Brief- und Paket- bzw. Kurier- und Expressdienste.

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 717	€ 792	€ 867

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	26 %
Realschulabschluss	49 %
Hauptschulabschluss	22 %
Sonstige	3 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 150

Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Kaufleute für Marketingkommunikation arbeiten in den Bereichen Werbung, Onlinemarketing, Direktmarketing, Öffentlichkeitsarbeit, Verkaufsförderung, Multimedia Marketing, Event und Social Media Marketing. Sie beraten Kunden, wie sie etwa Produkte und Dienstleistungen vermarkten können. Sie beobachten und analysieren die Märkte, in denen z. B. ein Produkt verkauft werden soll, bestimmen Zielgruppen und entwickeln Werbe- und Kommunikationskonzepte für medienübergreifende Kampagnen oder Einzelmaßnahmen. Hierbei steuern sie die gesamte Umsetzung.

Sie organisieren und überwachen nicht nur die kreative Arbeit sowie das Budget und die Herstellungsprozesse, sondern planen auch den Einsatz der verschiedenen Medien und sichern die Qualität der erbrachten Leistungen. Schließlich entwickeln sie vertragliche Grundlagen für die Zusammenarbeit mit Marketingdienstleistern und für den Erwerb von Rechten und Lizenzen.

Kaufleute für Marketingkommunikation arbeiten hauptsächlich
- in Agenturen und Beratungsfirmen (z. B. Werbeagenturen oder PR-Agenturen)
- in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen
- bei Werbefachverbänden und gemeinnützigen Organisationen

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Marketing und Werbung S. 53

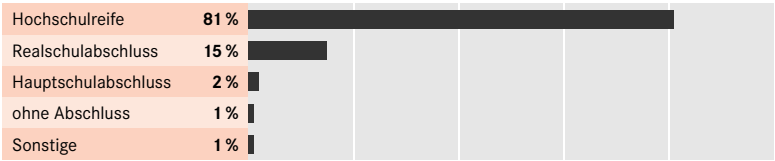
Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 484 bis € 775	€ 523 bis € 835	€ 627 bis € 901

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.596

Kaufmann/-frau für Privat- und Geschäftsreisen

⇨ Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen), S. 512

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung organisieren den Versand, Umschlag und ggf. die Lagerung von Gütern und überwachen das Zusammenwirken der an einer Logistikkette Beteiligten: Versender, Fracht- bzw. Verkehrs- und Umschlagsunternehmen, Lagerbetreiber, Versicherungsunternehmen, Endkunden. Sie beraten und betreuen Kunden, z. B. in der Wahl des geeigneten Transportmittels und -verfahrens oder in Fragen der Verpackung. Sie kalkulieren Preise, arbeiten Angebote aus, bereiten Verträge vor und kümmern sich um den Versicherungsschutz.

Ist ein Auftrag erteilt, beauftragen sie Transportunternehmen mit der Durchführung, fertigen Warenbegleit-, Fracht- und Zollpapiere aus und überwachen die Abwicklung des Auftrags. Sie bearbeiten Kundenreklamationen, nehmen Schadensmeldungen entgegen und kümmern sich um die Regulierung von Schäden. Ist ein Auftrag abgewickelt, rechnen sie die Leistungen ab. Sie weisen Zahlungen an und bearbeiten Vorgänge des Mahnwesens. Zu ihren Aufgaben kann auch das Ausarbeiten zusätzlicher Logistikdienstleistungen gehören, z. B. die Übernahme vor- oder nachbereitender Aufgaben für Unternehmen.

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung arbeiten hauptsächlich bei Speditionen und Unternehmen im Bereich Umschlag/Lagerwirtschaft.

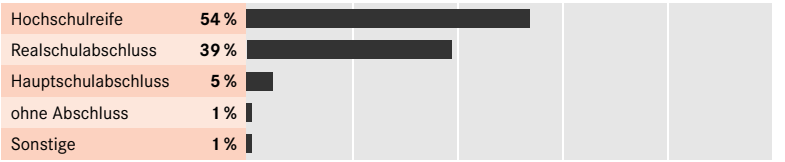
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 527 bis € 657	€ 573 bis € 722	€ 633 bis € 784

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 5.664

Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Kaufleute für Tourismus und Freizeit entwickeln, vermitteln und verkaufen touristische Produkte und Dienstleistungen: Beispielsweise informieren und beraten sie – ggf. in einer Fremdsprache – Interessenten zum touristischen und kulturellen Angebot einer Region bzw. eines Ortes und nehmen Reservierungen sowie Buchungen entgegen. Sie geben Auskünfte, z. B. über die Öffnungszeiten von örtlichen Einrichtungen, verteilen oder verkaufen Informationsbroschüren, stellen touristische Angebotspakete zusammen und kalkulieren hierfür Preise. Ferner initiieren und koordinieren sie Freizeitangebote unter Berücksichtigung der Zielgruppen- bzw. Kundenwünsche. Sie planen Veranstaltungen und stellen deren Organisation sicher. Dabei arbeiten sie eng mit Partnern vor Ort zusammen, z. B. Vereinen, bauen Netzwerke auf und pflegen diese. Außerdem fördern sie durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbung den regionalen Tourismus.

Kaufleute für Tourismus und Freizeit arbeiten hauptsächlich
- in Reise- und Tourismusbüros
- in Beherbergungsbetrieben
- in Ausflugs- und Reiseunternehmen sowie Organisationen der Tourismusförderung
- in Freizeiteinrichtungen

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

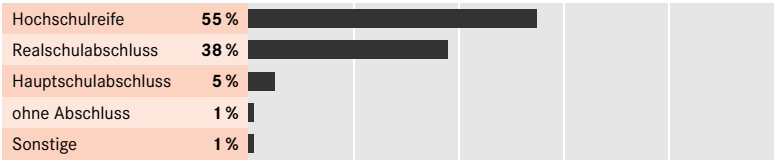
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 535 bis € 567	€ 635 bis € 678	€ 766 bis € 822

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 465

Kaufmann/-frau für Verkehrsservice

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Kaufleute für Verkehrsservice informieren im Schwerpunkt Verkauf und Service Kunden über Reiseverbindungen, verkaufen Tickets und kontrollieren Fahrkarten. Sie sind auch als Sachbearbeiter/innen tätig und bearbeiten etwa Reklamationen, kümmern sich um den Materialeinkauf und wirken bei Werbemaßnahmen mit.

Im Schwerpunkt Sicherheit und Service ist die Sicherheit der Fahrgäste ihr Aufgabenfeld. Sie informieren Kunden über Sicherheitsleistungen, ergreifen vorbeugende Maßnahmen zur Einhaltung der Sicherheit, schützen bestimmte Personengruppen (z. B. Prominente) oder sorgen für Sicherheit beim Transport von Gefahrgut. Außerdem kontrollieren bzw. bedienen sie technische Einrichtungen wie Aufzüge, Videoüberwachungsanlagen oder Brandschutzeinrichtungen.

Kaufleute für Verkehrsservice arbeiten hauptsächlich im Personenverkehr bei Bahn-, Schifffahrts- und Busunternehmen.

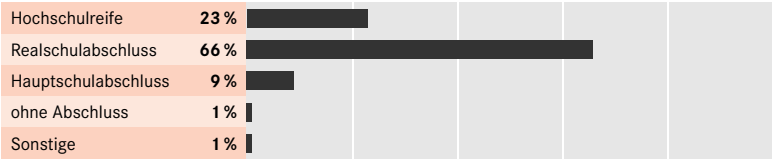
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47
- Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr S. 50
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 653 bis € 665	€ 707 bis € 729	€ 767 bis € 791

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 405

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

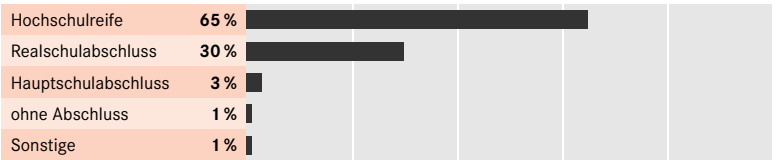
Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen informieren, beraten und betreuen private und gewerbliche Kunden in Versicherungsfragen bzw. bei Kapitalanlagen. Sie erstellen entsprechende Angebote und arbeiten Verträge aus. Zudem übernehmen sie Tätigkeiten im Rechnungswesen und Controlling.

Berufsfilm

Fachrichtungen
- Finanzberatung
- Versicherung

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 5.649

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- **Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen – Fachrichtung Finanzberatung**

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen der Fachrichtung Finanzberatung betreuen im Außendienst Privatkunden und Firmen zu Fragen des Vermögensaufbaus, der Vermögensvermehrung und der Vermögenserhaltung. Sie analysieren die Bedürfnisse und Wünsche sowie die finanziellen Rahmenbedingungen von Bestands- oder Neukunden.

Darauf aufbauend arbeiten sie im Innendienst individuelle Finanzkonzepte aus, stellen diese den Kunden vor und bieten gezielt ausgewählte Finanzdienstleistungsprodukte an, z. B. Hypothekenfinanzierungen, Investmentfonds oder betriebliche Altersvorsorge. Sie schließen mit den Kunden Neuverträge ab oder leiten Vertragsänderungen ein und betreuen die bestehenden Verträge ihrer Klientel.

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen der Fachrichtung Finanzberatung arbeiten hauptsächlich
- bei Finanzdienstleistungsunternehmen
- in Kreditinstituten
- in Finanzabteilungen größerer Wirtschaftsunternehmen
- bei Versicherungsgesellschaften

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 53

- **Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen – Fachrichtung Versicherung**

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen der Fachrichtung Versicherung analysieren im Außendienst den individuellen Bedarf von bestehenden oder neuen Kunden an Versicherungsprodukten, z. B. Lebens-, Unfall- oder Privathaftpflichtversicherungen. Daraufhin erarbeiten und unterbreiten sie den Kunden entsprechende Angebote, etwa für einen Neuvertrag oder eine Vertragsänderung. Darüber hinaus nehmen sie Schäden, die Versicherungsverträge betreffen, vor Ort in Augenschein, legen Schadensakten an und leiten diese an den Innendienst weiter.

Im Innendienst bearbeiten die Kaufleute Vertragsabschlüsse des Außendienstes oder Schadens- und Leistungsfälle, verwalten die Verträge von Bestandskunden oder kalkulieren Versicherungsprämien. Auch Rechnungswesen, Controlling und Marketingaktivitäten können zu ihren Aufgaben gehören.

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen der Fachrichtung Versicherung arbeiten hauptsächlich
- in Versicherungsgesellschaften und bei Versicherungsmaklern
- in Kreditinstituten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 53

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Kaufleute im Einzelhandel verkaufen Konsumgüter wie Bekleidung, Spielwaren, Nahrungsmittel, Unterhaltungselektronik oder Einrichtungsgegenstände. Sie führen Beratungsgespräche mit Kunden, verkaufen Waren und bearbeiten Reklamationen.

Außerdem planen sie den Einkauf, bestellen Waren und nehmen Lieferungen entgegen. Anschließend prüfen sie die Qualität der gelieferten Ware und sorgen für eine fachgerechte Lagerung. Sie zeichnen die Ware aus und helfen beim Auffüllen der Regale sowie bei der Gestaltung der Verkaufsräume. Auch bei der Planung und Umsetzung von werbe- und verkaufsfördernden Maßnahmen wirken Kaufleute im Einzelhandel mit. Sie beobachten den Markt und planen die Sortimentsgestaltung.

Kaufleute im Einzelhandel arbeiten hauptsächlich
- in Einzelhandelsgeschäften mit unterschiedlichem Sortiment
- im Versand- und Internethandel
- in großen Tankstellen mit gemischtem Warenangebot

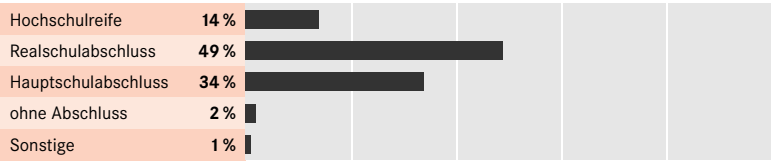
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Handel S. 52
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 594 bis € 665	€ 665 bis € 742	€ 765 bis € 850

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 31.902

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Kaufleute im Gesundheitswesen planen und organisieren Verwaltungsvorgänge, Geschäftsprozesse und Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Hierfür wenden sie sozial- und gesundheitsrechtliche Regelungen an, informieren und betreuen Kunden und beobachten das Marktgeschehen im Gesundheitssektor. Sie erfassen Patientendaten und rechnen Leistungen mit Krankenkassen und sonstigen Kostenträgern ab.

Zudem kalkulieren sie Preise und beschaffen bzw. verwalten Materialien und Produkte. Sie entwickeln Marketingstrategien und wirken beim betrieblichen Qualitätsmanagement mit. Daneben üben sie im Finanz- und Rechnungswesen und in der Personalwirtschaft allgemeine kaufmännische Tätigkeiten aus, wenn sie z. B. den Jahresabschluss erstellen oder Personalstatistiken führen.

Kaufleute im Gesundheitswesen arbeiten hauptsächlich
- in Krankenhäusern
- in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen
- in medizinischen Labors
- in Arztpraxen
- bei Krankenversicherungen und Rettungsdiensten

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 44
- Berufe in der Pflege S. 22
- Berufe mit Medizin S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 677	€ 725	€ 776

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**58 %**
Realschulabschluss	**34 %**
Hauptschulabschluss	**6 %**
ohne Abschluss	**2 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.545

K

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

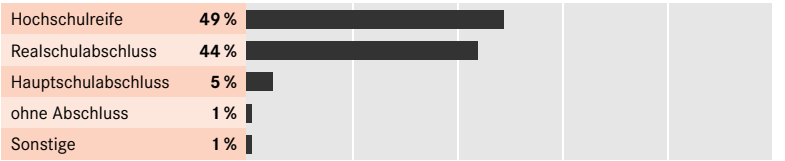
Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Kaufleute im Groß- und Außenhandel handeln mit Gütern unterschiedlichster Branchen. Sie beschaffen Waren im In- und Ausland und verkaufen diese an Einzelhandel, Handwerk und Industrie weiter. Außerdem sorgen sie für eine kostengünstige Lagerhaltung und für eine termingerechte Lieferung.

Berufsfilm

Fachrichtungen
- Außenhandel
- Großhandel

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 15.591

- **Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel – Fachrichtung Außenhandel**

Kaufleute im Groß- und Außenhandel der Fachrichtung Außenhandel organisieren den Austausch von Waren- und Dienstleistungen bei Export- und Importgeschäften. Sie beobachten die nationalen und internationalen Beschaffungsmärkte, ermitteln Bezugsquellen sowie den Warenbedarf und holen Angebote ein. Nach dem Kauf der Güter prüfen sie Rechnungen und Lieferpapiere und kalkulieren Preise für den Wiederverkauf. Dabei führen sie Einkaufs-, Beratungs- und Verkaufsgespräche mit Lieferanten und Kunden.

Beim Kauf und Wiederverkauf von Waren im internationalen Handel wenden sie Außenwirtschafts- und Zollrechtsbestimmungen sowie internationale Handelsklauseln an. Sie schließen internationale Transportverträge ab, führen Kalkulationen in fremder Währung durch und wickeln Dokumentengeschäfte zur Absicherung von Zahlungsrisiken ab. Zu ihren Aufgaben gehört es auch, Kostenrechnungsvorgänge abzuwickeln, Reklamationen zu bearbeiten sowie Marketingmaßnahmen zu organisieren.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Kaufleute im Groß- und Außenhandel der Fachrichtung Außenhandel arbeiten hauptsächlich
- in Außenhandelsunternehmen
- in Import- und Exportabteilungen von Produktionsbetrieben aller Art

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Handel S. 52
- Berufe mit Fremdsprachen S. 17
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

• Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel – Fachrichtung Großhandel

Kaufleute im Groß- und Außenhandel der Fachrichtung Großhandel kaufen Waren und Dienstleistungen bei Herstellern ein und verkaufen diese an Handels-, Handwerks- und Industrieunternehmen weiter. Sie beraten ihre Kunden umfassend über die Eigenschaften der Güter und sorgen für eine termingerechte Lieferung an den richtigen Ort. Für den Wareneinkauf ermitteln sie Bezugsquellen und den Bedarf an Waren. Sie holen Angebote ein, vergleichen Konditionen und führen Einkaufsverhandlungen mit Lieferanten.

Nach dem Wareneingang kontrollieren Kaufleute im Groß- und Außenhandel der Fachrichtung Großhandel Rechnungen und Lieferpapiere und sorgen für eine fachgerechte Lagerung. Im Warenausgang planen sie die Auslieferung, indem sie z. B. die Waren versandfertig machen. Sie kalkulieren Preise, bearbeiten Verkaufsaufträge und stellen Rechnungen für den Wiederverkauf von Waren aus.

Kaufleute im Groß- und Außenhandel der Fachrichtung Großhandel arbeiten in Handelsabteilungen von Unternehmen nahezu aller Wirtschaftszweige, z. B. in der Elektro-, Fahrzeug- oder Textilindustrie.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Handel S. 52
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Kaufmann/-frau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

⇨ Immobilienkaufmann/-frau, S. 287

Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen erledigen in Unternehmen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben. Sie arbeiten je nach fachlicher Ausrichtung ihrer Ausbildung direkt im Management, in Beschaffung und Logistik, in der Verwaltung, im IT-Bereich, im Marketing- oder im Sekretariatsbereich.

- **Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Betriebswirtschaft**

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen der Fachrichtung Betriebswirtschaft stellen den reibungslosen Ablauf von Organisationsaufgaben in kaufmännischen Funktionsbereichen von Unternehmen sicher.

Im Personalwesen erstellen sie Dienst- und Organisationspläne, verwalten Personalakten und führen Gehaltsberechnungen durch. Im Bereich Sekretariat bzw. Bürowirtschaft erledigen sie den Postein- und -ausgang, die Dokumentenablage, Abrechnungen, Korrespondenz oder die Terminplanung von Abteilungsbesprechungen, Dienstreisen oder Messeteilnahmen. Routineschriftwechsel, z. B. mit ausländischen Handelspartnern, erledigen Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen der Fachrichtung Betriebswirtschaft in der jeweiligen Fremdsprache. Sie übernehmen zudem einfache mündliche oder schriftliche Übersetzungen und führen fremdsprachige Telefonate.

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen der Fachrichtung Betriebswirtschaft arbeiten in den Verwaltungsabteilungen von Unternehmen verschiedener Wirtschaftsbereiche.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51

- **Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Büro/Sekretariat**

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen im Bereich Büro/Sekretariat stellen ein reibungsloses Büro- bzw. Sekretariatsmanagement sicher.

Im Bereich Büro/Sekretariat koordinieren sie Termine, bearbeiten die ein- bzw. ausgehende Post und fassen Schreiben am Computer selbstständig ab. Sie unterstützen das mittlere Management, führen die Handels- bzw. Geschäftskorrespondenz und bereiten diverse Unterlagen mit Standard- und spezieller Software auf. Im Personalbereich führen Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen im Bereich Büro/Sekretariat Übersichten wie Personalakten oder Urlaubslisten und wirken ggf. an der Gehaltsabrechnung mit. In Ver-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

trieb oder Kundendienst bearbeiten sie Aufträge, beraten Kunden und nehmen Beschwerden und Reklamationen entgegen.

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen im Bereich Büro/Sekretariat arbeiten hauptsächlich
- in den Verwaltungsabteilungen von Unternehmen unterschiedlicher Wirtschaftsbereiche
- im öffentlichen Dienst

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51

• Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Datenverarbeitung und Rechnungswesen

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen im Bereich Datenverarbeitung/Rechnungswesen analysieren wirtschaftliche Daten mithilfe von Computerprogrammen. Diese Daten können sich beispielsweise auf die Bereiche Rechnungswesen, Einkauf, Verkauf, Vertrieb oder Verwaltung beziehen. Auf deren Basis stellen sie verlässliches Zahlenmaterial für betriebswirtschaftliche Entscheidungen bereit.

Außerdem sind Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen im Bereich Datenverarbeitung/Rechnungswesen in der Geschäftsbuchhaltung tätig. Sie bearbeiten unterschiedliche Kontierungsfälle, beispielsweise Buchungen im Anlage-, Kontokorrent- oder im Lohn- und Gehaltsbereich.

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen im Bereich Datenverarbeitung/Rechnungswesen arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der IT- und DV-Branche
- in Industrie-, Handels-, Dienstleistungs- und sonstigen Wirtschaftsunternehmen aus nahezu allen Bereichen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Rechnungswesen und Controlling S. 54

• Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Fremdsprachen

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen im Bereich Fremdsprachen pflegen die Beziehungen zu ausländischen Geschäftspartnern oder Institutionen. Sie sind in den Bereichen Marketing, Absatz und Vertrieb tätig. Dabei übernehmen sie Aufgaben der Sachbearbeitung und des Sekretariats und unterstützen das mittlere Management.

Im Rahmen von Import- und Exportgeschäften erledigen sie die fremdsprachige Handelskorrespondenz, übersetzen Formulare und Unterlagen und nehmen Dolmetscheraufgaben wahr. Zudem verfassen sie Routinebriefe und erstellen Geschäfts-

briefe nach Diktat. Sie sammeln relevante Daten für das mittlere Management und bereiten diese auf.

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen im Bereich Fremdsprachen arbeiten hauptsächlich
- in export- oder importorientierten Handels-, Produktions- oder Dienstleistungsunternehmen
- in international ausgerichteten Interessenvertretungen und internationalen Organisationen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe mit Fremdsprachen S. 17

• Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Informationsverarbeitung

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen der Fachrichtung Informationsverarbeitung unterstützen Informatiker/innen und Programmierer/innen bei Systemanalysen sowie Konzeption, Realisierung und Einführung von Software. Sie installieren, konfigurieren und pflegen Betriebssysteme und Schnittstellen. Dabei helfen sie bei der Anpassung der am Markt vorhandenen Standardsoftware an den innerbetrieblichen Bedarf, optimieren diese oder sind an der Entwicklung von Softwarelösungen beteiligt.

Zudem sind sie an der Qualitätssicherung, der technischen Dokumentation und der Anwenderschulung beteiligt.

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen der Fachrichtung Informationsverarbeitung arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der IT- und Telekommunikationsbranche
- im Banken- und Versicherungsgewerbe
- in der öffentlichen Verwaltung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 24
- Berufe in der IT-Administration S. 24

• Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Medien

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen im Bereich Medien führen kaufmännisch-organisatorische Tätigkeiten bei Medienproduktionen aus. Dabei kann es sich z. B. um Film-, Hörfunk- und Internetproduktionen oder auch um Computerspiele handeln. Sie prüfen die Finanzie-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

rungsmöglichkeiten geplanter Medienproduktionen und erstellen Vor- und Nachkalkulationen. Sie beschaffen Rechte und Lizenzen, werten Informationen über Markt und Mitbewerber aus und wirken bei der Erarbeitung von Marketingkonzeptionen mit. Schließlich übernehmen sie die konkrete Einsatzplanung für Medienproduktionen, beschaffen die jeweils erforderlichen Materialien sowie die technische Ausrüstung und kümmern sich um die Personaleinteilung.

In den Bereichen Rechnungswesen und Controlling führen sie Konten und überwachen Zahlungstermine. Sie werten statistische Daten aus und bereiten sie auf, rechnen Honorare ab und führen vorbereitende Arbeiten für Liquiditäts- und Kreditsicherungsmaßnahmen aus.

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen im Bereich Medien arbeiten hauptsächlich
- bei Verlagen für bespielte Tonträger
- in Werbeagenturen
- bei Softwareverlegern und Firmen, die Internetpräsentationen entwickeln

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29

• Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Musik

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen mit dem Schwerpunkt Musik wirken im Bereich Eventmanagement an der Planung von Konzerten mit und bereiten die erforderlichen Absprachen z. B. über Gagen oder Termine vor.

Im Rechnungswesen bearbeiten sie Buchhaltungsvorgänge und übernehmen kaufmännische Aufgaben in der Kosten- und Leistungsrechnung. Darüber hinaus arbeiten sie bei der Erstellung und Umsetzung von Marketingkonzepten mit oder erledigen Personalverwaltungsaufgaben.

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen mit dem Schwerpunkt Musik arbeiten hauptsächlich
- in Musikverlagen
- in Theater-, Konzert- oder Rundfunkanstalten
- in der öffentlichen Verwaltung in den Bereichen Bildung und Kultur
- in Tonstudios

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe mit Musik S. 26

• Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Sportverwaltung und -organisation

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen mit dem Schwerpunkt Sportverwaltung und -organisation nehmen Auf-

gaben in Bereichen wie Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, Sponsoring und Rechteverwertung wahr. Sie organisieren Arbeitsabläufe oder erledigen Sekretariatsaufgaben wie Terminplanung, Korrespondenz und Schreibarbeiten.

Außerdem kalkulieren sie Kosten, ermitteln Verbrauchswerte, wirken an der Erstellung von Monats- und Jahresabschlüssen mit und befassen sich mit Haftungsrisiken. Zudem beraten und betreuen sie Sportvereine und organisieren Sportveranstaltungen und schulische Wettkämpfe. Hierzu entwickeln sie Konzepte oder erstellen Veranstaltungspläne.

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen mit dem Schwerpunkt Sportverwaltung und -organisation arbeiten hauptsächlich
- bei Sportverbänden
- in Sportschulen
- in Sport- und Bäderämtern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Sport und Bewegung S. 23

• Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Werbung

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen mit dem Schwerpunkt Werbung wirken daran mit, Werbeziele, -strategien und -konzeptionen für Waren und Dienstleistungen zu erstellen und in die Praxis umzusetzen. Sie achten darauf, dass alle Einzelmaßnahmen wie Plakate, Anzeigen oder Spots auf die gewählte Werbestrategie abgestimmt sind. Außerdem organisieren und überwachen sie die verschiedenen Abläufe und koordinieren PR-Maßnahmen.

Im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich übernehmen sie z. B. die Betriebsabrechnung, erstellen Dienst- und Organisationspläne oder ermitteln den Personalbedarf. Zudem erledigen sie allgemeine Sekretariatsaufgaben.

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen mit dem Schwerpunkt Werbung arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der Werbebranche
- in Handwerks- oder Industrie- und Handelsbetrieben
- bei Verbänden und Organisationen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Marketing und Werbung S. 53

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Kellner/in

⇨ Restaurantfachmann/-frau, S. 435

Keramiker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Keramiker/innen stellen unter anderem Ofenkacheln und Fliesen her, aber auch Zier- und Gebrauchskeramik wie Tassen, Teller, Blumenkrüge oder Vasen, die sie teilweise eigenständig entwerfen. Sofern sie keine fertige Arbeitsmasse verwenden, mischen sie Ton und Zuschlagstoffe selbst zusammen. Je nach Arbeitsprojekt kommen anschließend unterschiedliche Formgebungsverfahren zum Einsatz. Runde Gebrauchs- und Zierkeramik drehen sie mithilfe von Töpferscheiben. Andere Werkstücke, wie Plastiken oder Kacheln, werden modelliert bzw. in Gipsformen gegossen.

Nach dem Ausformen kommen die Rohlinge in den Ofen. Manche keramische Erzeugnisse brennen Keramiker/innen mehrfach. Der Roh- oder Schrühbrand verfestigt die Rohlinge, die nun bemalt und glasiert werden können. Der Glattbrand brennt schließlich die Glasur ein. Je nach Betriebsgröße sind Keramiker/innen auch in der Präsentation und im Verkauf der Produkte tätig.

Keramiker/innen arbeiten hauptsächlich in kleinen und mittleren Betrieben des Keramikerhandwerks.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Keramik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 230	€ 280	€ 325

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**55 %**
Realschulabschluss	**36 %**
Hauptschulabschluss	**9 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 33

Kerammodelleur/in

⇨ Industriekeramiker/in Modelltechnik, S. 293

K

Kinderdorfmutter/-vater

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Kinderdorfmütter und -väter leben in Familiengruppen in einem SOS-Kinderdorf und betreuen bis zu sechs Kinder und Jugendliche bis zu deren Selbstständigkeit oder bis diese in eine andere Betreuungsform wechseln. In der Kinderdorffamilie leben Kinder und Jugendliche, deren Wohl in ihrem bisherigen Lebensumfeld trotz unterstützender und ergänzender Hilfen nicht gewährleistet werden konnte. Zum Zeitpunkt der Aufnahme ins Kinderdorf ist die kurz- oder mittelfristige Rückkehr in die Herkunftsfamilie üblicherweise nicht absehbar.

Kinderdorfmütter und -väter leisten Erziehungsarbeit und vermitteln den Kindern das Gefühl emotionaler Sicherheit und Geborgenheit. Sie gestalten das Familienleben, führen den Haushalt und sorgen für einen geregelten Tagesablauf. Unterstützung erhalten sie im Team der Kinderdorffamilie durch Erzieher/innen, Hauswirtschaftskräfte und bei Bedarf durch einen pädagogischen Fachdienst.

Kinderdorfmütter und -väter arbeiten in SOS-Kinderdörfern oder in anderen stationären Einrichtungen mit familiennahem Konzept.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung S. 44
- Berufe mit Kindern und Jugendlichen S. 45

Bei bereits vorhandener Erzieherausbildung geht der Tätigkeit als SOS-Kinderdorfmutter/-vater ein einjähriges Praktikum voraus. Auch der berufsbegleitenden Ausbildung zum Erzieher bzw. zur Erzieherin im Rahmen einer Beschäftigung in einem SOS-Kinderdorf, ist ein einjähriges Praktikum vorangestellt. Während der Praktikumszeit erhalten die Praktikanten eine angemessene Vergütung.

Während der berufsbegleitenden Ausbildung erhalten die Auszubildenden eine Ausbildungsvergütung in Höhe von ca. € 2.200 brutto pro Monat.

Kindergärtner/in

⇨ Erzieher/in, S. 171

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Kinderkrankenschwester/-pfleger

⇨ Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, S. 248

Kinderpfleger/in

⇨ Sozialpädagogische/r Assistent/in bzw. Kinderpfleger/in, S. 461

Klavier- und Cembalobauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Klavier- und Cembalobauer/innen fertigen Einzelteile für Pianos, Flügel und Cembali und montieren diese zu fertigen Instrumenten. Außerdem reparieren, restaurieren und stimmen sie diese Instrumente.

Fachrichtungen
- Cembalobau
- Klavierbau

Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 420 bis € 806	€ 450 bis € 841	€ 481 bis € 881	€ 510 bis € 928

Berufsfilm

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 400	€ 480	€ 520	€ 600

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 27

- **Klavier- und Cembalobauer/in – Fachrichtung Cembalobau**

Klavier- und Cembalobauer/innen der Fachrichtung Cembalobau stellen Cembali, aber auch Hammerflügel, Tafelklaviere, Klavichorde und Spinette her. Cembali sind Tasteninstrumente mit Zupfmechanik, die optisch einem Konzertflügel ähneln. Sie werden vor allem in der Barockmusik verwendet.

Klavier- und Cembalobauer/innen verarbeiten Holz, Stahl, Messing, Filz, Tuch, Leder und Lack. Sie bauen den Rahmen zusammen, schneiden Hölzer zu und leimen Rippen und Stege auf den Resonanzboden. Weiterhin stellen sie die Zupfmechanik her und bauen sie ein. Dann stimmen sie das Instrument. Auch ältere Instrumente repa-

rieren, restaurieren oder stimmen sie. Außerdem beraten sie Kunden bei der Neuanschaffung eines Cembalos oder wenn ein Instrument reparaturbedürftig ist.

Klavier- und Cembalobauer/innen der Fachrichtung Cembalobau arbeiten hauptsächlich
- in Handwerksbetrieben
- in kleineren bis mittleren Industriebetrieben des Musikinstrumentenbaus

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Musikinstrumentenbau S. 36

• Klavier- und Cembalobauer/in – Fachrichtung Klavierbau

Klavier- und Cembalobauer/innen der Fachrichtung Klavierbau stellen Pianos und Flügel her. Viele der Einzelteile aus Holz, Stahl, Messing, Leder und anderen Materialien fertigen sie selbst, z. B. Gehäuse, Rasten und Resonanzböden. Einige Teile lassen sie sich von anderen Firmen liefern.

Vor dem Bau erstellen sie Zeichnungen und Entwürfe oder entnehmen die Vorgaben und Maße vorhandenen technischen Zeichnungen. Den Saitenrahmen setzen sie aus Gusseisenteilen zusammen. Anschließend bauen sie Tasten, Pedale und die Klaviermechanik ein und stimmen das fertige Instrument. Ältere Instrumente reparieren, restaurieren oder stimmen sie. Außerdem beraten sie Kunden bei einer Neuanschaffung oder wenn ein Klavier reparaturbedürftig ist.

Klavier- und Cembalobauer/innen der Fachrichtung Klavierbau arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen Klavierbauerwerkstätten
- in kleineren bis mittleren Industriebetrieben des Instrumentenbaus

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Musikinstrumentenbau S. 36

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**78 %**
Realschulabschluss	**22 %**

Klempner/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Klempner/innen stellen Blechbauteile für Hausdächer und Fassaden her und montieren sie, z.B. Regenabflussrohre, Fensterbänke, Balkon-, Fassaden- und Dachverkleidungen. Nach den Vorgaben von Architekten und Bauherren stellen sie die Bauteile aus Blechen etwa durch Biegen, Falzen, Schneiden und Löten her bzw. bringen vorgefertigte Blechteile in die passende Form. Sie fertigen auch Blechverkleidungen für isolierte Rohrleitungen und Behälter und installieren lufttechnische Anlagen, Solarkollektoren, Schneefang- oder Vogelabwehrsysteme sowie Blitzschutzableitungen.

Klempner/innen arbeiten hauptsächlich
- in Klempnereien
- in Dachdeckerbetrieben
- in Betrieben der Lüftungsinstallation

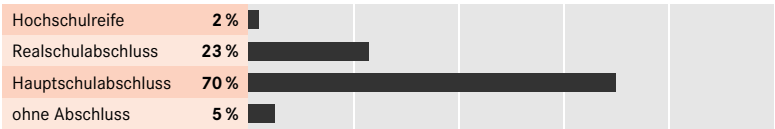
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Metallbau S. 32
- Berufe in der Versorgung und Installation S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 529	€ 564	€ 631	€ 680

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 381

Koch/Köchin

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Köche und Köchinnen bereiten unterschiedliche Gerichte zu und richten sie an. Wenn sie einen Speiseplan aufgestellt haben, kaufen sie Lebensmittel und Zutaten ein, bereiten sie vor oder lagern sie gegebenenfalls ein. Sie organisieren die Arbeitsabläufe in der Küche und sorgen dafür, dass die Speisen rechtzeitig und in der richtigen Reihenfolge fertiggestellt werden.

In kleineren Küchen kochen, braten, backen und garnieren Köche und Köchinnen alle Gerichte selbst. In Großküchen sind sie meist auf die Zubereitung bestimmter Speisen spezialisiert, etwa auf Beilagen, Salate oder Fisch- und Fleischgerichte. Zu ihren Aufgaben gehört auch, die Preise zu kalkulieren und Gäste zu beraten.

Köche und Köchinnen arbeiten hauptsächlich
- in der Hotellerie
- in der Gastronomie, z. B. in Restaurants, Kantinen oder Catering-Firmen
- in Krankenhäusern und Pflegeheimen

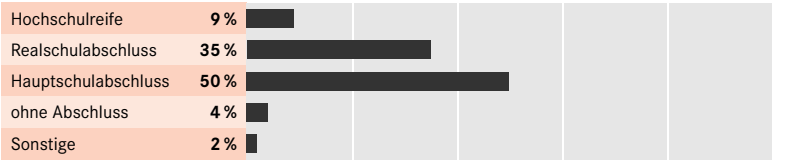
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 15
- Berufe in der Ernährung S. 22
- Berufe mit Lebensmitteln S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 479 bis € 586	€ 557 bis € 672	€ 635 bis € 757

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 10.719

Kommunikationselektroniker/in

⇨ Elektroniker/in für Geräte und Systeme, S. 165
⇨ Elektroniker/in für Informations- und Systemtechnik, S. 166

Konditor/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Konditoren und Konditorinnen wählen für die Herstellung von Konditoreiprodukten wie Torten, Kuchen und Kleingebäck Zutaten aus, berechnen benötigte Mengen und wiegen bzw. messen diese ab. Dann verarbeiten sie die Ausgangsstoffe per Hand oder mithilfe von Maschinen und Geräten.

Sie mischen, portionieren und formen die Massen, z. B. Teige, fügen weitere Zutaten wie vorbereitetes Obst hinzu und geben alles in Backformen oder auf Backbleche.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Nach dem Backen garnieren, glasieren oder zuckern sie die Waren. Außerdem wirken sie bei der Warenpräsentation im Laden, beim Verkauf der Konditoreiwaren und der Kundenberatung mit.

Konditoren und Konditorinnen arbeiten hauptsächlich
- in Konditoreien
- in Confiserien
- in Cafés
- in Bäckereien mit Feinbackwarensortiment
- im Patisseriebereich großer Hotels und Restaurants

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Lebensmitteln S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 271 bis € 363	€ 307 bis € 409	€ 360 bis € 481

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	19 %
Realschulabschluss	39 %
Hauptschulabschluss	39 %
ohne Abschluss	2 %
Sonstige	1 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.782

Konditoreiverkäufer/in

⇨ Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Konditorei, S. 209

Konstruktionsmechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Konstruktionsmechaniker/innen fertigen Metallbaukonstruktionen aller Art an, etwa Aufzüge, Kräne und ähnliche Förderanlagen, aber auch Brücken, Fahrzeugaufbauten, Schiffe sowie ganze Hallen oder Bohrinseln. Die Einzelteile dieser Konstruktionen stellen sie anhand technischer Zeichnungen und Stücklisten zunächst im Betrieb her. Um diese später verschrauben zu können, kanten, biegen oder bohren sie Bleche, die sie ebenso wie Stahlträger vorher genau nach Maß mithilfe von Brennschneidern, Sägen oder CNC-gesteuerter Maschinen zuschneiden.

Auf der Baustelle montieren sie dann die Einzelteile bzw. die schon im Betrieb vorgefertigten Baugruppen zusammen, richten sie aus und verschweißen sie. Große und schwere Bauteile bewegen sie mit Hebezeugen. Schließlich übergeben sie den Kunden die Konstruktionen und Systeme, erläutern deren Handhabung, auftragsspezifische Besonderheiten und Sicherheitsvorschriften. Wartungs- und Instandsetzungsaufgaben, wie etwa die Überprüfung elektrotechnischer Komponenten der Steuerungstechnik an Förderanlagen, gehören ebenfalls zu ihrem Aufgabengebiet.

Konstruktionsmechaniker/innen arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen des Metall-, Maschinen- oder Fahrzeugbaus
- im Baugewerbe

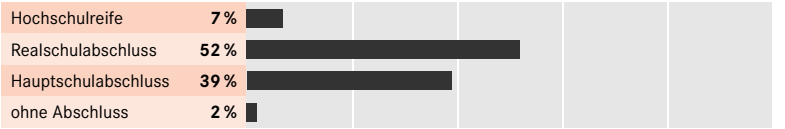
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe im Metallbau S. 32

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 860 bis € 879	€ 912 bis € 926	€ 965 bis € 993	€ 1.013 bis € 1.047

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3.240

Korbmacher/in

⇨ Flechtwerkgestalter/in, S. 222

Kosmetiker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Kosmetiker/innen beraten Kunden in Schönheits- und Gesundheitsfragen und bieten pflegende Gesichts- sowie Ganzkörperbehandlungen an. Sie wenden z. B. Peelings an, führen Gesichtsmassagen durch und tragen beruhigende Masken oder pflegende Packungen auf. Störende Körperbehaarung entfernen sie mit Pinzetten,

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Wachsstreifen, Epiliergeräten oder dauerhaft mithilfe von Lasergeräten. In der Hand- und Fußpflege pflegen, formen und gestalten sie die Nägel, führen Hand- oder Fußmassagen durch und pflegen die Haut. In der Ganzkörperkosmetik wenden sie Bäder mit speziellen Wirkstoffen oder Ganzkörpermassagen an. Zum Abschluss einer Behandlung tragen sie typgerechtes Make-up auf. In manchen Fällen bieten sie alternativ hierzu Permanent-Make-up an, eine spezielle Tätowiertechnik, mit der sich z. B. fehlende Augenbrauen langfristig kaschieren lassen. Daneben verkaufen sie kosmetische Produkte oder Parfümerieartikel an ihre Kunden.

Kosmetiker/innen arbeiten hauptsächlich in Kosmetikstudios.

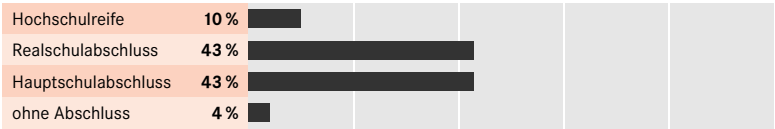
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 549 bis € 679	€ 594 bis € 765	€ 706 bis € 885

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 324

Kraftfahrer/in

⇨ Berufskraftfahrer/in, S. 113
⇨ Fachkraft im Fahrbetrieb, S. 203
⇨ Servicefahrer/in, S. 455

Kraftfahrzeugelektriker/in

⇨ Kraftfahrzeugmechatroniker/in, S. 336

Kraftfahrzeugmechaniker/in

⇨ Kraftfahrzeugmechatroniker/in, S. 336

Kraftfahrzeugmechatroniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen warten Kraftfahrzeuge. Sie prüfen die fahrzeugtechnischen Systeme, führen Reparaturen aus und rüsten die Fahrzeuge mit Zusatzeinrichtungen, Sonderausstattungen und Zubehörteilen aus.

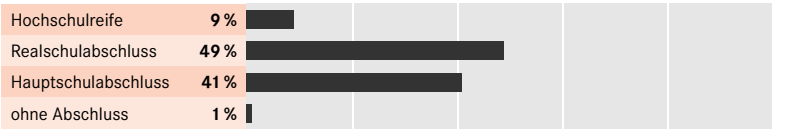
Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 505 bis € 697	€ 545 bis € 734	€ 596 bis € 811	€ 644 bis € 867

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 505 bis € 621	€ 545 bis € 660	€ 596 bis € 729	€ 644 bis € 783

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 19.833

- **Kraftfahrzeugmechatroniker/in – Schwerpunkt Karosserietechnik**

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Karosserietechnik beurteilen Schäden an Fahrzeugkarosserien bzw. Karosserie-, Leichtbauteilen und Aufbauten. Um beispielsweise festzustellen, ob und wie stark ein Fahrzeugrahmen nach einem Unfall verzogen ist oder um die exakte Tiefe der Dellen eines Hagelschadens zu ermitteln, wenden sie optische dreidimensionale Messverfahren an. Mithilfe von Richtmaschinen bringen sie verzogene Rahmen oder Karosserieteile wieder in ihre ursprüngliche Form. Ist die Reparatur eines Karosserieteils nicht möglich, tauschen sie es aus. Kleine Schäden reparieren sie nach sogenannten Smart Repair-Verfahren und ziehen z. B. kleine Dellen lackschonend heraus oder beheben Schäden der Fahrzeugverglasung. Sie reparieren Lackschäden, polieren und konservieren Lackoberflächen. Mithilfe elektronischer Messwerkzeuge führen sie Fahrwerksvermessungen

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

durch oder ermitteln den Zustand von Brems-, Dämpfungs- und Niveauregelungssystemen, Klimaanlagen und Sicherheitssystemen. Auch beraten sie Kunden z. B. über Reparaturmöglichkeiten, Konservierungsmaßnahmen bzw. die Pflege von Karosserien.

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Karosserietechnik arbeiten hauptsächlich
- in Reparaturwerkstätten
- in Betrieben des Karosseriebaus
- bei Fuhrparks- oder Speditionsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

• Kraftfahrzeugmechatroniker/in – Schwerpunkt Motorradtechnik

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Motorradtechnik produzieren, warten und reparieren Krafträder unterschiedlicher Bauarten, z. B. Chopper, Sport- und Motocrossbikes oder Enduros. Sie überprüfen die fahrzeugtechnischen Systeme, etwa das Antriebs-, Beleuchtungs-, Fahrwerks- oder Bremssystem, stellen Fehler und Störungen fest und beheben deren Ursachen. Dabei setzen sie computergestützte Mess- und Prüfsysteme ein.

Defekte Teile reparieren sie bzw. tauschen sie aus. Umbauten führen sie nach Kundenwünschen, zulassungsrechtlichen Vorschriften und Herstellervorgaben durch. Abschließend kontrollieren sie, ob die straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften eingehalten werden, und prüfen die Funktionen der Motorräder und Teilsysteme.

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Motorradtechnik arbeiten hauptsächlich
- in Reparaturwerkstätten
- bei Herstellern von Krafträdern
- bei Motorrad- oder Ersatzteilhändlern mit angeschlossener Reparaturwerkstatt

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

• Kraftfahrzeugmechatroniker/in – Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik warten Nutzfahrzeuge aller Art, z. B. Sattelschlepper und Unimogs, und setzen sie instand. Sie testen z. B. die Beleuchtung, führen Fahrwerksvermessungen durch, prüfen die Befestigungspunkte von An- oder Aufbauten und kontrollieren die Funktion beweglicher Einrichtungen wie Greifarme oder Feuerwehrleitern. Mithilfe elektronischer Mess- bzw. Diagnosegeräte prüfen sie den Zustand von Bremsanlagen, Antriebsaggregaten, Motormanagement- oder Fahrerassistenzsystemen. Sie schmieren

bewegliche Teile ab, tauschen defekte elektrische oder mechanische Bauteile aus, beheben Schäden an der Karosserie und wechseln Schmierstoffe, Brems- und Hydraulikflüssigkeiten. Auf Wunsch bauen sie auch Zusatzeinrichtungen ein, z. B. Einrichtungen zur Abstandsmessung, Navigationsgeräte, Funk- oder Freisprechanlagen.

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik arbeiten hauptsächlich
- in Reparaturwerkstätten
- bei Speditionen
- bei Herstellern und Ausrüstern von Nutzkraftwagen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

• Kraftfahrzeugmechatroniker/in – Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik warten und reparieren mechanische, elektronische, hydraulische und pneumatische Systeme bzw. Anlagen von Personenkraftwagen. Mithilfe elektronischer bzw. computergestützter Mess- und Diagnosegeräte testen und analysieren sie z. B. Antriebsaggregate, Dämpfungs- und Niveauregelungssysteme sowie Fahrerassistenzsysteme. Sie schmieren bewegliche Teile ab, tauschen Verschleißteile sowie defekte elektrische und mechanische Bauteile aus, reparieren Antriebskomponenten und wechseln Schmierstoffe, Brems- und Hydraulikflüssigkeiten. Zudem kontrollieren sie, ob die straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften eingehalten werden, führen Probefahrten und Abgasmessungen durch und bauen auf Wunsch Zusatzeinrichtungen wie Navigationsgeräte oder Freisprechanlagen ein.

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik arbeiten hauptsächlich
- in Reparaturwerkstätten
- bei Herstellern von Kraftwagen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

Berufsfilm

• Kraftfahrzeugmechatroniker/in – Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik warten und reparieren elektronische, mechanische, hydraulische und pneumatische Systeme bzw. Anlagen von Kraftwagen mit Elektro- oder Hybridantrieb sowie mit herkömmlichen Verbrennungsmotoren. Mithilfe elektronischer bzw. compu-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

tergestützter Mess- und Diagnosegeräte (z. B. Hochvoltmessgeräte) testen und analysieren sie Antriebsaggregate (einschließlich Motormanagementsystem), Dämpfungs- und Niveauregelungssysteme sowie Fahrerassistenzsysteme. Durch Vergleich der Messwerte mit den Sollwerten beurteilen sie, ob ein System perfekt funktioniert oder sie ggf. Einstellwerte ändern oder andere Fehler- bzw. Störungsursachen beheben müssen. Sie tauschen Verschleißteile sowie defekte elektrische und mechanische Bauteile aus, setzen Hochvoltkomponenten instand, reparieren Antriebskomponenten sowie Informations- und Kommunikationssysteme und wechseln Schmierstoffe, Brems- und Hydraulikflüssigkeiten.

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik arbeiten hauptsächlich

- in Reparaturwerkstätten
- bei Herstellern von Kraftwagen, v.a. von Fahrzeugen mit Elektro- oder Hybridantrieb

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

Kraftfahrzeugservicemechaniker/in

⇨ Kraftfahrzeugmechatroniker/in, S. 336

Krankengymnast/in

⇨ Physiotherapeut/in, S. 421

Krankenpflegerhelfer/in

⇨ Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in, S. 249

Krankenschwester/-pfleger

⇨ Gesundheits- und Krankenpfleger/in, S. 250

Kupferschmied/in

⇨ Behälter- und Apparatebauer/in, S. 107

Kürschner/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Kürschner/innen stellen aus Fellen und Leder Mäntel, Jacken, Mützen, Stolen und andere Kleidungsstücke her. Dabei gehen sie nach den Wünschen der Kunden, nach eigenen Ideen oder vorgegebenen Entwürfen vor. Sie wählen passende Felle aus und achten dabei auf Fellart, Zeichnung, Farbe und Struktur. Dann erstellen sie ein Schnittmuster und legen die Fellanordnung fest. Sie ziehen und strecken die Felle, um sie in die richtige Form zu bringen, und beseitigen fehlerhafte, haarlose und unschöne Stellen.

Mit einem Kürschnermesser schneiden sie die Felle zu und fügen sie zu einer harmonischen Fläche zusammen. Schließlich schneiden sie anhand des Schnittmusters die Bekleidungsteile zu und nähen sie zusammen. Zudem ändern und reparieren Kürschner/innen Pelzbekleidungsstücke und beraten ihre Kunden über die geeignete Pflege.

Kürschner/innen arbeiten hauptsächlich in handwerklichen Kürschnereien oder in der industriellen Herstellung von Pelzbekleidung.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Leder S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 486	€ 560	€ 629

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 6

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Laborant/in

⇨ Biologielaborant/in, S. 119
⇨ Chemielaborant/in, S. 135
⇨ Lacklaborant/in, S. 341
⇨ Milchwirtschaftliche/r Laborant/in, S. 388
⇨ Physiklaborant/in, S. 420
⇨ Textillaborant/in, S. 499

Lackierer/in

⇨ Fahrzeuglackierer/in, S. 212
⇨ Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik, S. 518
⇨ Maler/in und Lackierer/in, S. 351

Lacklaborant/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Lacklaboranten und -laborantinnen untersuchen die Eigenschaften von Farben und Lacken oder wirken an der Entwicklung neuer Beschichtungsstoffe mit. Hierfür planen sie Versuche und führen sie durch. Die Ergebnisse dokumentieren und analysieren sie am Rechner.

Sie arbeiten mit bei der Optimierung von Lacken und ähnlichen Beschichtungsstoffen für ganz unterschiedliche Untergründe wie z. B. Holz, Beton, Metall oder Kunststoff. Durch ständige Kontrollen sichern sie die Qualität der Produktion. Daneben beurteilen sie die Oberflächenbeschaffenheit von Untergründen und Lacken und prüfen die Haltbarkeit von Beschichtungen. Auch die Kundenberatung kann zu ihren Tätigkeiten gehören.

Lacklaboranten und -laborantinnen arbeiten hauptsächlich
- in der chemischen Industrie, bei Farb- und Lackherstellungsbetrieben
- in der Lack verarbeitenden Industrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe mit Chemie S. 35
- Berufe mit Farben und Lacken S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 806	€ 867	€ 947	€ 1.018

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	47 %
Realschulabschluss	51 %
Sonstige	2 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 135

Land- und Baumaschinenmechatroniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Land- und Baumaschinenmechatroniker/innen warten und reparieren Fahrzeuge, Maschinen und Anlagen, die in der Landwirtschaft und auf Baustellen zum Einsatz kommen. Sie erstellen Fehler- und Störungsdiagnosen in mechanischen, hydraulischen, elektrischen und elektronischen Systemen, ermitteln Störungsursachen und beheben Mängel, indem sie die entsprechenden Teile reparieren oder austauschen. Sie bearbeiten Werkstücke manuell und maschinell und führen auch Schweißarbeiten aus.

Darüber hinaus führen sie Abgasuntersuchungen durch und stellen fahrzeugelektrische Stromanschlüsse her. Sie nehmen Anlagen in Betrieb (z. B. Melkanlagen), testen sie und weisen die Betreiber ein. Außerdem rüsten sie land- und bauwirtschaftliche Fahrzeuge oder Maschinen mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen aus. Vor allem in Servicebereichen haben sie unmittelbaren Kundenkontakt.

Land- und Baumaschinenmechatroniker/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Herstellern von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen und Baumaschinen
- in Reparaturwerkstätten
- in Betrieben, die land- und forstwirtschaftliche bzw. bautechnische Maschinen verleihen

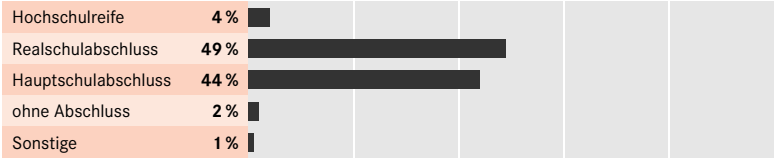
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 493	€ 536	€ 617	€ 664

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 2.403 (Angaben für den Vorläuferberuf Landmaschinenmechaniker/in)

Landmaschinenmechaniker/in

⇨ Land- und Baumaschinenmechatroniker/in, S. 342

Landschaftsgärtner/in

⇨ Gärtner/in, S. 237

Landwirt/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Landwirte und Landwirtinnen erzeugen pflanzliche sowie tierische Produkte und verkaufen diese. Abhängig vom jahreszeitlichen Ablauf bearbeiten sie Böden, wählen Saatgut aus, mähen, düngen, pflegen Pflanzen und wenden Pflanzenschutzmittel an. Bei ihren Tätigkeiten benutzen sie meist landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge und Anlagen, die sie nicht nur bedienen und überwachen, sondern auch warten. Nach der Ernte lagern oder konservieren sie ihre Erzeugnisse oder vermarkten sie. In der Tierhaltung füttern, tränken und pflegen sie Nutztiere und reinigen Ställe. Auch Buchführungs- und Dokumentationsarbeiten gehören zu ihren Aufgaben.

Landwirte und Landwirtinnen arbeiten hauptsächlich
- im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb
- in landwirtschaftlichen Großbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Pflanzen S. 28
- Berufe mit Tieren S. 28

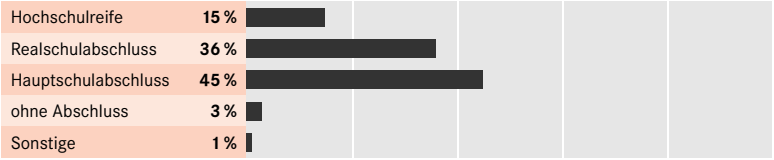
Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 530 bis € 603	€ 574 bis € 651	€ 630 bis € 707

Berufsfilm

L

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3.735

Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Landwirtschaftlich-technische Assistenten und Assistentinnen führen unter der Leitung von Biologen und Biologinnen und anderen naturwissenschaftlichen Fachkräften Untersuchungen und Versuche durch und werten die Ergebnisse aus. Sie analysieren agrarwirtschaftliche Fragestellungen, etwa aus den Bereichen Pflanzen- und Tierhaltung bzw. -produktion, Milch- und Fleischwirtschaft, Lebensmittel- und Umweltanalytik. Sie untersuchen die Zusammensetzung und Qualität landwirtschaftlicher Produkte und Auswirkungen von Veränderungen in der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung bzw. Produktion, z. B. in Nutztierhaltung und Pflanzenanbau. Dabei wenden sie z. B. physikalische, chemische, biochemische und mikroskopische Laboruntersuchungsmethoden an, nutzen aber auch biotechnologische Laborverfahren. Zudem überwachen sie Mess- und Analyseabläufe. Sie bedienen und pflegen die Geräte, stellen deren Einsatzbereitschaft sicher und überwachen die Laborhygiene. Auch an wissenschaftlichen Planungen und Dokumentationen können sie mitwirken, z. B. an der Auswahl der Versuchsanordnungen und der Zusammenstellung der Erkenntnisse in Untersuchungsberichten oder Datenbanken.

Landwirtschaftlich-technische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich

- an Forschungsinstituten der Agrar-, Forst- und Ernährungs- oder Naturwissenschaften
- in Labors für Umweltanalytik oder Agrobiotechnologie, bei Umweltschutzbehörden
- in Labors von Tierkliniken
- in der Nahrungsmittelindustrie

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe mit Pflanzen S. 28
- Berufe mit Tieren S. 28

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Landwirtschaftlich-technische/r Laborant/in

⇨ Pflanzentechnologe/-technologin, S. 416

Lasertechnische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Lasertechnische Assistenten und Assistentinnen bedienen und warten komplexe Laseranlagen und richten diese ein. Je nach Ausrichtung des Unternehmens sind sie in der Materialbearbeitung oder in der Messtechnik tätig. Laseranlagen werden in der Materialbearbeitung beispielsweise zum Schweißen und Schneiden von Kunststoffen und Metallen verwendet. Im Bereich Messtechnik bedienen Lasertechnische Assistenten und Assistentinnen technische Anlagen zur Bestimmung von Entfernungen und Volumina. Sie überprüfen Maschinenprogramme und beheben Störungen, ggf. programmieren sie die Laseranlagen auch selbst. Darüber hinaus arbeiten sie mitunter an der Entwicklung von grundlegenden lasertechnischen Lösungen mit. Sind sie in der Kundenberatung und im Vertrieb tätig, unterstützen sie Kunden bei der Suche nach optimalen lasertechnischen Lösungen, setzen neue Anlagen in Betrieb, warten diese oder lösen technische Probleme.

Lasertechnische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der Metallindustrie oder des Maschinenbaus
- bei Firmen, die Lasergeräte produzieren
- bei Herstellern von technischen Kunststoffteilen, technischen Glaswaren oder Musikinstrumenten
- in Betrieben des Fahrzeugbaus
- in Forschungseinrichtungen im Bereich Naturwissenschaften

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe im Metallbau S. 32

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Layouter/in

⇨ Designer/in – Grafik, S. 144

Lebensmitteltechnische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Lebensmitteltechnische Assistenten und Assistentinnen wirken bei der Überwachung und Qualitätssicherung der industriellen Nahrungsmittelherstellung mit. Sie untersuchen fertige Nahrungsmittel und auch Rohstoffe, die für die Lebensmittelproduktion verwendet werden. Zu diesem Zweck nehmen sie Proben und führen im Labor biochemische, mikrobiologische und messtechnische Analysen durch, etwa zur Bestimmung des Fettgehalts oder der Schadstoffbelastung von Rohstoffen. Diese Untersuchungen werden protokolliert und ausgewertet. Auf Grundlage der Ergebnisse fertigen Lebensmitteltechnische Assistenten und Assistentinnen Statistiken und Gutachten an, erarbeiten Empfehlungen und wirken an erforderlichen Maßnahmen zur Qualitätssicherung mit. Darüber hinaus sind sie auch an der Entwicklung neuer Produkte und Produktionsabläufe beteiligt.

Lebensmitteltechnische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in Großbäckereien
- in Betrieben der Fleisch- oder Fischwarenindustrie oder der Obst- und Gemüseverarbeitung
- in Betrieben der Öl- und Fettherstellung
- in milchverarbeitenden Betrieben
- in Labors für Lebensmittelanalytik

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe mit Lebensmitteln S. 42

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Lehrer/in

⇨ Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in, S. 79
⇨ Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer, S. 206

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

⇨ Förderlehrer/in, S. 230
⇨ Gymnastiklehrer/in, S. 266
⇨ Lehrer/in für Tanz und tänzerische Gymnastik, S. 347
⇨ Musiklehrer/in, S. 394
⇨ Sportlehrer/in, S. 469

Lehrer/in für Tanz und tänzerische Gymnastik

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss oder Fachhochschulreife**

Lehrer/innen für Tanz und tänzerische Gymnastik bringen Laien- wie auch Profitänzern und -tänzerinnen verschiedene Tanzstile bei, z. B. freien Tanz, Jazztanz, klassischen Tanz oder Folkloretanz. Sie führen tänzerische Übungen vor und leisten Hilfestellung bei zu erlernenden Schritten, Schrittfolgen und Figuren. Weiterhin stellen sie Zeugnisse aus und nehmen Beurteilungen vor. Auch die Aus- und Weiterbildung von Tanzlehrern, Tanzsporttrainern, Fachübungsleitern und C-Trainern beziehungsweise B-Trainern planen und realisieren sie. Andere Übungsleiter unterstützen sie bei der Unterrichtsplanung und -vorbereitung.

Lehrer/innen für Tanz und tänzerische Gymnastik arbeiten hauptsächlich
- in Tanzschulen und -vereinen
- in Fitness-Studios
- an Volkshochschulen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Musik S. 26
- Berufe rund um Sport und Bewegung S. 23

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Leichtflugzeugbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Leichtflugzeugbauer/innen stellen Segelflugzeuge, Motorsegler, Ultraleichtfluggeräte und kleinere Motorflugzeuge vor allem für die Sportfliegerei her.

Sie verarbeiten dabei hauptsächlich Faserverbundwerkstoffe, Leichtmetall und gelegentlich auch Holz. Mithilfe von Schablonen, Formen sowie Urmodellen, Werkzeugen und Maschinen fertigen sie Bauteile wie Sandwichschalen, Rippen, Spanten, Ruder und Verkleidungen. Diese fügen sie bei der Endmontage mit bereits vorgefertigten Ausrüstungsteilen wie Fahrwerk, Steuereinrichtungen, Kanzel und Triebwerk zusammen. Auch warten und reparieren sie Leichtflugzeuge, kontrollieren dabei alle Bordsysteme und beseitigen Defekte.

Leichtflugzeugbauer/innen arbeiten hauptsächlich in kleinen und mittleren Industriebetrieben des Segel- und Leichtflugzeugbaus.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik S. 46
- Berufe mit Holz S. 40
- Berufe mit Kunststoff S. 41
- Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 48

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 420 bis € 806	€ 450 bis € 841	€ 481 bis € 881

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**60 %**
Realschulabschluss	**40 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 15

Leiter/in – Laienmusizieren

⇨ Ensembleleiter/in, S. 169

Leuchtröhrenglasbläser/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Leuchtröhrenglasbläser/innen fertigen aus Glasröhren und Glaskolben nach Entwurfsskizzen Buchstaben, Schriftzüge und Figuren für Lichtreklame- und Beleuchtungsanlagen. Elektroden am Übergangsbereich zwischen metallischen sowie flüssigen bzw. gasförmigen Stromleitern schmelzen sie über der Flamme eines Brenners ein. Zur Erzeugung verschiedener Farben der Leuchtschrift beschichten sie die Röhren innen mit Leuchtstoff. Anschließend pumpen sie die Luft aus den Glaszylindern und füllen das entstandene Vakuum mit Edelgasen. Daneben regenerieren und reparieren sie gebrauchte Leuchtröhrensysteme.

Leuchtröhrenglasbläser/innen arbeiten hauptsächlich in Glasbläserwerkstätten, die Leuchtreklame herstellen.

Ähnliche Ausbildungen unter Berufe mit Glas S. 39

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 590 bis € 650	€ 640 bis € 700	€ 720 bis € 800

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Keine

Logopäde/Logopädin

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt: Auch wer über einen Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) verfügt und eine mindestens 2-jährige Berufsausbildung absolviert hat, kann zur Ausbildung zugelassen werden.**

In enger Zusammenarbeit mit Ärzten und Ärztinnen entwickeln Logopäden und Logopädinnen individuelle therapeutische Konzepte für Patienten jeden Alters, deren Sprach-, Sprech- oder Schluckfähigkeit beeinträchtigt ist, z. B. aufgrund von Entwicklungsstörungen, Unfällen, Atem- und Stimmproblemen, Schlaganfällen, Kehlkopfoperationen oder Hörstörungen. Auch Störungen des Redeflusses wie Stottern und Poltern therapieren sie.

Sie führen die Behandlung mithilfe geeigneter logopädischer Verfahren wie Artikulations- und Sprachverständnistraining oder Atem- und Entspannungsübungen durch. Außerdem beraten sie Patienten und deren Angehörige bzw. Erzieher/innen in Sprachheil- und Sonderkindergärten zu Themen rund um die Logopädie.

Logopäden und Logopädinnen arbeiten hauptsächlich
- in Krankenhäusern und Kliniken
- in Rehabilitationszentren und Logopädiepraxen
- in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Ähnliche Ausbildungen unter Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 22

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Berufsfilm

Lokomotivführer/in

⇨ Eisenbahner/in im Betriebsdienst, S. 156

Luftverkehrsassistent/in

⇨ Internationale/r Luftverkehrsassistent/in, S. 300

Luftverkehrskaufmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Luftverkehrskaufleute beraten Privat- und Firmenkunden, z. B. Reiseveranstalter, über Flugverbindungen und Tarife, berechnen Flugpreise, verkaufen Flugpassagen, reservieren Plätze und buchen auf Wunsch Hotelzimmer oder Mietwagen. Im Schalterdienst fertigen sie Fluggäste und Gepäck ab. Speditionen, Handels- oder Industrieunternehmen beraten sie über das Dienstleistungsangebot im Bereich Luftfracht, verkaufen Frachtraum, berechnen Frachtkapazitäten, erstellen Frachtpapiere und erledigen zollamtliche Formalitäten.

Sie kaufen Treibstoff und Ersatzteile ein, planen die Flugzeugbetankung sowie Wartungsarbeiten. Sie organisieren den Crew-Einsatz, stellen Streckenunterlagen zusammen und übernehmen organisatorische Aufgaben in der Flugzeugabfertigung. Darüber hinaus entwickeln sie Marketingstrategien und neue Konzepte für den Passage- und Frachtverkauf. Aufgaben im Finanz- und Rechnungswesen wie die Abrechnung mit Speditionen und Reiseveranstaltern oder das Controlling gehören ebenfalls zu ihrem Arbeitsbereich.

Luftverkehrskaufleute arbeiten hauptsächlich
- in Flughafenbetrieben
- bei Linien- und Charterfluggesellschaften
- bei Luftfrachtspeditionen
- in Reisebüros

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 48
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 784	€ 833	€ 883

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 33

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Maler/in und Lackierer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Maler/innen und Lackierer/innen behandeln, beschichten und bekleiden Innenräume und Fassaden von Gebäuden.

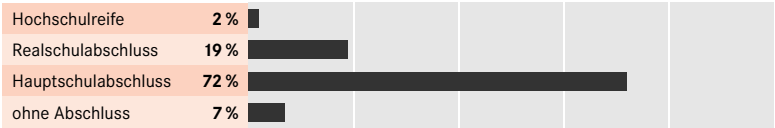
Fachrichtungen
- Bauten- und Korrosionsschutz
- Gestaltung und Instandhaltung
- Kirchenmalerei und Denkmalpflege

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 450	€ 500	€ 635

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 7.890

- **Maler/in und Lackierer/in**
  – Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz schützen und sanieren Gebäude, Gebäudeteile, Objekte und Anlagen aus Beton, Stahl oder Metall durch Anstriche oder Beschichtungen. Sie sind im Neubau sowie bei der Sanierung und Modernisierung tätig. Bevor sie Flächen beschichten, bereiten sie die Untergründe vor und reinigen sie z. B. durch Strahlarbeiten von Verschmutzungen, Altbeschichtungen und Rost. Sie tragen auf Metalloberflächen Korrosionsschutzmittel auf oder imprägnieren Betonflächen. An Ausbruchstellen stellen sie das ursprüngliche Profil wieder her und tragen Anstriche oder Beschichtungen auf. Sie bessern Beschädigungen an Wänden, Decken und Böden aus und dichten Fugen ab.

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz arbeiten hauptsächlich in Betrieben des Maler- und Lackiererhandwerks.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe mit Farben und Lacken S. 39

- **Maler/in und Lackierer/in**
  – Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung gestalten und behandeln Innenwände, Decken, Böden und Fassaden von Gebäuden sowie die Oberflächen von Objekten aus den unterschiedlichsten Materialien. Sie sind im Neubau, bei der Sanierung und Modernisierung tätig.

Bevor sie Flächen beschichten, bereiten sie die Untergründe vor und bessern Putzschäden an Wänden und Decken aus. Mit den unterschiedlichsten Maltechniken, aber auch mit Tapeten und Dekorputzen gestalten sie Innenräume. Durch den Einbau von Dämmstoffen oder durch das Aufbringen von Wärmedämm-Verbundsystemen leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Energieeinsparung. Holz und Holzwerkstoffe, z. B. Fenster, Türen und Zäune, schützen sie mit geeigneten Lasuren, Farben oder Lacken.

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung arbeiten hauptsächlich in Betrieben des Maler- und Lackiererhandwerks.

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe mit Farben und Lacken S. 39

- **Maler/in und Lackierer/in**
  – Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege sanieren, konservieren und rekonstruieren Oberflächen von Decken, Wänden und Fassaden, Wandmalereien und Stuck sowie von Einrichtungsgegenständen und Plastiken. Zunächst prüfen sie die zu bearbeitenden Untergründe. Dann beschichten, bemalen und bekleiden sie die Oberflächen. Dabei bringen sie z. B. Vergoldungen und Verzierungen auf oder gestalten Ornamente und Profile. Häufig wenden sie dabei Arbeitstechniken an, die in der Entstehungszeit des zu sanierenden Objektes üblich waren und arbeiten mit Werk- und Hilfsstoffen, die sie nach historischen Rezepturen herstellen. Wo eine Restaurierung nicht mehr möglich ist, führen sie Rekonstruktionen und Reproduktionen aus.

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege arbeiten hauptsächlich in Betrieben des Malerhandwerks, die sich auf Restaurierungsarbeiten spezialisiert haben.

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe mit Farben und Lacken S. 39
- Berufe rund um Museen, Restaurierung und Denkmalschutz S. 27

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Management- oder Direktionsassistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Management-/Direktionsassistenten und -assistentinnen entlasten die Geschäftsleitung von Routinearbeiten und unterstützen sie bei Planungen und Entscheidungen sowie bei der Mitarbeiterführung. Sie analysieren z. B. Verträge und Angebote, erstellen Statistiken und werten diese aus. Dabei arbeiten sie, besonders in international tätigen Unternehmen, häufig mit fremdsprachigen Dokumenten.

Sie assistieren auch bei der Ablauf- und Zeitplanung und bei der Personalbeschaffung. Ferner bereiten sie Verhandlungen vor und übersetzen Vorlagen. Entscheidungsgrundlagen und -hilfen erarbeiten sie und stellen diese bereit bzw. werten die auf der Führungsebene zusammenlaufenden betriebswirtschaftlichen Unterlagen aus. Im Bereich Außenkontakte vertreten sie Vorgesetzte im Rahmen ihres Kompetenzbereichs und führen z. B. Verhandlungen mit Geschäftspartnern.

Management-/Direktionsassistenten und -assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in größeren Handelsunternehmen nahezu aller Wirtschaftszweige
- in größeren industriellen und handwerklichen Betrieben
- in Verwaltungen und Behörden

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Manufakturporzellanmaler/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Manufakturporzellanmaler/innen bemalen Gegenstände aus Porzellan wie Geschirr, Schalen, Vasen oder Figuren. Die benötigten Farben mischen sie selbst an. Freihändig malen und zeichnen sie mit Pinseln und Zeichenfedern auf glasiertes Porzellan nach Naturmotiven sowie nach Vorlagen. Dabei kann es sich um Fotografien, Zeichnungen oder Modelle handeln.

Manufakturporzellanmaler/innen wenden verschiedene Techniken wie z. B. Lasieren an. Die Bemalung wird anschließend eingebrannt, damit sich Farbe und Glasur dauerhaft verbinden.

Manufakturporzellanmaler/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Porzellanindustrie
- in Dekorabteilungen keramischer Werkstätten

- in Töpfereien
- bei Herstellern von keramischen Ziergegenständen und Fliesen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Keramik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 556 bis € 662	€ 604 bis € 728	€ 645 bis € 811	€ 686 bis € 868

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

Maschinen- und Anlagenführer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Maschinen- und Anlagenführer/innen bereiten Arbeitsabläufe vor, überprüfen Maschinenfunktionen an Prüfständen und nehmen Maschinen in Betrieb. Das können beispielsweise Werkzeug-, Textil-, Druckmaschinen oder Anlagen für die Nahrungs- und Genussmittelherstellung sein. Sie überwachen den Produktionsprozess und steuern und überwachen den Materialfluss.

Zudem inspizieren und warten sie Maschinen in regelmäßigen Abständen, um deren Betriebsbereitschaft sicherzustellen. Sie füllen beispielsweise Öle oder Kühl- und Schmierstoffe nach und tauschen Verschleißteile wie Dichtungen, Filter oder Schläuche aus.

Maschinen- und Anlagenführer/innen arbeiten hauptsächlich
- in der Metallindustrie
- in der Kunststoffindustrie
- in der Nahrungsmittelindustrie
- in der Druckindustrie
- in der Textilindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30

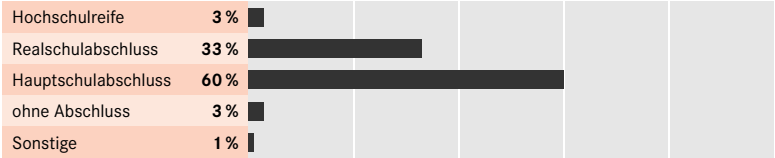
Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
810 € bis € 859	863 € bis € 908

Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3.729

Maschinenbauer/in (Mühlenbauer/in)

⇨ Feinwerkmechaniker/in, S. 215

Maschinenzusammensetzer/in

⇨ Fachkraft für Metalltechnik, S. 192

Maskenbildner/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Maskenbildner/innen unterstützen Darsteller/innen in Oper, Theater, Musical, Film oder Fernsehen dabei, in ihre Rollen zu schlüpfen. Nach Vorgaben, Skizzen bzw. Figurinen der Kostüm- bzw. der Chefmaskenbildner/innen schminken sie Darsteller/innen, fertigen Perücken, Haarteile und Bärte bzw. arbeiten vorhandene auf. Sie stellen plastische Gesichts- und Körperteile her und passen sie den Darstellern und Darstellerinnen an, um z. B. Hautveränderungen, Narben, Aktionsverletzungen zu simulieren oder Fantasie- bzw. Tiermasken zu gestalten.

Vor Vorstellungen oder Dreharbeiten verhelfen sie den Künstlern und Künstlerinnen z. B. durch Schön-, Charakter- bzw. Altschminken zum gewünschten Rollenaussehen. Sie frisieren Darsteller/innen oder setzen ihnen Perücken auf, bringen Haarteile, Bärte oder plastische Maskenteile an. Nach den Auftritten nehmen sie den Darstellern und Darstellerinnen Perücken, Haar- und Maskenteile wieder ab. Sie reinigen Arbeitsmittel und Maskenteile, bringen Perückenfrisuren in Ordnung und lagern Perücken sowie Haarteile fachgerecht.

Maskenbildner/innen arbeiten hauptsächlich
- an Theatern und Opernhäusern
- bei Fernsehanstalten und Filmstudios

Ähnliche Ausbildungen unter

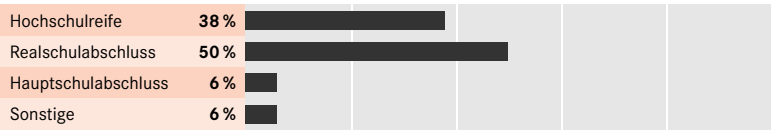
- Berufe rund um Bühne und Theater S. 26
- Berufe rund um Film, Funk und Fernsehen S. 30
- Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 531	€ 619	€ 707

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 48

Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2,5 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird in der Regel der Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) oder eine andere gleichwertige Schulbildung vorausgesetzt. Auch Personen ohne Hauptschulabschluss können zugelassen werden, wenn sie eine mindestens einjährige Berufsausbildung nachweisen.**

Masseure und medizinische Bademeister bzw. Masseurinnen und medizinische Bademeisterinnen konzipieren nach ärztlicher Diagnose oder Patientenwunsch individuelle Behandlungspläne und führen unterschiedliche Formen der physikalischen Therapie durch. Dazu zählen insbesondere Massagen, Bewegungstherapien, elektro-, thermo- und strahlentherapeutische Behandlungsformen, Hydrotherapien sowie Packungen und Inhalationen. Sie bereiten Räumlichkeiten, Hilfsmittel und Geräte für die Behandlungen vor und kontrollieren den Behandlungsablauf. Darüber hinaus dokumentieren sie die Patientendaten und rechnen die erbrachten Leistungen mit den Sozialversicherungsträgern oder den Klienten ab.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Masseure und medizinische Bademeister bzw. Masseurinnen und medizinische Bademeisterinnen arbeiten hauptsächlich
- in Krankenhäusern
- in Massagepraxen
- in Gesundheitszentren
- in Rehabilitationskliniken

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 22
- Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness S. 17

Der schulische Teil der Ausbildung wird nicht vergütet. Für die staatliche Anerkennung als Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in muss im Anschluss an die schulische Ausbildung ein fachpraktischer Abschnitt absolviert werden. Dafür erhalten die Praktikanten und Praktikantinnen in der Regel ein Praktikumsentgelt.

Leisten sie den fachpraktischen Abschnitt in Einrichtungen des öffentlichen Dienstes oder in Einrichtungen von Trägern, die sich an die tariflichen Vereinbarungen des öffentlichen Dienstes anlehnen, ab, erhalten sie ein Praktikumsentgelt von € 1.319 im Monat.

Berufsfilm

Maßschneider/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Maßschneider/innen stellen nach eigenen oder vorgegebenen Entwürfen Damenkleider, Kostüme, Mäntel, Röcke, Anzüge oder Freizeitkleidung in Maßarbeit her. Sie beraten ihre Kunden bei der Auswahl von Stoffen, Farben und Bekleidungszubehör sowie hinsichtlich der Schnittführung. Entwürfe und Schnittmuster entwickeln sie oft am Computer. Schließlich erstellen sie Schnittschablonen und schneiden Stoffe mustergerecht zu. Die Näharbeiten führen sie zumeist mithilfe von Nähmaschinen aus, manchmal ist aber auch Handarbeit erforderlich. Abschließend bügeln sie das Kleidungsstück und führen nach der Anprobe letzte Passformkorrekturen durch. Dann übergeben sie dem Kunden bzw. der Kundin die fertige Bekleidung und nehmen die Bezahlung entgegen. Sie stellen jedoch nicht nur neue Kleidung her, sondern ändern, modernisieren oder reparieren auch getragene Kleidungsstücke.

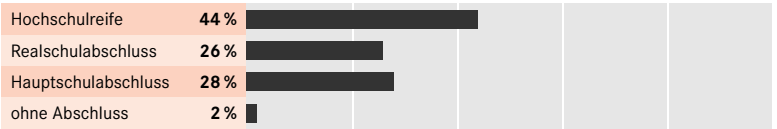
Maßschneider/innen arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen Maß- und Änderungsschneidereien
- in Kostümabteilungen von Theatern, Filmstudios oder Fernsehanstalten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Textilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 275	€ 300	€ 325

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 381

Mathematisch-technische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**1–2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss; für die einjährige Ausbildung allgemeine Hochschulreife**

Staatlich geprüfte Mathematisch-technische Assistenten/Assistentinnen entwickeln, modifizieren und installieren auf der Grundlage anwendungsorientierter Informatik und Mathematik Programme für betriebliche Aufgabenstellungen. Sie verwenden verschiedene Programmiermethoden und -sprachen und passen Produkte den Kundenwünschen oder den innerbetrieblichen Vorgaben an. Zudem entwickeln und programmieren sie rechnergestützte und -integrierte Informationssysteme. Sie installieren Rechner, vernetzen diese und gewährleisten die Funktion der informationstechnischen Infrastruktur. Dabei übernehmen sie die Wartung und Pflege von Rechnersystemen, Netzwerken und Datenbanken. Darüber hinaus beraten sie Kunden und führen Anwenderschulungen durch.

Mathematisch-technische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- bei Software- und Datenbankanbietern
- bei EDV-Dienstleistern oder Herstellern von IT-Technik
- in der Informatikforschung
- in Ingenieurbüros für technische Fachplanung

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 24
- Berufe mit Mathematik und Statistik S. 36

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Mathematisch-technische/r Software-Entwickler/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Mathematisch-technische Softwareentwickler/innen entwerfen und warten Softwaresysteme auf der Basis von mathematischen Modellen. Sie programmieren Software, erstellen z. B. Benutzerschnittstellen, und richten Anwendungen, Datenbanken und Netzwerke ein.

Zunächst analysieren sie ein Problem und besprechen es mit dem Kunden. Dann setzen sie die Anforderungen um. Dabei arbeiten sie auch mit Spezialisten anderer Fachbereiche zusammen. Anschließend dokumentieren sie den Entwicklungsprozess. In der Qualitätssicherung testen sie die Software und setzen dabei die passenden Testtools ein. Anwenderschulungen führen sie im eigenen Betrieb oder auch bei Kunden durch. Sie weisen die Anwender in die Bedienung neu erstellter oder optimierter Software ein und erklären die Funktionen.

Mathematisch-technische Softwareentwickler/innen arbeiten hauptsächlich in Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnik entwickeln, anbieten oder einsetzen, z. B.

- bei Software- und Systemhäusern
- bei großen Versicherungsgesellschaften oder Banken

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 24
- Berufe mit Mathematik und Statistik S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 814 bis €906	€ 886 bis € 954	€ 953 bis € 1.038

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**94 %**
Realschulabschluss	**4 %**
Hauptschulabschluss	**2 %**
ohne Abschluss	**2 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 171

Maurer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Maurer/innen stellen Rohbauten für Wohn- und Geschäftsgebäude her. Zunächst betonieren sie das Fundament, dann mauern bzw. betonieren sie Außen- und Innenwände sowie Geschossdecken oder montieren diese aus Fertigteilen. Für Betonarbeiten fertigen sie Schalungen oder montieren Schalungssysteme. Sie setzen Bewehrungen ein, die sie aus Betonstahl z.T. selbst anfertigen. Sie mischen Beton oder verarbeiten fertig gelieferten Transportbeton. Den frischen Beton bringen sie in die Schalungen ein und verdichten ihn.

Teilweise verputzen sie auch Wände, verlegen Estriche oder bauen Dämm- und Isoliermaterialien ein. Darüber hinaus führen sie Abbruch- und Umbauarbeiten durch. Bei Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten stellen sie Bauschäden und deren Ursachen fest und beheben diese.

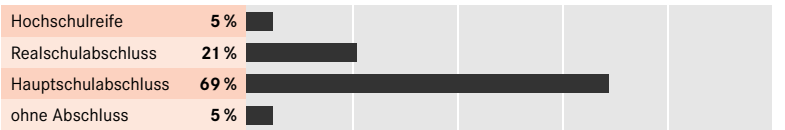
Maurer/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Hochbauunternehmen
- bei Betonbaufirmen
- im Fertighausbau

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Hochbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3.942

Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik

⇨ Kraftfahrzeugmechatroniker/in, S. 336

Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik

⇨ Land- und Baumaschinenmechatroniker/in, S. 342

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Mechaniker/innen für Reifen- und Vulkanisationstechnik warten und prüfen Schläuche, Reifen und Räder und setzen sie instand. Sie rüsten Fahrzeuge auf Sonderräder und -reifen um, optimieren Fahrwerke, erneuern Reifen und stellen Gummiauskleidungen und -beläge her.

Fachrichtungen
- Reifen- und Fahrwerktechnik
- Vulkanisationstechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 435	€ 470	€ 522

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 99

- **Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik – Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik**

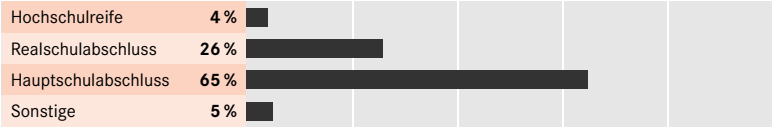
Mechaniker/innen für Reifen- und Vulkanisationstechnik der Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik warten, prüfen und reparieren u.a. Fahrwerke, Lenkungen und Bremsanlagen. Defekte Bauteile setzen sie instand oder tauschen sie aus. Reifen untersuchen sie auf Fehler und Mängel und beurteilen aufgrund des Abriebbildes, ob eine Reparatur sinnvoll oder der Austausch notwendig ist. Sie wuchten Räder aus, vermessen Fahrwerke und stellen Spur, Sturz und Nachlauf ein.

Zudem beraten sie Kunden im Hinblick auf anstehende Arbeiten und helfen bei der Auswahl passender Ersatzteile. Auf Kundenwunsch rüsten sie Fahrzeuge um oder statten diese mit Anbauteilen, etwa mit Spoilern, aus. Neben Reifen, Felgen und Kompletträdern verkaufen sie auch Zubehör wie Schneeketten oder Radzierkappen.

Mechaniker/innen für Reifen- und Vulkanisationstechnik der Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik arbeiten hauptsächlich
- in Reifenservicestationen
- in Vulkanisierwerken
- bei Reifenhändlern mit Reparatur- und Montageservice

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe mit Kunststoff S. 41
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik – Fachrichtung Vulkanisationstechnik**

Mechaniker/innen für Reifen- und Vulkanisationstechnik der Fachrichtung Vulkanisationstechnik untersuchen Fahrzeugreifen auf Fehler und Mängel. Sie beurteilen, ob ein beschädigter Reifen ausgetauscht werden muss oder noch instand gesetzt werden kann.

Im Hinblick auf die notwendigen Arbeiten informieren und beraten sie ihre Kunden oder helfen bei der Auswahl passender Neureifen. Dann führen sie die Reparaturen durch. Sie wuchten Reifen und Räder maschinell aus und montieren sie. Neben Reifen und Schläuchen prüfen und reparieren sie auch industrielle Förderbänder und andere Gegenstände aus Gummi. Außerdem stellen sie Gummiauskleidungen sowie -beläge her und setzen sie instand.

Mechaniker/innen für Reifen- und Vulkanisationstechnik der Fachrichtung Vulkanisationstechnik arbeiten hauptsächlich
- in Vulkanisierwerken
- bei Reifenservicestationen
- bei Reifenhändlern mit Reparatur- und Montageservice

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe mit Kunststoff S. 41
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Mechatroniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Mechatroniker/innen bauen aus mechanischen, elektrischen und elektronischen Bestandteilen komplexe mechatronische Systeme, z. B. Roboter für die industrielle Produktion. Sie stellen die einzelnen Komponenten her und montieren sie zu Systemen und Anlagen. Die fertigen Anlagen nehmen sie in Betrieb, programmieren sie oder installieren zugehörige Software.

Dabei richten sie sich nach Schaltplänen und Konstruktionszeichnungen und prüfen die Anlagen sorgfältig, bevor sie diese an ihre Kunden übergeben. Außerdem halten sie mechatronische Systeme instand und reparieren sie.

Mechatroniker/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Maschinen- und Anlagenbaus
- in der Automobilindustrie, im Luft- und Raumfahrzeugbau
- bei Herstellern von industriellen Prozesssteuerungseinrichtungen oder von elektrischen Anlagen und Bauteilen
- bei Firmen der Informations- und Kommunikations- oder der Medizintechnik

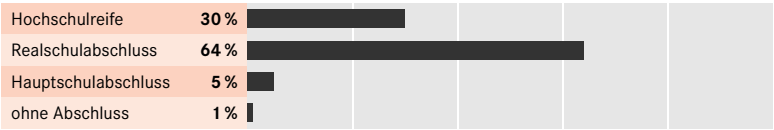
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21
- Berufe in der Nanotechnologie S. 46

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 855 bis € 865	€ 906 bis € 915	€ 959 bis € 984	€ 1.007 bis € 1.041

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 7.947

Mechatroniker/in für Kältetechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Mechatroniker/innen für Kältetechnik stellen die Komponenten für Kälte- und Klimaanlagen zusammen und montieren einzelne Anlagenteile in der Werkstatt vor. Dazu gehören z. B. mechanische, elektronische und elektrotechnische Bauteile. Beim Kunden bauen sie die Anlagen dann ein, verlegen Rohre, ummanteln sie mit dämmenden Materialien, installieren elektrische Anschlüsse und programmieren die Steuerungs- und Regelungseinrichtungen. Nach der Montage überprüfen Mechatroniker/innen für Kältetechnik die Funktionsfähigkeit und Sicherheit der Anlagen, nehmen sie in

Betrieb und weisen die Kunden in die Bedienung ein. Außerdem warten und reparieren sie die Anlagen.

Mechatroniker/innen für Kältetechnik arbeiten hauptsächlich in Betrieben, die Kälte-, Klima- und Wärmepumpenanlagen planen, montieren und warten.

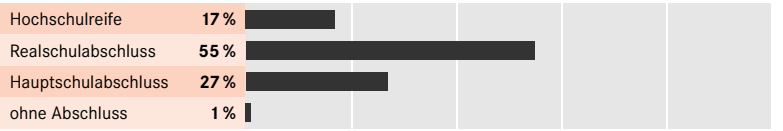
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Versorgung und Installation S. 34
- Berufe rund um die Gebäudetechnik S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 500 bis € 534	€ 550 bis € 568	€ 600 bis € 636	€ 650 bis € 685

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.158

Medienassistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Medienassistenten und -assistentinnen konzipieren multimediale Produkte aller Art, wie z. B. Anzeigen, Broschüren, Videospots, Computerspiele, Internetseiten oder CDs. Diese bearbeiten bzw. realisieren sie unter Berücksichtigung kaufmännisch-organisatorischer und rechtlicher Aspekte. So entwerfen und gestalten sie etwa audiovisuelle Medien oder Internetprojekte nicht nur, sondern prüfen zudem deren Finanzierungsmöglichkeiten und erstellen Vor- und Nachkalkulationen. Sie beschaffen Rechte und Lizenzen, werten Informationen über den Markt und die Mitbewerber aus und wirken bei der Erarbeitung von Marketingkonzeptionen mit. Darüber hinaus übernehmen sie die Einsatzplanung für Medienproduktionen, kalkulieren Kosten, beschaffen die jeweils erforderlichen Materialien sowie die technische Ausrüstung und wirken bei der Personaleinteilung mit. Nach der Produktion rechnen sie z. B. Honorare ab, werten statistische Daten aus und bereiten diese zu Controllingzwecken auf.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Medienassistenten und -assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in Verlagen
- bei Plattenfirmen
- in Werbeagenturen
- bei Softwareverlegern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Mediengestalter/in Bild und Ton

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Mediengestalter/innen Bild und Ton kümmern sich um die Planung, Produktion und Gestaltung von Bild- und Tonmedien. Hierfür beraten sie Programmmitarbeiter/innen und Kunden. Im Zuge der Vorbereitung einer Medienproduktion recherchieren sie Informationen und bereiten Arbeitsabläufe und -techniken vor. Auch Aufwand sowie Kosten ermitteln sie und stimmen Termine ab. Sie wählen Aufnahmegeräte, Übertragungs- und Kommunikationseinrichtungen aus, nehmen sie in Betrieb und bedienen sie.

Darüber hinaus stellen sie die nötige Software bereit und konfigurieren sie. In enger Zusammenarbeit mit dem Produktionsteam stellen sie Bild- und Tonaufnahmen her – bei Außenübertragungen auch unter Livebedingungen. Die medialen Aufzeichnungen sichten bzw. prüfen sie und bearbeiten sie nach dem redaktionellen Konzept. Auch gestalterische, produktionstechnische und medienspezifische Aspekte beziehen sie dabei mit ein.

Mediengestalter/innen Bild und Ton arbeiten hauptsächlich
- in Film- oder Tonstudios
- bei Rundfunkveranstaltern
- in Werbeagenturen

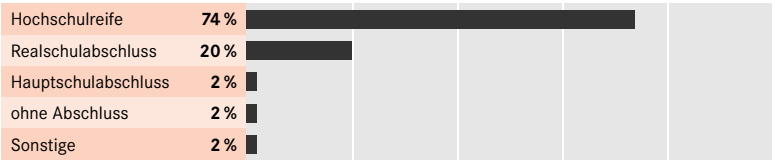
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29
- Berufe rund um Film, Funk und Fernsehen S. 30
- Berufe rund ums Foto S. 30

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 568 bis € 589	€ 662 bis € 676	€ 756 bis € 770

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 612

Mediengestalter/in Digital und Print

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Mediengestalter/innen Digital und Print sind zuständig für die Gestaltung von digitalen oder gedruckten Informationsmitteln. Hierfür entwickeln sie Konzepte, setzen sie um und erstellen das fertige Produkt. Darüber hinaus beraten sie Kunden.

Fachrichtungen
- Beratung und Planung
- Gestaltung und Technik
- Konzeption und Visualisierung

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 800 bis € 815	€ 857 bis € 874	€ 916 bis € 933

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3.042

- **Mediengestalter/in Digital und Print – Fachrichtung Beratung und Planung**

Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Beratung und Planung planen unterschiedliche Medienprojekte wie Zeitschriften, Werbebroschüren oder Internetseiten. Sie ermitteln Kundenwünsche, erstellen Kalkulationen, formulieren Angebote und schließen Verträge ab. Sie beraten ihre Kunden über Umsetzungsmöglichkeiten, stimmen Entwürfe mit ihren Kunden ab und übernehmen Teilaufgaben des Projektmanagements wie Personal-, Termin-, Kosten- und Sachmittelplanung.

Im Team mit anderen Fachkräften arbeiten Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Beratung und Planung Projektkonzeptionen aus. Die Ergebnisse vi-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

sualisieren sie und präsentieren sie den Kunden. Ggf. arbeiten sie auch bei der Umsetzung des Projekts mit oder koordinieren Fremdleistungen von außerbetrieblichen Anbietern. Marketingaufgaben gehören ebenfalls zu ihrem Tätigkeitsbereich.

Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Beratung und Planung arbeiten hauptsächlich
- in Werbeagenturen bzw. Werbeabteilungen größerer Unternehmen
- in Verlagen
- in Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

• Mediengestalter/in Digital und Print – Fachrichtung Gestaltung und Technik

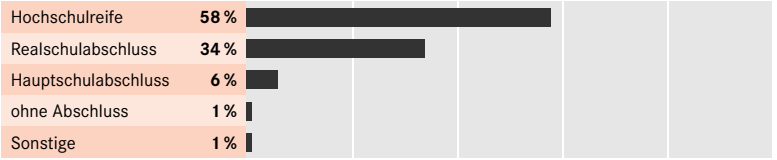
Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Gestaltung und Technik planen Arbeitsabläufe, tragen die für jeden Auftrag benötigten Daten zusammen und gestalten einzelne Elemente für Medienprodukte wie Zeitungen, Verpackungen, E-Books, Websites oder dreidimensionale Darstellungen.

Sie ermitteln, wie viel Zeit für die einzelnen Produktionsschritte nötig ist, und prüfen die technischen Abläufe. Sie erstellen und übernehmen z. B. Text-, Grafik-, Audio- und Videodaten und bereiten sie für die Mehrfachnutzung (Cross Media Publishing) auf. So können sie die gleichen Medienelemente in unterschiedlicher Aufbereitungsform für Printmedien und für multimediale Produkte wie CD-ROMs oder Internetseiten verwenden. Ist die Gestaltung abgeschlossen, stellen sie Elemente zu einem Medienprodukt zusammen und prüfen, ob die Kundenvorgaben und die Qualitätsvorgaben eingehalten wurden. Dann stellen sie die Daten bereit und dokumentieren die Übergabe (bei Digitalmedien) bzw. die Ausgabe (bei Printmedien).

Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Gestaltung und Technik arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft sowie Verlagen
- in Werbeagenturen bzw. Werbeabteilungen größerer Unternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen in Industrie und Handel



- **Mediengestalter/in Digital und Print**
  – Fachrichtung Konzeption und Visualisierung

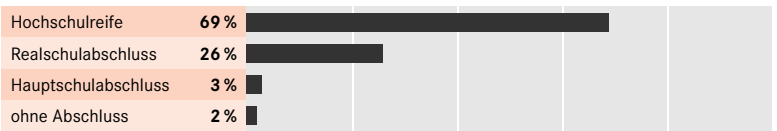
Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Konzeption und Visualisierung entwickeln Konzeptionen für Medienprodukte wie Zeitschriften, Werbebroschüren oder Internetseiten. Aus den Informationen und Vorgaben der Kunden entnehmen sie Aufgabenstellungen und Ziele. Sie ermitteln, welche Zielgruppen angesprochen werden sollen, und sammeln Ideen für die Umsetzung des Auftrags.

Sie erstellen Konzeptionen und visualisieren ihre Ideen und Entwürfe so, dass den Kunden verschiedene Gestaltungsvarianten vorgestellt werden können. Dabei entwerfen sie Illustrationen wie Grafiken oder Diagramme, entwickeln Gestaltungsraster und stimmen die Gestaltung auf das jeweilige Medium ab, um eine optimale Wirkung zu erreichen. Die Gestaltung stimmen sie mit ihren Kunden ab. Sind die Kunden mit dem Ergebnis zufrieden, arbeiten sie die Entwürfe mediengerecht aus. Dabei prüfen Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Konzeption und Visualisierung die Entwurfsdateien auf Vollständigkeit und technische Umsetzbarkeit und erstellen produktionsfähige Entwürfe. Auch für Kontrollverfahren zur Qualitätssicherung sind sie zuständig.

Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Konzeption und Visualisierung arbeiten hauptsächlich
- in Werbeagenturen bzw. Werbeabteilungen größerer Unternehmen
- in Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft
- in Verlagen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Mediengestalter/in Flexografie

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Mediengestalter/innen Flexografie stellen Produkte zum Markieren, Kennzeichnen und Identifizieren von Gegenständen her. Die Herstellung von Stempeln ist ein wesentlicher Teil ihrer Tätigkeit. Neben Rund- und Ovalstempeln, Bänderstempeln sowie Spezialstempeln produzieren und reparieren sie weitere flexografische Produkte wie Flexodruckplatten, Gravuren, Schilder und Folienbeschriftungen.

Nach Kundenwunsch und Kundenberatung bereiten sie Text-, Bild- und Grafikdaten auf, wählen die geeigneten Verfahrenswege aus, setzen Entwürfe technisch am Computer um, korrigieren, modifizieren und optimieren die Daten. Sie steuern und überwachen den Produktionsablauf, z. B. die Formherstellung oder Gravur, und montieren z. B. Beschriftungen auf Trägermaterialien für Schilder. Auch gebrauchte bzw. defekte Stempel setzen sie instand. Kundenberatung und Verkauf gehören ebenfalls zu ihrer Tätigkeit.

Mediengestalter/innen Flexografie arbeiten hauptsächlich in Betrieben, die flexografische Produkte herstellen, z. B. Stempel, Flexodruckplatten, Folienbeschriftungen, Gravuren oder Schilder.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 853	€ 905	€ 956

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

Medienkaufmann/-frau Digital und Print

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Medienkaufleute Digital und Print beraten in Marketing und Vertrieb ihre Kunden über Medienprodukte oder Dienstleistungen des Unternehmens und arbeiten bei der Entwicklung und Umsetzung von Marketingkonzepten mit. Sie verkaufen und erwerben Digital- und Printprodukte, Rechte und Lizenzen.

Unterschiedliche Medienmärkte und gesellschaftliche Trends beobachten die Medienkaufleute genau und wirken bei der Produkt- und Programmplanung mit. Auch an der Gestaltung und Herstellung von Medienprodukten sind sie beteiligt. Sie berech-

nen Produktions- und Vertriebskosten, führen Kalkulationen durch und wenden betriebliche Controllinginstrumente an.

Medienkaufleute Digital und Print arbeiten hauptsächlich in Verlagen, die Print- oder Digitalmedien aller Art verlegen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Verlag S. 29
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 760	€ 832	€ 909

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	82 %
Realschulabschluss	16 %
Hauptschulabschluss	1 %
ohne Abschluss	1 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 879

Medientechnologe/-technologin Druck

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Medientechnologen/-technologinnen Druck stellen mit verschiedenen Druckmaschinen und -verfahren beispielsweise Werbedrucksachen, Zeitungen, Magazine, Bücher, Verpackungen oder Tapeten her. Sie analysieren die Druckaufträge auf technische Machbarkeit und prüfen, ob die Druckdaten vollständig und verwendbar sind. Weiter planen sie den Arbeitsablauf, überprüfen Druckformen, die sie zum Teil auch selbst herstellen, oder bereiten Daten für digitale Druckverfahren vor.

Wenn die Druckmaschinen eingerichtet und Farbe und Bedruckstoff aufeinander abgestimmt sind, erstellen Medientechnologen und -technologinnen Probedrucke, die den Kunden zur Freigabe vorgelegt werden. Während des weitgehend automatisierten Druckvorganges überwachen sie die Genauigkeit des Drucks und die Farbdosierung, um eine gleichbleibend hohe Qualität des Endprodukts sicherzustellen. Je nach Auftrag veredeln sie die fertigen Druckbogen durch Lackieren oder Kaschieren. Die Weiterverarbeitung zum Endprodukt (Falzen, Schneiden, Binden) kann ebenfalls zu

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

ihren Aufgaben gehören. Nach dem Druck reinigen sie die Maschinen, prüfen deren Funktionen oder wechseln Teile aus.

Medientechnologen/-technologinnen Druck arbeiten hauptsächlich in Druckereien, die mit unterschiedlichen Druckmaschinen und -verfahren Werbedrucke, Zeitungen, Prospekte, Kataloge, Etiketten oder auch Tapeten herstellen.

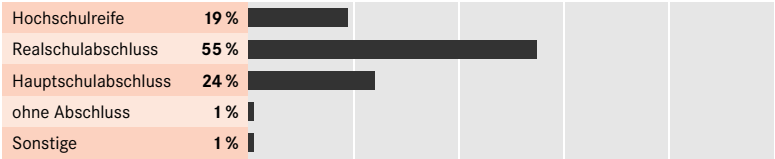
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Papier S. 42
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 853	€ 905	€ 956

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen in Industrie und Handel



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 912

Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Medientechnologen/-technologinnen Druckverarbeitung stellen Printerzeugnisse in integrierten Prozessen fertig. Sie prüfen die aus der Druckerei kommenden bedruckten Bogen und wählen die geeigneten Verarbeitungstechnologien und -prozesse nach wirtschaftlichen, technischen und ökologischen Aspekten aus. Sie richten die Verarbeitungsanlagen und Prozesskontrollsysteme ein bzw. konfigurieren diese und sorgen dafür, dass die notwendigen Produktionsmittel bereitstehen.

In der Zeitungsproduktion überwachen sie z. B. Einsteck-, Verteil- und Abtransportsysteme. In der Buchproduktion verarbeiten sie die vom Druck kommenden Bogen etwa mit Schneide-, Zusammentrag- und Bindeaggregaten oder stellen in der Akzidenzproduktion Prospekte mit Falz- und Veredelungstechniken fertig. Mit Probedurchläufen stellen sie fest, ob die Auftragsanforderungen erreicht werden. Dann starten sie den Produktionsprozess, den sie laufend steuern und überwachen. Sie greifen bei Störungen ein und sorgen für die regelmäßige Wartung und Instandhaltung der Anlagen.

Medientechnologen/-technologinnen Druckverarbeitung arbeiten hauptsächlich in industriellen Betrieben der Zeitungs-, Akzidenz- und Buchproduktion.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Papier S. 42
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 853	€ 905	€ 956

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	13 %
Realschulabschluss	54 %
Hauptschulabschluss	30 %
ohne Abschluss	3 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 333

Medientechnologe/-technologin Siebdruck

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Medientechnologen/-technologinnen Siebdruck bedrucken Materialien wie Papier, Glas, Keramik, Textilien, Metall oder Kunststoff. Sie nehmen Druckaufträge entgegen, beraten Kunden, prüfen die Druckdaten und planen den Arbeitsablauf. Sie wählen das geeignete Verfahren wie Digital- oder Glassiebdruck aus, bereiten die Vorlagen am Bildschirm auf und erstellen daraus eine Druckvorlage. Außerdem fertigen sie Siebdruckformen, wählen produktspezifische Materialien aus und richten die Produktionsanlagen ein.

Während des Druckvorganges überwachen sie die Genauigkeit des Drucks und die Farbdosierung, um eine gleichbleibend hohe Qualität des Endprodukts zu gewährleisten. Je nach Auftrag werden die Produkte z. B. durch Lasern oder Kaschieren bearbeitet. Die Weiterverarbeitung zum Endprodukt kann ebenfalls zu ihren Aufgaben gehören. Nach dem Siebdruck reinigen sie die Maschinen, prüfen deren Funktionen oder wechseln Teile aus.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Medientechnologen/-technologinnen Siebdruck arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der Druckbranche
- in Betrieben unterschiedlicher Wirtschaftszweige, die ihre Erzeugnisse selbst bedrucken (z.B. Textilveredlungsbetriebe, Firmen der Glas- und Keramikindustrie, Hersteller von Verpackungsmitteln oder Kunststoffwaren)

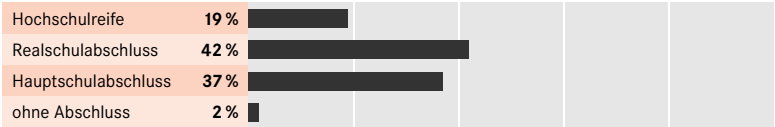
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Papier S. 42
- Berufe rund um Druck und Medien S. 29

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 853	€ 905	€ 956

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen in Industrie und Handel



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 150

Medizinische/r Dokumentar/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife**

Medizinische Dokumentare und Dokumentarinnen erfassen Schriftstücke und Daten aus Krankenakten, Arztbriefen, Operationsberichten oder Fachbüchern und -zeitschriften, werten sie aus und speichern sie. Bei Bedarf können sie diese schnell bereitstellen. Für die Abrechnung der erbrachten Leistungen verschlüsseln sie unter Verwendung gesetzlich vorgeschriebener Klassifikationen Patienten-, Diagnose- und Therapiedaten.

In der Arzneimittelforschung arbeiten Medizinische Dokumentare und Dokumentarinnen an Studien mit, bei denen Arzneimittel geprüft und erforscht werden. Mittels statistischer Methoden und Techniken werten sie die Daten unter Berücksichtigung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen aus. Außerdem führen sie biometrisch-statistische Auswertungen durch und erstellen Berichte. Sie entwickeln Software oder passen bestehende Softwareprodukte an die speziellen Anforderungen ihres Aufgabenbereichs an. Auch betreuen sie Krankenhausinformationssysteme, schulen Anwender, koordinieren den Daten- und Informationsfluss und wirken am Übergang von der papiergestützten Patientenakte in elektronische Archivierungssysteme mit.

Medizinische Dokumentare und Dokumentarinnen arbeiten hauptsächlich
- in Kliniken und Krankenhäusern
- in größeren Arztpraxen
- in der pharmazeutischen Industrie
- in Forschungsinstituten in den Bereichen Medizin oder Biotechnologie
- in der öffentlichen Verwaltung, z. B. in Gesundheitsämtern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Medizin S. 23
- Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 29

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Medizinische/r Dokumentationsassistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung bzw. einer zweijährigen einschlägigen Berufstätigkeit**

Medizinische Dokumentationsassistenten und -assistentinnen erbringen Dokumentations- und Informationsdienstleistungen im Gesundheitswesen und in der Pharmazie. In Krankenhäusern arbeiten sie in der patientennahen Verwaltung, erheben Patientendaten, legen Krankenakten an und archivieren sie. Ebenfalls betreuen sie Krankenhausinformationssysteme und schulen Anwender/innen. Zudem erfassen und erschließen sie die regelmäßig anfallenden medizinischen Daten und stellen diese bereit, z. B. als Diagnose- oder Spezialdokumentationen oder für die Abrechnung der erbrachten Leistungen. Ggf. recherchieren sie auch nach Fachliteratur und besorgen diese. Im Bereich medizinisch-dokumentarisches Informationsmanagement systematisieren, verschlagworten und verschlüsseln sie Daten und Informationen und entwerfen Bildschirmmasken für Formulare und Dokumentationen. Sie bauen Datenbestände auf, sichern und pflegen sie. Auch an der Erstellung von Statistiken sind sie beteiligt. In der Arzneimittelforschung können sie bei klinischen Studien bzw. bei der Arzneimittelprüfung mitwirken.

Medizinische Dokumentationsassistenten und -assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in Krankenhäusern
- in größeren Arztpraxen
- an Forschungsinstituten in den Bereichen Medizin oder Biotechnologie
- in der pharmazeutischen Industrie

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Medizin S. 23
- Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 29

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Medizinische/r Fachangestellte/r

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Medizinische Fachangestellte assistieren Ärzten und Ärztinnen bei der Untersuchung, Behandlung, Betreuung und Beratung von Patienten. Beispielsweise legen sie Verbände an, bereiten Spritzen vor oder nehmen Blut für Laboruntersuchungen ab. Sie informieren Patienten über Möglichkeiten der Vor- und Nachsorge, pflegen medizinische Instrumente und führen Laborarbeiten durch.

Darüber hinaus vergeben sie Termine und empfangen die Patienten. Sie dokumentieren Behandlungsabläufe für die Patientenakten und sorgen für die Abrechnung der erbrachten Leistungen.

Medizinische Fachangestellte arbeiten hauptsächlich
- in Arztpraxen aller Fachgebiete sowie in Krankenhäusern
- in Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens
- bei ambulanten Pflegediensten

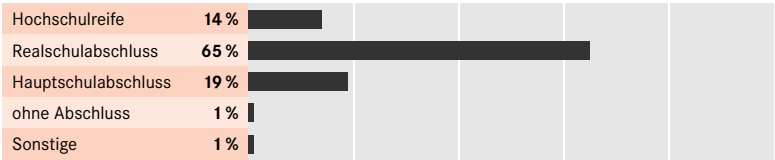
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe mit Medizin S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 640	€ 680	€ 730

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 14.232

Medizinische/r Fußpfleger/in

⇨ Podologe/Podologin, S. 422

Medizinische/r Sektions- und Präparationsassistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**1 Jahr (davon 6 Monate Berufspraktikum)**
Zugangsvoraussetzung	**Hauptschulabschluss**

Medizinische Sektions- und Präparationsassistenten und -assistentinnen unterstützen Fachärzte und Fachärztinnen bei Leichenöffnungen. Sie sorgen für die Hygiene in Arbeitsräumen, legen die Instrumente und Geräte bereit und sterilisieren diese nach dem Gebrauch fachgerecht. Sie legen z. B. einzelne Organe frei und stellen daraus anatomische bzw. pathologische Präparate für Wissenschaft und Lehre her. In der Pathologie entnehmen sie Gewebeproben, die sie im Labor auf Krankheitserreger hin untersuchen, um die vermutete Todesursache zu überprüfen, oder sie konservieren krankhaft verändertes Gewebe.

Geht man von einer nicht natürlichen Todesursache aus, muss eine von der Staatsanwaltschaft beantragte Obduktion klären, ob die Person durch Fremdeinwirkung gestorben ist. Zu diesem Zweck entnehmen Medizinische Sektions- und Präparationsassistenten und -assistentinnen Proben zur Weiteruntersuchung. Nach der Obduktion vernähen sie die Hautschnitte und bereiten die Leiche für die Bestattung vor. Zudem dokumentieren sie die einzelnen Schritte der Sektion bzw. Obduktion und Präparation schriftlich wie fotografisch. Auch organisatorische Tätigkeiten sowie die Pflege der Dokumentations- und Präparatesammlung gehören zu ihren Aufgaben.

Medizinische Sektions- und Präparationsassistenten und -assistentinnen arbeiten hauptsächlich

- in anatomischen, pathologischen und rechtsmedizinischen Instituten von Universitäten bzw. von Hochschulkliniken
- in Krankenhäusern, z. B. in pathologischen Abteilungen
- in Forschungsinstituten der Bereiche Anatomie oder Pathologie

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Labor S. 34
- Berufe mit Biologie S. 35
- Berufe mit Medizin S. 23

Eine Vergütung wird nicht gezahlt.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Medizinisch-technische/r Assistent/in – Funktionsdiagnostik

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Medizinisch-technische Assistenten und Assistentinnen für Funktionsdiagnostik führen Untersuchungen mit medizinischen Geräten durch. Mithilfe dieser Geräte messen sie den Zustand des zentralen, peripheren und vegetativen Nervensystems, der Sinnesorgane, der Muskulatur, des Herzens, der Blutgefäße sowie der Lungen. Dabei testen sie z. B. Hörfähigkeit, Gleichgewichtssinn, Herz- oder Hirnströme und Lungenfunktion.

Sie bereiten medizinische Geräte vor und kümmern sich um die Patienten, beispielsweise unterweisen sie sie vor speziellen Hörtests. Den Ablauf der Untersuchung dokumentieren sie sorgfältig, anschließend werten sie die Ergebnisse aus. Auch erledigen sie die Anmeldeformalitäten oder dokumentieren Patientendaten. Regelmäßig kontrollieren sie die korrekte Funktion von Herzschrittmachern, Hörgeräten und anderen medizinischen Geräten. Bei Eingriffen wie Herzkatheteruntersuchungen assistieren sie dem Arzt bzw. der Ärztin.

Medizinisch-technische Assistenten und Assistentinnen für Funktionsdiagnostik arbeiten hauptsächlich
- in Krankenhäusern
- in Facharztpraxen
- in medizinischen Laboratorien
- in Zentren für Diagnostik

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Medizin- und Rehatechnik S. 22
- Berufe mit Medizin S. 23

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Berufsfilm

Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten und -assistentinnen führen Laboruntersuchungen von Gewebe sowie von Körperflüssigkeiten wie z. B. Blut, Urin und Magensaft durch. Sie entnehmen entsprechende Proben bzw. assistieren Ärzten und Ärztinnen dabei und bereiten anschließend die Proben für die Untersuchung vor. Dazu legen sie Gewebe- oder Erregerkulturen an oder zentrifugieren Flüssigkeiten. Sie führen Tests und Messungen an den Proben durch, wobei sie diese auf ihre Beschaffenheit oder auf mögliche Krankheitserreger kontrollieren.

Da ihre chemischen und medizinischen Analysen die Grundlage der ärztlichen Diagnose bilden, dokumentieren sie den Untersuchungsverlauf und die Ergebnisse mit größter Sorgfalt. Darüber hinaus sterilisieren sie Geräte und Instrumente und überwachen die Einhaltung von Hygienevorschriften.

Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten und -assistentinnen arbeiten hauptsächlich

- in Krankenhäusern
- in Arztpraxen
- in medizinischen Laboratorien
- bei Blutspendediensten

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Labor S. 34
- Berufe mit Medizin S. 23

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Berufsfilm

Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Medizinisch-technische Radiologieassistenten und -assistentinnen wenden radiologische Diagnostiken und andere bildgebende Verfahren an und führen nuklearmedizinische Untersuchungen, Strahlentherapien sowie Computertomografien und Magnetresonanztomografien durch. Sie erstellen z. B. Röntgenaufnahmen des menschlichen Körpers, um Knochenbrüche oder krankhafte Veränderungen sichtbar zu machen. Dafür stellen sie Anlagen und Apparate ein und bedienen sie, treffen die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen, dokumentieren die Untersuchung und sorgen für die sachgerechte Lagerung des Filmmaterials bzw. für das Speichern der digitalen

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Daten. Medizinisch-technischen Radiologieassistenten und -assistentinnen bereiten die Bestrahlungen von Tumorpatienten vor und führen sie nach einem ärztlich vorgegebenen Bestrahlungsplan durch. Bei nuklearmedizinischen Untersuchungen erhalten Patienten geringe Mengen kurzlebiger radioaktiver Substanzen. Nach der Gabe dieser Arzneistoffe erfassen Medizinisch-technische Radiologieassistenten und -assistentinnen die zu untersuchenden Vorgänge mithilfe ferngesteuerter bzw. computerunterstützter Kameras, Computer und Messgeräte möglichst genau, um eine exakte Diagnose durch den Arzt bzw. die Ärztin zu ermöglichen.

Medizinisch-technische Radiologieassistenten und -assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in Krankenhäusern
- in Facharztpraxen für Radiologie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Medizin- und Rehatechnik S. 22
- Berufe mit Medizin S. 23

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Berufsfilm

Metall- und Glockengießer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Metall- und Glockengießer/innen stellen Gussprodukte aus Metall und Kunststoff her.

Fachrichtungen
- Kunst- und Glockengusstechnik
- Metallgusstechnik
- Zinngusstechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 299 bis € 659	€ 345 bis € 685	€ 419 bis € 755

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**27 %**
Realschulabschluss	**27 %**
Hauptschulabschluss	**46 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 15

- **Metall- und Glockengießer/in**
  – Fachrichtung Kunst- und Glockengusstechnik

Metall- und Glockengießer/innen der Fachrichtung Kunst- und Glockengusstechnik entwerfen Glocken und Kunstgegenstände und stellen diese her. Wollen sie z. B. eine große Glocke gießen, mauern sie anhand von Schablonen die Form für den Guss aus Lehm, Stein und Sand. In Schmelzöfen schmelzen sie Bronze oder ähnliche Legierungen und lassen schließlich die heißflüssige Masse, die sogenannte Speise, durch selbstgemauerte Kanäle in die Form einlaufen. Sobald das Metall erkaltet ist, schlagen sie die Form ab, stimmen die Glocke und fertigen und montieren den Klöppel. Zum Teil bauen Glockengießer/innen auch die Glockenstühle aus Holz oder feuerverzinktem Eisen und befestigen die Glocken daran. Neben Glocken stellen sie Parkmöbel, Geländerelemente, Statuen und andere Plastiken im Sandguss- oder Wachsschmelzverfahren her. Außerdem renovieren und sanieren sie Glocken oder gegossene Kunstgegenstände.

Metall- und Glockengießer/innen der Fachrichtung Kunst- und Glockengusstechnik arbeiten hauptsächlich
- in Glockengießereien
- in Gießereien, die Kunstgegenstände herstellen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 33

- **Metall- und Glockengießer/in**
  – Fachrichtung Metallgusstechnik

Metall- und Glockengießer/innen der Fachrichtung Metallgusstechnik stellen hauptsächlich Maschinenteile wie Gehäuse und Zahnräder, aber auch kunsthandwerkliche Gegenstände her. Nach technischen Zeichnungen fertigen sie einmalig verwendbare Gussformen aus Sand oder Wachs an, aber auch wiederverwertbare Formen aus Metall. Anschließend schmelzen sie Metalle und Legierungen in Öfen und gießen Schmelze in vorgefertigte Formen. Ist das Werkstück abgekühlt, entfernen sie die Form. Danach fräsen oder schleifen sie z. B. Grate und Stege ab. Schließlich beschichten, polieren oder lackieren sie die Gussstücke. Außerdem reparieren und restaurieren sie Gussartikel.

Metall- und Glockengießer/innen der Fachrichtung Metallgusstechnik arbeiten hauptsächlich
- in Eisengießereien
- in Stahlgießereien
- in Leichtmetallgießereien
- in Buntmetallgießereien

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 33

- **Metall- und Glockengießer/in – Fachrichtung Zinngusstechnik**

Metall- und Glockengießer/innen der Fachrichtung Zinngusstechnik stellen Zinngegenstände, z. B. Teller, Schalen, Becher oder Zinnfiguren, her. Hierfür fertigen sie nach Vorlage oder eigenen Entwürfen Gussformen an. Dann verflüssigen sie Zinn in Schmelzöfen und gießen es in die vorbereitete Form. Ist das Metall abgekühlt, entfernen sie die Gussform und bearbeiten das Werkstück weiter. Durch Schweißen, Feilen und Löten bringen sie es in seine endgültige Form. Dann montieren sie Henkel, Deckel oder Griffe, polieren das Stück und verzieren es. Sie produzieren jedoch nicht nur neue Stücke, sondern restaurieren, konservieren oder reparieren auch Zinngegenstände aller Art.

Metall- und Glockengießer/innen der Fachrichtung Zinngusstechnik arbeiten hauptsächlich
- in Zinngießereien, in denen Becher, Teller und Vasen in alter Zinngusstradition hergestellt werden
- in Buntmetall- oder Schriftgießereien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 33

Metallbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Metallbauer/innen stellen Metallkonstruktionen her, bauen sie um, warten sie und setzen sie instand.

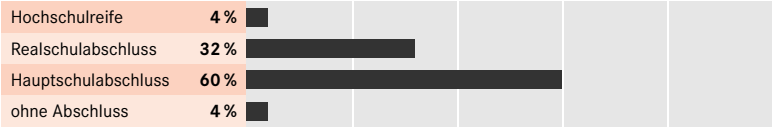
Fachrichtungen
- Konstruktionstechnik
- Metallgestaltung
- Nutzfahrzeugbau

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 353 bis € 544	€ 521 bis € 589	€ 471 bis € 659	€ 522 bis € 716

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 6.792

- **Metallbauer/in**
  – Fachrichtung Konstruktionstechnik

Metallbauer/innen der Fachrichtung Konstruktionstechnik fertigen und montieren Überdachungen, Fassadenelemente, Tore, Fensterrahmen oder Schutzgitter aus Stahl oder anderen Metallen. Häufig stellen sie Einzelstücke speziell nach Kundenwunsch her. Sie richten sich nach technischen Zeichnungen, wenn sie von Hand oder maschinell Leichtmetalle oder Stahl be- und verarbeiten. Sie reißen Metallplatten, -rohre oder -profile an, schneiden sie zu und formen sie. Dann schweißen, nieten oder schrauben sie die einzelnen Bauteile zusammen. Bei der Montage vor Ort bauen sie auch Schließ- und Sicherheitsanlagen ein und installieren z. B. mechanische, hydraulische und elektrische Antriebe für Tor- oder Sonnenschutzanlagen. Außerdem warten sie ihre Produkte und halten sie instand.

Metallbauer/innen der Fachrichtung Konstruktionstechnik arbeiten hauptsächlich
- in Handwerksbetrieben des Metallbaus
- in Betrieben, die sich auf die Verarbeitung von Metall im Aus- oder Hochbau spezialisiert haben, z. B. Dachdeckerbetriebe oder Fassadenbauunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Metallbau S. 32

- **Metallbauer/in**
  – Fachrichtung Metallgestaltung

Metallbauer/innen der Fachrichtung Metallgestaltung fertigen und montieren Bauteile mit schmückendem Charakter, z. B. Gitter, Geländer, Leuchten und andere Zier- oder Gebrauchsgegenstände. Meist stellen sie Einzelstücke her, sei es nach Kundenwunsch oder nach eigenen Entwürfen. Dabei be- und verarbeiten sie Baustähle, legierte Stähle und Kupferlegierungen. Sie schmieden das Metall, härten, glühen, treiben, biegen, löten, nieten und schweißen es. Schließlich behandeln sie die Oberflächen der Erzeugnisse zum Schutz vor Korrosion. Bei Bedarf montieren sie die fertiggestellten Werkstücke vor Ort. Mitunter reparieren Metallbauer/innen auch Schmiedeerzeugnisse und restaurieren z. B. historische Rüstungen.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Metallbauer/innen der Fachrichtung Metallgestaltung arbeiten hauptsächlich
- in Metallbaubetrieben, die sich auf die Herstellung, Montage und Reparatur von gestalteten Metallbaukonstruktionen oder Schmiedeteilen für industrielle Zwecke spezialisiert haben
- in Betrieben, die kunstgewerbliche bzw. historische Artikel wie Kerzenleuchter oder Waffen und Rüstungen nachbauen bzw. restaurieren

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe im Metallbau S. 32

• Metallbauer/in – Fachrichtung Nutzfahrzeugbau

Metallbauer/innen der Fachrichtung Nutzfahrzeugbau stellen Fahrzeugrahmen, Karosserien, Fahrwerke und Aufbauten für Nutzfahrzeuge und Maschinen her, die z. B. im Speditionswesen oder in der Land- und Forstwirtschaft zum Einsatz kommen. Nach Skizzen und Zeichnungen fertigen sie Bauteile aus Stahl- bzw. Nichteisenmetallblechen und -profilen. Dabei reißen sie das Metall an, spanen, formen und schmieden es. Die einzelnen Bauteile verschweißen, vernieten oder verschrauben sie. Beim Zusammenbau verwenden sie auch vorgefertigte Teile und Systeme. Sie installieren hydraulische, pneumatische und elektrische bzw. elektronische Anlagen: vom Antiblockiersystem für Lkw-Bremsanlagen über Hub- und Ladeeinrichtungen für Lieferfahrzeuge bis zur Kühlanlage für Tiefkühltransporter. Zudem warten sie die Fahrzeuge und halten sie instand. Beschädigte Bauteile bauen sie aus und reparieren oder ersetzen sie.

Metallbauer/innen der Fachrichtung Nutzfahrzeugbau arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Kraftfahrzeug- oder Maschinenbaus
- in Reparaturwerkstätten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Metallbau S. 32
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

Metallbildner/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Metallbildner/innen fertigen Kunst- und Gebrauchsgegenständen aus Metall an. Sie gestalten und bearbeiten Metalloberflächen.

Fachrichtungen
- Goldschlagtechnik
- Gürtler- und Metalldrücktechnik
- Ziseliertechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 299 bis € 659	€ 345 bis € 685	€ 419 bis € 755

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	14 %
Realschulabschluss	43 %
Hauptschulabschluss	43 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 21

- **Metallbildner/in**
  – Fachrichtung Goldschlagtechnik

Metallbildner/innen der Fachrichtung Goldschlagtechnik stellen Blattgold zur Verzierung von Bilderrahmen, kunsthandwerklichen Gegenständen, Büchern und Inschriften her. Zunächst gießen sie Goldbarren aus speziellen Legierungen, deren Zusammensetzung sie ggf. selbst bestimmen. Die Rohlinge walzen sie danach zu Goldblättchen. Dann legen sie die Blättchen in Hüllen ein und schlagen sie mithilfe spezieller Schlagmaschinen oder von Hand, bis sie nur noch wenige zehntausendstel Millimeter dick sind. Auch Silber oder Aluminium können sie so verarbeiten.

Um das Blattgold verkaufsfertig zu machen, legen Metallbildner/innen der Fachrichtung Goldschlagtechnik die Blätter in spezielle Büchlein oder auf Rollen und verpacken diese versandgerecht.

Metallbildner/innen der Fachrichtung Goldschlagtechnik arbeiten in Goldschlägereien.

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

- **Metallbildner/in**
  – Fachrichtung Gürtler- und Metalldrücktechnik

Metallbildner/innen der Fachrichtung Gürtler- und Metalldrücktechnik bearbeiten und verformen hauptsächlich Metalle, seltener auch Holz und Kunststoff. Neben technischen Apparaten und Behältern fertigen sie z. B. Möbelbeschläge, Beleuchtungskörper, Tore, Geländer, Zier- und Schmuckgegenstände. Auf Kundenwunsch stellen sie auch kunstvolle, feine Arbeiten in Einzelanfertigung her oder restaurieren historische Objekte. Das Ausgangsmaterial verformen sie maschinell oder von Hand: Sie hämmern, drücken und treiben es, wenden aber auch spanende Metallbearbei-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

tungstechniken an. Darüber hinaus gießen sie Metallerzeugnisse. Hierfür stellen sie die Gussformen meist selbst her. Abschließend behandeln sie die Oberflächen und montieren die Einzelteile zum fertigen Erzeugnis.

Metallbildner/innen der Fachrichtung Gürtler- und Metalldrücktechnik arbeiten hauptsächlich
- in Metalldrückereien
- in Buntmetallgießereien
- in handwerklichen Schmiedewerkstätten und bei Herstellern von metallischen Gebrauchsgegenständen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

• Metallbildner/in – Fachrichtung Ziseliertechnik

Metallbildner/innen der Fachrichtung Ziseliertechnik gestalten Kunst- und Gebrauchsgegenstände aus Metall. Sie sticheln, meißeln oder hämmern Verzierungen in die Oberflächen z. B. von Gefäßen und Reliefs oder bearbeiten, verfeinern und vollenden in Metall gegossene Kunstgegenstände, etwa Bronzeplastiken. Abschließend behandeln sie die Oberflächen und versehen das Werkstück z. B. mit einer Patina, um es künstlich alt wirken zu lassen. Zudem fertigen sie Modelle für unterschiedlichste Gussstücke, z. B. Möbelbeschläge, Beleuchtungskörper oder auch Plastikspielzeug. Die Metallbildner/innen stellen nicht nur neue Objekte her, sondern restaurieren auch historische Metallgegenstände.

Metallbildner/innen der Fachrichtung Ziseliertechnik arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen Ziselierbetrieben
- in Beschlag- und Kunstschmieden

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25

Metallblasinstrumentenmacher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Metallblasinstrumentenmacher/innen fertigen z. B. Trompeten, Posaunen, Tuben oder Hörner einschließlich Zubehör an, oft in Serienfertigung. Die Vorgaben und Maße zum Instrumentenbau entnehmen sie technischen Zeichnungen. Sie formen Bleche zu Klangkörpern und Schallstücken. Auch alle zugehörigen Einzelteile stellen sie her und löten oder schrauben sie zusammen. Sie bohren Grifflöcher, montieren Klappen oder bauen das Ventilsystem ein und veredeln schließlich die Oberflächen. Dann prüfen sie die Klangqualität des fertigen Instruments und stimmen es. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Reparatur bzw. die Restaurierung beschädigter oder alter his-

torischer Instrumente. Zudem beraten sie Kunden beim Neukauf oder wenn ein Blasinstrument reparaturbedürftig ist.

Metallblasinstrumentenmacher/innen arbeiten hauptsächlich in handwerklichen oder industriellen Betrieben, die Metallblasinstrumente wie Trompeten oder Hörner herstellen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Musikinstrumentenbau S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 400	€ 480	€ 520

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	61 %
Realschulabschluss	28 %
Hauptschulabschluss	11 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 18

Metallschleifer/in

⇨ Fachkraft für Metalltechnik, S. 192

Metzger/in

⇨ Fleischer/in, S. 223

Metzgereiverkäufer/in

⇨ Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Fleischerei, S. 209

Mikrotechnologe/-technologin

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Mikrotechnologen und -technologinnen fertigen mikrotechnische Produkte wie z.B. Computerchips oder Airbagsensoren. Sie stellen alle benötigten Arbeitsstoffe bereit, sichern und prüfen die Reinraumbedingungen und stellen Drehzahl-, Temperatur- oder Druckwerte an den Produktionseinrichtungen ein. Sie bedienen Maschinen und Anlagen, halten diese instand und rüsten sie um. Für die Herstellung der Chips ätzen sie u.a. Löcher in Siliziumplatten, bringen Kontakte an und beschichten die Oberfläche. Mikrotechnologen und -technologinnen überwachen den Produktionsprozess, beseitigen Störungen und führen Qualitätsprüfungen und Endtests durch.

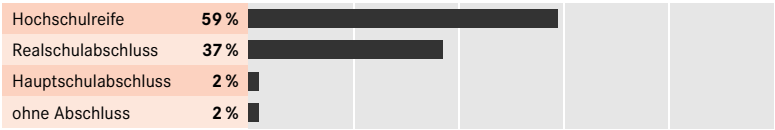
Mikrotechnologen und -technologinnen arbeiten hauptsächlich
- bei Herstellern elektronischer Bauteile oder elektrischer Ausrüstungen für Fahrzeuge
- in Unternehmen, die Computerchips oder elektromedizinische Geräte produzieren
- in Forschungs- und Entwicklungslabors im Bereich Ingenieurwissenschaften

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der elektrischen Gerätetechnik S. 18
- Berufe in der Mikrosystemtechnik S. 46
- Berufe in der Nanotechnologie S. 46

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 814 bis €906	€ 886 bis € 954	€ 953 bis € 1.038

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 171

Milchtechnologe/-technologin

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Milchtechnologen und -technologinnen stellen Milcherzeugnisse wie Trinkmilch, Joghurt, Butter, Käse oder Milchpulver her. Zunächst überprüfen sie Menge und Qualität der gelieferten Rohmilch und lagern sie. Vor der Weiterverarbeitung zentrifugieren sie die Milch, um diese zu reinigen und um den Rahm von der Magermilch zu trennen. Durch Zugeben von Rahm zur Magermilch stellen sie Milch mit definiertem Fettgehalt her. Diese homogenisieren sie.

Sie bedienen und überwachen Kühl-, Butterungs- und Käsereimaschinen. Während der Herstellungsprozesse kontrollieren sie laufend die Qualität sowohl der Milch als auch der Zwischen- und Endprodukte. Abschließend werden die Milcherzeugnisse maschinell hygienisch verpackt bzw. abgefüllt. Milchtechnologen und -technologinnen bereiten Arbeitsprozesse vor, nehmen Maschinen und Anlagen in Betrieb, reinigen sie und rüsten sie um. Besonders sorgfältig achten sie darauf, dass alle Hygienevorschriften eingehalten werden.

Milchtechnologen und -technologinnen arbeiten hauptsächlich
- in Molkereien, Käsereien und anderen Milch verarbeitenden Betrieben
- in milchwirtschaftlichen Lehr- und Forschungsanstalten

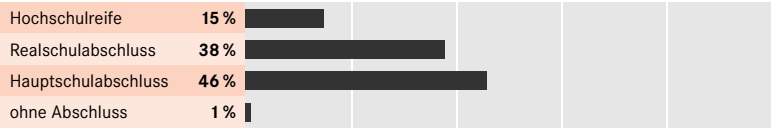
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Getränken S. 39
- Berufe mit Lebensmitteln S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 518 bis € 741	€ 574 bis € 830	€ 653 bis € 950

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 246

Milchwirtschaftliche/r Laborant/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Milchwirtschaftliche Laboranten und Laborantinnen führen chemische, physikalische und mikrobiologische Untersuchungen von Milch und Milchprodukten in allen Herstellungsstadien durch. Daneben kontrollieren sie das für die Produktion benötigte Wasser, die Zusatzstoffe sowie die eingesetzten Verpackungsmittel und das Abwasser.

Zur Vorbereitung der Untersuchung bestimmen sie die erforderlichen Labormaterialien und -geräte, kontrollieren die Funktionsfähigkeit der Geräte und bestellen bei Bedarf Material. Mithilfe der Analysegeräte und -materialien bearbeiten sie die Proben

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

so, dass Inhaltsstoffe identifiziert und mengenmäßig erfasst werden können. Sie speichern die Prüfergebnisse in Labordateninformationsmanagementsystemen und vergleichen sie mit vorgegebenen Prüfkriterien, mit früheren Untersuchungsergebnissen sowie mit Untersuchungen anderer Produkte. Anhand ihrer Auswertungen kann dann die abschließende Beurteilung der Qualität der Milchprodukte vorgenommen werden.

Milchwirtschaftliche Laboranten und Laborantinnen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Milchverarbeitung, z. B. in Molkereien und Käsereien
- in Instituten, die Milcherzeugnisse nach den Vorschriften der Lebensmittelgesetze überprüfen, sowie in milchwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsanstalten
- in anderen Betrieben der Nahrungs- und Genussmittelherstellung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe mit Getränken S. 39
- Berufe mit Lebensmitteln S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 518 bis € 743	€ 574 bis € 837	€ 653 bis € 955

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	35 %
Realschulabschluss	31 %
Hauptschulabschluss	34 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 177

Modenäher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Modenäher/innen fertigen Bekleidung und Textilien aller Art, beispielsweise Oberbekleidung oder Trikot- und Miederwaren. Dabei übernehmen sie meist eine Teilaufgabe, z. B. schneiden sie den Stoff zu oder nähen die einzelnen Teile mit Spezialnähmaschinen zusammen. Sie schließen Verbindungsnähte, nähen Ärmel, Futter, Bund, Manschetten, Taschen oder Kragen ein.

Zwischen den einzelnen Arbeitsgängen glätten und formen sie die Textilien mit Wärme, Dampf und Druck. Zudem stellen sie Spezialmaschinen und Zusatzgeräte ein und warten diese.

Modenäher/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der industriellen Bekleidungsfertigung
- bei Herstellern von Heimtextilien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Textilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 672	€ 732

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	25 %
Realschulabschluss	43 %
Hauptschulabschluss	27 %
ohne Abschluss	5 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 189

Modeschneider/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Modeschneider/innen fertigen Modelle für Bekleidungsartikel oder sonstige Textilwaren an, vorwiegend für die Kollektions- und Serienfertigung. Bevor die Modelle serienmäßig produziert werden, planen Modeschneider/innen die einzelnen Arbeitsschritte unter wirtschaftlichen und technischen Gesichtspunkten, kalkulieren den jeweiligen Kostenaufwand, bestellen Material und teilen es für den Nähbetrieb ein.

Sie richten Zuschnitt-, Näh- und Bügelmaschinen ein, schneiden Stoffe zu und geben Arbeitsanweisungen an Modenäher/innen weiter. Außerdem überwachen sie den Produktionsablauf und kontrollieren die Qualität der fertigen Produkte.

Modeschneider/innen arbeiten hauptsächlich in Betrieben der industriellen Bekleidungsfertigung.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Textilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 672	€ 732	€ 823

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	29 %
Realschulabschluss	46 %
Hauptschulabschluss	23 %
ohne Abschluss	2 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 144

Modist/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Modisten und Modistinnen fertigen z. B. Damen-, Herren- und Kinderhüte sowie Kappen oder Brautgestecke an. Sie beraten bei der Auswahl von Hüten und setzen die Wünsche ihrer Kunden in Entwürfe um. Nun fertigen sie Schnittmuster bzw. Schablonen an und schneiden die Materialien, z. B. Stroh oder Stoff, zu. Bei der Herstellung von Filzhüten greifen sie auch auf vorgefertigte Rohlinge zurück. Um Hüten ihre Form zu verleihen, dämpfen Modisten bzw. Modistinnen Stroh- oder Filzrohlinge, ziehen sie über Formen, stecken sie fest und trocknen sie in Trocknungsapparaten. Für Stoffhüte nähen sie die Einzelteile zusammen und ziehen sie auf Untergestelle, die dem Hut Halt und Form geben.

Durch Bügeln bringen sie Hüte in die endgültige Form. Sie nähen Einlagen und Futterstoffe ein und verzieren Hüte mit Bändern, Kordeln, Tüllschleiern, Blumen oder Federn. Modisten und Modistinnen stellen aber nicht nur neue Modelle her, sie reparieren Hüte auch oder arbeiten sie um.

Modisten und Modistinnen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der handwerklichen Hutherstellung
- in der industriellen Fertigung von Hüten und Kopfbedeckungen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Textilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 571 bis € 711	€ 645 bis € 770	€ 736 bis € 882

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 12

Molkereifachmann/-frau

⇨ Milchtechnologe/-technologin, S. 387

Müller/in (Verfahrenstechnologe/-technologin in der Mühlen und Futtermittelmittelwirtschaft)

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Müller/innen (Verfahrenstechnologen und -technologinnen in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft) stellen Getreideprodukte, Futtermittel und Spezialprodukte wie Gewürzpulver her. Sie prüfen eingehende Aufträge, reinigen die angelieferten Rohstoffe und bereiten sie für die Verarbeitung vor. Die dafür benötigten Anlagen und Maschinen richten sie ein und überwachen den Produktionsprozess. Labortechnische Untersuchungen sowie Sicht-, Geruchs- und Tastkontrollen des Mahlguts führen sie ebenfalls durch.

Auch die Lagerung und Verpackung der Erzeugnisse zählen zu ihren Aufgaben. Bei ihrer Tätigkeit beachten sie Hygienevorschriften sowie Vorgaben zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz. Wenn nötig, ergreifen sie Maßnahmen gegen Schädlingsbefall.

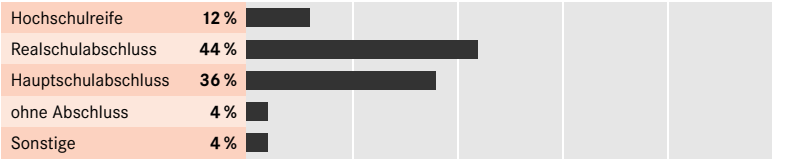
Müller/innen (Verfahrenstechnologen und -technologinnen in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft) arbeiten hauptsächlich
- in Getreidemühlen
- in Futtermittelwerken
- in Spezialmühlen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Lebensmitteln S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 373 bis € 733	€ 423 bis € 827	€ 478 bis € 997

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen in Industrie und Handel



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 99

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Musiker/in – Kirchenmusik

Zugangsvoraussetzung	**Hauptschulabschluss**

Kirchenmusiker/innen gestalten, betreuen und leiten die musikalische Begleitung eines Gottesdienstes. Zusammen mit Geistlichen und Gemeindemitgliedern bereiten sie Gottesdienste vor. Deren Ausgestaltung führen sie dann sowohl mit dem eigenen Orgelspiel durch als auch mit musikalischen Gruppen, Chören und Ensembles. Mit diesen studieren sie die Musikstücke ein und leiten sie während der Gottesdienste an.

Als Kantor/in und Chorleiter/in beziehen sie die Gemeindemitglieder in das liturgische Geschehen ein und pflegen den liturgischen Gemeindegesang. Sie betreuen die Gesangsarbeit in Jugend- und Erwachsenenchören, leiten kirchliche Instrumentalkreise wie Posaunenchöre oder Streicherensembles und erteilen Musikunterricht. Daneben wirken sie an der Organisation kirchenmusikalischer Belange mit, beispielsweise verwalten sie das Kirchenmusikbudget für Noten, Musikerhonorare und Instrumente.

Kirchenmusiker/innen arbeiten hauptsächlich bei christlichen Kirchengemeinden.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Musik S. 26
- Berufe rund um Kunst und Kultur S. 27
- Berufe rund um Religion und Kirche S. 45

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Musikfachhändler/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Musikfachhändler/innen verkaufen Musikinstrumente, Musikalien und Tonträger. Insbesondere der Verkauf von Musikinstrumenten erfordert eine ausführliche Kundenberatung sowie ein Anspielen des Instruments, damit sich die Kunden einen Eindruck vom Klang verschaffen können. Wenn sie Musik-CDs anbieten, informieren Musikfachhändler/innen auch über aktuelle Trends. Sie nehmen Reklamationen entgegen und tauschen fehlerhafte Waren oder Fehlkäufe um. Bei Bedarf informieren sie Kunden über Urheber- und Verwertungsrechte von Musiktiteln, CDs oder auch Notenmaterial.

Sie geben Warenbestellungen auf, bedienen die Verkaufskasse und erstellen Rechnungen. Bei der Sortimentsgestaltung wirken sie ebenfalls mit und berücksichtigen hierbei Entwicklungen auf dem Musikmarkt. In Vertrieb und Marketing planen sie verkaufsfördernde Maßnahmen und Werbung und setzen sie um. Weitere Aufgabengebiete sind Einkauf, Lagerhaltung, Controlling sowie Personalplanung.

Musikfachhändler/innen arbeiten hauptsächlich

- in Musikfachgeschäften, Musikabteilungen von Warenhäusern oder in Fachmärkten
- im Musikversandhandel bzw. bei Onlineshops
- im Großhandel mit Musikalien, Musikinstrumenten und Tonträgern
- in Musikabteilungen von Warenhäusern sowie in Fachmärkten

Ähnliche Ausbildungen unter

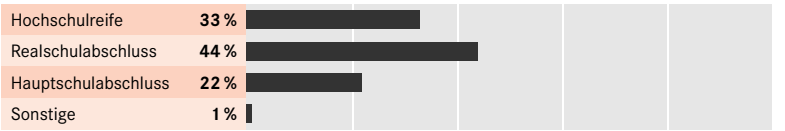
- Berufe im Handel S. 52
- Berufe mit Musik S. 26
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 549 bis € 679	€ 594 bis € 765	€ 706 bis € 885

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 27

Musiklehrer/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3–6 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Musiklehrer/innen erteilen musikalischen Gesamt- und Fachunterricht. Während der musikalische Gesamtunterricht die Elementarausbildung im Klassenverband umfasst, bilden Musiklehrer/innen im Fachunterricht Schüler/innen in Gruppen- oder Einzelunterricht an bestimmten Instrumenten oder im Gesang aus. Dabei prüfen, beobachten und fördern sie Schüler/innen individuell nach deren Fähigkeiten und angestrebtem Ausbildungsziel – angefangen von der Qualifikation für das Laienmusizieren bis zur Vorbereitung auf das Musikstudium. Sie regen zu musikalischer Betätigung an, erarbeiten und realisieren Unterrichtskonzepte und schulen neben dem Hörvermögen auch die Fähigkeit, vom Blatt zu spielen. Darüber hinaus organisieren sie z. B. Konzerte, Wettbewerbe und Prüfungen. Administrative Aufgaben können ebenfalls in ihren Tätigkeitsbereich fallen.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Musiklehrer/innen arbeiten hauptsächlich
- an Musikschulen
- an allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen, z. B. Haupt-, Real- oder Gesamtschulen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung S. 44
- Berufe mit Kindern und Jugendlichen S. 45
- Berufe mit Musik S. 26

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Mützenmacher/in

⇨ Modist/in, S. 391

Naturwerksteinmechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Naturwerksteinmechaniker/innen bearbeiten Naturwerkstein und stellen unterschiedliche Produkte daraus her.

Fachrichtungen
- Maschinenbearbeitungstechnik
- Schleiftechnik
- Steinmetztechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 621 bis € 636	€ 688 bis € 706	€ 760 bis € 779

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 99

- **Naturwerksteinmechaniker/in**
  – Fachrichtung Maschinenbearbeitungstechnik

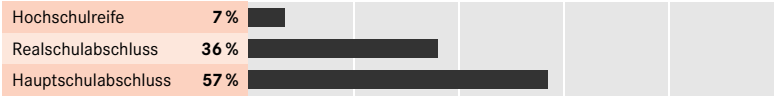
Naturwerksteinmechaniker/innen der Fachrichtung Maschinenbearbeitungstechnik fertigen Werkstücke wie Platten, Fliesen und Massivstücke aus Natursteinen an. Dazu schneiden sie ausgewählte Rohblöcke mit Steinbearbeitungsmaschinen in Teilstücke und bearbeiten die Flächen, Kanten und Konturen. Hierfür richten sie die Maschinen ein, geben die Bearbeitungsparameter ein und überwachen den Bearbeitungsvorgang. Mit handgeführten Maschinen bearbeiten sie den Stein weiter. Schließlich kontrollieren sie die Qualität der Endprodukte und bereiten sie zum Versand vor. Darüber hinaus warten sie die Werkzeuge und Maschinen und setzen sie ggf. instand.

Naturwerksteinmechaniker/innen der Fachrichtung Maschinenbearbeitungstechnik arbeiten hauptsächlich
- in der Naturstein- bzw. Naturwerksteinbearbeitung und -verarbeitung, z. B. in Marmorbetrieben oder Steinmetzereien
- bei Herstellern von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Naturwerksteinmechaniker/in – Fachrichtung Schleiftechnik**

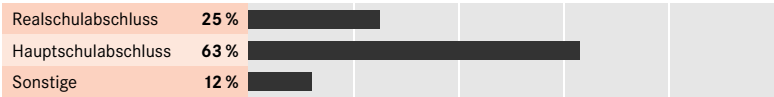
Naturwerksteinmechaniker/innen der Fachrichtung Schleiftechnik schleifen und polieren Platten, Fliesen und andere Produkte aus Naturwerkstein, z. B. aus Granit oder Marmor. Zunächst prüfen sie die ausgewählten Rohblöcke. Anschließend bearbeiten sie die Werkstücke sowohl mit Handwerkzeugen und handgeführten Maschinen als auch mit programmierbaren Schleif- und Poliermaschinen. Die fertigen Bauteile kontrollieren sie schließlich und bereiten sie zum Versand vor oder montieren sie vor Ort.

Darüber hinaus fertigen sie Einlegearbeiten, Beschriftungen und Ornamente an. Außerdem bessern sie beschädigte Werkstücke aus.

Naturwerksteinmechaniker/innen der Fachrichtung Schleiftechnik arbeiten hauptsächlich in der Naturstein- bzw. Naturwerksteinbearbeitung und -verarbeitung, z. B. in Naturwerksteinbetrieben.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Naturwerksteinmechaniker/in – Fachrichtung Steinmetztechnik**

Naturwerksteinmechaniker/innen der Fachrichtung Steinmetztechnik stellen Platten, Fliesen, massive Bauelemente oder gestalterische Objekte wie Grabmäler, Säulen und Denkmäler aus Naturwerkstein her. Sie wählen die Steine aus und spalten, behauen, schleifen und polieren sie, bis sie die gewünschte Form und Oberfläche besitzen. Außerdem führen sie Einlegearbeiten aus und imprägnieren die Oberflächen von Natursteinen, um sie vor Witterungs- und Umwelteinflüssen zu schützen. Darüber hinaus montieren sie Natursteinfassaden sowie massive Bauelemente und verlegen Natursteinbeläge.

Naturwerksteinmechaniker/innen der Fachrichtung Steinmetztechnik arbeiten hauptsächlich
- in Steinmetzereien
- bei Herstellern von Einrichtungs- und Ausstattungsobjekten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	9 %
Realschulabschluss	27 %
Hauptschulabschluss	55 %
ohne Abschluss	9 %

Notarfachangestellte/r

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Notarfachangestellte unterstützen Notare und Notarinnen durch vorbereitende und begleitende Arbeiten bei der Beurkundung von Rechtsgeschäften auf dem Gebiet der vorsorgenden Rechtspflege. Dies erstreckt sich z.B. auf die Bereiche Haus- und Wohnungskauf, Ehevertrag, Vorsorgevollmacht und Testament. Sie nehmen Beurkundungsaufträge entgegen, führen Vorbesprechungen mit den Beteiligten und beschaffen erforderliche Unterlagen und Dokumente. Selbstständig bereiten sie Urkundenentwürfe vor, erstellen Schriftstücke wie Erbscheinanträge, Vollmachten, eidesstattliche Versicherungen oder Unterschriftsbeglaubigungen. Ihre Aufgaben reichen bis hin zur Abwicklung von Urkunden. Im Rahmen ihrer Tätigkeiten erledigen sie wesentliche Teile der Korrespondenz mit den Mandanten, Gerichten, Behörden und Banken. Darüber hinaus gehören allgemeine Büro- und Verwaltungsarbeiten, die Gebührenberechnung sowie die Überwachung und Verbuchung von Zahlungseingängen zu ihren Aufgaben.

Notarfachangestellte arbeiten hauptsächlich
- in Notariaten
- in kombinierten Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 230 bis € 600	€ 280 bis €700	€ 310 bis € 800

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	52 %
Realschulabschluss	46 %
Hauptschulabschluss	1 %
Sonstige	1 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 279

N

Notfallsanitäter/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss oder eine andere gleichwertige abgeschlossene Schulbildung vorausgesetzt. Auch wer über den Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) verfügt und eine mindestens zweijährige Berufsausbildung absolviert hat, kann zur Ausbildung zugelassen werden.**

Notfallsanitäter/innen beurteilen bei medizinischen Notfällen den Gesundheitszustand von kranken, verletzten oder hilfsbedürftigen Personen, entscheiden, ob ein Arzt/eine Ärztin gerufen werden muss, und veranlassen dies nötigenfalls. Bis zum Eintreffen des Arztes/der Ärztin bzw. bis zum Transport der Patienten führen sie die medizinische Erstversorgung durch und ergreifen ggf. lebensrettende Sofortmaßnahmen. Sie stellen die Transportfähigkeit der Patienten her und betreuen sie während der Fahrt zum Zielort (z.B. ins Krankenhaus). Sie überwachen die lebenswichtigen Körperfunktionen der Patienten und erhalten diese aufrecht.

Nachdem sie die Patienten in die stationäre Weiterbehandlung übergeben haben, stellen Notfallsanitäter/innen die Einsatzfähigkeit ihrer Fahrzeuge wieder her, säubern und desinfizieren die Rettungsmittel und erstellen Transportnachweise, Einsatzberichte und Notfallprotokolle. Sind sie im Innendienst einer Rettungswache, Rettungsleitstelle oder einer Integrierten Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst eingesetzt, nehmen sie Notrufe entgegen und disponieren die Einsätze.

Notfallsanitäter/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Krankentransport- und Rettungsdiensten
- bei Blutspendediensten
- bei städtischen Feuerwehren

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Rettungsdienst S. 22
- Berufe mit Medizin S. 23

Zur Höhe der Ausbildungsvergütung liegen derzeit keine Informationen vor.

Oberflächenbeschichter/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Oberflächenbeschichter/innen beschichten und veredeln mithilfe von Oberflächentechniken wie Galvanotechnik, Feuerverzinken und anderen chemischen, elektrochemischen, elektrischen und physikalischen Verfahren Metall- und Kunststoffoberflächen. Hierfür bereiten sie die zu überziehenden Werkstücke und die Beschichtungslösungen vor. Dann bringen sie die Beschichtungen z. B. in galvanischen Bädern oder in Vakuumbeschichtungsanlagen auf. Schließlich kontrollieren Oberflächenbeschichter/innen die Werkstücke und behandeln sie ggf. nach. Die verwendeten Wannen und Behälter werden gereinigt und Chemikalien sowie elektrolytische Lösungen fachgerecht entsorgt. Darüber hinaus warten sie die Anlagen und halten sie instand.

Oberflächenbeschichter/innen arbeiten hauptsächlich in industriellen und handwerklichen Betrieben, die Werkstückoberflächen mit metallischen Überzügen versehen, z. B. in Galvanisierwerkstätten oder Feuerverzinkereien.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Galvanik und Metalloberflächenbearbeitung S. 32

Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

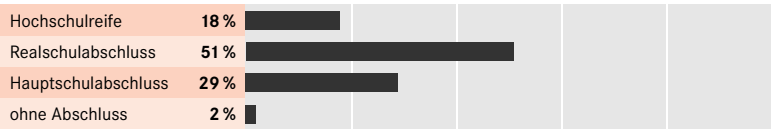
1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 877	€ 925	€ 991

Berufsfilm

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 645	€ 675	€ 725

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen in Industrie und Handel



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 261

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ofen- und Luftheizungsbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Ofen- und Luftheizungsbauer/innen planen und bauen Öfen und Heizungen oder einzelne Baugruppen. Dies können beispielsweise Kachelöfen, Backöfen, handwerklich erstellte Herde und Kamine, Warmluftheizungen, Be- und Entlüftungsanlagen, Öl-, Gas- und Feststoffbrenner oder zentrale Heizölanlagen sein. Wenn sie ihre Kunden beraten und mit ihnen den Auftrag definiert haben, fertigen sie in der Werkstatt die Anlagenteile, transportieren diese zum Kunden und montieren und installieren sie dort.

Industriell gefertigte Feuerstätten stellen sie direkt vor Ort auf und schließen sie an Schornsteine und Versorgungssysteme an. Sie bringen Rohrleitungen an, installieren und prüfen elektrische Baugruppen sowie Regel-, Steuer-, Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen. Schließlich kontrollieren sie, ob der Ofen oder die Heizung richtig funktioniert, stellen das Gerät ein und nehmen es in Betrieb. Abschließend übergeben sie die Anlage an den Kunden und weisen ihn in die Bedienung ein. Auch Kundendienst, Inspektionen und Instandhaltungsarbeiten führen sie durch.

Ofen- und Luftheizungsbauer/innen arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen Betrieben des Kachelofen-, Ofen- und Kaminbaus
- in der Bauinstallation, z. B. bei Installations- und Heizungsbaubetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe in der Versorgung und Installation S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 500 bis € 534	€ 550 bis € 568	€ 600 bis € 636

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	7 %
Realschulabschluss	38 %
Hauptschulabschluss	55 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 126

Operationstechnische/r Angestellte/r

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Operationstechnische Angestellte tragen Mitverantwortung für die Hygiene im Operationssaal, pflegen z. B. die technischen Geräte und sterilisieren die Instrumente. Sie bereiten Patienten für die Operation vor, bringen sie in die für den Eingriff passende Lage und reichen den operierenden Ärzten und Ärztinnen die Instrumente an. Darüber hinaus dokumentieren sie Operationen und kümmern sich um die Vorratshaltung und Ersatzbeschaffung von Operationsmaterial.

Operationstechnische Angestellte arbeiten hauptsächlich
- in allgemeinen Krankenhäusern
- in Fach- oder Universitätskliniken
- in Facharztpraxen, die ambulante Operationen durchführen
- in ambulanten Operationszentren

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Medizin S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 916	€ 977	€ 1.078

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Derzeit liegen keine Informationen vor.

Operationstechnische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss; ggf. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen sind an der Vorbereitung und Durchführung von Operationen beteiligt. Zunächst bereiten sie Patienten für die Operation vor und bringen sie in die richtige Position für den Eingriff. Während der Operation assistieren sie den Ärzten und Ärztinnen, indem sie ihnen die benötigten Instrumente und Materialien zureichen. Zudem überwachen sie Atmung und Kreislauf der Patienten, um im Notfall schnell intervenieren zu können.

Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen tragen die Mitverantwortung für die Hygiene im Operationssaal, pflegen z. B. die technischen Geräte und sterilisieren die Instrumente. Außerdem dokumentieren sie die Eingriffe und kümmern sich ggf. um die Vorratshaltung und Ersatzbeschaffung von Operationsmaterial.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in allgemeinen Krankenhäusern sowie in Fach- oder Universitätskliniken
- in ambulanten Operationszentren und Facharztpraxen, die ambulante Operationen durchführen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Medizin S. 23

Nach der Empfehlung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DGK) zur Ausbildung und Prüfung von Operationstechnischen Assistenten und Assistentinnen und Anästhesietechnischen Assistenten und Assistentinnen erhalten die Schüler/innen eine angemessene monatliche Vergütung.

Berufsfilm

Orgel- und Harmoniumbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Orgel- und Harmoniumbauer/innen entwerfen Orgeln und Harmonien, stellen sie her und montieren sie vor Ort. Außerdem halten sie die Instrumente instand und bauen sie um.

Fachrichtungen
- Orgelbau
- Pfeifenbau

Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 420 bis € 806	€ 450 bis € 841	€ 481 bis € 881	€ 510 bis € 928

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 400	€ 480	€ 520	€ 600

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**55 %**
Realschulabschluss	**26 %**
Hauptschulabschluss	**19 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 42

- **Orgel- und Harmoniumbauer/in – Fachrichtung Orgelbau**

Orgel- und Harmoniumbauer/innen der Fachrichtung Orgelbau bauen Orgelgehäuse, Spieltische mit allen Klaviaturen und Registerknöpfen und die Windladen. Letztere sind Holzkästen, in denen die Zufuhr der Druckluft zu den Orgelpfeifen durch Ventile gesteuert wird.

Orgel- und Harmoniumbauer/innen fertigen auch die Traktur an. Diese Vorrichtung leitet den Tastendruck von Manual oder Pedal weiter. Damit sich der Klang optimal entfalten kann, berücksichtigen sie schon bei der Planung die akustischen, architektonischen und klimatischen Bedingungen des jeweiligen Raumes, in dem die Orgel später stehen soll. Schließlich montieren sie die Orgel vor Ort und stimmen sie. Sie halten auch ältere Instrumente bespielbar und restaurieren Orgeln und Harmonien nach historischen Vorgaben. Außerdem beraten sie Kunden bei einer Neuanschaffung oder wenn ein Instrument reparaturbedürftig ist.

Orgel- und Harmoniumbauer/innen der Fachrichtung Orgelbau arbeiten hauptsächlich bei handwerklichen und industriellen Orgel- und Harmoniumherstellern.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Musikinstrumentenbau S. 36

- **Orgel- und Harmoniumbauer/in – Fachrichtung Pfeifenbau**

Orgel- und Harmoniumbauer/innen der Fachrichtung Pfeifenbau stellen Metall- und Holzpfeifen her, mit denen der Ton durch schwingende Luft oder durch schwingende Metallzungen erzeugt wird. Für den Bau der Pfeifen verwenden sie je nach vorgesehener Klangausrichtung Holzarten wie Eiche, Nadel- oder Obsthölzer oder verschiedene Metalllegierungen, meist Zinn-Blei-Legierungen.

Um beispielsweise Metallpfeifen anzufertigen, gießen sie Platten, stellen Pfeifenfüße und Pfeifenkörper her und setzen die einzelnen Teile zusammen. Zudem stimmen sie die verschiedenen Register. Alte Orgeln oder Harmonien restaurieren sie nach historischen Vorgaben, pflegen sie und halten sie bespielbar. Außerdem beraten sie Kunden, wenn ein Instrument reparaturbedürftig ist.

Orgel- und Harmoniumbauer/innen der Fachrichtung Pfeifenbau arbeiten hauptsächlich in handwerklichen und industriellen Orgel- oder Harmoniumbaubetrieben.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Musikinstrumentenbau S. 36

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in

⇨ Orthopädietechnik-Mechaniker/in, S. 406

Orthopädieschuhmacher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

O

Orthopädieschuhmacher/innen stellen von Fachärzten und -ärztinnen verordnete, individuell angepasste Orthopädieschuhe bzw. Orthesen her, die bei Fußschäden Halt geben oder Fehlstellungen der Füße ausgleichen. Hierfür entwickeln und bauen sie z. B. ein sogenanntes Innenschuhwerk, über das man einen gewöhnlichen Schuh tragen kann. Sie rüsten Schuhe auch mit fußmedizinischem Zubehör wie Einlagen aus oder arbeiten Korrekturschienen ein.

Sie beherrschen das Handwerk der Schuhmacherei vom Maßnehmen über das Bearbeiten der Leisten bis zum Zuschnitt der Materialien und ihrer Verarbeitung zum fertigen Schuhwerk. Dabei berücksichtigen sie auch modische Gesichtspunkte und Kundenwünsche.

Orthopädieschuhmacher/innen arbeiten hauptsächlich
- in Fachbetrieben des Orthopädieschuhmacherhandwerks
- in Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen
- in Sanitätshäusern mit schuhorthopädischer Abteilung

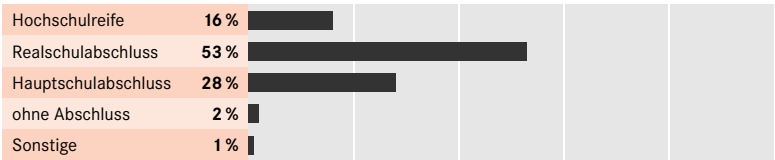
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Medizin- und Rehatechnik S. 22
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Leder S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 427	€ 490	€ 552	€ 613

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 291

Orthopädietechnik-Mechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Orthopädietechnik-Mechaniker/innen stellen die verschiedensten orthopädietechnischen Hilfsmittel her und passen sie den Bedürfnissen der Patienten an. Je nach Schwerpunkt fertigen sie vor allem künstliche Gliedmaßen (Prothesen), Konstruktionen zur Unterstützung von Rumpf, Armen und Beinen (Orthesen) sowie spezielle Bandagen oder Erzeugnisse der Rehatechnik wie Rollstühle oder Krankenbetten an.

Sie beurteilen die Krankheitsbilder und beraten Patienten bei der Wahl des passenden Hilfsmittels, nehmen Maß, erstellen Konstruktionszeichnungen und Modelle. Dabei verarbeiten sie Materialien wie Metall, Kunststoff, Holz, Gießharze oder Textilien maschinell und von Hand. Schließlich justieren sie die orthopädischen Hilfsmittel und erklären den Patienten die Bedienung oder Handhabung.

Orthopädietechnik-Mechaniker/innen arbeiten in Orthopädietechnik- und Rehawerkstätten sowie Sanitätshäusern.

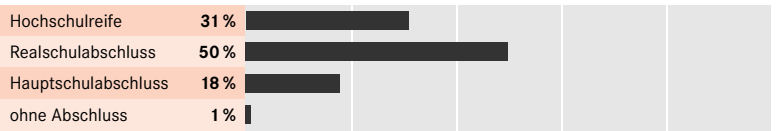
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Medizin- und Rehatechnik S. 22
- Berufe mit Menschen mit Behinderung S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 445	€ 505	€ 555

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 459 (Angaben für den Vorläuferberuf Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in)

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Orthoptist/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt. Auch wer über einen Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) verfügt und eine Berufsausbildung absolviert hat, kann zur Ausbildung zugelassen werden.**

Orthoptisten und Orthoptistinnen untersuchen und behandeln nach augenärztlicher Anweisung Störungen des ein- oder beidäugigen Sehens, z. B. Schielen oder Augenzittern. Ggf. unterbreiten sie dabei auch diagnostische oder therapeutische Änderungs- und Ergänzungsvorschläge. Sie beraten die Patienten und klären sie über die Erkrankung und die Behandlungsmethoden auf. Zudem überwachen sie die therapeutischen Maßnahmen, etwa das Tragen spezieller Gläser bzw. das Abdecken eines Auges, beobachten und dokumentieren den Krankheitsverlauf und werten ihn aus. Vorbeugend untersuchen sie vorwiegend Kinder im Säuglings- und Kleinkindalter.

Orthoptisten und Orthoptistinnen arbeiten hauptsächlich
- in Hochschulkliniken mit Abteilungen für Pleoptik und Orthoptik
- in Krankenhäusern mit einer augenärztlichen Abteilung
- in Augenarztpraxen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 22
- Berufe mit Medizin S. 23

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Berufsfilm

Packmitteltechnologe/-technologin

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Packmitteltechnologen und -technologinnen gestalten und fertigen Packmittel, die den Produktinhalt optimal schützen und gleichzeitig für das Produkt werben. Bei der Entwicklung berücksichtigen sie daher sowohl die praktische Funktion als auch ästhetische und werbende Aspekte. Gleichermaßen beziehen sie Kundenvorgaben, Verpackungsmittelkosten und ökologische Überlegungen in die Gestaltung ein. Am Computer erstellen sie die Kontur für die Stanzformen, stellen maschinell oder manuell Muster her und prüfen diese, bevor die Muster mit dem Kunden abgesprochen werden.

In der Packmittelfertigung planen sie den Materialbedarf sowie die Produktionsprozesse, rüsten die Fertigungsanlagen und stellen Prozesskontrollsysteme ein. Sie überwachen den Herstellungsprozess und nutzen dabei die Möglichkeiten von Systemlösungen, Steuerungs- und Leitstandtechnik sowie betrieblichem Qualitätsmanagement.

Packmitteltechnologen und -technologinnen arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Papier und Kunststoffe verarbeitenden Industrie, z. B. bei Herstellern von Kartonagen und Umschlägen aus Papier und Pappe oder Packmitteln aus Kunststoffen.

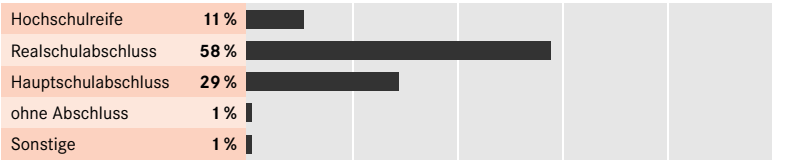
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Kunststoff S. 41
- Berufe mit Papier S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 780	€ 850	€ 915

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 417

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Papiertechnologe/-technologin

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Papiertechnologen und -technologinnen richten weitgehend automatisierte Maschinen und Anlagen ein und bedienen und überwachen sie. In der Papierproduktion bereiten sie die Ausgangsstoffe Holz, Zellstoff und Altpapier auf und mischen sie mit Füll- und Hilfsstoffen. In der Papiermaschine wird das Gemisch entwässert und gepresst, die getrockneten Papierbahnen werden auf Träger gerollt. In der Zellstoffherstellung kochen Papiertechnologen und -technologinnen die zubereiteten Ausgangsstoffe in einer chemischen Lösung und geben Bleich- und Zusatzstoffe hinzu. Sie entwässern den Zellstoff bis zur gewünschten Restfeuchte und leiten ihn ggf. zur Weiterverarbeitung weiter.

In der Weiterverarbeitung satinieren Papiertechnologen und -technologinnen z. B. Papier, Karton oder Pappe, beschichten sie mithilfe entsprechender Maschinen und schneiden sie zu. Fertigen Zellstoff sowie Zellstoffprodukte pressen sie in Ballen. Sie verpacken die Endprodukte und lagern sie fachgerecht. Während des gesamten Herstellungsprozesses prüfen sie die Fertigungsqualität und kontrollieren Mess- und Prüfanzeigen. Außerdem warten sie die Produktionsanlagen und halten sie instand.

Papiertechnologen und -technologinnen arbeiten hauptsächlich in herstellenden oder verarbeitenden Betrieben der Papier- und Zellstoffindustrie, z. B. in Papier-, Karton- und Pappe- oder Tapetenfabriken bzw. Zellstoffwerken.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Papier S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 726 bis € 819	€ 785 bis € 884	€ 847 bis € 947

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	14 %
Realschulabschluss	68 %
Hauptschulabschluss	18 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 240

Parkettleger/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Parkettleger/innen gestalten und verschönern Innenräume durch kreative Bodengestaltung wie Stab-, Mosaik-, Intarsien- oder Schiffsbodenparkett. Zunächst messen sie die Räume aus und berechnen den Materialbedarf. Dann prüfen sie den Untergrund und glätten ihn oder fertigen eine Unterbodenkonstruktion an. Schließlich sägen sie die einzelnen Parkettteile zurecht und verlegen sie nach dem geplanten Muster.

Haben sie alle Holzteile miteinander verbunden, glätten sie den Boden mit Schleifmaschinen und versiegeln ihn schließlich mit einem Kunststoffüberzug, mit Ölen oder Wachs. Darüber hinaus stellen Parkettleger/innen restaurierungsbedürftige Parkettböden wieder her, führen Holzpflasterarbeiten im Innenwohn- wie im Außenbereich aus oder verlegen Teppichböden, Linoleum, Laminat oder Kork.

Parkettleger/innen arbeiten hauptsächlich in handwerklichen Parkettlegebetrieben.

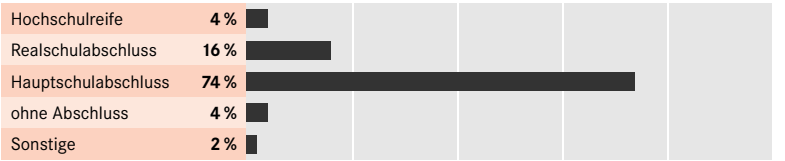
Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe mit Holz S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 415	€ 495	€ 560

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 273

Patentanwaltsfachangestellte/r

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Patentanwaltsfachangestellte erledigen alle Büro- und Verwaltungsarbeiten nach Vorgaben der Patentanwälte und -anwältinnen: Sie nehmen Anrufe entgegen, vereinbaren Termine mit Mandanten oder verfassen Schriftstücke am Computer. Sie erstellen Anträge für Patent-, Warenzeichen- oder Gebrauchsmusteranmeldungen und

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

werten neu angemeldete gewerbliche Schutzrechte, Veröffentlichungen und Eintragungen aus.

Ferner unterstützen sie Patentanwälte/-anwältinnen dabei, gewerbliche Schutzrechte und die damit verbundenen Gebührenein- oder -ausgänge zu überwachen. Außerdem organisieren sie die Wiedervorlage der Patentakten, damit keine Fristen für Anmeldungen, Verlängerungen und Gebührennachzahlungen versäumt werden. Schließlich errechnen sie Gebühren, stellen Rechnungen aus und überwachen und verbuchen Zahlungseingänge. Erledigte Geschäftsvorgänge archivieren sie und machen sie so für spätere Recherchen zugänglich.

Patentanwaltsfachangestellte arbeiten hauptsächlich in Patentanwaltskanzleien.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

Patentanwaltsfachangestellte werden in Patentanwaltskanzleien und Patentabteilungen von Unternehmen ausgebildet. Die Vergütung von Auszubildenden in Kanzleien orientiert sich an der aktuellen Empfehlung der Patentanwaltskammer. Sie beträgt € 700 für das erste, € 830 für das zweite und € 930 für das dritte Ausbildungsjahr.

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**60 %**
Realschulabschluss	**17 %**
Sonstige	**23 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 156

Pelzveredler/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Pelzveredler/innen verarbeiten Rohfelle zu Pelz. Sie weichen Felle ein und behandeln sie chemisch. Dann bearbeiten sie sie auf der Kürschnerbank, ziehen sie glatt, entfleischen und beschneiden sie mithilfe von Maschinen und Handwerkzeugen. Sie gerben die Lederseiten, damit diese gut haltbar, aber auch weich und geschmeidig werden. Anschließend veredeln, färben oder bleichen sie das Haarkleid. Sie sind zudem für den Einkauf und die richtige Lagerung der Rohmaterialien verantwortlich.

Pelzveredler/innen arbeiten hauptsächlich
- in Gerbereien
- in Lederzurichtungs- und -veredelungsbetrieben
- in Pelzfärbereien
- in Kürschnereien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Leder S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 486	€ 560	€ 629

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Keine

Personaldienstleistungskaufmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Personaldienstleistungskaufleute sichten den Stellen- und Bewerbermarkt, formulieren und veröffentlichen Stellenanzeigen, um Personal anzuwerben. Sie wählen Bewerber aus, führen Beratungsgespräche und gleichen Anforderungs- und Bewerberprofile ab. Schließlich wirken sie bei der Personaleinstellung und bei Vertragsabschlüssen mit. Sie disponieren den Personaleinsatz und planen die Personalentwicklung, indem sie z. B. Weiterbildungsmaßnahmen organisieren. In der Personalsachbearbeitung führen sie Personalakten und erstellen Entgeltabrechnungen. Sie akquirieren Aufträge und gewinnen Unternehmen als Kunden. Im Kundenauftrag suchen sie geeignetes Personal und betreuen Unternehmen. Auch kaufmännische Aufgaben wie Steuerung und Controlling gehören zum Tätigkeitsgebiet.

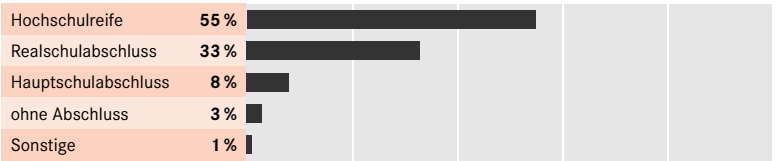
Personaldienstleistungskaufleute arbeiten hauptsächlich
- in Personaldienstleistungsunternehmen
- in den Personalabteilungen größerer Unternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Personalwesen und Personaldienstleistung S. 53

Zur Höhe der Ausbildungsvergütung liegen derzeit keine Informationen vor.

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 942

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Pferdewirt/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Pferdewirte und Pferdewirtinnen züchten und versorgen Pferde. Sie prüfen und beurteilen Pferde für verschiedene Zwecke, bilden Pferde und Reiter/innen aus und bereiten sie z. B. auf Turniere vor. Pferdewirte und Pferdewirtinnen beraten darüber hinaus Kunden und unterweisen sie im Umgang mit Pferden.

Fachrichtungen
- Klassische Reitausbildung
- Pferdehaltung und Service
- Pferderennen
- Pferdezucht
- Spezialreitweisen

P

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 468 bis € 575	€ 505 bis € 621	€ 558 bis € 674

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 729

- **Pferdewirt/in**
  – Fachrichtung Klassische Reitausbildung

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Klassische Reitausbildung beurteilen die Eignung von Pferden für spezifische Verwendungszwecke und Disziplinen, bilden sie in der Dressur und im Springen aus und trainieren sie.

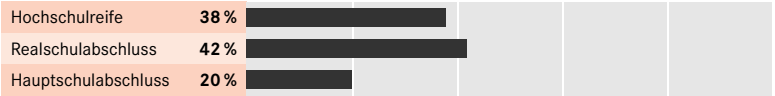
Sie beraten Kunden und unterrichten sie im klassischen Reitsport. Darüber hinaus füttern, tränken und pflegen sie die Tiere, sorgen für ausreichende Bewegung sowie für artgerechten Transport und halten Stall und Ausrüstung sauber. Auch den Gesundheitszustand der Pferde behalten sie stets im Auge.

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Klassische Reitausbildung arbeiten hauptsächlich
- in Reitschulen
- in Reiterhöfen
- in Reitvereinen

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe mit Tieren S. 28
- Berufe rund um Sport und Bewegung S. 23

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



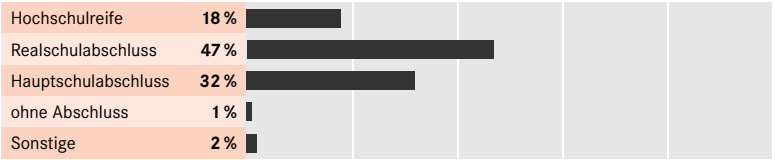
- **Pferdewirt/in**
  – Fachrichtung Pferdehaltung und Service

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Pferdehaltung und Service beurteilen, erhalten und fördern die Gesundheit von Pferden, rüsten die Tiere mit Zaumzeug und Sätteln aus, füttern und pflegen sie, sorgen für ausreichende Bewegung und stellen den möglichst schonenden Transport sicher. Sie unterstützen und beraten ihre Kunden z. B. in Fragen der richtigen Ernährung, im Beurteilen oder in der Gesunderhaltung von Pferden.

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Pferdehaltung und Service arbeiten hauptsächlich
- in Gestüten
- in Reitschulen und Reiterhöfen
- in Reitvereinen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Tieren S. 28

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Pferdewirt/in**
  – Fachrichtung Pferderennen

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Pferderennen sind in den Einsatzgebieten Rennreiten und Trabrennfahren tätig. Sie beurteilen und fördern das Leistungsvermögen von Rennpferden, trainieren diese und bereiten sie auf Rennen vor, an denen die Pferdewirte und Pferdewirtinnen auch selbst reitend oder fahrend teilnehmen. Darüber hinaus füttern, tränken und pflegen sie die Tiere, sorgen für ausreichende Bewegung sowie für artgerechten Transport und halten Stall und Ausrüstung sauber. Sie leiten im Umgang mit den Pferden an und beraten Kunden.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Pferderennen arbeiten v.a.
- in Pferderennställen
- in Rennvereinen
- in Rehabilitationseinrichtungen für Sportpferde

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Tieren S. 28
- Berufe rund um Sport und Bewegung S. 23

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

P

- **Pferdewirt/in**
  – Fachrichtung Pferdezucht

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Pferdezucht wählen Zuchtpferde aus. Sie bereiten die Tiere auf die künstliche Besamung oder eine natürliche Paarung vor, betreuen trächtige Tiere und assistieren bei der Geburt von Fohlen. Außerdem füttern, tränken und pflegen sie die Jung- und Zuchtpferde, bilden die Tiere aus, halten Stall bzw. Ausrüstung sauber und stellen sie auf Zucht- oder Leistungsschauen und Prüfungen vor. Zudem beraten sie Kunden beim Kauf und im Umgang mit den Pferden.

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Pferdezucht arbeiten v.a.
- in Gestüten
- in Deckstationen
- in Hengstdepots
- in Aufzuchtbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Tieren S. 28

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

- **Pferdewirt/in**
  – Fachrichtung Spezialreitweisen

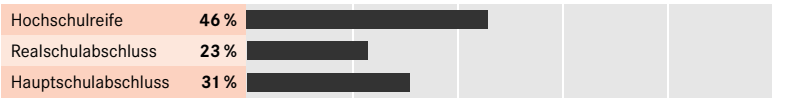
Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Spezialreitweisen beurteilen die Verwendbarkeit von Pferden für spezielle Reitformen wie Western- und Gangreiten. Geeignete Tiere bilden sie entsprechend aus und trainieren sie für die Teilnahme an Wettbewerben und Prüfungen. Ebenso unterrichten sie Reiter/innen in Spezialreitweisen und beraten und trainieren sie. Sie füttern, tränken und pflegen die ihnen anvertrauten Tiere, halten Stall und Ausrüstung sauber und sorgen für den artgerech-

ten Transport der Tiere, z. B. zu Turnieren. Auch den Gesundheitszustand der Pferde behalten sie im Auge.

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Spezialreitweisen arbeiten v.a.
- in Reitschulen und -vereinen
- in Pferdezuchtbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Tieren S. 28
- Berufe rund um Sport und Bewegung S. 23

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Pflanzentechnologe/-technologin

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Pflanzentechnologen und -technologinnen planen zu Vermehrungszwecken von Kulturpflanzen Versuche und Untersuchungsreihen, die je nach Vorgabe auf Freilandfeldern, im Gewächshaus oder im Labor stattfinden. Sie bereiten das Substrat vor, wählen das Vermehrungsmaterial aus und setzen es ein. Um optimale Wachstumsbedingungen für die Kulturen zu schaffen, führen sie Pflegemaßnahmen durch, z. B. steuern sie die Bewässerung oder lockern den Boden auf. Außerdem ergreifen sie ggf. Maßnahmen zur Verhütung von Pflanzenschäden.

Um die Entwicklung der Kulturen zu überprüfen, entnehmen Pflanzentechnologen und -technologinnen Proben, die sie im Labor chemisch bzw. biotechnologisch analysieren. Sie bestimmen beispielsweise den genetischen Fingerabdruck einer Pflanze oder sie testen, ob die angebauten Jungpflanzen über die gewünschten Eigenschaften verfügen. Sie dokumentieren den gesamten Versuchsverlauf und bereiten die gewonnenen Daten für die Weiterverwertung auf.

Pflanzentechnologen und -technologinnen arbeiten hauptsächlich
- bei Unternehmen in den Bereichen Pflanzenzüchtung, -schutz und -vermehrung sowie bei Saatgutfirmen
- in landwirtschaftlichen oder gartenbautechnischen Untersuchungs- und Forschungsanstalten

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe mit Pflanzen S. 28

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 807	€ 861	€ 911

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 12

Pharmakant/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

P

Pharmakanten/Pharmakantinnen stellen an automatisierten Maschinen und Anlagen Arzneimittel in verschiedenen Darreichungsformen, z. B. Pulver oder Tabletten, her. Dazu mischen sie zu den Wirkstoffen noch Hilfsstoffe, z. B. Stärke, Zucker, sowie Farb- und Geschmacksstoffe. Sie steuern und überwachen auch die Verpackung der fertigen Produkte nach besonderen hygienischen Vorschriften.

Darüber hinaus warten und reparieren sie die Produktionsanlagen und führen Qualitätsanalysen der fertigen Produkte sowie der Roh- und Hilfsstoffe durch. Pharmakanten und Pharmakantinnen arbeiten hauptsächlich in der pharmazeutischen Industrie, z. B. bei Herstellern von Arzneimittelwirkstoffen und Arzneiwaren.

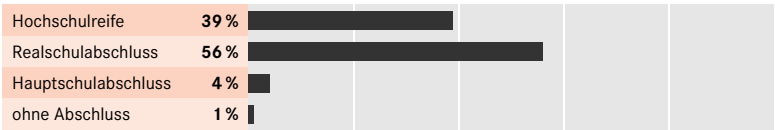
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Chemie S. 35
- Berufe mit Pharmazie S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 806 bis € 816	€ 860 bis € 867	€ 905 bis € 947	€ 952 bis € 1.018

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 306

Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte verwalten und pflegen den Bestand an Arzneimitteln bzw. frei verkäuflichen Pharmaprodukten. Sie bestellen Medikamente, auch auf Kundenwunsch, und kontrollieren die Lieferungen. Bei der Lagerung von Chemikalien beachten sie die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen. Die Ware zeichnen sie aus, sortieren sie in Regale ein oder lagern sie fachgerecht. Sie rechnen die Leistungen der Apotheke mit unterschiedlichen Kostenträgern ab, überwachen den Zahlungsverkehr und erfassen Belege für die ordnungsgemäße Finanzbuchhaltung.

Sie wirken bei Marketing- und Werbemaßnahmen mit, verwalten Konten und dokumentieren am Computer mithilfe spezieller Software Bestellungen, Lieferungen und den Schriftverkehr. Auch die Kundenberatung und der Verkauf freiverkäuflicher Arzneimittel sowie anderer apothekenüblicher Waren gehören zu ihren Aufgaben. An Sortimentsgestaltung, Preisbildung und Warenpräsentation wirken sie ebenfalls mit.

Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte arbeiten hauptsächlich in Apotheken.

Ähnliche Ausbildungen unter

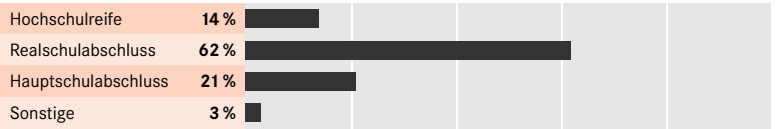
- Berufe im Handel S. 52
- Berufe mit Pharmazie S. 36
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 633	€ 684	€ 724

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.305

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2,5 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Pharmazeutisch-technische Assistenten und Assistentinnen geben unter Aufsicht des Apothekers bzw. der Apothekerin verschreibungspflichtige Arzneimittel gemäß Rezept an ihre Kunden ab. Sie verkaufen außerdem rezeptfreie Arzneimittel und andere apothekenübliche Waren. Dabei erklären sie den Kunden, wie ein Produkt anzuwenden ist bzw. weisen auf Besonderheiten hin. Unter apothekerischer Aufsicht stellen sie z. B. Salben oder Lösungen her. Dabei kontrollieren sie die Substanzen nach den Vorgaben im Arzneibuch und dosieren sie exakt. Darüber hinaus führen sie einfache chemische und physikalische Arzneimittelanalysen durch oder messen z. B. Cholesterin-, Harn- oder Blutwerte von Kunden.

Sie überwachen den Warenbestand und organisieren die Bestellungen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Stichproben sowie Lagerkontrollen führen sie ebenfalls durch und registrieren die Ausgabe und den Bestand von Giften und Betäubungsmitteln. Für spezielle Beratungsaktionen, z. B. zum Thema Allergien, stellen sie Informationen zusammen und wirken bei Veranstaltungen mit.

Pharmazeutisch-technische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich in öffentlichen Apotheken, Krankenhausapotheken oder Versandapotheken.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Pharmazie S. 36

Der schulische Teil der Ausbildung als Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in wird nicht vergütet. Für das an die schulische Ausbildung anschließende Berufspraktikum (Anerkennungspraktikum) für die staatliche Anerkennung des Berufsabschlusses wird eine Ausbildungsvergütung bezahlt.

Praktikanten und Praktikantinnen, die im Geltungsbereich des Bundesrahmentarifvertrages für Apothekenmitarbeiter arbeiten, erhalten eine monatliche Ausbildungsvergütung von € 633.

Physikalisch-technische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–4 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Physikalisch-technische Assistenten und Assistentinnen unterstützen Physiker/innen in industriellen oder wissenschaftlichen Laboratorien bei der Weiterentwicklung und Anwendung physikalisch-technischer Verfahren. Nach Anweisung bauen sie

Versuchsanlagen auf und sorgen für die Funktionstüchtigkeit der Apparaturen. Sie sind an Experimenten in Versuchs- und Prüffeldern, an der Entwicklung physikalischer Geräte sowie an der Projektierung und Anwendung entsprechender Produktionsverfahren beteiligt. Physikalisch-technische Assistenten und Assistentinnen bereiten physikalische Messungen vor, führen diese durch, dokumentieren die Ergebnisse und werten sie aus. Dabei erfassen und untersuchen sie auch minimale Abmessungen (z. B. in der Elektronenmikroskopie), untersuchen Werkstoffeigenschaften auch im nanotechnologischen Bereich und arbeiten mit extremen Temperaturen und Druckverhältnissen (etwa in der Hochvakuumtechnik).

Physikalisch-technische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich

- in Forschung und Entwicklung, z. B. im Bereich Natur- oder Ingenieurwissenschaften
- in der technischen oder physikalischen Untersuchung und Beratung
- in Unternehmen der Elektroindustrie oder des Fahrzeug- oder Maschinenbaus
- bei Herstellern von medizintechnischen Geräten oder in Betrieben der chemischen Industrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Labor S. 34
- Berufe in der Nanotechnologie S. 46
- Berufe mit Physik S. 36

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Physiklaborant/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Physiklaboranten und -laborantinnen ermitteln durch Versuche oder Messreihen die Eigenschaften von Werkstoffen und Systemen. Hierfür erstellen sie den Versuchsaufbau und führen den Versuch mithilfe von rechnergesteuerten Messeinrichtungen durch. Die gewonnenen Ergebnisse dokumentieren, analysieren bzw. interpretieren sie und bereiten sie z. B. für Physiker/innen oder Entwicklungsingenieure und -ingenieurinnen auf. Zudem warten sie die technischen Versuchs- und Prozessapparaturen und halten sie instand.

Physiklaboranten und -laborantinnen arbeiten hauptsächlich

- in physikalischen Laboratorien an Hochschulen und physikalischen Forschungsinstituten
- in Prüflaboratorien verschiedener Industriezweige wie z. B. der Maschinenbau-, Glas- und Baustoffindustrie

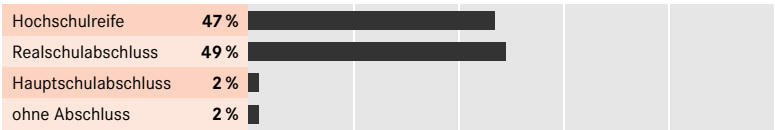
Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe in der Nanotechnologie S. 46
- Berufe mit Physik S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 876	€ 923	€ 988	€ 1.043

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 126

P

Physiotherapeut/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss oder eine andere gleichwertige abgeschlossene Schulbildung vorausgesetzt. Auch wer über den Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) verfügt und eine Berufsausbildung absolviert hat, kann zur Ausbildung zugelassen werden.**

Physiotherapeuten und -therapeutinnen unterstützen Patienten bei der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung ihrer Beweglichkeit und anderer körperlicher Funktionen. Insbesondere bei Personen, die alters-, krankheits- oder unfallbedingt eingeschränkt sind, bieten sie z. B. Muskel- und Koordinationstrainingsmaßnahmen an.

Auf der Basis ärztlicher Diagnose und eigener Beobachtung planen sie den Therapieablauf. Sie führen mit den Patienten gezielte Einzel- und Gruppentherapien durch, z. B. Übungen mit Geräten, Behandlungen in Form von Atemtherapie, Massagen, Elektrotherapien sowie Wärme- oder Hydrotherapien. Dabei beraten Physiotherapeuten und -therapeutinnen ihre Patienten hinsichtlich Wirkungsweise, geeigneter Hilfsmittel, motivieren sie zu Eigenaktivität und Ausdauer und leiten sie zur selbstständigen Durchführung von krankengymnastischen Übungen an.

Physiotherapeuten und -therapeutinnen arbeiten hauptsächlich
- in Krankenhäusern, Vorsorge- und Rehabilitationskliniken
- in Facharzt- und physiotherapeutischen Praxen

- in Altenheimen, Rehabilitationszentren und in Einrichtungen zur Eingliederung und Pflege von Menschen mit Behinderung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 22
- Berufe rund um Sport und Bewegung S. 23

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Berufsfilm

Pilot/in

⇨ Berufsflugzeugführer/in (CPL (A)), S. 111
⇨ Berufshubschrauberführer/in (CPL (H)), S. 112
⇨ Verkehrsflugzeugführer/in (ATPL (A)), S. 534

Podologe/Podologin

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–4 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt. Auch wer über einen Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) verfügt und eine Berufsausbildung absolviert hat, kann zur Ausbildung zugelassen werden.**

Podologen und Podologinnen führen auf ärztliche Anordnung oder unter ärztlicher Aufsicht Behandlungsmaßnahmen am Fuß durch. Sie erkennen pathologische Veränderungen, die eine medizinische Behandlung erfordern. Über vorbeugende und pflegerische Maßnahmen hinaus behandeln sie Hühneraugen, Verhornungen sowie alle Arten von Nagelmissbildungen wie verdickte, eingewachsene und verpilzte Nägel. Zudem führen sie Nagelspangenbehandlungen durch und fertigen Orthosen (langlebige Druckentlastungen) und Nagelprothesen an.

Haben Podologen bzw. Podologinnen eine eigene Praxis, übernehmen sie Verwaltungsaufgaben auch selbst. Beispielsweise erledigen sie dann die Buchführung oder werben für ihr Dienstleistungsangebot.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Podologen und Podologinnen arbeiten hauptsächlich
- in podologischen Praxen
- in podologischen Abteilungen von Rehabilitationskliniken und Krankenhäusern
- in anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens mit angeschlossenem podologischem Angebot, etwa Physiotherapiepraxen oder diabetischen Fußambulanzen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 22
- Berufe mit Medizin S. 23

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Berufsfilm

Polizeivollzugsbeamter/-beamtin (mittlerer Dienst)

Zugangsvoraussetzungen	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Polizeivollzugsbeamte und -beamtinnen im mittleren Dienst übernehmen im Einzeldienst bei den Polizeidienststellen überwiegend den Wach- und Streifendienst. Sie leisten in Notsituationen Hilfe. Bei Ordnungswidrigkeiten halten sie den Sachverhalt fest und verhängen Bußgelder. Sie verfolgen Vergehen und wirken bei der Fahndung, bei Festnahmen bzw. bei der Aufklärung von Verbrechen mit, etwa indem sie Beweisstücke sicherstellen oder Zeugen befragen. Verdächtige Personen bringen sie zur Vernehmung aufs Revier.

Auf der Wache nehmen sie Anrufe entgegen, protokollieren Anzeigen, schreiben Berichte und koordinieren anfallende Aufgaben. Bei Verkehrsunfällen sichern sie die Unfallstelle ab, nehmen Personalien auf und schlichten ggf. Streitigkeiten. Sie regeln den Verkehr, etwa wenn Ampeln ausgefallen sind, oder führen Verkehrskontrollen durch. In der Verkehrserziehung besuchen sie Kindergärten und Schulen. Zum vorbeugenden Schutz vor Straftaten beraten Polizeivollzugsbeamte und -beamtinnen im mittleren Dienst Bürger/innen beispielsweise darüber, wie das Haus oder die Wohnung vor Einbrüchen geschützt werden kann.

Polizeivollzugsbeamte und -beamtinnen im mittleren Dienst arbeiten in Polizeidienststellen der Länder sowie bei der Bereitschafts- oder Wasserschutzpolizei.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in Uniform S. 17
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

Die Beamtenanwärter/innen erhalten als Beamte und Beamtinnen auf Widerruf Anwärterbezüge. Diese Bezüge umfassen den Anwärtergrundbetrag, den Familienzuschlag und die vermögenswirksamen Leistungen. Gegebenenfalls werden sie durch Zulagen, Vergütungen und Anwärtersonderzuschläge ergänzt.

Der monatliche Anwärtergrundbetrag nach dem Bundesbesoldungsgesetz beträgt in Laufbahnen des mittleren Dienstes € 1.044.

Die Anwärtergrundbeträge der Bundesländer orientieren sich an diesen Beträgen, weichen aber davon nach unten oder oben ab.

Polizeivollzugsbeamter/-beamtin in der Bundespolizei (mittlerer Dienst)

Zugangsvoraussetzungen	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Polizeivollzugsbeamte und -beamtinnen im mittleren Dienst bei der Bundespolizei nehmen eine Vielzahl von bundespolizeilichen Aufgaben wahr. Im Grenzschutz überwachen sie die Grenzen zu Lande, zu Wasser und aus der Luft und kontrollieren den grenzüberschreitenden Verkehr. Bei der Bahnpolizei führen sie Kontroll- und Streifengänge auf Bahnhöfen und in Zügen durch. Im Bereich der Luftsicherheit kontrollieren sie u.a. Fluggäste und deren Gepäck.

Polizeivollzugsbeamte und -beamtinnen im mittleren Dienst bei der Bundespolizei, die in Spezialeinheiten oder technisch orientierten Fachverwendungen tätig sind, übernehmen beispielsweise als Bordfunker/innen grenzpolizeiliche Schutzaufgaben auf der Nord- und Ostsee. Darüber hinaus können sie als Hubschrauberführer/innen im Bundespolizei-Flugdienst oder als Kraftfahrer/innen im Kraftfahr- und Verkehrswesen tätig sein. Sie wirken auch an polizeilichen Aufgaben im Ausland unter Verantwortung internationaler Organisationen (z. B. Vereinte Nationen, Europäische Union) mit. Bei Großeinsätzen wie Demonstrationen unterstützen sie die Polizeien der Bundesländer, bei Naturkatastrophen und besonders schweren Unglücksfällen leisten sie ebenfalls Hilfe. Zudem schützen Polizeivollzugsbeamte und -beamtinnen im mittleren Dienst bei der Bundespolizei die Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland, beteiligen sich (gemeinsam mit dem Bundeskriminalamt) am Schutz- und Begleitdienst und unterstützen z. B. als Funker/innen das Bundesamt für Verfassungsschutz.

Polizeivollzugsbeamte und -beamtinnen im mittleren Dienst bei der Bundespolizei arbeiten bei der Bundespolizei, in Bundespolizeidirektionen oder -inspektionen, bei der Bahnpolizei, im Objektschutz oder bei der Polizei beim Deutschen Bundestag (Polizei DBT).

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in Uniform S. 17
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Die Beamtenanwärter/innen erhalten als Beamte und Beamtinnen auf Widerruf Anwärterbezüge. Diese Bezüge umfassen den Anwärtergrundbetrag, den Familienzuschlag und die vermögenswirksamen Leistungen. Gegebenenfalls werden sie durch Zulagen, Vergütungen und Anwärtersonderzuschläge ergänzt.

Der monatliche Anwärtergrundbetrag nach dem Bundesbesoldungsgesetz beträgt in Laufbahnen des mittleren Dienstes € 1.044.

Polster- und Dekorationsnäher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

P

Polster- und Dekorationsnäher/innen nähen Vorhänge, textile Rollos, Wandbespannungen oder Lampenschirme. Sie stellen aber auch Bezüge für Sofas, Sessel, Liegen und Matratzen her.

Zunächst wählen sie Dekorationsstoffe wie Seide oder Leinen und Bezugsstoffe wie Leder oder Wollstoffe aus und schneiden sie zu. Nach Vorlage oder Zeichnung nähen sie die Stoffe per Hand oder an Nähmaschinen zusammen und versäubern die Nähte. Schließlich bringen sie Knöpfe, Spitzen, Fransen, Kordeln oder Reißverschlüsse an und bügeln die Werkstücke auf. Daneben pflegen und warten sie die Werkzeuge und Maschinen.

Polster- und Dekorationsnäher/innen arbeiten hauptsächlich
- in Fachbetrieben des Raumausstatterhandwerks
- in der Polstermöbelherstellung
- in Gardinenfabriken

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Leder S. 42
- Berufe mit Textilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 438	€ 500

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk

Realschulabschluss	**35 %**
Hauptschulabschluss	**47 %**
ohne Abschluss	**18 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 72

Polsterer/Polsterin

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Polsterer bzw. Polsterinnen stellen u.a. Polstermöbel, Matratzen und Kissen her. Sie führen viele Arbeitsgänge in Handarbeit aus, setzen aber auch Maschinen ein, vor allem Füll- oder Holzbearbeitungsmaschinen. Wenn sie z. B. ein Sofa herstellen, wählen sie pflanzliche, tierische oder synthetische Füllstoffe oder Schaumstoffpolster aus. Sie bauen Federungen bzw. Unterfederungen auf und fertigen Schnittschablonen, mit deren Hilfe sie Stoffe oder Leder zuschneiden. Dann nähen sie die einzelnen Stoffteile zu Kissenhüllen oder Bezügen z. B. für Armlehnen zusammen. Sie füllen die Hüllen und beziehen Formteile sowie die Teile des Gestells, die später nicht mehr sichtbar sein sollen. Die Gestelle fertigen sie entweder selbst oder verwenden vorgefertigte Bauelemente. Schließlich setzen sie alle Teile zusammen und montieren Rollen und Drehfüße.

Neben Neuanfertigungen führen Polsterer bzw. Polsterinnen auch Reparaturen aus und restaurieren Polstermöbel.

Polsterer bzw. Polsterinnen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Polstermöbelindustrie
- in Betrieben, die auf Herstellung von Matratzen spezialisiert sind
- in der Herstellung von Fahrzeugsitzen

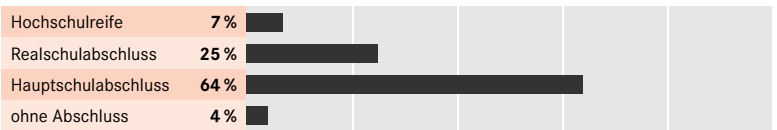
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Leder S. 42
- Berufe mit Textilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 656	€ 708	€ 770

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 84

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Postbote/-botin

⇨ Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, S. 189

Postverkehrskaufmann/-frau

⇨ Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, S. 311

Präparationstechnische/r Assistent/in

P

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Präparationstechnische Assistenten und Assistentinnen haben ihr Hauptarbeitsfeld je nach gewähltem Schwerpunkt entweder in der Biologie, in der Medizin oder in den Geowissenschaften. In der Biologie verarbeiten sie Tier- und Pflanzenmaterial zu Anschauungsobjekten und betreuen Sammlungen und Schauvitrinen. Im medizinischen Bereich wirken sie an Sektionen mit und präparieren menschliche und tierische Organe, die der Forschung und Lehre dienen. In den Geowissenschaften präparieren sie z. B. Gesteinsproben und erdgeschichtliche Abdrücke von Tieren und Pflanzen. Auch können sie mit Präparationen von Objekten zu Anschauungs-, Demonstrations- oder Versuchszwecken befasst sein.

Präparationstechnische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in naturgeschichtlichen und wissenschaftlichen Museen
- in Hochschulkliniken
- an Forschungsinstituten
- bei Tierpräparatoren
- in botanischen und zoologischen Gärten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Biologie S. 35
- Berufe rund um Museen, Restaurierung und Denkmalschutz S. 27

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Produktgestalter/in – Textil

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Produktgestalter/innen – Textil entwerfen Muster für Textilien aller Art, z. B. für Bekleidung, Vorhänge, Kissen, Sitzbezüge, Teppiche oder technische Textilien. Vorge-

gebene Musterentwürfe setzen sie nach Kundenwunsch um. Sie entwickeln und entwerfen Dessins aber auch nach eigenen Vorstellungen. In jedem Fall achten sie darauf, dass Textilmuster in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht produzierbar sind. Sie gestalten Dessins vorwiegend mithilfe elektronischer Bildbearbeitungssysteme bzw. Grafik- und Designsoftware. Bei ersten Skizzen zeichnen sie auch von Hand.

Ist ein Musterentwurf fertig, erstellen sie entsprechende Musterdatenträger zur Steuerung der Textilmaschinen und die erforderlichen technischen Unterlagen für die Fertigung. Schließlich wird ein Prototyp hergestellt, den sie z. B. auf Farbtöne oder Strukturbeschaffenheit überprüfen. Wenn das Ergebnis letztendlich zur Zufriedenheit des Kunden ausfällt, kann die Serienfertigung beginnen.

Produktgestalter/innen – Textil arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der Textilindustrie, z. B. Webereien oder Textilveredlungsbetriebe
- bei Herstellern von Bekleidung oder Teppichböden
- in Ateliers für Textildesign

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Textilien S. 43
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 571 bis € 711	€ 645 bis € 770	€ 736 bis € 882

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 9

Produktionsfachkraft Chemie

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Produktionsfachkräfte Chemie bereiten nach Rezepturen Mischungen z. B. für Düngemittel, Mineralölprodukte oder Farben zu. Sie stellen die Apparaturen für den Produktionsprozess ein, bedienen die größtenteils automatisierten Anlagen und beobachten gleichzeitig die Messinstrumente, um Abweichungen von den vorgegebenen Sollwerten erkennen und ggf. eingreifen zu können.

Der laufenden Produktion entnehmen sie Proben und führen Laborprüfungen durch. Ferner wirken sie bei der Verpackung und Lagerung der Endprodukte mit und warten die Anlagen.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Produktionsfachkräfte Chemie arbeiten hauptsächlich
- in der chemischen Industrie, z. B. in Betrieben der Kunststoff-, Farbstoff-, Klebstoff-, Chemiefaser-, Pflanzenschutzmittel- oder Seifenherstellung
- in Betrieben der Mineralölverarbeitung
- in Unternehmen der Arzneimittelindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Chemie S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 722 bis € 800	€ 766 bis € 857

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	7 %
Realschulabschluss	53 %
Hauptschulabschluss	36 %
ohne Abschluss	3 %
Sonstige	1 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 222

Produktionsmechaniker/in – Textil

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Produktionsmechaniker/innen – Textil sorgen bei der Herstellung von Garnen, gewebten Stoffen oder Verbundstoffen für einwandfrei funktionierende Produktionsanlagen sowie störungsfreie und wirtschaftliche Arbeitsabläufe in ihren Arbeitsbereichen. Vor Beginn der Produktion richten sie voll- und teilautomatisierte Produktionsmaschinen und -anlagen ein. Hierfür bauen sie z. B. Maschinenbauteile und Werkzeuge ein oder aus.

Sie analysieren Mustervorlagen, bestimmen Konstruktionstechniken und Produktmerkmale und erstellen Datenträger. Über steuer- und regelungstechnische Einrichtungen an Maschinen oder an Leitständen geben sie erforderliche Produktionsdaten, z. B. für die Maschinengeschwindigkeit, ein. Schließlich fahren sie Maschinen an, überwachen Prozessabläufe und kontrollieren textile Erzeugnisse. Außerdem halten sie Produktionsanlagen instand. Bei Maschinenstörungen grenzen sie den Fehler systematisch ein und beheben ihn.

Produktionsmechaniker/innen – Textil arbeiten hauptsächlich
- in Webereien
- in Strickereien

- in Wirkereien
- in Spinnereien

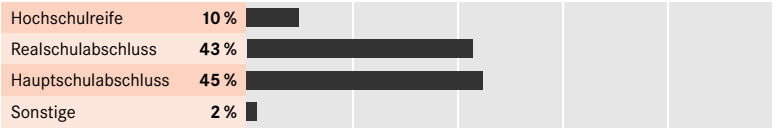
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Textilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 650 bis € 759	€ 700 bis € 795	€ 750 bis € 909

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 153

Produktionstechnologe/-technologin

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Produktionstechnologen und -technologinnen setzen ihr Fachwissen in unterschiedlichen Bereichen ein, von der Entwicklungsabteilung über die Serienproduktion bis zum Support. Sie stellen Muster und Prototypen her und testen diese. Ebenso bereiten sie die Inbetriebnahme von Anlagen und den Produktionsanlauf vor. Hierzu fahren sie Testreihen, richten die Anlagen ein und ermitteln Prozessparameter.

Produktionstechnologen und -technologinnen programmieren außerdem Fertigungsanlagen und weisen Mitarbeiter in deren Bedienung ein. Um bei Qualitätsabweichungen schnell eingreifen und etwaige Fehler beseitigen zu können, überwachen sie den Produktionsprozess. Darüber hinaus dokumentieren sie ihre Arbeit und bereiten Daten für die Produktionsplanung und -steuerung auf.

Produktionstechnologen und -technologinnen arbeiten hauptsächlich
- bei Herstellern von Maschinen und Anlagen, Komponenten, Geräten und Fahrzeugen
- bei Anbietern produktionsunterstützender Dienstleistungen (Anwenderberatung oder Wartungsarbeiten an Produktionsanlagen)

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe in der Arbeitsvorbereitung S. 37

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 814 bis €906	€ 886 bis € 954	€ 953 bis € 1.038

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	71 %
Realschulabschluss	24 %
Hauptschulabschluss	5 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 63

P

Produktprüfer/in Textil

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Produktprüfer/innen – Textil begutachten am Ende des Fertigungsprozesses textile Produkte wie z. B. hochwertige Web- und Maschenwaren. Wenn nötig und möglich, bessern sie Fehler aus. Dabei entfernen sie Verunreinigungen, gleichen Farbunterschiede aus und stopfen kleine Löcher im Gewebe. Vieles davon ist Handarbeit. Anhand des Schadensbildes erkennen sie die Fehlerursachen und dokumentieren die Fehler in Prüfprotokollen. Ist die Ursache beispielweise eine falsche Maschineneinstellung, informieren sie die Fertigungsleitung, damit die Fehlerquelle behoben wird.

Produktprüfer/innen – Textil arbeiten hauptsächlich
- bei Bekleidungsherstellern
- in Betrieben der Textilindustrie, z. B. in Webereien und Strickereien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Qualitätssicherung S. 37
- Berufe mit Textilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 614 bis € 799	€ 665 bis € 853

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	25 %
Realschulabschluss	75 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 12

Produktveredler/in – Textil

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Produktveredler/innen – Textil arbeiten in den Bereichen Färberei, Druckerei, Beschichtung und Appretur (Textilausrüstung). Sie richten verschiedene, meist computergesteuerte Maschinen und Anlagen ein, stellen Prozessparameter ein und kontrollieren die Veredlungsprozesse. Um den reibungslosen Produktionsablauf zu gewährleisten, warten sie die Maschinen und Anlagen und beheben kleinere Störungen.

Sie bereiten Appreturmittel, Druckpasten, Farblösungen oder Beschichtungsmassen vor bzw. setzen sie an. Hierfür führen sie Ansatz- und Rezepturberechnungen durch, testen und optimieren Rezepte. Um eine optimale Warenqualität zu erreichen, nehmen sie Qualitätskontrollen vor und prüfen Textilien im Labor z. B. auf gleichmäßige Beschichtung, Verschmutzungen, Risse oder Falten.

Produktveredler/innen – Textil arbeiten hauptsächlich in Textilveredlungsbetrieben.

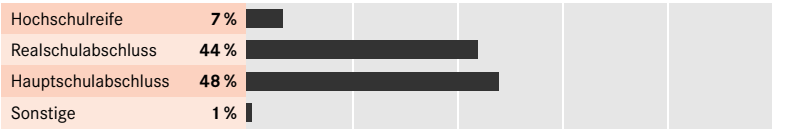
Ähnliche Ausbildungen unter Berufe mit Textilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 614 bis € 799	€ 665 bis € 853	€ 716 bis € 960

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 81

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Raumausstatter/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Raumausstatter/innen gestalten Wohn- und Geschäftsräume und beraten hinsichtlich der Gestaltung und Materialwahl. Sie planen die Raumausstattung nach den Wünschen des Kunden und bereiten diese vor. Sie ermitteln Kosten und besorgen nach Auftragsabschluss die benötigten Materialien, mit denen sie die Räumlichkeiten gestalten.

Sie bereiten die Untergründe vor, verlegen Bodenbeläge, kleiden Wände und Decken mit Stoffen und Tapeten aus, montieren Sicht- und Sonnenschutzanlagen und dekorieren die Räume. Darüber hinaus beziehen sie Polstermöbel neu und führen erforderliche Reparaturen durch.

Raumausstatter/innen arbeiten hauptsächlich
- in Fachbetrieben des Raumausstatterhandwerks
- in handwerklichen Polsterwerkstätten oder Raumausstattungsateliers

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe mit Farben und Lacken S. 39
- Berufe mit Holz S. 40
- Berufe mit Textilien S. 43
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 389	€ 422	€ 511

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**18 %**
Realschulabschluss	**41 %**
Hauptschulabschluss	**37 %**
ohne Abschluss	**4 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 831

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte nehmen Vertretungs- und Beurkundungsaufträge entgegen, vereinbaren Termine und bereiten diese vor. Sie führen Akten, Register sowie Termin-, Fristen- und Wiedervorlagekalender und stellen Unterlagen und Informationen zusammen. In notariellen Angelegenheiten fordern sie Dokumente für Beurkundungen an, z. B. bei der Ausfertigung von Grundstückskaufverträgen.

Nach Vorgaben der Anwaltsnotare und -notarinnen verfassen sie Schriftstücke zu Rechtsstreitigkeiten, Mahnungen und Zwangsvollstreckungen. Sie entwerfen Erbscheinanträge, Vollmachten, eidesstattliche Versicherungen und einfache Verträge. Darüber hinaus berechnen sie Gebühren, stellen Rechnungen, überwachen und verbuchen Zahlungseingänge und bearbeiten die Korrespondenz.

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte arbeiten hauptsächlich
- in Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat (Anwaltsnotariaten)
- in Notariaten

Ähnliche Ausbildungen unter

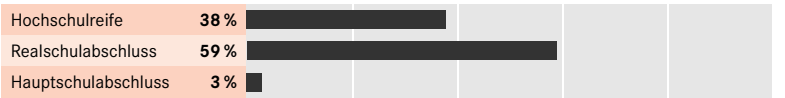
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 420 bis € 600	€ 510 bis € 650	€ 600 bis € 750

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.380

Rechtsanwaltsfachangestellte/r

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Rechtsanwaltsfachangestellte unterstützen Rechtsanwälte und -anwältinnen in Kanzleien dabei, Beratungs- und Vertretungsaufträge zu erledigen. Sie vereinbaren beispielsweise Besprechungstermine mit Mandanten und führen Akten und Register sowie Termin-, Fristen- und Wiedervorlagekalender.

Weiterhin fertigen sie Schriftsätze an, beispielsweise für Zivil- und Strafprozesse oder Miet- und Arbeitsgerichtsstreitigkeiten. Zudem berechnen sie Forderungen und

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

bereiten Schriftstücke für Mahnverfahren und Zwangsvollstreckungen vor. Daneben überwachen und verbuchen sie Zahlungseingänge und bearbeiten die gesamte Korrespondenz.

Rechtsanwaltsfachangestellte arbeiten hauptsächlich in Rechtsanwaltskanzleien.

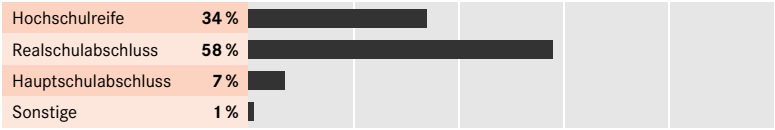
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 420 bis € 600	€ 510 bis € 650	€ 600 bis € 750

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3.867

R

Reiseverkehrskaufmann/-frau

⇨ Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen), S. 512

Restaurantfachmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Restaurantfachleute decken und dekorieren Tische, begrüßen die Gäste, geben Empfehlungen für die Speise- und Getränkeauswahl und nehmen Bestellungen entgegen. Außerdem servieren sie Speisen und Getränke, erstellen die Rechnung und kassieren. Häufig arbeiten sie auch bei der Zusammenstellung und Gestaltung von Speisekarten mit. In Hotels können sie außerdem im Etagenservice tätig sein. Darüber hinaus bereiten sie besondere Veranstaltungen wie Hochzeiten oder Bankette vor und sorgen für einen reibungslosen Ablauf.

Restaurantfachleute arbeiten hauptsächlich
- in Restaurants und Bars
- in Hotels
- in Gasthöfen und Pensionen

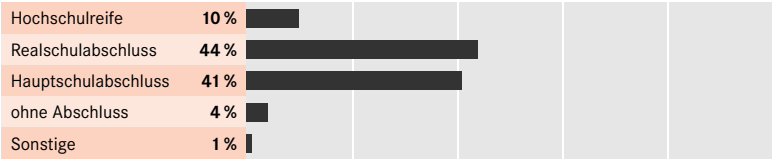
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 487 bis € 589	€ 564 bis € 673	€ 641 bis € 758

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3.774

Rettungsassistent/in

⇨ Notfallsanitäter/in, S. 399

Revierjäger/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Revierjäger/innen bewirtschaften nach jagdrechtlichen Vorschriften ein Jagdrevier. Dort erhalten sie biologisch nachhaltig den Hoch- und Niederwildbestand und gewährleisten dessen Gesundheit und Artenvielfalt. So legen sie z. B. Äsungs- und Deckungsflächen für das Wild an, schützen die Tiere vor gefährdenden Eingriffen durch Menschen und versorgen im Winter die Futterstellen.

Um den Wildbestand zu regulieren, bejagen sie ihr Revier oder führen Jagdpächter und deren Gäste bei der Jagd. Das erlegte Wild brechen sie selbst auf, zerlegen und vermarkten es. Außerdem errichten und pflegen sie Hochsitze und andere Jagdeinrichtungen und verbessern den Lebensraum durch Wildackerbau sowie Schaffung und Pflege von Streuobstwiesen, Hecken, Feldgehölzen, Gewässern und Naturschutzflächen.

Revierjäger/innen arbeiten hauptsächlich
- in den Jagdrevieren der verschiedenen Jagdbezirke
- in Forst- und Jagdverwaltungen

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Pflanzen S. 28
- Berufe mit Tieren S. 28

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 500 bis € 620	€ 540 bis € 650	€ 600 bis € 720

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	19 %
Realschulabschluss	62 %
Hauptschulabschluss	19 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 21

R

Revolverdreher/in

⇨ Fachkraft für Metalltechnik, S. 192

Rohrleitungsbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Rohrleitungsbauer/innen stellen Rohrleitungssysteme für Wasser, Gas, Öl oder Fernwärme her und warten diese. Bevor sie Rohre verlegen, schachten sie die Rohrgräben aus und sichern sie ab. Dann lassen sie die benötigten Rohrteile in die Grube hinab. Größtenteils verwenden sie Normrohre. Spezielle Einzelstücke wie Abzweige oder Biegungen, die nicht fertig bezogen werden können, stellen sie in ihrer Werkstatt selbst her.

In der Baugrube verbinden sie die Rohrteile zu einer belastbaren und dichten Leitung, die z. T. auch hohem Druck standhalten muss. Je nach Material des Rohres verschweißen, verkleben oder verschrauben sie die Einzelstücke. Sie bauen auch Abzweige, Absperrschieber und Messvorrichtungen ein. Danach nehmen sie eine Dichtheitsprüfung vor und schließen die Rohrgräben. Daneben übernehmen sie auch Reparatur- und Wartungsarbeiten an Leitungen: Sie beheben beispielsweise Rohrbrüche oder schließen Haushalte an ein Versorgungsnetz an.

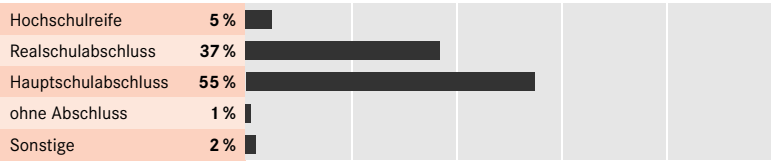
Rohrleitungsbauer/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Tiefbauunternehmen im Bereich des Rohrleitungsbaus
- bei Betrieben der Energie- und Wasserversorgung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Tiefbau S. 14
- Berufe in der Versorgung und Installation S. 34
- Berufe in der Ver- und Entsorgung S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 276

Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/innen fertigen Rollladensysteme, Fensterkombinationen, Verdunklungs- und Sonnenschutzeinrichtungen sowie Rolltore und Rollgitter. Nachdem sie sich vor Ort über die erforderlichen Arbeiten informiert und die erforderlichen Maße aufgenommen haben, stellen sie das gewünschte System her. Sie wählen das Material und vorgefertigte Teile aus und be- und verarbeiten mithilfe von Maschinen und Geräten verschiedene Metalle, Kunststoffe, Hölzer und Textilien.

Die Systeme transportieren sie anschließend zum Kunden und montieren sie dort. Zudem führen sie Dämmmaßnahmen durch, bauen die Antriebe ein und installieren Steuerungskomponenten und -anlagen. Damit alles einwandfrei funktioniert, führen sie Funktionsprüfungen durch und übernehmen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten.

Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/innen arbeiten hauptsächlich
- in Fachbetrieben des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks
- bei Herstellern von Metall-, Holz- oder Kunststoffrollläden und -toren

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

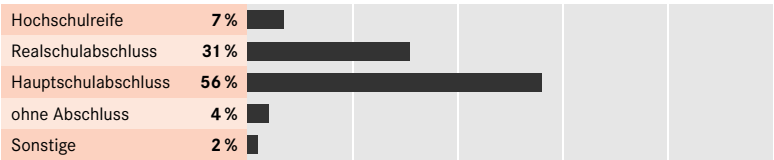
Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe im Metallbau S. 32
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21
- Berufe mit Holz S. 40
- Berufe mit Kunststoff S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 419 bis € 560	€ 480 bis € 630	€ 583 bis € 744

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 165

R

Sänger/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**1–4 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Keine**

Sänger/innen interpretieren Musikstücke solo, im Ensemble oder im Chor. Auf Konzerte oder Aufführungen bereiten sie sich vor, indem sie intensiv üben und an Proben teilnehmen. Vor allem Solisten und Solistinnen, aber auch Chorsänger/innen füllen ihre Rollen nicht nur mit stimmlichen, sondern auch mit darstellerischen Mitteln. Dabei ist die Stimmgattung, d.h. Sopran, Alt, Tenor, Bariton oder Bass, für die zu verkörpernden Charaktere und damit die Zuteilung der Rollen entscheidend.

Außerdem erteilen Sänger/innen Gesangsunterricht, z.B. für Chormitglieder oder Schüler. Zu ihren Aufgaben kann es auch gehören, Auftritte zu organisieren und mit Veranstaltern oder Musikverlagen über Konditionen und Vervielfältigungsrechte zu verhandeln.

Sänger/innen arbeiten hauptsächlich
- an Opern- und Schauspielhäusern
- an Musicalbühnen
- bei Konzertveranstaltern und in Musikclubs
- bei Hörfunk-, Film- und Fernsehanstalten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Musik S. 26
- Berufe rund um Bühne und Theater S. 26
- Berufe rund um Kunst und Kultur S. 27

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Sanitäter/in

⇨ Notfallsanitäter/in, S. 399

Sattler/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Sattler/innen stellen unterschiedliche Produkte vor allem aus Leder her; zum Teil entwerfen und reparieren sie diese Produkte auch.

Fachrichtungen
- Fahrzeugsattlerei
- Feintäschnerei
- Reitsportsattlerei

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 547	€ 586	€ 624

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 135

• Sattler/in – Fachrichtung Fahrzeugsattlerei

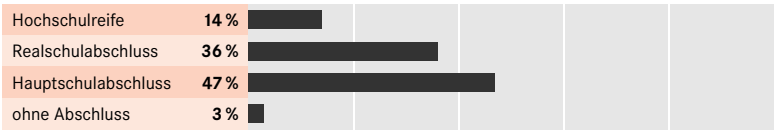
Sattler/innen der Fachrichtung Fahrzeugsattlerei stellen Innenausstattungen, Polsterungen, Verdecke und Planen für alle Arten von Fahrzeugen her und reparieren sie.

Zunächst schneiden sie das Material zu, zum Beispiel Leder, Kunststoff oder Stoff. Dabei verwenden sie Schablonen, Messer, Scheren oder Zuschneide- bzw. Stanzmaschinen. Sie verbinden die zugeschnittenen Teile durch Kleben, Nieten oder Nähen. Dies kann manuell oder maschinell geschehen. Zuletzt befestigen sie die Bespannung oder den Überzug auf dem vorbereiteten Untergrund mit Klammern bzw. Stiften oder durch Verkleben. Planen und Verdecke montieren sie fachgerecht. Zu ihren Aufgaben gehört es auch, Kunden zu beraten.

Sattler/innen der Fachrichtung Fahrzeugsattlerei arbeiten hauptsächlich
- in Fachbetrieben des Sattlerhandwerks
- in Fahrzeugsattlereien
- bei Zulieferbetrieben der Kraftfahrzeugindustrie
- in Reparaturwerkstätten für Oldtimer-Restaurierung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Leder S. 42
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



S

- **Sattler/in**
  – Fachrichtung Feintäschnerei

Sattler/innen der Fachrichtung Feintäschnerei stellen Handtaschen, Kleinlederwaren, Koffer und Mappen her. Ihre wichtigsten Werkstoffe sind verschiedene Lederarten, sie verarbeiten aber auch Textilien und synthetische Stoffe.

Zunächst entwerfen sie den Lederartikel, fertigen Skizzen und Schablonen an. Nach der Auswahl des Materials schneiden sie die Einzelteile zu, schärfen die Lederkanten und schlagen sie ein. Dann nähen sie die Lederteile zusammen und fügen das Innenfutter hinzu. Die Näharbeiten führen sie entweder per Hand oder mit Maschinen aus. Das passgerechte Anbringen von Beschlägen und Verschlüssen vollendet die Arbeit. Je nach Betrieb übernehmen Sattler/innen der Fachrichtung Feintäschnerei auch Aufgaben in der Kundenberatung und im Verkauf.

Sattler/innen der Fachrichtung Feintäschnerei arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Sattler- und Feintäschnerhandwerks
- im Reparaturservice von Lederwarenfachgeschäften
- in Betrieben der Lederwarenindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Leder S. 42

- **Sattler/in**
  – Fachrichtung Reitsportsattlerei

Sattler/innen der Fachrichtung Reitsportsattlerei stellen nach Kundenwunsch Sättel, Zaumzeug, Pferdegeschirre und andere Sportartikel aus Leder her. Grundlage dafür sind neben ihren handwerklichen Fertigkeiten auch ihre Kenntnisse der Anatomie und der Bewegungsabläufe von Pferden. Hauptsächlich verarbeiten sie Leder, aber auch Textilien und Kunststoffe.

Wenn sie z. B. einen Sattel anfertigen, nehmen sie zunächst am Pferd Maß und beobachten seine Bewegungen. Anhand der ermittelten Maße fertigen Sattler/innen der Fachrichtung Reitsportsattlerei Schablonen für den Zuschnitt an. Anschließend schneiden sie die Einzelteile zu, schärfen die Lederkanten und schlagen sie ein. Dann fügen sie die Lederteile durch Nähen, Kleben, z. T. auch Klammern, zusammen und polstern den Sattel auf. Die Näharbeiten führen sie entweder von Hand oder mit Maschinen aus. Schnallen und Beschläge komplettieren Sattel und Geschirr.

Sattler/innen der Fachrichtung Reitsportsattlerei arbeiten hauptsächlich
- in Fachbetrieben des Sattlerhandwerks
- in Unternehmen der Sportartikelindustrie, z. B. bei Herstellern von Reitsportartikeln

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Leder S. 42

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	36 %
Realschulabschluss	43 %
Hauptschulabschluss	21 %

Schädlingsbekämpfer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Schädlingsbekämpfer/innen schützen Menschen, Tiere, Pflanzen, Gebäude und die Umwelt durch geeignete Vorsorgemaßnahmen vor Schädlingen aller Art. Ist es bereits zu einem Schädlingsbefall gekommen, untersuchen sie die Räumlichkeiten, wählen die jeweils erforderlichen Bekämpfungsmittel aus und wenden diese umweltbewusst an. Sie dokumentieren alle Maßnahmen und die dabei verwendeten Stoffe.

Die Beratung der Kunden nimmt einen besonders hohen Stellenwert ein. Schädlingsbekämpfer/innen geben Auskunft über das Gefährdungspotenzial, die Möglichkeiten und Dauer der Bekämpfung, über die Wirkungsweisen der Bekämpfungsmittel sowie über Sicherheits- und Vorbeugemaßnahmen.

Schädlingsbekämpfer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Dienstleistungsbetrieben für Schädlingsbekämpfung
- bei Hygienedienstleistern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene S. 17
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 500 bis € 595	€ 605 bis € 720	€ 715 bis € 850

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	22 %
Realschulabschluss	44 %
Hauptschulabschluss	33 %
Sonstige	1 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 27

Schäfer/in

⇨ Tierwirt/in – Fachrichtung Schäferei, S. 510

Schauspieler/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–4 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Schauspieler/innen verkörpern die Charaktere in einem Theaterstück oder einem Drehbuch für Film- bzw. Fernsehproduktionen. Vor Probenbeginn machen sie sich mit der ihnen übertragenen Rolle vertraut. Anschließend arbeiten sie in Leseproben gemeinsam mit der Regie und den anderen Ensemblemitgliedern erste Interpretationsansätze heraus. In szenischen Proben eignen sie sich die zur jeweiligen Rolle passende Gestik, Mimik, Ausdrucksweise und Bewegung an. Die so herausgearbeiteten Charaktere spielen sie schließlich bei Theatervorstellungen auf der Bühne bzw. bei Film-/Fernsehproduktionen während der Dreharbeiten.

Darüber hinaus synchronisieren sie fremdsprachige Film- und Fernsehproduktionen, arbeiten bei Hörspielen mit oder kommentieren Fernsehdokumentationen.

Schauspieler/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Film, Fernsehen und Hörfunk
- beim Sprechtheater
- an Musical- oder Kleinkunstbühnen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Bühne und Theater S. 26
- Berufe rund um Film, Funk und Fernsehen S. 30
- Berufe rund um Kunst und Kultur S. 27

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Schifffahrtskaufmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Schifffahrtskaufleute planen und organisieren den Transport von Gütern aller Art im Seeverkehr.

Fachrichtungen
- Linienfahrt
- Trampfahrt

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 735 bis € 630	€ 730 bis € 870	€ 830 bis € 1068

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 300

- **Schifffahrtskaufmann/-frau – Fachrichtung Linienfahrt**

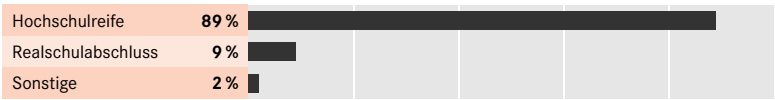
Schifffahrtskaufleute der Fachrichtung Linienfahrt organisieren, planen und steuern den Transport von Gütern auf Schiffen, die nach festen Fahrplänen bestimmte Häfen ansteuern. Dabei akquirieren sie je nach Unternehmen entweder Transportaufträge für eigene Schiffe oder kaufen für Gütertransporte Frachtraum auf Schiffen anderer Eigner ein. Sie beraten Kunden über die jeweils wirtschaftlichste Transportmöglichkeit, über Frachtkosten, Versicherungen oder Zollbestimmungen und informieren über Transportmöglichkeiten im kombinierten Verkehr, z. B. Binnenschiff – Seeschiff – Lkw. Sie kalkulieren den Platzbedarf einer Sendung, berechnen Frachtraten und reservieren entsprechende Kapazitäten.

Für die Schiffsabfertigung im Hafen bestellen sie Liegeplätze, melden Schiffe an, überwachen das Löschen bzw. das Verladen von Sendungen, kontrollieren Frachtpapiere, prüfen Sendungen auf Vollständigkeit und Unversehrtheit, bearbeiten Ladungspapiere, Fracht- und Versandunterlagen, Import- bzw. Exportpapiere und Zolldeklarationen. Sind Schäden an Schiff oder Ladung aufgetreten, melden sie diese der Versicherung. Vor dem Wiederauslaufen organisieren Schifffahrtskaufleute die Versorgung mit Treibstoff, Proviant oder sonstigem Schiffsbedarf. Schließlich erstellen sie Hafenkostenabrechnungen, rechnen mit Auftraggebern ab, prüfen eingehende Rechnungen und veranlassen Zahlungen.

Schifffahrtskaufleute der Fachrichtung Linienfahrt arbeiten hauptsächlich
- bei Linienreedereien und Linienagenten
- bei Schiffs-/Befrachtungsmaklern und Seehafenspeditionen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 49
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



S

- **Schifffahrtskaufmann/-frau – Fachrichtung Trampfahrt**

Schifffahrtskaufleute der Fachrichtung Trampfahrt organisieren, planen und steuern den Transport von Gütern auf Schiffen, die im Gelegenheitsverkehr je nach Auftrag Lade- bzw. Löschhäfen ansteuern. Sie sorgen für die Befrachtung von Schiffen, d.h., sie akquirieren Transportaufträge für eigene Schiffe oder sie chartern Trampschiffe bzw. kaufen Frachtraum auf Schiffen ein. Ihre Kunden beraten sie über die jeweils wirtschaftlichste Transportmöglichkeit, über Frachtkosten, Verpackung, Versicherungen und Zollbestimmungen oder informieren sie über Transportmöglichkeiten im kombinierten Verkehr, z.B. Binnenschiff – Seeschiff – Lkw. Sie handeln Frachtraten aus und schließen Verträge ab.

Für die Schiffsabfertigung im Hafen bestellen sie Liegeplätze, melden Schiffe an, überwachen das Löschen bzw. das Verladen von Sendungen, kontrollieren Frachtpapiere, prüfen Sendungen auf Vollständigkeit und Unversehrtheit, bearbeiten Ladungspapiere, Fracht- und Versandunterlagen, Import- bzw. Exportpapiere und Zolldeklarationen. Ist ein Schaden an Schiff oder Ladung aufgetreten, melden sie diesen der Versicherung. Vor dem Wiederauslaufen organisieren Schifffahrtskaufleute z.B. die Versorgung mit Treibstoff, Proviant oder sonstigem Schiffsbedarf. Schließlich erstellen sie Hafenkostenabrechnungen, rechnen mit den Auftraggebern ab, prüfen eingehende Rechnungen und veranlassen Zahlungen.

Schifffahrtskaufleute der Fachrichtung Trampfahrt arbeiten hauptsächlich
- bei Trampreedereien
- bei Schiffs- und Befrachtungsmaklern oder Seehafenspeditionen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 49
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Schiffsmechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schiffsmechaniker/innen bedienen, reparieren und warten die technischen Anlagen und Maschinen an Bord eines Schiffes. An Deck führen sie Instandhaltungsarbeiten durch. Zudem übernehmen sie auf der Kommandobrücke und im Maschinenraum Wachdienste.

Sie bedienen die Ladeeinrichtungen und die Einrichtungen zum Losmachen und Festmachen des Schiffes. Während der Fahrt überwachen sie die sichere Verstauung der Ladung. Darüber hinaus kontrollieren sie die Sicherheitseinrichtungen an Bord und halten die Rettungsgeräte betriebsbereit.

Schiffsmechaniker/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Reedereien, Hafen- und Schiffbaubetrieben
- im Güter- und Passagierverkehr
- bei Unternehmen der Bugsier- und Bergungsschifffahrt

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 49
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 944	€ 1.179	€ 1.632

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Derzeit liegen keine Informationen vor.

S

Schilder- und Lichtreklamehersteller/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Schilder- und Lichtreklamehersteller/innen entwerfen und realisieren nach Kundenwünschen z. B. Leuchtreklameanlagen, Schilder und Anzeigetafeln. Ihre Arbeit beginnt mit Entwurfsskizzen, die sie mit dem Kunden besprechen und als digitale Daten am Bildschirm fertig ausarbeiten. Nach diesen Vorlagen bearbeiten sie die Trägermaterialien für das Endprodukt, schneiden z. B. Plexiglas für beleuchtete Buchstaben oder Metalle und Kunststoffe für Schilder zu. Außerdem bekleben sie Schaufenster oder beschriften Fahrzeuge.

Im Schwerpunkt Grafik, Druck, Applikation achten Schilder- und Lichtreklamehersteller/innen vor allem auf optimale Gestaltung und Verarbeitung: Sie wählen Schriftarten aus, plotten und kleben Folien, verwenden bildliche Darstellungen oder setzen Digitaldruckverfahren ein. Im Schwerpunkt Technik, Montage, Werbeelektrik/-elektronik sorgen sie dafür, dass Werbeschilder und Lichtreklame fachgerecht befestigt werden. Sie verlegen Leitungen und stellen elektrische Anschlüsse her. Auch elektronische Steuerungen montieren und konfigurieren sie und testen deren Funktion.

Schilder- und Lichtreklamehersteller/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Firmen der Werbetechnik
- in handwerklichen Schilderwerkstätten
- bei Ausstellungs- und Kongressveranstaltern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 500	€ 550	€ 650

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	22 %
Realschulabschluss	52 %
Hauptschulabschluss	25 %
ohne Abschluss	1 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 375

Schleifer/in

⇨ Fachkraft für Metalltechnik, S. 192

Schneider/in

⇨ Maßschneider/in, S. 357
⇨ Modeschneider/in, S. 390

Schneidwerkzeugmechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Schneidwerkzeugmechaniker/innen fertigen und reparieren im Schwerpunkt Schneidemaschinen- und Messerschmiedetechnik vorwiegend manuelle Schneidwerkzeuge aller Art, z. B. Messer und Scheren für Gewerbe, Haushalt, Medizin und Forschung, oder Kufen für Schlittschuhe. Im Schwerpunkt Schneidwerkzeug- und Schleiftechnik

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

stellen sie meist maschinelle Schneidwerkzeuge wie Sägeblätter, Fräser oder Langscherenmesser her.

Sie wenden unterschiedliche Metallbearbeitungstechniken an, z. B. Freiformschmieden, Schleifen und Polieren per Hand, aber auch maschinelle Schleifverfahren wie Plan-, Rund- und Formschleifen. Ggf. erstellen und optimieren sie Programme zur computerunterstützten Steuerung von Werkzeugmaschinen. Zudem reparieren und warten sie die Maschinen, Geräte und Anlagen, in denen die gefertigten Schneidwerkzeuge zum Einsatz kommen.

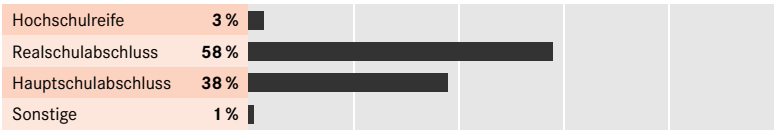
Schneidwerkzeugmechaniker/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Maschinen- und Werkzeugbaus
- in Betrieben der handwerklichen Schneidwerkzeugherstellung und -instandhaltung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 32

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 260 bis € 680	€ 290 bis € 719	€ 320 bis € 783	€ 390 bis € 833

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 60

S

Schornsteinfeger/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Sie überprüfen Heizungs-, Abgas- und Lüftungsanlagen sowie ähnliche Einrichtungen auf ihre Betriebs- und Brandsicherheit. Dabei richten sie sich nach bau- und umweltschutzrechtlichen Vorgaben und ermitteln Energieeinsparpotenziale. Schornsteinfeger/innen reinigen Feuerungsanlagen und Rauchableitungen und entfernen Ablagerungen aus Lüftungsanlagen. Außerdem führen sie Feuerstätten- und Brandverhütungsschauen sowie Immissionsschutzmessungen durch, veranlassen die Beseitigung vorgefundener Mängel und dokumentieren ihre Mess-, Prüf- und Arbeitsergebnisse.

Auch die Kundenberatung gehört zu ihren Aufgaben. Dabei beantworten sie etwa Fragen zu Energieeffizienz, Brandschutz und Klimaschutz. Darüber hinaus sind Schornsteinfeger/innen an baurechtlichen Prüfungen und Begutachtungen beteiligt.

Schornsteinfeger/innen arbeiten in Betrieben des Schornsteinfegerhandwerks. Sie sind vor allem in Kleinstbetrieben bei bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegern beschäftigt.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Umwelt- und Naturschutz S. 28
- Berufe rund um die Gebäudetechnik S. 15
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 473	€ 552	€ 631

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	10 %
Realschulabschluss	56 %
Hauptschulabschluss	33 %
Sonstige	1 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 801

Schreiner/in

⇨ Tischler/in, S. 511

Schuh- und Lederwarenstepper/in

⇨ Fachkraft für Lederverarbeitung, S. 191

Schuhfertiger/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Schuhfertiger/innen arbeiten in der industriellen Schuhherstellung und produzieren Schuhe in Serie. Nach Vorlagen erstellen sie Modelle und Leisten, fertigen die entsprechenden Schuhteile und montieren sie zu Schuhen zusammen. Schaftteile schneiden sie maschinell und von Hand aus. Diese nähen sie mit speziellen Nähmaschinen zusammen. Sohlen stanzen sie aus und montieren diese auf den Schuhbo-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

den. Schließlich ziehen sie die Schäfte auf Leisten und zwicken, nähen oder kleben Sohle und Schaft zusammen. Abschließend reinigen und polieren sie die Schuhe, verpacken sie und machen sie versandfertig.

Schuhfertiger/innen arbeiten hauptsächlich in der industriellen Schuh- oder Schäfteherstellung.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Leder S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 660	€ 690	€ 780

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**18 %**
Realschulabschluss	**53 %**
Hauptschulabschluss	**29 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 51

S

Schuhmacher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Schuhmacher/innen stellen hauptsächlich Maßschuhe her, z. B. Ballerinas, Pumps, Halbschuhe oder Stiefel. Zunächst nehmen sie an den Füßen der Kunden Maß. Die Maße übertragen sie auf ein hölzernes Fußmodell (Leisten) und richten dieses auf die passende Form und Größe zu. Anhand der Leisten zeichnen sie ein Schnittmuster, mit dem sie nun die einzelnen Schuhbestandteile aus dem gewählten Material schneiden.

Sie steppen das Schuhoberteil (Schaft) mit dem Innenfutter zusammen und verbinden es mit dem Bodenteil. Auch Sohlen und Absätze bringen Schuhmacher/innen an. Die fertigen Schuhe behandeln sie mit Wachs und Politur. Sie reparieren außerdem defektes Schuhwerk, z. B. tauschen sie Sohlen oder Absätze aus.

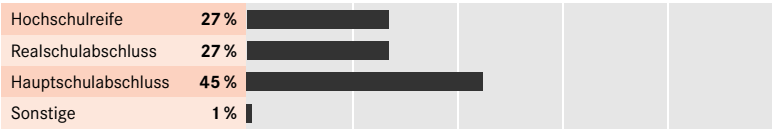
Schuhmacher/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Schuhmacherhandwerks
- in handwerklichen Lederwerkstätten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Leder S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 280 bis € 390	€ 310 bis € 460	€ 345 bis € 535

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 33

Segelmacher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Segelmacher/innen stellen Segel für Segelschiffe bzw. -boote her. Dafür nehmen sie vor Ort Maß, erstellen von Hand oder am Computer Schnittmuster und wählen in Absprache mit den Kunden das Material aus. Sie schneiden die Segel zu und nähen die zugeschnittenen Stoffbahnen mit Spezialnähmaschinen oder mit Segelmachernadeln in Handarbeit zusammen. Je nach Schiffstyp bzw. Bootsart können die Segel sehr groß und je nach Material auch sehr schwer sein. Segelmacher/innen verarbeiten z. B. Segeltuch oder vollsynthetische bzw. beschichtete Kunststoffe, aber auch ultraleichte Hightech-Materialien, beispielsweise für die Spinnaker von Rennbooten. Schließlich bringen sie Halterungen, Zugseile sowie Beschläge an und montieren die fertigen Segel.

Neben Segeln stellen Segelmacher/innen auch Planen, Sonnensegel, Zelte oder Markisen her. Außerdem reparieren sie beschädigte Segel.

Segelmacher/innen arbeiten hauptsächlich in Segelmachereien.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Textilien S. 43
- Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 49

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 600	€ 650	€ 700

Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	22 %
Realschulabschluss	44 %
Hauptschulabschluss	33 %
Sonstige	1 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 27

Seiler/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Seiler/innen stellen Seile, Netze und Taue aus unterschiedlichen Materialien her. Sie verarbeiten – abhängig vom jeweiligen Verwendungszweck – z. B. Chemiefasern oder Metalldraht sowie Naturfasern wie Hanf, Flachs und Sisal. An Seilschlagmaschinen drehen sie Garn- oder Faserbündel zu Schnur- oder Seilelementen (Litzen) zusammen. Aus mehreren Litzen stellen sie schließlich das fertige Seil her. Je nach Auftrag verarbeiten sie es danach weiter. Wenn sie z. B. Drahtseile für Seilbahnen herstellen, verbinden sie die Seilenden durch Verflechten der Enden (Spleißen). Sie arbeiten ggf. Ösen in Seile ein oder flechten z. B. Fischerei-, Sport- und Schutznetze oder Strickleitern. Durch ständige Qualitätskontrollen stellen sie sicher, dass die Produkte den jeweiligen Qualitäts- und Sicherheitsvorschriften entsprechen. Abschließend machen sie die Seile verkaufsfertig, längen sie ab oder spulen sie auf bestimmte Träger wie Seiltrommeln auf. Netze, Drahtseile und Taue für Schiffstakelagen montieren sie vor Ort.

Seiler/innen arbeiten hauptsächlich
- in Seilereibetrieben wie Faser- oder Drahtseilereien oder Taklereien
- in Konfektionsbetrieben
- in Spinnereien
- in Betrieben für Nähgarnherstellung

Ähnliche Ausbildungen unter Berufe mit Textilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 600	€ 650	€ 700

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	17 %
Realschulabschluss	50 %
Hauptschulabschluss	33 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 18

Sekretär/in

⇨ Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Büro/Sekretariat, S. 322

Sekretär/in im Gesundheitswesen

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Für die Ausbildung wird ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt.**

Sekretäre und Sekretärinnen im Gesundheitswesen erledigen Aufgaben in der Verwaltung und Büroorganisation, z. B. die schriftliche und telefonische Korrespondenz mit Patienten, Versicherungsträgern oder anderen Einrichtungen. Nach ärztlichen Vorgaben verfassen sie Briefe, Gutachten und Protokolle.

In Arztpraxen haben Sekretäre und Sekretärinnen im Gesundheitswesen z. B. beim Vereinbaren von Terminen oder Erfassen von Patientendaten persönlich mit den Patienten zu tun. Sie koordinieren Termine für Vorgesetzte und Mitarbeiter. Des Weiteren verwalten sie Akten und Unterlagen, wickeln Zahlungsvorgänge ab und erstellen die Quartalsabrechnung.

Sekretäre und Sekretärinnen im Gesundheitswesen arbeiten hauptsächlich
- in Krankenhäusern und Arztpraxen
- bei Trägern der Krankenversicherung

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe mit Medizin S. 23

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Servicefachkraft für Dialogmarketing

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Servicefachkräfte für Dialogmarketing kommunizieren und korrespondieren im Auftrag von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit Kunden z. B. am Telefon, via Chatting oder Co-Browsing: Sie verkaufen Produkte oder Dienstleistun-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

gen (Outbound) und bearbeiten Anfragen, Aufträge oder Reklamationen (Inbound). Dabei telefonieren sie, schreiben E-Mails und pflegen die Kundendatenbank. Im Outbound nehmen sie selbst Kontakt zu potenziellen Kunden auf.

Servicefachkräfte für Dialogmarketing arbeiten hauptsächlich in Callcentern.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Callcenter S. 15
- Berufe rund um Marketing und Werbung S. 53
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 876	€ 938

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	18 %
Realschulabschluss	48 %
Hauptschulabschluss	31 %
ohne Abschluss	2 %
Sonstige	1 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 411

S

Servicefahrer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Servicefahrer/innen liefern Waren an Kunden aus. Vor Beginn einer Tour stellen sie die Route zusammen, nehmen Waren und Lieferscheine entgegen, prüfen diese auf Vollständigkeit und beladen ihr Fahrzeug. Dann fahren sie die Ziele in der geplanten Reihenfolge an und übergeben Pakete an die Empfänger, tragen Möbelstücke oder Geräte ins Haus oder transportieren Waren für den Einzelhandel in die Lagerräume. Sie beraten ihre Kunden auch, weisen sie in die Bedienung eines ausgelieferten Geräts ein oder nehmen Reklamationen an.

Nach der Auslieferung lassen sie sich Lieferscheine quittieren und nehmen Zahlungen entgegen. Am Ende ihrer Tour entladen sie ihre Fahrzeuge und leiten abgeholte Waren oder nicht zustellbare Sendungen, Aufträge, Lieferpapiere und Belege an die entsprechenden Stellen weiter.

Servicefahrer/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Post- und Kurierdiensten oder Speditionen
- im Textilmietservice

- bei Reinigungsdiensten
- bei Groß- oder Einzelhandelsunternehmen
- bei Brauereien
- für soziale Dienste

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 516 bis € 582	€ 585 bis € 652

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	3 %
Realschulabschluss	20 %
Hauptschulabschluss	68 %
ohne Abschluss	9 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 105

Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Servicekaufleute im Luftverkehr betreuen, informieren und beraten Fluggäste am Flughafen. Sie verkaufen Tickets, reservieren Sitzplätze und buchen auf Wunsch Hotelzimmer und Mietwagen. Am Abfertigungsschalter checken sie Passagiere ein und nehmen das Gepäck an.

Zudem koordinieren sie Vorgänge bei der Abfertigung von Flugzeugen, wie die Beladung, den Einstieg der Passagiere oder das Briefing der Crew. Sie erledigen auch kaufmännische Aufgaben. Beispielsweise arbeiten sie bei der Konzeption und Umsetzung von Marketingmaßnahmen mit oder bearbeiten Zahlungsvorgänge und Reklamationen.

Servicekaufleute im Luftverkehr arbeiten hauptsächlich
- für Flughafenbetriebe
- bei Linien- und Charterfluggesellschaften sowie Abfertigungsgesellschaften

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft S. 15
- Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 48

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 784	€ 833	€ 883

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	78 %
Realschulabschluss	21 %
Sonstige	1 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 105

Servicekraft

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Hauptschulabschluss**

S

Servicekräfte servieren Speisen und Getränke, betreuen Kunden und Gäste, nehmen Bestellungen auf, überbringen die Rechnungen und kassieren. Teilweise übernehmen sie besondere Gästebetreuungsangebote wie den Büfettdienst, den Barservice oder den Etagenservice. Sie können auch Kunden im Lebensmitteleinzelhandel, Mitglieder eines Privathaushaltes oder Bewohner eines Seniorenheims bedienen. In der Küche helfen sie ebenfalls mit und bereiten manchmal selbst kleine Gerichte zu. Stets sorgen sie dafür, dass die Gasträume sauber und ordentlich sind. Dazu gehört, dass Tische beim Eintreffen neuer Gäste abgeräumt und frisch eingedeckt sind. Außerdem bereiten Servicekräfte besondere Veranstaltungen wie Hochzeiten oder Bankette vor und sorgen für deren reibungslosen Ablauf. Darüber hinaus können sie auch bei anderen Aufgaben mitwirken, die Getränke und Speisen betreffen, beispielsweise beim Wareneinkauf, bei der Lagerung oder bei Auslieferung und Präsentation.

Servicekräfte arbeiten hauptsächlich
- in Gastronomiebetrieben, zum Beispiel in Restaurants, Cafés, Bars, Imbissstuben und Hotels, sowie bei Catering-Unternehmen
- in sozialen Einrichtungen (z. B. Altenheimen) und in Privathaushalten
- im Lebensmitteleinzelhandel

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Handel S. 52
- Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 15
- Berufe rund um den Haushalt S. 17

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Servicekraft für Schutz und Sicherheit

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Servicekräfte für Schutz und Sicherheit sind daran beteiligt, Personen, Objekte und Werte zu sichern und zu schützen. Im Pfortendienst stellen sie sicher, dass nur berechtigte Personen die Betriebsanlagen betreten. In Kontrollgängen durch die Firmengebäude und über das Betriebsgelände überprüfen sie die Einhaltung betrieblicher und gesetzlicher Vorschriften, beispielsweise des Brand- und Umweltschutzes, sowie das einwandfreie Funktionieren der sicherheitstechnischen Einrichtungen. Stellen sie Mängel fest, sorgen sie für deren Beseitigung.

Im Veranstaltungsdienst führen sie Besucherkontrollen durch, stellen Absperrungen auf, sorgen dafür, dass Fluchtwege und Notausgänge ordnungsgemäß gekennzeichnet und offen gehalten werden. Im Verkehrsdienst führen sie Streifengänge auf Bahnhöfen, Flughäfen oder in Verkehrsmitteln wie Eisenbahn- oder U-Bahn-Zügen durch und nehmen Sicherheitskontrollen vor. Darüber hinaus können sie auch als Fahrer/in oder Beifahrer/in von Werttransporten oder im Personenschutz tätig sein.

Servicekräfte für Schutz und Sicherheit arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Objekt-, Werte- und Personenschutzes
- in der Sicherheitsberatung und -schulung
- in Flughafenbetrieben
- in Sicherheitsabteilungen von Bahnhöfen und Verkehrsgesellschaften des öffentlichen Nahverkehrs

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 374 bis € 645	€ 401 bis € 739

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	7 %
Realschulabschluss	29 %
Hauptschulabschluss	57 %
ohne Abschluss	7 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 270

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Siebdrucker/in

⇨ Medientechnologe/-technologin Siebdruck, S. 372

Silberschmied/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Silberschmiede und -schmiedinnen entwerfen und gestalten Waren aus Silber, aber auch aus unedlen Metallen wie Kupfer oder Messing, die sie z. T. versilbern. Sie bearbeiten das Metall meist durch Treiben, d.h., sie bringen beispielsweise Platten aus Silberblech mit Treibhämmern oder Punzen in eine plastische Form. Neben Tellern, Schalen oder Besteck stellen sie Silberschmiedearbeiten mit Bewegungs- und Verschlussmechanismen her, z. B. Etuis oder Dosen.

Während sie im Schwerpunkt Metall hauptsächlich Zier- und Gebrauchsgegenstände anfertigen, dekorieren sie im Schwerpunkt Email Werkstücke mit transparenten oder deckenden Emailfarben. In Werkstätten stellen sie Einzelstücke nach Kundenwunsch oder eigenen Ideen her. In Silberwarenfabriken hingegen fertigen sie Gegenstände nach Vorlage und in kleinen Serien. Auch im Verkauf sind Silberschmiede und -schmiedinnen tätig. Sie beraten Kunden und verkaufen Silberwaren bzw. Schmuck.

Silberschmiede und -schmiedinnen arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen Gold- und Silberschmiedewerkstätten
- bei Juwelieren
- in der Schmuck herstellenden Industrie
- in Schmuckdesignateliers

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Edelsteinen S. 39
- Berufe mit Schmuck S. 26
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 853	€ 903	€ 982	€ 1.055

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

Sozialhelfer/in/-assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 – 3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Hauptschulabschluss oder mittlerer Bildungsabschluss**

Sozialhelfer/innen bzw. Sozialassistenten und -assistentinnen erledigen unterschiedliche pädagogisch-betreuende, hauswirtschaftliche oder sozialpflegerische Aufgaben und Tätigkeiten. Als Mitarbeiter/innen der freien Wohlfahrtsverbände, von kommunalen Dienststellen oder kirchlichen Verbänden übernehmen sie im Rahmen der Familienpflege vorübergehend die Haushaltsführung in Privathaushalten. In Einrichtungen der Hilfe für Menschen mit Behinderung, z. B. in Heimen oder Wohngruppen, unterstützen sie die Tätigkeit der Erzieher/innen und Heilerziehungspfleger/innen. Im Bereich der Altenpflege helfen sie bei der Erledigung der Aufgaben von Altenpflegern/-pflegerinnen.

Sozialhelfer/innen bzw. Sozialassistenten und -assistentinnen unterstützen Hilfsbedürftige bei alltäglichen Tätigkeiten. Sie erledigen z. B. Einkäufe, bereiten Mahlzeiten zu, pflegen Wäsche und Wohnung und übernehmen Aufgaben bei der Grundpflege kranker und bettlägeriger Menschen. Sie helfen den zu betreuenden Personen bei der Körperpflege, sind aufmerksame Gesprächspartner und leiten zu Beschäftigungen an. Darüber hinaus betreuen sie Kinder bei den Hausaufgaben und regen sie zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung an. Auch bieten sie Beratungsgespräche an, z. B. hinsichtlich der Schulwahl.

Sozialhelfer/innen bzw. Sozialassistenten und -assistentinnen arbeiten hauptsächlich

- in Wohn- und Pflegeheimen für betreuungsbedürftige Menschen
- in Kindergärten und -horten
- in Einrichtungen zur Betreuung und Pflege von Menschen mit Behinderung
- bei ambulanten sozialen oder diakonischen Diensten

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpflege S. 44

Eine Vergütung wird nicht gezahlt.

Bei der in Baden-Württemberg im Rahmen eines Modellprojekts angebotenen Ausbildung zum Servicehelfer bzw. zur Servicehelferin im Sozial- und Gesundheitswesen erhalten die Auszubildenden im Ausbildungsjahr eine Ausbildungsvergütung und während des Praxisjahres ein reguläres Gehalt.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Sozialpädagogische/r Assistent/in bzw. Kinderpfleger/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Hauptschulabschluss oder mittlerer Bildungsabschluss**

Sozialpädagogische Assistenten und Assistentinnen bzw. Kinderpfleger/innen betreuen zusammen mit sozialpädagogischen Fachkräften oder Kinderkrankenpflegekräften vor allem Säuglinge und Kleinkinder. Auch die Eltern beziehen sie mit in ihre Tätigkeit ein. Sie sorgen für pädagogisch interessantes und altersgemäßes Spielmaterial und leiten die Kinder beim Spielen an. Je nach Altersgruppe basteln, musizieren und turnen sie mit den Kindern. Außerdem erledigen sie Hausarbeit, soweit diese mit der Kinderbetreuung in Zusammenhang steht, also z. B. Essenszubereitung und Wäschepflege. Teilweise unterstützen sie auch die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen.

Sozialpädagogische Assistenten und Assistentinnen bzw. Kinderpfleger/innen arbeiten hauptsächlich
- in Kindergärten
- in Kinderkrippen und Horten
- in Kinderheimen oder Wohnheimen für Menschen mit Behinderung
- in Beratungsstellen oder bei ambulanten Diensten

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Pflege S. 22
- Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung S. 44
- Berufe mit Kindern und Jugendlichen S. 45

Der schulische Teil der Ausbildung wird nicht vergütet. Für die staatliche Anerkennung als Sozialpädagogische/r Assistent/in bzw. Kinderpfleger/in muss in einigen Bundesländern im Anschluss an die schulische Ausbildung ein einjähriges Berufspraktikum (Anerkennungspraktikum) absolviert werden. In dieser Zeit erhalten die Praktikanten und Praktikantinnen ein Praktikumsentgelt.

Absolvieren die angehenden Sozialpädagogischen Assistenten/-innen bzw. Kinderpfleger/innen ihr Berufspraktikum in Einrichtungen des öffentlichen Dienstes oder in Einrichtungen von Trägern, die sich an die tariflichen Vereinbarungen des öffentlichen Dienstes anlehnen, erhalten sie ein Praktikumsentgelt von € 1.319 im Monat.

Berufsfilm

Sozialversicherungsfachangestellte/r

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Sozialversicherungsfachangestellte bearbeiten versicherungsrechtliche Angelegenheiten und klären Versicherungsverhältnisse im Bereich der Sozialversicherung.

Fachrichtungen
- allgemeine Krankenversicherung
- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- knappschaftliche Sozialversicherung
- landwirtschaftliche Sozialversicherung

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 707 bis € 900	€ 768 bis € 980	€ 825 bis € 1055

Ausnahme in der Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 2.451

- **Sozialversicherungsfachangestellte/r**
  – Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung informieren und beraten Versicherte in rechtlichen Fragen der Mitgliedschaft sowie über die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung, die krankenkassenindividuellen Mehrleistungen und ggf. über Zusatzangebote wie Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge. Sie bearbeiten Leistungsanträge im Krankheits- und Pflegefall, wobei sie mit Leistungserbringern bzw. Vertragspartnern wie Ärzten und Ärztinnen, Krankenhäusern, Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen, Apotheken und Pflegediensten zusammenarbeiten. Ferner veranlassen bzw. überwachen sie die EDV-gestützte Berechnung und Einziehung von Beiträgen und beraten Firmen über Beitragszahlungen und Meldungen zur Sozialversicherung. Darüber hinaus werden sie für weitere administrative Aufgaben in der inneren Verwaltung eingesetzt.

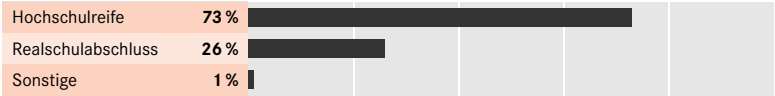
Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung arbeiten hauptsächlich bei gesetzlichen Krankenversicherungen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 44
- Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 53
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Sozialversicherungsfachangestellte/r**
  – Fachrichtung knappschaftliche Sozialversicherung

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung knappschaftliche Sozialversicherung beurteilen die Versicherungsverhältnisse und Leistungsansprüche von Versicherten. Sie berechnen die Beiträge der Mitglieder und beraten sie in versicherungsrechtlichen und Finanzierungsfragen. Ferner bearbeiten sie Versicherungsleistungen in der knappschaftlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung. Dabei prüfen sie Leistungsansprüche, berechnen Krankenversicherungsleistungen, Renten sowie Leistungen zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation und veranlassen deren Zahlung. Sie arbeiten dabei mit Leistungserbringern bzw. Vertragspartnern wie Ärzten und Ärztinnen sowie Krankenhäusern, mit Reha- und Pflegeeinrichtungen, Pflegediensten und einschlägigen Unternehmen zusammen. Darüber hinaus können sie für weitere administrative Aufgaben in der inneren Verwaltung eingesetzt sein.

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung knappschaftliche Sozialversicherung arbeiten hauptsächlich
- bei knappschaftlichen Kranken-, Pflege-, Rentenversicherungen
- bei anderen knappschaftlichen Sozialversicherungsträgern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 44
- Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 53
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

- **Sozialversicherungsfachangestellte/r**
  – Fachrichtung landwirtschaftliche Sozialversicherung

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung landwirtschaftliche Sozialversicherung beurteilen die Versicherungsverhältnisse von Landwirten bzw. Landwirtinnen und deren mitversicherten Familienangehörigen. Sie berechnen die Beiträge der Mitglieder und beraten sie in versicherungsrechtlichen und Finanzierungsfragen. Ferner bearbeiten sie Versicherungsleistungen in der landwirtschaftlichen Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung. Dabei prüfen sie Leistungsansprüche, berechnen Krankenversicherungsleistungen, Renten sowie Leistungen zur medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation und veranlassen deren Zahlung. Sie arbeiten dabei mit Leistungserbringern bzw. Vertragspartnern wie Ärzten und Ärztinnen sowie Krankenhäusern, mit Reha- und Pflegeeinrichtungen, Pflegediensten und einschlägigen Unternehmen zusammen. Darüber hinaus können sie für weitere administrative Aufgaben in der inneren Verwaltung eingesetzt sein.

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung landwirtschaftliche Sozialversicherung arbeiten hauptsächlich bei Sozialversicherungsträgern wie landwirtschaftlichen Kranken- oder Unfallkassen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 44
- Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 53
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	43 %
Realschulabschluss	57 %

- **Sozialversicherungsfachangestellte/r – Fachrichtung Rentenversicherung**

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung gesetzliche Rentenversicherung klären die Versicherungsverhältnisse und Leistungsansprüche von Versicherten. Sie berechnen Mitgliedsbeiträge, veranlassen Beitragszahlungen, überwachen deren Eingang und bearbeiten Beitragserstattungen. Sie beraten Mitglieder in versicherungsrechtlichen Belangen und Finanzierungsfragen. Ferner bearbeiten sie Anträge auf Rente und Leistungen zur beruflichen und medizinischen Rehabilitation. Dabei berechnen sie Rentenzahlungen, Übergangsgelder sowie Zusatzleistungen und veranlassen deren Zahlung an die Versicherten oder an Hinterbliebene. Sie arbeiten mit Leistungserbringern bzw. Vertragspartnern wie Ärzten und Ärztinnen sowie Krankenhäusern, mit Reha- und Pflegeeinrichtungen, Pflegediensten und einschlägigen Unternehmen zusammen. Darüber hinaus können sie für weitere administrative Aufgaben in der inneren Verwaltung eingesetzt sein.

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung gesetzliche Rentenversicherung arbeiten hauptsächlich bei gesetzlichen Rentenversicherungsträgern.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 44
- Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 53
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	47 %
Realschulabschluss	53 %

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- **Sozialversicherungsfachangestellte/r – Fachrichtung Unfallversicherung**

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung gesetzliche Unfallversicherung beurteilen die Versicherungsverhältnisse sowie die Zuständigkeit des Unfallversicherungsträgers für Versicherungsfälle und die Mitgliedschaft von Unternehmen. Sie berechnen Mitgliedsbeiträge, veranlassen Beitragszahlungen, überwachen deren Eingang und bearbeiten Beitragserstattungen. Sie beraten Mitglieder in versicherungsrechtlichen Belangen sowie Finanzierungsfragen. Außerdem stellen sie Leistungsansprüche bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten fest und veranlassen Geldleistungen an Versicherte und Hinterbliebene. Im Rahmen von Heilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen prüfen sie Rechnungen über medizinische oder Sachleistungen, Reisekosten und Verdienstausfälle. Sie arbeiten dabei mit Leistungserbringern bzw. Vertragspartnern wie Ärzten und Ärztinnen sowie Krankenhäusern, mit Reha- und Pflegeeinrichtungen, Apotheken, Pflegediensten und einschlägigen Unternehmen zusammen. Darüber hinaus können sie für weitere administrative Aufgaben in der inneren Verwaltung eingesetzt sein.

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung gesetzliche Unfallversicherung arbeiten hauptsächlich bei gesetzlichen Unfallversicherungsträgern.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 44
- Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 53
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	50 %
Realschulabschluss	50 %

Speditionskaufmann/-frau

⇨ Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung, S. 313

Speiseeishersteller/in

⇨ Fachkraft für Speiseeis, S. 198

Spezialtiefbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Spezialtiefbauer/innen erstellen besonders tragfähige oder komplizierte Fundamente für Großbauwerke wie Brücken oder Hochhäuser. Mittels Bohrungen entnehmen sie Bodenproben, untersuchen diese auf ihre Zusammensetzung und planen die weitere Arbeit entsprechend den Ergebnissen. Sie bohren und montieren Verankerungssysteme, die der Tragfähigkeit des Bodens angepasst wurden, und errichten darauf die Fundamente. Wenn in tieferen Baugruben oder beim Bau von Brückenfundamenten Grundwasser in die Baugrube eindringt, sorgen sie für die Entwässerung.

Sie sichern bestehende Gebäude gegen Absenkung, indem sie sogenannte Unterfangungen einbringen, die das Gebäude abstützen. Hänge sichern sie gegen Verrutschen, indem sie Bohrungen voranbringen und anschließend Beton in die Bohrlöcher pressen. Im Tunnelbau graben sich Spezialtiefbauer/innen mit Tunnelbaumaschinen in das Innere von Bergen. Auch der Brunnenbau zur Gewinnung von Grundwasser kann ein Einsatzgebiet sein.

Spezialtiefbauer/innen arbeiten hauptsächlich bei Bauunternehmen im Tief-, Brücken- und Tunnelbau.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Tiefbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Realschulabschluss	67 %
Hauptschulabschluss	25 %
Sonstige	8 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 36

Spielzeughersteller/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Spielzeughersteller/innen fertigen aus unterschiedlichen Materialien Spielzeug bzw. Spielzeugteile. Unter Berücksichtigung der Sicherheits- und Qualitätsstandards für Spielwaren planen sie die einzelnen Produktionsschritte, bereiten sie vor und führen sie durch. Bei der Verarbeitung von Kunststoff, Holz oder Metall verwenden sie meist Rohlinge, die sie z. B. an Schleif- oder Fräsmaschinen weiterbearbeiten. Sie entgra-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

ten oder schleifen und polieren dann die gefertigten Einzelteile. Danach spritzen sie Farben auf, bemalen oder lackieren Oberflächen. Am Ende montieren sie einzelne Teile zum fertigen Spielzeug, bauen ggf. elektronische oder mechanische Bauteile ein und überprüfen die Funktionen.

Wenn sie Stoffpuppen oder Stofftiere herstellen, schneiden Spielzeughersteller/innen zunächst anhand von Schablonen den Balg sowie Arme, Beine, ggf. Kopf und Ohren aus Stoffen, Filz oder Plüsch zu. Dann nähen sie die Teile zusammen, füllen die Bälge, bringen Kunststoffköpfe an oder nähen Tieraugen auf. Abschließend dekorieren sie die Spielzeuge und verpacken sie.

Spielzeughersteller/innen arbeiten v.a. in Betrieben der Spielzeugindustrie.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Holz S. 40
- Berufe mit Kunststoff S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 420 bis € 806	€ 450 bis € 841	€ 481 bis € 881

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Keine

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Sport- und Fitnesskaufleute tragen durch ihre vielfältigen betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und kundenorientierten Tätigkeiten zum reibungslosen Sportbetrieb bei. In Fitness- und Gesundheitsstudios sowie Vereinen und Verbänden entwickeln sie Konzepte für Sport- und andere Dienstleistungsangebote. Sie betreuen Kunden und beraten sie zu Sportangeboten sowie zu gesundheitlichen Aspekten von Bewegung und Ernährung. Marketing- und gesundheitsbezogene Veranstaltungen zu planen und durchzuführen, gehört ebenfalls zu ihrem Beschäftigungsfeld. Außerdem übernehmen sie Aufgaben im Rechnungswesen, im Controlling und in der Personalwirtschaft.

Sport- und Fitnesskaufleute arbeiten hauptsächlich
- bei Sportverbänden, -vereinen, -veranstaltern und Sportschulen
- bei Betreibern von Golfplätzen, Schwimmbädern, Kletterhallen, Fußballstadien
- in Fitnessstudios, Wellness- und Gesundheitszentren

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft S. 15
- Berufe rund um Sport und Bewegung S. 23

Zur Höhe der Ausbildungsvergütung liegen derzeit keine Informationen vor.

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	34 %
Realschulabschluss	50 %
Hauptschulabschluss	14 %
ohne Abschluss	2 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.734

Sportassistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Sportassistenten und -assistentinnen erstellen in Sportvereinen und -verbänden Haushaltspläne, Abrechnungen und Kalkulationen. Sie wirken auch beim Erschließen von Finanzquellen mit. Beispielsweise werben sie Sponsoren oder beantragen Fördergelder. Sie beobachten das einschlägige Marktgeschehen und erarbeiten Marketingkonzepte. Sie planen und koordinieren in Vereinen oder bei Betreibern von Sportanlagen den täglichen Sportbetrieb, kontrollieren die Einhaltung der Sicherheitsnormen im Sportbereich oder organisieren besondere Sportveranstaltungen. Auch die Beratung von Kunden, z. B. über Kurs- und Trainingsangebote, fällt in ihren Aufgabenbereich.

Im Trainings- und Wettkampfbetrieb unterstützen sie die Trainer/innen oder leiten selbst Sport- und Bewegungskurse. Zudem beraten sie Kunden nach den Grundsätzen der allgemeinen Trainingslehre und in Fragen der gesundheitlichen Vorbeugung und Rehabilitation.

Sportassistenten und -assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- bei Sportverbänden und -vereinen sowie in Fitnessstudios
- in der kommunalen Sport- und Sportstättenverwaltung
- bei Sportreiseveranstaltern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Sport und Bewegung S. 23

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Sportfachmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Sportfachleute organisieren und koordinieren in Sportvereinen und -verbänden sowie in Sport- und Fitnessstudios den Trainings- und Wettkampfbetrieb, erarbeiten Konzepte für den Breiten- und Wettkampfsport, trainieren Sportler/innen und betreuen diese während der Wettkämpfe. Neben ihren Trainings- und Organisationsaufgaben erstellen sie im Geschäftsbetrieb z. B. Statistiken und führen Kalkulationen durch. Außerdem können sie in der Beschaffung und Wartung von Sportgeräten oder in der Pflege von Sportstätten und Anlagen tätig sein.

Wenn sie über entsprechende Zusatzqualifikationen verfügen, ist auch eine Tätigkeit als lizenzierter Fitnesstrainer bzw. lizenzierte Fitnesstrainerin, Trainer/in (Lizenzen B und C) oder als Übungsleiter/in möglich.

Sportfachleute arbeiten hauptsächlich
- in Sportvereinen und -verbänden
- in Fitness- und Sportstudios

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um Sport und Bewegung S. 23

Zur Höhe der Ausbildungsvergütung liegen derzeit keine Informationen vor.

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**28 %**
Realschulabschluss	**44 %**
Hauptschulabschluss	**28 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 54

Sportlehrer/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss; in manchen Bundesländern Hauptschulabschluss**

Sportlehrer/innen sind in der Sport- und Gesundheitspädagogik tätig. Einerseits vermitteln sie im Freizeitsport ungeübten oder wenig trainierten Personen sportliche Fertigkeiten, andererseits helfen sie Sportlern und Sportlerinnen, ihren persönlichen Leistungsstand in der jeweiligen Sportart zu verbessern. Sie erläutern die Regeln der entsprechenden Sportart, leiten zu fairem Verhalten an und planen und konzipieren verschiedene auf die jeweilige Zielgruppe angepasste Aktivitäten bzw. Trainingsein-

heiten. So erstellen sie z. B. individuelle Trainingspläne. Ggf. organisieren und leiten sie auch Wettkämpfe und Turniere.

Sportlehrer/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Sportvereinen und -verbänden
- in Sport- und Gymnastikschulen oder Fitnesscentern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung S. 44
- Berufe rund um Sport und Bewegung S. 23

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Stanz- und Umformmechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Stanz- und Umformmechaniker/innen stellen vor allem Bauteile aus Blechen und Drähten für die industrielle Fertigung her: Das können Bauteile für Getriebe, Kupplungen oder Schaltungen sein, Gehäuse und Strukturteile aus Metall und Draht für Küchengeräte oder Stanz- und Biegeteile für den Maschinenbau. Anhand technischer Unterlagen und Betriebsanleitungen informieren sie sich über ihren Bearbeitungsauftrag. Sie sorgen dafür, dass genügend Material sowie die erforderlichen Werkzeuge bereitgestellt werden und die Maschinen einsatzbereit sind. Die meist CNC-gesteuerten Produktionsanlagen, die das Ausgangsmaterial biegen, stanzen und prägen, programmieren sie und richten sie entsprechend den Vorgaben ein. Nach ersten Testläufen prüfen sie das Ergebnis, justieren ggf. nach und starten die Produktionsreihe. Sie überwachen Produktionsprozess und -ergebnis und stellen die einwandfreie Qualität der gefertigten Erzeugnisse sicher. Bei Störungen im Fertigungsablauf identifizieren sie die Fehlerquelle, beheben sie ggf. selbst und dokumentieren die Ergebnisse. Nach Plan warten und inspizieren sie z. B. Stanzautomaten und Pressen. Wenn ein Produktionsauftrag abgeschlossen ist, kennzeichnen sie ihn im System als erledigt und richten die Anlagen für den nächsten Auftrag ein.

Stanz- und Umformmechaniker/innen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Metall verarbeitenden Industrie
- in der Elektronikindustrie
- in der Raumfahrtindustrie
- in der Telekommunikationsindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe im Metallbau S. 32

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 814 bis €906	€ 886 bis € 954	€ 953 bis € 1.038

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Keine (neuer Ausbildungsberuf 2013)

Steinmetz/in und Steinbildhauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

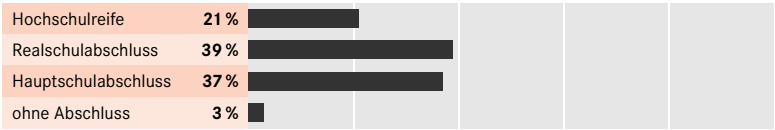
Steinmetze und Steinbildhauer bzw. Steinmetzinnen und Steinbildhauerinnen bearbeiten Natur- und Kunststein mithilfe von Werkzeugen und Maschinen. Ggf. übernehmen sie auch die künstlerische Gestaltung des Steins.

Fachrichtungen
- Steinbildhauerarbeiten
- Steinmetzarbeiten

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 324 bis € 440	€ 505 bis € 540	€ 575 bis € 660

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 372

- **Steinmetz/in und Steinbildhauer/in**
  – Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten

Steinmetze und Steinbildhauer bzw. Steinmetzinnen und Steinbildhauerinnen der Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten stellen nach eigenen Entwürfen oder nach Kundenvorgaben Modelle aus Ton oder Gips her, die sie dann maßgerecht in Denkmäler und Skulpturen umsetzen. Sie wählen das geeignete Material aus und behauen, schleifen und polieren es mit Handwerkzeugen und Maschinen. Dabei gestalten sie auch Schriften, Ornamente und Symbole und tönen oder vergolden sie. Neben Denkmälern und Skulpturen fertigen sie z. B. auch hochwertige Steintreppen und Einfriedungsmauern. Außerdem restaurieren sie Bildhauerarbeiten aus Stein.

Steinmetze und Steinbildhauer bzw. Steinmetzinnen und Steinbildhauerinnen der Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten arbeiten hauptsächlich
- in Steinbildhauer-, Grabstein- und Kunststeinbetrieben
- in Restaurierungsbetrieben für historische Gebäude und Steindenkmäler

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

• Steinmetz/in und Steinbildhauer/in – Fachrichtung Steinmetzarbeiten

Steinmetze und Steinbildhauer bzw. Steinmetzinnen und Steinbildhauerinnen der Fachrichtung Steinmetzarbeiten spalten, behauen, schleifen und polieren Naturstein wie Marmor, Schiefer oder Granit und künstliche Steine wie Terrazzo. Das geeignete Material wählen sie selbst aus. Außerdem fertigen und verlegen sie nach Kundenvorgaben Bodenplatten und Fliesen im Innen- und Außenbereich von Gebäuden, installieren Arbeitsplatten und montieren Fassadenelemente. Auch Treppen oder Fenster- und Türumrahmungen bauen sie ein oder versetzen sie. Weiter stellen sie steinerne Denkmäler her, z. B. Grabmäler, und restaurieren Baudenkmäler sowie historische Kunst- und Bauwerke.

Steinmetze und Steinbildhauer bzw. Steinmetzinnen und Steinbildhauerinnen der Fachrichtung Steinmetzarbeiten arbeiten hauptsächlich
- in der Naturwerkstein- sowie Natursteinbearbeitung und -verarbeitung, z. B. in Steinmetz- und Grabsteinwerkstätten
- in Restaurierungsbetrieben für Fassaden historischer Gebäude und Steindenkmäler

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

Steuerfachangestellte/r

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Steuerfachangestellte unterstützen u.a. Steuerberater/innen bei der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung von Mandanten. Außerdem bearbeiten sie Steuererklärungen und prüfen Steuerbescheide. Für Unternehmen, Betriebe und Selbstständige erstellen sie die Finanzbuchführung, kontieren einzelne Buchungsvorgänge und führen die Lohn- und Gehaltsabrechnung durch. Auch den Jahresab-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

schluss bereiten sie vor. Den Großteil ihrer Aufgaben erledigen sie am Computer mithilfe spezieller Software.

Steuerfachangestellte erteilen Mandanten Auskünfte, vereinbaren Termine und stehen in Kontakt zu Finanzämtern oder Kranken- und Sozialversicherungsträgern. Bei all ihren Tätigkeiten sind Termine und Fristen strikt einzuhalten. Daneben erledigen sie allgemeine Büroarbeiten, führen die Korrespondenz oder bereiten Unterlagen für Gesprächstermine mit Mandanten vor.

Steuerfachangestellte arbeiten hauptsächlich
- in Praxen und Kanzleien von Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und vereidigten Buchprüfern
- in Steuerberatungs-, Wirtschaftsprüfungs- und Buchprüfungsgesellschaften

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Steuern und Wirtschaftsprüfung S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 500 bis € 700	€ 600 bis € 750	€ 700 bis € 800

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	61 %
Realschulabschluss	37 %
Hauptschulabschluss	1 %
Sonstige	1 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 6.705

S

Sticker/in

⇨ Textilgestalter/in im Handwerk, S. 496

Stoffprüfer/in (Chemie) Glasindustrie, Industrie der Steine und Erden, keramische Industrie

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Stoffprüfer/innen (Chemie) untersuchen Rohstoffe, Hilfsstoffe und Fertigerzeugnisse. Sie entnehmen Proben aus allen Stadien der Fertigung und bereiten sie für Untersuchungen vor. Besonders physikalische und chemisch-technische Messungen oder Erhebungen führen sie durch. Beispielsweise destillieren sie Lösungen, messen

deren pH-Wert oder bestimmen mithilfe eines speziellen Analyseverfahrens den Anteil einer hierin gelösten Substanz. Am Rechner werten sie die Prüfergebnisse aus.

Stoffprüfer/innen (Chemie) arbeiten hauptsächlich
- in der physikalischen, chemischen oder technischen Untersuchung und Beratung
- in Betrieben verschiedener Industriezweige wie z.B. der Keramik- und Glasindustrie sowie der Baustoffindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe in der Qualitätssicherung S. 37
- Berufe in der Werkstofftechnik S. 47
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37
- Berufe mit Chemie S. 35
- Berufe mit Glas S. 39
- Berufe mit Keramik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 590	€ 640 bis € 660	€ 720 bis € 750

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**17 %**
Realschulabschluss	**83 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 18

Straßenbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Straßenbauer/innen bauen Haupt- und Nebenstraßen, Geh- und Fahrradwege, Fußgängerzonen sowie Autobahnen und Flugplätze. Nach dem Abstecken der Baustelle beginnen sie mit den Erdarbeiten. Sie lösen Bodenmassen, transportieren, planieren und verdichten diese. Dazu setzen sie Bagger, Raupen und Walzen ein.

Auf den verdichteten Untergrund bringen sie als Unterbau meist eine Schotterschicht und weitere Gesteinsgemische auf. Den Abschluss bildet eine Beton- oder Asphaltdecke als Fahrbahn. Außerdem führen Straßenbauer/innen Pflasterarbeiten aus und stellen Randbefestigungen, Böschungen sowie Entwässerungsgräben her.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Neben dem Neubau übernehmen sie auch Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten an Wegen und Straßen.

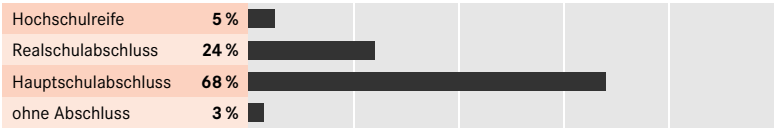
Straßenbauer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Tiefbauunternehmen (z. B. im Straßen-, Rollbahnen- und Sportanlagenbau)
- im Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Tiefbau S. 14
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.707

S

Straßenwärter/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Straßenwärter/innen kontrollieren und warten Straßen, Autobahnen und Parkplätze sowie dazugehörige Grünflächen und Straßenbauwerke wie Brücken, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Sie stellen Gefahrenquellen wie Schlaglöcher, verblasste Markierungen oder bröckelnde Fahrbahnränder fest. Beschädigte oder abgenutzte Stellen setzen sie instand.

Sie säubern verschmutzte Fahrbahnen, Leitpfähle oder Verkehrsschilder und reinigen oder warten Entwässerungseinrichtungen. Zu ihren Aufgaben gehören auch das Aufstellen von Verkehrszeichen, das Ausbessern von Fahrbahnmarkierungen und das Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern. Sie mähen Grünstreifen, sichern Baustellen und Unfallstellen ab und führen im Winter die Räum- und Streudienste durch.

Straßenwärter/innen arbeiten hauptsächlich
- im öffentlichen Dienst (Straßenbauverwaltungen in Städten, Gemeinden und Kreisen)
- in den Straßen- und Autobahnmeistereien
- in Baustellensicherungsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 790	€ 840	€ 887

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	3 %
Realschulabschluss	54 %
Hauptschulabschluss	43 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 381

Stricker/in

⇨ Textilgestalter/in im Handwerk, S. 496

Stuckateur/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Stuckateure und Stuckateurinnen geben Häusern und Räumen ihr individuelles Aussehen, sei es im Innenausbau oder bei der Arbeit an der Fassade. Sie verputzen Rohbauten, bauen leichte Trennwände aus Metallprofilen und Gipskartonplatten ein, montieren Fertigteildecken und -wände oder Fassadenverkleidungen. Dabei bringen sie auch Dämm-Materialien zum Schallschutz oder zur Wärmedämmung an.

Fassaden und teilweise auch Innenwände oder Decken schmücken sie mit Stuckarbeiten wie Gesimsen, Rosetten oder Säulenkapitellen. Sie arbeiten nicht nur an Neubauten mit, sondern renovieren und restaurieren auch Altbauten und können in der Denkmalpflege tätig sein.

Stuckateure und Stuckateurinnen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Stuckateurhandwerks
- in industriellen Ausbaubetrieben
- im Fassaden- und Trockenbau

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 582

Süßwarentechnologe/-technologin

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

S

Süßwarentechnologen und -technologinnen stellen Süßwaren aller Art her. Sie bedienen und überwachen industrielle Anlagen, die nach vorgegebenen Rezepten Teige und Mischungen herstellen. Des Weiteren überprüfen sie die Qualität der Produkte.

Süßwarentechnologen und -technologinnen beschicken, steuern und überwachen Maschinen und Anlagen. Die automatisierte Produktion umfasst alle Arbeitsschritte von der Rohstoffaufbereitung bis zur Verpackung der Ware. Zutaten wie Zucker, Kakaobohnen oder Nüsse werden maschinell gewogen, dosiert und ggf. gereinigt und zerkleinert. Den Rohstoffen geben die Fachkräfte verschiedene Zusatzstoffe zu. Automaten und Maschinen werden von den Fachkräften beschickt und überwacht. Bei der Rohstoffanlieferung und während der Herstellung nehmen sie Proben für das Labor, überzeugen sich aber auch durch Augenschein, Geruchs- und Geschmackstests davon, dass die Produktionsprozesse einwandfrei ablaufen. Außerdem reinigen und warten sie die Maschinen und Anlagen.

Süßwarentechnologen und -technologinnen arbeiten hauptsächlich in Industriebetrieben, die Süßwaren wie Schokoladenprodukte und Konfekt, Bonbons und Zuckerwaren, feine Backwaren, Knabberartikel oder Speiseeis produzieren.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Lebensmitteln S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 604 bis € 699	€ 723 bis € 784	€ 777 bis € 920

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 84 (Angaben für den Vorläuferberuf Fachkraft für Süßwarentechnik)

Systemelektroniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Systemelektroniker/innen stellen elektronische Einzelkomponenten sowie ganze Geräte bzw. Systeme unter Nutzung der Mechanik, Elektrotechnik, Elektronik, Pneumatik und Hydraulik her, nehmen diese in Betrieb und halten sie instand. Bei einem Neuauftrag konzipieren sie zunächst einen Prototyp und erstellen hierfür den Schaltungsentwurf sowie die technischen Fertigungsunterlagen. Sie wählen die geeigneten Bauteile aus und montieren sie zu Geräten und Systemen. Außerdem installieren sie die zugehörigen Programme. Geht der Prototyp in Serie, planen sie die Fertigungsabläufe und richten hierzu Anlagen und Prüfsysteme ein.

An defekten elektronischen und elektromechanischen Baugruppen, Geräten und Anlagen führen sie Fehlerdiagnosen, Entstörungs- und Instandsetzungsarbeiten durch, auch im externen Kundendienst. Systemelektroniker/innen beraten und betreuen Kunden und weisen sie in die Bedienung und Handhabung der Geräte ein.

Systemelektroniker/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Herstellern von Mess-, Steuer- und Regelungseinrichtungen oder elektrischen Ausrüstungen
- bei Betrieben des Maschinen- und Anlagenbaus
- in der Herstellung und der Reparatur von Büromaschinen, Computern, phono-, video- und medizintechnischen Geräten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der elektrischen Gerätetechnik S. 18
- Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 21
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21

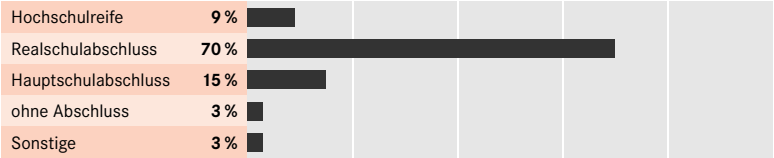
Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 527	€ 587	€ 649	€ 713

Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 99

Systeminformatiker/in

⇨ Elektroniker/in für Informations- und Systemtechnik, S. 166

S

Tankwart/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Tankwarte und -wartinnen führen neben dem Verkauf von Treib- und Schmierstoffen auch Diagnose- und Prüftätigkeiten sowie kleinere Reparaturen durch, bauen Sonderzubehör in Fahrzeuge ein und verkaufen Artikel des täglichen Bedarfs. Sie bedienen ihre Kunden und beraten sie z. B. über die jeweils geeignete Wagenwäsche und -pflege oder das passende Motorenöl.

Unter Umständen gehören zu einem Tankstellenbetrieb auch Angebote wie ein Gebrauchtwagenhandel oder eine Lottoannahmestelle. Tankwarte und -wartinnen erledigen darüber hinaus kaufmännische Verwaltungs- und Schreibarbeiten und halten den gesamten Tankstellenbetrieb aufrecht.

Tankwarte und -wartinnen arbeiten hauptsächlich
- in Tankstellen
- in Autowerkstätten oder -waschanlagen mit angeschlossener Tankstelle

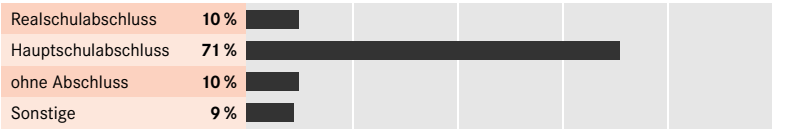
Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Handel S. 52
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 332 bis € 431	€ 362 bis € 468	€ 432 bis € 526

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 123

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Technische/r Assistent/in für Bautechnik

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Bautechnische Assistenten und Assistentinnen wirken bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Abnahme von Bauleistungen mit. Sie fertigen etwa Entwurfs-, Ausführungs- und Detailpläne an und übernehmen organisatorische Aufgaben, zum Beispiel bei der Bauüberwachung sowie bei Ausschreibungen und Abrechnungen von Baumaßnahmen. Außerdem berechnen sie den Materialbedarf, sind im Einkauf tätig und organisieren die sachgerechte Lagerung von Baumaterialien. Sie nehmen auch Materialprüfungen vor, um die Qualität der Baustoffe zu gewährleisten.

Bautechnische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in Ingenieur- und Architekturbüros
- in der öffentlichen Verwaltung, z. B. bei Baubehörden und Baustoffprüfämtern
- bei Bauträgern und Bauunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe im Hochbau S. 14
- Berufe im Tiefbau S. 14
- Berufe rund um Architektur und Bautechnik S. 14
- Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und technisches Zeichnen S. 47

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Technische/r Assistent/in für Elektronik und Datentechnik

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Technische Assistenten und Assistentinnen im Bereich Elektronik und Datentechnik unterstützen Ingenieure/Ingenieurinnen, Physiker/innen und Informatiker/innen bei Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sowie bei der Vorbereitung der Fertigung technischer Anlagen. Sie entwerfen Schaltungen und legen Leistungsmerkmale für einzelne Bauteile fest, bauen Versuchs- und Musterschaltungen auf und erproben diese.

Außerdem messen sie elektrische und nichtelektrische Größen, werten diese Messungen aus und dokumentieren die Ergebnisse. Sie stellen datentechnische Geräte bereit und sorgen für die erforderliche Software, die sie zum Teil selbst erstellen und

testen. Auch in der Wartung und im Vertrieb von automatisierungs-, nachrichten- und kommunikationstechnischen Geräten sind sie tätig.

Technische Assistenten und Assistentinnen im Bereich Elektronik und Datentechnik arbeiten hauptsächlich

- in Unternehmen der Elektroindustrie (z. B. bei Herstellern von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik oder elektronischen Bauelementen)
- in System- und Softwarehäusern
- in Ingenieurbüros für technische Fachplanung
- bei Betrieben des Fahrzeug- bzw. Maschinen- und Anlagenbaus
- bei Unternehmen, die elektromedizinische Geräte produzieren
- in Forschungseinrichtungen für Elektronik und Datentechnik

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 24
- Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 21

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Technische/r Assistent/in für Gebäudetechnik

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Technische Assistenten und Assistentinnen für Gebäudetechnik arbeiten daran mit, dass z. B. Beleuchtungsanlagen, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen oder Wasserversorgungssysteme in Büro- und Wohnungskomplexen, Schulen, Krankenhäusern und anderen Gebäuden störungsfrei funktionieren. Sie installieren, kontrollieren und optimieren gebäudetechnische Einrichtungen und sorgen für wirtschaftlich und ökologisch optimale Betriebswerte.

Bei Wartungsarbeiten prüfen sie elektrische Sicherheitseinrichtungen und konfigurieren Gebäudeleitsysteme. Sie ermitteln Störungsursachen und beseitigen diese. Bei Neu- und Umbauten unterstützen sie Techniker/innen und Ingenieure bzw. Ingenieurinnen bei der Planung und Projektierung von geeigneten technischen Systemen und Anlagen. Sie beraten die Auftraggeber, organisieren den Einbau der Gebäudetechnik und nehmen die Anlagen in Betrieb.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Technische Assistenten und Assistentinnen für Gebäudetechnik arbeiten hauptsächlich

- bei Serviceunternehmen der Gebäudewirtschaft, z. B. bei Hausmeisterdiensten und im Facility-Management
- in Installationsbetrieben, etwa in Klempnereien oder Elektroinstallationsbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Versorgung und Installation S. 34
- Berufe rund um die Gebäudetechnik S. 15

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Technische/r Assistent/in für Mechatronik

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Technische Assistenten und Assistentinnen für Mechatronik wirken an der Entwicklung, Produktion und Inbetriebnahme mechatronischer Geräte mit. Dies können kraftfahrzeugtechnische Produkte wie Lenk-, Brems- und Motormanagement-Systeme sein, aber auch Fertigungssysteme wie Werkzeugmaschinen mit selbsteinstellenden Werkzeugen oder Schweißroboter.

Sie montieren und installieren die verschiedenen mechanischen, pneumatischen, hydraulischen, elektrischen, elektronischen und informationstechnischen Komponenten. Bei ihrer Arbeit orientieren sie sich an technischen Unterlagen, setzen Messgeräte ein und testen Hard- und Softwarekomponenten. Schließlich nehmen sie die mechatronischen Systeme und Einrichtungen in Betrieb, optimieren Einstellungen und Programme, weisen das Bedienpersonal ein und übernehmen die Wartung und Instandhaltung der Anlagen.

Technische Assistenten und Assistentinnen für Mechatronik arbeiten hauptsächlich

- in der Elektroindustrie
- im Fahrzeug-, Maschinen- und Anlagenbau

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Technische/r Assistent/in für Metallografie und Werkstoffkunde

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Technische Assistenten und Assistentinnen für Metallografie und Werkstoffkunde ermitteln die Werkstoffeigenschaften von Metallen und anderen Materialien, z. B. von Kunststoffen sowie von mineralischen und keramischen Stoffen. Dazu führen sie mikroskopische, z. B. metallografische, röntgenologische und andere physikalische Verfahren der Oberflächenuntersuchung durch. Auch Untersuchungsmethoden wie Härteprüfung und Zugversuche zur Festigkeitsbestimmung kommen zur Anwendung. Vor dem Versuch bearbeiten sie die Proben (z. B. durch Ätzung), um die Strukturen sichtbar zu machen. Sie bereiten Versuchsaufbauten vor und planen den Versuchsablauf. Häufig steuern sie die Versuchsreihen mit EDV-Anlagen. Am Computer werten sie die Versuchsergebnisse aus und dokumentieren sie.

Technische Assistenten und Assistentinnen für Metallografie und Werkstoffkunde arbeiten hauptsächlich

- in produzierenden Betrieben der Metallindustrie
- in Stahl- und Hüttenwerken
- in Gießereien
- in Unternehmen des Metall- und Maschinenbaus
- bei Herstellern elektronischer Anlagen und Bauteile, von Elektromaschinen oder technischen Glaserzeugnissen

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Labor S. 34
- Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 33
- Berufe in der Werkstofftechnik S. 47

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Technische/r Assistent/in für nachwachsende Rohstoffe

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Technische Assistenten und Assistentinnen für nachwachsende Rohstoffe überwachen und warten Anlagen zur Produktion von Energie oder von Produktionsgütern

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei achten sie auf die Einhaltung von Umweltschutzbestimmungen und der Regelungen zum Einsatz erneuerbarer Energien. Je nach Größe und Art der Anlage kümmern sie sich auch um die Befüllung mit Substraten.

Auch in Produktionsbetrieben, die nachwachsende Rohstoffe verarbeiten, übernehmen sie Aufgaben in der Anlagenbetreuung, etwa in der Herstellung von Verbundstoffen, Kraft- oder Schmierstoffen aus Pflanzenölen oder Verpackungsmitteln aus pflanzlichen Rohstoffen. Sie richten Produktionsmaschinen oder -anlagen ein, bereiten Arbeitsabläufe vor, überprüfen Maschinenfunktionen an Prüfständen und nehmen die Maschinen in Betrieb. Sie warten und pflegen Anlagen und führen kleinere Reparaturen durch. Ferner überwachen sie den Produktionsprozess und steuern den Materialfluss.

Technische Assistenten und Assistentinnen für nachwachsende Rohstoffe arbeiten hauptsächlich

- in Unternehmen, die erneuerbare Energien wie Biogas oder Biokraftstoff produzieren
- in Industrie- und Handwerksbetrieben verschiedener Branchen, die Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen herstellen
- bei Energieversorgern wie Wind-, Wasser- oder Solarkraftwerken

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Umwelt- und Naturschutz S. 28
- Berufe rund um erneuerbare Energien S. 47

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Technische/r Assistent/in für naturkundliche Museen und Forschungsinstitute

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Technische Assistenten und Assistentinnen für naturkundliche Museen und Forschungsinstitute unterstützen die wissenschaftliche Arbeit in Bereichen wie Museums- und Präparationstechnik, Geologie, Zoologie, Paläontologie und Botanik. Vor allem fertigen sie Präparate aus naturkundlichem Anschauungsmaterial aus Gegenwart und Vorzeit sowie naturgetreue Modelle an, in der Regel zu Ausstellungszwecken. Oft präparieren, konservieren oder restaurieren sie sehr alte und kostbare zoologische oder botanische Demonstrationsobjekte und Museumsstücke. Sie sortieren, fotografieren und registrieren jedes einzelne Ausstellungs- oder Museumsstück und katalogisieren den gesamten Bestand. Je nach Aufgabenstellung sammeln sie auch Pflanzen, Versteinerungen und Gesteine und kümmern sich um die Haltung und Pflege von Tieren und Pflanzen für wissenschaftliche Versuchsreihen.

Technische Assistenten und Assistentinnen für naturkundliche Museen und Forschungsinstitute arbeiten hauptsächlich

- in zoologischen, botanischen, geologischen und anderen naturkundlichen Museen
- in sonstigen wissenschaftlichen Einrichtungen, in denen z. B. biologische oder geologische Präparate angefertigt werden
- in Werkstätten für Tierpräparation und in botanischen und zoologischen Gärten

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe rund um Museen, Restaurierung und Denkmalschutz S. 27

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Technische/r Assistent/in für regenerative Energietechnik/ Energiemanagement

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Technische Assistenten und Assistentinnen für regenerative Energietechnik und Energiemanagement unterstützen Ingenieure und Ingenieurinnen bei der Entwicklung von Lösungen für den Ge- und Verbrauch regenerativer Energie. Hierzu zählen in erster Linie Entwicklungen rund um die sogenannten erneuerbaren Energiequellen wie Wind, Sonnenlicht und Erdwärme. Die moderne Technik wird als Quelle für die Gewinnung von elektrischem Strom oder Wärmeenergie genutzt, beispielsweise durch Windkraftwerke. Technische Assistenten und Assistentinnen für regenerative Energietechnik und Energiemanagement entwerfen z. B. Schaltungen, bauen Versuchs- und Musterschaltungen auf und erproben diese. Außerdem messen sie unterschiedliche elektrische und nichtelektrische Größen, werten die Messungen aus und dokumentieren die Ergebnisse.

Sie beraten Kunden über regenerative Energieformen sowie deren effektive Nutzung und verkaufen die entsprechenden Produkte. Ferner können sie in der Wartung, der Überwachung und im Vertrieb von Anlagen und Maschinen der Wind-, Solar- und Wasserstofftechnologie tätig sein, ggf. auch im Bereich Forschung und Entwicklung.

Technische Assistenten und Assistentinnen für regenerative Energietechnik und Energiemanagement arbeiten hauptsächlich

- bei Energieversorgern (z. B. in Wind-, Wasser- oder Solarkraftwerken)
- bei Herstellern von Elektromotoren oder Pumpen und Kompressoren
- in Elektroinstallationsbetrieben, die sich z. B. auf die Montage von Solaranlagen auf Hausdächern spezialisiert haben
- in Ingenieurbüros im Bereich der regenerativen Energietechnik

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Umwelt- und Naturschutz S. 28
- Berufe in der elektrischen Energietechnik S. 18
- Berufe rund um erneuerbare Energien S. 47

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Technische/r Konfektionär/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Technische Konfektionäre und Konfektionärinnen stellen aus Kunststoffbahnen, beschichteten oder Naturgeweben z. B. Autoplanen, Markisen, Ölauffangwannen oder Gerüstverkleidungen her. Hierfür schneiden sie anhand von maßstabsgerechten Zeichnungen die Stoffe zu. Anschließend nähen sie die zugeschnittenen Teile mit Spezialnähmaschinen, seltener von Hand, zusammen oder verbinden sie durch Schweißen und Kleben. Sie bringen Zubehör wie Beschläge, Riemen, Ösen oder Drahtseile an. Für die Montage ihrer Erzeugnisse sind sie vor Ort tätig. Technische Konfektionäre und Konfektionärinnen stellen nicht nur neue Erzeugnisse her, sie halten Produkte auch instand oder reparieren sie.

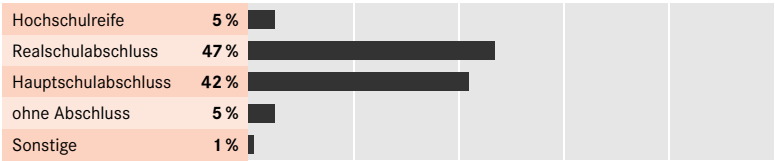
Technische Konfektionäre und Konfektionärinnen arbeiten hauptsächlich in Industriebetrieben, die Planen, Markisen, (Fest-)Zelte oder Schutz- und Wetterkleidung produzieren.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Kunststoff S. 41
- Berufe mit Textilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 614 bis € 799	€ 665 bis € 853	€ 716 bis € 960

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 57

T

Technische/r Modellbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Technische Modellbauer/innen stellen Modelle her, die für die Einzel- und Serienfertigung z. B. von Karosserieteilen, Kunststoffgehäusen und Gießereierzeugnissen benutzt werden oder der Darstellung beispielweise von Bauvorhaben dienen. Bei der Fertigung wenden sie vorwiegend computergestützte Verfahren an, bearbeiten Modelle z. T. jedoch auch von Hand.

Fachrichtungen
- Anschauung
- Gießerei
- Karosserie und Produktion

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 782 bis € 845	€ 833 bis € 891	€ 891 bis € 956	€ 936 bis € 1010

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 342

- **Technische/r Modellbauer/in – Fachrichtung Anschauung**

Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Anschauung planen maßstabsgetreue Modelle von Innenräumen, Gebäuden, Maschinen oder Fahrzeugen und gestalten sie aus Holz, Kunststoff, Metall, Papier oder Pappe. Als Planungsgrundlage dienen Zeichnungen, Bilder oder andere Vorgaben. Anhand dieser Unterlagen fertigen sie Entwürfe an, die sie am Bildschirm zwei- und dreidimensional darstellen können. Für die Herstellung der Modelle setzen sie oft rechnergestützte Verfahren ein. Zum Teil bearbeiten sie Modelle bzw. Modellteile auch von Hand und bringen sie z. B. durch Sägen, Bohren oder Schleifen in die gewünschte Form.

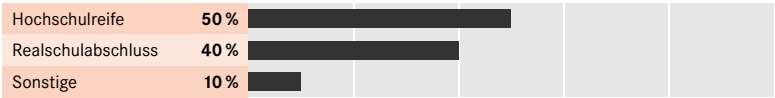
Zum Abschluss gestalten Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Anschauung die Oberflächen des Modells. Mit speziellen Messgeräten kontrollieren sie, ob die vorgegebenen Parameter eingehalten wurden, und prüfen z. B. die Funktionsfähigkeit von beweglichen Modellen. Sie halten Modelle, Werkzeuge und Fertigungseinrichtungen instand und führen ggf. Reparaturen durch. Wenn nötig, nehmen sie auch Änderungen an Anschauungsmodellen vor.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Anschauung arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Modell- und Musterbaus
- in Ingenieur- und Architekturbüros

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Modellbau S. 32

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



• Technische/r Modellbauer/in – Fachrichtung Gießerei

Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Gießerei fertigen auf Grundlage von Konstruktionszeichnungen Modelle für Gießereierzeugnisse an. Dabei berücksichtigen sie das Formverfahren, die Eigenschaften des zu vergießenden Metalls und die Anzahl der erforderlichen Formprozesse. Sie erstellen Fertigungspläne und legen das Fertigungsverfahren fest.

Zur Modellherstellung bearbeiten sie Werkstoffe wie Hartholz, Kunststoffe oder Metall, beispielsweise durch Drehen, Bohren oder Fräsen. Dazu setzen sie computergesteuerte Maschinen oder handgeführte Werkzeuge ein. Mit speziellen Messgeräten kontrollieren sie die Abmessungen der Modelle und prüfen ihre Funktionsfähigkeit. Anhand der Modelle stellen sie Gießereimodelleinrichtungen oder Dauerformen für den Guss der Werkstücke her, prüfen sie und halten sie instand. Nicht immer sind Neuanfertigungen erforderlich, gelegentlich lassen sich vorhandene Modelle und Modelleinrichtungen ändern.

Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Gießerei arbeiten hauptsächlich
- in Gießereien
- in Modell- und Formenbaubetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Modellbau S. 32
- Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 33

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen in Industrie und Handel

- **Technische/r Modellbauer/in**
  – Fachrichtung Karosserie und Produktion

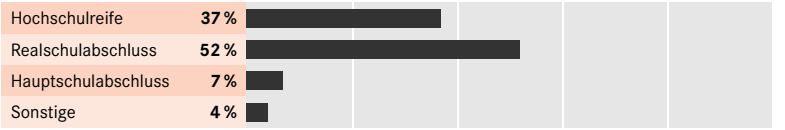
Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Karosserie und Produktion stellen z. B. Modelle für Karosserieteile, Produktionsmodelle für die Einzel- und Serienfertigung sowie Modelle für den Formen- und Werkzeugbau her. Nach Konstruktionszeichnungen und dreidimensionalen Bildschirmdarstellungen bearbeiten sie Werkstoffe wie Holz, Kunststoff, Metall oder plastischen Formstoff. Sie fertigen daraus maßstabsgerecht verkleinerte Designmodelle oder Urmodelle in Originalgröße. Die Werkstücke sägen, feilen, schleifen, bohren, drehen und fräsen sie überwiegend an computergesteuerten Maschinen. Mitunter polieren sie die Oberflächen der Modelle oder überziehen sie mit einer Schutzschicht, damit sich Bauteile nach dem Formen leichter ablösen lassen, aber auch um die Haltbarkeit der Modelle zu erhöhen.

Mit speziellen Messgeräten kontrollieren sie die Maße und prüfen die Funktionsfähigkeit z. B. von teilbaren Gießereimodellen. Sie halten Modelle, Werkzeuge und Fertigungseinrichtungen auch instand und führen ggf. Reparaturen durch. Nicht immer ist es erforderlich, Modelle neu anzufertigen, gelegentlich lassen sich vorhandene Modelle ändern. Spezielle Werkzeuge, Zubehörteile und sonstige Hilfsmittel, die sie für ihren jeweiligen Arbeitsauftrag benötigen, stellen Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Karosserie und Produktion zum Teil selbst her.

Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Karosserie und Produktion arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben des Modell-, Formen- und Musterbaus
- in Gießereien
- in Betrieben des Fahrzeugbaus

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Modellbau S. 32
- Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 47

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen in Industrie und Handel



Technische/r Produktdesigner/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Technische Produktdesigner/innen sind an der Entwicklung technischer Produkte beteiligt. Sie erstellen dreidimensionale Datenmodelle und technische Dokumentationen für Bauteile und Baugruppen.

Fachrichtungen
- Maschinen- und Anlagenkonstruktion
- Produktgestaltung und -konstruktion

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 787 bis € 876	€ 847 bis € 922	€ 900 bis € 1004	€ 946 bis € 1058

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 2.562

• Technische/r Produktdesigner/in – Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion

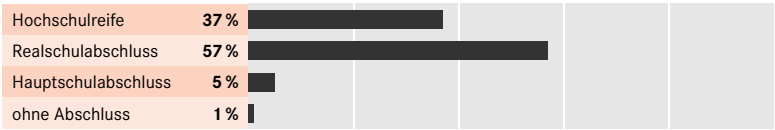
Technische Produktdesigner/innen der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion entwerfen und konstruieren Bauteile, Baugruppen oder Gesamtanlagen nach Kundenwunsch. In Zusammenarbeit mit der Entwicklungsabteilung fertigen sie an CAD-Systemen detaillierte Modelle, z. B. für die Modernisierung von Werkzeugmaschinen. Dabei beachten sie die jeweils einschlägigen Normen und tragen eine fertigungsgerechte Bemaßung ein. Sie berücksichtigen elektrotechnische Komponenten, wählen geeignete Normteile und den Anforderungen entsprechende Werkstoffe aus. Änderungsvorschläge, z. B. aus Fehler- und Prüfberichten, setzen sie konstruktiv um. Sie achten darauf, dass sich Entwicklungen wirtschaftlich umsetzen lassen. Außerdem erstellen sie Montagepläne und Stücklisten für die Fertigung. Sie pflegen Produktdokumentationen, verwalten die unterschiedlichen Entwicklungsversionen und sichern die Daten.

Technische Produktdesigner/innen der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion arbeiten hauptsächlich
- in Entwicklungsabteilungen von Betrieben des Maschinen-, Anlagen- oder Fahrzeugbaus
- in Konstruktionsabteilungen von Industrieunternehmen verschiedener Branchen
- in Konstruktionsbüros
- bei Ingenieurdienstleistern

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 30
- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26
- Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und technisches Zeichnen S. 47

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



T

- **Technische/r Produktdesigner/in**
  – Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion

Technische Produktdesigner/innen der Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion entwerfen und konstruieren Bauteile, Baugruppen oder Produkte nach Kundenwunsch. Dabei greifen sie ggf. auf bereits bestehende Modelle und Lösungen zurück, optimieren diese und passen sie neuen Anforderungen an. Für die Erstellung von 3-D-Datenmodellen nutzen sie v.a. CAD-Systeme. Ihre Konstruktionen bereiten sie für unterschiedliche Zwecke auf, z. B. durch Schnittbilder und Detail-Ausarbeitungen. Sie wählen Werkstoffe, Normteile sowie Fertigungs- und Montagetechniken aus und beachten dabei Kostenaspekte sowie technische und gestalterische Anforderungen. Zudem erstellen sie die technische Dokumentation.

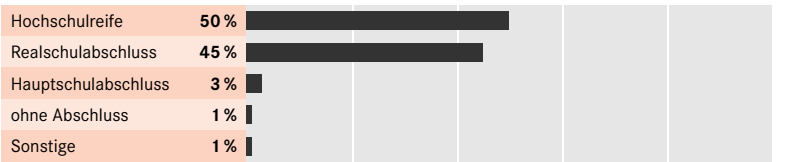
Technische Produktdesigner/innen der Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion arbeiten hauptsächlich

- in Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen von Industriebetrieben unterschiedlicher Branchen, z. B. im Fahrzeug-, Flugzeug- und Möbelbau, in der Medizintechnik und in der Verpackungsindustrie
- in Konstruktionsbüros
- bei Industriedienstleistern

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe rund um Design und Gestaltung S. 26
- Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und technisches Zeichnen S. 47

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Technische/r Systeminformatiker/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2–3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife**

Technische Systeminformatiker/innen setzen Hard- und Softwaresysteme der Automatisierungstechnik ein, um technische Arbeits- und Fertigungsabläufe effizient zu gestalten. Technische Prozesse automatisieren sie beispielsweise mithilfe von Pro-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

zessleittechnik, Robotertechnik oder vernetzten Computersystemen. Zudem übernehmen sie Aufgaben in der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik.

Sie erstellen spezifische Software zur Erfassung messtechnischer Werte und programmieren speicherprogrammierbare Steuerungen sowie Mikrorechnersysteme. Des Weiteren warten sie Automatisierungssysteme, beseitigen auftretende Fehler und analysieren Fehlerquellen. Sie weisen das Bedienpersonal ein und kümmern sich um allgemeine Aufgaben in der Netzwerkadministration.

Technische Systeminformatiker/innen arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen, die computerunterstützte Geräte, Anlagen und Systeme der Automatisierungstechnik entwickeln und herstellen
- in Betrieben unterschiedlicher Wirtschaftszweige, die diese Geräte und Systeme in der automatisierten Fertigung einsetzen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 24
- Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 21
- Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 21

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Technische/r Systemplaner/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Technische Systemplaner/innen erstellen nach Vorgaben Zeichnungen und Pläne, konstruieren rechnergestützt Einzelteile und Baugruppen und führen Berechnungen durch. Außerdem fertigen sie die zugehörigen technischen Begleitunterlagen an.

Fachrichtungen
- Elektrotechnische Systeme
- Stahl- und Metallbautechnik
- Versorgungs- und Ausrüstungstechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 813 bis € 844	€ 867 bis € 890	€ 928 bis € 953	€ 976 bis € 1007

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 894

- **Technische/r Systemplaner/in**
  – Fachrichtung Elektrotechnische Systeme

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Elektrotechnische Systeme erstellen Zeichnungen und technische Unterlagen für gebäude- und anlagentechnische Einrichtungen sowie Elektroinstallationen. Dazu arbeiten sie in der Regel am Compu-

ter mit CAD-Systemen. Auf der Basis von Vorgaben und Kundenwünschen fertigen sie Entwürfe und Detailpläne sowie Schalt-, Stromlauf- und Verkabelungspläne.

Dabei beachten sie die jeweils einschlägigen Zeichnungsnormen und tragen eine für die Fertigung zweckmäßige Bemaßung ein. Außerdem erstellen sie Arbeitsvorgaben, Bedienungsanleitungen, Bestückungspläne und Stücklisten für die Montage.

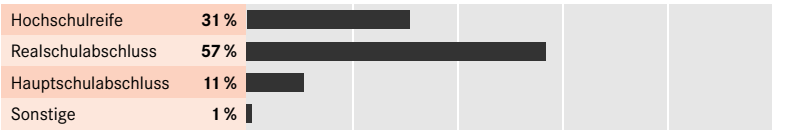
Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Elektrotechnische Systeme arbeiten hauptsächlich

- in Ingenieur- und Architekturbüros zur Herstellung, Montage und zum Betrieb von gebäude- und anlagentechnischen Einrichtungen
- in Konstruktionsbüros von Betrieben der Elektroindustrie, der Energieversorgung oder des Maschinen- und Anlagenbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der elektrischen Energietechnik S. 18
- Berufe in der elektrischen Gerätetechnik S. 18
- Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und technisches Zeichnen S. 47

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Technische/r Systemplaner/in**
  – Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik erstellen Zeichnungen und technische Unterlagen für Stahl- und Metallbauten. Dazu arbeiten sie in der Regel am Computer mithilfe von CAD-Systemen. Auf der Basis von Vorgaben aus der Entwicklungs- bzw. Konstruktionsabteilung fertigen sie Übersichtszeichnungen für Metallkonstruktionen wie z.B. Brücken, Tore, Fenster und Fassaden oder detaillierte Pläne für die Fertigung aller Einzelteile eines Kranes.

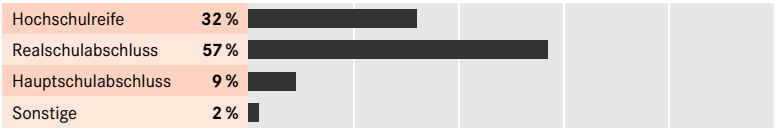
Sie stellen beispielsweise Objekte in ihren Details oder in montiertem Zustand aus unterschiedlichen Perspektiven dar. Dabei beachten sie die jeweils einschlägigen Zeichnungsnormen und tragen eine für die Fertigung und Montage zweckmäßige Bemaßung ein. Außerdem sind sie für die Projektdokumentation verantwortlich.

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik arbeiten hauptsächlich in Konstruktions- und Planungsbüros von Betrieben des Stahl-, Fassaden- und Metallbaus.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Metallbau S. 32
- Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und technisches Zeichnen S. 47

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



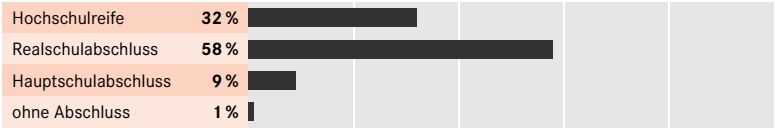
- **Technische/r Systemplaner/in**
  – Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik sind an allen Phasen bei der Planung, Entwicklung und Umsetzung von Anlagen aus dem Bereich der Gebäudetechnik beteiligt. Nach Vorgaben der Entwicklungsabteilung erstellen sie mit CAD-Systemen Zeichnungen und Modelle. Zahlen- und Datenangaben setzen sie in Tabellen, zeichnerische Darstellungen und Diagramme um. Sie berechnen z. B. Heiz- oder Kühllast und führen Dimensionierungen durch. Aus den 3-D-Modellen leiten sie fertigungsgerechte Zeichnungen ab. Außerdem koordinieren sie die Montage und die Zusammenarbeit der Gewerke untereinander. Auch für die Projektdokumentation sind sie verantwortlich.

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik arbeiten hauptsächlich
- in Konstruktions- und Planungsbüros von Betrieben der Gebäude- und Anlagentechnik
- in Ingenieur- und Architekturbüros
- in der öffentlichen Verwaltung, z. B. in Bau- und Liegenschaftsbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Versorgung und Installation S. 34
- Berufe rund um die Gebäudetechnik S. 15
- Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und technisches Zeichnen S. 47

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Technische/r Zeichner/in

⇨ Technische/r Produktdesigner/in, S. 490
⇨ Technische/r Systemplaner/in, S. 493

Teilezurichter/in

⇨ Fachkraft für Metalltechnik, S. 192

Textilgestalter/in im Handwerk

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Textilgestalter/innen im Handwerk sind Fachleute für die Herstellung textiler Erzeugnisse. Sie entwerfen und fertigen Stickereien, Strickwaren, Gewebe, Klöppelspitzen, Filze oder Posamenten. Qualitätssicherung, Kundenberatung und Verkauf gehören ebenfalls zu ihren Aufgabenbereichen.

Zu Ausbildungsvergütung, Schulabschlüssen und Zahl der Ausbildungsanfänger 2012 liegen keine Informationen vor.

Fachrichtungen
- Filzen
- Klöppeln
- Posamentieren
- Sticken
- Stricken
- Weben

• Textilgestalter/in im Handwerk – Fachrichtung Filzen

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Filzen stellen Filze für Kleidungsstücke wie Hüte oder Pantoffeln, Heimtextilien, z. B. Tischwäsche und Teppiche, oder technische Textilien wie Dichtungen und Geräuschdämmungen her. Dabei verarbeiten sie neben natürlichen Fasern wie Wolle oder anderen Tierhaaren auch Pflanzen- oder Chemiefasern, z. B. Polyamid oder Polyester. Die Entwürfe entwickeln und gestalten sie selbst, suchen Rohstoffe aus und stellen in zwei verschiedenen Verfahren die Produkte fertig.

Durch meist mechanisches Filzen und Walken unter Einsatz von Wasserdampf und Seife beim Walk- oder Pressfilz oder mithilfe spezieller Filznadeln beim Nadelfilz durchdringen und verkeilen sich die Fasern der Rohstoffe. So entsteht ein festes textiles Flächengebilde. Über die Herstellung hinaus prüfen Textilgestalter/innen die Qualität von Rohstoffen und fertigen Produkten. Sie verkaufen die Erzeugnisse und

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

beraten hierbei ihre Kunden bezüglich der Farbe, Form und Gestaltung der gewünschten Textilien.

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Filzen arbeiten hauptsächlich
- in Filzwerkstätten, Filzwerken und anderen Filz herstellenden Betrieben
- bei Hutherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Textilien S. 43

• Textilgestalter/in im Handwerk – Fachrichtung Klöppeln

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Klöppeln stellen mithilfe spindelförmiger Spulen, den sogenannten Klöppeln, Klöppelspitzen her. Durch Verdrehen, Verkreuzen, Verknüpfen und Verschlingen von Garnen und Fäden fertigen sie anhand von Mustervorlagen z. B. Spitzeneinsätze, -deckchen und -borten sowie Schmuckelemente und Accessoires.

Sie gestalten nach den Wünschen ihrer Kunden Entwürfe, suchen Rohstoffe und Materialien aus und klöppeln von Hand. Neben der Herstellung prüfen die Textilgestalter/innen die Qualität von Rohstoffen und fertigen Produkten. Sie verkaufen die Erzeugnisse und beraten ihre Kunden bezüglich der Farbe, Form und Gestaltung der gewünschten Textilien.

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Klöppeln arbeiten hauptsächlich
- in Klöppelspitzen herstellenden Betrieben
- in kunsthandwerklichen Betrieben, z. B. in der Herstellung von Textilschmuck und Accessoires

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Textilien S. 43

• Textilgestalter/in im Handwerk – Fachrichtung Posamentieren

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Posamentieren stellen alle Arten von Besatz- und Schmuckartikeln für Textilien her, die als Zierde für Möbel, Heimtextilien und Kleidung dienen. Sie verarbeiten Garne aus Natur- und Kunstfasern sowie (Edel-)Metalldrähte z. B. aus Gold oder Silber zu Fransen, Kordeln, Treppenseilen, Quasten, Zierschnüren, Litzen oder Borten sowie Flecht- und Schlingwerk von Hand oder maschinell.

Hierfür wählen sie die Materialien aus, richten Seil-, Flecht- oder Wirkmaschinen bzw. den sogenannten Posamentierstuhl ein, bedienen und überwachen die Maschinen. Sie arbeiten nach vorgegebenen Mustern oder fertigen eigene Entwürfe an. Auf Kundenwunsch stellen Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Posamentieren auch individuelle Einzelstücke her. Über die Herstellung hinaus prüfen sie

die Qualität von Rohstoffen und fertigen Produkten. Sie verkaufen die Erzeugnisse und beraten hierbei ihre Kunden bezüglich Farbe, Form und Material der gewünschten Ware.

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Posamentieren arbeiten hauptsächlich
- in Posamenten herstellenden Betrieben
- in Webereien oder Stickereien
- in Flecht- oder Wirkwaren herstellenden Handwerksbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Textilien S. 43

• Textilgestalter/in im Handwerk – Fachrichtung Sticken

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Sticken gestalten Kleidungsstücke, Heimtextilien, Fahnen oder Textilien für den sakralen Gebrauch mit Stickereien. Sie entwerfen in Absprache mit Kunden oder nach eigenen Ideen Muster und Stilelemente und wählen Farben und Materialien aus.

Die Stickereien fertigen sie entweder von Hand oder mithilfe von handgeführten Stickmaschinen. Sie kontrollieren die exakte Durchführung der Arbeit, überwachen bei den Stickmaschinen den Stickvorgang und greifen bei Störungen sofort ein. Mitunter restaurieren sie auch alte wertvolle Stickereien z. B. für Museen.

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Sticken arbeiten in Betrieben des Textilgestalter-Handwerks, z. B. in Stickereien oder Theater- und Paramentenwerkstätten.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Textilien S. 43

• Textilgestalter/in im Handwerk – Fachrichtung Stricken

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Stricken entwerfen nach Vorgabe von Kunden sowie eigenen Ideen Muster und Bekleidungsschnitte und wählen Materialien und Verarbeitungsweise aus. Mit Strickmaschinen produzieren sie entweder gerade gestrickte Bahnen oder in Form gestrickte Teile, z. B. Ärmel, Vorder-, Rückenteile mit allen Ab- und Zunahmen und Arm- und Halsausschnitten. Strickstoffe schneiden sie mithilfe von Schnittschablonen zu. Schließlich konfektionieren sie die Erzeugnisse, d.h., sie nähen die zugeschnittenen oder in Form gestrickten Einzelteile zusammen und bügeln oder dämpfen sie.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Neben der Herstellung prüfen sie die Qualität von Ausgangsmaterialien und fertigen Produkten. Sie verkaufen ihre Erzeugnisse und beraten Kunden z. B. über Materialien, Farben, Muster oder Formen für individuelle Einzelanfertigungen.

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Stricken arbeiten in Betrieben des Textilgestalter-Handwerks, z. B. in Strickereien oder Modeateliers.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Textilien S. 43

• Textilgestalter/in im Handwerk – Fachrichtung Weben

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Weben stellen Bekleidungs-, Vorhangstoffe, Tischwäsche, Webbilder, Teppiche, Wandbehänge oder Stoffe für den liturgischen Gebrauch her. Sie entwickeln und gestalten Entwürfe hierfür nach eigenen Ideen oder den Wünschen und Vorstellungen der Kunden. Muster- und Gewebeentwürfe erstellen sie per Hand oder am Computer, die Gewebe fertigen sie meist an traditionellen Handwebstühlen an.

Sie wählen die Garne aus, berechnen den Materialbedarf und die Zahl der Kettfäden (Längsfäden) für eine gegebene Breite. Dann spulen sie die Kettfäden auf den Kettbaum auf und fädeln sie in die Hebe- und Senkvorrichtungen am Webstuhl ein. Diese Vorrichtungen werden durch Tritte, die mit den Füßen bedient werden, gehoben oder gesenkt. In das so entstehende Webfach schießen Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Weben das Webschiffchen mit dem Querfaden (Schussfaden) durch. Die so entstandene neue Fadenreihe schlagen sie mit der sogenannten Weblade an die bestehenden Reihen an, um das Gewebe zu verdichten und zu verfestigen. Nach dem Weben machen Textilgestalter/innen das Gewebe verkaufsfertig, d.h., sie säumen, waschen und bügeln die Stoffe. Darüber hinaus prüfen sie die Qualität von Ausgangsmaterialien und fertigen Produkten, beraten Kunden und verkaufen ihre Erzeugnisse.

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Weben arbeiten hauptsächlich in handwerklichen Webereibetrieben.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Textilien S. 43

Textillaborant/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Textillaboranten und -laborantinnen stellen in der Prozessüberwachung z. B. durch Eingangskontrollen sicher, dass nur einwandfreie Werk- und Arbeitsstoffe verarbeitet werden, und tragen dazu bei, dass die gesetzlichen und betrieblichen Qualitätsricht-

linien eingehalten werden. Mit modernen, häufig computergestützten Prüfgeräten untersuchen sie Stichproben, die sie während der Fertigung oder von den Endprodukten entnehmen. Zeigen die Prüfergebnisse Abweichungen von den Normen oder Kennzahlen, ist im Fertigungsprozess eine Störung oder Unregelmäßigkeit aufgetreten.

Zudem prüfen Textillaboranten und -laborantinnen Reklamationen und stellen die Ursachen von Qualitätsmängeln fest. Im betrieblichen Umweltschutz untersuchen sie Brauch- bzw. Abwässer und prüfen, ob eine Wiederverwertung möglich ist. Sie führen Emissionsmessungen durch und bestimmen in Entwicklung und Forschung beispielsweise die Eigenschaften neuer Faserstoffe. Sie arbeiten an deren Verbesserung mit oder entwickeln bzw. testen neue Rezepturen für Textilhilfsmittel.

Textillaboranten und -laborantinnen arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Textil- und Bekleidungsindustrie
- in Forschungsinstituten

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Labor S. 34
- Berufe mit Textilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 614 bis € 799	€ 665 bis € 853	€ 716 bis € 960	€ 767 bis € 1.040

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	47 %
Realschulabschluss	47 %
Sonstige	6 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 45

Textilreiniger/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Textilreiniger/innen behandeln, pflegen und veredeln die unterschiedlichsten Textilien, aber z. B. auch Pelze oder Bettfedern. Sie entfernen Verschmutzungen aller Art aus Kleidung und Wäsche, z. B. indem sie sie nass oder trocken (chemisch) reinigen. Nachdem sie die Textilien mithilfe von Textilreinigungsmaschinen gesäubert haben, bringen sie sie z. B. durch Bügeln oder Dämpfen wieder in Form.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Die computergesteuerten Wasch-, Reinigungs- und Finishmaschinen bzw. -anlagen bedienen und warten sie. Sie beraten Kunden über die Pflege bestimmter Textilien, Behandlungsmöglichkeiten, Kosten und über Spezialreinigungsdienste. Daneben nehmen sie Reklamationen entgegen und prüfen diese.

Textilreiniger/innen arbeiten hauptsächlich
- in Reinigungsbetrieben
- in Wäschereien, z. B. von Krankenhäusern

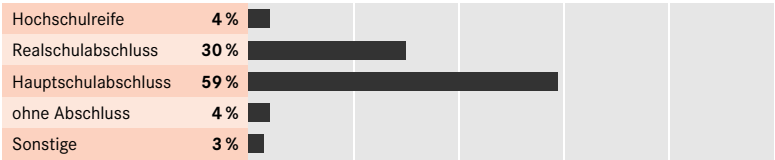
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Bekleidung S. 38
- Berufe mit Textilien S. 43
- Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 516 bis € 582	€ 585 bis € 652	€ 669 bis € 748

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 120

T

Textiltechnische/r Assistent/in

⇨ Textillaborant/in, S. 499

Thermometermacher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Thermometermacher/innen verarbeiten Glasrohlinge zu den unterschiedlichsten Arten von Thermometern für medizinische Zwecke, Forschungszwecke sowie für den Hausgebrauch. Sie justieren Thermometer und bringen Temperaturskalen auf.

Fachrichtungen
- Thermometerblasen
- Thermometerjustieren

Ausbildungsvergütung pro Monat in Industrie und Handel

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 590 bis € 650	€ 640 bis € 700	€ 720 bis € 800

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 220 bis € 633	€ 262 bis € 688	€ 338 bis € 727

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Keine

- **Thermometermacher/in**
  – Fachrichtung Thermometerblasen

Thermometermacher/innen der Fachrichtung Thermometerblasen verarbeiten vorgefertigte Glashalbfabrikate wie Glasröhren und Glasstäbe zu Thermometerrohlingen. Bevor sie mit der Fertigung beginnen, suchen sie das geeignete Glas aus und berechnen anhand der gewählten Skalenlänge die Größe des endgültigen Thermometers. Sie erhitzen das Glasrohmaterial vor einer Flamme und blasen, ziehen, biegen das Glas oder verringern den Durchmesser mit einem speziellen Gerät (Einschnürblech). Mithilfe einer Vakuumfüllanlage stellen sie nun ein Vakuum im Thermometergefäß her und füllen es mit Schutzgas, Quecksilber oder anderen speziellen Flüssigkeiten. Den Thermometertyp legen sie durch die Art der Füllflüssigkeit, meist Alkohol oder Quecksilber, fest. Fertig hergestellte Rohthermometer geben sie zum Justieren und Beschriften weiter.

Thermometermacher/innen der Fachrichtung Thermometerblasen arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen, die Glas und technische Glaswaren herstellen, bearbeiten oder veredeln
- in Unternehmen, die feinmechanische und optische Erzeugnisse herstellen, bearbeiten oder veredeln

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Glas S. 39

- **Thermometermacher/in**
  – Fachrichtung Thermometerjustieren

Thermometermacher/innen der Fachrichtung Thermometerjustieren fertigen Temperaturskalen für Flüssigkeitsglasthermometer unterschiedlicher Art. Sie regulieren die Füllflüssigkeit und justieren das jeweilige Thermometer. Zunächst ermitteln sie dafür die Justierpunkte, d.h. die Gefrier- und Kochpunkte. Danach tragen sie mit der Hand oder mit speziellen Teilmaschinen Gradeinteilungen und Beschriftungen auf Glas, Pa-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

pier, Metall, Holz oder Kunststoff auf. Ob sie die Markierung ätzen oder einbrennen, hängt von der Zusammensetzung des Glases ab; die Skalenpunkte färben sie ein. Zuletzt verschließen sie das Thermometer. Zudem führen sie Wartungs- und Reparaturarbeiten durch oder erneuern die Justierung von gebrauchten Thermometern.

Thermometermacher/innen der Fachrichtung Thermometerjustieren arbeiten hauptsächlich

- in Unternehmen, die Glas und technische Glaswaren herstellen, bearbeiten oder veredeln
- in Unternehmen, die feinmechanische und optische Erzeugnisse herstellen, bearbeiten oder veredeln

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe mit Glas S. 39

Tiefbaufacharbeiter/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Tiefbaufacharbeiter/innen führen je nach Ausbildungsschwerpunkt Straßen-, Rohrleitungs-, Kanal-, Gleis-, Brunnen- oder Spezialtiefbauarbeiten aus. Sie stellen Baugruben, Gräben sowie Verkehrswege und Verkehrsflächen her, bauen Ver- und Entsorgungssysteme ein und wirken bei Brunnenbohrungen und im Tunnelbau mit. Dabei können sie im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

Im Schwerpunkt Straßenbauarbeiten legen sie z. B. Böschungen und Randbefestigungen an, pflastern Gehwege und asphaltieren Straßen. Im Schwerpunkt Rohrleitungsbauarbeiten verlegen sie Rohre für Gas- und Wasserleitungen und stellen Kabelschächte her. Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Kanalbauarbeiten verlegen Betonrohre und bauen Einstiegsschächte. Im Schwerpunkt Brunnenbau- und Spezialtiefbauarbeiten bedient man Bohrgeräte und installiert Wasserförderungsanlagen. Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Gleisbauarbeiten bauen den Unterbau für Gleise und verlegen Schienen.

Tiefbaufacharbeiter/innen arbeiten hauptsächlich

- in Betrieben des Tiefbaugewerbes
- in der Wasserversorgung
- in der Abwasserwirtschaft

Ähnliche Ausbildungen unter

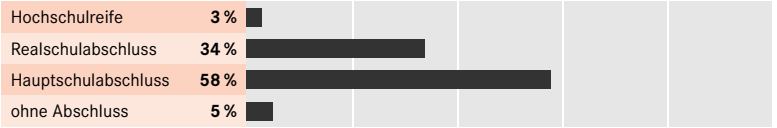
- Berufe im Tiefbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028

T

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen in Industrie und Handel



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.146

Tierarzthelfer/in

⇨ Tiermedizinische/r Fachangestellte/r, S. 504

Tiermedizinische/r Fachangestellte/r

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Tiermedizinische Fachangestellte assistieren Tierärzten und Tierärztinnen bei Behandlungen und chirurgischen Eingriffen. Sie betreuen Tiere vor, während und nach einer Behandlung, fertigen Röntgenaufnahmen an, führen Laborarbeiten aus und kümmern sich um Tiere auf der Krankenstation. Tierhalter beraten sie in Fragen der artgerechten Haltung, zur Prävention von Krankheiten und über Möglichkeiten der Rehabilitation. Sie sorgen für die Einhaltung der Hygienevorschriften in der Praxis, verwalten die tierärztliche Apotheke und können bei Notfällen Erste Hilfe leisten.

Verwaltungsarbeiten und die Organisation der Praxisabläufe gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben: Sie vergeben Termine, empfangen die Tierhalter und ihre Tiere, dokumentieren Behandlungsverläufe für die Patientenakten und sorgen für die Abrechnung der erbrachten Leistungen.

Tiermedizinische Fachangestellte arbeiten hauptsächlich in Tierarztpraxen und Tierkliniken.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Medizin S. 23
- Berufe mit Tieren S. 28

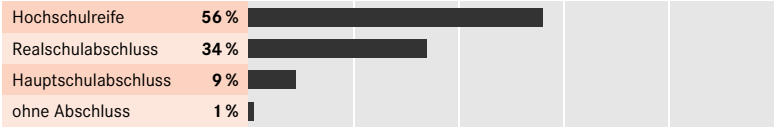
Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 530	€ 600	€ 650

Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.968

Tierpfleger/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Tierpfleger/innen betreuen Haus-, Zoo- und Versuchstiere; teilweise sind sie auch für die Aufzucht der Tiere zuständig.

Fachrichtungen
- Forschung und Klinik
- Zoo
- Tierheim und Tierpension

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 730 bis € 792	€ 778 bis € 852	€ 824 bis € 926

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 615

- **Tierpfleger/in**
  – Fachrichtung Forschung und Klinik

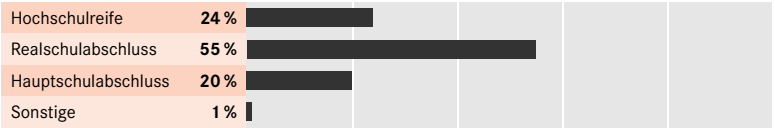
Tierpfleger und -pflegerinnen der Fachrichtung Forschung und Klinik füttern Tiere, halten ihre Käfige und Ställe rein und kümmern sich um die Fell- und Klauenpflege. Auch die Aufzucht von Jungtieren kann zu ihren Aufgaben gehören.

Im klinischen Bereich unterstützen sie Tierärzte und -ärztinnen, wenn operative Eingriffe oder andere Behandlungen an kranken Tieren durchgeführt werden. Nach ärztlicher Anweisung verabreichen sie Medikamente und beobachten ihren gesundheitlichen Zustand. Sind sie in der Forschung tätig, wirken sie bei Experimenten, Tierversuchen und Tests mit. Sie pflegen die Versuchstiere und helfen im Labor bei der Untersuchung und Auswertung von Zell- und Gewebeproben mit.

Tierpfleger/innen der Fachrichtung Forschung und Klinik arbeiten hauptsächlich
- in Tierkliniken und Tierarztpraxen
- in Forschungslaboratorien, z. B. an Universitätskliniken und Hochschulen
- in der Pharmaindustrie, z. B. in Forschungsabteilungen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Tieren S. 28

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Tierpfleger/in**
  – Fachrichtung Tierheim und Tierpension

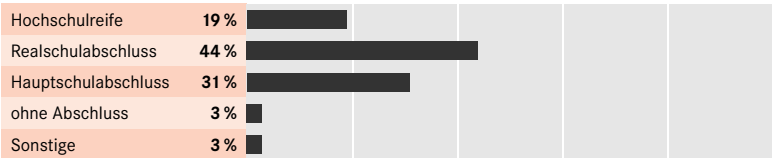
Tierpfleger/innen der Fachrichtung Tierheim und Tierpension versorgen und pflegen Haustiere und kümmern sich intensiv um sie. Tiere, die ausgesetzt wurden, die wegen Misshandlungen oder schlechter Haltung ins Tierheim kommen, sind häufig traumatisiert. Um Verhaltensstörungen entgegenzuwirken, beobachten Tierpfleger/innen das Verhalten der Tiere besonders aufmerksam und bringen viel Geduld im Umgang mit ihnen auf. Sie versorgen die Tiere mit Futter und richten artgerechte Tierunterkünfte ein, die sie auch reinigen und instand halten.

Sie beraten die Tierbesitzer, die ihre Haustiere z. B. in einer Tierpension unterbringen möchten, und kümmern sich um neue Eigentümer für herrenlose Heimtiere. Dazu schließen sie Aufnahme- und Abgabeverträge ab. Darüber hinaus fallen verwaltende Aufgaben an, von der Anschaffung von Futtermitteln und Gerätschaften über die Kostenplanung bis zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

Tierpfleger/innen der Fachrichtung Tierheim und Tierpension arbeiten hauptsächlich in Tierheimen und Tierpensionen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Tieren S. 28

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- **Tierpfleger/in**
  – Fachrichtung Zoo

Tierpfleger/innen der Fachrichtung Zoo betreuen Tiere aller Gattungen – von der Heuschrecke über exotische Fische bis hin zu Gorillas, Wölfen oder Greifvögeln. Sie versorgen sie mit Futter und richten verhaltensgerechte Tierunterkünfte ein, die sie auch reinigen und instand halten. Um die Tiere zu beschäftigen, gestalten sie zum Beispiel die Fütterung so, dass sich die Tiere ihr Futter selbst suchen oder erjagen müssen.

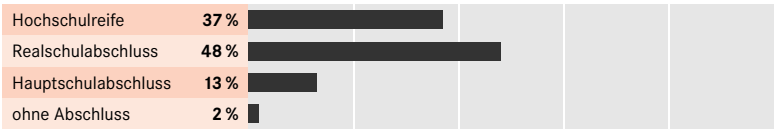
Sie beobachten das Verhalten der Tiere, um bei ersten Anzeichen von Verhaltensstörungen, Stress oder Krankheiten sofort reagieren zu können. Zudem züchten sie Wildtiere wie Löwen und Tiger oder von Aussterben bedrohte Haustierrassen und wirken ggf. bei der Aufzucht der Jungtiere mit. Auch stehen sie Besuchern für Fragen zur Verfügung.

Tierpfleger/innen der Fachrichtung Zoo arbeiten hauptsächlich
- in zoologischen Gärten
- in Naturparks
- in Wildgehegen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Tieren S. 28

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



T

Tierwirt/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Tierwirte und Tierwirtinnen bewirtschaften den Tierbestand eines gewerblichen Nutztierbetriebes. Sie züchten, halten und versorgen die Tiere, um diese oder deren Erzeugnisse zu verkaufen.

Fachrichtungen
- Geflügelhaltung
- Imkerei
- Rinderhaltung
- Schäferei
- Schweinehaltung

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 468 bis € 575	€ 505 bis € 621	€ 558 bis € 674

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 402

- **Tierwirt/in**
  – Fachrichtung Geflügelhaltung

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Geflügelhaltung halten, versorgen und vermarkten Geflügel in Agrarbetrieben. In Legehennen- und in Mastbetrieben gewinnen sie Eier und ziehen Küken auf. Junggeflügel, Hennen und Masthähnchen füttern sie mit ausgewählten Futtermitteln und Zusatzstoffen. Sie kontrollieren die Entwicklung des Geflügels, sorgen für die Gesundheit der Tiere und führen Licht- und Impfprogramme durch. Dabei beachten sie Hygiene-, Tier- und Verbraucherschutzvorschriften. Sie reinigen die Käfige, Ställe und Batterien, desinfizieren sie und entsorgen die tierischen Ausscheidungen. Um für die Geflügelhaltung optimale Bedingungen zu schaffen, regulieren die Tierwirte und Tierwirtinnen das Stallklima und legen die geeignete Besatzdichte fest.

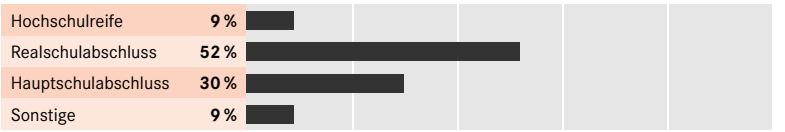
In Legehennenbetrieben nehmen sie die Eier ab, sortieren, kennzeichnen und verpacken sie. In Mastbetrieben gehört es auch zu ihren Aufgaben, Geflügel zu schlachten und marktgerecht aufzubereiten. Eier und Fleisch vermarkten sie nach Qualitätsstandards.

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Geflügelhaltung arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Geflügelzucht und -haltung, z. B. in Brütereien, in der Junghennenaufzucht, der Geflügelmast oder der Eiererzeugung.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Tieren S. 28

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Tierwirt/in**
  – Fachrichtung Imkerei

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Imkerei beobachten, füttern und pflegen Bienenvölker, halten die Bienenunterkünfte instand und bestimmen einen pas-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

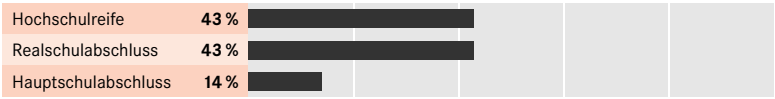
senden Standort für ihre Tiere. Sie wintern die Tiere aus und ein, führen Bienenwanderungen durch und sorgen für die Gesundheit der Tiere. Falls die Bienen Vorbereitungen zum Ausschwärmen treffen, ergreifen Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Imkerei Gegenmaßnahmen. Regelmäßig kontrollieren sie die Bienenstöcke auf Krankheiten und Parasiten.

Sind die Honigwaben gefüllt, entnehmen sie diese und schleudern sie im Schleuderraum. Dabei achten sie auf Hygiene- und Qualitätsstandards. Um wirtschaftliche Entscheidungen treffen zu können, zeichnen sie Daten für die Zucht- und Betriebsbuchführung auf und führen Rentabilitätsrechnungen durch. Im Winter reparieren sie Bienenkästen und Imkereigeräte.

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Imkerei arbeiten hauptsächlich
- in Imkereien (häufig als selbstständige Imker/innen)
- in Königinnenzucht- und Bestäubungsbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Tieren S. 28

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



• Tierwirt/in – Fachrichtung Rinderhaltung

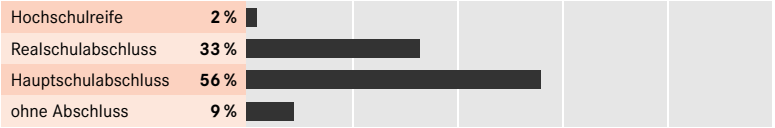
Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Rinderhaltung halten und versorgen Zucht-, Milch- und Schlachtrinder. Sie bedienen automatische Fütterungs- und Lüftungssysteme, lagern das Futter und reinigen die Ställe. In der Rinderzucht suchen sie die geeigneten Zuchttiere aus, versorgen die trächtigen Kühe, überwachen die Geburt, kümmern sich um die Muttertiere und ziehen die Kälber und Jungrinder auf. Die Tiere füttern sie bedarfsgerecht, kontrollieren ihren Gesundheitszustand sowie Einhaltung der Mastziele. Sind Rinder krank, versorgen sie die kranken Tiere nach ärztlicher Anweisung. Sie beobachten genau, wie sich der Tierbestand entwickelt, und dokumentieren die Zucht- und Mastergebnisse.

In Betrieben mit Weidehaltung bewirtschaften Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Rinderhaltung auch das Grünland. In Milchviehbetrieben melken sie die Kühe, meist mit Melkmaschinen und -anlagen, und verkaufen die Milch an Molkereien.

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Rinderhaltung arbeiten hauptsächlich
- in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rinderzucht oder Milchviehhaltung
- in Besamungsstationen
- in agrarwissenschaftlichen Lehr-, Versuchs- und Forschungsanstalten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Tieren S. 28

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Tierwirt/in**
  – Fachrichtung Schäferei

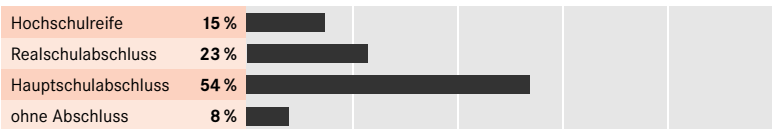
Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Schäferei züchten Qualitätstiere für die Vermehrung oder halten Schafe für die Gewinnung von Fleisch, Milch und Wolle. Sie versorgen und füttern Schafe, ziehen Jungtiere auf und pflegen kranke Tiere. Für die Zucht suchen sie geeignete Böcke aus, leisten Geburtshilfe und kümmern sich um Lämmer und Muttertiere. Sie scheren, melken und schlachten die Schafe. Außerdem beobachten und dokumentieren sie genau, wie sich der Tierbestand entwickelt. Wenn sie Schafe hüten, setzen sie speziell ausgebildete Hütehunde ein, die sie führen und versorgen.

Für Schafe in Koppelhaltung richten sie Koppeln ein und erstellen Weidepläne. Durch die Beweidung von Brachflächen, Heiden, Deichen und Grünflächen in der Wanderschäferei leisten Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Schäferei außerdem einen wertvollen Dienst in der Landschaftspflege.

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Schäferei arbeiten hauptsächlich
- in tierwirtschaftlichen Betrieben, z. B. in Guts- oder Wanderschäfereien
- in landwirtschaftlichen Betrieben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Tieren S. 28

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Tierwirt/in**
  – Fachrichtung Schweinehaltung

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Schweinehaltung versorgen in Zucht- und Mastbetrieben Schweine von der Geburt bis zum Verkauf bzw. zur Schlachtung. Sie bedienen automatische Fütterungs- und Lüftungssysteme, reinigen die Ställe, desinfizieren sie und entsorgen die tierischen Ausscheidungen. Dabei beachten sie

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Tier- und Verbraucherschutz- sowie Hygienevorschriften. In der Schweinezucht suchen sie die geeigneten Zuchttiere aus und führen die künstliche Besamung durch. Sie versorgen die trächtigen Sauen, überwachen die Geburt, kümmern sich um die Muttertiere und ziehen die Ferkel auf.

In der Schweinemast füttern sie die Tiere bedarfsgerecht, kontrollieren die Einhaltung der Mastziele und ordnen die Schweine nach Gewicht, Geschlecht und Gesundheitsstatus in Gruppen ein. Dabei beobachten sie genau, wie sich der Schweinebestand entwickelt, und dokumentieren die Zucht- und Mastergebnisse. Auch die Vermarktung gehört zu ihren Aufgaben. Sind Schweine krank, assistieren Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Schweinehaltung dem Tierarzt bzw. der Tierärztin bei der Behandlung und versorgen die kranken Tiere nach ärztlicher Anweisung.

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Schweinehaltung arbeiten hauptsächlich

- in Schweinezuchtbetrieben und Betrieben zur Ferkelerzeugung
- in Schweinemästereien
- in Besamungsstationen
- in agrarwissenschaftlichen Lehr-, Versuchs- und Forschungsanstalten

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe mit Tieren S. 28

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Realschulabschluss	38 %
Hauptschulabschluss	62 %

T

Tischler/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Tischler/innen stellen Schränke, Sitzmöbel, Tische, Fenster und Türen, aber auch Innenausbauten sowie Messe- und Ladeneinrichtungen meist in Einzelanfertigung her. Zunächst beraten sie ihre Kunden über Einrichtungslösungen, u.U. nehmen sie dabei Skizzen oder den Computer zu Hilfe. Nach der Auftragserteilung be- und verarbeiten sie Holz und Holzwerkstoffe mit einer Vielzahl unterschiedlicher, auch computergesteuerter Techniken. Tischler/innen sägen, hobeln und schleifen, verarbeiten Furniere und behandeln die Holzoberflächen. Einzeln angefertigte Teile verschrauben oder verleimen sie zu fertigen Holzprodukten.

Auf Baustellen setzen sie Fenster, Treppen und Türen ein; in Wohn- oder Büroräumen verlegen sie Parkettböden und montieren Einbaumöbel, Raumteiler oder Wandverkleidungen. Vor der Übergabe an den Kunden überprüfen sie ihre Arbeit. Außerdem reparieren sie beschädigte Möbel oder gestalten Musterstücke.

Tischler/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Herstellern von Möbeln, Holzwaren oder -konstruktionsteilen
- im Tischlerhandwerk, z. B. in Bautischlereien

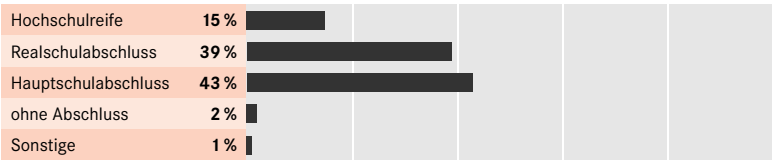
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe mit Holz S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 483 bis € 490	€ 600 bis € 607	€ 690 bis € 744

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 7.980

Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Tourismuskaufleute für Privat- und Geschäftsreisen planen den Ablauf von Urlaubs- oder Geschäftsreisen. Sie organisieren Individual- und Pauschalreisen und arbeiten dabei mit Verkehrsbetrieben und anderen Leistungsträgern im Tourismus zusammen. In der Reisevermittlung beraten sie ihre Kunden zu Urlaubs- und Geschäftsreisen, ermitteln Reiseverbindungen und Übernachtungsmöglichkeiten zu den gewünschten Terminen.

Dabei erledigen sie kaufmännische und verwaltende Aufgaben: Sie kalkulieren Reisepreise, erstellen Kundenangebote und Kundenrechnungen bzw. Reisekostenabrechnungen. Sie nehmen Kundenbuchungen entgegen, reservieren dementsprechend z. B. Flüge, Hotelzimmer oder Mietautos und beschaffen ggf. Reisedokumente. Sie überwachen die Zahlungseingänge und bearbeiten Stornierungen und Reklamationen. Darüber hinaus entwickeln und planen sie Marketingmaßnahmen und setzen diese um.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Tourismuskaufleute für Privat- und Geschäftsreisen arbeiten hauptsächlich
- in Reisebüros
- bei Reiseveranstaltern
- bei Reservierungsdienstleistern, z. B. Geschäftsreisenservices

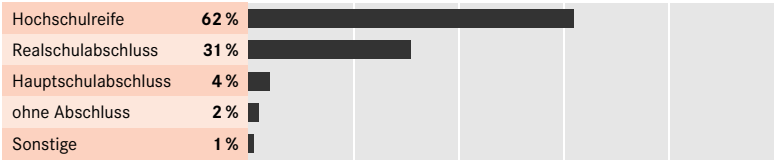
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft S. 15
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 535 bis € 567	€ 635 bis € 678	€ 766 bis € 822

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.989

T

Touristikassistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Touristikassistenten und -assistentinnen ermitteln und verkaufen touristische Dienstleistungen. Sie beraten Kunden z. B. über Hotelangebote, Flug- und Fährverbindungen, das Kultur- und Freizeitangebot einer Tourismusregion und führen Buchungen bzw. Reservierungen durch.

Diese kaufen sie bei Reiseveranstaltern wie Bus-, Fluggesellschaften, Reedereien und Hotels ein. Dabei nehmen sie ihren Kunden möglichst viel Aufwand ab, buchen etwa Mietwagen oder ein Rahmenprogramm am Reiseort, besorgen Visa für das Urlaubsland und informieren ihre Kunden über Einreise- und Impfbestimmungen, hygienische Standards oder klimatische Bedingungen. Zudem erledigen sie die anfallenden kaufmännischen und verwaltenden Tätigkeiten: Sie führen Abrechnungen durch, überwachen Zahlungseingänge und bearbeiten Reklamationen. Darüber hinaus erstellen sie für Ferienorte oder -regionen Vorschläge zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur oder wirken an Werbemaßnahmen mit.

Touristikassistenten und -assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in Reisebüros, in Tourismusbüros oder bei Verbänden zur Tourismusförderung
- bei Reiseveranstaltern
- in Hotels
- bei Busunternehmen, Fluggesellschaften oder Kreuzfahrtunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft S. 15

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Trockenbaumonteur/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Trockenbaumonteure und -monteurinnen verkleiden Wände und Decken mit Holz, Kunststoff oder anderen Werkstoffen und stellen die erforderlichen Unterkonstruktionen her. Sie ziehen neue Zwischenwände ein, hängen Decken tiefer oder verkleiden Mauern mithilfe spezieller Leichtbausysteme. Dabei bauen sie auch Dämmmaterialien zur Verbesserung der Wärmedämmung oder der Akustik ein. Außerdem verlegen sie Trockenestriche, bauen Fenster, Türen oder Verglasungselemente ein oder montieren Beleuchtungsdecken und -körper.

Trockenbaumonteure und -monteurinnen arbeiten hauptsächlich
- in Trockenbau- und Stuckateurbetrieben
- in Spezialbetrieben für Akustikbau und Objektausbau
- in Betrieben des Hochbaus

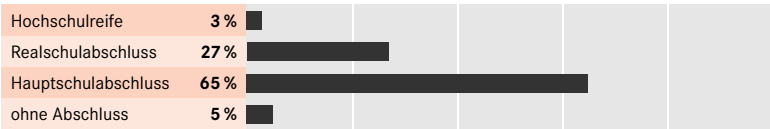
Ähnliche Ausbildungen unter Berufe im Ausbau S. 12

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 258

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Uhrmacher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Uhrmacher/innen, die in Handwerksbetrieben tätig sind, prüfen, reparieren und warten mechanische und elektronische Klein- und Großuhren. Außerdem stellen sie Zeitmessgeräte aller Art her. Um Schäden am Uhrwerk feststellen und reparieren zu können, zerlegen sie Klein- und Großuhren, beheben den Fehler, setzen die Uhren wieder zusammen und justieren sie. Einzelteile wie Gehäuse, Uhrzeiger oder Pendel fertigen sie bei älteren Uhren manchmal selbst an, häufig verwenden sie auch industriell vorgefertigte Baugruppen. Darüber hinaus restaurieren sie alte Uhren und setzen Schmuckstücke wieder instand. Ihre Kunden bedienen und beraten sie im Laden oder in der Werkstatt.

In der Industrie werden Uhren maschinell sowie in Serie hergestellt. Hier fertigen Uhrmacher/innen Einzelteile für Klein- und Großuhren an, programmieren und bedienen CNC-Maschinen und überwachen die Produktion.

Uhrmacher/innen arbeiten hauptsächlich
- in der handwerklichen Uhrenherstellung
- in der industriellen Uhrenherstellung
- in Reparatur- und Servicewerkstätten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 32
- Berufe mit Schmuck S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 853	€ 903	€ 982

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen in Industrie und Handel

Hochschulreife	**57 %**
Realschulabschluss	**43 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 75

Umweltschutztechnische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss**

Umweltschutztechnische Assistenten und Assistentinnen führen Boden-, Wasser-, Abfall- und Luftuntersuchungen durch, um Umweltgefahren beurteilen zu können. Sie entnehmen Proben und analysieren diese mithilfe von chemischen, physikalischen und biologischen Verfahren. Dabei verwenden sie EDV-gestützte Analysegeräte, die sie auch instand halten. Die Ergebnisse ihrer Messungen und Untersuchungen halten sie in Arbeitsprotokollen fest, die sie entweder selbst auswerten oder Ingenieuren bzw. Ingenieurinnen und Wissenschaftlern bzw. Wissenschaftlerinnen zur Auswertung vorlegen.

Auch Lärm- und Erschütterungsmessungen gehören zu ihren Aufgaben. Sie sind ggf. als Berater/innen im Bereich Umweltschutz tätig, z. B. bei der Entsorgung von Problemabfällen, und überwachen die Einhaltung von umweltrechtlichen Bestimmungen.

Umweltschutztechnische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in Prüfabteilungen der öffentlichen Verwaltung
- in Forschungseinrichtungen
- in Unternehmen der Wasserversorgung oder der Abfall- und Abwasserwirtschaft
- in Betrieben der chemischen und pharmazeutischen Industrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Umwelt- und Naturschutz S. 28

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Veranstaltungskaufmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Veranstaltungskaufleute konzipieren Veranstaltungen, organisieren deren Durchführung und bereiten sie kaufmännisch vor und nach. Sie entwickeln beispielsweise zielgruppengerechte Konzepte für Messen, Kongresse, Konzerte oder Ausstellungen, schätzen Veranstaltungsrisiken ein, kalkulieren Kosten und erstellen Leistungsangebote. Sie akquirieren Kunden, beraten und betreuen diese vor und während der Veranstaltungen, erstellen Ablauf- und Regiepläne und setzen diese um. Dabei berücksichtigen Veranstaltungskaufleute veranstaltungstechnische Anforderungen, Gegebenheiten und Vorschriften ebenso wie betriebswirtschaftliche Rentabilitätsaspekte. Zum Schluss führen sie Erfolgskontrollen durch und erstellen Abrechnungen.

Sie beobachten das aktuelle Marktgeschehen im Veranstaltungs- und Eventbereich, erstellen Marketing- und Werbekonzepte und setzen entsprechende Maßnahmen um. Darüber hinaus bearbeiten sie personalwirtschaftliche Vorgänge und wirken an der Kosten- und Erlösplanung mit.

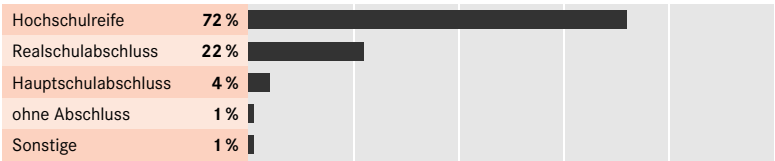
Veranstaltungskaufleute arbeiten hauptsächlich
- bei Veranstaltungsbetrieben bzw. Dienstleistungsunternehmen der Veranstaltungsbranche
- bei Eventagenturen und Unternehmen für Veranstaltungstechnik
- bei Catering-Unternehmen, in Hotels und Gaststätten mit Veranstaltungsbereich
- in kommunalen Kulturämtern und in Büros für Stadtmarketing

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe im Messe- und Veranstaltungsmanagement S. 15

Zur Höhe der Ausbildungsvergütung liegen derzeit keine Informationen vor.

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.974

Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Verfahrensmechaniker/innen für Beschichtungstechnik tragen Farben, Lacke und andere Beschichtungsstoffe auf Holz-, Metall- und Kunststoffflächen auf. Dies kann maschinell oder manuell mit verschiedenen Verfahren der Oberflächenbeschichtungstechnik geschehen.

Hierfür bedienen, überwachen und pflegen sie entsprechende Einrichtungen und Anlagen. Sie planen die Arbeitsabläufe, koordinieren sie mit den vor- und nachgelagerten Fertigungsprozessen und bereiten Werkstücke für die Beschichtung vor. Außerdem führen sie Qualitätskontrollen durch.

Verfahrensmechaniker/innen für Beschichtungstechnik arbeiten hauptsächlich
- in Industriebetrieben des Maschinen- und Anlagenbaus oder des Fahrzeugbaus
- in der Möbelherstellung
- in der Elektroindustrie
- in der Kunststoff verarbeitenden Industrie

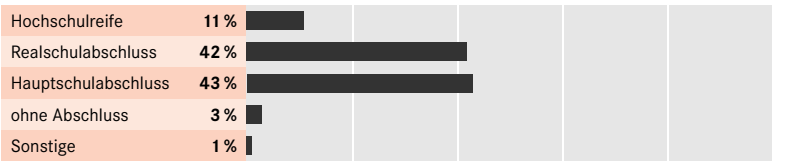
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Farben und Lacken S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 832 bis € 865	€ 882 bis € 913	€ 935 bis € 978

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 318

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Verfahrensmechaniker/in für Brillenoptik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Verfahrensmechaniker/innen für Brillenoptik stellen Brillengläser her, indem sie Glas- oder Kunststoffrohlinge fräsen, schleifen, polieren oder veredeln. Sie programmieren, steuern und bedienen halb- bzw. vollautomatische Maschinen sowie Anlagen, die sie auch warten und instand halten. Weiterhin überwachen sie die Verfahrensabläufe und führen mithilfe mechanischer oder elektronischer Mess- und Prüfgeräte regelmäßige Qualitätskontrollen durch. Fertige Produkte verpacken sie versandfertig und lagern sie fachgerecht. Zu ihren Aufgaben können auch die Beratung von Kunden und Auftraggebern hinsichtlich der Produkte und technischen Dienstleistungen des Betriebs sowie die Bearbeitung von Reklamationen gehören.

Verfahrensmechaniker/innen für Brillenoptik arbeiten hauptsächlich in Betrieben der optischen Industrie.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Optoelektronik und Optik S. 47
- Berufe mit Glas S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 590	€ 640 bis € 660	€ 720 bis € 750

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**25 %**
Realschulabschluss	**62 %**
Hauptschulabschluss	**13 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 24

Verfahrensmechaniker/in für Glastechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Verfahrensmechaniker/innen Glastechnik steuern, überwachen und regulieren den Herstellungsprozess von Glasprodukten an computergesteuerten Produktionsanlagen, die sie auch warten und instand setzen. Sie mischen Rohstoffe wie Sand, Soda und Kalk, schmelzen das Gemenge in Glaswannen oder Schmelzöfen und formen es anschließend durch Pressen, Blasen, Spinnen oder Walzen zum gewünschten Produkt. Nach dem Abkühlen des Glases veredeln sie die Oberflächen, z. B. durch Polie-

ren, Gravieren oder Verspiegeln. Sie legen die Einstellwerte für die Maschinen und Anlagen fest und geben diese ein. Außerdem führen sie regelmäßige Qualitätskontrollen durch.

Verfahrensmechaniker/innen Glastechnik arbeiten hauptsächlich
- in der Glasindustrie
- bei Herstellern von Hohl- und Flachglas sowie daraus abgeleiteter Erzeugnisse
- in Glasfaserwerken

Ähnliche Ausbildungen unter Berufe mit Glas S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 590 bis € 650	€ 640 bis € 700	€ 720 bis € 800

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	10 %
Realschulabschluss	60 %
Hauptschulabschluss	30 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 120

Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik stellen Bauteile und Baugruppen aus polymeren Werkstoffen her. Sie wählen entsprechende Fertigungsverfahren und Materialien aus, richten Maschinen und Anlagen für die Herstellung ein, überwachen den Produktionsprozess und prüfen die Qualität der Erzeugnisse.

Berufsfilm

Fachrichtungen
- Bauteile
- Compound- und Masterbatchherstellung
- Faserverbundtechnologie
- Formteile
- Halbzeuge
- Kunststofffenster
- Mehrschichtkautschukteile

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1584

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- **Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Fachbereich Faserverbundtechnologie**

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Faserverbundtechnologie planen die Fertigung von Faserverbundbauteilen anhand von Auftragsdaten und technischen Zeichnungen. Hierzu wählen sie entsprechende Herstellungs- und Aushärteverfahren sowie geeignete Reaktionsmittel, Faserarten, Faserhalbzeuge, Stützwerkstoffe, Füllmaterialien und Trennmittel aus. Sie bestimmen verfahrensspezifische Parameter, richten die Produktionsmaschinen und -anlagen dementsprechend ein und überwachen den gesamten Produktionsablauf.

Des Weiteren sorgen Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Faserverbundtechnologie für die Betriebsbereitschaft aller für die Produktion und Bearbeitung erforderlichen Werkzeuge, Maschinen und Anlagen, stellen Materialien bereit und dokumentieren Arbeitsabläufe.

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Faserverbundtechnologie arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Kunststoff S. 41

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

- **Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Fachrichtung Bauteile**

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Bauteile planen die Fertigung von Rohrleitungsteilen und -systemen, Bauteilen und Baugruppen anhand von Auftragsdaten und technischen Zeichnungen. Hierzu wählen sie geeignete Materialien sowie die entsprechenden Hilfsstoffe aus, richten die Produktionsmaschinen und -anlagen ein und überwachen den Herstellungsprozess.

Zudem führen Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Bauteile verschiedene Be- oder Nachbearbeitungsschritte an Rohrleitungssystemen, Bauteilen und Baugruppen aus. Hierzu wenden sie spanlose oder spanende Verfahren sowie Verfahren zum Umformen an, führen Reparaturen durch und schützen Oberflächen und Kanten. Auch tempern sie Halbzeuge oder Fertigteile, verpacken und lagern diese.

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Bauteile arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Kunststoff S. 41

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

- **Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Fachrichtung Compound- und Masterbatchherstellung**

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Compound- und Masterbatchherstellung planen die Fertigung von Verbundstoffen und Farbgranulaten anhand von Auftragsdaten oder speziellen Kundenanforderungen. Hierzu wählen sie geeignete Mischverfahren sowie Farbmittel, Werk-, Zuschlag- und Hilfsstoffe aus. Sie bestimmen die Verarbeitungsparameter, richten dementsprechend die Produktionsmaschinen und -anlagen ein und überwachen den gesamten Produktionsablauf.

Weiterhin führen Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Compound- und Masterbatchherstellung physikalische und chemische Prüfungen von polymeren Werkstoffen durch, etwa hinsichtlich Dichte, Viskosität und Farbe.

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Compound- und Masterbatchherstellung arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Kunststoff S. 41

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

- **Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Fachrichtung Formteile**

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Formteile planen die Fertigung von Formteilen anhand von Auftragsdaten oder speziellen Kundenanforderungen. Hierzu wählen sie geeignete Verarbeitungsverfahren sowie Werk-, Zuschlags- und Hilfsstoffe aus. Sie bestimmen Verarbeitungsparameter, richten dementsprechend die Produktionsmaschinen und -anlagen ein und überwachen den gesamten Produktionsablauf.

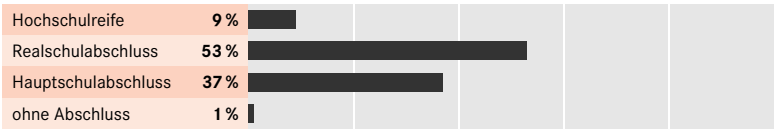
Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Weiterhin führen Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Formteile verschiedene Be- oder Nachbearbeitungsschritte aus. Auch verpacken, transportieren und lagern sie Formteile fachgerecht.

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Formteile arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Kunststoff S. 41

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Fachrichtung Halbzeuge**

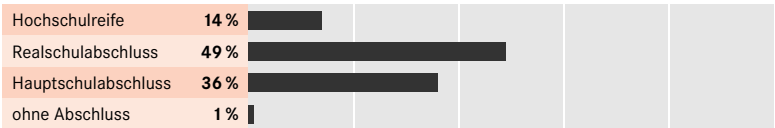
Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Halbzeuge planen anhand von Kundenwünschen und technischen Vorgaben die Arbeitsabläufe bei der Fertigung von Kunststoffteilen wie z. B. Rund- und Flachstäben, für die weitere Bearbeitungsschritte vorgesehen sind. Hierbei wenden sie spezielle Verarbeitungsverfahren an, wählen die jeweils benötigten polymeren Werkstoffe sowie Zuschlag- und Hilfsstoffe aus und erstellen Mischungen nach Rezept.

Weiterhin schließen sie die steuerungstechnischen Systeme an, fahren die benötigten Produktionsanlagen an und überwachen die Fertigung.

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Halbzeuge arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Kunststoff S. 41

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Fachrichtung Kunststofffenster**

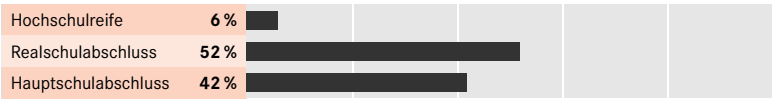
Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Kunststofffenster produzieren Fenster-, Tür- und Fassadenelemente, die den

Kundenwünschen und den Anforderungen des Lärm-, Einbruch- und Wärmeschutzes entsprechen. Anhand von technischen Unterlagen stellen sie an meist automatisierten Anlagen Kunststofflamellen und -profile her und fertigen daraus mit Schweißmaschinen z. B. Rahmen, in die später die Verglasung eingesetzt wird. Um die Qualitätsvorgaben einzuhalten, prüfen sie die Produkte auf Maßhaltigkeit und Funktion.

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Kunststofffenster arbeiten hauptsächlich in Betrieben, die Fenster-, Tür- und Fassadenelemente aus Kunststoff produzieren.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Kunststoff S. 41

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Fachrichtung Mehrschichtkautschukteile**

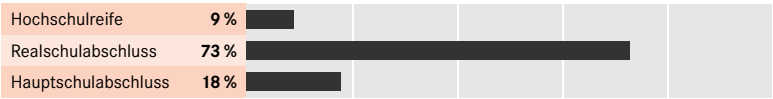
Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Mehrschichtkautschukteile planen die Fertigung von Mehrschichtkautschukteilen, das sind Kautschukteile, die mit textilen oder sonstigen Festigkeitsträgern verstärkt sind. Dazu wählen sie polymere Werkstoffe, Zuschlag- und Hilfsstoffe und Festigkeitsträger aus und bereiten diese auf. Sie schließen die steuerungstechnischen Systeme an, fahren die benötigten Produktionsanlagen an und überwachen die Fertigung.

Außerdem kontrollieren Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Mehrschichtkautschukteile die Qualität der fertigen Produkte, reinigen und warten die Produktionseinrichtungen und halten diese instand.

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Mehrschichtkautschukteile arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Kunststoff S. 41

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Verfahrensmechaniker/in in der Hütten- und Halbzeugindustrie

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Verfahrensmechaniker/innen in der Hütten- und Halbzeugindustrie stellen Stahl, Eisen und Nichteisenmetalle her und formen diese zu Halbzeugen.

Fachrichtungen
- Eisen- und Stahl-Metallurgie
- Nichteisen-Metallurgie
- Nichteisenmetall-Umformung
- Stahl-Umformung

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 780 bis € 841	€ 830 bis € 865	€ 887 bis € 946	€ 932 bis € 1003

Berufsfilm

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 531

- **Verfahrensmechaniker/in in der Hütten- und Halbzeugindustrie – Fachrichtung Eisen-/Stahl-Metallurgie**

Verfahrensmechaniker/innen in der Hütten- und Halbzeugindustrie der Fachrichtung Eisen- und Stahl-Metallurgie überwachen, steuern und regeln die Roheisen- und Stahlerzeugung. Die Prozessabläufe sind meist automatisiert und EDV-gesteuert. Die Verfahrensmechaniker/innen bereiten die Erze und Zuschlagstoffe auf, beschicken Hochöfen, ziehen Proben, messen Temperaturen, regeln die Luftzufuhr und führen den Abstich zur Entnahme des erschmolzenen Roheisens durch. Außerdem beschicken sie Gießanlagen oder verarbeiten die Eisenschmelze in unterschiedlichen Verfahren zu Stahl weiter, wobei sie die von ihnen berechnete Menge an Legierungsmetallen zugeben.

Verfahrensmechaniker/innen in der Hütten- und Halbzeugindustrie der Fachrichtung Eisen- und Stahl-Metallurgie arbeiten hauptsächlich
- in Hütten-, Hochofen- und Stahlwerken, die Roheisen oder Stahl und Ferrolegierungen erzeugen, aber auch Rohre oder Blankstahl herstellen
- in Gießereien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 33

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

- **Verfahrensmechaniker/in in der Hütten- und Halbzeugindustrie – Fachrichtung Nichteisen-Metallurgie**

Verfahrensmechaniker/innen in der Hütten- und Halbzeugindustrie der Fachrichtung Nichteisen-Metallurgie erzeugen Metalle wie Kupfer, Blei, Zink, Aluminium oder Nickel. Sie überwachen, steuern und regeln die weitgehend mechanisierten und automatisierten Produktionsverfahren und -anlagen der Nichteisen-Metallerzeugung und -raffination. Außerdem beurteilen sie die Erze und Rohstoffe, bereiten sie auf und erfassen die entsprechenden Daten. Für das Schmelzverfahren stellen sie Erze zusammen und steuern die Öfen, den Raffinationsvorgang und alle übrigen Prozesse. Die erschmolzenen Metalle leiten sie in Gießbehälter ab und vergießen sie. Schließlich kontrollieren sie die Qualität und Reinheit der Metalle, indem sie Proben ziehen und der Analyse zuführen.

Verfahrensmechaniker/innen in der Hütten- und Halbzeugindustrie der Fachrichtung Nichteisen-Metallurgie arbeiten hauptsächlich
- in Hüttenbetrieben, die z. B. Aluminium, Blei, Zink oder Nickel erzeugen
- in Gießereien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 33

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

- **Verfahrensmechaniker/in in der Hütten- und Halbzeugindustrie – Fachrichtung Nichteisen-Umformung**

Verfahrensmechaniker/innen in der Hütten- und Halbzeugindustrie der Fachrichtung Nichteisenmetall-Umformung bedienen Anlagen und Maschinen wie Walzen und Strangpressen, mit denen sie z. B. Rohre, Bleche, Bänder und Profile aus Aluminium, Kupfer und Messing herstellen. Oder sie schmieden und ziehen Metalle. Je nach Verfahren erhitzen sie das Ausgangsmaterial auch. Sie bereiten die Fertigungsanlagen vor, montieren Walzen und andere Umformwerkzeuge und überwachen und steuern

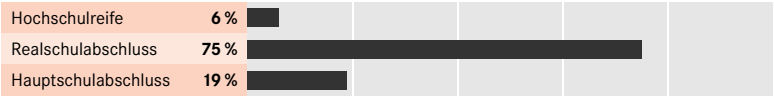
Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

den zum Teil schrittweise erfolgenden Umformungsvorgang. Darüber hinaus entnehmen sie Proben, prüfen Temperaturen, Druck und Maße und verändern ggf. Einstellungen an den Betriebsanlagen. Die Erzeugnisse bearbeiten sie auch nach, z. B. indem sie diese richten, ablängen oder ihre Oberfläche behandeln. Anschließend bereiten sie die Produkte für den Versand vor.

Verfahrensmechaniker/innen in der Hütten- und Halbzeugindustrie der Fachrichtung Nichteisenmetall-Umformung arbeiten hauptsächlich
- in Hüttenbetrieben, die z. B. Aluminium, Blei, Zink oder Nickel erzeugen
- in Umformbetrieben, die Aluminium, Blei, Zink oder Nickel weiterverarbeiten

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 33

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



• Verfahrensmechaniker/in in der Hütten- und Halbzeugindustrie – Fachrichtung Stahl-Umformung

Verfahrensmechaniker/innen in der Hütten- und Halbzeugindustrie der Fachrichtung Stahl-Umformung bedienen Walz-, Schmiede- und Presswerke, in denen sie Bleche, Stahlträger, Rohre, Stangenmaterial sowie Achsen und Kurbelwellenrohlinge fertigen. Je nach Verfahren erhitzen sie das Ausgangsmaterial, z. B. Stahlblöcke, aus denen dünne Bleche gewalzt werden. Sie richten die Fertigungsanlagen ein, montieren Walzen und andere Umformwerkzeuge und überwachen und steuern den zum Teil schrittweise erfolgenden Umformungsvorgang. Darüber hinaus entnehmen sie Proben, prüfen Temperaturen, Druck und Maße und verändern ggf. Einstellungen an den Betriebsanlagen. Dann bearbeiten sie die Erzeugnisse nach, z. B. indem sie diese richten, ablängen oder ihre Oberfläche behandeln. Anschließend bereiten sie die Produkte für den Versand vor.

Verfahrensmechaniker/innen in der Hütten- und Halbzeugindustrie der Fachrichtung Stahl-Umformung arbeiten hauptsächlich
- in Hüttenbetrieben, die z. B. Stahlrohre, Blankstahl, Kaltprofile und gezogenen Draht aus Stahl herstellen
- in Umformbetrieben, die Stahlrohre, Blankstahl, Kaltprofile und gezogenen Draht aus Stahl weiterverarbeiten.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 33

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	18 %
Realschulabschluss	59 %
Hauptschulabschluss	21 %
ohne Abschluss	1 %
Sonstige	1 %

Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie steuern und überwachen Anlagen, in denen die gewonnenen mineralischen Rohstoffe aufbereitet und zu Baustoffen verarbeitet werden.

Fachrichtungen
- Asphalttechnik
- Baustoffe
- Gipsplatten oder Faserzement
- Kalksandsteine oder Porenbeton
- Transportbeton
- vorgefertigte Betonerzeugnisse

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 436 bis € 689	€ 491 bis € 806	€ 553 bis € 928

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 129

- **Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie – Fachrichtung Asphalttechnik**

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Asphalttechnik erschließen, gewinnen und fördern die für die Asphaltherstellung benötigten Rohstoffe wie Sand, Schotter und Splitt. Sie bedienen Fördereinrichtungen zum Transport der in Steinbrüchen abgebauten Rohstoffe. Die weitgehend automatisierten Zerkleinerungs-, Misch- und Mahlanlagen programmieren, steuern, warten und reinigen sie. Aus einem Mineralstoffgemisch und Bitumen als Bindemittel sowie Zusatzstoffen (Fasern, Farbpigmente) stellen sie mit Mischmaschinen Walz- und

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Gussasphalt her. Während der Produktionsprozesse nehmen Verfahrensmechaniker/innen Proben, werten Messdaten aus und korrigieren ggf. Maschineneinstellungen. Schließlich veranlassen sie den fachgerechten Transport des fertigen Asphalts zur Baustelle.

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Asphalttechnik arbeiten hauptsächlich in Asphaltmischwerken.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

• Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie – Fachrichtung Baustoffe

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Baustoffe stellen hydraulische Bindemittel wie Zement, Kalk, Dolomit und Gips her. An weitgehend automatisierten Anlagen steuern und überwachen sie die einzelnen Verfahrensschritte. Sie bedienen Fördereinrichtungen zum Transport der in Steinbrüchen abgebauten Rohstoffe. Während der Produktion kontrollieren sie die Qualität der Erzeugnisse durch entsprechende Messungen und die Analyse von Proben. Bei Abweichungen von den Vorgaben korrigieren sie die Maschineneinstellungen. Sie lagern Zwischen- und Endprodukte sachgerecht und verladen bzw. verpacken sie. Außerdem reinigen und warten sie die Produktionsanlagen.

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Baustoffe arbeiten hauptsächlich
- in der Gewinnung und Aufbereitung von Steinen und Erden, z. B. in Kalksteinbrüchen
- in der Baustoffherstellung, z. B. in Zement-, Kalk- oder Gipswerken

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

• Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie – Fachrichtung Gipsplatten oder Faserzement

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Gipsplatten oder Faserzement stellen vor allem Gipsplatten her, die für den Bau nichttragender Innenwände oder zur Verkleidung von Wänden und Decken verwendet werden. Des Weiteren fertigen sie Platten, Rohre und Estrichelemente wie Dachschindeln bzw. Trink- und Abwasserrohre aus Faserzement an. Hierfür programmieren sie Anlagen mit weitgehend automatisierten Prozessabläufen, überwachen und regulieren den Mischvorgang, kontrollieren Zuschlagstoffe und füllen sie nach. Sie steuern und überwachen die Formung, die Abbindezeiten und schließlich den Zuschnitt der fertigen Produkte.

Zur Qualitätskontrolle entnehmen die Verfahrensmechaniker/innen z. B. Proben und untersuchen sie auf ihre chemischen sowie physikalischen Eigenschaften und beurteilen ihre Eignung je nach Verwendungszweck. Ebenso überprüfen sie die Maßgenauigkeit der Erzeugnisse. Sie lagern Rohstoffe und Fertigprodukte sachgerecht, bereiten deren Versand vor und verladen sie. Darüber hinaus reinigen und warten sie die Produktionsanlagen.

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Gipsplatten oder Faserzement arbeiten hauptsächlich in der Baustoffherstellung (z. B. Gipsplatten- und Faserzementwerke).

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

- **Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie – Fachrichtung Kalksandstein oder Porenbeton**

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Kalksandsteine oder Porenbeton programmieren, bedienen und überwachen Fertigungsmaschinen in der weitgehend automatisierten Herstellung von Mauersteinen und Fertigbauteilen aus Porenbeton bzw. Kalksandstein. Zudem reinigen sie die Maschinen und setzen sie instand.

Bei der Produktion von Porenbetonerzeugnissen mischen sie die Ausgangsstoffe Quarzsand, Aluminiumpulver, Kalk oder Zement und Wasser nach vorgegebener Rezeptur, stellen Bewehrungen aus Baustahl her und sorgen für das lagegerechte Einbringen in die Formen. Sie überwachen den Einfüll-, Treib- und Abbindeprozess der Betonmischungen. Danach härten sie die Masse in Druckbehältern unter Dampfdruck aus und sägen die Blöcke maschinell in die gewünschte Form. Zur Herstellung von Kalksandsteinen mischen sie die Ausgangsstoffe Kalk, Sand und Wasser, pressen das Mischgut zu Steinrohlingen und härten sie unter Dampfdruck im Härtekessel. Bei Bedarf bearbeiten sie die Werkstücke nach. Abschließend führen sie die Endkontrolle durch und sortieren, lagern und verpacken die Erzeugnisse.

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Kalksandsteine oder Porenbeton arbeiten hauptsächlich in der Baustoffherstellung (z. B. Kalksandstein- oder Porenbetonwerke).

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

- **Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie – Fachrichtung Transportbeton**

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Transportbeton stellen vor allem verschiedene Arten von Beton her. Je nach Sorte

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

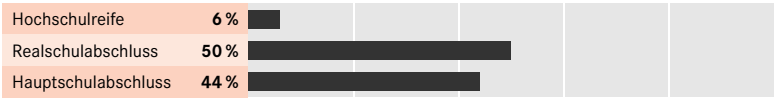
mischen sie die Ausgangsstoffe Zement, Kalk, Sand, Kies und Wasser in einem vorgegebenen Mischungsverhältnis mit verschiedenen Zusatzmitteln. Dabei arbeiten sie an weitgehend automatisierten Betonmischanlagen, die sie auch warten und instand setzen.

Durch Messungen und die Analyse von Proben stellen sie die Qualität der Betonmischungen sicher. Nach dem Mischvorgang kümmern sie sich um das Beladen der Lkws. Mitunter disponieren sie auch den Einsatz der Transportfahrzeuge für die Belieferung von Baustellen. Außerdem betreiben sie Recyclinganlagen für die Wiederaufbereitung von Restbeton und -mörtel.

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Transportbeton arbeiten hauptsächlich in der Baustoffherstellung (z. B. in Betonwerken).

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie – Fachrichtung vorgefertigte Betonerzeugnisse**

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung vorgefertigte Betonerzeugnisse stellen Fertigbetonerzeugnisse her, z. B. Rohre, Formsteine, Wand- und Dachbausteine oder Platten. Zudem fertigen sie großformatige Betonfertigelemente wie Wände, Masten und Stützen, aber auch ganze Gebäudeteile, z. B. Treppen, Raumzellen oder Fertiggaragen. Hierfür mischen sie mithilfe von Dosier- und Mischanlagen Zement, Sand, Kies, Zusatzstoffe, Zusatzmittel und Wasser zu Frischbeton. Sie überwachen und steuern das maschinelle Füllen von Formen mit Frischbeton. Anschließend pressen und verdichten sie die Füllungen. Nachdem sie die Formteile durch Dampfdruck gehärtet haben, kontrollieren sie die Qualität, z. B. hinsichtlich Maßhaltigkeit und Festigkeit.

Bei manchen Produkten behandeln sie abschließend die Oberflächen, beispielsweise durch Sandstrahlen oder Auswaschen, um besondere optische Effekte oder Oberflächenstrukturen zu erzielen. Außerdem transportieren und lagern sie Teil- und Fertigprodukte sachgerecht und machen sie versandfertig.

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung vorgefertigte Betonerzeugnisse arbeiten hauptsächlich in der Baustoffherstellung (z. B. bei Herstellern von Fertigbauteilen oder sonstigen Betonerzeugnissen für den Bau).

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 37

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	9 %
Realschulabschluss	45 %
Hauptschulabschluss	45 %
Sonstige	1 %

Vergolder/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Vergolder/innen führen alle Arten von Vergoldungen und Metallisierungen aus. Beispielsweise vergolden sie Stuckornamente oder Inschriften mit Blattgold. Nach Kundenwunsch oder eigenen Entwürfen gestalten und fertigen sie Spiegel- oder Gemälderahmen und stellen z. B. plastische Ornamente als Verzierungen her. Um die Untergründe von Skulpturen, Altären, Möbeln, Kunst- und Gebrauchsgegenständen mit dem entsprechenden Leim bzw. der passenden Kreidelösung vorbehandeln zu können, prüfen sie, ob sie aus Metall, Holz, Kunststoff, Glas oder Stuck bestehen.

Anschließend tragen Vergolder/innen Gold bzw. Farbe auf oder verzieren die Objekte mit Imitationsmalereien; dabei ahmen sie beispielsweise Marmor nach. Beim Renovieren oder Restaurieren größerer Kunstgegenstände arbeiten sie am Standort des Objekts.

Vergolder/innen arbeiten hauptsächlich
- in Vergolderwerkstätten von Rahmenateliers und Schreinereien
- in Restauratorenwerkstätten, die z. B. an Museen angegliedert sind.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 260 bis € 680	€ 290 bis € 719	€ 320 bis € 783

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	46 %
Realschulabschluss	27 %
Hauptschulabschluss	27 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 15

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Verkäufer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Verkäufer/innen haben je nach Betrieb oder Abteilung z. B. mit Bekleidung, Nahrungsmitteln oder Unterhaltungselektronik zu tun. Sie nehmen Warenlieferungen an, sortieren Waren, räumen sie in Regale ein und zeichnen Preise aus. Regelmäßig führen sie Qualitätskontrollen durch, prüfen den Lagerbestand und bestellen Waren nach. Ihre Hauptaufgabe besteht in Verkaufs- und Beratungsgesprächen mit Kunden.

Beim Kassieren prüfen Verkäufer/innen die Echtheit der Geldscheine, achten auf die richtige Ausgabe des Wechselgeldes oder wickeln Zahlungen bargeldlos mit Kredit- oder Geldkarten ab. Darüber hinaus wirken sie bei der Planung und Umsetzung von werbe- und verkaufsfördernden Maßnahmen mit.

Verkäufer/innen arbeiten hauptsächlich in Einzelhandelsfachgeschäften, z. B.
- in Modehäusern
- in Baumärkten oder im Versandhandel
- in Supermärkten und Kaufhäusern
- in Bäckereien
- in Fleischereien

Ähnliche Ausbildungen unter

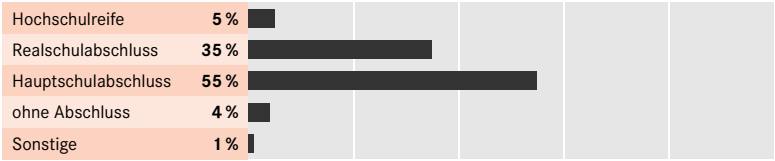
- Berufe im Handel S. 52
- Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 55

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 594 bis € 665	€ 665 bis € 742

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 26.157

V

Verkehrsflugzeugführer/in (ATPL (A))

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**7–24 Monate**
Zugangsvoraussetzung	**Hochschulreife**

Verkehrsflugzeugführer und Verkehrsflugzeugführerinnen steuern große Passagier- und Frachtflugzeuge, für die zwei Piloten vorgesehen sind. Dabei fungiert ein/e Verkehrsflugzeugführer/in als verantwortliche/r Flugzeugführer/in (Kapitän/in) und der bzw. die andere als Erste/r Offizier/in. Beide sind voll ausgebildete und lizensierte Piloten. Die Besatzung des Flugzeuges ist dem bzw. der verantwortlichen Flugzeugführer/in unterstellt.

Vor dem Start informieren sie sich über die Wetterbedingungen auf der Flugstrecke, besprechen mit dem/der Flugdienstberater/in die Flugroute und nehmen alle für den Flug notwendigen Daten und Informationen entgegen. Während des ganzen Fluges stehen sie in Kontakt mit der Flugsicherung, deren Anweisungen sie exakt befolgen, um Gefahrensituationen zu vermeiden. Nach der Landung erstellen sie Berichte, führen Bordbücher und dokumentieren eventuelle Mängel oder sonstige Besonderheiten während des Fluges. Verkehrsflugzeugführer/innen müssen eine Vielzahl von nationalen und internationalen Bestimmungen und Regelungen beachten. Für die unterschiedlichen Flugzeugtypen sind außerdem jeweils besondere Berechtigungen erforderlich.

Verkehrsflugzeugführer/innen arbeiten hauptsächlich im Linienflugverkehr oder im Gelegenheitsflugverkehr.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in Uniform S. 17
- Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 48
- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 50

Die Ausbildung für diese berufliche Tätigkeit wird nicht vergütet.

Verlagskaufmann/-frau

⇨ Medienkaufmann/-frau Digital und Print, S. 369

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Vermessungstechniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Vermessungstechniker/innen führen vor Ort Vermessungen durch und verarbeiten bzw. visualisieren die gewonnenen Daten am Computer, um z. B. Pläne, Karten, Kataster oder Risswerke zu erstellen und zu aktualisieren.

Fachrichtungen
- Bergvermessung
- Vermessung

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

Berufsfilm

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 807	€ 861	€ 911

Ausbildungsvergütung pro Monat im Bergbau

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 563 bis € 780	€ 615 bis € 843	€ 667 bis € 906

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 519

• Vermessungstechniker/in – Fachrichtung Bergvermessung

Vermessungstechniker/innen der Fachrichtung Bergvermessung erfassen Geodaten für den Bergbau über und unter Tage, um Informationen über Rohstoffvorkommen und geologische Gegebenheiten zu erhalten, z. B. über die Beschaffenheit des Gesteins. Sie führen bergbauspezifische Messungen durch, werten die Ergebnisse aus und übertragen die Informationen z. B. mithilfe spezieller Software in Pläne und grafische Darstellungen wie Quer- und Längsschnitte, Karten und Register sowie bergmännische Risswerke.

Vermessungstechniker/innen der Fachrichtung Bergvermessung arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen des Bergbaus, den sogenannten Markscheidereien
- in Bergbaubehörden

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Vermessung und Kartografie S. 14

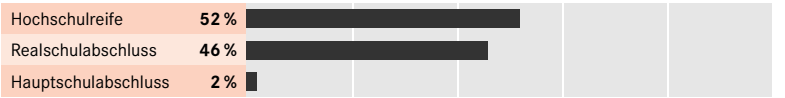
- **Vermessungstechniker/in**
  – Fachrichtung Vermessung

Vermessungstechniker/innen der Fachrichtung Vermessung führen im Außendienst technische Vermessungen im Gelände durch. Im Innendienst werten sie die Ergebnisse aus, führen Berechnungen durch und übertragen die gewonnenen Geodaten z. B. mithilfe spezieller Software in Planungsunterlagen, Liegenschaftskataster oder Karten.

Vermessungstechniker/innen der Fachrichtung Vermessung arbeiten hauptsächlich
- in Landesämtern für Geoinformation, Kataster- oder Vermessungsämtern
- in Vermessungs- und Ingenieurbüros

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Vermessung und Kartografie S. 14

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im öffentlichen Dienst



Verpackungsmittelmechaniker/in

⇨ Packmitteltechnologe/-technologin, S. 408

Versicherungskaufmann/-frau

⇨ Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen, S. 316

Verwaltungsfachangestellte/r

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Verwaltungsfachangestellte erledigen Fach-, Büro- und Verwaltungsarbeiten in Behörden, in verschiedenen Institutionen und in Unternehmen.

Fachrichtungen
- Bundesverwaltung
- Handwerksorganisation und Industrie- und Handelskammern

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- Kirchenverwaltung in den Gliedkirchen der evangelischen Kirche in Deutschland
- Kommunalverwaltung
- Landesverwaltung

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 707 bis € 746	€ 758 bis € 796	€ 804 bis € 844

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3.744

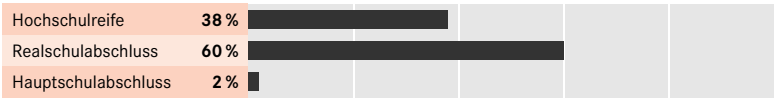
- **Verwaltungsfachangestellte/r – Fachrichtung Bundesverwaltung**

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Bundesverwaltung ermitteln Sachverhalte, erarbeiten Verwaltungsentscheidungen und unterrichten die Beteiligten. Bezogen auf den jeweiligen Einzelfall wenden sie Rechtsvorschriften an. Oft sind sie Ansprechpartner für Organisationen und Rat suchende Bürger. Im Rahmen der Personalverwaltung führen sie Personalakten und berechnen Bezüge und Gehälter. Sie erledigen auch administrative Aufgaben bei Personalgewinnung, -einsatz und -entwicklung. Im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sind sie z. B. an der Erstellung und Ausführung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt. Dabei führen sie Haushaltsüberwachungslisten und bearbeiten Zahlungsvorgänge. Darüber hinaus wirken sie bei der Materialbeschaffung und -verwaltung mit.

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Bundesverwaltung arbeiten hauptsächlich bei Bundesbehörden, z. B. beim Bundesministerium der Finanzen, beim Kraftfahrt-Bundesamt, bei der Bundesagentur für Arbeit oder beim Bundesrechnungshof.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



- **Verwaltungsfachangestellte/r – Fachrichtung Handwerksorganisation und Industrie- und Handelskammern**

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Handwerksorganisation und Industrie- und Handelskammern beraten Selbstständige und Unternehmen auf der Grundlage gewerberechtlicher Bestimmungen. Sie bearbeiten Anträge auf Eintragung und Löschung im Handelsregister. In diesem Rahmen überprüfen sie auch die gesetzlichen Voraussetzungen für die Berechtigung zum selbstständigen Betrieb eines Handwerks oder handwerksähnlichen Gewerbes.

In der Personalverwaltung führen sie Personalakten, berechnen Bezüge und Gehälter und rechnen Reisekosten ab. Im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sind sie beispielsweise am Erstellen und Ausführen von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt. Weiter führen sie Vermögensnachweise und bearbeiten Zahlungsvorgänge.

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Handwerksorganisation und Industrie- und Handelskammern arbeiten hauptsächlich
- bei Handwerkskammern
- bei Industrie- und Handelskammern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

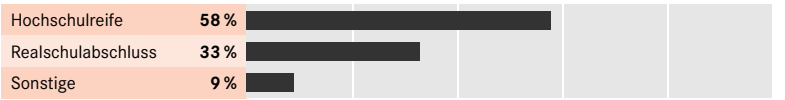
• Verwaltungsfachangestellte/r – Fachrichtung Kirchenverwaltung in den Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Kirchenverwaltung der evangelischen Kirche bereiten Sitzungen kirchlicher Gremien vor und sind an der Umsetzung der Beschlüsse beteiligt. Sie erarbeiten die Verwaltungsentscheidungen und unterrichten die Beteiligten. Hierbei wenden sie staatliche und kirchliche Rechtsvorschriften an. Ferner übernehmen sie Aufgaben in der Finanzverwaltung und im Melde-, Grundstücks-, Bau- und Friedhofswesen der Kirche. In der Personalverwaltung führen sie u.a. Personalakten und berechnen Bezüge und Gehälter. Im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sind sie an der Erstellung und Ausführung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt. Oft sind sie Ansprechpartner für Gemeindemitglieder.

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Kirchenverwaltung der evangelischen Kirche arbeiten hauptsächlich
- bei den evangelischen Landeskirchen
- in Kirchenkreisen
- in Kirchengemeinden

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54
- Berufe rund um Religion und Kirche S. 45

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

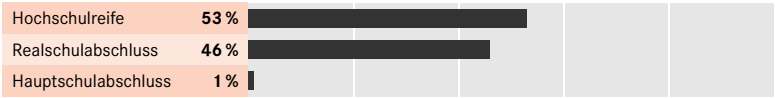
- **Verwaltungsfachangestellte/r**
  – Fachrichtung Kommunalverwaltung

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Kommunalverwaltung bereiten Sitzungen von kommunalen Beschlussgremien wie z. B. Gemeinderäten vor und sind an der Umsetzung der Beschlüsse beteiligt. Sie erarbeiten Verwaltungsentscheidungen auf der Basis von Bundes-, Landes- und kommunalem Recht und unterrichten die Beteiligten. Weiter erledigen sie Verwaltungsaufgaben im Bereich kommunaler Wirtschafts-, Struktur- und Kulturförderung. Auch kaufmännische Tätigkeiten in kommunalen Verwaltungs- und Eigenbetrieben gehören zu ihren Aufgaben. In der Personalverwaltung führen sie u.a. Personalakten und berechnen Bezüge und Gehälter. Im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sind sie an der Erstellung und Ausführung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt. Oft sind sie Ansprechpartner für Organisationen, Unternehmen und Rat suchende Bürger.

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Kommunalverwaltung arbeiten hauptsächlich
- bei Gemeinde- und Kreisverwaltungen
- bei Bau-, Ordnungs-, Gesundheits- oder Kulturämtern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



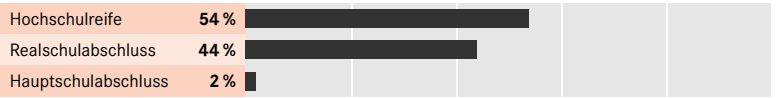
- **Verwaltungsfachangestellte/r**
  – Fachrichtung Landesverwaltung

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Landesverwaltung bearbeiten Anträge auf Leistungen, etwa auf Investitionsförderung für Unternehmen, und veranlassen deren Auszahlung. Weiter sind sie mit der Erhebung von Steuern und anderen Abgaben bzw. Entgelten befasst und wachen über die Einhaltung von Auflagen. Sie prüfen die rechtmäßige Verwendung zweckgebundener Mittel, erlassen Verwaltungsakte und bearbeiten Widersprüche. Oft sind sie Ansprechpartner für Organisationen oder Rat suchende Bürger. In der Personalverwaltung führen sie Personalakten und berechnen Bezüge und Gehälter. Im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sind sie an der Erstellung und Ausführung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt.

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Landesverwaltung arbeiten hauptsächlich in Behörden und Institutionen der öffentlichen Verwaltung der Länder, z. B. Oberfinanzdirektionen, Ämter für Verbraucherschutz, Landwirtschaftsämter, Ausländerbehörden oder auch Beschaffungsstellen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 54

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Veterinärmedizinisch-technische/r Assistent/in

Berufstyp	**Berufsfachschulberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**
Zugangsvoraussetzung	**Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung**

Veterinärmedizinisch-technische Assistenten und Assistentinnen führen Laboruntersuchungen durch, auf deren Grundlage Tierkrankheiten und Tierseuchen diagnostiziert werden können. Darüber hinaus überprüfen sie Lebensmittel, die vom Tier stammen, und nehmen Genanalysen vor. Sie entnehmen und präparieren Proben und legen Bakterienkulturen an. Je nach Spezialisierung ihres Labors wenden sie beispielsweise histologische, mikroskopische, biologische, mikrobiologische, immunologische, physikalische, chemische oder biochemische Untersuchungsverfahren an. Sie dokumentieren die Ergebnisse, bereiten sie z. B. als Tabellen oder Statistiken auf und erstellen Befunde.

Veterinärmedizinisch-technische Assistenten und Assistentinnen arbeiten hauptsächlich
- in veterinärmedizinischen Laboratorien
- in Tierkliniken und Tierarztpraxen
- in Landesuntersuchungsämtern
- in Kontrolllabors von Schlachthöfen oder Molkereien

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe mit Medizin S. 23
- Berufe mit Tieren S. 28

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Vorpolierer/in in der Schmuck- und Kleingeräteherstellung

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**2 Jahre**

Vorpolierer/innen in der Schmuck- und Kleingeräteherstellung bereiten in einer Vorstufe zum Hochpolieren die Arbeit für Feinpolierer/innen vor. Hierfür bearbeiten sie die metallenen Oberflächen von Schmuck und Kleingerät sowohl maschinell als auch mithilfe von Handschleifbürsten. Zum Polieren tragen sie meist Schleifpasten und Poliermittel mineralischen Ursprungs auf, beispielsweise Schiefer. Anschließend reinigen Vorpolierer/innen die Metallteile mittels Ultraschall oder in chemischen Spezialbädern und führen Qualitätskontrollen durch.

Vorpolierer/innen in der Schmuck- und Kleingeräteherstellung arbeiten hauptsächlich

- in Industriebetrieben der Schmuckherstellung (Schmuck- und Kleingeräteherstellung)
- in Handwerksbetrieben (z. B. Silber- und Goldschmiede, Juweliere, Uhrmacher)
- in Betrieben der Edel- und Unedelmetallverarbeitung oder in Galvanikbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Galvanik und Metalloberflächenbearbeitung S. 32
- Berufe mit Schmuck S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
€ 853	€ 903

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Keine

V

Wachszieher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Wachszieher/innen stellen Gebrauchs- und Schmuckgegenstände aus Wachs für den häuslichen und sakralen Gebrauch her.

Fachrichtungen
- Kerzenherstellung
- Wachsbildnerei

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 358	€ 435	€ 512

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: Keine

- **Wachszieher/in**
  – Fachrichtung Kerzenherstellung

Wachszieher/innen der Fachrichtung Kerzenherstellung gießen oder pressen Bienenwachs, Paraffin oder Stearin zu Haushalts-, Schmuck- und Kirchenkerzen. Die Produktion der Kerzen geschieht meist maschinell mithilfe von Kerzenzugmaschinen, Kolbenpressen, Fräsanlagen, Paraffinsprühanlagen und Farbtauchmaschinen. Wachszieher/innen bereiten die Maschinen vor, steuern und überwachen den Fertigungsprozess.

Sind sie in der manuellen Kerzenproduktion tätig, ziehen sie Kerzen. Dabei tauchen sie den Docht immer wieder in flüssiges Wachs, bis die Kerze ihre endgültige Stärke erreicht hat. Abschließend suchen sie die passenden Farben aus und ummanteln die Kerzenrohlinge mit farbigem Wachs oder Lack. Die fertigen Produkte prüfen sie auf ihre Qualität, indem sie beispielsweise Brennproben durchführen.

Wachszieher/innen der Fachrichtung Kerzenherstellung arbeiten hauptsächlich in Kerzenfabriken oder -manufakturen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

- **Wachszieher/in**
  – Fachrichtung Wachsbildnerei

Wachszieher/innen der Fachrichtung Wachsbildnerei gestalten Gebrauchs- und Schmuckgegenstände aus Wachs. Ob Tauf- oder Kommunionskerzen oder Kerzen für den Tischschmuck, Wachszieher/innen der Fachrichtung Wachsbildnerei gestalten ihre Erzeugnisse mit kunsthandwerklichem Geschick. Für den Schmuck von Zierkerzen stellen sie sowohl traditionelle als auch moderne Motive her. Sie zwicken oder gravieren Muster in die Oberfläche von Wachsrohlingen ein oder formen figürlichen und ornamentalen Schmuck aus Wachsplatten, den sie auf der Kerze anbringen und bemalen. Sie verzieren Kerzen auch mit Lack, Strasssteinen und Blattgold. Nach eigenen Entwürfen oder Vorgaben fertigen sie außerdem Wachsbilder und -ornamente an, bemalen sie und vergolden sie ggf. ebenfalls mit Blattgold.

Wachszieher/innen der Fachrichtung Wachsbildnerei arbeiten hauptsächlich in Kerzenfabriken oder -manufakturen.

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Kunsthandwerk S. 25

Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/innen bauen beim Neubau oder bei der Sanierung von Gebäuden Dämmschichten in Fassaden, Wände und Decken ein. Kältetechnische Anlagen und Kaltwasserleitungen schützen sie mit Abdichtungen und Dämmstoffen vor Kondenswasserbildung. Bei Heißwasser- und Dampfleitungen verhindern sie den Wärmeverlust durch lückenlose und dämmende Ummantelungen. Dadurch vermindern sie Wärme- bzw. Kälteverluste und reduzieren den Energieverbrauch.

Sie montieren auch Leichtbauwände und andere Trockenbaukonstruktionen. Auch die Schalldämmung kann zu ihren Aufgaben gehören: Durch den Einbau geeigneter Dämmstoffe verbessern sie z. B. die Raumakustik. Brandgefährdete Bauteile schützen sie durch feuerhemmende oder nichtbrennbare Dämmungen.

Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/innen arbeiten hauptsächlich
- in Isolierbaubetrieben, z. B. in Spezialbetrieben für Akustikbau und Schallschutz
- im Maschinen- und Anlagenbau oder im Fahrzeugbau
- in der chemischen Industrie

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe in der Versorgung und Installation S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	3 %
Realschulabschluss	31 %
Hauptschulabschluss	63 %
ohne Abschluss	3 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 108

Wasserbauer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Wasserbauer/innen pflegen die Bausubstanz von Dämmen, Regelungsbauwerken und Ufersicherungen sowie von Anlagen des Küsten- und Inselschutzes. Sie inspizieren Wehre, Schleusen, Stauseen und andere Staubauwerke, führen kleinere Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten aus oder veranlassen größere Reparaturen.

Regelmäßig messen sie die Wasserstände und -tiefen, beseitigen Verkehrshindernisse wie Treibgut oder halten die Fahrrinne frei und stellen Schifffahrtszeichen auf. Bei Katastrophengefahr sorgen sie für den Schutz der Wasserwege und Küstenbauwerke. Außerdem überwachen und betreuen sie größere Bauvorhaben.

Wasserbauer/innen arbeiten hauptsächlich
- bei Dienststellen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung
- in Betrieben des gewerblichen Wasserbaus

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Tiefbau S. 14
- Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 49

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 807	€ 861	€ 911

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	23 %
Realschulabschluss	58 %
Hauptschulabschluss	19 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 93

Weber/in

⇨ Textilgestalter/in im Handwerk, S. 496

Weinküfer/in

⇨ Weintechnologe/-technologin, S. 545

Weintechnologe/-technologin

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Weintechnologen und -technologinnen stellen Wein, Traubensaft sowie weinhaltige und weinähnliche Getränke her. Zunächst nehmen sie die Trauben entgegen und prüfen ihre Qualität. Dann zerkleinern und mahlen sie sie maschinell, sodass Maische entsteht. Diese wird zu Most ausgepresst, der vorgeklärt und dann vergoren wird.

Weintechnologen und -technologinnen überwachen den Gärprozess und führen Schönungen nach Vorgabe durch. Den fertigen Wein prüfen sie sensorisch und analytisch. Dann füllen sie den Wein ab, lagern ihn fachgerecht und bereiten ihn für den Versand vor. Außerdem stellen sie ihre Produkte z. B. im Rahmen von Weinproben vor und verkaufen sie.

Weintechnologen und -technologinnen arbeiten hauptsächlich
- in Winzergenossenschaften
- in Wein- und Sektkellereien
- in Weinbaubetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Getränken S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 552 bis € 579	€ 603 bis € 607	€ 698 bis € 702

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	14 %
Realschulabschluss	43 %
Hauptschulabschluss	43 %

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 72 (Angaben für den Vorläuferberuf Weinküfer/in)

Werbekaufmann/-frau

⇨ Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation, S. 312

Werkfeuerwehrmann/-frau

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Werkfeuerwehrleute sind für den vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutz zuständig. Dabei stimmen sie die Schutzmaßnahmen individuell auf die Besonderheiten des Betriebes ab und sorgen dafür, dass Einsatzfahrzeuge und Feuerwehrgeräte stets betriebsbereit sind. Ziel ist es, Brände, Explosionen oder Unfälle zu verhindern. Im Ernstfall führen sie Maßnahmen zur Brandbekämpfung durch. Ist ein Notruf eingegangen, so besetzen sie innerhalb kürzester Zeit die Einsatzfahrzeuge und eilen zur Schadensstelle, um den Brand zu löschen. Sie sichern die Gefahrenstelle ab, führen Bergungsarbeiten durch und übernehmen die medizinische Notfallversorgung. Ihre Aufgabe ist es, die Sicherheit der Mitarbeiter/innen zu gewährleisten, aber auch die Schäden an betrieblichen Anlagen möglichst gering zu halten. Weiterhin leisten Werkfeuerwehrleute technische Hilfe und führen ggf. ABC-Einsätze durch, d.h. Einsätze zur Abwehr von atomaren, biologischen und chemischen Gefahren.

Werkfeuerwehrleute arbeiten hauptsächlich in Betrieben mit erhöhtem Gefährdungspotenzial, z. B.

- in Betrieben der chemischen Industrie
- in der Metall- und Elektroindustrie
- bei Automobilherstellern
- in Kraftwerken
- an Häfen und Flughäfen
- in Krankenhäusern

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in Uniform S. 17
- Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 18

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 740 bis € 824	€ 791 bis € 903	€ 853 bis € 984

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**58 %**
Realschulabschluss	**42 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 78

Werkgehilfe/-gehilfin – Schmuckwarenindustrie, Taschen- und Armbanduhren

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Werkgehilfen und -gehilfinnen (Schmuckwarenindustrie, Taschen- und Armbanduhrenindustrie) wählen alle für die Produktion benötigten Werkstoffe und Materialien aus und bestellen diese. Sie legen die einzelnen Arbeitsgänge der Produktion fest, teilen zu verarbeitende Werkstoffe den einzelnen Arbeitsschritten zu und geben Arbeitsaufträge an die Mitarbeiter in der Fertigung.

Wenn die Fertigware aus der Produktion zurückkommt, nehmen sie die Arbeiten ab und prüfen sie. Dabei müssen sie z. B. Legierungsberechnungen vornehmen. Darüber hinaus verwalten sie die Werkstoffe und Halbfabrikate und übernehmen Aufgaben im Materialeinkauf.

Werkgehilfen und -gehilfinnen (Schmuckwarenindustrie, Taschen- und Armbanduhrenindustrie) arbeiten hauptsächlich
- bei Schmuckwaren- und Uhrenherstellern
- in Betrieben des Schmuckhandwerks

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Arbeitsvorbereitung S. 37
- Berufe mit Schmuck S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 853	€ 903	€ 982

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

Werkstoffprüfer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Werkstoffprüfer/innen untersuchen Werkstoffe oder Bauteile aus unterschiedlichen Materialien auf Fehler und überwachen in Produktionsbetrieben die Qualität von Zwischenprodukten. Ggf. verändern sie Materialeigenschaften durch technologische Prozesse.

Fachrichtungen
- Kunststofftechnik
- Metalltechnik
- Systemtechnik
- Wärmebehandlungstechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 740 bis € 875	€ 791 bis € 922	€ 853 bis € 987	€ 891 bis € 1055

Ausnahme in der Fachrichtung Kunststofftechnik

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Hochschulreife	**38 %**
Realschulabschluss	**53 %**
Hauptschulabschluss	**6 %**
ohne Abschluss	**3 %**

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 381

- **Werkstoffprüfer/in**
  – Fachrichtung Kunststofftechnik

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Kunststofftechnik untersuchen Kunststoffe und Zwischenprodukte aus Kunststoff auf Materialfehler und überwachen ihre gleichbleibende Qualität. Sie planen physikalisch-chemische sowie mechanisch-technologische Prüfungen und Versuchsreihen und untersuchen zur Weiterverarbeitung bestimmte Erzeugnisse und Teile aus Kunststoff auf ihre Zusammensetzung, Struktur und Eigenschaften. Nach Schadensfällen ermitteln sie mögliche Ursachen des Bauteilversagens. Sie präparieren Werkstoffproben für zerstörende, zerstörungsfreie oder materialografische Prüfungen, etwa Zug-, Biege- oder Relaxationsversuche. Weiter bestücken sie Prüfgeräte, untersuchen Proben mit verschiedenen Prüf-

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

geräten und bestimmen physikalische, chemische und insbesondere mechanische Eigenschaften sowie Kennwerte von Kunststoffen. Beispielsweise bestimmen sie Materialeigenschaften wie Härte oder Verformbarkeit und untersuchen den Aufbau von technischen Kunststoffen. Die Ergebnisse der Untersuchungen bewerten sie im Zusammenhang mit dem Fertigungsprozess. Wenn sie fehlerhafte Halbzeuge oder Teile untersuchen, analysieren sie die Fehlerursachen und legen Abhilfemaßnahmen fest. Schließlich dokumentieren sie ihre Ergebnisse und beurteilen z. B. die Ergebnisplausibilität.

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Kunststofftechnik arbeiten hauptsächlich
- in Unternehmen der Kunststoff erzeugenden Industrie
- in Unternehmen der Kunststoff verarbeitenden Industrie
- bei weiterverarbeitenden Unternehmen z. B. des Fahrzeug- und Anlagenbaus oder der Energiewirtschaft

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe in der Qualitätssicherung S. 37
- Berufe in der Werkstofftechnik S. 47
- Berufe mit Kunststoff S. 41

• Werkstoffprüfer/in – Fachrichtung Metalltechnik

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Metalltechnik entnehmen Proben zur Qualitätskontrolle – zum Teil schon während des Produktionsprozesses – und bereiten sie für die Analyse vor. Sie bereiten physikalisch-technische Untersuchungen und Versuchsreihen vor, führen sie durch und werten die Ergebnisse aus. Hierzu wählen sie die jeweils geeigneten Prüfverfahren, Mess- und Hilfsmittel. Beispielsweise untersuchen sie metallische Materialien und Produkte auf ihre Eigenschaften, auf Zusammensetzung und Fehler. Mit zerstörenden und zerstörungsfreien sowie metallografischen Prüfverfahren prüfen sie unterschiedliche Materialeigenschaften wie Härte, Festigkeit oder Verformbarkeit und beachten die hierfür geltenden Normen, Regelwerke und Prüfvorschriften. Auch Wärmebehandlungsvorgaben zur Erzielung bestimmter Werkstoffeigenschaften legen sie fest und prüfen das Ergebnis der Behandlung. Bei Werkstofffehlern oder fehlerhaften Bauteilen ermitteln sie die Ursachen und veranlassen ggf. Nachbehandlungsmaßnahmen. Die Ergebnisse ihrer Untersuchungen dokumentieren sie in Prüfprotokollen.

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Metalltechnik arbeiten hauptsächlich
- in Betrieben der Metall erzeugenden Industrie, z. B. bei Stahlwerken oder Gießereien
- in Betrieben der Metall verarbeitenden Industrie, z. B. im Anlagen-, Maschinen- oder Fahrzeugbau
- bei Werkstoffprüfanstalten und Materialforschungseinrichtungen
- in Dienstleistungsunternehmen für Werkstoffprüfungen

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 33

- Berufe in der Qualitätssicherung S. 37
- Berufe in der Werkstofftechnik S. 47

• Werkstoffprüfer/in – Fachrichtung Systemtechnik

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Systemtechnik überprüfen den Zustand von Bauteilen, die in Anlagen oder technischen Systemen verbaut sind. Sie wenden vorwiegend zerstörungsfreie, aber auch zerstörende Prüfverfahren an. Nach Schadensfällen ermitteln sie mögliche Ursachen für das Versagen eines Bauteils. Zunächst planen und koordinieren sie die Prüfaufträge und stimmen sich bei der Vorbereitung ebenso wie bei der Durchführung der Prüfungen mit Kunden, Auditoren, Prüfaufsichtspersonal und Kollegen ab, um die Prüfung möglichst störungsfrei in die betrieblichen Abläufe einzupassen. Sie wählen geeignete Hilfseinrichtungen aus, richten Prüfarbeitsplätze, Hilfseinrichtungen und Sicherheitsvorkehrungen ein und beachten die für die jeweiligen Verfahren und Werkstoffe geltenden Anforderungen. Außerdem überprüfen, kalibrieren und warten sie die Prüf- und Hilfsmittel.

Ihre Prüfergebnisse erfassen, dokumentieren und analysieren sie sorgfältig. Sie vergleichen festgestellte Abweichungen und Fehler mit Fehlerkatalogen sowie Prüfstandards mit definierten Fehlern und bewerten die Prüfergebnisse in Abstimmung mit dem Prüfaufsichtspersonal. Die Prüfergebnisse stellen sie auch vor Auditoren und Kunden dar. Ggf. kontrollieren und dokumentieren sie Nachbehandlungsarbeiten an Bauteilen vor Ort.

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Systemtechnik arbeiten hauptsächlich
- in prüftechnischen Dienstleistungsunternehmen
- in Unternehmen der chemischen und petrochemischen Industrie
- in Unternehmen des Fahrzeug- oder Maschinenbaus
- in Unternehmen der Energietechnik

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Labor S. 34
- Berufe in der Qualitätssicherung S. 37
- Berufe in der Werkstofftechnik S. 47

• Werkstoffprüfer/in – Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik verändern und prüfen die Eigenschaften von Werkstücken aus Stahl, Gusseisen, Kupfer oder Aluminium. Ihren Arbeitsaufträgen entnehmen sie beispielsweise den Härtegrad oder die Zugfestigkeit, die ein Werkstück durch Wärmebehandlung erhalten soll. Entsprechend wählen sie Wärmebehandlungsverfahren aus, z. B. Härten, Vergüten, Glühen oder Oberflächenhärten, bereiten Wärmebehandlungsanlagen vor und beschicken

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

diese mit den Werkstücken. Sie überwachen und steuern die Anlagen. Entsprechend den gewünschten Stoffeigenschaften wählen Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik auch das Abkühlverfahren aus.

Vor, während und nach der Behandlung nehmen sie Proben und untersuchen deren Eigenschaften. Stellen sie Fehler oder Abweichungen von den Vorgaben fest, analysieren sie die Fehlerursachen und veranlassen deren Behebung. Zudem pflegen und warten sie Werkzeuge, Mess- und Laborgeräte sowie Wärmebehandlungsanlagen.

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik arbeiten hauptsächlich in Unternehmen der Metall be- und verarbeitenden Industrie, z. B.

- in Härtereien, Betrieben für Oberflächentechnik
- im Automobil-, Luft- und Raumfahrzeugbau
- im Schiffbau

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe im Labor S. 34
- Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 33
- Berufe in der Qualitätssicherung S. 37
- Berufe in der Werkstofftechnik S. 47

Werkzeugmechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Werkzeugmechaniker/innen fertigen Stanzwerkzeuge, Biegevorrichtungen oder Gieß- und Spritzgussformen für die industrielle Serienproduktion an. Sie stellen außerdem Metall- oder Kunststoffteile sowie chirurgische Instrumente her. Metalle bearbeiten sie z. B. durch Bohren, Fräsen und Hämmern und halten dabei die durch technische Zeichnungen vorgegebenen Maße exakt ein.

Mit Mess- und Prüfgeräten kontrollieren sie die Maßhaltigkeit von Werkstücken bis in den Bereich von wenigen tausendstel Millimetern. Neben traditionellen manuellen Bearbeitungsmethoden setzen sie CNC-gesteuerte Werkzeugmaschinen ein, die sie ggf. selbst programmieren. Einzelteile montieren sie zu fertigen Werkzeugen und prüfen diese auf ihre korrekte Funktion. Sie warten und reparieren darüber hinaus z. B. beschädigte Werkzeugteile und weisen Kunden in die Bedienung von Geräten ein.

Werkzeugmechaniker/innen arbeiten hauptsächlich

- in Werkzeugbaubetrieben
- im Werkzeugmaschinenbau
- bei Herstellern von medizin- und chirurgietechnischen Geräten

Ähnliche Ausbildungen unter

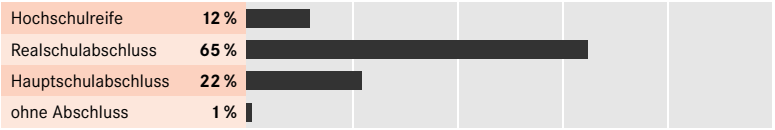
- Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 32

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 840 bis € 870	€ 891 bis € 917	€ 944 bis € 984	€ 992 bis € 1.039

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3.492

Winzer/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Winzer/innen sind Fachleute für den gesamten Produktionsprozess des Weines. Ihre Arbeitsgänge reichen vom Anbau der Trauben bis zur Vermarktung. Zunächst bearbeiten sie den Boden des Weinberges. Bestimmt vom jahreszeitlichen Ablauf setzen sie Jungpflanzen, beschneiden Weinstöcke, regulieren das Beikraut und bekämpfen Schädlinge. Reife Trauben lesen sie zumeist von Hand, zum Teil auch mit Maschinen, und keltern sie entweder im eigenen Betrieb oder liefern sie an eine Winzergenossenschaft.

Mithilfe von Pressen, Filtern und anderen technischen Anlagen pressen sie Trauben aus und überwachen und steuern den Gärungsprozess. Dabei versuchen sie die Qualität des Weines durch Methoden wie Aufzuckern des Mostes, Schwefeln oder Entsäuern zu verbessern. Den fertigen Wein füllen sie aus Tanks oder Fässern in Flaschen ab, etikettieren und verpacken diese. Auch die Vermarktung und Kundenberatung können zu ihren Aufgaben gehören.

Winzer/innen arbeiten hauptsächlich
- auf Weingütern
- bei Herstellern von Traubenwein

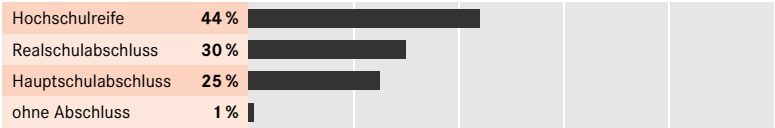
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe mit Getränken S. 39
- Berufe mit Pflanzen S. 28

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 561	€ 618	€ 713

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 342

W

Zahnarzthelfer/in

⇨ Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, S. 554

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Zahnmedizinische Fachangestellte organisieren den Praxisbetrieb, indem sie Behandlungstermine und interne Abläufe planen und die Nutzbarkeit von Räumen, Geräten und Instrumenten sicherstellen. Sie assistieren bei Untersuchungen und Behandlungen und übernehmen je nach Qualifikation erweiterte Aufgaben in Bereichen wie Prophylaxe, prothetische und kieferorthopädische Assistenz.

Auf Anweisung des Zahnarztes oder der Zahnärztin bereiten sie Füllungen oder Abdruckmassen für Gebissabdrücke vor und fertigen Röntgenaufnahmen an. Sie dokumentieren Behandlungsabläufe und erfassen erbrachte Leistungen für die Abrechnung. Zahnmedizinische Fachangestellte betreuen Patienten und Patientinnen vor, während und nach der Behandlung, erklären vorbeugende Maßnahmen und leiten zur Mundhygiene an. Im Kontakt mit Krankenkassen und Labors erledigen sie den Schriftverkehr, kontrollieren Zahlungseingänge und führen das betriebliche Mahnwesen.

Zahnmedizinische Fachangestellte arbeiten hauptsächlich
- in Zahnarztpraxen
- in kieferorthopädischen, oral- und kieferchirurgischen Praxen
- in Zahnkliniken

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Büro und Sekretariat S. 51
- Berufe mit Medizin S. 23

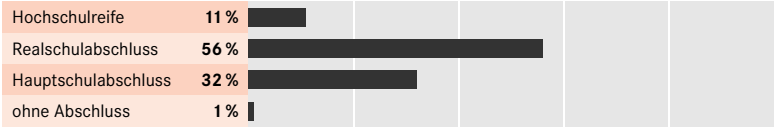
Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 582	€ 626	€ 676

Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 11.427

Zahntechniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Zahntechniker/innen stellen in Handarbeit festsitzenden Zahnersatz wie Zahnkronen, Brücken und Implantate oder herausnehmbaren Zahnersatz (Teil- und Vollprothesen) her. Für eine Brücke beispielsweise fertigen sie anhand von Abdrücken ein Gebiss aus Hartgips an. Dieses dient anschließend zur Modellierung der Brücke aus Wachs. Sie verarbeiten dann für den Zahnersatz z. B. Prothesenkunststoffe oder verblenden Teile des Zahnersatzes mit zahnfarbenen Keramikmassen. Sie verwenden auch Metalle wie Titan und Feingold.

Darüber hinaus erstellen sie kieferorthopädische Geräte zur Zahnregulierung (Spangen) und reinigen bzw. reparieren künstliche Gebisse oder Prothesen.

Zahntechniker/innen arbeiten hauptsächlich in zahntechnischen Labors.

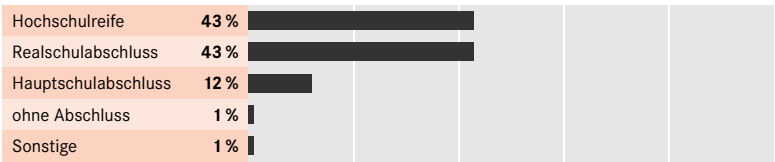
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Medizin- und Rehatechnik S. 22
- Berufe mit Medizin S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 405	€ 455	€ 505	€ 555

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 1.992

Zerspanungsmechaniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Zerspanungsmechaniker/innen fertigen metallene Präzisionsbauteile für technische Produkte aller Art. Dies können etwa Radnaben, Zahnräder, Motoren- und Turbinenteile sein.

Sie richten Dreh-, Fräs- und Schleifmaschinen ein und modifizieren hierfür CNC-Maschinenprogramme. Dann spannen sie Metallteile und Werkzeuge in Maschinen ein, richten sie aus und setzen den Arbeitsprozess in Gang. Immer wieder prüfen sie, ob Maße und Oberflächenqualität der gefertigten Werkstücke den Vorgaben entsprechen. Treten Störungen auf, stellen sie deren Ursachen mithilfe geeigneter Prüfverfahren und Prüfmittel fest und sorgen umgehend für Abhilfe. Sie übernehmen außerdem Wartungs- und Inspektionsaufgaben an den Maschinen und überprüfen dabei vor allem mechanische Bauteile.

Zerspanungsmechaniker/innen arbeiten hauptsächlich
- im Maschinenbau
- im Stahl- oder Leichtmetallbau
- im Fahrzeugbau
- in Gießereien

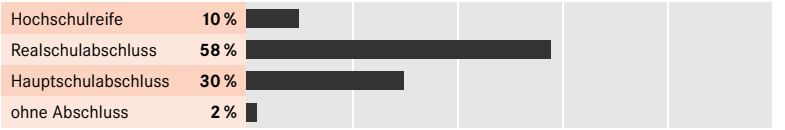
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 32
- Berufe in der Zerspanungstechnik S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 860 bis € 879	€ 912 bis € 926	€ 965 bis € 993	€ 1.013 bis € 1.047

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 6.921

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Zimmerer/Zimmerin

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Zimmerer und Zimmerinnen bauen Holzhäuser und Dachstühle oder nehmen Innenausbauten vor. Sie errichten Fachwerkkonstruktionen, passen Fenster, Türen, Treppen und Holzdecken ein, die sie ggf. auch selbst gefertigt haben. Sie stellen Betonschalungen aus Holz her, montieren Wandverkleidungen und Trennwände oder ganze Fertighäuser. Zudem modernisieren und sanieren sie Altbauten und restaurieren historische Holzarbeiten.

Dabei arbeiten sie in Abstimmung mit der Bauleitung, nach Bauplänen und sonstigen technischen Vorgaben.

Zimmerer und Zimmerinnen arbeiten hauptsächlich
- in handwerklichen Zimmereibetrieben
- in Ingenieurholzbaubetrieben

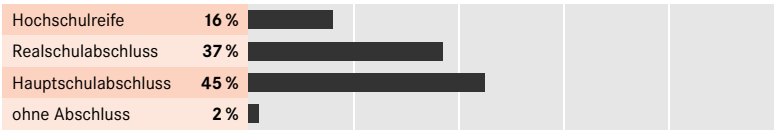
Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Ausbau S. 12
- Berufe mit Holz S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 587 bis € 669	€ 805 bis € 1.028	€ 1.017 bis € 1.299

Berufsfilm

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen im Handwerk



Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3.519

Zupfinstrumentenmacher/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3 Jahre**

Zupfinstrumentenmacher/innen stellen Saiteninstrumente wie beispielsweise Gitarren, Lauten, Harfen oder Banjos her. Die Vorgaben und Maße zum Instrumentenbau entnehmen sie technischen Zeichnungen. Sie verwenden verschiedene Holzsorten, die sie nach deren Eigenschaften sorgfältig auswählen. Maschinell oder mit der

Hand sägen, hobeln, schleifen und schnitzen sie daraus den Korpus, den Hals und andere Einzelteile. Dann leimen sie die verschiedenen Bestandteile zusammen und lackieren die Instrumente. Dabei müssen sie beachten, dass der Lack die Tonqualität beeinflusst. Schließlich stimmen sie das Instrument. Zupfinstrumentenmacher/innen reparieren und restaurieren beschädigte bzw. antike Zupfinstrumente und beraten Kunden beim Neukauf eines Zupfinstruments.

Zupfinstrumentenmacher/innen arbeiten hauptsächlich
- in Klein- und Mittelbetrieben des Musikinstrumentenbaus, die z.B. Gitarren und Zithern herstellen und reparieren
- bei Musikhäusern mit angeschlossener Reparaturwerkstatt

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe im Musikinstrumentenbau S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 550	€ 610	€ 720

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 3

Zweiradmechaniker/in

⇨ Zweiradmechatroniker/in, S. 558

Zweiradmechatroniker/in

Berufstyp	**Anerkannter Ausbildungsberuf**
Ausbildungsdauer	**3,5 Jahre**

Zweiradmechatroniker/innen setzen motorisierte und nicht motorisierte Zwei- und Mehrradfahrzeuge sowie Spezialfahrzeuge instand und rüsten diese um oder auf.

Fachrichtungen
- Fahrradtechnik
- Motorradtechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
€ 299 bis € 650	€ 345 bis € 685	€ 419 bis € 755	€ 470 bis € 792

Berufsfilm

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Schulabschlüsse der Ausbildungsanfänger/innen

Zahl der Ausbildungsanfänger/innen: 641 (Angaben für den Vorläuferberuf Zweiradmechaniker/in)

• Zweiradmechatroniker/in – Fachrichtung Fahrradtechnik

Zweiradmechatroniker/innen der Fachrichtung Fahrradtechnik halten nichtmotorisierte Zwei-, Mehrrad- sowie Spezialfahrzeuge wie Mountainbikes, Liegeräder oder Lastenräder instand und bauen sie um. In Industriebetrieben stellen sie auch Fahrräder her.

Im Handwerk warten und reparieren sie Fahrzeuge und passen diese an Kundenwünsche an. Bei der Herstellung wenden sie manuelle, in der Industrie auch maschinelle Metallbearbeitungstechniken wie Fügen, Trennen und Umformen an. Darüber hinaus beraten sie Kunden, präsentieren Waren und verkaufen Produkte und Dienstleistungen.

Zweiradmechatroniker/innen der Fachrichtung Fahrradtechnik arbeiten hauptsächlich
- bei Fahrradhändlern mit angeschlossener Reparaturwerkstatt
- bei Fahrradherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter
- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45

• Zweiradmechatroniker/in – Fachrichtung Motorradtechnik

Zweiradmechatroniker/innen der Fachrichtung Motorradtechnik halten motorisierte Zwei- oder Mehrradfahrzeuge (z. B. sogenannte Trikes und Quads) instand, bauen sie um oder stellen sie her. Sie pflegen, warten und prüfen sämtliche Fahrzeuganlagen, Bauteile, Baugruppen und Systeme. Dazu zählen Motoren, elektrische und elektronische Motormanagement- und Sicherheitssysteme sowie mechanische, elektronische, hydraulische und pneumatische Systeme. Außerdem führen sie vorgeschriebene Untersuchungen wie Haupt- und Abgasuntersuchungen durch. Bei der Herstellung bearbeiten sie Metall maschinell und manuell, indem sie es z. B. fügen, trennen oder umformen.

Zweiradmechatroniker/innen der Fachrichtung Motorradtechnik arbeiten hauptsächlich
- in Reparaturwerkstätten
- im Pannenhilfsdienst

- bei Herstellern von Krafträdern
- bei Motorrad- oder Ersatzteilhändlern mit angeschlossener Reparaturwerkstatt

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 45

Weiterführende Informationen finden Sie in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Hilfen und Medien

Hilfen und Medien

Berufliche Orientierung

Angebote zur beruflichen Orientierung richten sich an alle Personen, die vor einer beruflichen Entscheidung stehen, insbesondere an Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern. Berufsorientierende Veranstaltungen und die berufskundlichen Medien der Bundesagentur für Arbeit (BA) geben einen Überblick

- über betriebliche und schulische Ausbildungsmöglichkeiten
- über berufliche Anforderungen und Aussichten
- über Wege und Förderung der beruflichen Bildung
- über beruflich bedeutsame Entwicklungen in Betrieben, Verwaltungen und auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Die Berufsberatung bereitet die Berufswahl durch vielfältige Angebote vor:

- Information aller Schülerinnen und Schüler in Schulbesprechungen in allgemeinbildenden und in beruflichen Schulen
- Information von Eltern z. B. durch Elternabende oder Elterninformationstage
- Informations- und Schulungsformate für Lehrkräfte und weitere Akteure am Übergang Schule – Beruf
- Vortrags- und ähnliche Informationsveranstaltungen, bei denen Berufspraktikerinnen und -praktiker über ihr jeweiliges Tätigkeitsfeld berichten
- Aktionen anlässlich der Aktionstage „Girls Day“ und „Boys Day“
- Betriebsbesichtigungen und Berufserkundungen, die individuell oder in größeren Gruppen organisiert werden
- Seminare, z. B. Berufsfelderkundungen oder Bewerberseminare
- Medien (print und online) und Filme

In den Berufsinformationszentren (BiZ, siehe Seite 563) können sich Jugendliche und Erwachsene durch verschiedene Medien (zum Beispiel Infomappen, berufskundliche Filme, Internetplätze, Bücher und Zeitschriften) über viele Fragen der Berufswahl selbst informieren. Die mobilen Berufsinformationszentren (BiZmobil) stellen das gleiche Medienangebot zur Verfügung. Wann und wo ein BiZmobil eingesetzt wird, erfährt man bei der Agentur für Arbeit. Darüber hinaus hält die Berufsberatung für die unterschiedlichsten Zielgruppen vielfältige Medien bereit, um damit zu einer systematischen Vorbereitung und Absicherung der beruflichen Entscheidung beizutragen.

Berufs
Informations
Zentrum

BiZ – was ist das?

Das BiZ ist die Adresse für alle Bürgerinnen und Bürger, die sich zu Themen rund um Bildung, Beruf und Arbeitsmarkt informieren möchten. Zu diesen Themen werden auch Veranstaltungen angeboten. Zusätzlich bietet das BiZ die Möglichkeit, per Online-Recherche nach passenden Ausbildungs- und Arbeitsplätzen zu suchen und professionelle Bewerbungsunterlagen selbständig oder mit Unterstützung des BiZ-Personals zu erstellen und ggf. zu versenden.

Das BiZ steht Ihnen kostenlos, ohne Voranmeldung und ohne Angaben zur Person im Rahmen der Öffnungszeiten – so oft und solange Sie möchten – zur Verfügung. Das BiZ gibt es in jeder Agentur für Arbeit.

Wo gibt's das BiZ?

Wo sich Ihr nächstes BiZ befindet, können Sie unter www.arbeitsagentur.de > Bürgerinnen und Bürger > Ausbildung > Berufsinformationszentren nachlesen.

Zusätzlich sind auch mobile Berufsinformationszentren (BiZmobil) zum Beispiel in Schulen oder auf Berufswahlmessen unterwegs. Wann und wo ein BiZmobil eingesetzt wird, erfahren Sie bei der Agentur für Arbeit.

Und das gibt's im BiZ!

- Computer zur Nutzung der Online-Angebote der Bundesagentur für Arbeit sowie für andere berufliche Recherchen im Internet
- Illustrierte Infomappen mit spannenden, abwechslungsreichen Berichten aus der Berufspraxis
- Bücher und Zeitschriften rund ums Thema Berufswelt
- Infos zu Ausbildungs-, Studien- und Berufsmöglichkeiten im Ausland
- Informationsmaterial zum Mitnehmen

Veranstaltungen im BiZ

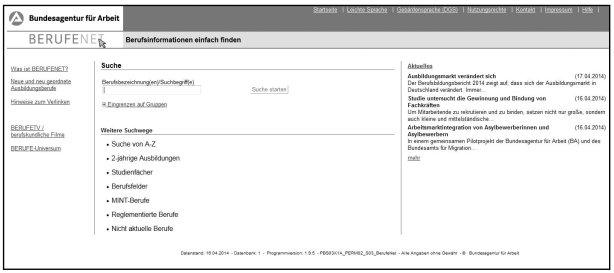
Zusätzlich zum umfassenden Informationsangebot finden in den Gruppenräumen des BiZ eine Fülle von Veranstaltungen statt. Zum Beispiel zu den Themen Beruf, Bewerbung, Arbeiten im Ausland werden Vorträge, Workshops, Diskussionsrunden oder Jobbörsen angeboten.

Über die Veranstaltungstermine informiert die Agentur für Arbeit mit Anzeigen sowie Plakaten, oder Sie fragen im BiZ nach. Einen Überblick hält auch die zentrale Veranstaltungsdatenbank der Bundesagentur für Arbeit unter www.arbeitsagentur.de > Veranstaltungen bereit.

BERUFENET

- beschreibt Berufe von A bis Z, vom Ausbildungsinhalt über Aufgaben und Tätigkeiten, Zugangsvoraussetzungen, Verdienst- und Beschäftigungsmöglichkeiten bis zu Perspektiven
- enthält Bilder zu Berufen, rechtliche Regelungen und Hinweise auf weitere Informationsquellen
- nennt berufliche Alternativen, wenn es mit dem Wunschberuf nicht klappen sollte
- bietet die Möglichkeit, die Suche einzugrenzen, zum Beispiel auf Ausbildungen für Menschen mit Behinderungen und Abiturienten oder auf Berufsfachschulberufe
- bietet einen direkten Link zu schulischen Bildungsangeboten in KURSNET und zur JOBBÖRSE – unter anderem mit Angeboten von Ausbildungs- und Praktikumsstellen in Betrieben und Behörden
- bietet einen direkten Link zu BERUFETV

www.berufenet.arbeitsagentur.de



BERUFETV

... ist das Filmportal der Bundesagentur für Arbeit. Es präsentiert über 350 Filme zu einzelnen Berufen und gibt Einblicke in ganze Berufsbereiche – und das in HD-Qualität! In BERUFETV berichten Jugendliche über ihre Ausbildung. Ausbilder erläutern die Anforderungen in den einzelnen Berufen.

Im Filmportal gibt es vier Filmtypen:

- **Berufsfilme** über einzelne Ausbildungen, die typischen Tätigkeiten und die Weiterbildungsmöglichkeiten
- **Überblicksfilme,** in denen Berufsbereiche zusammengefasst und die einzelnen Berufe verglichen werden
- **Spots,** das sind Filme, die kurz und knapp einen ersten Einblick in ein Berufsfeld geben
- **Studienfilme,** in denen Studienberufe und -bereiche vorgestellt werden

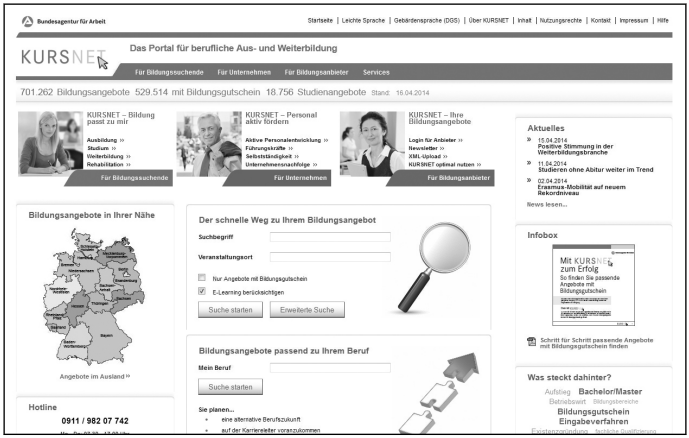
Das Filmportal gibt es im Internet unter www.berufe.tv. Wer sich in BERUFENET informiert, kann sich dort die Filme direkt anschauen!

BERUFETV kann auch mobil genutzt werden – die BERUFETV-App gibt es fürs iPhone und iPad und außerdem für Android-Smartphones und -Tabs.

KURSNET

- ist mit rund 700.000 Bildungsangeboten von fast 18.000 Anbietern die größte Datenbank für Aus- und Weiterbildung im deutschsprachigen Raum.
- bietet detaillierte Informationen vom Kurzseminar über Weiterbildungen bis zu Aufstiegsfortbildungen (z. B. Meister, Fachwirte etc.) und Studiengängen.
- richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende, Berufstätige oder Arbeitssuchende sowie Rehabilitanden.
- spricht auch Unternehmen als Informationsquelle für die Planung ihrer aktiven Personalentwicklung an.

www.kursnet.arbeitsagentur.de



planet-beruf.de

Umfassende Medienkombination zur Berufswahlvorbereitung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I sowie Lehrkräfte und Eltern:

planet-beruf.de – Internetportal

Das **Portal für Schüler/innen** begleitet Jugendliche auf ihrem Weg zum Beruf. Hier findet man jede Woche spannende Beiträge über alles rund um Ausbildung und Beruf. Auf planet-beruf.de kann auch das Selbsterkundungsprogramm BERUFE-Universum und das interaktive Bewerbungstraining gestartet werden.

Im **Portal für Lehrer/innen** stehen Arbeitsmaterialien und Tipps für den Einsatz der Medien im Unterricht im Mittelpunkt.

Das **Elternportal** bietet Informationen und Tipps, wie man sein Kind bei Berufswahl, Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung unterstützen kann.

planet-beruf.de – BERUFE-Universum

Mit dem BERUFE-Universum können Jugendliche ihre Stärken, Interessen und Verhaltensweisen einschätzen. Damit finden sie heraus, welche Ausbildungsberufe zu ihnen passen.

planet-beruf.de – Bewerbungstraining

Das „Bewerbungstraining“ macht Jugendliche fit für die Bewerbung. Sie lernen, wie Lebensläufe und Anschreiben aussehen müssen, damit sie bei Arbeitgebern gut ankommen. Sie finden Informationen, was sie bei einer Online-Bewerbung beachten müssen und wie sie das Bewerbungsmanagement der JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit gewinnbringend nutzen können. Außerdem erfahren sie alles über Auswahltests und Vorstellungsgespräche.

planet-beruf.de – Berufswahlmagazin

erscheint vier Mal im Jahr und führt Jugendliche unterhaltsam an das Thema Berufsorientierung heran. Stars und ihre Geschichten stehen im Mittelpunkt und vermitteln den Jugendlichen eine motivierende Botschaft auf dem Weg zu ihrer Berufsentscheidung.

planet-beruf.de – Schritt für Schritt zur Berufswahl

Das Arbeitsheft für Schüler/innen erscheint einmal pro Jahr. Es ist ein handlungs- und ergebnisorientiertes Arbeitsheft, das Jugendliche in den drei Stationen des Berufswahlprozesses „Orientieren“, „Entscheiden“ und „Bewerben“ unterstützt und sehr gut im Unterricht eingesetzt werden kann. Die Arbeitsblätter, Checklisten und einleitenden Texte können von den Schülerinnen und Schülern selbstständig oder im Klassenverband erarbeitet werden.

planet-beruf.de – Berufsorientierung in der Schule

Das Heft für Lehrerinnen und Lehrer erscheint einmal pro Jahr und informiert kompakt über die einzelnen Elemente der Medienkombination planet-beruf.de. Gleichzeitig werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von planet-beruf.de in Form von Unterrichtsideen und praxisorientierten Tipps veranschaulicht.

planet-beruf.de – Berufswahl begleiten

Eltern sind wichtige Partner und Ratgeber bei der Berufswahl ihrer Kinder. Das Heft „Berufswahl begleiten“ bietet eine Vielzahl von Informationen, Tipps und praktischen Hilfestellungen, wie Eltern den gesamten Berufswahlprozess ihrer Kinder optimal fördern und unterstützen können.

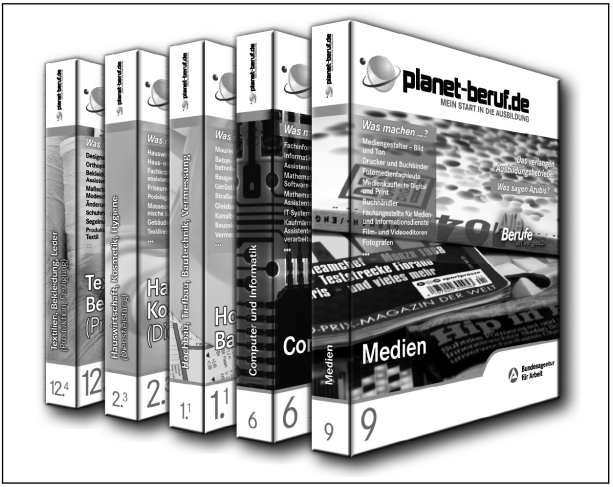
planet-beruf.de – Meslek seciminde destek (Berufswahl begleiten)

Das türkisch-deutsche Elternheft bietet in verständlicher und übersichtlicher Form Tipps und Hilfestellungen für die Unterstützung und aktive Begleitung der Kinder während des Berufswahlprozesses. Alle deutschen Texte sind auch auf Türkisch enthalten.

Bezugsquellen: Verteilung teilweise über die Schulen, erhältlich in den Berufsinformationszentren der Agentur für Arbeit und unter www.ba-bestellservice.de

planet-beruf.de – Infomappen Ausbildung

Erste Unterstützung bei der Berufswahl bieten die planet-beruf.de-Infomappen Ausbildung im BiZ. Typische Tätigkeiten und Anforderungen für Berufsfelder werden beschrieben. Reportagen und Hintergrundberichte informieren über Ausbildungsberufe und Perspektiven im Berufsleben. Die Tätigkeitsprofile einzelner Berufe können verglichen werden. Einen Überblick über alle Infomappen bietet der BiZ-Katalog im Internet unter www.planet-beruf.biz-medien.de.



abi>> Infomappen Studienberufe

Für Studieninteressenten gibt es eine weitere Informationsquelle, die abi>> Infomappen Studienberufe, die im BiZ genutzt werden können. Die illustrierten Infomappen bieten sortiert nach Berufsfeldern einen exemplarischen Einblick in die Welt der Berufe, die ein Studium voraussetzen.

In Reportagen werden die wichtigsten Informationen zu Aufgaben, Tätigkeiten, Anforderungen, Beschäftigungsaussichten und Weiterbildung anschaulich dargestellt. Studiengänge, die auf Tätigkeiten im Berufsfeld vorbereiten, werden ebenfalls kurz aufgeführt. Einen Überblick über alle Infomappen bietet der BiZ-Katalog im Internet unter www.abi.biz-medien.de.

Die Heftausgaben: abi – dein weg in studium und beruf

Die abi-Magazine berichten vor allem über Studium, Ausbildung, Berufseinstieg und Karrierewege.

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II (letzte und vorletzte Jahrgangsstufen an Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien und Kollegs) sowie der Klassen 12 der Fachoberschulen

Bezugsquellen:

Verteilung über die Schulen, erhältlich in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit und unter www.ba-bestellservice.de

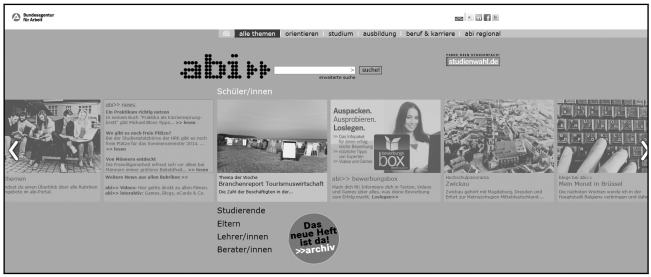
Erscheinung:

Sechs Ausgaben jährlich mit einem Schwerpunktthema plus zwei bis vier Sonderausgaben mit einem Spezialthema

Online-Portal: abi.de – dein weg in studium und beruf

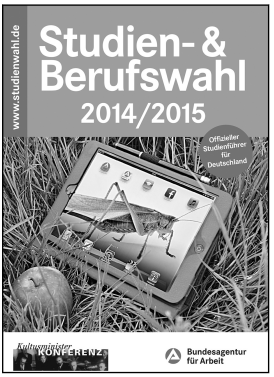
Das Internetportal www.abi.de bietet Reportagen und Experteninterviews über Studiengänge und Hochschulen, Ausbildungen, Berufe, Tipps zur Bewerbung um einen Studien- oder Ausbildungsplatz und Arbeitsmarktinfos. Außerdem gibt es Tests, Rätsel und Videos zu den Themen Berufs- oder Studienwahl. Jugendliche können sich in Foren und Blogs austauschen.

www.abi.de



Studien- und Berufswahl

Beschreibungen von Studiengängen und anderen Ausbildungswegen und viele weitere Infos für die Berufs- und Studienwahl. Mit einem Verzeichnis aller Studiengänge, Hochschulen und Berufsakademien in Deutschland. Das Buch wird gemeinsam herausgegeben von den Ländern der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesagentur für Arbeit. Es ist verknüpft mit dem Internetportal www.studienwahl.de.



Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler der vorletzten Jahrgangsstufe der Gymnasien bzw. der Abgangsklassen von Fachoberschulen

Bezugsquelle:

Das Buch wird kostenlos in den genannten Schulen verteilt. Einzelexemplare sind in den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit erhältlich. Bezug über den Buchhandel möglich, Preis: 9,80 €

Erscheinung:

Jährliche Aktualisierung, erscheint jeweils im September

Ergänzende Informationen und Suchmöglichkeiten unter **www.studienwahl.de**

durchstarten – Berufliche Reha

Diese Themenhefte vermitteln Menschen mit Behinderung, die aus gesundheitlichen Gründen gezwungen sind, sich beruflich anders oder neu zu orientieren, Informationen über die vielfältigen und individuellen Wege der beruflichen Rehabilitation.

- Ausgabe 2014/2015 (verfügbar ab Oktober 2014) hat den Schwerpunkt „Berufliche Umorientierung und deren Umsetzung“.
- Die Ausgabe 2012 hat den Schwerpunkt „Wege und Möglichkeiten der Wiedereingliederung“.

Diese Themenhefte sind in den Agenturen für Arbeit erhältlich und auch im Internet aufrufbar unter www.arbeitsagentur.de/durchstarten.

Berufliche Beratung

Die Wahl des Berufes und des Ausbildungsplatzes sollte nicht dem Zufall überlassen, sondern rechtzeitig und gründlich vorbereitet werden. Bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit besteht die Möglichkeit, sich zu allen Fragen der Berufswahl persönlich beraten zu lassen. Bei solchen Beratungsgesprächen

- können die persönlichen beruflichen Interessen, Ziele und Erwartungen sowie die Kompetenzen und Potenziale besprochen werden;
- können umfassende und aktuelle Informationen über Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten, über ihre Zulassungsbedingungen, Anforderungskriterien und ihre besonderen inhaltlichen Schwerpunkte gegeben werden;
- können Zugangsvoraussetzungen und ggf. Zugangsschwierigkeiten ausführlich besprochen und nach Lösungen gesucht werden;
- können die Vor- und Nachteile der in Betracht kommenden Berufswege verglichen und abgewogen werden;
- können die Berufsberaterinnen und Berufsberater eine ärztliche oder psychologische Eignungsuntersuchung veranlassen, wenn dies fachlich erforderlich ist und das Einverständnis des oder der Ratsuchenden bzw. der Eltern vorliegt;
- können geeignete Ausbildungsstellen vermittelt und Hilfen zur Bewerbung gegeben werden;
- kann geprüft werden, ob eine finanzielle Förderung einer betrieblichen Berufsausbildung möglich ist.

Man sollte sich möglichst frühzeitig mit der Berufswahl befassen und sich spätestens im zweiten Halbjahr des vorletzten Schuljahres bei der Agentur für Arbeit zu einem Beratungsgespräch anmelden. Zu diesem können auch die Eltern gerne mitkommen. Daneben bietet die Berufsberatung an vielen Schulen auch regelmäßige Sprechstunden an (Termine bei der Lehrkraft oder im Sekretariat der Schule erfragen und anmelden!). Das bietet eine rasche Kontaktaufnahme mit der Berufsberaterin/dem Berufsberater. Für Informationen zu den Ansprechpartnern nach SGB II siehe den Kasten auf S. 572.

Vermittlung von Ausbildungsplätzen

In der Beratung klärt die Beratungsfachkraft die beruflichen Vorstellungen der bzw. des Jugendlichen. Um herauszufinden, ob die bzw. der Jugendliche für den Beruf geeignet ist und den Anforderungen der Ausbildung gerecht werden kann, werden hierzu die Stärken und Schwächen sowie die beruflichen Interessen der bzw. des Ausbildungssuchenden ermittelt. Danach werden die Wünsche der Bewerberin bzw. des Bewerbers und die der Betriebe miteinander abgeglichen. So können dann geeignete

Ausbildungsstellen am Wohnort oder auch im ganzen Bundesgebiet vorgeschlagen werden.

In der JOBBÖRSE der BA (unter www.arbeitsagentur.de) können Ausbildungssuchende auch selbst nach freien Ausbildungsstellen suchen. Hierfür können sich Ausbildungssuchende sogar in der JOBBÖRSE registrieren und ein Ausbildungsplatzprofil anlegen, das auch anonym oder mit Name und Adresse in der JOBBÖRSE veröffentlicht werden kann. Im Ausbildungsplatzprofil können Angaben zum gewünschten Ausbildungsberuf, Ausbildungsort, zum (erwarteten) Schulabschluss und zu weiteren Fähigkeiten/Qualifikationen gemacht und gespeichert werden, so dass mit Hilfe des Ausbildungsplatzprofils eine komfortable Suche nach freien Ausbildungsstellen möglich ist.

Zuständigkeit für die Ausbildungsstellenvermittlung

Für die Vermittlung von Ausbildungsstellen gibt es verschiedene Zuständigkeiten (geregelt im Sozialgesetzbuch II und Sozialgesetzbuch III).

Ausbildungssuchende ab 15 Jahren, die selbst bzw. deren Eltern Arbeitslosengeld II beziehen, erhalten vom Jobcenter Unterstützung bei ihrer Ausbildungssuche. Das Jobcenter kann jedoch auch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit hiermit beauftragen. Wer für die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten die Ausbildungsvermittlung durchführt, erfahren Sie im Jobcenter bzw. in der Agentur für Arbeit.

Berufliche Beratung können erwerbsfähige Leistungsberechtigte bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Anspruch nehmen oder auch – wenn angeboten – bei ihrem Jobcenter.

In den Agenturen für Arbeit, insbesondere in den Berufsinformationszentren (BiZ), stehen Internet-Arbeitsplätze bereit, an denen die Seite www.arbeitsagentur.de aufgerufen werden kann. Wer Bewerberin bzw. Bewerber bei der Berufsberatung ist, kann sich dieses Ausbildungsplatzprofil auch von seiner Berufsberaterin bzw. seinem Berufsberater einstellen lassen. Die Berufsberatung informiert auch über die Möglichkeit, eine Ausbildung an einer Schule zu machen; dabei orientiert sie über Aufnahmebedingungen, Ausbildungsinhalte und -abschlüsse. Darüber hinaus kann die Berufsberatung auch hier Tipps zur Bewerbung geben.

Welche Ausbildung zustande kommt, hängt von der Entscheidung der Bewerberinnen und Bewerber und von der Auswahl der Betriebe und Schulen ab. Wichtig ist es, unbedingt den Kontakt zur Berufsberatung zu halten und bei Schwierigkeiten umgehend einen Termin mit dem Berufsberater bzw. der Berufsberaterin zu vereinbaren. Die bundesweite Servicerufnummer der Berufsberatung lautet **0800 4 5555 00**. Sie ist **kostenfrei**.

JOBBÖRSE

Die Vorteile für Ausbildungsplatzsuchende auf einen Blick:

- einfache und schnelle Suche nach einem Ausbildungsplatz
- Zugang rund um die Uhr von jedem beliebigen Ort mit Internetanschluss oder über die JOBBÖRSE-App auf mobilen Endgeräten
- Zugang zu einer großen Anzahl von Ausbildungsplatzangeboten
- Anlegen eines Ausbildungsplatzprofils zur individuellen Ausbildungsstellensuche
- komfortable Erstellung und Verwaltung von Bewerbungsunterlagen

Auch ohne eigenen Internetanschluss können Sie von den Vorteilen der JOBBÖRSE profitieren: Nutzen Sie einfach die Internet-Arbeitsplätze im BiZ Ihrer örtlichen Agentur für Arbeit.

www.arbeitsagentur.de

Beratung und Vermittlung von Menschen mit Behinderung

Speziell ausgebildete Fachkräfte in den Agenturen für Arbeit beraten Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung zu allen Fragen der Berufswahl und zu vielfältigen Unterstützungen zur Integration in Ausbildung und Arbeit.

Ausland

Informationen über Ausbildung, Studium und Beruf im Ausland

Berufsausbildung im Ausland? Das geht, denn bis zu einem Viertel der Ausbildung darf man laut Berufsbildungsgesetz außerhalb Deutschlands absolvieren. Hat der Ausbildungsbetrieb z. B. einen Firmenstandort im Ausland, kann man vielleicht dort ein Praktikum absolvieren. Übrigens: Mit dem Europass-Mobilitätsnachweis hat die Europäische Union ein europaweit einheitliches Dokument geschaffen, das alle im Ausland gemachten Lernerfahrungen dokumentiert. Der Europass enthält Angaben zu den Inhalten, den Zielen und der Dauer des Auslandsaufenthaltes. Weitere Informationen dazu finden sich unter www.europass-info.de. Erste Informationen zu allen Themen rund um Ausbildung, Studium und Arbeit im Ausland erhält man bei der Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit, bei den EURES-Assistenten im Berufsinformationszentrum, durch das Info-Center der ZAV unter der Rufnummer 02 28 / 7 13 13 13 oder unter **www.zav.de**

Finanzielle Unterstützung

Um Jugendliche und Erwachsene für die Dauer ihrer Aus- und Weiterbildung finanziell abzusichern und ihnen die Nutzung aller Bildungschancen zu ermöglichen, wurde in der Bundesrepublik Deutschland ein umfassendes System der finanziellen Förderung aufgebaut.

Förderung nach dem BAföG

Schüler/innen an allgemein- oder berufsbildenden Schulen und Studierende können unter bestimmten Voraussetzungen Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) erhalten. Weiter gehende Informationen hierzu unter www.bafög.de oder www.arbeitsagentur.de > Schnellzugriff > Veröffentlichungen > Themenhefte „durchstarten“ > Weiter durch Bildung > Förderung.

Förderung nach dem Sozialgesetzbuch III (SGB III)

Die Agentur für Arbeit unterstützt unter bestimmten Voraussetzungen Bewerber/innen für einen Ausbildungsplatz sowie junge Menschen, die z. B. einen anerkannten Ausbildungsberuf betrieblich oder außerbetrieblich erlernen. Weitere Informationen zu Fördermöglichkeiten finden Sie unter www.arbeitsagentur.de > Bürgerinnen und Bürger > Ausbildung > Finanzielle Hilfen.

Gesetzliche Grundlagen der Berufsausbildung

Das Berufsbildungsgesetz (BBiG)

Die berufliche Bildung ist im Berufsbildungsgesetz geregelt, durch das eine ordnungsgemäße und fachlich einwandfreie Berufsausbildung gesichert werden soll. Wichtige Bestimmungen aus dem Berufsbildungsgesetz:

- Jugendliche unter 18 Jahren dürfen nur in anerkannten Ausbildungsberufen ausgebildet werden.
- Die Ausbildungsstätte muss für die Berufsausbildung geeignet sein.

- Die Zahl der Auszubildenden muss in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der Ausbildungsplätze oder zur Zahl der beschäftigten Fachkräfte stehen. Ausnahmen sind möglich, wenn das Ausbildungsziel nicht gefährdet ist.
- Nur persönlich und fachlich geeignete Ausbilder sind zur Ausbildung berechtigt.
- Vor Beginn der Berufsausbildung muss zwischen Ausbildendem und Auszubildendem ein Berufsausbildungsvertrag abgeschlossen werden.
- Jedes vertraglich geschlossene Ausbildungsverhältnis muss in einem Verzeichnis der Ausbildungsverhältnisse bei der zuständigen Stelle (zum Beispiel der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, der Landwirtschaftskammer, dem Bundesverwaltungsamt oder der Rechtsanwaltskammer) eingetragen werden.
- Rechte und Pflichten des Auszubildenden sowie des Ausbildenden sind genau vorgeschrieben. Beide sind dafür verantwortlich, dass das Ausbildungsziel erreicht wird – der Ausbildende durch die Vermittlung von allen in der Ausbildungsverordnung festgelegten beruflichen Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten des Berufes, der Auszubildende durch Bemühen, sich diese beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen.
- Aus dem Ausbildungsvertrag müssen Beginn und Dauer der Ausbildung, Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit, Dauer der Probezeit und des Urlaubs, Höhe der Vergütung, Voraussetzung für eine Kündigung und ähnliche Regelungen hervorgehen.
- In den anerkannten Ausbildungsberufen werden Abschlussprüfungen durch die zuständigen Stellen (zum Beispiel Kammern) abgenommen.

Mehr darüber im Internet unter www.bmbf.de oder im Info-Kasten auf Seite 576.

Die Handwerksordnung (HwO)

Das Gesetz zur Ordnung des Handwerks regelt die Ausübung eines Handwerks, die Meisterprüfung im Handwerk, die Organisation des Handwerks und die Berufsbildung im Handwerk. Die Berufsbildungsvorschriften im Handwerk waren vielfach Vorläufer für die Regelungen im BBiG. Inhaltlich unterscheiden sich die Berufsbildungsvorschriften in der Handwerksordnung kaum von denen des BBiG. Mehr darüber unter www.zdh.de oder im folgenden Info-Kasten.

Weitere gesetzliche Grundlagen

Die Ausbildung für Gesundheitsfachberufe (z. B. Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in, Diätassistent/in) und in den Beamtenlaufbahnen ist in Bundes- oder Landesgesetzen geregelt. Für die Gesetzgebung des beruflichen Schulwesens sind die Länder zuständig (z. B. für die Berufsschulen, die Berufsfachschulen, die Fachoberschulen). Über die jeweiligen Vorschriften informiert die Berufsberatung der Agentur für Arbeit.

Rechte und Pflichten als Auszubildende/r

Wer sich über Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung informieren möchte, kann die Broschüre **„Ausbildung und Beruf“** beim Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 481009, 18132 Rostock anfordern oder im Internet herunterladen unter www.bmbf.de > Publikationen
ausbildung_und_beruf.pdf. In dieser Schrift sind auch die genannten Gesetze zumindest auszugsweise abgedruckt. Sie enthält ferner das Muster eines Berufsausbildungsvertrages sowie die staatlich anerkannten Ausbildungsberufe, die Anschriften der zuständigen Stellen, Informationsquellen zur beruflichen Bildung im Internet und viele andere Infos.

Das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

Das Jugendarbeitsschutzgesetz gilt für Jugendliche, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Wer in einem Betrieb als Jugendlicher seine Berufsausbildung erhält oder in einem Betrieb arbeitet, ist natürlich in den Arbeitsrhythmus eingespannt. Junge Menschen sollen zwar mitarbeiten, soweit dies ihrer Ausbildung dienlich ist, keinesfalls aber über ihre Kräfte hinaus wie Erwachsene gefordert werden. Deshalb gibt es das „Gesetz zum Schutze der arbeitenden Jugend“. Es enthält wichtige Bestimmungen, so zum Beispiel über einzuhaltende Arbeitszeiten, ausreichenden Urlaub und angemessene Freizeit sowie Verbot von Akkord- und Fließbandarbeit. Es ist darin ferner festgelegt, dass Jugendliche unter 15 Jahren nicht beschäftigt werden dürfen. Sie dürfen auch keine gefährlichen Arbeiten verrichten und müssen ihre Berufsschulpflicht ohne Überbelastung erfüllen können. Wichtig sind auch die Bestimmungen über die ärztlichen Untersuchungen, die vorschreiben, dass erst dann mit der Beschäftigung begonnen werden darf, wenn eine ärztliche Untersuchung ergeben hat, dass der junge Mensch auch den Anforderungen des gewählten Berufes körperlich gewachsen ist. Nach Ablauf des ersten Beschäftigungsjahres muss eine erneute ärztliche Untersuchung erfolgen. Ein Abdruck des Jugendarbeitsschutzgesetzes ist in jedem Betrieb, der Jugendliche beschäftigt, deutlich sichtbar auszuhängen. Mehr darüber unter www.bmbf.de.